Digitized by Google

BIBLIOTECA NAZ.
XXIV*
B
64
NAPOLI

S. Q.
Scaff. 5

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Die Sprache der Albanesen oder Schkipetaren.

> «Sie ſind keine Fremdlinge, ſondern ein alt-europäiſcher Völkerſtamm.» —
>
> Herder, Ideen z. Ph. d. G. d. M.

Von

J. Ritter von Xylander,

Hauptmann im K. Bayer. Ingenieur-Corps, Ritter m. O., Mitglied der K. Schwed. Akademie der Kriegswiſſenſchaften zu Stockholm, Dr. d. Ph.

Frankfurt am Main,

in der Andreäiſchen Buchhandlung.

1835.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Herkommen und Sprache der Albaneſen, Arnauten, oder Schkipetaren, wie ſie ſich ſelbſt nennen, — ſind zweifelhaft und wenig bekannt.

Während, wie am Schluſſe dieſer Schrift nachgewieſen wird, die Einen in den Albaneſen, Nachkommen der, mit den Thraciern ſtammverwandten Illyrier finden, die ſchon beim erſten Morgenſtrale unſerer Geſchichte in jenen Gegenden erſcheinen, — wollen Andere dieſelben für Abkömmlinge eines erſt ſpäter eingedrungenen, oder eines tatariſchen Stammes erkennen, und wieder Andere halten ſie nur für Nachkömmlinge der Ueberreſte von Heeren, welche ſich erſt vor ſieben- oder achthundert Jahren, in die dortigen Gebirge geflüchtet haben

*

Digitized by Google

ſollen, und erklären ihre Sprache für ein unförmliches Gemiſch von Griechiſchem, Lateiniſchem und den neuern romaniſchen Sprachen.

Ein begründetes Feſtſtellen der Abſtammung dieſes Volkes oder ſeiner Sprache, würde aber nicht nur beitragen, die im Ganzen dunkle Geſchichte jener Gegenden, ſondern vielleicht auch Manches in unſerer älteſten Geſchichte überhaupt, ſo wie auch im großen Baue unſerer neuern Sprachkunde — zu erhellen, und indem ſich dadurch ein mehrſeitiges, geſchichtliches und wiſſenſchaftliches Intereſſe an die Löſung dieſer Frage, und insbeſondere an die Kenntniß der albaneſiſchen Sprache knüpft, hat die neueſte Zeit, dieſem Intereſſe auch ein unmittelbar praktiſches Bedürfniß zur Seite geſtellt.

Die Schkipetaren bewohnen nämlich nicht blos die Gegend im Nordweſten Griechenlands, welche insbeſondere Albanien genannt wird, und dieſelben finden ſich nicht nur, theils als Miethtruppen, im Orient überhaupt, theils als Bewohner des türkiſchen Reiches, bis Conſtantinopel hin, und in Syrmien, Calabrien und Sicilien, in Colonien zerſtreut, ſondern dieſelben bilden auch einen nicht unbeträchtlichen Theil der Bevölkerung des nunmehrigen Königreichs Griechenland *).

---

*) Nach Leake's Researches in Greece, bewohnten ſie außer den an Albanien gränzenden Gegenden, auch die meiſten Ortſchaften in Böotien, Attika und Argolis und waren im

Digitized by Google

Dort iſt es, wo unſere Landsleute, welche ſich in jenen Gegenden niederlaſſen, mit Albaneſen in Berührung kommen, und wodurch das Bedürfniß entſteht, auch die Sprache dieſes Theils der Bevölkerung des neuen Reiches kennen zu lernen, ſelbſt dann, wenn, wie behauptet wird, die Männer des in Griechenland lebenden Theils dieſes Volkes, neben ihrer Mutterſprache, meiſtens auch das Griechiſche verſtehen ſollten.

Nun ſind aber die Hülfsmittel zur Erlernung dieſer Sprache bisher nicht nur im Ganzen äußerſt gering, ſondern überdieſes ſind dieſelben für das Publikum im Allgemeinen, als unzugänglich zu betrachten, wie ſich im Nachfolgenden zeigen wird.

Von ältern Schriften ſind nämlich bekannt:

Im Jahre 1635 erſchien zu Rom, von dem Miſſionär P. Franziskus Blanchus oder Bianchi, ein ſehr dürftiges lateiniſch-albaneſiſches Wörterbuch, unter dem Titel: Dictionarium latino-epiroticum.

Vom Jahre 1664 kennt man einen zu Rom von P. Peter Buda da Pietra Bianca ins Albaneſiſche überſetzten Catechismus, und vom Jahr 1685, den italieniſch-

---

vollen Beſitze zweier Diſtrikte im gebirgigen Theile von Elis und Laconien, wovon der erſtere Lalla, der Andere Bardusia genannt wird. Auch auf Hydra fand eine Niederlaſſung ſtatt, deren Spuren ſich aber bereits verloren haben.

Digitized by Google

albaneſiſchen Cuneus prophetarum des Erzbiſchofs von Scopi, Peter Bogdan.

Im Jahre 1716 erſchienen zu Rom die Osservazioni nella lingua albanese des P. Franz Maria da Lecce, eine Zuſammenſtellung der Formenlehre enthaltend.

Endlich erſchien zu Venedig 1770, von Theodor Kawallioti, ein neugriechiſch-, (mazedono-) wallachiſches und albaneſiſches Wortregiſter von ungefähr 1200 Wörtern, und faſt gleichzeitig erſchienen zu Moschopolis, des Prieſter Daniel, neugriechiſch-, albaniſch-, wallachiſch-, bulgariſche Sprachübungen, unter dem Titel: *λεξικὸν τετράγλωσσον*.

Faſt alle dieſe Schriften gehören zu den Seltenheiten, ſo zwar, daß z. B. Profeſſor Thunmann, ſeiner Zeit, dieſelben in der hierin ſonſt ſo vollſtändigen Bibliothek zu Göttingen, nicht vorfand, und ſich dieſelben, ſo viel mir bekannt iſt, auch gegenwärtig in mehrern großen Bibliotheken Deutſchlands nicht vorfinden, und wir würden hinſichtlich dieſer ältern Schriften ganz arm ſein, wenn nicht glücklicher Weiſe Thunmann, ein Exemplar der *Πρωτοπειρία* des Kawallioti, von einem Wallachen zum Geſchenk erhalten, und das Wörterverzeichniß in ſeinen „Unterſuchungen über die Geſchichte der öſtlichen europäiſchen Völker“ hätte abdrucken laſſen und wenn nicht J. S. Vater, in ſeinen „Vergleichungstafeln der europäiſchen Stammſprachen“ (Halle 1822) die Osservazioni des Lecce, von Seite 135 bis 182 mitgetheilt hätte.

Digitized by Google

In neuerer Zeit haben in ihren Werken über Griechenland und Albanien, Notizen über die Sprache und Wörterſammlungen mitgetheilt:

Pouqueville, in ſeinem Werke: Voyage dans la Grèce, Paris 1820, deſſen Wörterſammlung ſich auf ungefähr 400 Wörter erſtreckt, und deſſen beigefügte, wenige grammatikaliſche Bemerkungen ohne Werth ſind.

Hobhouſe, in dem Werke: Journey through Albania etc. London 1813, welcher einen Auszug der Osservazioni des Lecce aufnahm.

Endlich Leake, welcher ſich während eines Jahrzehnts in Geſchäften ſeiner Regierung in jenen Gegenden aufhielt, und in ſeinen Researches in Greece, London 1814, Notizen über die Grammatik und ein Wörterverzeichniß mittheilte, welches die frühern an Vollſtändigkeit und Gründlichkeit übertrifft; auch ließ er die Sprachübungen des P. Daniel mit beigefügter engliſcher Ueberſetzung in ſeinem Werke abdrucken *).

Erſcheinen unter dieſen hier angeführten Schriften, die Erſtern und ältern, ihrer Seltenheit wegen, im Allgemeinen für unzugänglich, ſo iſt dasjenige, was die

*) In dem neugriechiſchen Dolmetſcher von Schmidt (Leipzig 1822) finden ſich auch einige hundert albaneſiſche Wörter.

Letztern und Neuern, über das Albaneſiſche mittheilen, nicht minder dadurch unzugänglich, daß ſich Daſſelbe nur nebenbei in Werken befindet, welche ſich über andere Gegenſtände verbreiten, und eben deswegen auch ſehr theuer ſind, wie z. B. Leake's Werk allein 20 Thaler koſtet, ſo zwar, daß die Frage — ob in Europa ein Buch exiſtire, in welchem man ſich über die albaneſiſche Sprache genügend unterrichten, und deſſen ſich etwa der in jene Gegenden Reiſende bedienen könne, gerade zu mit Nein beantwortet werden kann.

Daher, eben ſowohl das geſchichtliche und wiſſenſchaftliche Intereſſe, als das neuere praktiſche Bedürfniß in's Auge faſſend, habe ich mich entſchloſſen, von den bisherigen Hülfsmitteln eine Zuſammenſtellung zu liefern, um damit, nicht nur überhaupt Denjenigen zu dienen, welche einen Blick auf dieſe Sprache werfen wollen, ſondern auch, um unſern Landsleuten in Griechenland, bei Erlernung der Sprache zu nützen und ferner, in dieſer Zuſammenſtellung zu zeigen, wie viel oder wenig wir von dieſer Sprache wiſſen, und dadurch Veranlaſſung und Mittel an die Hand zu geben, das Fehlende zu ergänzen, das Irrige zu verbeſſern und uns überhaupt in den Stand zu ſetzen, dieſe auf jeden Fall intereſſante Sprache, näher und völlig kennen zu lernen. Und im Vorhaben einer Herausgabe dieſer Zuſammenſtellung bin ich beſonders auch dadurch beſtärkt worden, weil ſich mir in der Arbeit des ſonſt ſo unterrichteten und mit Gründlichkeit forſchenden Leake, lebhaft

dargeſtellt hat, wie derſelbe mit weniger Mühe, Vollſtändigeres und Erſchöpfendes hätte liefern können, wenn er z. B. nur die Osservazioni des Lecce in Handen gehabt hätte, — und findet dieſe Schrift gehörige Verbreitung, ſo wird dadurch Aehnlichem vorgebeugt werden.

Durch einen günſtigen Zufall, bin ich aber in den Stand geſetzt worden, auch etwas mehr zu liefern, als eine bloße Zuſammenſtellung der bisherigen Hülfsmittel, indem ich hier, ein Exemplar des in's Albaneſiſche überſetzten Neuen-Teſtaments fand, welches unter Aufſicht des Erzbiſchofs, im Jahre 1827 zu Korfu gedruckt worden iſt.

Das Buch beſteht aus einer nebeneinander befindlichen, neugriechiſchen und albaneſiſchen Ueberſetzung, und der doppelte Titel deſſelben lautet:

Η καινὴ Διαθήκη τοῦ Κύριου καὶ Σωτῆρος ἡμῶν Ιησοῦ Χριστοῦ.

Διγλωττος, τουτέστι Γραικίκη καὶ Αλβανήτικη.

Δγιάτα ἐ ρὲ ἐ ζότιτ σόνε̧ κ̇ε̧ νὰ ὅπε̧τοϊ, Ἰήσου Κρίὄτοϊτ μπὲ̧ δἰ ϝιοὐχε̧, δὸ μὲ θὲ̧νε̧ ϝέρκιὄτε̧ ἐ δὲ ὄκἰπε̧ταρτζε̧.

Επιστασία Γρηγόριου Αρχιεπισκόπου τῆς εὐβοιάς. Κορφοὶ εν τη τυπογραφία τῆς διοικησειος. 1827.

Durch dieſe Bibelüberſetzung (nach dem Berichte der Bibelgeſellſchaft zu London war im Jahre 1827 auch

bereits das alte Teſtament in der Ueberſetzung vollendet), von der bereits der gelehrte Recenſent der neuen rumaniſchen Wörterbücher, in den Jahrbüchern der Literatur (46. Band, 1829) Nachricht gab, und die Hoffnung äußerte, daß ſich nun die Hungerjahre dieſes Faches in erfreulichen Ueberfluß verwandeln würden, was aber bis jetzt leider nicht in Erfüllung gegangen iſt, — durch dieſe Ueberſetzung endet für die albaneſiſche Sprache, die Zeit der Zweifel und Unſicherheit, ſie wird dadurch auch für die übrige Welt eine ſichere Baſis gewinnen und ich bin dadurch in den Stand geſetzt worden, nicht nur Das, was ſich in den bisherigen Hülfsmitteln vorfand, zu prüfen, und Manches zu berichtigen, ſondern auch genügende Sprachproben, und der Wörterſammlung einen größern Umfang zu geben, und überhaupt, wenn auch nicht Vollendetes und Erſchöpfendes, doch immerhin Begründeteres zu liefern, als bisher von dieſer Sprache bekannt war.

Demnach enthält die vorliegende Schrift, zuerſt eine albaneſiſche Grammatik nach Lecce, Leake und der Bibelüberſetzung, mit Sprachproben aus der Letztern u. ſ. w., bei deren Bearbeitung ich von der Anſicht ausgegangen bin, daß es geeigneter ſei, das Ergebniß, welches ich aus der Bibelüberſetzung zu ziehen im Stande war (ohne in ein zu viel Zeit raubendes und meine Sprachkenntniſſe überſteigendes, tieferes Studium derſelben einzugehen) nur neben die Angaben von Lecce und Leake zu ſtellen, als Dasjenige, was

ich aus dieſen verſchiedenen Quellen ſchöpfte, in ein, immerhin noch unvollſtändiges, Ganzes zu vermengen. — Es iſt nämlich aus Pouqueville und Andern bekannt, daß in den verſchiedenen Gegenden Albaniens, ſehr verſchiedene Dialekte geſprochen werden ſollen, und da ſich Lecce's Angaben auf die Sprache des Nördlichen, und die des Leake, auf die des ſüdlichen Albaniens beziehen, ſo durften auch weniger übereinſtimmende Angaben nicht bei Seite geſetzt werden, um ſo weniger, als beide Schriftſteller gleiche Beachtung verdienen, indem Lecce unverkennbar eine gute Kenntniß ſeines Albaneſiſchen beſaß, und als des Leake's Angaben und Wörterverzeichniß, unter den Augen eines unterrichteten Eingebornen, des Hierokeryx Euſtratios, von Viſchkuki im Pindus-Gebirge, bearbeitet wurden, welcher früher Schullehrer zu Moschopoli und des Alt- und Neugriechiſchen mächtig war. Und findet ſich einer unſerer Landsleute, vielleicht durch dieſe Schrift veranlaßt und in den Stand geſetzt, an Ort und Stelle, eine Sprachlehre zu bearbeiten, ſo werden wir dadurch Beſſeres erhalten, als eine noch ſo mühſame, blos auf die Bibelüberſetzung geſtützte Bearbeitung einer Grammatik hätte liefern können.

Auf die Grammatik folgt eine, bei vierthalbtauſend Wörtern enthaltende Wörterſammlung, in einer deutſch-albaneſiſchen und einer albaneſiſch-deutſchen Abtheilung.

Dieſes kleine Wörterbuch enthält daher nicht nur die nöthigſten Wörter für den die Sprache Erlernenden,

ſondern die zweite Abtheilung dient auch hinreichend zur Verſtändigung der Sprachproben und der Bibelüberſetzung überhaupt.

Den Beſchluß bildet eine Zuſammenſtellung der bedeutendſten Anſichten und Urtheile, welche bisher über Verwandtſchaft und Abſtammung des albaneſiſchen Volkes und ſeiner Sprache hervorgetreten ſind, an welche ſich Bemerkungen und Andeutungen über dieſen Gegenſtand anſchließen, welche ich, bei nunmehriger, genauerer Kenntniß des Albaneſiſchen, zu machen Gelegenheit fand.

Auf ſolche Weiſe enthält die vorliegende Schrift, im Weſentlichen alles Dasjenige, was bisher an Hülfsmitteln für das Albaneſiſche, in höchſt ſeltenen oder zu theuern Werken zerſtreut war, und Berichtigung, Begründung und Bereicherung Deſſelben, durch Benützung des neueſten und einzigen, authentiſchen Schriftwerkes, welches man beſitzt, nämlich die Bibelüberſetzung. Und dieſe Zuſammenſtellung und Vereinigung des Aeltern mit dem Neuern dürfte daher, wie ich mir ſchmeichle, dieſer Schrift vielleicht einen gewiſſen Werth ſichern, wenn auch nicht zu verkennen iſt, daß ein Mann des Faches, ein Sprachgelehrter, mehr hätte leiſten können, als ich zu leiſten im Stande war, der ich, nachdem ſich in den acht Jahren, welche ſeit dem Erſcheinen der Bibelüberſetzung verfloſſen ſind, Niemand fand, welcher ſich einer Benützung derſelben unter-

zog, glaubte, unter den obwaltenden Umſtänden, nicht länger ſäumen, lieber etwas, als nichts bieten, weniger auf meine Kräfte, als auf die Liebe zum Gegenſtande zählen, und auf Nachſicht hoffen zu dürfen. —

Frankfurt a. M. im November 1834.

F. v. X.

Inhalt.

Seite

Vorwort. (Von frühern Schriften über das Albaneſiſche) . . III

Grammatik nach Lecce, Leake und der Bibelüberſetzung.

Alphabet 3

Hauptwort und Artikel 8

Eigenſchaftswort 19

Fürwort 22

Zeitwort 30

Zahlwort 67

Umſtandswort 69

Wortfügung 73

Sprachproben.

Vater unſer und die Parabel vom verlornen Sohn mit wörtlicher Ueberſetzung 84

Evangelium des Markus 89

Brief des Apoſtel Paulus an die Epheſer . . 141

Aus der Apocalypſe des Johannes, VI. Capt. . 143

Bruchſtücke von Volksliedern, nach Byron und Hobhouſe 145

Wörterſammlung.

Deutſch-Albaneſiſch 155

Albaneſiſch-Deutſch 216

Andeutungen über Verwandtſchaft und Abſtammung der albaneſiſchen Sprache.

Bisherige Anſichten 275

Bemerkungen des Verfaſſers 292

Verbeſſerungen.

Seite 25. Zeile 21 v. o. — ἴμε, ſtatt ἐμὶ und im Plural ἐμὶ einzuſchalten.

" 50. Zeile 20 v. o. — er, ſtatt ich.

" 74. Zeile 15 v. o. — demſelben, ſtatt dem Erſtern.

" 146. Iſt Byron's Bemerkung ausgelaſſen worden, daß die Albaneſen, beſonders die Frauen, häufig Calariotes genannt werden, ohne daß er den Grund dieſer Benennung anzugeben wiſſe. —

Grammatik

der

albaneſiſchen Sprache

nach

Lecce, Leake und der Bibel-Uebersetzung.

Alphabet.

Die albaneſiſche Sprache konnte bisher als eine ſolche ohne Schrift betrachtet werden. Ergab ſich das Bedürfniß einer ſchriftlichen Mittheilung, ſo zogen es diejenigen Albaneſen, welche des Griechiſchen oder Türkiſchen mächtig waren, vor, ſich dieſer Schriftſprachen zu bedienen, und trat der Fall ein, das Albaneſiſche durchaus ſchreiben zu müſſen, ſo bediente man ſich, wie Pouqueville erzählt: im Norden, von Seite der dortigen lateiniſchen Chriſten, der lateiniſchen, von Seite derjenigen, welche dem muhamedaniſchen Glauben anhängen, der türkiſchen, und von Seite der in Griechenland wohnenden Albaneſen, der griechiſchen Schrift, ſo weit man damit ausreichen konnte, denn mehrere albaneſiſche Laute können weder mit der einen, noch der andern dieſer Schriften dargeſtellt werden.

Auf ſolche Weiſe iſt bisher das Albaneſiſche in den, im Vorworte angeführten, wenigen Schriften, auch in denen von Lecce und Leake, mit lateiniſcher, und in andern, mit griechiſcher Schrift geſchrieben und gedruckt worden.

Nach dem Urtheile des Serviers Obradowitſch *), wäre zwar die kyrilliſche Schrift, der ſich die Wallachen, Servier, Bulgaren und Ruſſen in ihren Kirchenbüchern bedienen,

*) Wiener Jahrbücher der Literatur, 1829. 46. Band.

vorzüglich dazu geeignet, die albaneſiſchen Laute zu bezeichnen, allein, wenn es ſich auch noch darum handeln würde, hierin eine völlig freie Wahl zu treffen, ſo würde ſich dieſelbe dennoch kaum dafür entſcheiden können. Es würde dadurch gleichſam eine neue Scheidewand zwiſchen den Albaneſen und denjenigen ihrer Nachbaren entſtehen, denen jene Schrift fremd iſt, und welche in der Cultur etwas höher ſtehen, und deren ſie bedürfen, um ebenfalls in derſelben fortzuſchreiten. Zum Theil aus denſelben Gründen ſind auch die Wallachen ſeit längerer Zeit ſchon bemüht, jene Schrift mit der Lateiniſchen zu vertauſchen, obwohl manche ihrer Laute weniger genau damit bezeichnet werden können.

Nachdem aber nunmehr, die albaneſiſche Bibelüberſetzung, ein Werk, wie nicht bald wieder ein ſolches für Albanien erſcheinen wird, und welches mehr als andere Bücher geeignet iſt, einer ſich entwickelnden Schriftſprache zur Grundlage zu dienen, mit einer, dem Zwecke entſprechend vermehrten, griechiſchen Schrift gedruckt, vorliegt, und nachdem ſich nunmehr annehmen läßt, daß wenn europäiſche Bildung nach Albanien dringen werde, dieſes von dem neuen griechiſchen Königreiche ausgehen wird, ſo kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß in Anbetracht dieſer obigen Verhältniſſe, das griechiſche Alphabet, mit denjenigen Zeichen vermehrt, welche die beſondern Laute der albaneſiſchen Sprache erfordern, als das geeignetſte erſcheint, und daher auch von nun an, allgemein angenommen werden wird.

Die albaneſiſche Bibelüberſetzung enthält auf einem beigedruckten Blatte, das mit neun Schriftzeichen vermehrte, griechiſche Alphabet, deſſen man ſich bei der Ueberſetzung bedient hat, und welches daher auch, als von Albaneſen und von Kennern der Sprache entworfen und entſprechend anerkannt, betrachtet werden darf.

Daſſelbe folgt hiermit nebſt Bezeichnung der entſprechenden Laute, ſoweit dieſes durch unſere deutſchen Buchſtaben möglich iſt.

Buchstabe.		Name.	Deutscher Laut.
Α,	α,	ἄλφα,	a.
Β,	β, ϐ,	βῆτα	w.
Π̇,	π̇,	π̇ῆ,	b.
Γ,	γ,	γάμμα,	g (vor γ, κ, χ und am Ende wie ng).
Ϝ,	ϝ,	Ϝάϊν,	g, gh.
Δ,	δ,	δέλτα,	dh.
Δ̇,	δ̇,	δ̇άλ,	d.
Ε,	ε,	ἔψιλον,	e.
Ė,	ė,	εὖ	ä, ü, e (kurz).
Ζ,	ζ,	ζῆτα,	ſ, z.
Η,	η,	ἦτα,	i.
Θ,	ϑ, θ,	ϑῆτα,	th (thſ).
Ι,	ι,	ἰῶτα,	i.
Κ,	κ,	κάππα,	k.
Κ̇,	κ̇,	κ̇αφ,	kh.
Λ,	λ,	λάβμδα,	l.
Λ̇,	λ̇,	λ̇άμ,	l (breit und tief).
Μ,	μ,	μῦ,	m.
Ν,	ν,	νῦ,	n.
Ν̇,	ν̇,	ν̇οῦν,	gn.
Ξ,	ξ,	ξῖ,	x, chſ.
Ο,	ο,	ὄμικρον,	o.
Π,	π,	πῖ,	p.
Ρ,	ρ,	ρῶ,	r.
Σ,	σ, ς,	σῖγμα,	ſ.
Σ̈,	σ̈,	σ̈ιν,	ſch.
Τ,	τ,	ταῦ,	t.
Υ,	υ,	ὔψιλον,	y.
Φ,	φ,	φῖ,	f, ph.
Χ,	χ,	χῖ,	ch.
Χ̇,	χ̇,	χ̇ῖ,	ch, kh.
Ψ,	ψ,	ψῖ,	pſ.
Ω,	ω,	ὦμέγα,	ō.

Nach der auf jenem Blatte, dem Alphabete beigefügten Anmerkung, lauten die gewöhnlichen, griechiſchen Buchſtaben, im Albaneſiſchen, wie im jetzigen Griechiſchen, und hinſichtlich der neun neuen Schriftzeichen oder vielmehr Bezeichnungen griechiſcher Buchſtaben, iſt dabei Folgendes angegeben:

π̇ lautet wie μπ oder das italieniſche b, z. B. in π̇ίῤῥε̱, (birre) Sohn, π̇έῤῥι (bárri) er that ꝛc.

Ϝ lautet wie γκ oder das italieniſche g, und zwar wie aus dem Beiſatze des γκ hervorgeht, ſo wie es vor a, o, u klingt, daher, Ϝίθε̱ (gitſe) alle, Ϝάζ (gas, gaz) Freude ꝛc. *).

δ̊ lautet wie ντ oder das italieniſche d, wie: δ̊ὸ (do) er will, wird, δ̊ίτ (dit) Tag ꝛc.

ε̱ lautet wie das kurze υ, oder franzöſiſche u, z. B. in Ἰούδε̱νε̱, ἄτε̱ u. ſ. w. Bei Vergleichung der Wörter zeigt ſich, daß es derjenige Laut iſt, welchen Kawalliotis und Thunmann in ihrem Wörterverzeichniſſe mit ę bezeichnet haben, und von welchem Letzterer angibt, es klinge faſt wie das deutſche á, und welchen Leake mit dem liegenden e bezeichnet hat, und von welchem er ſagt, daß es einem Laute zwiſchen dem italieniſchen a und e entſpreche, oder dem Laute des Vokals im engliſchen Worte burn, und daß derſelbe meiſtens ſehr kurz ausgeſprochen werde. In den meiſten Fällen ſcheint es dem dumpf verklingenden e am Ende der deutſchen Wörter zu gleichen.

κ̇ lautet wie κε oder das italieniſche c, z. B. in κ̇ιὄνε̱ (khiſchne), ſie hatten, μίκ̇ (mikh) Freund ꝛc. und ſcheint jener Laut zu ſein, welchen Leake mit dem arabiſchen Kaf vergleicht, dem es beinahe entſprechen ſoll, weswegen es wohl auch hier κ̇άφ genannt worden iſt, ſo wie auch die Benennung des Ϝάϊν, auf den gleichnamigen arabiſchen Laut hindeuten mag.

*) Zur Bezeichnung dieſes Lautes hat man die Form des ehmaligen Digamma gewählt. —

λ̇ lautet wie ein breites und tiefes λ, z. B. in πόλ̇ι (poli) er zeugte, κιὲλ̇ (kiel) Himmel ꝛc. Von dieſem l ſagt Leake, es gleiche dem italieniſchen gl, und Vater (in Lecce's Osservazioni) vergleicht es, wohl am Beſten, mit dem polniſchen geſtrichenen ł.

ν̇ lautet wie νι oder das italieniſche ng, welches Leake durch das liegende n bezeichnet, und von dem er ebenfalls ſagt, daß es dem italieniſchen ng entſpreche, und durch die Naſe klinge.

σ̇ lautet wie das engliſche sh, wie z. B. in κϱίσ̇τ (kriſcht) Chriſt, σ̇πίϱτ (ſchpirt) Geiſt ꝛc. welches Leake mit dem ſtark geſchlängelten s bezeichnet und dabei bemerkt, daß es minder breit und ſtark (harsh) als das engliſche sh klinge, und mehr vorwärts gegen die Zähne zu gebildet werde.

χ̇ lautet wie ein ganz tiefes χ, z. B. in χ̇έϱε (khere) mal ꝛc. und ſcheint derjenige Laut zu ſein, von welchem Leake ſagt, daß er bei den Griechen durch die Naſe laute, und durch das im Engliſchen auf ähnliche Weiſe gebildete h ausgedrückt werden möchte.

Die Erläuterungen der Bibelüberſetzung hinſichtlich dieſer neuen Schriftzeichen, ſind leider nicht ausführlich genug und können auch, durch die hier beigefügten Bemerkungen nach Leake und Andern, nicht als erſchöpfend betrachtet werden, allein der Verfaſſer iſt nicht im Stande dieſen Gegenſtand weiter aufzuklären, und eine vollſtändige Ermittlung der Laute, welche die Ueberſetzer mit dieſen Schriftzeichen dargeſtellt haben, bleibt demnach, nebſt vielem Andern, eine Aufgabe für Solche, welche an Ort und Stelle ſelbſt, Gelegenheit zur lebendigen Auffaſſung dieſer Laute finden werden.

Die drei beſondern Zeichen, welche Lecce für einige Laute angenommen hatte, weil er ſich der lateiniſchen Schrift bediente, fallen beim Gebrauche der griechiſchen Schrift hinweg, und werden durch ϑ, ζ und σ gegeben.

Im Allgemeinen, iſt hinſichtlich der Ausſprache des Albaneſiſchen noch zu bemerken, daß eine beſondere Eigenthümlichkeit derſelben in einer großen Hinneigung zu Naſenlauten beſtehe.

Bei der Ausſprache von b, d, g, werden, wie Leake bemerkt, die Naſenlöcher etwas aufwärts und rückwärts gezogen, wodurch jene Buchſtaben im Munde des Albaneſen faſt wie mb, nd und ng lauten, und was beſonders am Anfange der Wörter und auch bei den verwandten Lauten vieler, aus fremden Sprachen entlehnten Wörter der Fall iſt.

Die Bezeichnung des Accents, ſo wie die übrigen Zeichen der griechiſchen Schrift, ſind auch bei der Bibelüberſetzung, im Albaneſiſchen in Anwendung gebracht worden, doch ſtellt ſich dar, daß hierin keineswegs jene Regelmäßigkeit herrſchen könne, wie ſich dieſelbe im Griechiſchen durch lange Uebung und Mühe feſtgeſtellt hat.

Der Verfaſſer hat ſich bemüht, auch im grammatikaliſchen Abſchnitte möglichſt ſolche Wörter anzuführen, deren Schreibung durch die Bibelüberſetzung verbürgt iſt. Wo dieß nicht möglich war, wurden die Wörter, welche z. B. Thunmann mit den gewöhnlichen griechiſchen, Leake und Andere, mit lateiniſchen Buchſtaben gegeben haben, theils nach der Angabe dieſer Schriftſteller, theils nach Abſtammung und Analogie in die nunmehrige albaneſiſche Schrift übertragen, um aber dieſe vom Verfaſſer übertragenen Wörter, von denen zu unterſcheiden, deren Schreibung durch die Bibelüberſetzung völlig verbürgt iſt, ſind jene mit Klammern eingeſchloſſen worden.

Hauptwort und Artikel.

Geschlecht der Substantive.

Das Albaneſiſche hat nach Lecce drei Geſchlechter, nähere Beſtimmungen darüber gibt derſelbe nicht.

Nach Leake ſoll nur männliches und weibliches Geſchlecht beſtehen, welch Letzteres auch die Neutra umfaſſend, zu betrachten ſei. Als allgemeine Regel wird von demſelben angegeben, daß

die Wörter, welche ſich auf einen Conſonanten endigen, zum männlichen, die ſich auf einen Vokal endigen, zum weiblichen Geſchlechte gehören.

Ferner ſollen männlich ſein: Diejenigen Wörter, welche überhaupt ein Männliches bezeichnen, — welche aus Partizipien mit Vorſetzung von τὲ gebildet, — welche von andern durch die Endung ἰστε abgeleitet worden, nebſt andern, einzelnen Ausnahmen, welche meiſtens in der Wörterſammlung angegeben ſind.

Die Bibelüberſetzung beſtätigt das Beſtehen dreier Geſchlechter, inſofern dieſes aus den verſchiedenen Formen der zu den Subſtantiven gehörigen Adjective und Pronomen geſchloſſen werden kann, und im Allgemeinen mit mehrern der obigen Regeln des Leake zuſammentreffend, ſind z. B. männlich: λιö, Baum; μίλετ, Volk; σόϊγ, Geſchlecht; φάϊγ, Sünde; aber auch κάλε, Pferd; πάρρε, Gras u. a. Weiblich ſind: κόχε, Zeit; θίκε, Schwert; μιέρfουλε, Wolke; τζουδί, Wunder; aber auch φρίκ, Furcht u. ſ. w.

Artikel.

Als unbeſtimmter Artikel wird das Zahlwort der Einheit gebraucht, welches männlich νιε̃, νε̃, weiblich (nach Leece) νιε̃νια, und ſächlich dem männlichen gleich iſt. Die Deklination deſſelben iſt beim Zahlworte angegeben.

Soll ein Gegenſtand beſtimmt bezeichnet werden, zu welchem Zwecke in anderen Sprachen der beſtimmte Artikel vorgeſetzt wird, ſo findet dieſes im Albaneſiſchen, auf ähnliche Weiſe wie im Baskiſchen, den nordiſch-germaniſchen und einigen andern alten Sprachen dadurch ſtatt, daß dieſer ſogenannte beſtimmte Artikel, welcher aus den Grundvocalen α, ι und ου (u) beſteht, mit dem Ende des Worts unmittelbar verbunden wird, und zwar entweder blos durch Anhängen an den letzten Buchſtaben, oder durch eine Veränderung deſſelben, z. B. ἔμερ, Name, ἔμερι, der Name; δε̃, Erde, δέου, die Erde; νιερί, Menſch, νιερίου, der Menſch; λιόπε, Kuh, λιόπα, die Kuh; δέῤῥε, Thüre, δέῤῥα, die Thüre u. ſ. w.

Nähere Beſtimmungen darüber, welche von dieſen Vocalen, den verſchiedenen Wörtern zur Bezeichnung der beſtimmten Form oder des beſtimmten Artikels, angefügt werden, gibt Leake Folgende:

1. Beim männlichen Geſchlechte beſteht der Artikel meiſtens in ι, welches dem Endbuchſtaben angehängt wird, z. B. ἔγγελ, Engel, ἔγγελι; μπρέτ, König, μπρέτι; βελὰ, Bruder, βελάϊ; oder, welches ſtatt des Endvocals (ε) geſetzt wird, πάρε, πάρι, der Erſte, u. ſ. w. Hierbei finden folgende Ausnahmen ſtatt, wovon jedoch die erſten drei vorzüglich nur bei Wörtern Anwendung finden ſollen, welche aus dem Griechiſchen entlehnt ſind, nämlich:

a) Wenn ſich das Wort auf α oder ο endet und den Ton auf der letzten oder vorletzten Sylbe hat, ſo wird χ angehängt, wie z. B. Θομὰ, Thomas, Θομὰχ; Κριστὸ, Chriſt, Κριστόχ. Von einem ſolchen Anhängen eines χ, zeigt aber die Bibelüberſetzung kein Beiſpiel und aller Analogie zu Folge, ſcheint dieſe Regel irrig zu ſein.

b) Wenn ſich das Wort auf ο endet, und die vorletzte Sylbe betont iſt, wird α angehängt, z. B. Πετρο, Peter, Πέτροα.

c) Wenn das Wort auf α endet, und den Ton auf der vorletzten Sylbe hat, bleibt daſſelbe unverändert, z. B. Βαρνάβα.

d) Wenn das Wort mit einem betonten ι endet, ſo wird ου angehängt, z. B. νιερὶ, Menſch, νιερίου; bei einigen jedoch auch α, z. B. περντὶ, Gott, περντία.

e) Einige Wörter, welche ſich auf einen Conſonanten endigen, verändern denſelben bei Annahme des Artikels z. B. ζόϜ, Vogel, ζοΐγκου.

2. Bei den Wörtern des weiblichen Geſchlechts bildet in der Regel α (ια, για) den Artikel, welcher ebenfalls entweder angehängt, oder ſtatt des letzten Buchſtaben (ε) geſetzt wird, z. B. θιέρ, Linſe, θιέρα; μέμε, Mutter, μέμα; Ϝρούα, Frau, Ϝρούαγια.

Dieſe Beſtimmungen, mit Ausnahme der oben bei a angegebenen, werden durch die Bibelüberſetzung beſtätigt, weitere Bemerkungen über den Artikel finden ſich im Abſchnitte der Wortfügung.

Deklination.

Es findet eine Deklination mit und ohne Artikel ſtatt. Dabei unterſcheidet das Albaneſiſche, ſo wie das Neugriechiſche keinen Dativ, ſondern derſelbe wird meiſtens durch den Genitiv ausgedrückt. Der Vocativ iſt dem Nominativ ohne Artikel gleich.

Lecce gibt in ſeiner Darſtellung der Deklination noch einen Ablativ an, ſo wie auch das λεξικὸν τετράγλωσσον einen ſolchen zeigt, welchen aber Leake nicht kennt, ſondern ausdrücklich ſagt, daß außer dem Nominativ nur Genitiv und Accuſativ ſtatt finde.

Auch die Bibelüberſetzung zeigt bei den Subſtantiven keine beſondere Endform für den Ablativ, wohl aber einen ſolchen bei den Pronomen, wie er von Lecce angegeben wird; derſelbe ſcheint daher, entweder ſich erſt ſeit einem Jahrhundert verloren zu haben, oder nur im ſüdlichen Albanien nicht mehr gebraucht zu werden.

Deklination mit dem Artikel.

Leake behauptet, daß die Flexion der Subſtantive ſo verſchieden ſei, daß man darüber keine allgemeine Regeln geben und keine Deklinationsformen aufſtellen könne, und gibt hierauf acht Beiſpiele der Deklination, ohne und mit Artikel, welche die gewöhnlichſten Arten der Deklination darſtellen ſollen. Iſt Letzteres der Fall, ſo wäre dadurch dem Zwecke genügend entſprochen, denn in vielen, z. B. den ſlaviſchen Sprachen, finden für die gewöhnliche Deklination weit mehr, als acht verſchiedene Formen ſtatt, ohne daß man deswegen eine Eintheilung in gewiſſe Deklinationsformen für unthunlich hält. Leake irrt ſich jedoch hierin, und ſeine eigenen Paradigmen zeugen gegen ihn, wenn ſie von einigen Fehlern gereinigt werden. Indem ſie hier

folgen, iſt zu bemerken, daß die irrigen oder durch die Bibelüberſetzung nicht verbürgten Formen, eingeklammert erſcheinen.

1. Männlich, ὑιερὶ, Menſch.

		Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing.	Nom.	ὑιερὶ	ὑιερίου
	Gen. u. Dat.	(ὑιερίουτ)	ὑιερίουτ
	Accuſ.	ὑιερὶ	ὑιερίνε
Plur.	Nom.	ὑιέρεζ	ὑιέρεζιτ vollſtändig ὑιέρεζιτε
	Gen. u. Dat.	(ὑιέρεζε)	ὑιέρεζετ
	Accuſ.	ὑιέρεζ	ὑιέρεζιτ wie Nom.

2. Weiblich, δέῤῥε, Thüre.

Sing.	Nom.	δέῤῥε	δέῤῥα
	Gen. u. D.	δέῤῥε	δέῤῥεσε
	Accuſ.	δέῤῥε	δέῤῥενε
Plur.	Nom.	διὲῤῥ	διέρτε
	Gen.	(διέρβε)	διέρβετ
	Accuſ.	διὲῤῥ	διέρτε

3. Weiblich, κιελ, Himmel.

Sing.	Nom.	κιὲλ	(κιελια) nach d. Bibel κιελι
	Gen. u. D.	(κιὲλε)	(εκιελσε) „ „ „ κιελιτ
	Accuſ.	(κίελνε)	κίελνε
Plur.	Nom.	(κίελε)	κίελτε
	Gen.	(κίελβε)	κιέλβετ
	Accuſ.	(κίελε)	κίελτε

4. Weiblich, ῥὲ, Wolke.

Sing.	Nom.	ῥὲ	ῥέα
	Gen. u. D.	(ῥὲσε)	ἐῥέσε ſoll heißen ῥέσε
	Accuſ.	ῥὲ	ῥένε
Plur.	Nom.	ῥὲ	ῥέτε
	Gen.	(ῥέβε)	(εῥέβετ) ſ. h. ῥέβετ
	Accuſ.	ῥὲ	ῥέτε

5. Männlich, ζόF, Vogel.

		Ohne Artikel.	Mit Artikel.
Sing.	Nom.	ζόF	ζοΐγκου
	Gen.	(ζοΐγκου)	(εζοΐγκουτ) ſ. h. ζοΐγκουτ
	Accuſ.	ζόF	ζοΐγκνε
Plur.	Nom.	ζόF n. d. Bibel ζόϊF	ζοΐγκτε
	Gen.	(ζοΐγκου)	ζοΐγκεβετ
	Accuſ.	ζόF, wie Nom.	ζοΐγκτε

6. Weiblich, κάρτε, Papier, Buch.

Sing.	Nom.	κάρτε	κάρτα
	Gen.	κάρτε	κάρτεσε
	Accuſ.	κάρτε	κάρτενε
Plur.	Nom.	κάρτερα	κάρτερατ vollſtändig κάρτερατε
	Gen.	(κάρτεραβε)	κάρτεράβετ
	Accuſ.	κάρτερα	κάρτερατ wie Nom.

7. Männlich, τὲ δάδουρε, Liebe, Wunſch.

Sing.	Nom.	τὲ δάδουρε	τὲ δαδουρὶτ, n. d. Bibel δαδουρὶ
	Gen.	(τὲ δάδουρι)	τὲ δαδουρὶτ
	Accuſ.	τὲ δάδουρε	τὲ δαδουρὶτ „ „ „ δαδουρὶνε
Plur.	Nom.	τὲ δάδουρα	τὲ δαδουρίτε
	Gen.	(τὲ δάδουραβε)	τὲ δαδουρὶβετ
	Accuſ.	τὲ δάδουρα	τὲ δαδουρίτε

8. Weiblich, δεντερὶ oder δεΐγντερὶ, Heiligkeit.

Sing.	Nom.	δεντερὶ	δεντερία
	Gen.	(δεντερὶε)	δεντερίσε
	Accuſ.	δεντερὶ	(δεντερία)
Plur.	Nom.	(δεντερὶ)	δεντερὶτε
	Gen.	(δεντερὶβε)	δεντερὶαβετ
	Accuſ.	(δεντερὶ)	δεντερίτε.

Lecce theilt über die Deklination ohne Artikel nichts mit, dagegen gibt er für dieſelbe mit dem Artikel, drei Deklinationen und folgende Hauptregeln über dieſelben an:

Zur erſten Deklination gehören die Wörter auf ε, welche meiſtens weiblich ſind, und in der Artikelform α (ια, για) annehmen, welcher Vocal jedoch auf die Bildung der übrigen Caſus des Singular's meiſtens keinen Einfluß äußert, in welchen das ε der artikelloſen Form, vor die meiſten Deklinationsendungen tritt.

Die Endung des Genitivs iſt σε, oder nach der obigen Bemerkung εσε, die des Accuſativs iſt νε, oder ενε, und bei den Neutra iſt derſelbe dem Nominativ gleich.

Der Nominativ des Plurals endigt ſich auf ατ, der Genitiv auf αβετ oder βετ, der Accuſativ iſt ſtets dem Nominativ gleich.

Was den Ablativ betrift, ſo ſoll die Endung deſſelben im Singular ε oder ετ und im Plural sc oder scit ſein.

Dieſe Endung sc, nach italieniſcher Ausſprache, findet ſich, wie ſchon Oben angegeben wurde, in der Bibelüberſetzung nur noch bei den Pronomen und wird durch ö ausgedrückt.

Zur zweiten Deklination gehören die Wörter, welche mit dem beſtimmten Artikel ι annehmen, an welches ſich im Genitiv ein τ, im Accuſativ ν anhängt, und der Ablativ endigt ſich auf ι oder ιτ, und einen ſolchen zeigt auch das λεξικὸν τετράγλωσσον, wo μπὲ νιέριτ, gegen (in) den Menſchen, vorkommt.

Der Nominativ des Plurals endigt auf ετε, der Genetiv iſt εβετ oder βετ, der Accuſativ iſt dem Nominativ gleich und der Ablativ wie bei der erſten Deklination.

Zur dritten Deklination gehören die Wörter, bei welchen in der Artikelform ου (u) hinzutritt, an welches ſich im Genitiv, Accuſativ und Ablativ dieſelben Conſonanten anhängen, wie in der zweiten Deklination, nämlich τ, ν und τ.

Der Nominativ des Plurals iſt ιτε, der Genitiv endigt ſich auf ιετ, der Accuſativ iſt dem Nominativ gleich und der Ablativ iſt iesc.

Demnach gibt Lecce folgende Paradigmen, wobei ebenfalls die der Bibelüberſetzung nicht völlig entſprechenden Formen eingeklammert wurden.

Deklinationen.

	Erſte.		Zweite.	Dritte.
		Singular.		
N.	ζόν̇ια	Γρούαγια	Γούῤῥι	πάρκου
	die Herrin,	die Frau	der Stein	der Bauch
G.	ζόν̇ιεσε	Γρούασε	Γούῤῥιτ	πάρκουτ
A.	ζόν̇ιενε	Γρούανε	(Γούῤῥιν)	(πάρκουν)
V.	ζόν̇ιε	Γρούα	Γούῤῥε	πάρκ
A.	(ζόν̇ιετ)	(Γρούε, Γρούετ)	(Γούῤῥι, Γούῤῥιτ)	(πάρκουτ)
		Plural.		
N.	(ζόν̇ιατ)	(Γράτ)	Γούῤῥετε	πάρκιτε
G.	ζόν̇ιαβετ	Γράβετ	Γούῤῥεβετ	(πάρκιετ)
A.	(ζόν̇ιατ)	(Γράτ)	Γούῤῥετ	πάρκιτε
V.	ζόν̇ια	Γρά	Γούῤῥε	(πάρκι)
A.	(ζόν̇ιαδ̇)	(Γράδ̇, Γραδ̇ιτ)	(Γούῤῥεδ̇, Γούῤῥεδ̇ιτ)	(πάρκιεδ̇)

Erwägt man nun, daß das kurze, dumpfe ε, beſonders am Ende der Wörter leicht verklingt, daß ein ſolches Verklingen der Endvocale, von Leake beſonders angemerkt wird, und daß dieſes ε in der Bibelüberſetzung häufig ausgelaſſen und durch den Apoſtroph bezeichnet erſcheint, ſo gleicht ſich die Verſchiedenheit im Accuſativ des Singulars der von Lecce gegebenen drei Formen dahin aus, daß jede derſelben νε anhängt, und dieſelben demnach ενε, ινε, ουνε lauten.

Beachtet man ferner, daß β zwiſchen ι und ε ebenfalls leicht verklingt, und die Angabe von ιετ ſtatt ιβετ im Genitiv des Plurals der dritten Deklination, von einer bisher nicht geſchriebenen Sprache nicht auffallen kann, und zwar um ſo weniger, als wirklich viele Wörter, ausnahmsweiſe oder des Wohllautes halber, in dieſem Caſus wirklich ετ, ιετ ſtatt ιβετ haben, ſo erhalten wir, wenn von dem zweifelhaften Ablativ abſtrahirt wird, nach Lecce, folgende Endungen für die drei Deklinationen:

Singular.

Nom.	α (ια, για)	ι	ου
Gen.	εσε	ιτ	ουτ
Accuſ.	ενε	ινε	ουνε

Plural.

Nom.	ατε	ετε	ιτε
Gen.	αβετ	εβετ	ιβετ
Accuſ.	Wie Nominativ.		

Dieſe Zuſammenſtellung zeigt demnach ein ſehr einfaches Deklinationsſyſtem, und obwohl Leake's Behauptung dagegen ſpricht, ſo ſtellen doch deſſen eigene Paradigmen im Ganzen daſſelbe dar, einige Formen abgerechnet, wie z. B. Auslaſſung des ε im Nominativ des Plurals, *νιέρεζιτ* ſtatt *νιερεζιτε* und die Genitive *ἐκίελοσε*, *ἐῤεσε*, *ἐζοΐγκουτ*, von welchen ſich bei der Wortfügung zeigen wird, wie Leake zu dieſen irrigen Formen gelangen konnte.

Geht man endlich zur Bibelüberſetzung über, ſo beſtätigt dieſelbe völlig, dieſe ſoeben nach Lecce's Angaben entwickelte Deklinationsformen, einzelne Ausnahmen abgerechnet, deren es in jeder Sprache gibt, — und daß überhaupt bei der Deklination mit dem Artikel, nicht mehr als drei Deklinationsformen beſtehen können, geht ſchon ganz einfach daraus hervor, daß dieſe Deklination nur als eine ſolche der drei Artikelformen *α*, *ι* und *ου* zu betrachten iſt. *)

---

*) Die Meinung, daß die Deklinationsendungen im Griechiſchen, Lateiniſchen ꝛc. urſprünglich aus der Flexion des angehängten Artikels hervorgegangen ſein könnten, möchte im Albaneſiſchen neue Nahrung finden. Im Verfolge dieſer Anſicht könnte man einen Zuſammenhang zwiſchen den lateiniſchen Endungen is, a, ia, us, um und den albaneſiſchen Artikeln ι, α, ια, ου vermuthen, und Wörter, denen dieſe Endungen fehlen, würden als ſolche erſcheinen, bei welchen im Nominativ (u. Vocativ) der Artikel verloren gegangen iſt, während er in den übrigen Fällen nicht ausbleiben konnte.

Demnach folgen hier noch einige Paradigmen, welche bis auf einige wenige Formen, aus der Bibelüberſetzung gezogen werden konnten.

Singular.

N.	μέμα	Fρούαγια	μάλλι	καίσαρι
	die Mutter	die Frau	der Berg	der Kaiſer
G.	μέμεσε	Fρούασε	μάλλιτ	καίσαριτ
A.	μέμενε	Fρούανε	μάλλινε	καίσαρινε

Plural.

N.	μέματε	Fράτε	μάλλετε	καίσαρετε
G.	μέμαβετ	Fράβετ	μάλλεβετ	καίσαρεβετ
A.	μέματε	Fράτε	μάλλετε	καίσαρετε

Singular.

N.	βελάϊ	λαόϊ	ν̓ιερίου	μίκου
	der Bruder	das Volk	der Menſch	der Freund
G.	βελάϊτ	λαόϊτ	ν̓ιερίουτ	μίκουτ
A.	βελάνε	λαόνε	ν̓ιερίνε	(μίκνε, μίκουνε)

Plural.

N.	βελάζεριτε	λαότε	ν̓ιέρεζιτε	(μίκιτε, μίκτε)
G.	(βελάζερετ)	(λαόβετ, λαόετ)	ν̓ιέρεζετ	(μίκιβετ, μίκετ)
A.	βελάζεριτε	λαότε	ν̓ιέρεζιτε	(μίκιτε, μίκτε).

Bereits dieſe Beiſpiele enthalten einige Abweichungen von den gewöhnlichen Formen, wie der Plural von *Fρούα*, von *βελάϊ* und *ν̓ιερίου*, ſo wie auch die Accuſative des Singulars z. B. von *ν̓ιερίου*, bei welchem *ου* ausgelaſſen iſt, was häufig der Fall zu ſein ſcheint, doch zeigt auch die Bibelüberſetzung öfters die Form *ουνε*.

Bei Wörtern, welche ſich auf ein *λ* endigen, zeigt die Bibelüberſetzung meiſtens eine Veränderung der Endung, *δ̓γιάλι*, das Kind, hat im Plural *δ̓γιέλμτε*; *κοπίλι*, der Knecht, hat *κοπίγτε*; *κάλε*, das Pferd, hat *κούϊγτε*; *ἔγγελι*, der Engel hat *ἔγγεϊγτε*, doch findet ſich auch *ἔγγελλτε*.

Auf dieſelbe Weiſe verändert ſich ζὸϜ, Vogel, in der Verbindung mit dem Artikel und in der Beugung in ζόϊγκου u. ſ. w.

Einige Wörter zeigen im Plural einen Umlaut, wie νέτ von νάτ, Nacht; σκλέβ von σκλάβ, Sclave; ſo auch δίεῤῥ von δέῤῥε, Thüre.

Mehrere ſolche Abweichungen und Ausnahmen ſind im Wörterbuche angegeben worden.

Deklination ohne Artikel.

Was die Deklination ohne Artikel betrifft, ſo enthält Lecce darüber nichts, woraus man ſchließen könnte, daß überhaupt keine ſolche beſtehe, auch weiſen bereits ſeine Vocative des Plurals, namentlich Ϝρά und πάρκι wenigſtens auf eine Bezeichnung der Mehrzahl hin, worüber endlich die Bibelüberſetzung keinen Zweifel übrig läßt.

Die Paradigmen des Leake führen zu folgenden Bemerkungen: Außer der Bezeichnung der Mehrzahl zeigt nur der Genitiv eine beſondere Endung, denn der einzige Accuſativ von κλελυε, iſt offenbar nur eine Verwechslung mit derſelben Form des beſtimmten Artikels.

Was nun jene Bezeichnung des Genitivs betrifft, ſo gleicht dieſelbe bei νιερὶ, ῥε̄ und ζὸϜ, im Singular, und bei allen, mit Ausnahme von ζόϊγκου, auch im Plural, den Genitiven mit Artikel, wenn man nämlich berückſichtigt, daß Leake dieſe Formen blos vom Munde aufgefaßt hat und demnach wohl νιερίου ſtatt νιερίουτ, ζόϊγκου ſtatt ζόϊγκουτ, κάρτεραβε ſtatt κάρτεραβετ ſetzen konnte, welche Anſicht durch die Bibelüberſetzung inſofern völlig beſtätigt wird, als ſie durchaus keine Genitivformen wie νιερίου, und überhaupt keine Formen wie νιέρεζε, δίερβε, κάρτεραβε u. dgl. zeigt; und daß der dem Genitiv des Singular gleiche Genitiv des Plurals von ζόϊγκου nur ein Irrthum ſein könne, geht ebenfalls daraus hervor.

Findet demnach auch wirklich in der artikelloſen Form eine Bezeichnung des Genitivs ſtatt, ſo iſt ſie ohne Zweifel dem Genitiv mit Artikel gleich, wie auch im Baskiſchen, die Endung

en in beiden Fällen bleibt, und wie im Schwediſchen und Däniſchen das s des Genitivs angehängt wird, das Wort mag mit oder ohne Artikel ſtehen.

Hinſichtlich der Bezeichnung des Plurals zeigen ſich in des Leake Paradigmen verſchiedene Formen, die von νιέρεζ, διέῤῥ, κάρτερα und δάὄουρα werden auch durch die Bibelüberſetzung beſtätigt; eben ſo ῤὲ und ζὸϝ (ζὸϊϝ), indem häufig im Plural ohne Artikel, eine völlig gleiche Form mit dem Singular erſcheint (auch im Baskiſchen findet bei der Deklination ohne Artikel, in Singular und Plural kein Unterſchied ſtatt), dagegen dürfen κιέλε und ὄεντερὶ als irrig angenommen werden, da die Bibelüberſetzung keine ſolche Formen des Plurals zeigt. Während aber bei Leake nur im ſechſten Beiſpiele, die Pluralendung ερα vorkommt, zeigt die Bibelüberſetzung die Endung des Plurals ohne Artikel, auf ερ, ερα, ιρα, bei einer ſo großen Anzahl von Wörtern der verſchiedenſten Geſchlechter und Formen, daß dieſe Endung, als die am meiſten vorkommende und gewöhnlichſte erſcheint; ſo findet ſich z. B. der Plural πρίφτερ von πρίφτ, Prieſter; μπρέτερ von μπρέτ, König; δασκάλερ von δασκάλ, Lehrer; προφήτερ von προφήτ, Prophet; οὔλκερ von οὔλκ, Wolf; ϝέλερα von ϝέλε, Speiſe; οὔγερα von οὔγε, Waſſer; θύκερα von θύκε, Schwert; τούρμερα von τούρμε, Hauſe; βετετίμερα von βετετίμε, Blitz; ὄτέπιρα von ὄτέπι, Haus; φούκιρα von φούκι, Kraft; φύλιρα von φύλι, Volk; περντίρα von περντὶ, Gott u. ſ. w.

Eigenschaftswort.

Die Eigenſchaftswörter richten ſich in Geſchlecht, Zahl und Caſus nach dem Hauptworte, zu welchem ſie gehören, und es beſteht daher auch eine Verſchiedenheit der Formen ohne und mit Artikel.

Die Bezeichnung des Geſchlechts findet im Nominativ des Singulars dadurch ſtatt, daß der einfachen Grundform des Wortes, welches meiſtens die des Adverbs iſt, gewiſſe Buchſtaben oder Sylben vorgeſetzt und angehängt werden. Im männlichen

Geſchlechte wird ἰ, im weiblichen ἐ und im ſächlichen τȣ̀ vorge-ſetzt. Nach Lecce und Leake erſcheinen dieſe Vorſätze, ſo wie ſie im Sprechen mit dem Worte zuſammenklingen, auch in der Schrift, unmittelbar mit dem Worte verbunden, z. B. ἰμιῤῥȣ̈ς, männlich; ἐμιῤῥȣ̈ς, weiblich und τȣ̀μιῤῥȣ̈ς, ſächlich. Die Bibel-überſetzung ſtimmt damit nicht überein, denn wenn dieſe Buch-ſtaben auch oft mit den Adjectiven verbunden erſcheinen, ſo kommen ſie doch bei weitem häufiger, von denſelben getrennt vor, nämlich ἰ μιῤῥȣ̈ς, ἐ μιῤῥȣ̈ς und τὲ μιῤῥȣ̈ς, ſo daß jenes Zuſam-menrücken nur ein Ueberſehen des Setzers ſein mag, und dieſe Partikel erſcheinen in dieſer Trennung, um ſo mehr, als beſon-dere Beſtandtheile des Albaneſiſchen, deren Eigenthümlichkeit noch nicht völlig ermittelt iſt, und von welchen bei der Wortfügung noch Einiges folgen wird.

Am Ende des Worts wird im weiblichen und ſächlichen ein ȣ angehängt, manche beſitzen jedoch daſſelbe auch im männ-lichen Geſchlechte, wie ſchon das obige Beiſpiel von μιῤῥȣ̈ς, gut, zeigt; demnach, von μὰδ, groß:

männl. ἰ μὰδ, weibl. ἐ μάδȣ, ſächlich τȣ̀ μάδȣ.

von πούκουρȣ, ſchön:

männl. ἰ πούκουρȣ, „ ἐ πούκουρȣ, „ τȣ̀ πούκουρȣ.

Auch zeigt die Bibelüberſetzung bei einigen einſylbigen Adjec-tiven eine Veränderung des Stammvocals, z. B. δὲ τȣ̀ ῥȣ̀, neue Erde; ντȣ̀ κιὲλ τȣ̀ ῥὶ, im neuen Himmel; κατζούπȣ τȣ̀ ῥὰ, neue Schläuche; Letzteres iſt der Plural, und da α die ge-wöhnliche Endung des Nominativs des Plurals iſt, ſo erklärt ſich daſſelbe daraus; jenes ῥὶ ſcheint mehr einer Forderung des Wohllautes zu entſprechen, oder es müßte etwa der von Lecce angegebene Ablativ ſein.

Die Deklination der Adjective gleicht im Ganzen der der Subſtantive. Leake gibt das Beiſpiel einer Deklination ohne Artikel, welche hier folgt und wobei die zweifelhaften Formen eingeklammert ſind.

	Mascul.	Fömin.
	Singular.	
N.	ἱ μίρρε	ἐ μίρρε
G.	(μίρρι)	σὲ μίρρε
A.	τὲ μίρρε	τὲ μίρρε
	Plural.	
N,	τὲ μίρρε	τὲ μίρρα
G.	(μιρεβε) ſoll heiß. μίρεβετ	(τμιραβε) ſoll heiß. τὲ μίραβετ.
A.	Dem Nominativ gleich.	

Die Deklination mit dem Artikel iſt von Lecce in den drei Geſchlechtern auf folgende Weiſe angegeben:

	Mascul.	Fömin.	Neutr,
	Singular.		
N.	ἱ μίρρι, der gute –	ἐ μίρρεγια, die gute –	τὲ μίρρετε, das gute –
G.	τὲ μίρριτ	σὲ μίρρεσε	τὲ μίρριτ
A.	τὲ (μίρριν) μίρρινε	τὲ μίρρενε	τὲ μίρρετε
A.	(σὲ μίρρι, μίρριτ)	(σὲ μίρρε, μίρρετ)	wie Männl.
	Plural.		
N.	τὲ μίρρετε	τὲ (μίρρατ) μίρρατε	
G.	τὲ μίρρεβετ	τὲ μίρραβετ	
A.	τὲ μίρρετε	τὲ μίρρατε	
A.	(σὲ μίρριϑ, μίρριϑιτ)	(σὲ μίρραϑ, μίρραϑιτ).	

Man ſieht hieraus, daß das Neutrum, mit Ausnahme des Accuſativs im Singular, welcher dem Nominativ gleich iſt, mit der Deklination des Masculinums, und im Plural mit der des Fömininums übereinkommt, ſo, daß auf dieſe Weiſe die Deklinationsformen im Ganzen erſchöpft ſind, wenn man nur die der beiden erſtern Geſchlechter angibt, wie dieß bei Leake der Fall iſt.

Was die Bibelüberſetzung hierüber nachweiſet, beſtätigt die obigen Angaben im Ganzen, da jedoch, in Verbindung mit dem

Hauptworte, je nach deſſen Beugungsendung oder nach der Form des vorhergehenden oder folgenden Wortes, die Endungen der Adjective ausgelaſſen werden, wie in der Wortfügung angegeben werden wird, ſo iſt es dadurch ſehr erſchwert, aus der Schrift die einzelnen Caſus der Adjective völlig richtig zu entwickeln.

Durch Anhängen des beſtimmten Artikels wird aus dem Adjective ein Subſtantiv, z. B. von *λlϜ*, böſe, übel, entſteht das männliche Adjectiv *ἰ λlϜ*, und von dieſem *ἰ λiϜου*, der Böſe.

Die **Steigerung** geſchieht durch Vorſetzung von *μἒ* (*μὶ*) mehr; und *φόϱτ*, ſehr; *ϭιούμε*, viel; z. B. *μὲ μίϱϱε*, beſſer; *μὲ μάδ*, größer; *φόϱτ ποὺκουϱε*, ſehr ſchön.

Dieſes *μὲ* wird auch mit dem folgenden Vocale zuſammengezogen, wie z. B. *μάφεϱ*, näher, ſtatt *μέ άφεϱ*.

Fürwort.

Bei der Zuſammenſtellung der Deklination der verſchiedenen Fürwörter wurde theils Lecce's, theils Leake's Angaben gefolgt, und das Ergebniß der Bibelüberſetzung auf eine ſolche Weiſe damit verbunden, daß alle Formen, welche ſich in der Letztern vorgefunden haben, mit albaneſiſcher Schrift gegeben wurden, die zweifelhaften Formen, deren Schreibung jedoch abgeleitet werden konnte, wurden ebenfalls mit albaneſiſcher Schrift gegeben, aber eingeklammert, und ſolche Formen, welche ſich nicht mit denen der Bibelüberſetzung vereinigen ließen, ſind mit lateiniſchen Buchſtaben, ſo geſchrieben worden, wie ſie von Lecce oder Leake mitgetheilt worden ſind.

Perſönliches Fürwort.

	Erſte Perſon.	Zweite Perſon.
	Singular.	
Nom.	*οὔνε*, *οὔ*, ich	*τίνε*, *τί*, du
Gen. u. Dat.	*μούα*, meiner, mir	*τοὺ*, deiner, dir
Accuſ.	*μούα*, mich	*τοὺ*, dich
Abl.	*μέγε*, (von) mir	*τέγε* (von) dir

	Erſte Perſon.	Zweite Perſon.
	Plural.	
Nom.	νὰ, νὲ, wir	γιόυ, ihr
Gen. u. Dat.	νάβετ, νέβετ, unſer, uns	γιούβετ, euer, euch
Accuſ.	νὰ, νὲ, uns	γιόυ, euch
Abl.	νάö, νέö, (von) uns	γιούö (von) euch.

Die dritte Perſon wird durch das anzeigende Fürwort αΐ, dieſer, derjenige, gegeben, und deklinirt wie folgt:

	Maſcul.	Fömin.	Neutr.
		Singular.	
N.	ἀΐ, (dieſer) er	ἀγιὸ, (dieſe) ſie	ἀτὰ, (dieſes) es
G.	ἀτὶγ, ſeiner, ihm	ἀσάϊγ, ihrer, ihr	ἀτὶγ, ſeiner, ihm
A.	ἀτὲ, ihn	ἀτὲ, ſie	ἀτὰ, es
A.	(ἀσὶ, ἀσὶγ)	(assoie)	(ασὶ, ασὶγ).
		Plural.	
N.	ἀτὰ, (dieſe) ſie		ἀτὸ, (dieſe) ſie
G.	ἀτούρεβετ, ihrer, ihnen		wie Maſcul.
A.		wie Nomin.	
A.	ασίö (von) ihnen		(asosc).

Dieſe Pronomen nehmen eine andere Form an, wenn ſie auf eine, in der Wortfügung entwickelte, eigenthümliche Weiſe, vom Zeitworte regiert, vor denſelben ſtehen, mit Ausnahme des Imperativs, welchem ſie folgen. Hierbei verwandelt ſich nach Leake:

μούα	in	μὲ
νάβετ	in	νὰ
τοὺ	in	τὲ
γιούβετ	in	οὐ.

Und die Caſus der dritten Perſon ſind ſodann:

Singular.

Genit. u. Dat. τὶ, ἱ (ua, ia), ſeines, ſeiner, ihm, ihr

Accuſ. ἀ, ἐ, τὰ, τὲ, ihn, ſie, es

Plural.

Gen. u. Dat. *τοὺ, οὐ (ua)* ihrer, ihnen
Accuſ. *ἱ*, ſie.

Der Gebrauch der einen oder andern der obigen Formen hängt zum Theil davon ab, ob das vorhergehende oder folgende Wort mit gleichen oder andern Buchſtaben oder Sylben, endet oder anfängt; *α* wird geſetzt, wenn das vorhergehende Wort mit *ε*, und *ε*, wenn daſſelbe mit *α* endet, und wenn ein Vokal folgt, ſo findet beim Sprechen, in der Regel die Auslaſſung des *ε* ſtatt, z. B. *ἄπ μὲ*, gieb mir; *ἄπ μὲ ἱ*, gieb ſie mir; *τὲ ἱ ὄκρουάϊγ*, daß ich ihm ſchreibe; *νὰ ἐ ἔπ*, du giebſt (ihn, ſie, es) uns; *τὲ ἀ ἄπ*, ich gebe (ihn, ſie, es) dir; wovon

ἄπ μὲ ἱ, wie ap mi,
τὲ ἀ ἄπ, wie ta ap,
τὲ ἱ ὄκρουάϊγ, wie ti schkruaign lauten.

Ein ähnlicher Wechſel der Vocale findet bei den obigen *ἀτὶγ*, *ἀσάϊγ* ſtatt, welche ſich in *ἐτὶγ*, *ἐσάϊγ* u. ſ. w. verwandeln.

Lecce gibt für die obigen Formen, welche zwiſchen das Subjets=Pronomen und Verb geſetzt werden, folgende Beiſpiele:

οὔνε τὲ δέδια,	ich liebte dich
τὶ μὲ δέöε,	du liebteſt mich
αἴ μὶ δέöε,	er liebte mich
νὰ οὐ δούαμε,	wir liebten uns
νὰ τὲ δούαμε,	wir liebten dich
νὰ ἐ δούαμε,	wir liebten ſie (foem.)
νὰ ἱ δούαμε,	wir liebten ſie (plur.).

Sich, ſeiner, wofür Lecce, im Genitiv (*βέτι*), im Accuſativ (*βέτεχεν*) angibt, wird der Bibelüberſetzung zu Folge, immer auf eine beſondere Weiſe gegeben, indem das *βέτεχε* als Hauptwort ſteht und mit dem entſprechenden Fürworte verbunden wird, z. B. *κὲ δόλι γκὰ βέτεχεγια ἐτὶγ*, welche von ihm, oder wörtlich: von ſeinem Sich oder Selbſt aus-

gieng; τὲ πλέγενε πὲρ βέτεχε τὲ τούρε, daß ſie für ſich, oder wörtlich: daß ſie für ihr Sich, oder Selbſt kaufen u. ſ. w.

Zueignendes Fürwort.

Leake gibt von den zueignenden Fürwörtern nur den Nominativ der Masculine ohne Artikel an, und fügt bei, daß die Beugung derſelben, unter den verſchiedenen Claſſen und in den verſchiedenen Gegenden Albaniens ſehr verſchieden ſei. Lecce gibt dagegen die Deklination derſelben ziemlich ausführlich, aber freilich werden nicht alle angegebenen Formen von der Bibelüberſetzung beſtätigt, woraus jedoch keineswegs folgt, daß die eingeklammerten Formen unrichtig ſeien, ſondern es konnte vielleicht nur deßwegen in der Bibelüberſetzung für manche keine Beſtätigung gefunden werden, weil ohne Zweifel bei den Pronomen ein ähnliches Verhältniß ſtatt findet, wie bei den Adjectiven, daß nämlich die verſchiedenen Flexionsendungen wegfallen, wenn ſie bereits an den zugehörigen Subſtantiven vorkommen, wie dieſes in der Wortfügung angegeben wird.

	Maſcul.	Fömin.	Neutr.

Ohne Artikel.

	Maſcul.	Fömin.	Neutr.
Sing. Nom.	ἴμ, ἴμε, mein;	ἐμὶ, meine;	τὶμ, mein
Plur. Nom.	(τὲ μὶ) meine;	τὲ μία, meine.	

Mit Artikel.

Singular.

	Maſcul.	Fömin.	Neutr.
Nom.	(ἰμὶ) mein	ἐ μία, meine	(τίμτε) mein
Gen.	τὲ μὶτ	σὶμεσε	τίμ
Accuſ.	(τίμεν)	(τίμενε)	(τίμτε)
Abl.	(σίμι, σίμιτ)	(σίμε, σίμετ)	wie Maſcul.

	Maſcul.	Fömin.	Neutr.

Mit Artikel.

Plural.

Nom.	τὲ μίτε		τὲ μιάτε
Gen.	τὲ μίβετ		τὲ μιάβετ
Accuſ.	Dem Nominativ gleich		
Abl.	(σὲ μίδι, μίδιτ)		(σὲ μιαδ, μίαδιτ)

Ohne Artikel.

Sing. N.	οὖτ, dein	γιότε, deine	τάτ, dein
Plur. N.	τὲ τοῦ deine		τὲ τούατε, deine

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	οὖτι, dein	γιότιγια, deine	τάτ, dein
Gen.	τίτ	σάτε	τίτ
Accuſ.	(τέντενε)	τέντενε	τάτ
Abl.	(σίτιτ)	σάτε	(σότε)

Plural.

Nom.	(τὲ τούτε)		(τὲ τούατε)
Gen.	(τὲ τούβετ)		(τὲ τούαβετ)
Accuſ.	Wie Nominativ		
Abl.	(σὲ τούδι, τούδιτ)		(σὲ τούαδ, τούαδιτ)

Ohne Artikel.

Sing. N.	ὶ τὶγ, ſein, ihr	ὲ τὶγ, ſeine, ihre	τὲ τὶγ, ſein, ihr
Plur. N.	τὲ τὶγ, ihre		τὲ τίγα

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	(itinaj) ſein, ihr	ὲ τίγα, ſeine	τὲ τίγτε, ſein
Gen.	(τὲ τίγτ)	ὲ σαΐγ	(τὲ τίγτ)

	Maſcul.	Fömin.	Neutr.
Accuſ.	τὲ τίνε	τὲ σάϊγ	(τὲ τίγτε)
Abl.	(σὲ τίγτ)	(σὲ σάϊγ)	(σὲ τίγτ)

Mit Artikel.

Plural.

Nom.	τὲ τίγτε	(τὰ τίγατε)
Gen.	(τὲ τίβετ)	(τὰ τίαβετ)
Accuſ.	Wie Nominativ	
Abl.	σὲ (tijsci)	(satijasc, setijascit)

Ohne Artikel.

Sing. N.	(οὔν) unſer	(γιάνα) unſere τάνε, unſer
Plur. N.	τάνε, unſere	τόνα, unſere

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	ἴνε (οὔνι) unſer	(γιάνα) unſere	(τάνετε) unſer
Gen.	(τούνιτ)	σάνεσε	τίνε
Accuſ.	(τάνεν)	τάνενε	(τάνετε)
Abl.	(σούνιτ)	(σάνε, σόνε)	σίνε

Plural.

Nom.	(τάνετε)	τόνατε
Gen.	(τίνεβετ)	(τόναβετ)
Accuſ.	Wie Nominativ	
Abl.	(σούνεϋ)	(σόνεϋ)

Ohne Artikel.

Sing. N.	(uj) euer	(iuej) γιουάϊγ, eure	τὰτ euer
Plur. N.	(tait) eure	τουεϊγ, eure	

	Mascul.	Fömin.	Neutr.

Mit Artikel.

Singular.

Nom.	(uj) euer	(iueja) euere	τὰτ, euer
Gen.	(τοΰϊτ)	σοΰαϊγ	(τοΰϊτ)
Accuſ.	(τένε)	(τένε)	τὰτ
Abl.	(suit)	σότε	(sui, suit)

Plural.

Nom.	(taite)	τούεϊγ	
Gen.	(tuiet)	(τούιβετ)	
Accuſ.	Wie Nominativ		
Abl.	(setuescit)	(sesuasc, sesuascit).	

Endlich ſind noch die Formen ἰ τούρε, ἐ τούρε, τὲ τούρε, ihre, u. ſ. w. anzuführen, welche die Bibelüberſetzung zeigt.

Anzeigendes Fürwort.

Hievon iſt ἀΐ, dieſer, derjenige, bereits Oben beim perſönlichen Fürworte angegeben worden, ferner gehört hierher:

Singular.

Nom.	κοΰϊγ, dieſer	κ̇εγιὸ, dieſe	κ̇ετὰ, dieſes
Gen.	κ̇ετὶγ	κ̇έσαϊγ	κ̇ετὶγ
Accuſ.	κ̇έτε	κ̇έτε	κ̇ετὰ

Plural.

Nom.	κ̇ετὰ	κ̇ετὸ
Gen.	(κ̇ετίρε)	(κ̇ετίρε)
Accuſ.	Wie Nominativ.	

Beziehendes Fürwort.

Leake gibt nur κ̇ὲ, welcher, e, es, als indeklinable an, welches ſich auch in der Bibelüberſetzung findet, (und von κ̇ὲ, du haſt, und κὲ, er war zu unterſcheiden iſt).

Lecce erwähnt deſſelben nicht, gibt aber dagegen die Deklination von isil, esije, tesijte, welches das in der Bibelüberſetzung vorkommende *τζίλι*, **ſolcher**, zu ſein ſcheint, welches jedoch auch in der Bedeutung von **jeder** vorkommt.

Singular.

	Mascul.	Fömin.	Neutr.
Nom.	ἰ τζίλι	ἒ τζίλια	(τȣ̀ τζίλιτȣ)
Gen.	τȣ̀ τζίλιτ	σȣ̀ τζίλισȣ	(τȣ̀ τζίλιτ)
Accuſ.	τȣ̀ τζίλινȣ	(τȣ̀ τζίλνȣ)	(τȣ̀ τζίλτȣ)
Abl.	(σȣ̀ τζίλιτ)	(σȣ̀ τζίλιετ)	(σȣ̀ τζίλιτ)

Plural.

	Mascul.	Fömin. / Neutr.
Nom.	τȣ̀ τζίλετȣ	τȣ̀ τζίλατȣ
Gen.	τȣ̀ τζίλετ	τȣ̀ τζίλαβετ
Accuſ.	Wie Nominativ	Wie Nominativ
Abl.	(σȣ̀ τζίλιϭ)	(sesijasc).

Als **fragendes Pronomen** führt Leake *τζὲ*, **was**, an, wozu nach der Bibelüberſetzung noch *κοὺϭ*, **wer**; *τζιόυ*, *τζϕὸ*, **was**, beizuſetzen iſt.

Eine aufmerkſame Betrachtung der verſchiedenen Formen der Pronomen zeigt, daß die Verſchiedenheit derſelben nicht ſo groß iſt, als ſie dem erſten Anblicke nach zu ſein ſcheint; ſo findet z. B. unter den Formen des Neutrums und der übrigen Geſchlechter, eine ſolche Uebereinſtimmung ſtatt, daß eigentlich nur zweierlei Deklinationen beſtehen, indem der Singular des Neutrums (mit Ausnahme des dem Nominativ entſprechenden Accuſativs) dem Maſculin, und der Plural dem Föminin gleich iſt; die Genitiv- und Accuſativformen entſprechen denen der Deklination der Subſtantive u. ſ. w., und würde man alle Formen mit Zuverläßigkeit kennen, ſo würden ſich daraus unbezweifelt, einfache Hauptregeln ableiten laſſen.

Zeitwort.

Hinſichtlich der Zeitwörter findet gerade das Umgekehrte von dem ſtatt, was ſich oben bei den Subſtantiven hinſichtlich der Deklination zeigte; während nämlich Leake behauptete, daß dieſelbe ſo verſchieden ſei, daß keine gültige Deklinationsformen aufgeſtellt werden können, Lecce aber dieſelben in drei ſolchen Formen richtig darſtellte, gibt nun Erſterer für die Conjugation des Zeitworts nur ein Muſter, welchem die meiſten Zeitwörter folgen ſollen, wogegen Lecce zehn Conjugationen mit mehr als zwanzig verſchiedenen Formen nachweiſet.

Obwohl Leake zum Theil Recht hat, daß ein großer Theil der Zeitwörter dem von ihm angegebenen Muſter, im Weſentlichen folge, ſo iſt doch Dasjenige, was Lecce aufſtellt, völlig begründet, wenn auch vielleicht die von ihm angegebenen Conjugationen, auf wenigere Hauptformen ſollten zurückgeführt werden können.

Obwohl demnach des Lecce Darſtellung ausführlicher iſt, ſo enthält doch die des Leake manche Angaben, welche theils dem Erſtern mangeln, theils mit der Bibelüberſetzung mehr übereinſtimmen, während ſich des Lecce Angaben z. B. über Bildung der zuſammengeſetzten Zeitformen u. ſ. w. daſelbſt nicht beſtätigt finden, und alſo entweder als veraltete Formen oder als dialektiſche Verſchiedenheiten erſcheinen.

In beiden Fällen iſt ihre Kenntniß ebenfalls von Intereſſe und es werden daher beide Angaben, und zwar abgeſondert, vorgetragen werden, da eine Darſtellung, in welcher die Angaben von Beiden, mit dem Ergebniß der Bibelüberſetzung vereinigt ſein ſollten, nicht wohl ohne Verwirrung herbeizuführen, ſtatt finden konnte. Das weſentlichſte Ergebniß aus der Bibelüberſetzung wird übrigens wieder darin niedergelegt erſcheinen, daß die von ihr beſtätigten Formen in albaneſiſcher Schrift angegeben werden; das Zweifelhafte, was nicht in der Bibelüberſetzung gefunden oder nicht mit Sicherheit abgeleitet werden konnte, iſt eingeklammert.

L e a k e beginnt mit Angabe der Hülfszeitwörter, *κὰμ*, i ch h a b e und *δούα*, i ch w i l l (werde), da aber Erſteres ſpäter vollſtändiger folgen wird, und Letzteres in der regelmäßigen Conjugation des L e c c e aufgenommen iſt, und nur in einer einzigen Form (*δὸ*) als Hülfszeitwort erſcheint, ſo wird hier ſogleich zu den Angaben über die regelmäßige Conjugation übergegangen.

L e a k e gibt an, daß ſich der größte Theil der Zeitwörter in der erſten Perſon des P r ä ſ e n s auf (das liegende) n endige, von welchem er früher ſagt, daß es faſt wie das italieniſche gn laute; auch zeigt die Hälfte der Paradigmen des L e c c e dieſe Endung gn, nämlich: ogn, agn, egn, ign, ugn.

Alle jene Zeitwörter nun, welche L e a k e mit dem liegenden n ſchreibt, wie skrúan, ich ſchreibe; spéren, ich hoffe; kharón, ich vergeſſe; púnon, ich arbeite u. ſ. w., die auch bei K a w a l-l i o t i s ſchon am Ende mit *γ* vorkommen, werden in der Bibelüberſetzung *ὄκρουάϊγ*, *ὄπέῤῥεϊγ*, *χαρὄϊγ*, *πούνοϊγ*, u. ſ. w. geſchrieben, wobei die letzte Sylbe durch die Naſe geſprochen, ein verklingendes n hören läßt, aber doch von *ὄκρουαν*, *ὄπέῤῥεν*, *χαρόν*, *πούνον* u. ſ. w. der zweiten und dritten Perſon des Präſens, wohl zu unterſcheiden iſt.

Hierauf gibt L e a k e *ὄκρουάϊγ*, ich ſchreibe, als Muſter der Conjugation an, wie folgt; wobei einzelne von der Bibelüberſetzung abweichende Formen, welche nur in der verſchiedenen Schreibung begründet ſein können, ohne weitere Angabe verbeſſert worden ſind.

A c t i v.

Indikativ.

	Präſens.	Imperfekt.
Sing. 1.	*ὄκρουάϊγ*, ich ſchreibe	(*ὄκρουάνα*) ich ſchrieb
2.	*ὄκρουαν*	(*ὄκρουάνε*)
3.	*ὄκρουαν*	*ὄκρουάντε*
Plur. 1.	*ὄκρουάγεμε*, n. Lk. skrúan̄me	*ὄκρουάϊγμε*, n. Lk. skrúanim
2.	*ὄκρουάνι*	*ὄκρουάϊγτε*, „ „ skrúanit
3.	*ὄκρουάγενε*, „ „ skrúan̄ne	*ὄκρουάϊγνε* „ „ skrúanine

Beſtimmtes Präteritum.

Sing. 1. σ̈κρόβα, ich ſchrieb, habe geſchrieben
2. σ̈κρόβε
3. σ̈κροϊ, n. Lk. skrukti
Plur. 1. σ̈κρούαμε
2. σ̈κρούατε
3. σ̈κρούανε

Conjunctiv.

	Präſens.	Indefinitum.
Sing. 1.	σ̈κρούαϊγ, (daß) ich ſchreibe	σ̈κρόφτζα, (wenn) ich ſchreibe, ſchreiben würde
2.	σ̈κρούαγετζ	σ̈κρόφτζ
3.	σ̈κρούαγε	σ̈κρόφτε
Plur. 1.	σ̈κρούαγεμε	σ̈κρόφτζιμε
2.	σ̈κρούανι	σ̈κρόφτζιτε
3.	σ̈κρούαγενε	σ̈κρόφτζινε

Aus dem Präſens des Conjunctivs mit Vorſetzung von dóte (welches die Bibelüberſetzung ſtets getrennt ſchreibt, nämlich: δò τὲ) entſteht das **Futur**, demnach: δò τὲ σ̈κρούαϊγ, ich werde ſchreiben u. ſ. w.

Dieſelbe Zeitform mit Vorſetzung von léte oder vielmehr λὲ τὲ (λὲ, laſſe) bildet den **Imperativ**; in der zweiten Perſon wird jedoch dieſer Beiſatz ausgelaſſen, demnach:

σ̈κρούαγετζ oder τὲ σ̈κρούαγετζ, ſchreibe, daß du ſchreibeſt;
λὲ τὲ σ̈κρούαγε, daß er ſchreibe, laß ihn ſchreiben;
λὲ τὲ σ̈κρούαγεμε, daß wir ſchreiben, laßt uns ſchreiben, u. ſ. w.

Dieſelbe Zeitform mit Vorſetzung von τὲ bildet den **Infinitiv**, (d. h. es findet eine Umſchreibung des Letztern durch den Präſens des Conjunctivs, wie im Neugriechiſchen und einigen andern Sprachen, ſtatt) nämlich:

δούα τὲ σ̈κρούαϊγ, ich will ſchreiben;
δούαμε τὲ σ̈κρούαγεμε, wir wollen ſchreiben, d. h. wörtlich, ich will, daß ich ſchreibe; wir wollen, daß wir ſchreiben ꝛc.

Das **Indefinitum** des Conjunctivs, welches bei **Lecce** als **bedingtes Futur** des Indicativs erſcheint, bildet manchmal mit *μακάρ*, den **Optativ** und nach *ντὲ* (wenn), den **Conditionalis**, z. B.

μακάρ σ̃κρόφτζα, möchte ich ſchreiben;
ντὲ σ̃κρόφτζιμε̨, wenn wir ſchreiben würden u. ſ. w.

Das **zuſammengeſetzte Präteritum**, ich hatte geſchrieben, wird mittelſt des Partizips der Vergangenheit, *σ̃κρούαρε̨*, und des Präteritums von *κάμ*, gebildet, z. B. *κλὄτε̨ σ̃κρούαρε̨*, er hatte geſchrieben.

Paſſiv.

Indikativ.

	Präſens.	Imperfekt.
Sing. 1.	*σ̃κρούχαεμ*, ich werde geſchrieben	(*σ̃κούχεσα*) ich wurde geſchrieben
2.	*σ̃κρούχαετζ*, n. Lk. skrúkhis	(*σ̃κρούχεσε̨*)
3.	*σ̃κρούχαετε̨*	(*σ̃κρούχε̨*)
Plur. 1.	*σ̃αρούχαεμε̨*	(*σ̃κρούχισιμε̨*)
2.	*σ̃κρούχαενι*, n. Lk. skrúkhi	(*σ̃κρούχισιτε̨*)
3.	*σ̃κρούχαενε̨*	(*σ̃κρούχισνε̨*)

	Beſtimmtes Präterit.	Conjunctiv. Indefinitum.
Sing. 1.	*οὒ σ̃κρούαζε*, ich wurde geſchrieben od. ich bin geſchr. worden	*οὒ σ̃κρόφτζα*, ich würde geſchrieben.
2.	*οὒ* (*σ̃κρόβε*)	*οὒ σ̃κρόφτζ*
3.	*οὒ σ̃κρούα*	*οὒ σ̃κρόφτε̨*
Plur. 1.	*οὒ σ̃κρούαμε̨*	*οὒ σ̃κρόφτζιμε̨*
2.	*οὒ σ̃κρούατε̨*	*οὒ σ̃κρόφτζιτε̨*
3.	*οὒ σ̃κρούανε̨*	*οὒ σ̃κρόφτζινε̨*

Partizip. *σ̃κρούαρε̨*, geſchrieben.

Das **Futur** wird durch Vorſetzung von *δὸ τὲ̨*, vor das Präſens des Indicativs gebildet, daher *δὸ τὲ̨ σ̃κρούχαεμ*, ich werde geſchrieben werden u. ſ. w.

Dieſelbe Zeitform mit *λὲ τὲ̨* drückt den **Imperativ** aus.

Der Optativ wird durch *οὐ ὄχρόφτζα* und *μακάρ* ausgedrückt, und der Conditionalis durch dieſelbe Zeitform mit Vorſetzung von *ντὲ*: *μακάρ οὐ ὄχρόφτζα*, ich wollte, daß ich geſchrieben würde, wäre; *ντὲ οὐ ὄχρόφτζα*, wenn ich geſchrieben würde, wäre, u. ſ. w.

Das Partizip der Vergangenheit in ſeiner einfachen Form, wird als Adverb gebraucht, und nimmt als Adjectiv die demſelben eigenthümlichen Geſchlechtsbezeichnungen an; durch Vorſetzung von *τε̃* wird es zum Hauptworte, z. B. *δούα*, ich liebe, hat im Partizip *δάδουρε̃*, geliebt, in adverbialer Bedeutung *δάδουρε̃*, als Adjectiv, masc. *ἰ δάδουρε̃*, föm. *ἐ δάδουρε̃*, und endlich *τε̃ δάδουρε̃*, Liebe, Wunſch.

Der Bibelüberſetzung und der Angabe des Leece zu Folge, iſt dieſes *τε̃*, ein dem Nominativ des Neutrums vom Adjective vortretender Partikel. Beide Angaben laſſen ſich indeſſen dadurch vereinigen, daß das Adjectiv oder Partizip, mit dieſem *τε̃* und allein ſtehend, ein Subſtantiv bildet, während es bei einem Subſtantive ſtehend, mit demſelben *τε̃*, als Neutrum des Adjectivs erſcheint, auf ähnliche Weiſe, wie im Deutſchen: das gute Kind, und das Gute.

Durch Vorſetzung von *τούκε* (indem, noch) wird mit dem Partizip der Vergangenheit, das der Gegenwart ausgedrückt, *τούκε ὄχρούαρε̃*, ſchreibend.

Leake ſchließt ſeine Darſtellung der Conjugation mit der Bemerkung, daß aus dem Beiſpiele hervorgehe, wie Präſens und beſtimmtes Präteritum die Grundformen bilden, aus welchen ſich das Uebrige entwickle. Bei Zeitwörtern, welche ſich auf einen andern Conſonanten endigen, wird im Präteritum *α* angehängt, z. B. von *χάπ*, ich öffne, iſt *χάπα* das beſtimmte Präteritum, und durch Verwandlung dieſes *α* in *ουρε̃*, entſteht das Partizip der Vergangenheit, alſo *χάπουρε̃*, geöffnet.

Endigt ſich das Zeitwort auf einen liquiden Conſonanten, ſo wird das Präteritum gewöhnlich durch Umlautung, und das Partizip, vom Präſens, durch Beifügung eines *ε̃* gebildet, z. B. von *σίελ*, ich führe, iſt das Präteritum *σόλλα*, das Partizip *σίελε̃*.

Die Verben auf in (ϊγ) bilden ihr Präteritum auf αζε, ατζε, und die auf en (εϊγ) werden auf ähnliche Weiſe wie die Obigen regelmäßig gebildet, z. B. ῥεμπεϊγ, ich raube, Präteritum, ῥεμπέβα, u. ſ. w.

Hierauf gibt Leake die Conjugation von zehn anomalen Verben, welche zum Theil mit denen des Lecce zuſammengeſtellt folgen werden.

Die Bibelüberſetzung beſtätigt im Ganzen dieſe bisherigen Angaben des Leake, allein ſie ſind nicht erſchöpfend genug, was insbeſondere auch aus der folgenden Darſtellung des Lecce hervorgehen wird, welche ſich durch Ausſcheidung der verſchiedenen Gattungen der Verben auszeichnet, die Bildung der Präteriten und anderer (obwohl noch immer nicht aller) Zeitformen erhellt, und ebenfalls von der Bibelüberſetzung im Weſentlichen beſtätigt wird, dabei aber auch Formen zeigt, welche ſich daſelbſt nicht beſtätigt finden, weßwegen auch Manches in der (italieniſchen) Schreibung des Lecce angegeben werden mußte.

Die von Lecce angegebenen Paradigmen ſtellen zehn Conjugationen, mit folgenden Hauptformen dar:

	Infinitiv.	Präſens.			Beſtimmtes Präteritum.		
1.	uem	ogn	nach d. Bibl.	οϊγ	ova	n. d. Bibl.	οβα
2.	üem	egn	" " "	εϊγ	eva	" " "	εβα
3.	une	ign (is, as, es)	"	ϊγ (ις, ες, ας)	a	" " "	α
4.	aam	agn (as)	n. d. Bibl.	αϊγ (ας)	a	" " "	α
5.	re	r	" " "	ρ	ra	" " "	ρα
6.	le	l	" " "	λ	la	" " "	λα
7.	im	i, ign	" " "	ι, ϊγ	a	" " "	α
8.	uum	e	" " "	ε	a	" " "	α
9.	em	egn, ign	" " "	εϊγ, ϊγ	a	" " "	α
10.	ane	a	" " "	α	a	" " "	α.

Der Infinitivformen, bei welchen immer me vorgeſetzt werden ſoll, ſind demnach dreierlei.

1. Auf am, em, im, um; alſo die Meiſten; —

2. Auf ne, die Verba der dritten und zehnten Conjugation mit einigen anomalen; —

3. Auf le und re, wovon l und r die Endconſonanten ſind.

Von dieſen Infinitivformen ſammt dem Vorſatze von me, findet ſich in der Bibelüberſetzung durchaus nichts, ſondern dieſelbe zeigt nur eine ſolche Bildung des Infinitivs, wie ſie oben von Leake richtig angegeben worden iſt.

Der Präſensformen ſind vier:

1. Am häufigſten auf gn, nämlich agn, aign, egn, ing, ieng, ong (bei einem Verb auf ugn), welche den Endungen auf *αϊγ*, *εϊγ*, *ϊγ*, *οϊγ* (*ουγ*) der Bibelüberſetzung entſprechen.

2. Auf r und l, bei Verben mit dieſen Endconſonanten.

3. Auf as, es, is (eines auf us), welches s bei der weitern Beugung entweder wegfällt oder in t übergeht.

4. Auf e (eines auf a).

Der Formen der beſtimmten Präteriten ſind ebenfalls vier, laſſen ſich jedoch nicht ganz nach jenen Präſensformen ordnen.

1. Die Meiſten haben ava, eva, iva, ieva, ova, von den Präſensformen aign, egn, ign, iegn, ogn (doch auch Einige, welche im Präſens as haben).

2. Auf *α*, theils ſolche, welche im Präſens ign und im Infinitiv une, theils ſolche, welche r und l zum Endmitlauter haben.

3. Auf na, von den Präſensformen agn, ügn, e.

4. Auf ta, indem das s des Präſens in t übergeht (mit Ausnahme eines Worts auf ugn und eines ſolchen auf a) und wobei das me der erſten Perſon des Plurals, in der zweiten te, in der dritten ne wird.

Den Perſonenformen ſind in den Paradigmen die Perſonalpronomen vorgeſetzt, außer im bedingten Futur, den Formen des Optativs, und einigen des Conjunctivs, doch können dieſelben auch überhaupt wegbleiben, dieſelben ſind:

Für die erſte Perſon οὔνε — ich,
für die zweite " τὶ — du,
für die dritte " ἀΐ — er,
für die erſte des Plurals νὰ — wir,
für die zweite des " γιού — ihr,
für die dritte des " ατὰ — ſie.

Die Präſensformen dienen auch als ſolche des Imperativs, mit Nachſetzung der Pronomen, und wobei in der zweiten Perſon des Singulars faſt durchgehends der Formmitlauter des Präſens weggeworfen wird, z. B. von δἰFιὸν, du hörſt, δἰFιὸ, höre, wodurch die kürzeſte Form entſteht.

Der Optativ des Futurs wird auch durch Vorſetzung von scéi, wollte Gott, gebildet, jedoch wieder mit Ausnahme der zweiten Perſon des Singulars, welche die eigenthümliche Endung isc, esc, asc oder ce (τζ) hat.

Die erſte Perſon des Singulars des bedingten Futurs endigt auf fscia (φτζια) oder scia (τζια).

Alle Imperfecta endigen ſich auf gnete, ſo, daß alſo hier das gn allgemein iſt, und in allen Perſonen beibehalten bleibt, wie auch die Präſensformen ſein mögen.

Nach Leake's Angabe, welcher die Bibelüberſetzung beizuſtimmen ſcheint, hat blos die dritte Perſon des Singular die Endung ντὲ, Die zweite Perſon des Singulars hat nach Lecce ſtets gnie und der Plural gnime, gnite, gnine. Weiter unten folgt Mehreres hierüber.

Alle Aktiv-Partizipe endigen ſich auf si, welches σε, oder ὄ der Bibelüberſetzung iſt, in welcher vorkommt: μούντεὄ, ſiegend, κοὺὄ λερὸὄ, wer unrein iſt, d. i. unrein ſeiend ꝛc.

Außer dieſen dargeſtellten Endformen werden noch andere Zeit- und Modalverhältniſſe, entweder durch vorgeſetzte Partikel, oder durch Zuſammenſetzungen ausgedrückt, welche aus dem anomaliſch gebogenen κὰμ, ich habe, und der Infinitivform beſtehen, von welchem, außer bei dem auf dieſelbe Weiſe gebildeten Futur, und deſſen Imperativ, das ſonſt vorgeſetzte me wegbleibt.

Gegen dieſe Art der Zuſammenſetzung der Präteriten und des Futurs mittelſt des Infinitivs, ſpricht ſich nicht nur Leake's Angabe, ſondern auch die Bibelüberſetzung aus, welche durchaus keine ſolche zeigen, und um ſo weniger zeigen können, als beide auch keinen eigenthümlichen, ſondern nur einen aus dem Conjunctiv gebildeten Infinitiv kennen. Dieſer Unterſchied läßt ſich bei der ſonſtigen Zuverläßigkeit des Lecce nicht anders erklären, als daß er hier eine ältere, außer Gebrauch gekommene Form angebe, oder daß eine dialektiſche Verſchiedenheit zwiſchen den nördlichen und ſüdlichen Albaneſen ſtatt finde, wovon die Bildungsweiſe der Letztern, z. B. des Futurs mit δὸ, dem δε, δα, δέλει der Griechen entſpricht. Uebrigens läßt ſich eine ſolche Bildung des Futurs mittelſt des Infinitivs und des Hülfszeitworts haben, in mehreren Sprachen nachweiſen.

Hierauf werden folgende Beiſpiele von zuſammengeſetzten Zeiten angegeben, wobei in einer Anmerkung geſagt wird, es ſei nicht zu unterſuchen, ob alle dieſe Formen in der Sprache des gewöhnlichen Lebens, im häufigen Gebrauche ſeien.

Futur.

une kam me kénduem, ich werde (habe zu) ſingen.

Deſſen Imperativ.

ke me kénduem ti, du wirſt ſingen.

Unbeſtimmtes Präterit.

une kam kendúem, ich habe geſungen.

Plusqamperfekt.

une pacc (πάτζε) kenduem, ich hatte geſungen.

Optativ des Präſens und Imperfekts.

scëi te kendógnete, möchte ich ſingen.

Optativ des Präteritums.

scëi te keem kenduem, möchte ich geſungen haben.

Optativ des Plusquamperfekts.

scėi te kési kenduem, daß ich geſungen hätte.

Conjunctiv des Präſens.

chi une te kendógn (κἑ οΰνε τἑ κεντόϊγ), daß ich ſinge.

Conjunctiv des Imperfekts.

chi une te kentognete, daß ich ſänge.

Bedingtes Imperfekt.

une me kendúem, wenn ich ſänge.

Conjunctiv des Präteritum.

chi une te keem kenduem, daß ich geſungen habe.

Gerundium.

une tuc (οΰνε τούκ') kenduem, indem ich ſinge,
une tuc passune kendúem, da ich geſungen habe.

Conjunctiv des Plusquamperfekts.

chi une te kesc kendúem, daß ich geſungen hätte.

Bedingtes Plusquamperfekt.

une nde pas kesc kendúem } wenn ich geſungen hätte.
une me pássune kendúem }

Bedingtes Futur.

nde páccia (ντἑ πάτζια) kenduem, im Fall ich geſungen hätte.

Conjunctiv des Futurs.

cur te kendógn (κούρ τἑ κεντόϊγ), wenn ich ſingen werde,
cur te keem kenduem, wann ich geſungen haben werde.

Infinitiv des Präteritums.

me passune kenduem, geſungen haben.

Infinitiv des Futurs.

per te kendúem, ſingen müſſen.

Das Paſſiv ſoll nach Lecce aus dem Verbum Subſtantivum und dem Supinum zuſammengeſetzt werden, als:

Präſens: une jam (γίαμ) dasciune *), ich werde geliebt,

Imperfekt: une jéscete (γεὄετɛ) dasciune, ich wurde geliebt ꝛc.

Imperativ: jésce oder jë (γέὄ, γὲ) dasciune, werde geliebt!

Infinitiv: me kiene dasciune, geliebt werden, u. ſ. w.

Die Bibelüberſetzung zeigt allerdings Beiſpiele von Zuſammenſtellung des ſubſtantiven Verbs mit dem Partizip der Vergangenheit, allein dabei kann Letzteres in ſeiner Eigenſchaft als Adverb ſtehend, betrachtet werden. Nach dem, was bereits Leake angegeben hat und von der Bibelüberſetzung völlig beſtätigt iſt, findet eine andere Conjugation des Paſſivs ſtatt, als ſie von Lecce angegeben wird, welche zum Theil in Flexion des Worts ſelbſt beſteht. Uebrigens war auch Dieſes dem Lecce nicht unbekannt, wie man aus demjenigen erſieht, was er über die Conjugation der reflexiven Verben angibt, wie man am Schluſſe dieſes Abſchnitts vom Zeitworte finden wird.

Hierauf gibt Lecce die Hülfsverb haben und ſein, mit den Infinitiven me passune und me kiene, und zwar mit einem Ueberfluſſe von Zeitformen, während Leake im Indikativ und Conjunctiv, nur Präſens und Imperfekt nebſt Imperativ angibt.

κὰμ, ich habe, (me passune, haben).

Indikativ.

		Präſens.	Imperfekt.
Sing.	1.	οὔνɛ κὰμ, ich habe	κέὄ, (n. Lke. κιὄνα) ich hatte
	2.	τὶ κὲ	(κιὄνε)
	3.	αΐ κὰ	κιὄτɛ

*) Sollte vielleicht, da ich nur die von Vater herausgegebene Osservazioni des Lecce in Handen habe, hier ein Schreib- oder Druckfehler ſtatt finden, nämlich n ſtatt r, dasciune ſtatt δαὄιουρɛ —?

		Präſens.	Imperfekt.
Plur.	1.	νὰ κ̇έμι	(κ̇ιὄνιμε̧, κ̇ιὄμε̧)
	2.	γιού κ̇ίνι	(κ̇ιὄνιτε̧, κ̇ιὄνι)
	3.	ατὰ κάνε̧	κ̇ιὄνε̧

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	πάτζα, ich hatte, habe gehabt
	2.	πάτζε̧
	3.	πάτ
Plur.	1.	πάμε̧
	2.	πάτε̧
	3.	πάνε̧.

Unbeſtimmtes Präteritum (nach Lecce).

une kam passune, ich habe gehabt.

Plusquamperfekt.

une pats passune, ich hatte gehabt. —

		Futur. (n. Leake u. d. Bibl.)	Bedingtes Futur. (Bei Leake Indefinitum).
Sing.	1.	δὸ τε̧ κὰμ, ich werde haben.	ντε̧ πάτζια, wenn ich hätte, haben würde
	2.	δὸ τὲ̧ κὲτζ	ντὲ̧ πάτζε
	3.	δὸ τὲ̧ κὰ	ντὲ̧ (πάτζτε̧)
Plur.	1.	δὸ τὲ̧ κέμι	ντὲ̧ (πάτζιμε̧)
	2.	δὸ τὲ̧ κίνι	ντὲ̧ πάτζι
	3.	δὸ τὲ̧ κάνε̧	ντὲ̧ (πάτζινε̧).

Imperativ des Präſens.

κ̇ὶγ, κ̇ὶγ τὶ; im Plural wie der Präſens.

Imperativ des Futurs.

ke me passune ti, du wirſt haben, u. ſ. w.

Optativ des Präſens.

scèi te kesc, möchte ich haben, u. ſ. w.

Optativ des Imperfekts.

πάτζια οὔνε̧, hätte ich, u. ſ. w.

Optativ des Präteritums.

scèi te keem passune, möchte ich gehabt haben, u. ſ. w.

Optativ des Plusquamperfekts.

scëi te kesc passune, u. ſ. w.

Optativ des Futurs.

Sing. scëi te keem, möchte ich haben, u. ſ. w.
Plur. wie im Präſens des Indikativs.

Conjunctiv des Präſens.

chi une te keem (κε̈ οὔνε̈ τε̈ κὲμ), daß ich habe, u. ſ. w.
(nach Leake.)

Sing. 1. κὲμ (daß) ich habe
2. κὲτζ
3. κέτε̈
Plur. 1. κέμι
2. κῖνι
3. κένε̈.

Die Bibelüberſetzung zeigt noch die Formen κέτε̈ und κεὅετε̈, er hätte und ihr hättet, welche entweder hierher oder wahrſcheinlicher einem Imperfekt des Conjunctivs angehört.

Conjunctiv des Imperfekts.

chi une te kesc (κε̈ οὔνε̈ τε̈ κεὅ), u. ſ. w.

Conjunctiv des Präteritums.

chi une te keem passune, u. ſ. w.

Conjunctiv des Plusquamperfekts.

chi une te kesc passune, u. ſ. w.

Conjunctiv des Futurs.

cur te keem, wann ich haben werde.

Conjunctiv des Futur exactum.

cur te keem passune, wann ich werde gehabt haben.

Gerundium des Präſens.

une tuc passune, da ich habe, u. ſ. w.

Gerundium des Präteritums.

une tuc pats passune, da ich gehabt habe, u. ſ. w.

Bedingtes Imperfekt.

une me passune, wenn ich hätte u. ſ. w.

Bedingtes Plusquamperfekt.

une nde pats kesc passune une me pats passune	im Falle ich gehabt hätte, u. ſ. w.

Bedingtes Futur.

nde paccia passune, Falls ich haben werde, u. ſ. w.

Infinitiv des Präſens und Imperfekts.

me passune, haben.

Infinitiv des Präterit.

me passune passune, gehabt haben.

Partizipe.

passes, oder männl. i passune, weibl. e passune.

Als Umſchreibung, kam per te passune, ich ſollte haben.

Hülfsverb der Passive, me kiene (γένε) sein.

Indikativ.

		Präſens.	Imperfekt.
Sing.	1.	*οὔνε γιὰμ*, ich bin	(*ΐσ̈να* n. Lke., *γέσ̈ετε* n. Lecce) ich war
	2.	*τὶ γὲ*	(*ΐσ̈νε*)
	3.	*αΐ ἔσ̈τε*	*ΐσ̈τε*, *ΐσ̈*
Plur.	1.	*νὰ γέμι*	(*ΐσ̈νιμε*)
	2.	*γιού γίνι*	(*ΐσ̈νιτε*)
	3.	*ατὰ γίανε*	(*ΐσ̈νινε*).

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	*κέσ̈ε*, ich war, bin geweſen
	2.	*κὲ*
	3.	*κὲ*
Plur.	1.	*κέμι*
	2.	*κέτε*
	3.	*κένε*.

Perfektum.

(οὔνε κὰμ γένε), ich bin geweſen, u. ſ. w.

Plusquamperfekt.

(οὔνε πάτζ γένε), ich war geweſen, u. ſ. w.

	Futur.	Bedingtes Futur.
Sing. 1.	δὸ τὲ (γιάμ, γέμ), ich werde ſein	(ντὲ) κιόφτζα, κιόφζα, (wenn) ich ſein würde, (wäre)
2.	δὸ τὲ γέτζ	κιόφτζ
3.	δὸ τὲ γέτε	κιόφτε
Plur. 1.	δὸ τὲ γέμι	(ντὲ) κιόφτζιμε
2.	δὸ τὲ γίνι	κιόφτζι
3.	δὸ τὲ γένε	κιόφτζινε, κιόφινε.

Conjunctiv des Präſens.

(nach Leake.)

Sing. 1. (γέμ), (daß) ich ſei
2. γέτζ
3. γέτε
Plur. 1. γέμι
2. γίνι
3. γένε.

Die Bibelüberſetzung zeigt noch ferner die Formen:

Singular, zweite Perſon, γέδε
dritte Perſon, γέδε
Plural, erſte Perſon, γέδεμ
zweite Perſon, γέδετε, welche dem Imperfekt des Conjunctivs anzugehören ſcheinen.

Alle übrigen Zeitformen ſollen nach Leake ſo fortgehen, wie es von ihm bei passune angegeben worden iſt.

Nunmehr folgen die Paradigmen der zehn Conjugationen in zwei Tabellen.

	VI.	IX.	X.
Präsens.			
S p)	cel, (ζὲλ, δὲλ) ich öffne	hi (κλεϊγ) heide (Bäume)	zaa, ζὰ, ζὲ ich faſſe, lerne
	cel	hi	zee, ζὲ
P	celeme	hi	zame, ζάμε
	celini	hi	zini, ζίνι
	celene	hi	zane, ζάνε
mperfekt.			
S	cilgnete	he	zignete
	cilte		zinte, (ζίντε)
Pl			ζίγνε
ntes Präteritum.			

IV. Conj.	Zur V e Verben.	
Sivρὰς	flas, φλί ρὲ)	due, δούα
ich tödte	ich	ich liebe, will
ρὲτ	flet, φλέ	do, δὸ
Plue, βρασέμε	flissme, φ	dueme, δούαμε
, (βρίτινι)	flatini, (	doni

Nachdem nunmehr die Conjugation der regelmäßigen Verben nach Leake und Lecce dargeſtellt worden iſt, dürfte vielleicht eine Zuſammenſtellung nicht ungeeignet gefunden werden, welche zeigen würde, was ſich, mit zu Grundlegung der Bibelüberſetzung, von den Angaben der beiden Schriftſteller vereinigen, und als richtig erkennen läßt; allein, nachdem das Ergebniß der Bibelüberſetzung theils in beigefügten Bemerkungen, theils durch die Schreibung in albaneſiſcher Schrift, von allen denjenigen Formen, welche ſich in derſelben gefunden haben, bereits im Vorhergehenden niedergelegt worden iſt, ſo würde eine ſolche Zuſammenſtellung, wenn ſich dieſelbe über alle Einzelnheiten verbreiten ſollte, mehr nur eine Wiederholung des Vorhergehenden, als eine richtige Darſtellung des Conjugationsſyſtems enthalten, denn eine richtige und vollſtändige Darſtellung der Conjugation kann nur aus einer umfaſſendern und vollſtändigern Kenntniß der Sprache hervorgehen, als bisher ſtatt findet.

Wenn aber auch eine ſolche umfaſſende Zuſammenſtellung, einer Seits als unthunlich, andrer Seits als überflüſſig erſcheint, ſo wird dennoch eine kurze Ueberſicht deſſen, was hinſichtlich der Conjugation im Allgemeinen, angegeben werden kann, nicht ungeeignet gefunden werden, wobei zugleich zu bemerken iſt, daß, ſo weit es möglich war, im Wörterbuche bei den Zeitwörtern, das beſtimmte Präteritum, Partizip und ſonſtige abweichende Formen angegeben worden ſind.

Die Conjugation des albaneſiſchen Zeitworts zeigt die Formen des Aktivs und Paſſivs, Zeitwörter, welche blos dem Letztern folgen, und die gewöhnlichen Modalverhältniße des Indikativs, Conjunctivs, u. ſ. w.

Die gewöhnlichen Zeitformen des Indikativs ſind: Präſens, Imperfekt, beſtimmtes Präteritum, ein mit dem Hülfszeitworte gebildetes Perfekt, und Plusquamperfekt, ein eben ſolches Futur, und ein bedingtes Futur, welches vielleicht auch dem Conjunctiv untergeordnet werden könnte, von welchem Letztern ſich ein eigenes Präſens darſtellt, und auch Spuren eines Imperfekts zeigen. Alle übrigen Formen werden durch Zuſammenſetzungen gebildet, worüber Leake und Lecce Angaben enthalten.

Die Perſonalpronomen, werden nur vorgeſetzt, wenn es der beſondere Nachdruck erheiſcht.

Im Singular finden mehrerlei Endungen ſtatt, doch können, als die am meiſten vorkommenden angegeben werden, für die erſte Perſon ἲγ (n), ς, μ; für die zweite, ν, τζ, ς, τ; für die dritte, ν, τ, τε.

Vom Plural können die verſchiedenen Perſonenformen Endſylben angegeben werden, welche allenthalben ſtatt finden, nämlich für die erſte Perſon με, für die zweite, im Präſens νι, in den übrigen Zeiten τε, und für die dritte Perſon νε.

Der Präſens des Indikativs zeigt zwei Hauptformen; Zeitwörter, deren Endung in der erſten Perſon, ein durch die Naſe geſprochenes und verklingendes ign zeigen, welches ἲγ geſchrieben wird, und ſolche, welche dieſe Endung nicht zeigen.

Erſtere unterſcheiden ſich nach dem Vocal, welcher vor dieſer Endung ſteht, und meiſtens α, ο, ε iſt, wie: ὄκρουάϊγ, ich ſchreibe; δῖϝιόϊγ, ich höre; ὀπέῤῥεϊγ, ich hoffe; die zweiten unterſcheiden ſich dadurch, daß ſie ſich entweder auf einen Conſonanten wie λ, μ, π, ρ, ς (ας, ις, ες) und ὄ, oder auf einen Vocal, meiſtens ε endigen, wie: σιέλ, ich führe; χάπ, ich öffne; διάβας, ich leſe; πιὲς, ich frage; βὲ, ich lege; βέτε, ich gehe, u. ſ. w.

Die zweite und dritte Perſon des Singulars ſind meiſtens einander gleich, und ſie entſtehen bei den obigen Zeitwörtern auf ἲγ, indem ſich dieſe Endung in das beſtimmte ν verwandelt, daher ὄκρουάν, δίϝιόν, ὀπέῤῥεν, er ſchreibt, hört, hofft.

Bei den übrigen bleiben dieſe Perſonen meiſtens der erſten gleich, mit Ausnahme derjenigen auf ς, welche dieſen Buchſtaben in τ, und oft auch den Vokal verwandeln, ſo bleibt z. B. χάπ und βὲ in allen drei Perſonen, dagegen entſteht πιέτ aus πιές, βρέτ, er tödtet, aus βράς, u. ſ. w.

Die Perſonen des Plurals zeigen am häufigſten ein, den obigen, allgemeinen Endungen der erſten und dritten Perſon vorgeſetztes γε, demnach γεμε und γενε, ὄκρουάγεμε, ὄκρουάγενε, δίϝιόγεμε, u. ſ. w.

Die Endung der zweiten Perſon iſt *νι*, demnach *ὄκρούανι*, *διϝιόνι*; bei einem Theile der zur obigen zweiten Hauptgattung gehörigen Zeitwörter bleibt aber das *γ* weg, und es tritt blos *ε̱με̱*, *ν*, und *ε̱νε̱*, an den Conſonant, womit die Wurzel endigt, wie z. B. *πιέτε̱με̱*, *βϱάσε̱με̱*, u. ſ. w.

Ueber den Imperfekt, finden einige Zweifel ſtatt, indem die Angaben von Lecce und Leake nicht völlig übereinſtimmen, und das Beſtehen, einer zweiten Form des Präteritums, welches häufiger Anwendung findet, als das Imperfekt, Urſache iſt, daß die Beiſpiele der Bibelüberſetzung nicht hinreichten, eine völlige Entſcheidung herbeizuführen.

Nach Lecce ſoll die erſte Perſon des Singulars aller Imperfekte, auf gnete (*γνετε̱*) endigen; nach Leake iſt die Endung der erſten Perſon *να*, der zweiten *νε*, und hinſichtlich der dritten vereinigen ſich beide in der Endung *ντε̱*, ſo wie auch die Bibelüberſetzung beſtätigt, daß dieſelbe durch ein, an die dritte Perſon des Präſens angehängtes *τε̱* gebildet werde. Nach den Formen *θόδνα*, *κίδνα* und einigen Andern ſcheint die Angabe des Leake Beſtätigung zu finden, auch iſt vielleicht *πέ̱να* der Imperfekt, während *πέ̱ῤῥα* das beſtimmte Präteritum von *πε̱ΐγ* iſt, u. ſ. w.

Hinſichtlich des Plurals zeigt die Bibelüberſetzung Formen, für die erſte und dritte Perſon, welche durch das Anhängen der obigen allgemeinen Perſonalendungen des Plurals, an die Form der erſten Perſon vom Singular des Präſens entſtehen, nämlich: *κε̱ντόϊγμε̱*, *κε̱ντόϊγνε̱*, *πλέϊγμε̱*, *πλέϊγνε̱*; in einigen Stellen ſcheint zwar dieſe Form dem Plural des Präſens anzugehören, namentlich *ὄκρούαϊγμε̱* und *ὄπέ̱ῤῥεϊγμε̱* kommen auf ſolche Weiſe vor, allein dieſer Beiſpiele ſind im Vergleiche zu jenen, welche dafür ſprechen, daß die Endungen *γε̱με̱* und *γε̱νε̱* allgemeine Endungen des Präſens ſeien, ſo wenige, daß hier Druckfehler zu vermuthen ſind, oder vielleicht eine Anwendung des Imperfektes wo im Deutſchen der Präſens ſteht. —

Auch die Angabe des Lecce, daß gn durch alle Perſonen des Imperfekts bleibe, und daß dieſes gn mit dem vorhergehen=

den Vocal, der Endung der erſten Perſon des Präſens entſpricht, ſpricht für obige Beſtimmung.

Die zweite Perſon des Plurals hat *τε*, und zwar wahrſcheinlich *γετε*, es fand ſich nur ein Beiſpiel, *πέγετε*, ihr thatet.

Die Endungen nime, nite und nine, welche **Lecce** angibt, und womit **Leake** übereinſtimmt, finden ſich zwar auch in der Bibelüberſetzung, allein dieſelben ſcheinen nur einer gewiſſen Gattung von Verben anzugehören.

Es bedarf daher hierüber noch mehrerer Aufklärung.

Das **beſtimmte Präteritum** zeigt vier Hauptformen, eine ſolche auf *βα*, welche insbeſondere den Verben auf *ïγ*, eigen iſt, und wobei der dieſer Endung vorhergehende Vocal vor jene Sylbe tritt, daher *αβα*, *οβα*, *εβα* und *ιβα* wird, wie: *ὄκρόβα*, *ὀπέῤῥεβα*, *πίβα*, u. ſ. w.

Eine ſolche auf *α*, welches unmittelbar an den Endconſonanten der Wurzel tritt, wie *λίδα*, von *λίδ*, u. ſ. w., oder wobei ein anderer Conſonant eingeſchoben wird, wie *πέῤῥα*, **ich that, habe gethan.**

Eine ſolche, wobei Umlautung des Vokals der Wurzel ſtatt findet, und meiſtens das *ε* oder *ι*, *ιε* des Präſens in *ο* verwandelt wird, *χόδα* von *χέδ*, *ζούνα* von *ζὲ*, *ντζόῤῥα* von *ντζγιὲρ*, *ζϝιόδα* von *ζϝέδ*, u. ſ. w.

Endlich eine ſolche mit der Endung *τζε*, wie *θάτζε*, *ϝέτζε*, welche jedoch nur Ausnahmsweiſe zu beſtehen ſcheint oder vielleicht eine Bezeichnung bietet, welche bisher nicht gehörig ergründet werden konnte. —

Die zweite Perſon iſt faſt allenthalben durch *ε* kenntlich, welche an die Stelle des *α* tritt.

Die dritte Perſon des Singulars endigt meiſtens auf *ι*, welches an die Stelle des *α* der erſten tritt, wobei aber zu bemerken iſt, daß bei den Zeitwörtern auf *ïγ*, das *β* der erſten zwei Perſonen verſchwindet, und eine verkürzte Form eintritt, wie *ὄκροϊ*, *δεϝιόϊ*, u. ſ. w. Daſſelbe findet bei der jedoch weniger häufig vorkommenden Endung auf *ου* ſtatt, wie *ὄέρπεου*,

ντάου, u. ſ. w. Endlich bleibt bei einigen, und beſonders wenn ſie den Umlaut beſitzen, das ι ganz weg, und es bleibt z. B. nur die Form χόδ, er warf; ζού, er faßte, u. ſ. w.

Der Plural zeigt drei verſchiedene Formen; eine Solche, welche meiſtens den Verben auf ïγ eigen iſt, und wobei vor die allgemeine Pluralendung, ουα oder ουε̨ tritt, je nachdem der Vocal vor dem ïγ, α, ο oder ε iſt, demnach διϝιούαμε̨, ὄπε̨ῤ-ῥούεμε̨, u. ſ. w., und eine Solche, wobei jene allgemeinen Pluralendungen unmittelbar an die Wurzel treten, wodurch kurze Formen entſtehen, wie ϊλέμε̨, ϊλέτε̨, ϊλένε̨; βράμε̨, βράτε̨, βράνε̨, u. ſ. w. Und eine ſolche auf νιμε̨, νιτε̨, νινε̨, von welchen bereits Oben beim Imperfekt angeführt wurde, daß ſie vielleicht dieſem angehören können. —

Die zuſammengeſetzten Präteriten, Perfekt und Plusquamperfekt, werden aus dem Präſens und Imperfekt, und dem beſtimmten Präteritum des Verbs haben, und dem Partizip der Vergangenheit gebildet, daher κὰμ ὄκρούαρε̨, ich habe geſchrieben; πάτ ὄκρούαρε̨, er hatte geſchrieben; ſo wie auch πάτ ἔτζουρε̨, er war gegangen; πάτ βδέκουρε̨, er war geſtorben, u. ſ. w.

Das Futur wird aus dem Präſens des Conjunctivs mit Vorſetzung von δὸ τὲ̨ gebildet.

Das bedingte Futur zeigt bei den meiſten Verben die Endung φτζα oder φτζια, bei einigen jedoch auch τζια oder ὄια; in der zweiten Perſon tritt ε an die Stelle von α oder ια; die dritte Perſon endigt auf φτε̨ und die Pluralendungen ſind φτζιμε̨, φτζι, φτζινε̨, oder φζιμε̨, φζι, φζινε̨.

Im Präſens des Conjunctivs iſt die erſte Perſon des Singulars der des Indikativs gleich, die zweite Perſon endigt ſich auf τζ, welches an den letzten Vocal der Wurzel tritt, z. B. λίδτζ, βέτζ, u. ſ. w.

Die dritte Perſon wird durch die Endung γε̨ bezeichnet, welche an die Stelle des τζ tritt, demnach: ὄκρούαγε̨, λίδγε̨, βέγε̨, u. ſ. w.

Der Plural iſt dem des Indikativs gleich, nur die zweite Perſon ſcheint die Endung γετε zu beſitzen.

Der Imperativ wird aus dem Conjunctiv mit Vorſetzung von λὲ τὲ gebildet; die zweite Perſon, vor welcher λὲ τὲ nicht gebraucht wird, zeigt die Wurzel ohne ϊγ, z. B. δικιὸ, ὄερπε, oder ein Anhängen von ου, oder iſt der erſten Perſon des Präſens gleich, wie ὄκρουάϊγ, θουάϊγ. Die zweite Perſon des Plurals iſt der des Präſens gleich. —

Das Partizip der Gegenwart endigt ſich auf ὄ, oder σε, σι.

Das Partizip der Vergangenheit zeigt die Endungen ουαρε, ουρε, ιερε und ρε, welche der Wurzel angehängt ſind, und wovon erſtere meiſtens den Verben auf ϊγ, eigen ſind, während ſich ρε meiſtens bei den übrigen findet.

Einige Verbe, welche den Umlaut haben, hängen nur ε an die veränderte Wurzel, wie δουάλε von δάλλ, und ντζουάγε von ντζγιὲρ, u. ſ. w.

Der Infinitiv wird mittelſt des Conjunctivs umſchrieben, nämlich gleichſam: ich will, daß ich trage, er kann, daß er ſinge, ſtatt ich will tragen, ich kann ſingen.

Der Präſens des Indikativs des Paſſivs zeigt bei allen Verben in der erſten Perſon die Endung εμ, welche entweder: unmittelbar an den Conſonanten tritt, welcher in der dritten Perſon des Singulars, vom Präſens des Indicativs und Activs, das Wort ſchließt, daher δικιόνεμ von δικιόν; πένεμ πὲν, u. ſ. w. Oder es wird zwiſchen dieſer Endung und der Wurzel ein χ eingeſchoben, und zwar bei denen auf αϊγ, mit Beifügung eines α, daher ὄκρούχαεμ, ῥούχαεμ u. ſ. w.

Hinſichtlich des Imperfekts findet eine ähnliche Unſicherheit ſtatt, wie im Activ, es zeigen ſich nämlich in der Bibelüberſetzung Formen, wie μπούδεϊγ, es wurde erfüllt; περ-πλκεϊγ, er wurde umhergetrieben; φορτζόνεϊγ, er erſtarkte, wurde ſtärker, und dieſen entſprechende Plurale auf εϊγνε, ſodann aber auch Formen, wie: τε πακεζόνιὄνε, daß ſie getauft würden; τὲ πένιὄνε, daß ſie gemacht würden, welche letztere Endung mit der von Leake angegebenen

dritten Perſon des Plurals übereinſtimmt, und demnach für die von demſelben gegebene Form der übrigen Perſonen ſpricht, für welche ſonſt in der Bibelüberſetzung keine Beiſpiele gefunden wurden.

Man könnte meinen, daß die letztere Form blos eine ſolche des Conjunctivs ſei, allein auch die erſtere erſcheint meiſtens in ſolcher Verbindung, wie: *τὲ̣ ϝούτζιτεΐγ*, daß er verſucht würde, werde; *τὲ̣ παϝεζόνεΐγνε̣*, daß ſie getauft würden, werden, u. ſ. w. Vielleicht finden auch beide Formen ſtatt. —

Nach Leake ſind die Endungen des Imperfekts, im Singular *εσα*, *εσε*, *ε*, und im Plural *σιμε̣*, *σιτε̣*, *ισνε̣*, wobei ſich auf jeden Fall ein Fehler befindet, denn wenn die erſte Perſon *σιμε̣* lautet, ſo entſpricht derſelben, nach Analogie aller übrigen Formen, in der dritten Perſon *σινε̣*, und nicht *ισνε̣*, oder es müßte auch die erſte Perſon nicht *σιμε̣* ſondern *ισμε̣* ſein.

Das beſtimmte Präteritum wird aus einer dem beſtimmten Präteritum des Activs entſprechenden Form, mit Vorſetzung von *οὐ* gebildet. Dieſe Form zeigt in der erſten Perſon *τζε̣*, wovon in der zweiten *ε*, und in der dritten Perſon das Ganze wegbleibt.

Bei den Zeitwörtern auf *ΐγ*, tritt vor dieſes *τζε̣*, noch *ουα* oder *ουε*, daher z. B. *οὐ δε̇ρϝούατζε̣*, ich bin geſchickt worden, und in der dritten Perſon *οὐ δε̇ρϝούα*, *οὐ διϝιούα*, u. ſ. w.

Bei andern tritt *τζε̣* unmittelbar an die Wurzel, wie *οὐ ϝέτζε̣*, *οὐ π̃έ̣τζε̣*, u. ſ. w.

Vermittelſt der Präteriten des Verbs *γιαμ*, ich bin, können auch noch andere zuſammengeſetzte Präteriten gebildet werden.

Das Futur wird ebenfalls aus dem Präſens mit Vorſetzung von *δὸ τὲ̣* gebildet.

Der Conjunctiv ſcheint blos durch Vorſetzung von *τὲ̣*, aus dem Indikativ gebildet zu werden.

Um dieſe, nur das Allgemeine berückſichtigende Ueberſicht zu vervollſtändigen, wird es geeignet ſein, die Conjugation einiger Zeitwörter folgen zu laſſen, deren weſentlichſte Formen durch die Bibelüberſetzung beſtätigt ſind. Das Zweifelhafte iſt eingeklammert.

Aktiv.

Indikativ.

Präsens.

Sing.	1.	διϜόϊγ	ϱουάϊγ	πέϊγ	χάπ
		ich höre	ich hüte, bewahre	ich thue, mache	ich öffne
	2.	διϜόν	ϱούαν	πέν	χάπ
	3.	διϜόν	ϱούαν	πὲν	χάπ
Plur.	1.	διϜόγεμε	ϱούαγεμε	πέγεμε	(χάπγεμε)
	2.	διϜόνι	ϱούανι	πένι	(χάπνι)
	3.	διϜόγενε	ϱούαγενε	πέγενε	(χάπγενε).

Imperfekt.

Sing.	1.	(διϜόνα)	(ϱούανα)	πένα	χάπνα
		ich hörte	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
	2.	(διϜόνε)	(ϱούανε)	πένε	χάπνε
	3.	διϜόντε	ϱούαντε	πέντε, πένι	χάπτε
Plur.	1.	διϜόϊγμε	ϱουάϊγμε	πέϊγμε	χάπεϊγμε
	2.	(διϜόγετε)	(ϱούαγετε)	πέγετε	(χάπετε)
	3.	διϜόϊγνε	ϱουάϊγνε	πέϊγνε	χάπεϊγνε.

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	διϜόβα	ϱουάϊγτα	πέῤῥα	χάπα
		ich hörte, habe gehört	ich bewahrte	ich machte	ich öffnete
	2.	διϜόβε	ϱουάϊγτε	πέῤῥε	χάπε
	3.	διϜόϊ	ϱουάϊγτι	πέῤῥι	χάπι
Plur.	1.	διϜουάμε	ϱουάϊγτιμε	πέμε	χάπμε
	2.	διϜουάτε	ϱουάϊγτιτε	πέτε	χάπτε
	3.	διϜουάνε	ϱουάϊγτινε	πένε	χάπνε.

Zuſammengeſetztes Präteritum, Perfekt.

Sing.	1.	κὰμ ich habe	διϐιούαρε gehört	κὰμ	ρουάϊγτουρε bewahrt	κὰμ	πένε, πέῤῥε gemacht	κὰμ	χάπουρε geöffnet.
	2.	κὲ		—		—		—	
	3.	κὰ		—		—		—	
Plur.	1.	κάμε		κάμε		κάμε		κάμε	
	2.	κίνι		—		—		—	
	3.	κάνε		—		—		—	

Plusquamperfekt.

Sing.	1.	πάτζε ich hatte	διϐιούαρε gehört	πάτζε	ρουάϊγτουρε bewahrt	πάτζε	πένε, πέῤῥε gemacht	πάτζε	χάπουρε geöffnet.
	2.	πάτζ		—		—		—	
	3.	πάτ		—		—		—	
Plur.	1.	πάμε		πάμε		πάμε		πάμε	
	2.	πάτε		—		—		—	
	3.	πάνε		—		—		—	

Futur.

Sing.	1.	δο τὲ διϝόϊγ ich werde hören	δὸ τὲ ϱουάϊγ ich werde bewahren	δὸ τὲ πέϊγ ich werde machen	δὸ τὲ χάπ ich werde öffnen
	2.	" " διϝιότζ	" " ϱουάγετζ	" " πέτζ	" " χάπτζ
	3.	" " διϝιόγε	" " ϱούαγε	" " πέγε	" " χάπγε
Plur.	1.	" " διϝιόγεμε	" " ϱούαγεμε	" " πέγεμε	" " χάπγέμε
	2.	" " διϝιόνι	" " ϱούανι	" " πένι	" " χάπνι
	3.	" " διϝιόγενε	" " ϱούαγενε	" " πέγενε	" " χάπγενε

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	διϝιόφτζα ich würde hören	ϱουάϊγτζα ich würde bewahren	πέφτζα ich würde machen	(χάφτζα) ich würde öffnen
	2.	διϝιόφτζ	ϱουάϊγτζ	πέφτζ	(χάφτζ)
	3.	διϝιόφτε	(ϱουάϊγτε)	πέφτε	(χάφτε)
Plur.	1.	διϝιόφτζιμε	ϱουάϊγτζιμε	πέφτζιμε	(χάφτζιμε)
	2.	διϝιόφτζι	ϱουάϊγτζι	πέφτζι	(χάφτζι)
	3.	διϝιόφτζινε, διϝιόφινε	ϱουάϊγτζινε	πέφτζινε	(χάφτζινε).

Imperativ.

Sing.	2.	διϝιὸ, höre	(ῥούα)	πὲ	χάπ
	3.	λὲ τὲ διϝιόγε, daß er höre	λὲ τὲ ῥούαγε	λὲ τὲ πέγε	λὲ τὲ χάπγε
Plur.	2.	διϝιόνι, hört	ῥούανι	πέρι	χάπνι
	3.	λὲ τὲ διϝιόγενε, daß sie hören	λὲ τὲ ῥούαγενε	λὲ τὲ πέγενε	λὲ τὲ χάπγενε.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing.	1.	διϝιόϊγ (daß) ich höre	ῥουάϊγ ich bewahre	πέϊγ ich mache	χάπ ich öffne
	2.	διϝιότζ	ῥούαγετζ	πέτζ	χάπτζ
	3.	διϝιόγε	ῥούαγε	πέγε	χάπγε
Plur.	1.	διϝιόγεμε	ῥούαγεμε	πέγεμε	χάπγεμε
	2.	διϝιόνι	ῥούανι	πέγι, πέγετε	χάπνι
	3.	διϝιόγενε	ῥούαγενε	πέγενε	χάπγενε.

Partizipe

der Gegenwart:	(διϝιόö), hörend	(ῥούασε)	(πένεσε)	(χάπεσε)
der Vergangenheit:	διϝιούαρε, gehört	ῥουάϊγτουρε	πέῤῥε	χάπουρε.

Infinitiv.

τὲ διϝιόϊγ, διϝιόγε, u. ſ. w. Durch den Conjunctiv.

Paſſiv.

Indikativ.

Präſens.

Sing.	1.	διϝιόνεμ	ῥούχαεμ.	πἕνεμ	χάπεμ
		ich werde gehört	ich werde bewahrt	ich werde gemacht	ich werde geöffnet
	2.	διϝιόνετζ	ῥούχαετζ	πἕνετζ	χάπετζ
	3.	διγιόνετε	ῥούχαετε	πἕνετε	χάπετε
Plur.	1.	διϝιόνεμε	ῥούχαεμε	πἕνεμε	χάπεμε
	2.	διϝιόνενι	ῥούχαενι	πἕνενι	χάπενι
	3.	διϝιόνενε	ῥούχαενε	πἕνενε	χάπενε.

Imperfekt.

Sing.	1.	(διϝιόνεσα)	(ῥούχαεσα)	(πἕνεσα)	(χάπἑσα)
		ich wurde gehört	ich wurde bewahrt	ich wurde gemacht	ich wurde geöffnet
	2.	(διϝιόνεσε)	(ῥούχαεσε)	(πἕσεσε)	(χάπεσε)
	3.	(διϝιόνεσι, διϝιόνεϊγ)	ῥούχαεϊγ	πἕνεϊγ	(χάπεσι)
Plur.	1.	(διϝιόνεσιμε, διϝιόνισμε)	(ῥούχαεϊγμε)	(πἕνεϊγμε, πἕνιὅμε)	(χάπεσιμε)
	2.	(διϝιόνεσιτε, διϝιόνιστε)	(ῥούχαεϊγτε)	(πἕνεϊγτε)	(χάπεσιτε)
	3.	(διϝιόνεσινε, διϝιόνισνε)	ῥούχαεϊγνε	(πἕνεϊγνε, πἕνιὅνε)	(χάπεσινε).

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	οὐ διϝιούατζε	οὐ ῥουάϊγτζε	οὐ πέτζε	οὐ (χάπτζε)
		ich bin gehört worden	ich bin bewahrt worden	ich bin gemacht worden	ich bin geöffnet worden
	2.	οὐ διϝιούατζ	οὐ ῥουάϊγτζ	οὐ πέτζ	οὐ (χάπτζ)
	3.	οὐ διϝιούα	οὐ (ῥουάϊγτι, ῥούα)	οὐ πέ	οὐ χάπ
Plur.	1.	οὐ διϝιούαμε	οὐ ῥουάϊγτιμε	οὐ πέμε	οὐ χάπμε
	2.	οὐ διϝιούατε	οὐ ῥουάϊγτε	οὐ πέτε	οὐ χάπτε
	3.	οὐ διϝιούανε	οὐ ῥουάϊγτινε	οὐ πένε	οὐ χάπνε.

Futur.

Sing.	1.	δὸ τὲ διϝιόνεμ	δὸ τὲ ῥούχαεμ	δὸ τὲ πένεμ	δὸ τὲ χάπεμ
		ich werde gehört werden	ich werde bewahrt werden	ich werde gemacht werden	ich werde geöffnet werden
	2.	" " διϝιόνετζ	" " ῥούχαετζ	" " πένετζ	" " χάπετζ
	3.	" " διϝιόνετε	" " ῥούχαετε	" " πένετε	" " χάπετε
Plur.	1.	" " διϝιόνεμε	" " ῥούχαεμε	" " πένεμε	" " χάπεμε
	2.	" " διϝιόνενι	" " ῥούχαενι	" " πένενι	" " χάπενι
	3.	" " διϝιόνενε	" " ῥούχαενε	" " πένενε	" " χάπενε.

Bedingtes Futur.

S. 1.	οὐ διϝιόφτζα ich würde gehört werden	οὐ ϱ̨ουάϊγτζα ich würde bewundert werden	οὐ πέφτζε ich würde gemacht werden	οὐ (χάφτζε) ich würde geöffnet werden
2.	οὐ διϝιόφτζ	οὐ ϱ̨ουάϊγτζ	οὐ πέφτζ	οὐ (χάφτζ)
3.	οὐ διϝιόφτε	(οὐ ϱ̨ουάϊγτε)	οὐ πέφτε	οὐ (χάφτε)
P. 1.	οὐ διϝιόφτζιμε	οὐ ϱ̨ουάϊγτζιμε	οὐ πέφτζιμε	οὐ χάφτζιμε
2.	οὐ διϝιόφτζι	οὐ ϱ̨ουάϊγτζι	οὐ πέφτζι	οὐ χάφτζι
3.	οὐ διϝιόφτζινε	οὐ ϱ̨ουαϊγτζινε	οὐ πέφτζινε	οὐ χάφτζινε

Nunmehr folgen mehrere von Lecce und Leake angegebene, anomale Zeitwörter; einige des Letztern ſind bereits in den vorhergehenden Paradigmen des Lecce enthalten; Ergänzungen, Verbeſſerungen und Schreibart gründen ſich auf die Bibelüberſetzung.

Indikativ.

Präſens.

Sing.	1.	βέτε ich gehe	ϑόμ ich ſage	δάλλ ich gehe heraus
	2.	βέτε	ϑουά	δέλλ
	3.	βέτε	ϑότε	δέλλ
Plur.	1.	βέγεμε (βέμε)	(ϑόμι)	δαλλεμε
	2.	βένι	ϑόϊ	δάλλνι
	3.	βέγενε (βένε)	ϑόνε	δάλλενε.

Imperfekt.

Sing.	1.	(βέγα, veia) ich gieng	ϑόδρα ich ſagte	(δίλλρα) ich gieng heraus
	2.	(βέγε, veie)	ϑόδνε	(δίλλνε)
	3.	βίγτε	ϑόδτε	δίλλ, δίλλτε
Plur.	1.	βέϊγμε	ϑόδμε	(δίλλεμε)
	2.	βέγετε	ϑόδτε	(δίλλετε)
	3.	βέϊγνε	ϑόδνε	(δίλλενε).

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	βάϊγτα	θάτζε	δόλλα
		ich gieng, bin gegangen	ich ſagte	ich gieng heraus
	2.	βάϊγτε	θὲ	δόλλε
	3.	βάτε	θὰ	δόλι
Plur.	1.	βάμε	θάμε	δουάλμε
	2.	βάτε	θάτε	δουάλτε
	3.	βάνε	θάνε	δουάλνε.

Futur.

Sing.	1.	δὸ τὲ βέτε	δὸ τὲ θόμ	δὸ τὲ δάλλ
		ich werde gehen	ich werde ſagen	ich werde herausgehen.

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	βάφτζε	θάφτζε	(δάλτζα)
		ich würde gehen	ich würde ſagen	ich würde herausgehen
	2.	βάφτζ	θάφτζ	(δάλτζ)
	3.	βάφτε	θάφτε	(δάλτε)
Plur.	1.	βάφτζιμε	θάφτζιμε	(δάλτζιμε)
	2.	βάφτζι	θάφτζι	(δάλτζι)
	3.	βάφτζινε	θάφτζινε	(δάλτζινε).

Imperativ.

Sing.	2.	βὲ, ἔτζε, ὄχὸ	θουάϊγ	δίλλ
		gehe	ſage	gehe heraus
Plur.	2.	ἔτζενι	θόϊ	δίλλνι
		gehet	ſaget	gehet heraus.

Partizip der Vergangenheit.

βάτουρε	θένε	δουάλε
gegangen	geſagt	herausgegangen.

Conjunctiv.

Präſens.

Sing.	1.	βέτε	θόμ	δάλλ
		(daß) ich gehe	ich ſage	ich gehe heraus
	2.	βέτζ	θουάτζ	δάλλτζ
	3.	βέγε	θότε	δέλ

Plur.	1.	*βέμι*	*θόμε*	*δάλλεμε*
	2.	*βένι, βέγετε*	*θόϊ*	*δάλνι*
	3.	*βένε*	*θόνε*	*δάλλενε.*

Das Zeitwort *ἔτζεϊγ*, ich gehe; *ἔτζεν*, er geht, u. ſ. w., von welchem Oben der Imperativ angegeben iſt, zeigt die Bibelüberſetzung in den verſchiedenen Zeiten, nur ein beſtimmtes Präteritum ſcheint von ihm nicht gebräuchlich zu ſein. *ὄκὸ* kommt von *ὄκόϊγ*, ich gehe vorüber; auch wird meiſtens der Imperativ noch eines vierten Zeitworts gebraucht, nämlich *χάϊγδε*, gehe; *χάϊγδενι*, gehet.

Indikativ.

Präſens.

Sing.	1.	*ῥίγ*	*βίγ*	(*γές, γέὄ*)
		ich ſitze	ich komme	ich ſtehe
	2.	*ῥίγ*	*βγιὲν*	(*γέτ*)
	3.	*ῥίγ*	*βγιὲν*	(*γέτ*)
Plur.	1.	*ῥίγεμε*	*βίγεμε*	(*γέσεμε*)
	2.	*ῥίνι*	*βίνι*	(*γέσνι*)
	3.	*ῥίγενε*	*βίγενε*	(*γέσενε*).

Imperfekt.

Sing.	3.	*ῥίγτε*	*βίντε*	(*γέσετε*) ſ. Seite 44.
		er ſaß	er kam	er ſtand
Plur.	3.	*ῥίγνε*	*βίγνε*	(*γέσενε*).

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	*ντένια*	*ἔρδα*	*μπέτζε*
		ich ſaß	ich kam	ich ſtand (blieb)
	2.	*ντένιε*	*ἔρδε*	*μπέτζ*
	3.	*ντένι*	*ἔρδι, ἔρδ*	*μπὲ*
Plur.	1.	*ντέϊγμε*	*ἔρδμε*	*μπέμε*
	2.	(*ντέγετε*)	*ἔρδτε*	*μπέτε*
	3.	*ντέϊγνε*	*ἔρδενε, ἔρδε*	*μπένε.*

Bedingtes Futur.

Sing. 1.	ντέ̨τζια	ἄρτζα	(μπέτζια)
	ich würde ſitzen	ich w. kommen	ich w. ſtehen (bleiben)
2.	ντέ̨τζε̨	ἄρτζε̨	(μπέτζε̨)
3.	ντέ̨τε̨	ἄρτε̨	(μπέτε̨)
Plur. 1.	ντέ̨τζιμε̨	ἄρτζιμε̨	(μπέτζιμε̨)
2.	ντέ̨τζι	ἄρτζι	(μπέτζι)
3.	ντέ̨τζινε̨	ἄρτζινε̨	(μπέτζινε̨).

Imperativ.

Sing. 2.	ῥὶ	ἔγια	(itt)
	ſitze	komme	ſtehe, bleibe
Plur. 2.	ῥίνι	ἔγιανι	(jét).

Partizip der Vergangenheit.

ντέ̨νιουρε̨	ἄρδουρε̨	(μπέτουρε̨) *)

Indikativ.

Präſens.

Sing. 1.	χὰ	π̇ιλε	δ̈ιόχ
	ich eſſe	ich falle	ich ſehe
2.	χὰ	π̇ιλε	δ̈έχ
3.	χὰ	π̇ιλε	δ̈έχ
Plur. 1.	χάμε̨	π̇ιε̈με̨	δ̈όχε̨με̨
2.	χάϊ	π̇ιλενι	δ̈όχετε̨, δ̈ίχνι
3.	χάνε̨	π̇ιένε̨	δ̈όχενε̨

Imperfekt.

Sing. 3.	χάϊγτε̨	π̇ιλγτε̨	δ̈ίχτε̨
	er aß	er fiel	er ſah
Plur. 3.	χάϊγνε̨	(π̇ιένε̨)	δ̈ίχνε̨

*) Die Bibelüberſetzung zeigt auch ein Präſens *μπέτεμ*, ich bleibe und ein beſtimmtes Präteritum *μπέτα*.

Beſtimmtes Präteritum.

Sing.	1.	χάνγκρα, χ̓ένγκρα	ῥάτζε	(πάζε)
		ich aß	ich fiel	ich ſah
	2.	χάνγκρε	ῥὲ	πὰ
	3.	χάνγκρι	ῥὰ	πὰ
Plur.	1.	(χάνγκρεμε)	ῥάμε	πάμε
	2.	(χάνγκρετε)	ῥάτε	πάτε
	3.	(χάνγκρενε)	ῥάνε	πάνε.

Bedingtes Futur.

Sing.	1.	χ̓ένγκρετζα	ῥάφτζα	πάφτζια
		ich würde eſſen	ich würde fallen	ich würde ſehen.

Imperativ.

Sing.	2.	χὰ	ῤίε	ὄϊχ
		iß	falle	ſieh
Plur.	2.	χάϊ	ῤιενι, ῤίῤῥι	ὄϊχνι.

Partizip der Vergangenheit.

ῤγιὲρε, ῥάρε, πάῤῥε, geſehen.
gefallen;

Indikativ.

		Präſens.	Imperfekt.	Beſtimmtes Prät.
Sing.	1.	ἄπ	(ἴπνα)	δάτζε
		ich gebe	ich gab	ich gab
	2.	ἔπ	(ἴπνε)	δὲ
	3.	ἔπ	ἴπτε	δὰ
Plur.	1.	ἄπεμε	ἴπμε	δάμε
	2.	ἴπνι	ἴπετε	δάτε
	3.	ἄπενε	ἴπνε	δάνε.

	Bedingtes Futur.	Conjunctiv des Präſens.
Sing. 1.	δάφτζα	ἄπ
	ich würde geben	(daß) ich gebe
2.	δάφτζ	ἄπτζ
3.	δάφτε	ἄπε
Plur. 1.	δάφτζιμε	ἄπεμε
2.	δάφτζι	ἴπνι
3.	δάφτζινε	ἄπενε.

Imperativ.

Sing. 2. ἔπου, gieb.

Plur. 2. ἔπνι, gebt.

Partizip der Vergangenheit.

δένε, gegeben.

Die reflexive und reziproke Conjugation hat nach Lecce ihre eigenen Formen, durch Anhängen der Sylben χεμ, χεν, u. ſ. w., oder Einſchiebung des χ, und der Infinitiv hat ſodann me u ſtatt des im Activ gebräuchlichen me, nämlich me u mpsúem, unterrichtet werden; z. B.

Präſens.

S. 1.	οὔνε πένεμ	μπάχεμ	psctilem	mréculohem
	ich mache mich	ich halte mich	ich verwickle mich	ich verwundere mich
2.	τὶ πένε	μπάχε	psctile	mréculohe
3.	αἴ πένετε	μπάχετε	psctilet	mréculohet
P. 1.	νὰ πένεμι	μπάχεμι	psctilemi	mréculohemi
2.	γιού πένι	(μπάχïï)	psctilii	mréculohii
3.	ατὰ πένενε	μπάχενε	psctilen	mréculohen

Imperfekt.

Sing.	1.	οὔνε bánesc	mbáhesc	psctilesc	mreculohesc
		ich machte mich	ich hielt mich	ich verwickelte mich	ich verwunderte mich
	2.	τὶ baáscgnie	mbáhescgnie	psctilesgn	mréculosgne
	3.	ἄϊ bánchi	mbáhei	psctilehi	mréculohei
Plur.	1.	νὰ bánscim	mbahisceme	psctilscihim	mréculoscgneme
	2.	γιοὺ bánscite	mbáhiscite	psctilscite	mréculoscgnete
	3.	ατὰ bánscine	mbáhiscine	psctilscihine	mréculosgnene.

Bestimmtes Präteritum.

Sing.	1.	οὔνε οὐ πέτζε	οὐ μπάϊγτζε	u psctúelse	u mréculuhesc
		ich habe mich gemacht	ich habe mich gehalten	ich habe mich verwickelt	ich habe mich verwundet
	2.	τὶ οὐ πένε	οὐ μπάϊγτζ	u psctóle	u mréculove
	3.	ἄϊ οὐ πὲ	οὐ μπάϊγτε	u psctúel	u mréculue
Plur.	1.	νὰ οὐ πέμε	οὐ μπάϊγτιμε	u psctúelme	u mréculueme
	2.	γιοὺ οὐ πέτε	οὐ μπάϊγτιτε	u psctúelte	u mréculuhete
	3.	ατὰ οὐ πένε	οὐ μπάϊγτινε	u psctúelne	u mréculuhene

Imperativ.

baánu ti	mbáu ti	psctilu ti	mréculou ti
mache dich	halte dich	verwickle dich	verwundere dich
bánet ai	mbáhet ai	psctilet ai	mréculohetai.

Infinitiv.

me u baám   me u báitune   me u psctiele   me u mrèculohen.

Man ſieht hieraus, daß dieſe reflexive Conjugation nichts anders iſt, als die früher angegebene Conjugation des Paſſivs, und wenn Lecce nichts davon anführt, ſondern im Gegentheile ſagt, daß das Paſſiv mittelſt des Hülfsverbs *γίαμ*, und dem Supinum ausgedrückt werde, ſo ergibt ſich hieraus nur, daß die Anwendung der Reflexivform in dieſer Beziehung, im nördlichen Theile von Albanien, wenigſtens zur Zeit Lecce's, weniger oder nicht im Gebrauche geweſen ſein mag.

Unperſönlich ſteht ferner:

> *π̓ένετε*, es geſchieht
> *οὐ π̓ε̨*, es geſchah
> *ε̨̈ότε π̓ένε̨*, es iſt geſchehen
> *οὐ π̓έφτε*, es geſchehe;

ferner rescen, es ſchneiet; *π̓ουμπ̓ουλὸν*, es donnert u. ſ. w.

Reflexive werden ferner conjugirt, wie folgendes Beiſpiel zeigt:

> *μὶ πε̨λκὲν*, es gefällt mir
> *τὶ πε̨λκὲν*, es gefällt dir
> *ἲ πε̨λκὲν*, es gefällt ihm
> *νὰ πε̨λκὲν*, es gefällt uns
> *οὐ πε̨λκὲν*, es gefällt euch
> *ἲ πε̨λκὲν*, es gefällt ihnen.

Oder:

> mi dembet (*δέμπετ*) es ſchmerzt mich
> ti dembet " es ſchmerzt dich
> na dembet " es ſchmerzt uns
> u dembet " es ſchmerzt euch
> i u dembet " es ſchmerzt ſie
> u. ſ. w. in den übrigen Zeiten.

Hierher gehört auch:

> mi perket (*πέρκετ*), es gehört mir, geht mich an
> mi duket (*δούκετ*), es ſcheint mir, u. m. a.

Die Partizipe werden wie Adjective deklinirt.

Vom Aktiv.

Männlich. Weiblich.

Singular.

Nom.	lezúesi, der Leſende	lezúese, die Leſende
Gen.	lezúesit	lezúesese
Accuſ.	lezúesin	lezúesene
Ablat.	lezúesit	lezúeset

Plural.

Nom.	lezúesite	lezúesate
Gen.	lezúeset	lezúesavet
Accuſ.	lezúesite	lezúesate
Abl.	lezúescit	lezúesasc.

Vom Paſſiv.

Singular.

Nom.	lezúemi	lezúemeia
Gen.	lezúemit	lezúemese
Accuſ.	lezúemin	lezúemene
Abl.	—	—

Plural.

Nom.	lezúemit	lezúemat
Gen.	lezúemet	lezúemavet
Accuſ.	lezúemit	lezúemat
Abl.	lezúemescit	lezúemasc.

Statt dieſes Verbs, welches unſer deutſches leſen zeigt, wird in der Bibelüberſetzung (das griechiſche) διαβὰς, oder κεν-τόϊγ (ſingen) gebraucht, welches Letztere bei Völkern ſolchen Culturzuſtandes nicht von jenem leſen unterſchieden wird.

Die obigen Formen können auch als ein abſchreckendes Beiſpiel dienen, zu welcher Anhäufung von Conſonanten es führt, wenn das Albaneſiſche mit unſern Buchſtaben geſchrieben wird.

Zahlwort.

	Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
Eins	ὑιὲ	πάρε
Zwei	δὶ	δίτε
Drei	τρὶ	τρέτε
Vier	κάτερ	κάτερτε
Fünf	πέσε	πέσετε
Sechs	γιαὄτε	γιάὄτετε
Sieben	ὄτάτε	ὄτάτετε
Acht	τέτε	τέτετε
Neun	νέντε	νέντετε
Zehn	δγιέτε	δγιέτετε
Eilf	ὑιεμπεδγιέτε	ὑεμπεδγιέτετε
Zwölf	διμπεδγιέτε	διμπεδγιέτετε
Dreizehn	τρεμπεδγιέτε	τρεμπεδγιέτετε
Vierzehn	κάτερμπεδγιέτε	κάτερμπεδγιέτετε
Fünfzehn	πέσεμπεδγιέτε	πέσεμπεδγιέτετε
Sechzehn	Fιάὄτεμπεδγιέτε	Fιάὄτεμπεδγιέτετε
Siebenzehn	ὄτάτεμπεδγιέτε	ὄτάτεμπεδγιέτετε
Achtzehn	τέτεμπεδγιέτε	τέτεμπεδγιέτετε
Neunzehn	νέντεμπεδγιέτε	νέντεμπεδγιέτε
Zwanzig	ὑιεζὲτ	ὑιεζέτμε
Ein und zwanzig	ὑιεζὲτ ὑιὲ	ὑιεζὲτ ὑιέτε, u. ſ. w.
Dreißig	τρίδγιέτε	
Vierzig	διζὲτ	
Fünfzig	πέσεδγιέτε	
Sechzig	Fιαὄτεδγιέτε	
Siebenzig	ὄτατεδγιέτε	
Achtzig	τέτεδγιέτε	
Neunzig	νεντεδγιέτε	
Hundert	κίντ, ὑιὲ κίντ	
Tauſend	μίγε	
Million	μιλιοὺν.	

(Ordnungszahlen:) Mit Vorſetzung der das Geſchlecht bezeichnenden Partikel ἰ, ἐ, τε.

Lecce gibt folgende Deklination von ὺιὲ̱ und δὶ an:

	Männl.	Weibl.	Neutr.	für alle Geſchlechter.
Nom.	ὺιὲ̱	(ὺιὲ̱νια)	ὺιὲ̱	δὶ
Gen.	ὺιὲ̱νιτ	(ὺιὲ̱νεσε̱)	τὲ̱ ὺιὲ̱	δἰβετ
Accuſ.	(ὺιὲ̱νινε̱)	(ὺιὲ̱νε̱νε̱)	ὺιὲ̱	δὶ
Abl.	ὺιὲ̱νιτ	(ὺιὲ̱νετ)	(ὺιὲ̱)	(διϋ)

Die Ordnungszahlen werden wie die Adjektive deklinirt, z. B.:

	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
Nom.	ἰ πάρι	ἐ πάρε̱	ἰ δίτι	ἐ δίτα
	erſter	erſte	zweiter	zweite
Gen.	τὲ̱ πάριτ	σὲ̱ πάρεσε̱	τὲ̱ δίτιτ	σὲ̱ δίτεσε̱
Accuſ.	τὲ̱ πάρινε̱	τὲ̱ πάρενε̱	τὲ̱ δίτινε̱	τὲ̱ δίτενε̱
Abl.	σὲ̱ πάριτ	σὲ̱ πάρετ	σὲ̱ δίτιτ	σὲ̱ δίτετ
Plur. Nom.	τὲ̱ πάρετε̱	τὲ̱ πάρατε̱	τὲ̱ δίτετε̱	τὲ̱ δίτατε̱.

Von beſondern Formen führt Lecce noch an:

	Männl.	Weibl.
einer von zwei	ἰ δίτι	ἐ δίτε̱
" " drei	ἰ τρέτι	ἐ τρέτα
" " vier	ἰ κάτε̱ρτι	ἐ κάτε̱ρτα
" " fünf	ἰ πέστι	ἐ πέστα
" " ſechs	ἰ γιάϋτι	ἐ γιάϋτετα.

	Männl.	Weibl.	Sächlich.
Sing. Nom.	ντόὺιὲ̱, Jemand;	ντόὺιε̱, Jemand;	ντόὺιε̱, Etwas.
Gen.	ντόὺιὲ̱τ	ντόὺὲ̱σε̱	(ndognai)
Accuſ.	(ντόὺιὲ̱νινε̱)	ντόὺενε̱	ντόὺιὲ
Abl.	ὺτόὺιὲ̱τ	(ντόὺετ)	ντόὺιὲ

Plur. Nom.	(dissa) Einige
	(dissavet)
Accuſ. und Abl.	(dissa).

Umstandswort.

Da die folgenden Umſtandswörter vorzüglich nach Lecce zuſammengeſtellt ſind, ſo iſt auch bei ſolchen, welche ſich **nicht** in der Bibelüberſetzung fanden, deſſen italieniſche Schreibung geblieben, ſo wie auch bei einigen die italieniſche Erklärung beibehalten worden iſt.

Umstandswörter der Zeit.

Heute, *σὸτ.*
Geſtern, (*διὲ*).
Dieſen Morgen, *ντὲ μὲγγες.*
Dieſen Abend, *μπράμενε.*
Dieſe Nacht, (*σόνδε*).
Morgen, *νέσερ.*
Uebermorgen, (*πὰς νέσερε*).
Vorgeſtern, *παραδιὲ.*
Im Augenblick, *ντὲ κὲτε τζάς.*

In dieſer Stunde	*ντὲ κὲτε σάχατ.*
	ντὲ κὲτε ὅρε.
	ντὲ κὲτε κόχε.

Jetzt, *ντάὂτι.*
Kürzlich, *πάκ χέρε.*
Einmal, (*ντονιὲ χέρε*).
(alle volte) *χέρε χέρε.*
Immer, *Fίθε χέρε.*
Nie, *κούρ, αὂκούρ.*
Zu rechter Zeit, (*χέρετ*).
Zu ſpát, (sul tardi), (*βόνε*).
Gegen Mitte des Tags, (*πρέϊγ μέζ δίτε*).
Gegen Abends, (*πρέϊγ μπράμε*).
Gegen Nachts, *πρέϊγ νάτε.*
Nachts (di notte), *νάτενε.*
Tags (di giorno), *δίτενε.*
Bis (finche) ndier se.
Manchmal, dissa here.

Zur Zeit, ἀτὲ χέρε.
Vorher, περπάρα.
Künftig, πασαντάϊγ.
Vorüber, verfloſſen, (parandai).
In dieſem Jahr, (σὶν βγιέτ).
Das verfloſſene Jahr, βγιέτ.
(l'anno di là), πάρα βγιέτ.

Des Orts.

Hier, κετού.
Dort, (γκάχα).
Da, ἀτγὲ.
Dieſſeits, kendei.
Jenſeits, ἀντεϊγ.
Quer über, (per te ϑuer).
Seitwärts, πὲρ ἀρίνετε.
Wo, κού.
Oberhalb, termál.

Oben, σίπερε.
Höher, (μὲ νάλτ).
Unter, ντένε.
Unten, πόöτ.
Hinunter, πέρ φούντ.
Tiefer, (μὲ ϑέλ).
Innerhalb, μπρέντ.
Außerhalb, γιάöτε.
Ort, ſtatt, βέντ.

Der Beschaffenheit.

Gut, μίῤῥε.
Uebel, κëϊκ.
Wahrhaft, (μιρεφιλ).
Gelehrt, (δίγτζιμ).
Unwiſſend, närriſch, μάῤῥϊστ.
Schändlich, (öεμπτουέöιμ).
Stark, φόρτζιμ.
Schön, ἀούκουρε.
Tapfer, brav, (τρίμινιöτ).
Klug, weiſe, (οὔρτιöτ).
Diebiſch, κούσαριöτ.
Heimlich, (τίνεδε).
Leicht, (βδόπ) κόλαϊγ.
Schwer, (φέöτιρε).
Seelig, (λιούμöιμ).

Dämoniſch, δαίμονιöτ.
Brüderlich, φράτινιöτ.
Prieſterlich, πρίφτινιöτ.
Adelig, ἀούγιαριöτ.
Herriſch, ζότινιöτ.
Italieniſch, ταλιανιöτ.
Albaneſiſch, ἀρπενιöτ.
Türkiſch, τούρκιöτ.
Griechiſch, γρέκιöτ.
Zigeuneriſch, (μαγιούπιöτ).
Jüdiſch, τζίφουτιöτ.
Höflich, giauriset.
Oeffentlich, (μπάλε φάκε).
Heimlich, (φöέχας).
Bäueriſch, (κατούντζιöτ).

Der Menge.

Viel, διούμϛ, δούμϛ.	Weniger, (μεγγου).
Genug, διούμϛ.	Lang, ϝιάτζιμ.
Zu viel, über die Maßen, τέπερϛ.	Kurz, σκούρτζιμ.
Wenig, πάκ.	Wie viel, ζά.

Zuſammengeſetzte.

Bis wo, (ντίερι κοὺ).	Bis dort, (ντιέρι γκάχα).
Bis hier, (ντιέρι κετού).	Bis da, (ντιέρ) ἀτγὲ.
Bis da, (ντιέρι ἀτού).	Bis Scutari, ντιὲρ Σκόδρϛ.

Verneinende.

Nein, nicht – νούκϛ, γιὸ, μὸς, ἄς und σ; Letzteres nur in Verbindung mit einem Wort, wie z. B. σϛότϛ, er iſt nicht ꝛc.

Nichts – asgiáa; araghy; asperbé; aspak, aspak, aspak.

Des Schwurs.

Bei Gott – (πέρ τϛνϛ ζόνϛ).

per il pane e per il sale, (πέρ ϝούκτ ἐ πέρ κρίπτ).

Der Verſicherung.

Ja, ἀδτού.

Wahrhaftig, (μίρεφιλ).

Leake gibt für Erſteres auch ai an.

Die Bibelüberſetzung ſetzt: βϛρτὲτ, μὲ τϛ βϛρτέτϛ, Wahrheit, in Wahrheit.

Bindewörter.

Disjunctive: Nicht, μὸς, γιὸ, δὸ.

Collective: Daher, πρά.
Weil, (περσὲ).

Cauſale: Daher, ἀδὰ, πέρ ἀδὰ.
Aber, (πρὸ) πὸ.

Conditionale: Wenn, ντὲ.
Wenn nicht, ντὲ μὸς.
Jetzt, ντάὄτι.
Indeſſen, ντέρε.

Widerſprechende: Nichtsweniger, (γίο μένγας).
Keineswegs, (giaa mengu).
Obgleich, (ντόνεσε).

Verbindende: Oder, δὸ, ὀ.
Und, ἐ.
Mit, μὲ.

Wozu noch nach Leake, anzuführen iſt:

Daß, κὲ.
Aber, (amá).
Indem, weil, (madám).
Warum, ψέ.
Weil, wenn, σὶ, σὲ.
Doch, ἐ δὲ.
Ungeachtet, (ντόνέσε).
Wenigſtens, (πάκσε, πάκου).
Wo, κουδὸ, δὸ.
Wenn, im Falle, δὲ, δού, δὰ.
So, ſo wie als, πόσι (sinderku).
Bis, bis zu, γέῤῥα.
Auf welche Art, τζφάρε.
So ſei es, αμίν, αὄτού, κιόφτε.
Sieh, ſchau, γία.
In der That, (bobò).
Leider, βέ, (ουάχ, popó).

Präpoſitionen.

Außer, γίαὄτε, regiert (n. Leece) den Genitiv (Dativ).
Bei, für, πέρ, πρέϊγ, ſteht mit dem Nominativ; μπάνε regiert den Genitiv.

Gegen, *κούντρα*, regiert den Genitiv (Dativ).
In, *μπὲ*, *ντὲ*, ſtehen mit dem Nominativ.
Mit, *μὲ*, regiert den Accuſativ.
Nach, *πάς*, regiert den Ablativ.
Nahe, bei, *ἀφερ*, regirt Genitiv oder Ablativ.
Neben, (ndai), ſteht mit Nominativ.
Ohne, *πὰ*, regiert den Accuſativ.
Um, herum, *ῥὲδ* (*περτζίαρχ*).
Ueber, *μπὶ*, *πὲρ*, *μπὶ*, ſteht mit Nominativ und Accuſativ.
Von, *τὲκ*, *γκὰ*, *μπὲ*, *ντὲ*, ſtehen mit dem Nominativ;
τὲ, *πέρ*, *πρέϊγ*, mit dem Accuſativ.
Vor, *πράπα*, regiert den Genitiv (Dativ).
Zufolge, (*σικούντρε*), regiert den Genitiv (Dativ).

Wortfügung.

Lecce und Leake haben bei einigen der abgehandelten Redetheile kurze Bemerkungen über die Wortfügung einfließen laſſen, welche auch zum Theil bereits angegeben worden ſind; im Uebrigen ſchien es aber geeigneter, hierüber Einiges am Schluſſe zuſammen zu ſtellen.

Vor Allem muß, der einſylbigen, oder blos aus einem Buchſtaben beſtehenden Partikel gedacht werden, deren bereits an einigen Stellen Erwähnung geſchehen mußte, welche ſo häufig vorkommen, und deren eigenthümliches Weſen bisher nicht gehörig ermittelt wurde.

Die Partikel *ἱ* *), *ἐ*, *σὲ*, und *τὲ*, welche zum Theil ſchon bei der Deklination der Subſtantive mit beſtimmtem Artikel, als Endungen erſcheinen, ferner zur Bezeichnung des Geſchlechts, und der Caſus bei den Adjectiven und Pronomen

*) Die Bibelüberſetzung zeigt bald *ἰ* bald *ἱ*, Letzteres jedoch öfter. Ueberhaupt findet, wie ſich wohl erklären läßt, nicht allenthalben eine völlig genaue und übereinſtimmende Anwendung der kleinen griechiſchen Schriftzeichen ſtatt.

gebraucht werden, kommen auch noch insbeſondere bei der Zuſammenſtellung von Subſtantiven, und zum Theil auch, bei den Zeitwörtern in Anwendung.

Die Bibelüberſetzung zeigt nämlich allenthalben Stellen, wie folgende:

μπρέτερετ᾿ ἐ δέουτ, die Könige der Erde;
οὔρϜια ἐ κέγγιτ, der Zorn des Lammes;
κιούτζι ἱ πούζιτ σ᾿αβίσιτ, der Schlüſſel vom Schlunde des Abgrunds;
ντὲ κόχε τὲ σὲ κόῤῥιτ, in der Zeit der Ernte;
ἐ ἱ πίρρι ἰ δόν ἀτὶγ, und der Sohn ſagt ihm;
ἐ δὲ ἐμερετ᾿ ἐ σὲ δίμπεδγιέτε Ἀποζολεβετ γιάνε κετὸ, und die Namen der zwölf Apoſtel ſind dieſe;
κάρτ᾿ ἐ γεννεαλογήσε Ιησοῦϊτ Κρίὄτιτ τὲ πίριτ Δαβίδιτ, ἐ δὲ τὲ πίριτ Ἀβράμιτ, Geſchlechtsbuch von Jeſus Chriſtus, des Sohns David's und des Sohns Abraham's ꝛc.
σὲ ἔὄτε κιουτὲτ ἱ μπρέτιτ σὲ μάδ, denn ſie iſt die Stadt des großen Königs, u. ſ. w.

Es iſt hieraus erſichtlich, daß dieſe Partikel verſchiedenen Caſus der Subſtantive vortreten, und Lecce gibt hierüber, obwohl nur in einer Anmerkung, nachfolgende einzige, aber um ſo mehr ſchätzbare Erläuterung.

Wenn nämlich ein Subſtantiv im Verhältniße des Genitivs zu einem andern ſteht, ſo folgt es immer dem Erſtern, und zwiſchen beide Wörter tritt:

1) ein *ἱ*, wenn das erſte Subſtantiv ein Maſculinum iſt, und im Singular ſteht, z. B. *κάλι ἱ Πέτριτ*, das Pferd des Peters; *κιούτζι ἰ πούζιτ*, der Schlüſſel des Schlundes; *ἱ πίῤῥι ἱ περντίσε σὲ Ϝιάλε*, der Sohn des lebendigen Gottes, u. ſ. w.

2) ein *ἐ*, wenn das erſtere Subſtantiv ein Föminimum oder Neutrum, oder der Plural irgend eines Geſchlechts iſt, z. B. *ὄτέπια ἐ Πέτριτ*, das Haus des Peters,

oder *κουάϊγτε̨ ἐ Πέτριτ*, die Pferde des Peters oder die obigen *μπρέτε̨ρετ᾽ ἐ δέουτ*, u. ſ. w.

3) ein *τὲ̨*, wenn das Subject den Ort bezeichnet, wohin, von wo, oder wodurch man geht, z. B. *βέ̨τε̨ μπὲ̨ ὄτέπι τὲ̨ Πέτριτ*, ich gehe in das Haus des Peters; *ἔτζε μπὲ̨ βέ̨ντ τὲ̨ Ισράελιτ*, gehe in das Land Iſraels; daſſelbe bleibt aber aus, wenn das erſte Subſtantiv im Plural ſteht.

Das *τὲ̨* ſteht ferner, wenn das regierende Subſtantiv im Singular, der Genitiv aber in Plural ſteht.

4) ein *σὲ̨*, ſteht vor dem Genitiv, wenn er auf einen Ablativ folgt, wie: *πρε̨̈ίγ ὄτέπιτ σὲ̨ Πέτριτ*, vom Hauſe des Peters, u. ſ. w.

Dieſe Regeln werden von der Bibelüberſetzung völlig beſtätigt und zeigen wenigſtens im Allgemeinen die Anwendung dieſer Partikel, allein ſie reichen nicht hin, alle vorkommenden Fälle zu erklären, z. B. das fünfte der obigen Beiſpiele, wo *πίῤῥι* im Nominativ ſteht, und daß auch im Accuſativ *τὲ̨* vorgeſetzt werde, zeigt z. B. die Stelle: *πὰ Λεβίνε̨ τὲ̨ πίῤῥ᾽ ἐ Αλφαίοσε̨*, er ſah Levi, den Sohn des Alphäus ꝛc.; und andere Beiſpiele zeigen eine Verdopplung dieſer Partikel, wie z. B. im obigen vierten Beiſpiele: *τὲ̨ σὲ̨ κόῤῥιτ*, und in dem folgenden: *ἐ ἔϜε̨ῤ-ῥατε̨ γιάνε̨ τὲ̨ πίγτε̨ ἐ σὲ̨ παούδιτ*, und das Unkraut (die wilden Kräuter) ſind die Kinder des Teufels; *ἐ δὸ τὲ̨ ντάγε̨νε̨ τὲ̨ κε̨κίνγτε̨ γκὰ μὲς ἱ σὲ̨ δρεΐγτεβετ*, und die Böſen werden von den Gerechten geſchieden werden, u. ſ. w.

Dieſe Partikel erſcheinen daher hinſichtlich der Subſtantive, zum Theil als angehängte, und zum Theil als ſelbſtſtändige und vortretende Artikel, und als eine Verdopplung derſelben, womit vielleicht zu vergleichen iſt, was z. B. im Schwediſchen, jedoch nur in minderem Grade ſtatt findet, wo unter gewiſſen Umſtänden, dem Hauptworte, obwohl es ſeinen, ebenfalls am Ende angehängten Artikel beſitzt, dennoch auch das demonſtrative Pronomen den oder det vortritt, z. B. den Kongen som införde Constitutionen, oder: den fröken som du såg.

Ganz übereinſtimmend iſt insbeſondere jene obige Einſchaltung des i im Genitiv, auch mit dem Perſiſchen, wo dem vortretenden Subſtantive ein i angehängt wird, wie z. B. Aspi peder, das Pferd des Vaters.

Es erklärt ſich nun auch, wie Leake zu ſeinen irrigen Genitiven ἐρέσε, ἐκιέλσε, u. ſ. w. gekommen iſt, indem er dieſe Zuſammenſetzungen, welche nur unter gewiſſen Umſtänden eintreten, mit der allgemeinen Form des Genitivs vermengte.

Wie der Partikel τε, bei den Zeitwörtern zur Bildung mancher Modal- und Zeitformen gebraucht werde, iſt bereits bei der Conjugation der Zeitwörter angegeben worden.

Lecce führt beſonders an, daß verſchiedene ſolcher Verhältniſſe durch Partikel bezeichnet werden, ohne jedoch Näheres hierüber anzugeben.

Die Bibelüberſetzung zeigt aber auch jene beiden Buchſtaben ε und ι, in vielfacher Anwendung und Verbindung mit dem Zeitworte.

Bei Betrachtung dieſer Partikel, welche im Druck manchmal mit dem Verbe verbunden, häufiger aber getrennt vorkommen, wird man zuerſt an das Augment des griechiſchen Zeitworts erinnert, nur zeigt ſich, daß ſie nicht blos vor die Präteriten, ſondern auch vor das Präſens treten.

Da aber weder Lecce noch Leake eines ſolchen Augments gedenken, Letzterer dagegen gewiſſe, abgekürzte, den Verben vortretende Pronominalformen anführt, welche ganz den hier vorkommenden Formen entſprechen, ſo unterliegt es keinem Zweifel, daß dieſe Partikel jene Pronomen des Leake ſind, welche zum Ueberfluß vor das Zeitwort treten, obwohl das Object folgt, ſo wie dieſes in manchen Redensarten mehrerer Sprachen, am vollſtändigſten aber, in der vaskiſchen Sprache der Fall iſt, nur mit dem Unterſchiede, daß dort das Pronomen am Ende des Worts angefügt wird; und wenn Prof. Vater in der Anmerkung zu ſeinen Vergleichungstafeln, nach den Angaben des Hrn. von Humboldt anführt: „Es gibt im Vaskiſchen kein Verbum, welches völlig intranſitiv wäre, jedes ohne Ausnahme führt ſein régime simple, den Accuſativ des regierten Pronomen mit

ſich, auch wenn das Subſtantiv ſelbſt nachfolgt," — ſo geht aus den nachfolgenden Beiſpielen hervor, daß daſſelbe auch von dem albaneſiſchen Zeitworte geſagt werden könne.

Ι ἄπ λεβδὶμ περντίσε σίμε, (ihm) ich danke, meinem Gott!

ἰ λιούτεμ περντίσε, (ihn) ich bitte Gott;

ἰ κουπετούαμ ὢ ζότ, (ſie) wir verſtanden, o Herr!

νὰ ἐ βίγενε τζὰ μαfιöτγιόρε, da (ſie) kommen einige Weiſe;

παμέτα ἐμόῤῥι ἀτὲ δγιάλι ἐ ἐχίπεν ντὲ νιὲ μάλ, wieder (ihn) nahm der Verſucher und (ihn) führte auf einen Berg;

ἐ ἔρδε ζόϊγκτ᾽ ἐ ἐχάγκρε, und es kamen die Vögel und fraßen (es);

σὲ Ηρώδη ἔζοῦρι Ιώαννε ἐ ἐ λίδι ἐ ἔβοῦρι, ντὲ χαψάνε, denn Herodes (ihn) ergriff Johannes, und (ihn) band und (ihn) ſetzte ins Gefängniß;

ἐ ἶθὰ, und (ihm) er ſagte;

ἐ δὲ ἀτὰ ἶ θάνε ἀτὶτ, und dieſe (ihm) ſagten, u. ſ. w.

Auch die Pronomen ſtehen auf ſolche Weiſe in verkürzter und vollſtändiger Form in demſelben Satze:

πὸ οὐ θὸμ γιούβετ, aber (euch) ich ſage euch;

Μωσίου νὰ ὄκρόϊ νάβετ, Moſes (uns) hat uns geſchrieben;

ἐ νίσι τοῦ φλὶτ ἀτούρε, und er fing an (ihnen) zu ſagen ihnen.

Und ſo ſteht das Pronomen doppelt, wie der Artikel in vielen Fällen doppelt vorkommt.

Bedenkt man, daß der beſtimmte Artikel, die Geſchlechtsbezeichnung, die Deklination der Subſtantive, Adjective und Pronomen, ſo wie die Conjugation, dieſelben Buchſtaben und Sylben anwendet, wozu nur noch das *με*, *τε*, *νε*, oder da das *ε* am Ende meiſtens verklingt oder ausgelaſſen wird, das *μ*, *τ* und *ν* der Perſonalendungen des Plurals der Zeitwörter, und das *ν* des Accuſativs beizufügen ſind, ſo zeigen ſich

in den acht Lauten *α, ε, ι, ου* und *μ, ν, σ, τ*, im Allgemeinen die Elemente der geſammten Flexion und Wortfügung.

Noch muß der oft vorkommenden Conjunction *δὲ* gedacht werden; die Bibelüberſetzung zeigt nämlich häufig Stellen, wie die folgende:

ἐ δὲ Ιησοΰϊ οὐ περκέϊκχ, und Jeſus antwortete ihnen.
ἐ δὲ Ιησοΰϊ βίγτε μὲ ὰ κάὄκε, und Jeſus gieng mit ihnen ꝛc.
ἐ Ιακῶβι πόλι Ιούδενε ἐ δὲ βελάζεριτ᾽ ἐτὶγ, und Jakob zeugte Juda und ſeine Brüder;
ἐ δὲ αΐ σμούντ τὲ φλίτ, und er konnte nicht reden ꝛc.

Man könnte bei Betrachtung dieſer Stellen, auf die Vermuthung gerathen, dieſes *δὲ*, für eine ähnliche Verſtärkung des Artikels zu halten, wie oben hinſichtlich der *τὲ, σὲ*, u. ſ. w. angedeutet wurde, da aber Leake unter ſeinen Conjunctionen ein edhé angibt, welches, und, ſo wie auch (yet, not yet) doch, dennoch, aber, ſogar, bedeuten ſoll, und dieſes edhé auch im *λεξικὸν τετράγλωσσον* vorkommt, ſo iſt wohl dieſes *δὲ* nichts anders, als die vom *ἐ* getrennte, zweite Sylbe jenes edhé oder *ἐδέ*, da die Bibelüberſetzung alle ſolche Partikel getrennt darſtellt, welche nach der Angabe von Lecce und Leake unmittelbar verbunden erſcheinen, weil ſie ihre Formen blos aus mündlichen Mittheilungen ſchöpften, wobei dieſe verſchiedenen Theile in ein Ganzes zuſammen fließen.

Dieſes *ἐ δὲ* (dem nordiſchen edda ähnlich), welches nur ſcheinbar die Zahl jener Partikel vermehrt, muß daher meiſtens mit: und, und auch, auch, nun, überſetzt werden.

Der beſtimmte Artikel wird im Allgemeinen, in denſelben Fällen gebraucht, wie im Deutſchen.

Daß der Genitiv meiſtens ſtatt des in andern Sprachen üblichen Dativs ſtehe, iſt ſchon bei der Deklination der Subſtantive angegeben worden, z. B. *ἕ ἵ θότε ν̇λεριουτ*, und er ſagte dem Menſchen; *ἕ ἵ βοῦρι Σίμονιτ, ἔμεριτε Πέτρο*, und er gab dem Simon, den Namen Peter.

Die Adjektive, welche in der Wortordnung faſt durchgehends den Subſtantiven folgen, kommen mit demſelben, in Geſchlecht, Zahl und Caſus überein; dabei findet aber nach Leake folgendes Verhältniß ſtatt: Wenn die zuſammengehörigen Wörter mit dem beſtimmten Artikel ſtehen, ſo nimmt ihn blos das Erſtere an, z. B. *Fρουάσε̣ μίρ̈ρ̈ε̣*, der guten Frau, ſtatt *Fρουάσε̣ σὲ̣ μίρ̈ρ̈ε̣*. Eine Auslaſſung, welche ſtets ſtatt findet, wenn der letzte Buchſtabe, oder die letzte Sylbe eines vorhergehenden Wortes derjenigen gleich iſt, womit das folgende Wort beginnt.

Ferner ſagt Leake: Wenn das Subſtantiv dem Adjective folgt, ſo ſind die obigen Caſus nicht üblich, ſondern der Nominativ des Singulars oder Plurals wird in allen Fällen angewendet, z. B. *τὲ̣ μίρ̈ρ̈αβετ ζέ̣με̣ρα*, guter Herzen, und nicht *τὲ̣ μίρ̈ρ̈αβετ ζέ̣με̣ραβετ*, was übrigens zum Theil ſchon aus dem Obigen hervorgeht, daß nämlich nur eines der beiden Glieder den beſtimmten Artikel annimmt, und die Endungen eigentlich nichts anders als Beugungsformen des Artikels ſind.

Aus dieſen Angaben erklärt es ſich, daß die bei der Deklination der Adjective angegebenen Vorſetzungen und Endungen, in der Wortfügung ſelten erſcheinen, oder wenigſtens nicht ſo häufig und wiederholend hervortreten, als es ohne dieſe Auslaſſungen, der Fall ſein müßte, und worauf bereits, auf Seite 22, hingewieſen worden iſt.

Das beſtimmte Präteritum wird unter denſelben Verhältniſſen gebraucht, wie z. B. der Aoriſt im Griechiſchen, das Defini im Franzöſiſchen, u. ſ. w.

Wörter, welche eine Mehrheit bezeichnen, wenn ſie auch für ſich im Singular ſtehen, fordern dennoch vom Zeitworte die Mehrzahl, z. B.

ἐ̣ Fίθε̣ πότα ϰε̣ντρουάνε̣ μπάνε̣ δὲ̣τιτ, Alles Volk blieb (blieben) am Ufer;

ἐ̣ Fίθε̣ ϰιουτέτι ϰένε̣ μπε̣γέδουρε̣, und die ganze Stadt war (waren) verſammelt ꝛc.

Die Verneinung ſteht ſtets vor dem Zeitworte, und bei Zuſammenſetzungen, z. B. des Futurs, zwiſchen *δὸ τὲ* und dem Verb, z. B.

μὸς κιἄϊγ, weine nicht!
τὲ μὸς βγιέδτζ, du ſollſt nicht ſtehlen;
νοὺκε μοὺντ ἀτγὲ τὲ πὲντε ντονὶε θαῦμε, er konnte da keine Wunder wirken;
φγιάλετ' ἐμία δὸ τὲ μὸς ὄκόγενε, meine Worte werden nicht vergehen.

Auch zeigt ſich eine doppelte Verneinung, z. B.

ἐ νοὺκε περγέϜεϊγ φάρρε, und er antwortete nichts, (et il ne répondit pas);
σὲ νοὺκ' ἔστε προφήτ ἰ πὰ ντερτζούρε, πὲρ βέτζμε ντὲ κιόφτε ντὲ βέντ τὲ τὶγ, nicht iſt ein Prophet ungeehrt, als wenn er in ſeinem Lande iſt ꝛc.

Oft wird die Verneinung durch ein σ ausgedrückt, welches mit dem Zeitworte unmittelbar verbunden wird, z. B. im Obigen: *ἐ δὲ ἀΐ σμοὺντ φλίτ*, iſt das σ dem *μοὺντ*, er kann, angefügt.

Ueberhaupt findet oft ein Zuſammenziehen von Wörtern und Partikeln ſtatt, wodurch ſie im erſten Augenblicke ein fremdartiges Anſehen erhalten, z. B.:

τζέστε, was iſt, zuſammengezogen aus *τζὲ* und *ἔστε*;
τζπὲν τὶ, was machſt du, zuſammengezogen aus *τζὲ* und *πὲν*;
μέτζ, mit was, zuſammengezogen aus *μὲ* und *τζὲ*;
ντίο, wenn es wäre, zuſammengezogen aus *ντὲ* und *ἴο*;
μίπ, gieb mir, zuſammengezogen aus *μὲ* und *ἴπ*, u. ſ. w.

An dieſes mögen ſich noch einige Beiſpiele anſchließen, welche theils die Art der Wortfügung, theils Eigenthümlichkeiten des Ausdrucks zeigen:

πὲϊγ ἐφχαρισὶ, ich danke;
κὰμ ὄτρεγγὶμ, ich bin genöthigt;
κὰ[illegible]χρὶ, ich bedarf;

κ̇ἰγ θαρὸς, ſei getroſt;
τζε̣ὅτε̣ ἔμε̣ρι ἴτ, wie heißt du?
κ̇ε̣ντόϊγ ντὲ̣ φλιοέρε̣, ich blaſe die Flöte;
τὲ̣ πὰ μέ̣ντ, Thoren!
σὲ ψὲ ἔ̣ὅτ' ἶ πὰ τούρπτζιμ, weil er unverſchämt iſt;
ν̇ιὲ τὲ̣ μπίλτουρε̣ τὲ̣ σίουτ, ein Augenblick (Schließen des Auges);
ἐ̣ μούαρ οὔγια, er bekam Hunger;
πέ̣ρ σὲ̣ λιάρϝουτ, von Ferne;
ἐ̣ τὲ̣ μὸς κ̇έτε̣ δὶ μέ̣ντε̣ ντὲ̣ ζέμε̣ρε̣ τὲ̣ τἰγ, und er zweifelte nicht (hatte nicht zwei Meinungen) in ſeinem Herzen;
π̇ίρμε̣νι, zeigt mir; führt mir her;
ϝρά κ̇ὲ̣ γιάνε̣ μὲ̣ π̇άῤῥε̣, Frauen, welche ſchwanger ſind;
χάπμ πλε̣χούρε̣, wir ſegelten ab, (wir öffneten die Segel);
τζτὲ μπρόδουρε̣ κ̇ὲ̣ τὶ, was geht das dich an?
κ̇ὲ̣ δὸ μὲ θέ̣νε̣, was heißt?
νούκ̇ε̣ γὲ φάρ ἐ̣βόϝε̣λε̣, du biſt nicht die geringſte;
ντὲ̣ ν̇ιὲ̣ μὰλ τὲ̣ λιάρτε̣ ὅουμε̣, auf einem ſehr hohen Berg;
οὔνε̣ ϝε̣ζόνεμ, ich freue mich;
νούκ̇ε̣ π̇έ̣τε̣ μὲ μούα παζὰρ, ſeid ihr nicht mit mir übereingekommen?
τζε̣ὅτε̣ μὲ̣ κολάϊγτζμε̣, was iſt leichter?
ὅἰχ μίῤῥε̣ τζδὸ τὲ̣ π̇ὲ̣τζ, ſieh wohl, was du thuſt;
τὲ̣ ῥὰ ἐ̣ δὲ τὲ̣ βγιέτε̣ρα, Neues und Altes;
τὲ̣ ϝίθα μπὲ τὲ̣ ϝίθα, Alles in Allem;
(τζπ̇ὲ̣ν γιούὅιε̣), wie geht es dir (euch);
μίῤῥε̣ γκὰ περντὶ, Wohl, Gottlob;
(ἐ̣ πὸ ζότοροτε̣ τζπ̇ε̣ν), aber wie befindet ſich Eure Herrlichkeit?
(μὲ ὅέντετ), wohl bekomme es (mit Geſundheit);
(μὰ ῥούατζ), du biſt mir angenehm;
δὶ ὅκ̇ίπε̣ τὰ κουβε̣ντόγε̣? weiſt du Albaneſiſch zu ſprechen?
νούκ̇ε̣ δὶ, ich kann (weis) es nicht;
ἐ̣ ψὲ νούκ̇α δὶ, und warum weiſt du es nicht?
σπάτζε̣ μψούαρε̣, ich habe es nicht gelernt;
τζκ̇ε̣ρκον ὦ ὅπἰρτ? was will (willſt du) meine Seele?

Nach Thunmann's Mittheilung.

πό μὲ ἰ βόϝε̣λε̣ ντὲ̣ μπρε̣τε̣ρὶ τὲ κιελβετ ἐ̣̈ὄτε̣ μὲ ἰ μὰδ γκὰ ἀΐ. Aber der Kleinſte im Himmelreiche (im Reiche der Himmel) iſt größer als er.

σὲ ψὲ ζυγὄϊ ἴμ ἐ̣̈ὄτ᾽ ἰ μίῤῥε̣, ἐ δὲ πάῤῥα ἴμε̣ ἐ̣ὄτ᾽ ἐ λέχε̣. Denn mein Joch iſt ſüß und meine Bürde iſt leicht.

ἐ κοπίλι ἰ νιε̣ΐτ Εκατοντάρχουτ, κ̇ὲ̣ ἐ κ̇ιὄ τὲ̣ δάὄουρε̣, κὲ ὄούμε̣ σε̣μούρε̣ ἐ κὲ ἄφε̣ρ πὲ̣ρ τὲ̣ βδέκουρε̣. Und der Knecht eines Hauptmannes, welchen dieſer lieb hatte, war ſehr krank und dem Sterben nah.

μὸς παντέχνι σὲ ἄρτζε̣ τὲ̣ βὲ πάϊκ μπὲ δὲ. Glaubt nicht, daß ich gekommen ſei, den Frieden auf die Erde zu bringen.

νούκ᾽ ἄρτζε̣ τὲ̣ βὲ πάκε̣, πὸ τὲ βέ̣ θήκ̇ε̣. Ich bin nicht gekommen den Frieden zu bringen, ſondern das Schwert.

ὄούμε̣ γιάνε̣ τὲ̣ θίρτουρε̣, ἐ τὲ̣ πάκ̇ε̣ γιάνε̣ ζγιέδουρε̣. Viele ſind berufen, und wenige auserwählt.

ἐ πὰ ἐ δὲ νιὲ̣ ϝρούα τὲ̣ βὲ τὲ̣ βάρφε̣ρε̣, κ̇ὲ̣ βοῦρι ἀτγὲ̣ δὶ ἄὄπρε̣. Und er ſah eine arme Wittwe, welche zwei Aſpern hinein legte.

ἔπνι ἀδὰ ἀτὸ κ̇ὲ̣ γίανε̣ τὲ̣ καΐσαριτ τὲ καίσαρι, ἐ ἀτὸ κ̇ὲ̣ γιάνε̣ τὲ̣ περντἰσε̣, ντὲ̣ πέρντια. Gebet alſo was (dieſe welche ſind) des Kaiſers iſt, dem Kaiſer, und was Gottes iſt, dem Gotte (der Gottheit).

ἀΐ κ̇ὲ̣ σε̣ὄτε̣ μὲ μούα, κόντρε̣ μούαετ ἐ̣ὄτε̣. Wer nicht mit mir iſt, iſt gegen mich.

τὲ̣ μὸς βράτζ νιερὶ, τὲ̣ μὸς κουρβε̣ρότζ, τὲ̣ μὸς βγιέδτζ, τὲ̣ μὸς μαρτυρὶτζ ῥέμ, τὲ̣ ντερὸτζ πιαπάνε̣ ἐ δὲ μέμε̣νε̣ ἐ δὲ δουάτζ ϝίτουε̣ τέ̣ντ σἶ ἐ δὲ βέτε̣χε̣νε̣ τέντε̣. Du ſollſt nicht tödten, nicht huren, nicht ſtehlen, kein falſches Zeugniß geben, Vater und Mutter ehren, und deinen Nächſten lieben, wie dich ſelbſt.

Οὔνε γιὰμ Αλφάγια ἐ δὲ Ωμέγαγια, νίσεγια ἐ δὲ σό-σεγια, ἱ πάῤῥι ἐ δὲ ἱ παστάϊγμε. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erſte und der Letzte.

Ἐ δερμόϊ ϋίου, ἐ ἔρδε λιούμερατε, ἐ φρίγτινε ἔῤῥετε, ἐ οὐ περπόϊκνε μπὰ τὲ ὅτέπι, ἐ ῥὰ, ἐ τὲ ϰρε-μίσουριτ ἐσάϊγ οὐ π̈ὲ τὲ μαδ. Und es fiel der Regen, und es kainen die Fluten, und wehten die Winde, und ſtürmten an das Haus, es fiel und ſein Sturz war groß.

Kraft und ein gewiſſer Wohlklang, möchten in Stellen, wie die Letztern, nicht wohl zu verkennen ſein.

Sprachproben.

Vater unser, mit wörtlicher Uebersetzung.

Γιάτι ἴνε̨ κ̇ὲ̨ γέ μπὲ̨ κίελ, κιόφτε̨ ὅε̨ντε̨ρούαρε̨ ἔμε̨ρι ἴτ. Αρτε̨ μπρετε̨ρία γιότε̨. Οὐ π̇έ̨φτε̨ οὔρδερι ἴτ, σὶ κούντρε π̇έ̨νετε̨ ντὲ̨ κίελ ἀὅτού ἐ δὲ μπὲ δὲ. Επνα νάβετ π̇ούκ̇ε̨ν᾽ ἐ σόρμε κ̇ὲ̨ νὰ δούχετε̨ πέρ φύσ τε̨νε̨. Ε δὲ ντε̨λένα φάγετε̨ τόνα, σὶ κούντρε̨ ντε̨λέγεμε̨ ἐ δὲ νὰ ἀτὰ κ̇ὲ̨ φε̨λέγενε̨ ντὲ̨ νέβετ. Ε δὲ μὸς νὰ λέὅοτζ νέβετ, ντε̨ ντονὲ̨ πιρασμο· πὸ ὅπετόνα νάβετ γκὰ ἰ λίϝου· σὲ γιότιγια ἔὅτε̨ μπρετε̨ρία, ἐ δὲ φουκία, ἐ δὲ λε̨βδίμι ντὲ̨ γέτε̨ τε̨ πὰ σόσουρε̨, βε̨ρτέτ.

Vater unſer, welcher du biſt im Himmel, es ſei geheiligt dein Name. Es komme dein Reich. Es geſchehe dein Wille (Befehl) wie er auch geſchieht im Himmel, ſo auch auf Erden. Gieb uns unſer heutiges Brod, welches wir bedürfen für unſer Leben (Natur). Und vergieb uns unſere Sünden, ſo wie auch wir vergeben Denjenigen, welche fehlten gegen uns. Und verlaſſe uns nicht in einer Verſuchung, ſondern erlöſe uns vom Uebel. Denn dein iſt das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit im Leben ohne Ende. Wahrheit! —

Eine andere Formel desſelben.

Π̇απ̇άϊ ἴνε̨ κ̇ὲ̨ γὲ ντε̨ρ κίελ κιόφτε̨ λε̨βδούαρε̨ ἔμε̨ρι ἴτ, ἄρδτε̨ μπρετε̨ρία γιότε̨, οὐ π̇έ̨φτε̨ Θέλιμα γιότε̨ σὶ ντε̨ρ κίελ, ἐ δὲ ντὲ̨ δέ. Π̇ούκ̇ενε τόνε̨ κ̇ὲ̨ νὰ μπὰν ἔπνα γκὰ δίτε̨ νάβετ. Ε λένα νάβετ φάγετε̨ τόνα, σὲ ψὲ ἐ δὲ νάβετ λε̨με̨, τζίλιτ δὸ κ̇ὲ νὰ κὰ νέβετ· ἐ μὸς νὰ κάλε̨ νάβετ ντὲ πιραξὶ, πὸ ὅπε̨τόνα νάβετ γκὰ ἰ λίϝου.

Vater unſer, welcher du biſt im Himmel, es ſei gelobt dein Name, es komme dein Reich, es geſchehe dein Wille, wie im Himmel, ſo auf Erden. Unſer Brod, das uns erhält, gib uns für unſern Tag. Und erlaſſe uns unſere Sünden, ſo wie (weil) auch wir ſie erlaſſen, dem, welcher (gegen) uns (ſolche) hat. Und ſetze uns nicht in die Verſuchung, ſondern errette uns vom Böſen.

Die Parabel vom verlornen Sohn.

(Lucas 15, 11—32.)

11. Ε θὰ· ν̇ιȩ̀ ν̇ιερὶ κ̇λö δὶ δγιȩ̀λμ.	11. Und er ſprach: Ein Mann hatte zwei Söhne.
12. Ε μὶ ῥίου γκὰ ἀτὰ ἰ θότȩ σȩ̀ γιάτιτ, τάτȩ, νέμȩ πγιέσȩν᾽ ἐ ϝέριτ κ̇ȩ̀ μȩ̀ π̇ιȩ̀· ἐ οὐ ντάου ἀτοῦρȩ ϝένȩ.	12. Der Jüngere von dieſen ſagte zum Vater, Vater gieb mir den Theil des Vermögens, der mir fällt. Und es wurde ihnen das Vermögen getheilt.
13. Ε πὰς γιὸ ὄούμȩ δὶ—τετ ἰ μπεγιόδι ϝίθȩ μὶ ῥίου π̇ὶῤῥ ἐ ἴχου· ἐ βάτε ντȩ̀ βȩ̀ντ τȩ̀ λιάρϝȩ· ἐ ἀτγὲ πȩρχάπι ϝȩ́ν ἐτὶγ, ντȩ̀ πούνȩρα τȩ̀ λlϝα.	13. Und nach nicht vielen Tagen hatte der jüngere Sohn Alles geſammelt und gieng. Und reiſte in ein fernes Land. Und da verſchwendete er ſein Vermögen, in ſchlechten Werken.
14. Ε σὶ ἐ πρίὄι αἴ ϝίθȩ, οὐ π̇ȩ̀ οὔ ἐμάδȩ μπὰ τȩ̀ βȩ̀ντ· ἐ αἴ νίσι τȩ̀ μὸς κ̇λö.	14. Und als ihm Alles gebrach, kam ein großer Hunger in das Land. Und er fieng an nichts zu haben.
15. Ε βάτȩ ἐ οὐ κολὶς μὲ ν̇ιȩ̀ γκὰ φὄιατάρετ᾽ ἐ ἀτὶγ βȩ́ντιτ, ἐ ἐ δȩρϝόϊ ἀτȩ̀ ντȩ̀ τζιφλὶκȩ τȩ̀ τὶγ τȩ̀ ῥούαν δέῤ—ῥατȩ.	15. Und er gieng und hieng ſich an einen der Bürger des Orts, und der ſchickte ihn auf ſein Landgut, die Schweine zu hüten.
16. Ε κ̇λö δȩὄȩρὶμ τȩ̀ γγὸς π̇άρκουν᾽ ἐτὶγ γκὰ λέντȩτȩ κ̇ȩ̀ χάϊγνȩ δέῤῥατȩ· ἐ νούκ᾽ ἰ ἴπτȩ ν̇ιερὶ ἀτὶγ.	16. Und er hatte den Wunſch, zu ſättigen ſeinen Leib mit den Träbern, welche die Schweine fraßen. Und nicht gab ſie ihm Jemand.

17. *Ε σὶ ἔρδι ντὲ̨ βέτε̨χε τὲ̨ τὶγ, θὰ· σὰ ῥοϝε̨τάρε̨ ντὲ̨ ὄτε̨πὶ τὲ̨ π̇απ̇άϊτ σὶμι κάνε̨ π̇ούκ̇ε̨ κ̇ὲ̨ οὐ τεπε̨ρὸν ἐ οὔνε̨ κ̇ε̨τοὺ βδὲς οὐρίετ.*

17. Und als er zu ſich ſelbſt kam, ſagte er: So viele Arbeiter im Hauſe meines Vaters haben Brod, welches ihnen übrig bleibt, und ich ſterbe hier Hungers.

18. *Δὸ τὲ̨ γκρίχ̇εμ τὲ̨ βέτε̨ τὲ̨ π̇απ̇άϊ ἴμ· ἐ τὶ θὸμ π̇α-π̇ὰ, φε̨γέβα κόντρε̨ Κιέλιτ, ἐ δὲ κόντρε̨ τέγε.*

18. Ich werde mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, und ihm ſagen, Vater, ich ſündigte gegen den Himmel und gegen dich.

19. *Ε μὲ̨ νούκ̇ε̨ γιὰμ ἱ ζόϊι τὲ̨ κιούχαεμ π̇ίρ̇ρ̇ι ἴτ· π̇έμε̨ πόσι ν̇ιὲ̨ γκὰ ῥοϝε̨τάρε̨τ᾽ ἐτοΐα.*

19. Und ich bin nicht werth dein Sohn genannt zu werden. Halte mich wie einen deiner Knechte.

20. *Ε οὐ γκρὲ̨ ἐ ἔρδι ντὲ̨ π̇απ̇άϊ τὶγ· ἐ σὶ κὲ ἀκόμα λιὰρϝ γκὰ ἀΐ, ἐπὰ ἀτὲ̨ π̇α-π̇άϊ τὶγ, ἐ ἱ ἔρδι κ̇έϊκ̇ πὲ̨ρ τὲ̨· ἐ οὐ λε̨ὅουα ἐ ἱ ὅτίου δούαρ̇ρ̇τε̨ μπὲ̨ κιάφε̨ τὲ̨ τὶγ, ἐ ἐ πούθτε̨ ἀτὲ̨.*

20. Und er machte ſich auf, und kam zu ſeinem Vater. Und als er noch weit von dieſem war, ſah ihn ſein Vater, und er bekam Mitleid über ihn. Und er ließ ihn und legte die Hände um ſeinen Hals, und küßte ihn.

21. *Ε ἱ π̇ίρ̇ρ̇ι ἱ θότ᾽ ἀτὶγ· π̇απ̇ὰ, φε̨γέβα κόντρε̨ Κίε-λιτ, ἐ δὲ κόντρε̨ τέγε, ἐ ν̇ούκ̇ε̨ γιὰμ ἱ ζότι μὲ̨ τὲ̨ κιού-χαεμ π̇ίρ̇ρ̇ι ἴτ.*

21. Und der Sohn ſagt ihm: Vater, ich habe geſündigt gegen den Himmel, und gegen dich, und ich bin nicht werth dein Sohn genannt zu werden.

22. *Ε π̇απ̇άϊ οὐ θότε̨ ὅε̨ρ-π̇ε̨τόρε̨βετ σὲ̨ τὶγ· κρένι γιάὅτε̨ μὲ̨ τὲ̨ μίρ̇ρ̇α τὲ̨ ῥόπ̇α, ἐ βίὅ-νιε ἀτὲ̨, ἐ βίρ̇ρ̇ι οὐνάζε̨ μπὲ̨ δόρ̇ρ̇ε̨ τὲ̨ τὶγ· ἐ τὲ̨ μπάθουρα ν̇τὲ̨ κ̇έμπε̨ τὲ̨ τὶγ.*

22. Und der Vater ſagt ſeinen Dienern: bringt heraus ſchöne Kleider, und kleidet ihn, und legt einen Ring an ſeine Hand, und Schuhe an ſeine Füße.

23. *Ε π̇ίνι βίτζν᾽ ἐ ούδ-κίερε̱ μὲ ϝρούρε̱, ἐ θέρ̈ιε· ἐ τὲ̱ χάμε̱, ἐ τὲ̱ ϝε̱ζόνε̱μι.*

23. Und bringt ein Kalb gemäſtet mit Getraide, ſchlachtet es, daß wir es eſſen und uns freuen.

24. *Σὲ κούϊγ π̇ίρ̈ι ἴμ, κὲ ἰ βδέκουρε̱, ἐ πὰ ρ̈όϊ, ἐ ἰ χούμπουρε̱, ἐ οὐ ϝὲντ· νίσνε̱ τὲ̱ ϝε̱ζόνιδνε̱.*

24. Denn dieſer mein Sohn, war geſtorben und er lebt, und verloren und hat ſich gefunden. Sie fiengen an ſich zu ergötzen.

25. *Ε π̇ίρ̈ι μὶ μὰδ ἰ τὶγ κὲ μπ᾽ ἀρ̈ε̱, ἐ μπὲ̱ τὲ̱ κθίερε̱ πόκε̱ οὐ ἀφε̱ρούα ὄτε̱πίσε̱ δί-ϝιόϊ τὲ̱ κ̇ε̱ντούαρα ἐ βάλε̱ρα.*

25. Und ſein größerer Sohn war im Acker, und bald zurückgekehrt, und als er ſich dem Hauſe näherte, hörte er Geſänge und Tänze.

26. *Ε σὶ θύρ̈ι ν̇ιὲ̱ γκὰ κοπίγτε̱, ἐ πίετι τζδὸ τὲ̱ γένε̱ κ̇ε̱τό.*

26. Und ſo rief er einen der Knechte und fragte was das ſei.

27. *Ε δὲ αἴ ἰ θὰ ἀτὶγ· σὲ βε̱λάϊ ἴτ ἔρδι, ἐ θέρ̈ι π̇απ̇άϊ ἴτ βίτζν᾽ ἐ ούδκίερε̱ μὲ ϝρούρε̱, σὲ ψὲ ἐ πρίτι ἀτὲ̱ μὲ δε̱ντὲτ.*

27. Und dieſer ſagte ihm: daß ſein Bruder gekommen ſei, und der Vater gerufen habe, ein Kalb gemäſtet mit Getraide, weil er gekommen iſt mit Geſundheit.

28. *Ε αἴ οὐ ζε̱με̱ρούα, ἐ νούκ̇ε̱ δούαν τὲ̱ χὶν π̇ρε̱ύντα, ἐ π̇απ̇άϊ τὶγ, δόλι γιάδτε̱, ἐ ἰ λιούτεϊγ ἀτὶγ.*

28. Und er erzürnte ſich, und wollte nicht hineingehen, und ſein Vater gieng heraus und bat ihn.

29. *Ε αἴ οὐ πε̱ρϝέϊϝκ, ἐ ἰ θα π̇απ̇άϊτ σὲ̱ τὶγ· γιὰ, κάκε̱ βγιὲτ τὲ̱ πουνόϊγ τὶ, ἐ ντόν̇ιὲ̱ πορσὶ νούκ̇ε̱ τὲ̱ δκέ-λια, ἐ μούα νούκ̇ε̱ μὲ̱ δὲ κούρε̱ ν̇ιὲ̱ κ̇ὲτζ, τὲ̱ ϝεζόνεμ μὲ μίκτ᾽ ἐμι.*

29. Und er erwiederte, und ſagte ſeinem Vater, ſieh, ſo viele Jahre arbeite ich dir, und keine Schulden habe ich gemacht, und mir giebſt du kein Kitz mich mit meinen Freunden zu beluſtigen.

30. *Ε κουὲρ ἔρδι κοΰϊγ πίῤῥι ἴτ, κε̨ τὲ χάγκρι ϝε̨νε̨ μὲ ϝρὰ τε̨ λίϝα, ἱ θέῤῥε ἀτὶγ βίτζν̓ ἐ οὐδ̈κιερε̨ μὲ ϝρούρε̨.*

30. Und wie dieſer Sohn kam, der das Vermögen verzehrt hat, mit ſchlechten Weibern, ſchlachteſt du ein mit Getraide gemäſtetes Kalb.

31. *Ε δε̨ αἶ ἱ θότ᾽ ἀτὶγ· πίῤῥ, τὶ κουρδὸ μὲ μούα πάσ̈κε̨ γὲ, ἐϝίθε̨ τε̨ μίατε̨ τε̨ τούατε̨ γιάνε̨.*

31. Und dieſer ſagte ihm: Sohn, immer biſt du bei mir, und alles das Meinige iſt (ſind) das Deinige.

32. *Πὸ ἴσ̈τε̨ ἐ οὔδε̨σε̨ τε̨ πέγε̨με̨ ϝοσ̈τὶ ἐ ϝε̨ζλμ, σὲ ψὲ κοΰϊγ βε̨λάϊ ἴτ κὲ ἱ βδέκουρε̨ ἐ πὰ ῥὸν, ἐ ἱ χούμπουρε̨, ἐ οὐ ϝέντ.*

32. Aber es war des Weges ein Gaſtmahl zu halten und Ergötzlichkeit, denn dieſer Bruder war geſtorben, und er lebt wieder, und verloren und hat ſich wieder gefunden.

Σ̈ε̱ντι Οὐγγίλι ἱ Μαρκοσε̱.

Κρὶε ἐ πάρε̱ α. 1.

1. Νίσε̱γε̱ ἐ Οὐγγίλιτ ἐ Ἰησοὐϊτ Κρίστιτ Ṗίρ̇ριτ σε̱ Περντίσε̱.

2. Σι κούντρε̱ ε̱̈στε̱ σ̈κρουάρε̱ ντὲ προφήτε̱ρ, νὰ οὔνε̱ δε̱ρϜόϊγ Ἐγγε̱λινε̱ τίμ περπάρα φάκεσε̱ σάτε̱, ἀτε̱ κ̇ε̱ δὸ τε̱ δε̱ρτόγε̱ οὔδε̱νε̱ τε̱ντε περπάρα τέγε.

3. Ζε̱ ṅιερίουτ κ̇ε̱ θε̱ρε̱τ ντ᾽ ἐρημὶ ṅε̱νι Ϝάτι οὔδε̱ν ἐ ζότιτ, ṅε̱νι τε̱ σ̈τρουάρα μονοπάτετ᾽ ἐτὶγ.

4. Οὐ ṅε̱ σὶ παϜε̱ζόντε Ἰωάννη μπ᾽ ἐρημὶ, ἐ κηρὺξ παϜε̱ζὶμ τε̱ μετανίσε̱, πε̱ρ τε̱ ντε̱γίε̱ρε̱ φάγετε̱.

5. Ε βίγνε̱ ντὲ αἴ Ϝίθε̱ βε̱ντι Ἰουδαίε̱σε̱, ἐ δὲ Ἰε̱ροσο-λιμίτε̱· ἐ πάϜε̱ζόνεσ̈ινε̱ Ϝίθε̱ πρε̱ΐγ σὶγ μπε̱ λιούμε̱ τε̱ Ἰορ-δάνιτ, ἐ ρ̇ε̱φε̱ΐγνε̱ φάγετ᾽ ἐτοῦρε.

6. Ε Ἰωάννη ἴστε βε̱σ̈ουρε̱ με̱ λε̱σ̈ τε̱ Ϝαμίλε̱σε̱, ἐ δὲ ṅρε̱ζ τε̱ λε̱κούρτε̱ μπε̱ με̱ς τε̱ τὶγ, ἐ δὲ χάϊγτε βλαςάρε̱, ἐ δὲ μγιάλτε̱ τ᾽ ἔϜρε̱.

7. Ε κηρὺξ, ἐ θόστε, βγιε̱ν πὰς μέγε̱ αἴ κ̇ε̱ ε̱̈στε̱ μὶ φουκίτζιμ σε̱ οὔνε̱, κ̇ε̱ ἀτὶγ νούκ̇ε̱ γιὰμ ˙οὔνε̱ ἴζότι τε̱ οὔ-ṅιεμ ἐ τὶ σγὶδ ρ̇ίπν᾽ ἐ κ̇ε̱πούτζε̱βετ σε̱ τὶγ.

8. Σε̱ οὔνε̱ παϜε̱ζόβα γιούβετ με̱ οὔγε̱, πὸ αἴ δὸ του παϜε̱ζόνε̱ γιούβετ με̱ σ̈πίρτ σ̈ε̱ντ.

9. Ε οὐ ṅε̱ μπὰ τὸ δίτ, ἔρδι Ἰησοὐϊ γκὰ Ναζαρέτι Γαλιλαίε̱σε̱, ἐ οὐ παϜε̱ζούα πρε̱ΐγ Ἰωάννητ μπε̱ Ἰορδάν.

10. Ε ἄτε̱ τζὰστ σὶ δόλι γκὰ οὔγε̱τε̱, πὰ Κίελτε̱ κ̇ε̱ οὐ χάπνε̱, ἐ δὲ σ̈πίρτινε̱ κ̇ε̱ ζ̇ṗρίτι μπε̱ τε̱ πόσι Πε̱λούμπε̱.

11. Ε οὺ πὲ ζὲ γκὰ Κιέλτε· τὶ γὲ πίρρι ἶμ ἶ δάσουρι, κὲ μπὲ τὶγ πρέχεμ.

12. Ε ἄτε τζὰστ ἐ Ϝκρίγτι ἀτὲ Σ̈πίρτι μπ' ἐρημί.

13. Ε ἴστε ἀτγὲ μπ' ἐρημὶ διζὲτ δὶτ, ἐ Ϝουτζίτεἴγ γκὰ σατανάϊ, ἐ ἴστε πάσκε μὲ ἐϜκρεσίρα, ἐ ἐσερπέϊγν' ἀτὲ ἔγγεϊγτε.

14. Ε πασαντάϊγ σὶ οὺ παραδὸς Ιωάννη ἔρδι Ιησοῦϊ μπὲ Γαλιλαίε, ἐ κηρὺξ Οὔγγὶλ ἐ μπρετὲρίσε Περντίσε.

15. Ε θόστε· σὲ κόχα οὺ σὸς, ἐ μπρετερία ἐ Περντίσε ἄφερ ἔστε, μετανοήσνι, ἐ πεσόνι μπὲ Οὔγγὶλ.

16. Ε τὲκ ἔτζεντε μπάνε δέτιτ σὲ Γαλιλαίεσε, πὰ Σίμωνε, ἐ δὲ Ανδρέανε βελάν' ἐτὶγ, κὲ ὅτίγνε ργιέτετε μπὲ δὲτ (σὲ ψὲ κένε πισκετόρε).

17. Ε οὺ θὰ ἀτοῦρε Ιησοῦϊ· ἔγιανι πὰς μέγε, ἐ δὸ τοῦ πέϊγ γιούβετ τὲ πένενι πισκετόρε τὲ νιὲρεζετ.

18. Ε ἄτε τζὰστ λιάνε ργέτετ' ἐτοῦρε, ἐ βάνε πὰς σὶγ.

19. Ε πόκε βάτε πάκεζε μὲ τέγε, πὰ Ιάκωβονε τὲ πίρρε ἐ Ζεβεδαίοσε, ἐ δὲ Ιωάννε τὲ βελάν' ἐτὶγ, κὲ μπαλόσνε ἐ δὲ ἄτα ργέτετε μπὲ βάρκε.

20. Ε ἄτε τζὰστ ἶ θύρρι ἀτὰ, ἐ σὶ λίανε παπάν' ἐτοῦρε Ζεβεδαίονε μπὲ βάρκε πάσκε μὲ ἐργάτε ἐ βάν' ἀτὶγ πάς.

21. Ε χίνε πρέντα ντὲ Καπερναοὺμ. Ε ἄτε τζὰστ τὲ ὅετούνε χίρι μπὲ Συνάγοϊγ, ἐ διδάξτε.

22. Ε τζιουδίτεϊγνε μπὲ διδαχὶ τὲ τὶγ, σὲ ἶ διδὰξ ἀτὰ σὶ νὶε κὲ κὰ οὔρδερ, ἐ γιὸ σὶ Γραμματέϊγτε.

23. Ε ἴστε ντὲ συναγούκϊγ τὲ τοῦρε νὶε νιερὶ κὲ κὶσ Σ̈πὶρτ τὲ πεϜέρε, ἐ θερρίτ.

24. Ε θόστε· λένα, τζὲ μὲ νέβετ ὦ Ιησοὺ Ναζαριότ; ἔρδε τὲ νὰ πρὶτζ νάβετ; οὔνε τὲ δὶ τὶγ σὲ τζίλι γέ. Σ̈ένγτι ἶ Περντίσε.

25. Ε ἐ κερτόϊ ἀτὲ Ιησοῦϊ, ἐ ἶ θὰ· βουβόσου, ἐ δὶλλ γκὰ ἀΐ.

26. Ε σὶ ἐ δρόδι ἀτὲ Σ̈πίρτι ἶ πεϜέρε, δόλι γκὰ ἀΐ τούκ' ἐ οὐλερὶγτουρε.

27. *Ε οὐ τζιουδίτνε ϝίϑε κάκε ϰὲ πιέτιὅνε ṅιέρι μὲ τγιάτεριvε, ἐ ϑόὅνε, τζέὅτε ϰεγιὸ, τζέὅτε ϰεγιὸ διδαχὴ ἐ ῥὲ ϰε μὲ οὔρδερι πορσὶτ ἐ δὲ Ὣπίρτερατ᾽ ἐ πεϝέρα, ἐ διϝιόγενε πορσίν᾽ ἐτίγ.*

28. *Ε ζέρι ἰ τὶγ οὐ διϝιούα ἄτε τζὰσ ντὲ πὲρ ϝίϑε βέντε ϰὲ γιάνε ἄφερ Γαλιλαίεσε.*

29. *Ε ἄτε χέρε σὶ δούαλε γκὰ συναγόγι, βάνε μπε ὅιεπὶ τὲ Σίμωνιτ ἐ τὲ Ανδρέασε, πάὅϰε μὲ Ιακωβονε ἐ δὲ μὲ Ιωάννε.*

30. *Ε βγιέχερα ἐ Σίμωνιτ δέρϝεϊγ γκὰ ἔϑετε, ἐ ἄτε τζὰστ ἰ ϑόν᾽ ἀτὶγ πὲρ ἀτέ.*

31. *Ε σὶ γιοὺ κιὰς ἄφερ, ἐ ζοῦρι ἀτὲ γκὰ δόῤῥα, ἐ ἐϝκρίγι, ἐ ἄτε τζὰστ ἐ λιὰ ἀτὲ ἔϑεα, ἐ ζοὺ ἐ ὅερπὲν μπὰ τὰ.*

32. *Ε σὶ περεντόϊ Δίελι ἐ οὐ ἐῤῥ, προύνε ντὲ αΐ ϝίϑε τὲ σεμούρετε, ἐ δὲ τὲ δαιμονίσουριτε.*

33. *Ε ϝίϑε κιουτέτι κένε μπεγέδουρε μπάνε δέῤῥεσε.*

34. *Ε ὅερόϊ ὅούμε τὲ σεμούρε γκὰ τζδὸ λοΐ σεμούντε, ἐ δὲ ὅούμε τὲ πα οὔδε κρέου, ἐ νούκ᾽ ἰ λὶγ τὲ παούδετε τὲ ϑόὅνε μὲρ ἀτὲ σὲ ἐδίγνε.*

35. *Ε σὶ οὐ ϝκρὲ νέσερετ ὅούμε μεγγὲς, δόλι γιάὅτε, ἐ βάτε ντὲ ṅιὲ βέντ ϰὲ νούϰε κένε ṅιέρεζ, ἐ ἀτγὲ φάλεϊγ.*

36. *Ε βάνε πὰς σὶγ Σίμωνι, ἐ δὲ ϝίϑ᾽ ἀτὰ ϰὲ κένε πάὅϰε μὲ τὲ.*

37. *Ε σὶ ἐϝένε ἰ ϑάνε ἀτὶγ· ϰὲ τὲ ϰερκόγενε ϝίϑε.*

38. *Οὐ ϑότ᾽ ἀτοῦρε· ἔγιανι τὲ βέμι μπὲ φὅιάτερα τ᾽ ἄφερα, ϰὲ τὲ κηρὺξ ἐ δὲ ἀτγὲ· σὲ οὔνε περ ϰετὲ πούνε δόλα.*

39. *Ε κηρύξτε μπὲ συναγόγε τὲ τοῦρε, ἐ δὲ μπὲ ϝίϑε Γαλιλαίε, ἐ κρὲν τὲ παούδετε.*

40. *Ε βγιὲν ντὲ αΐ ṅιὲ ṅιερὶ ἰ λεπρόσουρε, ἐ ἰ λιούτεϊγ, ἐ πίγτε μπὲ ϰέμπε τὲ τὶγ, ἐ ἰ ϑόὅτε· ϰὲ ντὲ δὰτζ μούντ τὲ μὲ ὅερὸτζ.*

41. *Ε σὶ ἰ ἔρδι ϰέϊκ Ιησούϊτ, ντέρι δόῤῥενε, ἐ ἐ ζοῦρι ἀτὲ, ἐ ἴ ϑότε, δούα, ὅερόου.*

42. Ε μὲ τὲ θὲν' αἴ, ἄτε τζὰστ ἴκου πρέϊγ σίγ λέπρα, ε̇ οὺ κερούα.

43. Ε σὶ ἐπορσίτι ἀτὲ μὲ κανοσὶ, ἄτε χέρε ε̇ κρέου ἀτὲ γιάδτε.

44. Ε ἰ θότ' ἀτίγ· βεδτρὸ μίῤῥε τὲ μὸς ἰ θούατζ νιερίουτ φάρε Fε, πὸ χάϊγδε ε̇ δεφτὸ βέτεχενε τέντε ντὲ πρίφτη, ε̇ ὄπγιέρε πὲρ τὲ κερούαριτε τὰτ, ἀτὸ κὲ πορσίτι Μωϋσιου, πὲρ μαρτυρὶ τὲ τοῦρε.

45. Ε αἴ σὶ δόλι γιάδτε νίσι τὲ κηρύξ ὄούμε, ε̇ μπὶλ φγιάλλενε, κάκε κὲ νοὺκε μοὺντ τὲ χίντε αἴ ντὲ ντονὶε κιουτὲτ φάκεζα, πὸ ῥίγτε γιάδτε μπὲ βέντ κὲ σκένε νιέρεζ, ε̇ βίγνε ντὲ αἴ γκὰ τζδὸ ἄνε τὲ βέντιτ.

Κρίε ἐδίτε β. 2.

1. Ε πὰς τζὰ δίτετ χίρι πάFενε ντὲ Καπερναούμ· ε̇ οὺ διFούα σε̇ ἔδτε ντὲ ὄτεπί.

2. Ε ἄτε τζὰστ οὺ περμπεγιούαδε ὄούμε· κάκε κὲ νοὺκε μοὺντ τὶ ντζίντε ἄς βέντι κε̇ κὲ περπάρα πόρτεσε, ε̇ ἰ διδὰξ ἀτὰ διδαχίνε.

3. Ε ἔρδε ντὲ αἴ ε̇ ἰ προύνε νιὲ τὲ μπάϊγτουρε, κὲ ἐFκρίγνε κάτερ βέτε.

4. Ε σὶ σμούντνε τὲ κιάσεϊγνε ἄφερ ἀτίγ γκὰ χούρμα, ζῆουλιούανε τζάτιν' ε̇ ὄτεπίσε κὲ κὲ ῆρέντα, ε̇ σὶ χάπνε ζπρίτνε ὄτράτνε κὲ δέρFεϊγ μπὲ τὲ ἰ μπάϊγτουρι.

5. Ε δὲ Ιησοῦϊ σὶ πὰ ῆέσεν' ἐτοῦρε, ἰ θότε σὲ μπάϊγτουριτ, ῆίῤῥ, τοῦ ντεγίενε τίγ φάγετ' ἐτούα.

6. Ε κένε τζὰ γκὰ Γραμματέϊγτε κὲ ῥίγνε ἀτγὲ, ε̇ μεντόνεϊγνε μὲ ζέμερα τὲ τοῦρε.

7. Ψὲ βλασφιμὶς κοῦϊγ κεδτοὺ; τζίλι μοὺντ τὲ ντεγέγε φάγε βέτζμε νιὲ Περντία.

8. Ε ἄτε τζὰστ σὶ ἐκουπετόϊ Ιησοῦϊ μὲ Σπίρτ τὲ τίγ, κὲ μεντόνεϊγνε κεδτοὺ μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, οὺ θότ' ἄτουρε· ψὲ μεντόνενι κετὸ μὲ ζέμερα τουάϊγ;

9. Τζέστε μὲ κολάïγτζμε τὶ θὸμ σὲ μπάïγτουριτ τοῦ ντεγίενε φάγετ' ἐτούα ἄ τὶ θὸμ. γκρέου ἐ μὲρ ὅτρὰτθινε τὲντ, ἐ ἔτζε οὔδεσε σάτε;

10. Πὸ κὲ τὲ ὅίχνι σὲ ἴ πίρρι νιερίουτ κὰ οὔρδερ μπὶ δὲ τὲ ντεγέγε φάγετε (ἴ θότε σὲ μπάïγτουριτ).

11. Τὶ τὲ θὸμ, γκρέου, ἐ μὲρ ὅτράτνε τὲντ, ἐ χάïγδε μπὲ ὅτεπὶ τέντε.

12. Ε ἄτε τζὰστ οὐ γκρὲ, ἐ σὶ μόρι ὅτράτνε, δόλι περπάρα σὲ ϝίθεβετ, κάκε κὲ οὐ τζιουδίτνε ϝίθε, ἐ λεβδόïγνε Περντίνε, ἐ θόδνε· σὲ κεὅτοὺ νούκε πὰμ κούρε.

13. Ε δόλι πάϝενε γκὰ ἄν' ἐ δέτιτ, ἐ ϝίθε τούρμα βίντε ντὲ ἀΐ, ἐ ἴ διδὰξ ἀτὰ.

14. Ε τὲκ ὅκόντε μπούδε πὰ Λεβίνε τὲ πίρρ' ἐ Αλφαίοσε, κὲ ρίγτε μπὲ κουμὲρκ, ἐ ἴ θότ' ἀτὶγ, ἔγια πὰς μέγε, ἐ οὐ γκρὲ, ἐ βάτε πὰς τίγ.

15. Ε οὐ πὲ κοὺρ ρίγτε ἀΐ ντὲ μεσάλε ντὲ ὅτεπὶ τὰ τὶγ, ρίγνε πάὅκε μὲ Ιησούνε, ἐ δὲ μὲ μαθητίτ' ἐτὶγ ὅούμε κουμερκιάρε, ἐ δὲ ϝιναχκιάρε τὲ ψὲ κένε ὅούμε, ἐ ἔρδε πὰς τὶγ.

16. Ε σὶ ἐ πάν' ἀτὲ γκραμματέïγτε, ἐ δὲ φαρισέïγτε κὲ χάïγτε πάὅκε μὲ κουμερκιάρε, ἐ δὲ ϝιναχκίαρε, οὐ θόδνε μαθητίβετ σὲ τὶγ, ψὲ χὰ ἐ δὲ πὶ ἀΐ μὲ κουμερκιάρε ἐ δὲ μὲ ϝιναχκιάρε;

17. Ε δὲ Ιησοῦï σὶ ἐ διϝιόï οὐ θὰ ἄτοῦρε· τὲ ὅεντόὅετε νούκε δούχενε γιατρὸ, πὸ ἀτὰ κὲ γιάνε τὲ σεμούρε· νούκ' ἄρτζε τὲ θερρὲς μπὲ μετανὶ τὲ δρέïγτετε, πὸ φαγετόρετε.

18. Ε μαθητίτ' ἐ Ιωάννητ, ἐ δὲ τὲ φαρισέïγετ ἀϝερόïγνε, ἐ ἔρδε ἐ ἴ θόν' ἀτὶγ· ψὲ μαθητίτ' ἐ Ιωάννητ ἐ δὲ τὲ φαρισέïγετ ἀϝερόγενε, ἐ μαθητίτ' ἐτοὺ νούκ' ἀϝερόγενε;

19. Ε δὲ Ιησοῦï οὐ θὰ ἄτοῦρε· μὸς μούντγενε τὲ φτούαριτε μπὲ δάσμε τ' ἀϝερόγενε, γγέρα σὰ ἔστε δέντερι μὲ τὰ πάὅκε; σὰ κόχε κάνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε δέντερινε νούκε μούντγενε τ' ἀϝερόγενε.

20. Πὸ δὸ τὲ βίγενε δὶτ, κοὺρ τὲ ϝκρίχετε γκὰ ἀτὰ δέντερι, ἐ ἀχιέρε μπὰ τὸ δὶτ δὸ τ' ἀϝερόγενε.

21. Ε ἄς ντονὶε ὶιερὶ νοὺκε βὲ μπαλόμε τε̨ ῥὲ ἐ τέ πὰ φερκούαρε μπὶ ῥόπε τε̨ βγιέτερε, ἐ ντε̨ μὸς μπαλόμα ἐ ῥὲ δὸ τε̨ πρίσγε ἀτε̨ ἄνε τε̨ σε̨ βγιέτερεσε κε̨ οὐ βοὺ μπὶ τε̨, ἐ δὸ τε̨ ἥενετε τε̨ τζγιέρετε με̨ λίκξτε.

22. Ε δὲ ντονὲ ὶιερὶ νοὺκε βε̨ βέρε τε̨ ῥὲ μπε̨ κατζιούπε τε̨ βγιέτερα, ἐ ντε̨ μὸς βέρα ἐ ῥὲ δὸ τε̨ ὅπόγε κατζιούπετε, ἐ δὲ βέρα δὸ τε̨ δέρδετε, ἐ δὲ κατζούπετε δὸ τε̨ πρίδενε· πὸ βέρα ἐ ῥὲ μπε̨ κατζιούπε τε̨ ῥὰ δούχετε τε̨ βίχετε.

23. Ε οὐ ντὸδ τε̨ ὅκόντε αΐ ὴιε̨ τε̨ ὅετούνε ντε̨ πε̨ρ ἄῤῥα τε̨ μπεγιέλα, ἐ νίσνε μαθητὶτ' ἐτὶγ τούκ' ἔτζουρε μπούδε τε̨ φερκόϊγνε κάλεσε.

24. Ε Φαρισέϊγτε ἱ θόδν' ἀτὶγ· βεότρὸ σὲτζ ἥεγενε τε̨ ὅετούνε, ἀτε̨ κε̨ νούκ' ἔὅτ' ἐ οὔδεσε.

25. Ε δὲ αΐ οὐ θὸὅ ἀτοῦρε· νούκε διαβάστε κούρε σέτζ ἥε̨ρι Δαβίδι κοὺρ πάτι ὅτρεγγὶμ, ἐ ἱ ἔρδι οὔ ἀτὶγ, ἐ δὲ ἀτοῦρε κε̨ κιὄ με̨ βέτεχε τε̨ τὶγ;

26. Κοὔιὄ χίρι μπε̨ ὅτε̨πὶ τε̨ Περντίσε ντε̨ κόχε τε̨ σε̨ πάριτ σε̨ πρίφτερετ Αβιάθαριτ, ἐ χάϝκρι ἥούκετ' ἐ πρόθεσιτ, ἀτὸ κε̨ νούκ' ἴὅτε ντεγίερε πε̨ρ βέτζμε πρίφτερετ, ἐ οὐ δὰ ἐ δὲ ὅόκεβετ κε̨ πάτι με̨ βέτεχε.

27. Ε οὐ θόὅτε ἀτοῦρε· ε Σ̈ετούνα πε̨ρ ὴιερὶ οὐ ἥε̨, ἐ γιὸ ὴιερίου πε̨ρ τε̨ ὅετούνενε.

28. Ε ντ' ἔὅτ' ἀὅτοὺ ἱ ἥίῤῥι ἱ ὴιερίουτ ἔὅτε ζὸτ ἐ δὲ σε̨ ὅετούνεσε.

Κρὶε ἐτρέτε γ. 3.

1. Ε χίρι πάϝενε ντε̨ Συναγούαϊγ, ἐ ἀτγε̨ ἴὅτε ὴιε̨ ὴιερὶ κε̨ κιὄ δόῤῥενε τε̨ θάτε.

2. Ε βίγνε ῥὲ ἀτε̨ τε̨ ὅίχνε ντε̨ δούαν τὰ ὅερὸν ἀτε̨ τε̨ ὅετούνε, κε̨ τὰ καλεζόϊγνε ἀτε̨.

3. Ε ἱ θότε ὴιερίουτ κε̨ κιὄ δόῤῥενε τε̨ θάτε, γκρέου ἐ ἔγια ντε̨ μές.

4. Ε οὐ θότ ἀτοῦρε· ἔστε ντεγίερε τὲ ἡέγε ὑιερίου τὲ μίῤῥε τὲ ὄετούνατε, ἄ τὲ ἡέγε τὲ κέϊκ; τὲ σόσγε Σπὶρτ, ἄ τὰ χουμπάσγε; ε ἀτὰ νοὺκε φλίσνε.

5. Ε σὶ ἱ βεὄτρόϊ ἀτὰ μὲ τὲ ζεμερούαρε, σὲ ψὲ ἱ ἐλεημονίσεϊγ πὲρ τὲ βερπούαριτ ε ζέμερεσε τοῦρε· ἱ θότε ὑιερίουτ, ντὲρ δόῤῥενε τέντε, ε ε ντέρι, ε οὐ ἡὲ δόῤῥ' ἐτὶγ ε ὄεντόὄε, πόσι ε δὲ τγιέτερα.

6. Ε ἄτε τζᾶστ σὶ δούαλε Φαρισέϊγτε ἡάὄκε μὲ Ηρωδιανότε, ἡένε μουὄαβερὲ κόντρ' ἀτὶγ, κὲ τὰ βρίσνε ἀτέ.

7. Ε δὲ Ιησοῦϊ οὐ χόϊκ μπὲ ὑιάνε, ε βάτε γκὰ ἄν' ε δέτιτ ἡάὄκε μὲ μαθητίτ' ἐτὶγ, ε ὄούμε τούρμε γκὰ Γαλιλαία βίντε πὰς τὶγ, ε δὲ γκὰ Ιουδαία.

8. Ε δὲ γκὰ Ιερουσαλίμι, ε δὲ γκὰ Ιδουμαία, ε δὲ γκὰ ἄνετ' ε περτέϊγμε τὲ Ιορδάνιτ, ε δὲ γκὰ ἄνετε κὲ γίανε ῥότουλε Τύροσε, ε δὲ Σιδόνεσε, ὄούμε ὑιέρεζ σὶ διϝιούανε ἀτὸ κὲ ἡέντε Ιησοῦϊ, ἔρδε ντὲ αἴ.

9. Ε οὐ θὰ μαθητίβετ σὲ τὶγ, κὲ τὲ πρέσε ἀτὲ ὑιὲ βάρκε τὲ χίγε μπὲ τὲ πὲρ τούρμε, κὲ τὲ μὸς ἐὄτίπεϊγνε ἀτὲ τούρμ' ε ὑιέρεζετ.

10. Σὲ ψὲ ὄερόϊ ὄούμε, κάκε κὲ ἡίγνε μπὶ τὲ ἀτὰ κὲ κίὄνε τὲ κέϊκ, κὲ τὲ γκίσνε μὲ δόῤῥε πρέϊγ σί.

11. Ε Σπίρτετ' ε πεϝέρα πόκ' ἐὄίχνε ἀτέ, ἡίγνε μπὲ κέμπε τὲ τὶγ, ε θέῤῥισνε, ε θόὄνε σὲ τὶ γὲ ἱ ἡίῤῥι ἱ Περντίσε.

12. Ε ἱ κερτὸν ἀτὰ ὄούμε, κὲ τὲ μὸς ἐδεφτόϊγνε ἀτέ.

13. Ε σὶ χίπι μπὲ ὑιὲ μάλλ, δύῤῥι πὰς τὶγ ἀτὰ κὲ δέὄι αἴ, ε βάνε ἄφερ.

14. Ε σγόδι διμπεδγιέτε, κὲ τὲ γένε πάὄκε μὲ τέ, ε δὲ τὶ δερϝόγε ἀτὰ τὲ διδάξγενε.

15. Ε δὲ τὲ κένε οὔρδερ τὲ ὄερόγενε σεμούντετε, ε δὲ ζἡόγενε τὲ παούδετε.

16. Ε ἱ βοῦρι Σίμωνιτ, ἔμερινε Πέτρο.

17. Ε δὲ Ιάκωβονε τὲ ἡίῤῥε ε Ζεβεδαίοσε, ε δὲ Ιωάννε τὲ βελάν' ε Ιακωβοΐτ (ε οὐ βοῦρι ἀτοῦρε ἔμερε Βοανεργές, δὸ μὲ θένε τὲ ἡίγτ' ε ἡρουμπουλίμιτ).

18. Ε δὲ Ανδρεάνε, ἐ δὲ Φιλίπνε, ἐ δὲ Βαρθολομάιονε, ἐ δὲ Ματθαίονε, ἐ δὲ Θομάνε, ἐ δὲ Ιάκωβονε τὲ πίρῥ ἐ Αλφείοσε, ἐ δὲ Θαδαίωνε, ἐ δὲ Σίμωνε Κανανίτνε.

19. Ε δὲ Ισκαριότνε Ιούδενε, ἀτὲ κὲ ἐ παραδόσι, ἐ βίγενε μπὲ ὄτεπι.

20. Ε οὐ περμπεγιούαδε πάϜενε τούρμε, κάκε κὲ νούκε μούντνε ἄς πούκε τὲ χάϊγνε.

21. Ε σὶ διϜιούανε κετὸ νιέρεζιτ᾽ ἐτὶγ, δούαλε γἰαϊτε τὰ μπάϊγνε ἀτὲ σὲ θόϊνε κὲ δόλι γκὰ μέντε.

22. Ε Γραμματέϊγτε κὲ ἔρδε γκὰ Ιερουσαλίμι, θόϊνε· σὲ κὰ Βεελζεβούλε, ἐ μὲ ἄνε τὲ σὲ πάριτ σὲ παούδεβετ, κρὲν τὲ παούδετε.

23. Ε σὶ θύῤῥι ἀτὰ ϜἰΘε, οὐ θόϊ ἀτοῦρε μὲ παραβολίρα· κὶϊ μοῦντ Σατανάϊ τὲ κρέγε σατανάνε;

24. Ε ντὲ κιόφτε κὲ τὲ ντάχετε νιὲ μπρετερὶ μπὲ βέτεχε τὲ σάϊγ, νούκε μούντ τὲ κεντρόγε ἀγιὸ μπρετερί.

25. Ε δὲ ντὲ κιόφτε κὲ τὲ ντάχετε νιὲ ὄτεπὶ μπὲ βέτεχε τὲ σάϊγ νούκε μοῦντ τὲ κεντρόγε ἀγιὸ ὄτεπί.

26. Ε ντὲ οὐ Ϝκρέφτε σατανάϊ κόντρε βέτεχεσε τὶγ, ἐ τὲ ντάχετε, νούκε μοὐντ τὲ κεντρόγε, πὸ ἔϊτε σόσεγ᾽ ἐτίγ.

27. Σμοὺντ ντονιὲ νιερὶ τὲ χίγε ντὲ ὄτεπὶ τὲ σὲ φόρτιτ, ἐ τὶ μάῤῥε ἄρμετε, ντὲ μὸς·λίδτε μὲ περπάρα τὲ φόρτινε, ἐ παϊτάϊγ τὶ Ϝκραπίτγε ὄτεπίν᾽ ἐτὶγ.

28. Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ σὲ ϜἰΘε φάγετε δὸ τοῦ ντεγένενε πίγετ σὲ νιέρεζετ, ἐ δὲ βλασφημίρα σὰ κὲ τὲ βλασφημίσγενε.

29. Πὸ ἀΐ κὲ τὲ βλασφημίσγε ντὲ Σ̈ἐνγτι Σ̈πίρτ, νούκε κὰ τὲ ντεγίερε μπὲ ϜἰΘε γέτε, πὸ ἔϊτε φαγετούαρ πὲρ Ϝιοὺκ τὲ πὰ σόσουρε.

30. Σὲ ψὲ θόϊνε· Σ̈πίρτ τὲ πεϜέρε κὰ.

31. Ε ἱ βίγνε δὰ βελάζεριτε ἐ δὲ ἔμ᾽ ἐτὶγ, ἐ σὶ κεντρούανε γἰαϊτε, δεϱϜούανε ντὲ ἀΐ τὰ θεῤῥίσνε.

32. Ε ῥίγνε τούρμε ῥότουλ ἀτὶγ, ἐ ἱ θάν᾽ ἀτὶγ, γιὰ ἔμμα γιότε, ἐ δὲ βελάζεριτ᾽ ἐτοὺ, τὲ κερκόγενε τὶ γἰαϊτε.

33. Ε οὐ περϜέϜκ ἀτοῦρε, ἐ οὐ θὰ· τζίλια ἔϊτε μέμα ἴμε, ἄ βελάζεριτ᾽ ἐμί;

34. *Ε σὶ βεὄτρὄϊ ῥότουλ μπὰ τὰ κὲ ῥίγνε πράνε τὶγ, θότε· νὰ μέμα ἴμε, ἐ δὲ βελάζεριτ᾽ ἐμί.*

35. *Σὲ αἴ κὲ πέγε ἀτὸ κὲ ἴ πελκέγενε Περντίσε, αἴ ἔὄτε βελάϊ ἴμ, ἐ δὲ μότρα ἴμε, ἐ δὲ μέμα.*

Κρίε ἐκάτερτε, δ. 4.

1. *Ε περσερὶ νίσι τὲ διδὰξ μπάνε τὲ δέτιτ, ἐ οὐ-μπεγιούαδε ντὲ αἴ ὄούμε τούρμε, κάκε σὰ χίρι αἴ μπὲ νιὲ βάρκε, ἐ ῥίγτε μπὲ δέτ, ἐ Fίθε τούρμα ῥίγνε μπὲ δὲ μπάνε δέτιτ.*

2. *Ε ἰ διδὰξ ἀτὰ ὄούμε μὲ παραβολίρα, ἐ οὐ θὸὄ ἀτοῦρε μπὲ διδαχὶ τὲ τίγ.*

3. *ΔιFιόνι, νὰ δόλι πούϊγκου πὲρ τὲ μπγιέλε.*

4. *Ε οὐ πὲ ἀιγὲ τὲκ μπίλτε, τζὰ φάρε ῥὰ μπούδε, ἐ ἔρδε ζόϊγFτ᾽ ἐ Κίελιτ ἐ ἐχάγκρε ἀτέ.*

5. *Ε τγιάτερ ῥὰ μπὲ βέντ κὲ κένε Fούρρε, ἀτγὲ τὲκ σκὲ πάϊγτε ὄούμε, ἐ σὲ ψὲ νούκε κίὄ δὲ τὲ θέλε πίου μὲ νιὲ χέρε.*

6. *Ε σὶ λέου Δίελι, οὐ ὄχρουμπούα γκὰ βάπα, ἐ σὲ ψὲ νούκε κίὄ ῥένε, οὐ θά.*

7. *Ε τγιάτερ ῥὰ μπὶ Fέμπα, ἐ οὐ μαδούανε Fὲμπατε, ἐ ἐμπίτνε ἀτὲ ἐ νούκε ζούρι ποῦκνε.*

8. *Ε τγιάτερ ῥα μπὶ δὲ τὲ μίρρε, ἐ δὰ φάρε κὲ χί-πεν, ἐ οὐ ὄτούα, ἐ πέρι κοῦ νιὲ τριδγιέτε, ἐ κοὺ νιὲ Fιαὄ-τεδγιέτε, ἐ κοὺ νιὲ νιεκίντ.*

9. *Ε οὐ θὸὄ ἀτούρε· αἴ κὲ κὰ βέὄε πὲρ τὲ διFιούαρε, λὲ τὲ διFιόγε.*

10. *Ε κοὺρ μπέτι βέτεμε, ἐ πιέν᾽ ἀτὲ ἀτὰ κὲ κένε πράνε τὶγ πάὄτκε μὲ τὲ διμπεδγιέτε παραβολλνε.*

11. *Ε οὐ θὸὄ ἀτοῦρε· γιοῦβετ οὐ ἔὄτε δένε τὲ νίχνι τὲ φὄέχουρατ᾽ ἐ μπρετερίσε· ἐ μπὰ τὰ τὲ γιάὄτεσμιτε τὲ Fίθα μὲ παραβολίρα πένενε.*

12. *Κὲ τούκ᾽ ἐπάρε τὲ ὄόχενε, ἐ τὲ μὸς κουπετόγενε, ἐ τούκ᾽ ἐ ντίερε μὲ βέὄε τὲ ντίεγενε, ἐ τὲ μὸς διFιόγενε· κὲ τὲ βίγενε ντὲ μέντ, ἐ τοῦ ντεγένενε φάγετ᾽ ἐτοῦρε.*

13. *Ε οὐ ϑοτ᾽ ἀτοῦρε· νοὺκ᾽ ἐ δίνι κἑτὲ παραβολὶ; ἐ πὸ κὶϑ δὸ τἑ νίχνι ϝίϑἑ παραβολίτἑ;*

14. *Αἴ κἑ μπγιὲλλ φγιάλενε, ἕστε πούϊγκου.*

15. *Ε ἀτὰ κἑ οὐ μπούαλλἑ μπάνἑ τ᾽ οὔδεσε, γίαν᾽ ἀτὰ κἑ μπίλλετἑ φγιάλια, πὸ σὶ ἐ διϝιόγενε, ἅτε τζὰστ βγιὲν σατανάϊ, ἐ οὐ ἀμέρ φγιάλενε κἑ ἕστε μπγιέλἑ ντὲ ζέμερα τἑ τοῦρε.*

16. *Ἀστοὺ γιάν᾽ ἐ δὲ κετὰ κἑ οὐ μπούαλλἑ μπὲ βὲντ κἑ κένε ϝοῦρε· ἀτὰ κοὺρ διϝιόγενε φγίαλενε, ἐμάῤῥενε μὲ νιὲ χέρε ἀτὲ μὲ ϝεζιμ.*

17. *Ε νοὺκἑ κάνε ῥένἑ μπὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, πὸ γιάνε πὲρ πὰκ κόχε, ἐ κοὺρ πένετε ὅτρεγγὶμ, ἄ ντγιέκεγε πὲρ φγιάλε, σκανδαλίσενε μὲ νὶε χέρε.*

18. *Ε κετὰ κἑ γιάνε μπγιέλε μπὲ ϝέμπα, γιάν᾽ ἀτὰ κἑ διϝιόγενε φγιάλενε.*

19. *Πὸ τἑ λιακεμούαριτ᾽ ἐ κεσάϊγ γέτετ, ἐ δὲ τὲ ϝενίεριτ᾽ ἐ ϝέριτ, ἐ δὲ δεσέριμετε κἑ κάνε μπὲ τἑ τγιέρα, σὶ γιοὺ χίγενε πρέντα, ἐ μπίτγενε, ἐ πένετε ἐ πὰ βεγίερε.*

20. *Ε κετὰ κἑ γιάνε μπγιέλε μπὲ δὲ τἑ μίῤῥε γιάν᾽ ἀτὲ, κἑ διϝιόγενε φγιάλενε, ἐ ἐμάρενε· ἐ πέγενε φάρε, τζίλι ϝιαστεδγιέτε, ἐ τζίλι νιεκίντ.*

21. *Ε οὐ ϑὸσ ἀτοῦρε· μὸς βγιὲν φιστία κἑ τἑ βίχετε ντένε σινὶκ, ἄ ντένε στράτ; νοὺκε βγιὲν πὲρ τἑ βένε μπὶ σαμπτὰν;*

22. *Σὲ ψὲ νούκ᾽ ἕστε ντονὶε ἐ φσέχουρε, κἑ τἑ μὸς τἑ δάλε μπὲ μεΐγδὰν, ἄς οὐ πὲ ντονὶε ἐφσέχουρε, κὲ νούκ᾽ οὐ τζφὰκ.*

23. *Αἴ κἑ κὰ βέσε πὲρ τἑ διϝιούαρε, λὲ τἑ διϝιόγε.*

24. *Ε οὐ ϑὸσ ἀτοῦρε· βίρι ῥὲ μίῤῥε μπὰ τὸ κἑ διϝιόνι· μὲ ἀτὲ μάτες κἑ μάτνι, μὲ ἀτὲ δὸ τοῦ μάτετε ἐ δὲ γιούβετ· ἐ δὲ δὸ τοῦ στόνετε γιοῦβετ κἑ διϝιόνι.*

25. *Σὲ ἀτὶγ κἑ κὰ δὸ τὶ ἵπετε, ἐ δὲ τγιάτερ, ἐ ἀτὶγ κἑ σκὰ, ἐ δὲ ἀγιὸ κἑ κὰ δο τὶ μίῤῥετε πρέϊγ σὶ.*

26. *Ε ϑόστε· κεστοὺ ἕστε μπρετερία ἐ* **Περντίσε**, *σὶ νιὲ νιερὶ κἑ τἑ στγιέρε φάρενε μπὲ δέ.*

27. Ε φλὲ, ὲ γκ̇ρίχετε̣ νάτ᾽ ὲ δίτε̣, ὲ φάρα π̇ὶν· ὲ ῥίτετε̣, κοὺρ ἄϊ σὲ δί.

28. Σὲ ψὲ βετίουτ δε̣ου πγιὲλ, με̣ πε̣ρπάρα π̇ὰρρ, πάσ̈ταϊγ καλὶ, ὲ με̣ παστάϊγ πλιότ μὲ κόκε.

29. Ε σὶ τε̣ ζε̣ρε̣ π̇ούκ̇ε̣, ἀτε̣ χ̇έρε̣ δε̣ρϝὸν· δράπε̣ρινε̣, σὲ ἔρδι τε̣ κόῤῥετε̣.

30. Ε Θόσ̈τε· μὲτζ φάρε̣ ν̇ιε̣ρὶ τὰ π̇έγε̣με̣ τε̣ ϝιάγε̣ μπρε̣τε̣ρία ὲ πε̣ρντίσε̣; ἅ μὲτζ̈ παραβολὶ τὰ π̇αρα π̇αρίσγε̣με̣ ἀιε̣.

31. Πόσι μὲ ν̇ιε̣ κόκε̣ τε̣ σινάπιτ, κ̇ε̣ ἀγιὸ κοὺρ μπίλετε̣ μπὲ δὲ, ἔσ̈τε̣ μὲ βόϝε̣λε̣ γκὰ ϝίθε̣ φάρε̣τε̣ κ̇ε̣ γιάνε̣ μπὶ δέ.

32. Ε κοὺρ τε̣ μπίλετε̣, ῥίτετε̣, ὲ π̇ε̣νετε̣ μὲ μάδε γκὰ ϝίθε̣ λιάκ̇ε̣ρατε̣, ὲ π̇ε̣ν δέϝα τε̣ με̣δὰ κάκε̣ κ̇ε̣ μούντγε̣νε̣ ζόϊϝκτε̣ ὲ Κίελιτ τε̣ π̇έγενε φωλέρα ντε̣νε̣ χιὲ τε̣ σάϊγ.

33. Ε μὲ σ̈ούμε̣ παραβολίρα τε̣ τίλια οὐ φλὶτ ἀτοῦρε̣ διδαχίνε̣, σὶ κούντρε̣ μούντνε̣ τε̣ διϝιόϊγνε̣.

34. Ε πὰ παραβολί νουκ᾽ οὐ φλὶτ ἀτοῦρε̣· ὲ κοὺρ μπέτεϊγνε̣ βέτε̣με̣, οὐ ἄξιγίστε̣ τε̣ ϝίθα μαθητίβετ σὲ τίγ.

35. Ε σὶ οὐ ἔῤῥ ἄτε̣ δίτε̣, οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε̣· λὲ τε̣ χίδεμι μπάνε̣ τε̣ τέϊγμε̣ τε̣ δέτιτ.

36. Ε σὶ λιάνε̣ τούρμε̣νε̣, ὲ μούαῤῥε̣ ἀτε̣ ντε̣ βάρκ̇ε̣ σὶ κούντρε̣ ἴσ̈, ὲ μὲ ἀτε̣ π̇άσ̈κ̇ε̣ κένε̣ ὲ δὲ τε̣ τγιέρα βάρκα.

37. Ε π̇ε̣νετε̣ θε̣λὶμ ἱμὰδ μπε̣ δὲτ γκὰ ἔῤῥα, ὲ κ̇ε̣τζ̈έϊγνε̣ ταλάζετε̣, ὲ χίγνε̣ π̇ρε̣ντα ντε̣ βάρκ̇ε̣, κάκε̣ κ̇ε̣ πε̣ρ ν̇ιε̣ τζίκ̇ε̣ζε̣ τε̣ μπούσ̈εϊγ.

38. Ε αὖ κὲ μπάνε̣ τε̣ πράπε̣σμε τε̣ βάρκ̇ε̣σε̣ μπὶ ν̇ιε̣ γιαστε̣κ, ἐφλίγτε, ὲ ἔζ̈γιούανε̣ ἀτε̣, ὲ ἱ θόνε· δασκὰλ νούκ̇ε τε̣ πρε̣τ τὶγ κ̇ε̣ με̣ν̇ιε̣ντ χουμπάσε̣με̣;

39. Ε σὶ οὐ γκρὲ, κε̣ρτόϊ ἔῤῥε̣νε̣, ὲ δὲ δέτιτ ἱ θά· πουσ̈ιὸ, μὸς οὐ ντίεϊγ· ὲ μπέτι ἔῤῥα, ὲ οὐ π̇ε̣ π̇ουνὰτζ̈ ἐμάδε.

40. Ε οὐ θὸτ᾽ ἀτοῦρε· ψὲ ἶνι κ̇ε̣σ̈τοὺ τρε̣μπε̣λιάκ̇ε̣; κὶσ̈ νούκ̇ε̣ κ̇ίνι π̇έσε̣.

41. Ε οὐ φρικούανε φρίκε τὲ μάδε, ἐ θόὂνε νιερὶ μὲ γιάτερινε βάλε τζίλι ἔὂτε κούϊγ, κὲ ἐ δὲ ἔῤῥα, ἐ δὲ δέτι ἐ διϝιόγενε;

Κρίε ἐπέσετε ε. 5.

1. Ε οὐ χόδε μπάνε τὲ τεϊγμε τὲ δέτιτ, μπὲ φὂιάτ τὲ Γαδαρινόβετ.

2. Ε πόκε δόλι αἴ γκα βάρκα, ἄτὲ χέρε ἐ πόκι ἀτὲ νιὲ νιερὶ μὲ Σπὶρτ τὲ πεϝερε, κὲ δουὰλ γκὰ βάῤῥετε.

3. Αἴ κὶὂτε τὲ ντένιουριτ' ἐτὶγ ντὲ βάῤῥε, ἐ ἄς μὲ ζιντζίρε σμοὺντ τὰ λὶδ ἀτὲ νιερὶ.

4. Σὲ ντόνε σὲ ἐλίδε ἀτὲ ὂούμε χέρε μὲ ζιντζίρε, ἐ δὲ μὲ χέκουρα μπὲ κέμπε, ἐ δὲ ζιντζίρετε ἰ κεποὺτ, ἐ δὲ χέλουρατ' ἐ κέμπεβετ, ἐ ντονιὲ σμοὺντ τὰ μπάντε ἀτὲ.

5. Ε ϝιθε κόχενε νάτ' ἐ δίτε ῥίγτε ντὲ πὲρ μάλλε, ἐ ντὲ πὲρ βάῤῥε, τούκ' ἐ πρέρε βέτεχεν' ἐτὶγ μὲ ϝοῦρε.

6. Ε σὶ πὰ Ιησοῦνε πὲρ σὲ λιάρϝουτ, οὐ λεὂούα μὲ βρὰπ, ἐ οὐ φὰλλ ντὲ αἴ.

7. Ε σὶ πρίτι μὲ ζὲ τὲ μὰδ, ἰθα· τζκὲ τὲ πετζ τὶ μὲ μούα Ιησοὺ ἰ πίῤῥι ἰ Περντίσε σὲ λιάρτε; τὲ πετὂίγ τὲ Περντία τὲ μὸς μὲ μουντὸτζ.

8. (Σὲ ψὲ ἰ θὸὂ ἀτίγ· δὲλλ γιάὂτε γκὰ νιερίου Σπὶρτ ἰ πεϝερε).

9. Ε ἐπιὲτ ἀτὲ· τζεὂτε ἔμερι ἴτ; ἐ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ θὰ· λεγεὸν ἔὂτε ἔμερι ἴμ, σὲ γέμι ὂουμε.

10. Ε ἰ λιούτεϊγ ἀτὶγ ὂούμε· κὲ τὲ μὸς ἰ δερϝὸν ἀτὰ γιαὂτε γκὰ βέντι.

11. Ε ἀτγὲ ῥότουλ μάλλεβετ ἴὂτε νιὲ κοπὲ δέῤῥαβετ ἐμάδε, κὲ κουλότνε.

12. Ε ἰ λιούτεϊγν' ἀτὶγ ϝιθε τὲ παούδετε ἐ θόὂνε· δερϝόνα νάβετ τὲ χίγεμε μπὲ δέῤῥα, ἐ τὲ ῥίμε μπὰ τὰ, ἐ ἄτε χέρε οὐ δὰ οὔρδερινε ἀτοῦρ Ιεσούϊ.

13. Ε σὶ δουάλε Σπίρτετ' ἐ πεϝερα, χίνε μπὲ δέῤῥα, ἐ οὐ βερσοὺλ κοπέγια μὲ βρὰπ, ἐ οὐ γκρεμὶς μπὲ δέτ, (κὲ κένε γγέρα δὶ μίγε) ἐ οὐ μπίτνε μπὲ δέτ.

14. *Ε αἰιὰ κὲ̣ κουλόινε̣ δέρ̣ρ̣ατε̣ ἴκνε̣, ὲ βάνε̣ τὲ̣ ρ̣ε̣-φέϊγνε̣ ντὲ̣ κιουτὲτ ὲ δὲ ντὲ̣ φὄιάτε̣ρ̣α.*

15. *Ε δούαλε̣ τὲ̣ ὄίχνε̣ τζέ̣ὄτε̣ κε̣γιὸ κὲ̣ οὒ πὲ̣· ὲ βί-γε̣νε̣ τὲκ ἴὄτε Ιησούϊ ὲ ὄόζε̣νε̣ τὲ̣ δαιμονίσουρ̣ε̣νε̣ ἀτὲ̣ κὲ̣ κιὸ λε̣γεόνε̣ κὲ̣ ρ̣ίγτε βέὄουρ̣ε̣ ρ̣όπατε̣. ὲ δὲ οὒρ̣τετζούαρ̣ε̣, ὲ φρ̣ικούανε̣.*

16. *Ε ἀτὰ κὲ̣ ὲ πάνε̣, οὒ ρ̣ε̣φίενε̣ ἀτοῦρ̣ε̣ τὲ̣ Fίθα τζοὺ πέ̣νε̣ τὲ ἱ δαιμονίσουρ̣ι, ὲ δὲ τζοὺ πὲ̣ ντὲ̣ δέρ̣ρ̣α.*

17. *Ε νίσνε̣ τὶ λιούτεϊγν᾽ ἀτὶγ, κὲ̣ τὲ̣ δίλλ γκὰ συνό-ρ̣ετ᾽ ἐτοῦρ̣ε.*

18. *Ε σὶ χίρ̣ι ἄϊ μπὲ̣ βάρ̣κε̣, ἱ λιούτεϊγ ἀτὶγ ἄϊ κὲ̣ πὰτ τὲ̣ παούδε̣τε̣, κὲ̣ τὲ̣ ρ̣ὶγ πάὄκε̣ μὲ τὲ̣.*

19. *Ε Ιησούϊ νούκ᾽ ὲ λιὰ ἀτὲ̣, πὸ ἱ θὰ ἀτὶγ· χάϊγδε μπὲ̣ ὄτε̣πὶ τέ̣ντε, μπὲ̣ νιέ̣ρ̣ε̣ζ τὲ̣ τού, ὲ θούαϊγ ἀτοῦρ̣ε σὰ πέ̣ρ̣ι τὲκ τέγε ζότι, ὲ ἱ ἔρ̣δι κεϊκ πὲ̣ρ̣ τί.*

20. *Ε βάτε· ὲ νίσι τὲ̣ ρ̣ε̣φέντε ντὲ̣ Δεκαπὸλ, σὰ πὲ̣ρ̣ ντὲ ἄϊ Ιησούϊ, ὲ τζιουδίτεσινε̣ τὲ̣ FίΘε̣.*

21. *Ε σὶ ὄκόϊ παFενε̣ Ιησούϊ μπάνε̣ τὲ̣ πε̣ρ̣τέϊγμε μὲ βάρ̣κε̣, οὒ μπεγιούαδε̣ ντὲ̣ ἄϊ ὄούμε̣ τούρ̣με̣· ὲ κε μπάνε̣ δέτιτ.*

22. *Ε νὰ, ὲ βγιὲν νιὲ̣ γκὰ τὲ̣ πάρ̣ε̣τ᾽ ὲ συναγόγιτ, κὲ̣ κιὸ ἔμε̣ρ̣ινε̣ Ιάϊρ̣ο, ὲ σὶ ὲ πὰ ἀτὲ̣, ἱ ρ̣ὰ μπὲ̣ κέ̣μπε̣ τὲ̣ τίγ.*

23. *Ε ἱ λιούτεϊγ ἀτὶγ ὄούμε̣, ὲ ἱ θὸὄ· σὲ βάὄε̣ζα ἴμε ἔὄτε̣ μπὲ̣ τὲ̣ βδέκουρ̣ε̣· νιζιτό, ὲ τὲ̣ βε̣τζ μπὶ τὲ̣ δούαρ̣τε̣, τὲ̣ ὄπε̣τόγε̣, ὲ τὲ̣ ρ̣όγε̣.*

24. *Ε βάτε πάὄκε̣ μὲ τὲ̣, ὲ βίντ᾽ πὰς σὶ ὄούμε̣ τούρ̣-με̣, ὲ ἐὄτρ̣ε̣γγόϊγνε̣ ἀτὲ̣.*

25. (*Ε νιὲ̣ Fρ̣ούα κὲ̣ κιὸ τὲ̣ ρ̣γιέδουρ̣ε̣ τὲ̣ Fιάκουτ δίμ-πε̣δγιέτε̣ βγίετ.*)

26. *Ε κίὄτε χέκιουρ̣ε̣ ὄούμε̣ γκὰ ὄούμε̣ τζε̣ράκε̣, ὲ κιὸ πρ̣ίὄουρ̣ε̣ FίΘε̣ Fέ̣ν᾽ ἐσάϊγ πὰ μπρ̣όδουρ̣ε̣, πὸ ἴὄτε πέ̣ρ̣έ̣ μὲ̣ κεϊκ.*

27. *Σὶ διFιόϊ πὲ̣ρ̣ Ιησούνε̣, ἔρ̣δι πρ̣άπαζε̣ ντὲ̣ τούρ̣με̣, ὲ ζοῦρ̣ι ρ̣όπεν᾽ ἐτίγ.*

28. *Σὲ ψὲ θὸὄ· κὲ̣ ὲ δὲ ρ̣όπεν· ἐτὶγ ντὲ̣ ζούφιζα, δὸ τὲ̣ ὄε̣ρ̣όνεμ.*

29. Ε ἄτε̨ τζἄστ γιοὺ θὰ τὲ̨ ῥγιεδουριτ' ἐ̨ Ϝιάκουτ σὲ̨ σάϊγ, ἐ̨ διϜιόϊ μπὲ̨ κούρμ τὲ̨ σάϊγ σὲ οὐ ὅε̨ρούα γκὰ ἀγιὸ πλιάϜε̨.

30. Ε Ιησοῦϊ ἄτε̨ τζἄστ σὶ διϜιόϊ πρὲ̨ντα μπὲ βέτε̨χε τὲ̨ τὶγ φουκίνε̨ κὲ̨ δόλι γκὰ βέτε̨χεγια ἐτὶγ, οὐ κθίε ντὲ̨ τούρμε̨, ἐ̨ θόὅτε, τζίλι μὲ̨ ζοῦρι γκὰ ῥόπατε;

31. Ε μαθητίτ' ἐτὶγ ἰ θόὅνε̨ ἀτὶγ, ὅε̨χ τούρμε̨νε̨ κὲ̨ τὲ̨ ὅτρε̨γγὸν, ἐ̨ θούα τζίλι μὲ̨ ζοῦρι.

32. Ε βε̨ὅτρὸν ῥότουλε̨ τὲ̨ ὅιχ ἀτὲ̨ κὲ̨ πέ̨ρι κε̨τέ.

33. Ε Ϝρούαγια, σὶ ἐτὶγ ἀτὲ̨ κὲ̨ οὐ π̓ὲ̨ μπὲ̨ τὲ̨, οὐ φρικούα, ἐ̨ δρίδεϊγ, ἐ̨ ἔρδι ἐ̨ ἰ ῥὰ μπὲ̨ κὲ̨μπε̨ τὲ̨ τὶγ, ἐ̨ ἰ θὰ ἀτὶγ ϜΙθε̨ τὲ̨ βε̨ρτέτε̨νε̨.

34. Ε δὲ αἴ ἰ θὰ ἀσάϊγ, πίγε̨, πέσα γιότε τὲ̨ σόσι τὶ, ἔτζε̨ ντὲ̨ μίρρε̨ τέ̨ντε, ἐ̨ ὅε̨ρόου γκὰ τὲ̨ κέ̨ϊγτε̨ τὰτ.

35. Ε πὰ σόσουρε̨ αἴ φγιάλε̨νε̨ βίγε̨νε̨ γκὰ ἰ πάρι συναγώγιτ, ἐ̨ θόνε̨, σὲ βάὅε̨ζα γιότε βδίκι, ψὲ̨ ἰ ἔπ τγιά-τε̨ρ ζαχμὲτ δασκάλιτ;

36. Ε δὲ Ιησοῦϊ ἄτε̨ τζἄστ πόκε διϜιόϊ φγιάλε̨νε̨ κε̨ θάνε̨, ἰ θότε̨ σὲ̨ πάριτ σὲ̨ συναγόγιτ, μὸς οὐ τρέ̨μπ πὸ βέτε̨με̨ πεσό.

37. Ε νούκε̨ λιὰ νιερὶ τὲ̨ βίντε πὰς σὶ· πε̨ρβέτζμε Πέτρονε̨, ἐ̨ δὲ Ιάκωβονε̨, ἐ̨ δὲ Ιωάννε̨ τὲ̨ βε̨λάν' ἐ̨ Ιάκωβοϊτ.

38. Ε βγιὲν μπὲ̨ ὅτε̨πὶ τὲ̨ σὲ̨ πάρι σὲ̨ συναγόγιτ, ἐ̨ ὅε̨χ ὅούμε̨ νακατοσὶ, ἐ̨ ὅούμε̨ κὲ̨ κιάγνε̨, ἐ̨ δὲ ούλε̨ρίγνε̨ φόρτ.

39. Ε σὶ χίρι πρὲ̨ντα οὐ θότ' αιοῦρε· ψὲ̨ νακατόσενι, ἐ̨ κιάνι; βάὅε̨ζα νούκε̨ βδίκι, πὸ φλέ̨.

40. Ε ἐπε̨ρκέ̨ὅνε̨ ἀτὲ̨· ἐ̨ δὲ αἴ σὶ ἰ κρέου τὲ̨ ϜΙθε̨ γιάὅτε̨, μόρρι με βέτε̨χε τὲ̨ γιάτν' ἐ̨ δγιάλιτ, ἐ̨ δὲ μέ̨με̨νε̨, ἐ̨ δὲ ἀτὰ κὲ̨ πὰτ μὲ̨ βέτε̨χε, ἐ̨ βάτε πρὲ̨ντα τὲκ κὲ βάὅε̨ζα ὅτρίγτουρε̨.

41. Ε σὶ ἐ̨ ἔζοῦρι βάὅε̨ζε̨νε̨ γκὰ δόρρα, ἰ θότ' ἀσάϊγ ταλιθὰ κούμι, κὲ̨ δὸ μὲ̨ θέ̨νε̨ βάὅε̨ζα (τὶ τὲ̨ θὸμ) γκρέου.

42. Ε οὐ γκρὲ ἄτε̨ τζἄστ βάὅε̨ζα μπὲ̨ κὲ̨μπε̨, ἐ̨ ἔτ-ζε̨ντε· σὲ̨ ψὲ̨ ἴστε διμπε̨δγιέτε̨ βγιὲ̨τζ, ἐ̨ οὐ τζουδίτνε̨ τζουδὶ τὲ̨ μάδε.

43. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ σούμε, κε̨ τε̨ μὸς ἐ δίγε̨ ντονὲ νιερὶ κε̨τε̨· ε̨ οὐ θὰ τὶ ἄπενε̨ ὠσάϊγ τε̨ χάγε.

Κρίε ἐϜιαστε̨τε̨ ς. 6.

1. Ε δόλι ἀτέγε, ἐ βάτε ντε̨ πατρίδε̨ τε̨ τὶγ, ἐ βάνε̨ πὰς τὶγ ἐ δὲ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ.

2. Ε σὶ ἔρδι ἐ σε̨τούνα νίσι τε̨ διδὰξ ντε̨ συναγούαϊγ· ἐ σούμε̨ κοὺρ ἐδιϜιούανε̨ τζ̨ουδίτεϊγνε̨, ἐ θόσνε̨· γκὰ ἰ ἔρδε̨ κε̨τὸ; ἐ τζ̨έστε̨ κε̨γιὸ σοφὶ κε̨ γιοὺ δὰ κε̨τὶγ; ἐ τζ̨φάρε̨ θαυματουργίρα πε̨νενε̨ γκὰ δούαρ̨ρ̨τ᾽ ἐ κε̨τὶγ;

3. Νοὺκ ἔστε̨ κοῦϊγ αἵ κε̨ πε̨ν ἄρκαζε̨, ἰ πίρ̨ρ̨ι Μαρίε̨σε̨, ἐ βε̨λάϊ ἰ Ἰάκωβοϊτ, ἐ Ἰωσίουτ, ἐ ἰ Ἰούδε̨σε̨ ἐ ἰ Σίμωνιτ; ἐ νοὺκε̨ γιάνε̨ μότρατ ἐτὶγ κε̨τοὺ πάσκε̨ μὲ νέβετ, ἐ σκανδαλίσεϊγνε̨ μπε̨ τε̨.

4. Ε Ἰησοῦϊ οὐ θὸσ ἀτοῦρε· σὲ νοὺκ᾽ ἔστε̨ προφὴτ ἰ πὰ ντέρ̨τζ̨ουρε̨, πε̨ρβέτζ̨με ντε̨ κιόφτε̨ ντε̨ βένt τε̨ τὶγ, ἐ ντε̨ σ̨τε̨πὶ τε̨ τὶγ.

5. Ε νοὺκε̨ μοὺντ ἀτγὲ τε̨ πε̨ντε ντονὲ θαύμε̨, πε̨ρ βέιζμε ντε̨ πάκε̨ζ̨ε τε̨ σε̨μούρε̨, βοῦρι δουαρ̨ρ̨τε̨, ἐ ἴσε̨ροϊ.

6. Ε τζ̨οῦδιτεϊγ πε̨ρ παπεσλε̨κν᾽ ἐτοῦρε· ἐ Ϝε̨ζ̨δίστε̨ ρ̨ότουλε̨ φσιάτε̨ραβετ τοὺκ᾽ ἐδιδάξουρε̨.

7. Ε θύρ̨ρ̨ι τε̨ διμπε̨δγιέτε̨, ἐ νίσι τὶ δε̨ρϜὸν ἀτὰ δὶ ἐ δὶ· ἐ οὐ ἴπτε ἀτοῦρε̨ οὔρδε̨ρ μπὶ σ̨πίρτε̨ρα τε̨ πε̨Ϝε̨ρα.

8. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ κε̨ τε̨ μὸς μάρε̨νε̨ Ϝε̨ μπούδε, πε̨ρ βέιζ̨με σ̨τάπιι βέιε̨με̨, ἄς τράϊγστε, ἄς πούκε̨, ἄς πακε̨ρ μπε̨ πρε̨ζ̨ τε̨ τοῦρε̨.

9. Πὸ τε̨ μπάθεϊγνε̨ σόλλε̨, ἐ τε̨ μὸς κένε̨ δὶ πάλλε̨ ρ̨όπα πε̨ρ τε̨ βέσουρε̨.

10. Ε οὐ θόστε ἀτοῦρε· μπε̨ τζ̨δὸ σ̨τε̨πὶ κε̨ τε̨ χίνι, ἀτγὲ τε̨ κε̨ντρόνι γγέρα σὰ τε̨ δίλλι ἀτέγε.

11. Ε ἀτὰ κε̨ τε̨ μὸς οὐ δέξ̨γε̨νε̨ γιούβετ, ἐ δὲ τε̨ μὸς οὐ διϜιόγε̨νε̨ γιούβετ, κοὺρ τε̨ δίλλι ἀτέγε, τε̨ σκούνινι ἐ δὲ πλούχουριν ἐ κε̨μπεβει σούαϊγ, πε̨ρ ματυρὶ τε̨ τοῦρε· σὲ πὰ τγιάτε̨ρ οὐ θὸμ γιούβετ, κε̨ με̨ τε̨ λε̨χ μουντὶμ δὸ τε̨ κε̨νε̨ σοδομίτε̨, ἐ δὲ γομορίτε̨ ντε̨ δίτε̨ τε̨ Ϝιούκιτ, σὲ αἵ κιουτέτ.

12. *Ε σὶ δούαλ̦ε γιάστ̦ε, βάν̦ε τ̦ὲ κηρύξν̦ε, κ̦ὲ τ̦ὲ μετεήσιν̦ε.*

13. *Ε σούμ̦ε τ̦ὲ παούδ̦ε ντζούαρ̦ε, ἐ λιέϊγν̦ε μὲ βάϊγ σούμ̦ε τ̦ὲ σ̦εμούρ̦ε, ἐ ἶ σ̦ερόϊγν̦ε.*

14. *Ε διϜιόϊ μπρέτι Ηρώδη (σὲ ψὲ οὐ διϜιούα ἔμ̦ερ' ἶ τὶγ) ἐ θόστε· σὲ Ιωάννη κ̦ὲ πωϜ̦ε̃ζὸν οὐ γκρὲ γκὰ τ̦ὲ βδέκουρ̦ιτ̦ε, πρὰ ἀντάϊγ πέν̦εν̦ε κ̦ετὸ τζουδὶ πρέϊγ σὶ.*

15. *Ε τ̦ὲ τγιέρ̦ε πὰ θόσν̦ε· σὲ ἔστ' ἠλίαγια· ἐ τ̦ὲ τγίερ̦ε θόσν̦ε πάμετα· σὲ ἔστ̦ε προφὴτ, ἄ σὶ νι̦ὲ γκὰ προφήτ̦ερ̦ιτ̦ε.*

16. *Ε κοὺρ διϜιόϊ ἡρώδη, θὰ· σὲ Ιωάννη κ̦ὲ ἱ πρέβα οὔν̦ε κρίετ̦ε, αΐ ἔστ̦ε, αΐ οὐ γγιὰλ̓ γκὰ τ̦ὲ βδέκουρ̦ιτ̦ε.*

17. *Σὲ ψὲ αΐ ἡρώδη κίστ̦ε δ̦ερϜούαρ̦ε ἐ ζούρι Ιωάνν̦ε, ἐ ἐ λίδι ἀτ̦ὲ ντ̦ὲ χαψάν̦ε, π̦ὲρ σ̦εΐ̦ὲπ τ̦ὲ ἡρωδιάδ̦εσ̦ε Ϝρούασ̦ε φιλίπουτ β̦ελάϊτ, σ̦ὲ τὶγ, κ̦ὲ ἐ μούαρ ἀτ̦ὲ Ϝρούα.*

18. *Σὲ ψὲ Ιωάννη ἶ θόστε Ηρώδητ, νουκ̦ε τ̦έστ̦ε νι̦εγίερ̦ε τ̦ὲ κ̦ὲτζ τὶ Ϝρούαν' ἐ β̦ελάϊτ σὶτ.*

19. *Ε ἡρωδιάδα κ̓ὶσ ἰνὰτ μπ̦ὲ τ̦ὲ, ἐ ἐ δούαν τὰ βρ̦ὶτ ἀτ̦ὲ, πὸ νούκ̦ε μούντν̦ε.*

20. *Σὲ ψὲ ἡρώδη ἱ τρ̦εμπεΐγ Ιωάννιτ, σὲ ἐδὶγ ἀτ̦ὲ κ̦ὲ κὲ νι̦ερ̦ὶ ἱ δρ̦έϊγτ̦ε, ἐ δὲ σ̦ενγτ, ἐ ἐμπουρ̦ὸν ἀτ̦ε, ἐ σὶ ἐμπὰν β̦ὲς, πέντε σούμ̦ε πούν̦ερ̦α μὲ ἄν̦ε τ̦ὲ τὶγ, ἐ ἐδιϜιὸν ἀτ̦ὲ μὲ σούμ̦ε τ' ἔμπλ̦ε.*

21. *Ε σὶ ἔρδι νι̦ὲ δίτ̦ε ἐμπάρ̦ε, ἀχιέρ̦ε κ̦ὲ π̦ὲν Ηρώδη Ϝοστὶ π̦ὲρ δίτ̦ε τ̦ὲ σ̦ὲ λέριτ σὲ τὶγ· ἐ δύῤρι ἀρχόντ̦ερ' ἐτὶγ ἐ δὲ χιλιάρχ̦ετ̦ε, ἐ δὲ τ̦ὲ πάρ̦ετ' ἐ Γαλιλαίεσ̦ε.*

22. *Ε σὶ χίρι πρ̦έντα ἐ δὲ βάσ̦εζα ἐ ἀσάϊγ Ηρωδιάδ̦εσ̦ε ἐ ἐ λιούαϊγτ̦ε βάλ̦ε ἐ ἱ π̦ελκέου Ηρώδιτ ἐ δὲ ἀτοΐρ̦ε κ̦ὲ κέν̦ε μὲ ἀτ̦ὲ πάσκ̦ε ντ̦ὲ σουφρὰ, ἶ θὰ μπρέτι βάσ̦ε̃ζ̦εσ̦ε, κ̦ερκὸ τζδὸ κ̦ὲ τ̦ὲ δούατζ ἐ δὸ τ̦ὲ τὰ ἄπ τίγ.*

23. *Ε ἱ π̦έρι ἀσάϊγ π̦ὲ κ̦ὲ τζδὸ κ̦ὲ τ̦ὲ μ̦ὲ κ̦ερκὸτζ, δο τ̦ὲ τὰ ἄπ τὶγ, ἐ δὲ ντ̦ὲ κιόφτ̦ε Ϝιούσμ̦εν' ἐ μπρετ̦ερ̦ίσ̦ε σίμε.*

24. *Ε δὲ ἀγιὸ σὶ δόλ̓ι, γιὰ θὰ μέμ̦εσ̦ε σάϊγ, τζτ̦ὲ κ̦ερκόϊγ; ἐ δὲ ἀγιὸ ἶ θὰ κρίετ' ἐ Ιωάννητ Βαπτ̦ιστΐουτ.*

25. Ε ἄτε τζᾶστ οὐ κθὶε ἐ χίρι ντὲ μπρέτι μὲ τὲ ὄπέϊγτα, ἐ ἴ κερκόϊ, ἐ ἴ θὰ δούα τὲ μ' ἄπτζ μούα ντασκὶ μπὲ ǹὲ κούπε κρίετ' ἐ Ἰωάννητ Βαπτιστίουτ.

26. Ε μπρέτι ντόνε σὲ οὐ χελμούα ὄούμε, πὸ πὲρ ǹὲ κὲ ǹέρι; ἐ δὲ πὲρ τούρπ τὰ τοῦρε κὲ ρίγνε μὲ τὲ ǹάὄκε, νούκε δέὄι τὶ πρὶὄ ζέμερενε.

27. Ε ἄτε τζᾶστ δερFόϊ μπρέτι τζελιὰτ, ἐ πορσίτι τὲ ǹίρετε κρίετ' ἐτίγ.

28. Ε ἀΐ σὶ βάτε, ἐ πρέου ἀτὲ ǹρέντα ντὲ χαψάνε, ἐ ἐ προυρὶ κρίετ' ἀτὶγ, ντὲ μάὄιεκ· ἐ γιὰ δὰ ἀτὲ τζού- πεσε, ἐ τζούπα γιὰ δὰ μέμεσε σάϊγ.

29. Ε σὶ ἐδιFιούανε μαθητὶτ' ἐτὶγ, ἔρδε, ἐγκρίγτινε κούρμ' ἐ τὶγ, ἐ ἐκάλε ντὲ βὰρ.

30. Ε οὐ μπεγιούαδε ἀποςόϊγτε ντὲ Ἰηὄοῦϊ, ἐ ἴ ρε- φίεν' ἀτὶγ τὲ Fίθα ἐ δὲ σὰ ǹένε, ἐ δὲ σὰ διδάξνε.

31. Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε· ἔτζενι γιούβετ βέτζε ντὲ βέντ τὲ ὄκιούαρε, ἐ πρέχουνι πάκεζε, σὲ κέν' ἀτὰ κὲ βίγνε, ἐ δὲ ἀτὰ κὲ ἴκεϊγνε κάκε ὄούμε, κὲ ἄς ǹούκε τὲ χάϊγνε νούκε κίὄνε κόχε.

32. Ε βάνε βέτζε μὲ βάρκε μπὲ βεντ τὲ ὄκιούαρε.

33. Ε τούρματ' ἴ πάν' ἀτὰ κουρ βίγνε, ἐ ἐνιόχνε ἀτὲ ὄούμε, ἐ οὐ λεὄούανε ἐ βὰν ἀτγὲ μπὲ κέμπε γκὰ Fίθε φὄιάτερατε· ἐ ἀρίγτιν' ἀτγὲ μὲ περπάρα σὲ ἀτὰ, ἐ οὐ περμπεγιούαδε ντὲ ἀΐ.

34. Ε σὶ δόλι Ἰησοῦϊ γιάὄτε γκὰ βάρκα, πὰ ὄούμε τούρμε, Ε ἴ ἔρδι κέϊκ πὲρ ἀτὰ, σὲ κένε πόσι δέντε πὰ δελμίερ, ἐ νίσι τὶ διδὰξ ἀτὰ ὄούμε.

35. Ε σὶ ὄκόϊ κόχα, γιοὺ κιάσνε μαθητὶτ' ἐτὶγ, ἐ ἴ θάνε· σὲ βέντι ἔὄτ' ἐρημὶ, ἐ δὲ κόχα ἔὄτε ὄκούαρε.

36. Λεὄόϊ ἀτὰ τὲ βένε ρότουλ φὄιάτεραβετ, ἐ κιου- τέτεβετ, τὲ ǹλέγενε ǹούκερα πὲρ βέτεχε τὲ τοῦρε· σὲ ψὲ σκάνε σέτζ τὲ χάνε.

37. Ε δὲ ἀΐ οὐ περFέϊFκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· ἔπουνι γιούβετ ἀτοῦρε τὲ χάνε· ἐ δὲ ἀτὰ ἴ θόν' ἀτὶγ· τὲ βέμι τὲ ǹλέγεμε δικὶντ δηνάρε ǹούκερα, ἐ τοῦ ἄπεμε ἄτουρε τὲ χάνε;

38. Ε δὲ άϊ οὐ θότ' ἀτοῦρε· σὰ πούκερα κένι; χάιγ-δενι ὲ ὅίχνι ὲ σὶ βάνε ὲ πάνε, ἱ θάνε· πέσε, ὲ δὲ δὶ πὶὅκ.

39. Ε ἱ πορσίτι ἀτὰ κὲ τὶ βὲνε τὲ ῥίνε τὲ Ϝίθε σουφρὰ μπὶ πάῤῥ τὲ νιόμε.

40. Ε ντὲϊγνε πόὅτε τζέτε τζέτε· τζὰ γκὰ νιεκὶντ, ὲ ζὰ γκὰ πεσεδγιέτε.

41. Ε σὶ μόῤῥι τὲ πέσε πούκετε ὲ δὲ τὲ δὶ πίὅκιτε, ὲ σὶ βεὅτρόϊ λιὰρτ ντὲρ κιέλ, ἱ πεκόϊ, ὲ ἱ θέου πούκετε, ὲ οὐ ἄδα μαθητίβετ σὲ τὶγ, τὶ βίγνε περπάρα ἄτουρε, ὲ δὲ τὲ δὶ πίὅκιτε ἱ ντάου ντὲ Ϝίθε.

42. Ε χάγκρε τὲ Ϝίθε, ὲ οὐ φρίνε.

43. Ε γκρίγτινε γκὰ τζόπατε διμπεδγιέτε ὅπόρτα πλιὸτ, ὲ δὲ γκὰ πίὅκιτε.

44. Ε ἀτὰ κὲ χάγκρε πούκετ' ἴὅνε γγέρα πέσε μίγε πούῤῥα.

45. Ε ἄτε τζὰστ ἀναγκάσι μαθητίτ' ἐτὶγ τὲ χίγενε ντὲ βάρκε, ὲ τὲ ὅκόγενε μὲ περπάρα περτέϊγ ντὲ Βιθσαϊδὰ, γγέρα σὰ τὲ λεὅόγε άϊ τούρμενε.

46. Ε άϊ σὶ ἱ λεσόϊ ἀτὰ, βάτε μπὲ μὰλλ τὲ φάλεϊγ.

47. Ε σὲ οὐ ἔῤῥ βάρκα κὲ μπὲ μὲς τὲ δέτιτ, ὲ άϊ κὲ βέτεμε ντὲ δὲ.

48. Ε ἱ πὰ ἀτὰ κὲ μουντόνεϊγνε τούκ' ὲ χέκιουρε κου-πίτε σὲ ψὲ ἔῤῥα κὲ κόντρε ντὰ τὰ· ὲ μπὲ τὲ κάτερτενε τὲ νάτεσε, βάτε μπὰ τὰ τοὺκ' ὲ ἔτζουρε μπὶ δὲτ, ὲ δούαϊγ τοῦ ὅκὸν μὲ πάρε.

49. Ε δὲ ἀτὰ σὶ ἐπάν' ἀτὲ κὲ ἔτζεν μπὶ δὲτ, οὐ δοὺκ ντὰ τὰ σὲ ἔστε φαντασὶ, ὲ νίσνε τὲ θερίσνε.

50. (Σὲ ψὲ ὲ πάν' ἀτὲ τὲ Ϝίθε ὲ οὐ δρόδε)· ὲ ἄτε τζὰστ οὐ φόλλι ἄτουρε, ὲ οὐ θότε· κίνι θαρὸς, σὲ οὔνε γιὰμ, μὸς οὐ τρέμπνι.

51. Ε χίπι μπὲ τὰ σίπερ μπὶ βάρκε, ὲ πουὅόϊ ἔῤῥα, ὲ κάκε μὲ τέπερ τρομάξνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, ὲ οὐ τζιουδίτνε.

52. Σὲ νοὺκ' ἐκίὅνε κουπετούαρε μίῤῥε ἀτὲ κὲ οὐ πὲ ντὲ πούκερα, σὲ οὐ κὲ βερπούαρε ζέμερ' ἐτοῦρε.

53. Ε σὶ οὐ χόδε περτέϊγ Fιόλιτ, ἔρδε μπὲ βὲνι τὲ Γενισαρέτιτ· ἐ ἀτγὲ ἀράξνε ντὲ λιμάν.

54. Ε πόκε δούαλε ἀτὰ γκὰ βάρκα, ἄτε τζὰστ ἐνιόχνε ἀτὲ.

55. Ε σὶ Fεζδίτνε ντὲ πὲρ FιΘ' ἀτὸ βὲντε κὲ κένε ῥό-τουλ, νίσνε τὲ πίγνε μπὶ ὄτράτε FιΘ' ἀτὰ κὲ κένε σεμούρε κέϊκ, τὲκ δὸ κὲ διFιόϊγνε σὲ ἀτγὲ ἔὄτε.

56. Ε δὲ τὲκ δὸ κὲ βὶγ ντὲ φὄιάτερα, ἄ ντὲ κιουτέτε, ἄ ντὲ τζιφλίκε βίγνε οὔδεβετ τὲ σεμούρετε, ἐ ἴ λιούτεϊγν' ἀτὶγ, κὲ τὶ ζίγνε βέτεμε πεκίν' ἐ ῥόπαβετ σὲ τὶγ, ἐ σὰ κὲ ἐ ζίγνε, ὄερόνεϊγνε γκὰ σεμούντα.

Κρίε ἐὄτάτετε ζ. 7.

1. Ε οὐ μφεγιούαδε ντὲ ἀἴ Φαρισέϊγτε, ἐ δὲ τζὰ γκὰ Γραμματέϊγτε, κὲ ἔρδε γκὰ Ιερουσαλίμι.

2. Ε σὶ πάνε τζὰ γκὰ μαθητίτ' ἐτὶγ, κὲ χάϊγνε πούκε μὲ δουάρῥ τὲ πεFέρα (δο μὲ Θένε τὲ πὰ λιάρα) ἴ ὄάϊγτινε.

3. (Σὲ ψὲ Φαρισέϊγτε, ἐ δὲ FιΘε τζιφούτε, ντὲ μὸς λιάφινε δουάρῥτε γγέρα μπὲ πιλιούρε, νούκε χάνε, σὲ ψὲ μπάγενε πορσίν' ἐ πλέϊκετ.

4. Ε δὲ κοὺρ κΘένενε γκὰ παζάρι, ντὲ μὸς οὐ λιάφινε νούκε χάνε, ἐ δὲ ὄούμε τὲ τγιέρα γιάν' ἀτὸ κὲ μούαρε τὶ ῥουάϊγνε, τὲ λιάρα τὲ ποτήρεβετ, ἐ τὲ ξέστράβετ, ἐ τὲ πακεραβετ, ἐ τὲ ὄτράτεβετ).

5. Πασαντάϊγ ἐ πίετν' ἀτὲ Φαρισέϊγτε, ἐ δὲ Γραμ-ματέϊγτε, πὲρ σὲ μαθητίτ' ἐτοὺ, νούκ' ἔτζεγενε σὶ κοὺντρε πορσίτνε πλέϊκτε, πὸ χάνε πούκε μὲ δουάρῥ τὲ πὰ λιάρα;

6. Ε δὲ ἀἴ οὐ πεFέϊF, ἐ οὐ Θὰ ἀτουρε· σὲ μίρῥε προφητὲψι Ησαΐου πὲρ γιούβετ φὄεχεράκετε, σὶ κοὺντρ' ἔὄτε ὄκρούαρε· κοὺϊγ λαὸ μὲ ντερὸν μουα μὲ πούζε, ἐ ζέ-μερ' ἐτοῦρε ἔὄτε ὄούμε λιάρF γκὰ μέγε.

7. Ε μὲ τὲ μπράζετε μὲ ντερόγενε, κοὺρ διδάξγενε διδαχίρα, πορσίτ' ἐ νιέρεζετ.

8. Σὲ ψὲ λιάτε̣ πορσίν᾽ ὲ Περντίσε̣, ὲ μπάνι πορσίν ὲ ν̇ιέρε̣ζετ, τε̣ λιάρατ᾽ ὲ ξέστραβετ, ὲ τε̣ ποιήρε̣βετ ὲ δὲ ὅσούμε̣ τὲ τγιέρα πούνε̣ρα τε̣ τίλια σὶ ὲ δὲ κ̇ε̣τὸ π̇ε̣νι.

9. Ε οὐ Θὸσ̈ ἀιοῦρε̣, γιοὺ μίρ̇ρ̇ε̣ πρίσ̈νι πορσίν᾽ ὲ Περντίσε̣, πὲρ τε̣ ρ̇ουάϊγτουρε̣ πορσίνε̣ τουάϊγ.

10. Σὲ ψὲ Μωϋσίου θὰ· ντερὸ π̇απ̇άνε̣ τε̣ντε̣· ὲ δὲ μέμε̣νε̣ τε̣ντε̣· ὲ δὲ ἀΐ κ̇ε̣ τε̣ θότε̣ φγιάλε̣ τε̣ λίϝε̣ ντὲ π̇α-π̇άϊ τὶγ, ἄ ντὲ μέ̣μ ὲτὶγ, λὲ τε̣ μουντόνετε̣ μὲ τὲ βρὰρε̣.

11. Ε γιούβετ θόϊ, ντε̣ θάσ̈τε̣ ντον̇ιὲ̣ ν̇ιερὶ γιάτιτ ἄ σέ̣ με̣σε̣ τζ̇δὸ λοΐ κουρπ̇ὰν (κ̇ε̣γιὸ ἔσ̈τε̣ δουρετὶ) κ̇ε̣ π̇έϊγ Περντίσε̣, δ̇ὸ τὲ βε̣γέγε̣.

12. Ε νούκ᾽ ὲ λίρι με̣ ἀτε̣ τε̣ π̇έ̣γε̣ ντον̇ιὲ̣ ντίχμε̣ ντε̣ γιάτι τὶγ, ἄ ντε̣ μέ̣μα ὲ τῖγ.

13. Ε σ̈κέλνι φγιάλε̣ν᾽ ὲ Περντίσε̣ πὲρ ἀτε̣ πορσὶ τουάϊγ, κ̇ε̣ γιοὺ δάτε̣ ὲ σ̈ούμε̣ τε̣ τίλια σὶ κ̇ε̣τὸ π̇ε̣νε.

14. Ε σὶ θύρ̇ρ̇ι ϝίθε̣ τούρμε̣νε̣, οὐ θὸσ̈ ἀτοῦρε̣· δ̇ιϝόνι μούα τε̣ ϝίθε̣, ὲ μψόνι.

15. Ντον̇ιὲ̣ ϝε̣ κ̇ε̣ ἔσ̈τε̣ γιάσ̈τε̣ ν̇ιερίουτ, ὲ χὶν μπὲ ϝόγε̣ τε̣ τὶγ, νούκ̇ε̣ μούντ τὰ πε̣ϝέγε̣ ν̇ιερίνε̣, πὸ ἀτὸ κ̇ε̣ δ̇άλλε̣νε̣ πρέϊγ σὶγ, ἀτὸ γιάνε̣ κ̇ε̣ ὲ πε̣ϝε̣νε̣ ν̇ιερίνε̣.

16. Αΐ κ̇ε̣ κὰ βέσ̈ε̣ πὲρ τε̣ δ̇ιϝιούαρε̣, λὲ τε̣ δ̇ιϝιόγε̣.

17. Ε σὶ σ̈κόϊ γκὰ τούρμα, ὲ ἔρδι ντε̣ σ̈τε̣π̇ὶ, ὲ πιέτν ἀτε̣ μαθητίτ᾽ ὲτὶγ πὲρ παραβολί.

18. Ε οὐ θόι᾽ ἀτοῦρε· κ̇άκ̇ε̣ τε̣ πὰ μέ̣ντ γένι ὲ δὲ γιούβετ; νούκ̇ε̣ κουπε̣τόνι σὲ ϝίθ᾽ ἀγιὸ κ̇ε̣ χὶν τε̣ ν̇ιερίου πε̣ργιάσ̈τα, νούκ̇ε̣ μουντ τὰ πε̣ϝε̣γε̣ ἀτέ̣;

19. Σὲ ψὲ νούκ̇ε̣ χ̇ὶν ντε̣ ζ̇έμε̣ρε̣ τε̣ τὶγ, πὸ ντε̣ π̇άρκ, ὲ μπάνε̣ τε̣ πόσ̈τε̣ρμε δ̇ὲλλ, γκὰ κε̣ρόνε̣νε̣ ϝίθε̣ τε̣ γκρέ̣νατε̣.

20. Ε οὐ θὸσ̈τε· σὲ ἀγιὸ κ̇ε̣ δ̇ὲλλ γκὰ ν̇ιερίου, ἀγιὸ πε̣ϝε̣ν ν̇ιερίνε̣.

21. Σὲ ψὲ π̇ρε̣νταζι γκὰ ζ̇έ̣με̣ρ᾽ ὲ ν̇ιέρε̣ζετ, δ̇άλλε̣νε̣ συλοΐτ᾽ ὲ κ̇ε̣κία, μοιχίτε̣, κουρβε̣ρίτε̣, ε βρέγε̣λιατε̣.

22. Κουσε̣ρίτε̣, λιακ̇ε̣μίμετε̣, δ̇ρεκ̇ε̣ζίτε̣, ϝε̣ν̇ιέσ̈τρατε̣, δ̇ε̣σ̈ε̣ρίμι, ζ̇ηλία, τε̣ σ̈ιάρατε̣, περιφανία, μαρε̣ζία.

23. Ϝίθε̣ κ̇ε̣τὸ τε̣ κ̇ε̣κία π̇ρε̣νταζιτ δ̇άλλε̣νε̣ γιάσ̈τε̣, ὲ πε̣ϝέ̣γε̣νε̣ ν̇ιερίνε̣.

24. Ε σὶ οὐ γκρὲ ἀτέγε, βάτε γκὰ συνόρετ' ἑ τὲ Σιδώνεσε· ἐ σὶ χίρι πρέντα ντὲ νιὲ ὄτεπὶ, νούκε δούαν τὰ δίγτε νιερὶ, πὸ νούκε μοὺντ τὲ μπέτεϊγ πὰ νιόχουρε.

25. Σὲ πόκε διϝιόϊ πὲρ ἀτὲ νιὲ ϝρούα, κὲ κιὸ βάσεζεν' ἐσάϊγ μὲ Σπίρτ τὲ πεϝερε, ἔρδι ἐ ρὰ μπὲ κέμπε τὲ τὶγ.

26. (Ε ἀγιὸ ϝρούα κὲ Ελληνίδε γκὰ φυλλ Σιροφινίκιτ) ἐ ἰ λιουτέϊγ ἀτὶγ, κὲ τὲ παούδινε γκὰ βάσεζ ἐσάϊγ.

27. Ε δὲ Ιησοῦϊ ἱ θὰ ἀσάϊγ, λὲ τὲ γγόσενε μὲ περπάρα δγιέλμιτε· σὲ νούκ' ἔστε πούν' ἐμίρρε τὲ μάρρε νιερίου πούκεν' ἐ δγιέλμετ, ἐ τοῦ ἄ χέδε κένετ.

28. Ε δὲ ἀγιὸ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ· βερτέτ, ὦ ζὸτ, πὸ ἐ δὲ κέντε περπὸσ ντένε σουφρὰ χάνε γκὰ θρίμετ' ἐ δγιέμετ.

29. Ε ἰ θὰ ἀσάϊγ, πὲρ κετὲ φγιάλε χάϊγδε, δόλι ἱ παούδι γκὰ τζούπα γιότε.

30. Ε σὶ βάτε ντὲ ὄτεπὶ τὲ σάϊγ, ϝέτι τὲ παούδινε δάλλε, ἐ δὲ τὲ πίγενε κὲ ἴστε ὄτρίγτουρε μπὶ ὄτρὰτ.

31. Ε σὶ οὐ κθίε περσερὶ γκὰ συνόρετ' ἑ τύροσε, ἐ τὲ Σιδόνεσε, ἔρδι ντὲ δὲτ τὲ Γαλιλαιέσε, τουκ' ἐ ὄκρούαρε ντὲ πὲρ μὲς τὲ συνόρεβετ σὲ Δεκαπόλιτ.

32. Ε προύνε ντὲ ἀΐ νιὲ τὲ σούρδερε, ἐ τὲ βουβόσουρε, ἐ ἰ λιουτέϊγνε ἀτὶγ, τὲ βὶγ δόρρενε μπὶ τὲ.

33. Ε σὶ χόκι ἀτὲ μπὲ νιάνε γκὰ τούρμα, ἱ βοῦρι ϝίσερετε μπὲ βέσε τὲ τὶγ, ἐ σὶ πεστίγτι, ζοῦρι ϝιούχεν' ετίγ.

34. Ε σὶ βεστρόϊ μπὲ Κιέλ, ρεκόϊ, ἐ ἰ θὰ ἀτὶγ, ἐφφαθὰ, κὲ δὸ τὲ θόνε χάπου.

35. Ε ἄτε τζὰστ γιοὺ χάπνε ἀιὶγ βέσετε, ἐ γιοὺ σγὶδ τὲ λίδουριτ ἐ ϝιούχεσε τὶγ, ἐ φλὶτ κερούαρε.

36. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ κὲ τὲ μὸς γιὰ θόσνε ντουέϊετ, ἐ σὰ ἱ πορσίτι ἀΐ ἀτὰ, κάκε μὲ τέπερ ἐ κηρύξνε ἀτὰ.

37. Ε κάκε μὲ τέπερ τζουδίτεϊγνε, ἐ θόσνε· ἱ πέρι μίρρε ϝίθε πούνετε ἐ δὲ τὲ σούρδεριτε ἱ πὲν τὲ ντίεγενε ἐ δὲ βούβεριτε τὲ φλιάσενε.

Κρίε ἐτέτετε η. 8.

1. Ἀτὸ δἰτ ἀχιέρε, σὲ ψὲ ἴϊσνε μπεγέδουρε ϊσούμε τούρμ' ἐμάδε, ἐ νοὺκε κἴσνε σέτζ τὲ χάϊγνε, Θϋρρι Ιησοῦ μαθητίτ' ἔτιγ, ἐ οὗ θὰ ἄτουρε.

2. Μὲ βγιὲν κἔϊκ πὲρ κετὲ τούρμε σὲ ψὲ γιάνε ἄφερ τρὶ δὶτ σὸτ, κὲ μὲ πρέσενε μούα, ἐ νοὺκε κάνε σέτζ τὲ χάνε.

3. Ε ντὲ ἰ λεϊσόφτζα ἄτα τὲ βένε μπὲ ϊστεπίρα τὲ τοῦρε τ' οὗρετε, δὸ τὲ παγιαλδίσγενε μποῦδε γκὰ οὔγια· σὲ τζὰ γκὰ ἀτὰ κάνε ἄρδουρε λιάρϜουτ.

4. Ε γιοὺ περϜέϊϜκν' ἀτὶγ μαθητίτ' ἐτὶγ, γκὰ δὸ τὲ μούντγεμε κετοὺ ντ' ἐριμὶ τὲ γκόσγεμε κετὰ μὲ πούκε.

5. Ε ἰ πίετ ἀτὰ σὰ πούκε κένι; ἐ δὲ ἀτὰ ἰ θάνε, ϊστάτε.

6. Ε πορσίτι τούρμενε τὲ ρίγνε πόϊστε μπὲ δὲ, ἐ σὶ μόρρι τὲ ϊστάτε πουκετε, ἐ εὐχαριστίσι, ἰ θέου, ἐ οὗ ἀδὰ μαθητίβετ σὲ τὶγ, τοῦ ἀ βίγνε περπάρα, ἐ οὗ ἀ βούνε περπάρα τούρμεσε.

7. Ε κἴσνε ἐ δὲ πάκεζε πὶϊσκ τὲ βόϜεϊγ, ἐ σὶ πεκόϊ, θὰ. τοῦ ἀ βίγνε ἐ δὲ ἀτὸ περπάρα.

8. Ε χάγκρε, ἐ οὗ φρίνε, ἐ γκρίγτινε τὲ τεπερούαρατ' ἐ τζόπαβετ ϊστάτε ζιμπίλε.

9. Ε ἀτὰ κὲ χάγκρε κένε γγέρα κάτερ μίγε, ἐ ἰ λε-ϊσόϊ ἀτὰ.

10. Ε ἄτε τζὰστ σὶ χίρι ντὲ βάρκε, πάϊσκε μὲ μαθη-τίτ' ἐτὶγ, ἔρδι γκὰ ἄν' ἐ Δαλμανουθάϊτ.

11. Ε δούαλε Φαρισέϊγτε, ἐ νίσνε τὲ κερτόϊγνε μὲ ἀτὲ, ἐ τὲ κερκόϊγνε γκὰ αἲ νιϊσὰν γκὰ Κιέλι, τοὺκ' ἐ Ϝουτ-ζίτουρε ἄτε.

12. Ε σὶ πτζερετίγτι μὲ Σπὶρτ τὲ τὶγ, οὗ θότε· τζφάρε νιϊσὰν κερκὸν κεγιὸ φιλὶ; μὲ τὲ βερτέτα οὗ θὸμ γιοῦβετ, σὲ δὸ τὲ μὸς ἰ ἴπιτε κεσάϊγ φυλίετ νιϊσὰν.

13. Ε σὶ ἰ λιὰ ἀτὰ, χίρι περσερὶ ντὲ βάρκε, ἐ βάτε μπάνε τὲ περτέϊγμε.

14. Ε χυρούαρε τὲ μίῤῥε ποὺκε, ὲ νοὺκε κίσνε γιάτερ, πὲρ βέτζιμε νὲ ποὺκε κὲ κίσνε ντὲ βάρκε.

15. Ε ἰ πορσίτι ἀτὰ, ἐ οὐ θὸσ· βεστρόνι, ἐ ῥούχουνι γκὰ προύμετ᾽ ἐ φαρισέϊγετ· ἐ δὲ γκὰ προύμετ᾽ ἐ Ἡρώδιτ.

16. Ε ἀτὰ μεντόνεσινε, ἐ θόσνε νέρι μὲ γιάτερινε, σὲ ποὺκε κοὺκε κέμι.

17. Ε σὶ ἐ κουπετόϊ Ἰησοῦ, οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· ψὲ μεντόνενι σὲ σκένι ποὺκε; ἀκόμα νοὺκε κουπετόνι, ἄς σμοὺντ τὲ διFιόνι, ἐ δὲ πὸ τὲ βέρπερε ἐ κένι ζέμερενε τουάϊγ;

18. Ντόνε σὲ κίνι σὶ νοὺκε σίχνι, ἐ δὲ ντόνε σὲ κίνι βέσε νοὺκε διFιόνι ἄς μπάνι μὲντ;

19. Κοὺρ θέβα τὲ πέσε ποὺκετε ντὲ τὲ πέσε μίγετε, σὰ κανίστρα πλιὸτ γκα τζόπατε κὲ τεπερούανε μπεγιούαδτε, ἰ θάν᾽ ατὶγ διμπεδγιέτε.

20. Ε κοὺρ ντάβα τὲ στάτε ντὲ τὲ κάτερ μίγετε, σα ζιμπίλε πλιὸτ γκὰ τζόπατε κὲ τεπερούανε μπεγιούαδτε; ἐ δὲ ἀτὰ ἰ θάνε στάτε.

21. Ε οὐ θὸσ ἀτοῦρε, κὶσ νοὺκ᾽ ἐ βίρι ντὲρ μὲντ τουάϊγ;

22. Ε βγιὲν ντὲ Βιθσαϊδά· ἐ ἰ πιέτν᾽ ἀτὶγ νὲ τὲ βέρπερε, ἐ ἰ λιούτεϊγνε κὲ τὰ ζὶγ ἀτὲ μὲ δόῤῥε.

23. Ε σὶ ἐ ζοῦρι γκὰ δόῤῥα τὲ βέρπερινε, ἐ κρέου γιάστε γκὰ φσιάτι, ἐ σὶ πεστίγυι ντὲ σὶ τὲ τὶγ, βοῦρι δουάῤῥιε μπὶ τὲ, ἐ ἐπίετ ἀτὲ ντέστε κὲ σὲχ Fέ;

24. Ε σὶ βεστρόϊ αἴ μπὲ τὲ λιάρτε, θὸσ· σὸχ νέρεζιτε πόσι λίσα κὲ ἔτζεγενε.

25. Ε περσερὶ ἰ βοῦρι πάμετα δουάῤῥτε μπὶ σὶ τὲ τὶγ, ἐ ἐ πέρι ἀτὲ τὲ σὶχ· ἐ οὐ κερούα κάκε, κὲ πὰ Fίθε μίῤῥε ἐ δὲ κερούαρε.

26. Ε ἐ δερFόϊ ἀτὲ ντὲ στεπὶ τὲ τὶγ, ἐ ἰ θὰ· ἄς ντὲ φσιὰτ πρέντα τὲ μὸς χὶτζ, ἄς ντονιέϊτ μὸς γιὰ θούαιζ ντὲ φσιάτ.

27. Ε δόλι Ιησούϊ, ἐ δὲ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ ντὲ̣ φöίατε̣ρα τὲ̣ Καισαρίσε̣ κ̇ὲ̣ θούχαετε̣ ἐ Φιλίπουτ· ἐ μπούδε̣ πιὲτ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, ἐ οὐ θὸö ἀτοῦρε̣· τζίλε̣ θόνε̣ ν̇ιέρε̣ζιτε̣ σὲ γιὰμ οὔνε̣;

28. Ε δὲ ἀτὰ γιοὺ πε̣ρϜε̈ίϜκνε̣· θόνε̣ σὲ γὲ Ιωάννη βαπτιστὶου· ἐ τὲ̣ τγιέρε̣ Ηλία, ἐ τὲ̣ τγιὲρε̣ ν̇ιὲ̣ γκὰ προφήτε̣τε̣.

29. Ε δὲ αἴ οὐ θάτ᾽ ἀτοῦρε· ἐ πὸ γιούβετ τζίλι θόϊ σὲ γιὰμ οὔνε̣; ἐ οὐ πε̣ρϜε̈ίϜκ Πέτρουα, ἐ ί θότ᾽ ἀτὶγ. τὶ γὲ Κρίöτι.

30. Ε ί πορσίτι ἀτὰ τὲ̣ μὸς θόνε̣ ντονὲϊτ πὲ̣ρ ἀτὲ̣.

31. Ε νίσι τὶ διδὰξ ἀτὰ, σὲ δούχαετε̣ τὲ̣ πε̣σόγε̣ öούμε̣ ί πίῥῥι ί ν̇ιερίουτ, ἐ τὲ̣ öτίρετε̣ πόöτε̣, ἐ τὲ̣ öάχε̣τε̣ γκὰ πλε̈ίκτ᾽ ἐ λαόϊτ, ἐ δὲ γκὰ τὲ̣ πάρε̣τ᾽ ἐ πρίφτε̣ρετ, ἐ δὲ γκὰ γραμματε̈ίγτε̣, ἐ δὸ τὲ̣ βρίτετε̣, ἐ πὰς τρὶ δίτετ δὸ τὲ̣ γγιάλετε̣.

32. Ε οὐ φλὶτ φγιάλε̣νε̣ φάκε̣ζε̣, ἐ ἐ μόῥῥι ἀτε̣ Πέτρουα μπὲ̣ ν̇ιάνε̣, ἐ νίσι τὰ κε̣ρτὸν ἀτὲ̣.

33. Ε δὲ αἴ σὶ οὐ κθίε, ἐ βε̣öτρόϊ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, ἐ κε̣ρτόϊ πέτρουε̣, ἐ ὶ θα· χάϊγδε πράπα μέγε σατανᾶ, σέ νούκ̇ε̣ με̣ντόνε πούνε̣ρατ᾽ ἐ Περν̇τίσε̣, πὸ τὲ̣ ν̇ιέρε̣ζετ.

34. Ε σὶ θύῥῥι ἄφε̣ρ τὶγ τούρμε̣νε̣, π̇άöκε̣ μὲ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, οὐ θὰ ἀτοῦρε̣· αἴ κ̇ὲ̣ δὸ τὲ̣ βίγε̣ πὰς μέγε, λὲ τὲ̣ ἀρνίσγε̣ βέτε̣χεν᾽ ἐ λὲ τὲ̣ γκρέρε̣ κρούϊκν᾽ ἐτὶγ, ἐ λὲ τὲ̣ βίγε̣ πὰς μέγε.

35. Σὲ αἴ κ̇ὲ̣ δὸ τὲ̣ ῥούαγε̣ βέτε̣χεν᾽ ἐτὶγ, δὸ τὰ χουμπάσε̣, βέτε̣χεν᾽ ἐτὶγ πὲ̣ρ μούα, ἐ δὲ πὲ̣ρ Οὐγγίλ τὶμ, αἴ δὸ τὰ ῥούαγε̣ ἀτέ̣.

36. Σὲ ψὲ τζὶ βε̣γὲν ν̇ιε̣ρίουτ ντὲ̣ κε̣ρδέστε̣ Ϝίθε̣ διν̇ιάνε̣, ἐ τὲ̣ δεμε̣τόνετε̣ Σ̈πίρτιν᾽ ἐτὶγ;

37. Α τζδὸ τὲ̣ ἄπε̣ ν̇ιε̣ρίου ξεσπε̣ρ̇ίλὶμ πὲ̣ρ Σ̈πὶρτ τὲ̣ τὶγ;

38. Σὲ τζίλιτ δὸ κ̇ὲ̣ τὶ βίγε̣ τοὺρπ πὲ̣ρ μούα, ἐ δὲ φγιάλε̣τ᾽ ἐμία ντὲ̣ κ̇ε̣τὲ̣ σόϊγ κουρθγιὰρ ἐ δὲ φαγε̣ούαρ, ἐ δὲ ί πίῥῥι ν̇ιε̣ρίουτ δὸ τὲ̣ τουρπε̣ρόνετε̣ πὲ̣ρ ἀτὲ̣ κοὺρ τὲ̣ βίγε̣ μὲ λε̣βδὶμ τὲ̣ γιάτιτ σὲ̣ τὶγ, π̇άöκε̣ μὲ öε̣νγτόρε̣τε̣ Εγγε̣ϊγ.

Κρίε ἐνε̨ντε̨τε Θ. 9.

1. Ε οὐ θὸσ̈ ἀτοῦρε̨· μὲ τὲ̨ βε̨ρτέτα οὐ θὸμ γιούβετ· σὲ γιάνε̨ τζὰ γκὰ κ̇ε̨τα κ̇ὲ̨ ρ̨ίνε̨ κ̇ε̨τοὺ, κ̇ὲ̨ ἀτὰ δὸ τὲ̨ μὸς σ̈όχ̨ενε̨ βδ̇έκ̇ε̨γε̨ γγέρα σὰ τὲ̨ σ̈όχ̨ενε̨ μπρετε̨ρίν' ἐ Περντίσε̨ τ' ἄρδουρε̨ μὲ φουκὶ τὲ̨ σαΐγ.

2. Ε πὰς ϝιάσ̈τε̨ δ̇ίτετ μὲρ̨̀ρ̨ Ιησουΐ μὲ βέτε̨χ̨ε Πέτρονε̨, ἐ δὲ Ιάκωβονε̨, ἐ δὲ Ιωάννε̨, ἐ ἱ χ̨ίπε̨ν ἀτὰ ντὲ̨ ν̇ιὲ̨ μὰλλ τὲ̨ λιάρτε̨ βέτε̨με̨ ἐ μεταμορφόσετε̨ πε̨ρπάρα τοῦρε.

3. Ε οὐ π̇ε̨νε̨ ρ̨όπ̇ατ' ἐτὶγ τὲ̨ ντρίτουρα, ἐ τὲ̨ π̇άρδα σ̈ούμε̨ πόσι ζ̨π̇όρα, τὲ̨ τίλια κ̇ὲ̨ αΐ κ̇ὲ̨ ζ̨π̇ὰρδ μπὶ δὲ νούκ̇ε̨ μοὺντ τὶ ζπάρδγε̨ κ̇ε̨σ̈ού.

4. Ε οὐ δοὺκ̇ μπὰ τὰ Ηλία π̇αῦκ̇ε̨ μὲ Μωΰσίνε̨, ἐ κουβε̨ντόϊγνε̨ π̇άσ̈κ̇ε̨ μὲ Ιησούνε̨.

5. Ε οὐ π̇ε̨ρϝε̨ΐϝκ̇ Πετρούα, ἐ ἱ θότ' Ιησουΐτ δάσκαλ, μίρ̨ρ̨ε̨ ἔσ̈τε̨ τὲ̨ ρ̨ίμε̨ νάβετ κ̇ε̨τοὺ, ἐ τὲ̨ π̇έγε̨με̨ τρὶ κασόλε, ν̇ιὲ̨ π̇ὲ̨ρ τὶ, ἐ ν̇ιὲ̨ π̇ὲ̨ρ Μωΰσίνε̨, ἐ δὲ ν̇ιὲ̨ π̇ὲ̨ρ Ηλίανε̨.

6. Σὲ̨ ψὲ̨ νούκ̇ε̨ δ̇ὶγ τζτὲ̨ θὸσ̈· σὲ̨ ψὲ̨ κένε̨ τὲ̨ ϝίθε̨ τρομάξουρε̨ γκὰ φρίκα.

7. Ε οὐ γκρὲ̨ ν̇ιὲ̨ μγιέρϝουλε̨, ἐ ἱ μπουλιόϊ ἀτὰ, ἐ ἐρδ̇' ζὲ̨ γκὰ μγιέρϝουλα κ̇ὲ̨ θὸσ̈· κοΰγ ἔσ̈τε̨ π̇ίρ̨ρ̨ι ἴμ ἱ δασ̈ουρι, ἀτὶγ τὶ δ̇ιϝιόνι.

8. Ε ἄτε̨ τζ̨ὰστ κοὺρ βε̨σ̈τρούανε̨ ρ̨ότουλ, νούκ̇ε̨ πάνε̨ μὲ ντοὺιὲ̨, πὸ βέτε̨με̨ Ιησούνε̨ μὲ ἀτὰ π̇άσ̈κ̇ε̨.

9. Ε σὶ ζ̨π̇ρίτνε̨ ἀτὰ γκὰ μάλλι, ἱ πορσίτι ἀτὰ φὸρτ, κ̇ὲ̨ τὲ̨ μὸς ρ̨ε̨φέγενε̨ ντοὺιέϊτ ἀτὸ κ̇ὲ̨ πάϝε̨, π̇ὲ̨ρ βέτζμε κοὺρ τὲ̨ γγιάλετε̨ ἱ π̇ίρ̨ρ̨ι ἱ ν̇ιε̨ρίουτ γκὰ τὲ̨ βδ̇έκουριτε̨.

10. Ε ἀτὰ ἐμπαΐγτινε̨ φγιάλε̨νε̨ φσ̈έχουρε̨, ἐ κ̇ε̨ρκόϊγνε̨ τζ̨δὸ μὲ κένε̨ τὲ̨ γγιάλετε̨ γκὰ τὲ̨ βδ̇έκουριτε̨.

11. Ε ἐπίετν' ἀτὲ̨, ἐ ἱ θόσ̈νε̨ ψὲ̨ θόνε̨ γραμματέϊγτε̨, σὲ Ηλία δ̇ὸ τὲ̨ βίγε̨ προτοπάρε̨;

12. Ε δὲ αΐ οὐ π̇ε̨ρϝε̨ΐϝκ̇, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε̨· Ηλία βγιὲν πε̨ρπάρα, ἐ βὲ̨ ϝίθε̨ πούνε̨ρατε̨ μπούδε̨, ἐ σὶ κούντρ' ἔσ̈τε̨ σ̈κρούαρε̨ π̇ὲ̨ρ τὲ̨ π̇ίρ̨ρ̨' ἐ ν̇ιε̨ρίουτ, δ̇ὸ τὲ̨ πε̨σόγε̨ σ̈ούμε̨, ἐ δ̇ὸ τὲ̨ ξεντε̨ρόνετε̨.

13. Πὸ οὐ θὸμ γιοὔβετ, κὲ Ηλίᾳ ἔρδι, ἐ ἶ ṅένε ἀτὶγ σὰ δέδνε, σὶ κοὔντρε κὲ ὄκρουαρε πὲρ ἀτὲ.

14. Ε σὶ ἔρδι ντὲ μαθητὶ, πὰ ῥότουλ ἄτουρε ὄούμε τοὔρμε ṅιέρεζετ, ἐ δὲ γραμματεῖγ, κὲ ἴ πίετν᾽ ἀτὰ.

15. Ε ἄτε χέρε πόκ᾽ ἐ πάν᾽ ἀτὲ Ϝίθε τοὔρμα, οὐ τζιουδίτνε, ἐ βεΐγνε μὲ βρὰπ, ἐ ἴ φάλεϊγν᾽ ἀτίγ.

16. Ε ἴ πιέτι γραμμὰτεϊγτε τζκερκόνι μὲ ἀτὰ;

17. Ε οὐ περϜεϊϜκ ṅιὲ γκὰ τοὔρμα, ἐ ἴ θὰ· δασκὰλ, προὔρα δγιάλενε τὶμ τὲκ τὲγε, κὲ κὰ Σπὶρτ τὲ βουβόσουρε, ἐ τὲ πὰ φγιάλε.

18. Ε τὲκ δὸ κὲ τὰ Ϝέγε ἀτὲ, ἐ ὄτίε μπὲ δὲ, ἐ ὄκουμὸν, ἐ κερτζελὶν δέμπετ᾽ ἐτὶγ, ἐ ἴ ṅίε δίλε, ἐ οὐ θάτζε μαθητίβετ σὲ τοὺ, ἐ νοὔκε μοὔντνε τὰ ντζίρε.

19. Ε δὲ αἴ γιοὺ περϜεϊϜκ ἀτὶγ, ἐ ἴ θότε· ὦ φυλὶ ἐ πὰ ṅέσε, γγέρα κοὺρ δο τὲ γὲμ οὔνε μὲ γιοὔβετ ṅάσκε; γγέρα κοὺρ δὸ τοῦ δουρόϊγ γιοὔβετ; ṅίριε ἀτὲ τὲκ μέγε.

20. Ε ἐ προὔν᾽ ἀτὲ αἴ, ἐ σὶ ἐ ṅὰ ἀτὲ ἄτε τζὰστ ἐ δρόδι ἀτὲ Σπίρτι, ἐ σὶ ῥὰ μπὲ δὲ, κιλίσεϊγ τοὔκ᾽ ἐ ὄκουμοὔαρε.

21. Ε πιέτι γιάτν᾽ ἐτὶγ· σὰ μὸτ κὰ κὲ κοὺρ ἴ Ϝιάου κεγιὸ ἀτὶγ; ἐ δὲ αἴ ἴ θὰ κὲ ṅὲρ σὲ βόϜελιτ.

22. Ε ὄούμε χέρε ἐ ὄτίου ἀτὲ ἐ δὲ μπὲ ζγιὰρ, ἐ μπ᾽ οὔγερα, κὲ τὰ χουμπάσε ἀτὲ, ṅὸ τζὸὸ κὲ μοὺντ ντίχνα νάβετ, ἐ λὲ τὲ τὲ βίγε κέϊκ πὲρ νάβετ.

23. Ε δὲ Ιησοὔϊ ἴ θὰ ἀτὶγ· ντὲ μοὺντ τὲ ṅεσὸτζ, τὲ Ϝίθα γιάνε τὲ κολάϊγτα ντὲ αἴ κὲ ṅεσόν.

24. Ε ἄτε τζὰστ θὔῤῥι μὲ τὲ φόρτε ἴ γιάτι δγιάλιτ, ἐ θόὅτε μὲ λιὸτ, ṅεσόϊγ, ὦ ζὸτ, ντίχμε μουα ντὲ παṅεṅεσλὲκ τίμ.

25. Ε σὶ πὰ Ιησοὔϊ κὲ μπρεγίδεϊγνε ὄούμε τοὔρμε, ἐ φοβερίσι Σπίρτιν᾽ ἐ πεϜέρε, ἐ ἴ θὰ ἀτὶγ· τὶ Σπὶρτ ἴ βουβόσουρε, ἐ δὲ ἴ ὄοὔρδερε, οὔνε τὲ ṅέϊγ πορσὶ, δίλλ γκὲ αἴ ṅιερὶ, ἐ τὲ μὸς χίτζ μὲ ντὲ αἴ.

26. Ε σὶ ṅρίτι, ἐ σὶ ἐ δρόδι ἀτὲ ὄούμε, δόλι· ἐ οὐ ṅὲ πόσι ἴ βδέκουρε, κάκε κὲ θόὅνε ὄούμε σὲ βδίκι.

27. Ε δὲ Ιησοΰϊ σι ε̨ ζοΰρι ἀτὲ γκὰ δόρ̨ρ̨α, ε̨ γκρίγτι ἀτε̨, ε̨ οὐ γκρέ.

28. Ε σι χ̨ίρι ἄϊ ντὲ ὄτεπι, ε̨ πιέτν' ἀτε̨ μαθητίτ' ε̨τὶγ βέτζε, ψε̨ νάβετ νούκε μούντμ τὰ ντζγιέρεμ ἀτε̨.

29. Ε οὐ θὰ ἀτοΰρε· κούϊγ σιρὶ τε̨ παούδιτ, με̨ ντονιὲ τγιάτερ νούκε μούντ τε̨ δάλλε, βέτζμε μὲ τε̨ φάλε, ε̨ δὲ μὲ ἀϝερίμ.

30. Ε σι δουάλε̨ ἀτέγε, ὄκοϊγνε̨ ντε̨ πε̨ρ μὲς τε̨ Γαλιλαίεσε, ε̨ νούκε δουάϊγ τὰ νὶχ̨ ἀτε̨ νιερί.

31. Σὲ διδὰξ μαθητίτ' ε̨τὶγ, ε̨ οὐ θὸσ̈ ἀτοΰρε· σὲ ι̨ πίρ̨ρ̨ι ι̨ νιερίουτ, δὸ τε̨ ἴπετε̨ ντε̨ δουάρ̨ρ̨ τε̨ νιέρε̨ζετ, ε̨ δὸ τὰ βράσενε̨ ἀτε̨, ε̨ σι τε̨ βρίτ̨ετε, τε̨ τρέτενε̨ δίτε̨ δὸ τε̨ γγιάλετε̨.

32. Ε ἀτὰ νούκ' ε̨ κουπετόϊγνε̨ φγιάλενε̨, τὰ πιέτν' ἀτέ.

33. Ε ἔρδι ντε̨ Καπερναοὺμ· ε̨ σι χ̨ίρι ντε̨ ὄτεπι, ι̨ πιὲτ ἀτὰ, τζμεντόνεσ̈ιτε̨ μποῦδε μὲ βέτεχ̨ε τουάϊγ;

34. Ε ἀτὰ νούκε̨ φλίσνε̨, σὲ ψὲ μποῦδε̨ πέϊγνε̨ κουβε̨ντ νιέρι μὲ γιάτερινε̨, σὲ τ̨ζίλι ἔστε̨ μι μάδ.

35. Ε σι ντένι, θὺρ̨ρ̨ι τε̨ διμπεδγιέτε̨, ε̨ οὐ θότ' ἀτοΰρε· ἄϊ κε̨ δὸ τε̨ γέτε̨ ι̨ πάρε̨, λὲ τε̨ γέτε̨ μὶ παστάϊγμι γκὰ τε̨ ϝίθε̨, ε̨ δὲ σ̈ερ̨πε̨σ̈όρ' ι̨ σὲ ϝίθε̨βετ.

36. Ε σι μόρ̨ρ̨ι νιε̨ δγιάλε̨, ε̨ βοΰρι ἀτε̨ ὄτρουάρα ντε̨ μὲς τε̨ τούρε· ε̨ σι ε̨ ἀγκαλιάσι ἀτε̨ οὐ θὰ ἀτοΰρε.

37. Αϊ κε̨ τε̨ δέξγε νιε̨ γκὰ τε̨ τζίλετε̨ δγιέλμ πε̨ρ ἔμερ τὶμ, μούα με̨ δέξ· ε̨ ἄϊ κε̨ τε̨ δέξγε μούα, νούκε̨ δε̨ξ μούα, πὸ ἀτε̨ κε̨ με̨ δ̨ερϝόϊ μούα.

38. Ε οὐ περϝέϊϝκ ντὲ ἄϊ Ιωάννη, ε̨ ι̨ θὰ· δάσκαλ, πὰμ νιε̨ νιερὶ κε̨ κρὲν τε̨ παούδετε̨ μὲ ἔμερ τε̨ντ, κε̨ ἄϊ νούκε̨ βγιὲν πὰς νε̨σ̈, ε̨ ε̨μποδίσμ' ἀτε̨, σὲ νούκε̨ βγιὲν πὰς νε̨σ̈.

39. Ε δὲ Ιησοΰϊ οὐ θὰ· μὸς ε̨μποδίσνι ἀτε̨, σὲ σέσ̈τε̨ ντονιε̨ κε̨ τε̨ πέγε θαύμε̨ μὲ ε̨μερ τὶμ, ε̨ τὲ μούντγε̨ πασ̈τάϊγ τε̨ φλιάσε̨ τε̨ κέϊκ πε̨ρ μούα.

40. Σὲ ἄϊ κε̨ σέσ̈τε̨ κόντρε̨ νέβετ, ἔστε̨ πε̨ρ ντίχ̨με̨ τόνε̨.

41. Σὲ τζίλι δὸ κ̇ε̨ τοῦ ἄπε̨ γιούβετ ν̇ιὲ̨ κούπε̨ οἴγε̨ μπὲ̨ ἔμε̨ρ τὶμ, σὲ ψὲ ἴνι τὲ̨ Κρίσ̈τιτ, μὲ τὲ̨ βε̨ρτέτα οὖ θὸμ γιούβετ, δὸ τὲ̨ μὸς χουμπάσε̨ μουντίμν᾽ ἐτὶγ.

42. Ε δὲ τζίλι δὸ κ̇ε̨ τὲ̨ σκανδαλισγε̨ ν̇ιὲ̨ γκὰ κ̇ε̨τὰ τὲ̨ βόϝεϊγτε̨, κ̇ὲ̨ π̇εσόγενε̨ μούα, ἔσ̈τε̨ μὲ̨ μίρ̈ρ̈ε̨ ντὲ̨ αἴ κ̇ε̨ τὶ βάρετε̨ ν̇ιὲ̨ μόκερε̨ μουλίριτ μπὲ̨ κίαφε̨ τὲ̨ τὶγ; ε̨ τὲ̨ σ̈τί-χετε̨ μπὲ̨ δέτ.

43. Ε ντὲ̨ τὲ̨ σκανδαλίσ τὶ δόρ̈ρ̈α γιότε, πρέε ατὲ̨, μὲ̨ μίρ̈ρ̈ε̨ ἔσ̈τε̨ πὲ̨ρ τὶ τὲ̨ χ̇ῖτζ ντὲ̨ γέτε̨ μὲ ν̇ιὲ̨ δόρ̈ρ̈ε̨, σὲ τὲ̨ κ̇έτζ τὲ̨ δὶ δούαρ̈ρ̈τε̨. ε̨ τὲ̨ βέτζ ντὲ̨ πίσε̨, ντὲ̨ ζγιὰρ τὲ̨ πὰ σόσουρε̨.

44. Ατγὲ κ̇ε̨ κρίμπ ἴτοῦρε̨ νούκ̇ε̨ βδὲς, ε̨ δὲ ζγιάρι νούκ̇ε̨ σ̈ούχετε̨.

45. Ε ντ᾽ ἔσ̈τε̨ κ̇ε̨ τὲ̨ πεγγὸν τὶ κ̇έμπα γιότε̨, πρέε ατὲ̨, μὲ̨ μίρ̈ρ̈ε̨ ἔσ̈τε̨ πὲ̨ρ τὶ τὲ̨ χ̇ῖτζ ντὲ̨ γέτε̨ ἰ τζιάλε, σὲ τὲ̨ κ̇έτζ τὲ̨ δὶ κ̇έμπετε̨, ε̨ τὲ̨ βίχ̇ετζ μπὲ̨ πίσε̨, ντὲ̨ ζγιὰρ τὲ̨ πὰ σόσουρε̨.

46. Ατγὲ κ̇ε̨ κρίμπ᾽ ἴτοῦρε̨ νούκ̇ε̨ βδὲς, ε̨ δὲ ζγιάρι νούκ̇ε̨ σ̈ουχετε̨.

47. Ε ντ᾽ ἔσ̈τε̨ κ̇ε̨ τὲ̨ σκανδαλίσ τὶ σίου ἴτ ντζίρε̨ ατὲ̨, μὲ̨ μίρ̈ρ̈ε̨ ἔσ̈τε̨ πὲ̨ρ τὶ τὲ̨ χ̇ῖτζ ντὲ̨ μπρετε̨ρὶ τὲ̨ Περντίσε̨ μὲ ν̇ιὲ̨ σὶ, σὲ τὲ̨ κ̇έτζ τὲ̨ δὶ σίτε̨, ε̨ τὲ̨ βίχ̇ετζ ντὲ̨ πίσε̨ τὲ̨ ζγιάριτ.

48. Ατγὲ κ̇ε̨ κρίμπ᾽ ἴτουρε̨ νούκ̇ε̨ βδές, ε̨ δὲ ζγιάρι νούκ̇ε̨ σ̈ούχετε̨.

49. Σὲ τζίλι δὸ μὲ ζγιὰρ δὸ τὲ̨ κρίπετε̨, ε̨ δὲ τζδὸ κουρ̇ιὰν μὲ κρίπε̨ δὸ τὲ̨ κρίπετε̨.

50. Ε μίρ̈ρ̈ε̨ ἔσ̈τε̨ κρίπα, πὸ ντ᾽ ἔσ̈τε̨ κ̇ε̨ τὲ̨ π̇ε̨νετε̨ κρίπα ε̨ πὰ π̇ουλμέτμε, μὲ σὲ δὸ τὰ π̇ουλμίτνι γιούβετ ατὲ̨; κ̇ίνι μπὲ̨ βέτε̨χ̇ε̨ κουάϊγ κρίπε̨, ε̨ κ̇ίνι πάϊκ̇ ν̇ιε̨ρὶ μὲ γιάτε̨ρινε̨.

Κρίε ἐδγιέτετε, ι. 10.

1. Ε σὶ οὖ γκρὲ ἀτέγε, βγιὲν ντὲ συνόρε τὲ Ιουδαίεσε, περτέϊγ Ιορδάνιτ᾽· ἐ πάμετα βίγενε μὲ τὲ π̇άσ̈κε σ̈ούμε τούρμε ν̇ιέρεζετ, ἐ περσερὶ ἱ διδὰξ ἀτὰ σὶ ἐ δὲ περπάρα.

2. Ε σὶ γιοὺ κιάσνε πράνε Φαρισέϊγτε, ἐπιέτν᾽ ἀτὲ, ντ᾽ ἔσ̈τε ντεγίερε τὲ ντάγε π̇ούρρ̇ι ϝρούανε, τούκ᾽ ἐ ϝουτζί-τουρε ἀτέ.

3. Ε δὲ αΐ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· τζιοὺ πορ-σίτι γιούβετ Μωϋσίου;

4. Ε δὲ ἀτὰ ἱ θάνε· Μωϋσίου νὰ πορσίτι τὲ σ̈κρουάϊγμε κάρτε τὲ σὲ ντάριτ, ἐτὰ ντάγεμε.

5. Ε δὲ Ιησοῢ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· σὶ πὰ ζέμερενε τουάϊγ τὲ κ̇ένενε οὐ σ̈κρόϊ γκούβετ κ̇ετὲ πορσί.

6. Πὸ κ̇ὲ κοὺρ οὐ π̇ὲ πλάσι, μάσ̈κουλ ἐ δὲ φέμερε ἱ π̇έρι ἀτὰ Περντία.

7. Ε πὲρ κ̇ετὲ δὸ τὲ λέρε ν̇ιερίου π̇απ̇άν᾽ ἐτὶγ, ἐ δὲ μέμενε, ἐ δὸ τὲ π̇ασ̈κόνετε μὲ ϝρούα τὲ τὶγ.

8. Ε δὸ τὲ π̇ένενε τὲ δ̇ὶ ν̇ιὲ κούρμ, κάκε κ̇έ σγιάνε μὲ δ̇ὶ, πὸ ν̇ιὲ κοὺρμ.

9. Ατὲ δὰ κ̇ὲ π̇ασ̈κόϊ Περντία, ν̇ιερίου λὲ τὲ μὸς ἐ ντάγε.

10. Ε πάμετα ντὲ σ̈τεπὶ ἐ πιέτν᾽ ἀτὲ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ πὲρ ἀτὲ.

11. Ε οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· τζδὸ ν̇ιερὶ κ̇ὲ τὲ ντάγε ϝρούαν᾽ ἐτὶγ, ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ π̇ὲν μιχὶ μπὲ τέ.

12. Ε πάμετα ντὲ ντάϊγτιτε ϝρούαγια π̇ούρρ̇εν᾽ ἐσάϊγ, ἐ τὲ μαρτόνετε μὲ τγιάτερ, ἀγιὸ π̇ὲν μίχὶ (κουρβερί).

13. Ε ἱ προύν᾽ ἀτὶγ δ̇γιὲλμ, κ̇ὲ τὲ βὶγ δ̇ουάρρ̇τε μπὶ τὰ, ἐ μαθητίτε ἱ κερτόϊγνε ἀτὰ κ̇ὲ ἱ προύνε.

14. Ε σὶ πὰ Ιησοῢ, οὐ ζεμερούα, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· λίρι δ̇γιέλμτε τὲ βίγενε ντὲ κοὺ, ἐ μὸς ἱ μποδίσνι ἀτὰ, σὲ σὲ τίλεβετ ἔσ̈τε μπρετερία ἐ Περντίσε.

15. Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, αΐ κ̇ὲ τὲ μὸς μάρρ̇ε μπρετερίν᾽ ἐ Περντίσε πόσι δ̇γιάλε, δ̇ὸ τὲ μὸς χ̇ίγε μπὲ τέ.

16. *Ε σὶ ἱ ἀγκαλιάσι ἀτὰ, ἐ βοῦρι δουαρῥ̇τε μπὶ τὰ, ἱ ῆεχόϊ ἀτά.*

17. *Ε τὲκ δόλι αἴ τὲ μίῤῥ οὖδε, οὐ λεὄουα ὶιὲ μὲ βρὰπ, ἐ ἱ ῥ̇ὰ μπὲ ϰέμπε, ἐ ἐπιὲτ ἀτὲ, ἐ ἰ Θὸὄ· δάσκαλ ἱ μίῤῥε, τζ̈τὲ ῆεϊγ ϰὲ τὲ μάῤῥ πγιέσε γέτεν ἐ πὰ σόσουρε;*

18. *Ε δὲ Ιησοὺϊ ἰ Θὰ ἀτὶγ· ψὲ μὲ Θούα τὲ μίῤῥε; σέὄτε ντονιὲ ἱ μίῤῥε, πὲρ βέτζμε ὶιὲ Περντία.*

19. *Πορσίτε ἱ δὶ· μὸς μιχὲψ ἐ κουρβερὸτζ, μὸς βρὰτζ ὶιερὶ, μὸς βὶδ· μὸς ῆὲν μαρτυρὶ μπὲ τὲ ῥ̇έμ· ντερὸ ῆα-ῆανε ἐ δὲ μέμενε τέντε.*

20. *Ε δὲ αἴ οὐ περϝέϊϝϰ ἐ ἰ Θὰ ἀτὶγ· δάσκαλ, ϰετὸ τὲ ϝίϑα ἱ ῥ̇ουάϊγτα ϰὲ ντὲ τὲ ῥ̇ὶ τίμ.*

21. *Ε δὲ Ιησοὺϊ σὶ βεὄτροϊ ντὲ αἴ μὲ σὶ τὲ μίῤῥε, ἐ δέὄι ἀτὲ, ἐ ἰ Θὰ ἀτὶγ· ἐ δὲ ὶιὲ τὲ λίψετε· χάϊγδε ἐ σὰ κὲ ὄίτι, ἐ ἔπουα σὲ βάρφερετ, ἐ δὺ τὲ ϰὲτζ χαζινὲ ντὲ Κιὲλ, ἐ ἔγια, ἐ σὶ τὲ γκρὲτζ Κρουὶκνε, ἔτζε πὰς ϝιούρμε-βετ σὲ μία.*

22. *Ε δὲ αἴ οὐ βρὲ πὲρ ϰετὲ φγιάλε, ἐ ἴκου χελ-μούαρε, σὲ ψὲ ϰίὄτε ϝὲ ὄούμε.*

23. *Ε σὶ βεὄτρόϊ ῥ̇ότουλ Ιησοὺϊ· οὐ Θὰ μαϑητίβετ σὲ τὶγ· σὲ τὲ πάσουριτε μὲ ὄούμε ὄτρεγγὶμ δὸ τὲ χίγενε ντὲ μπρετερὶ τὲ Περντίσε.*

24. *Ε μαϑητίτε τζ̈ουδίτεϊγνε πὲρ φγιάλε τὲ τὶγ· ἐ Ιησοὺϊ πάμετα οὐ περϝέϊϝϰ, ἐ οὐ Θὰ ἀτοῦρε· δγιὲλμ, σὰ ζαχμὲτ ἔὄτε τὲ χίγενε ντὲ μπρετερὶ τὲ Περντίσε, ἀτὰ ϰὲ κάνε ὀμούϑνε ντὲ ϝέ.*

25. *Μὲ κολάϊγτε ἔὄτε τὲ ὄκόγε ϝαμίλια ντὲ πὲρ βέῤῥε τὲ ϝελπέρεσε, σὲ τὲ χίγε ἱ πάσουρι ντὲ μπρετερὶ τὲ Περντίσε.*

26. *Ε ἀτὰ μὲ τέπερ τζιουδίτεϊγνε, ἐ Θόὄνε μὲ βέ-τεχε τὲ τοῦρε· ϰὲ τζίλι βάλε μουντ τὲ σόσετε.*

27. *Ε σὶ βεὄτρόϊ μπὰ τὰ Ιησοὺϊ, Θόιε, μπάνε ὶιέ-ρεζετ σμουντ τὲ ῆένενετε, πὸ γιὸ μπάνε τὲ Περντίσε· σὲ μπάνε τὲ Περντίσε τὲ ϝίϑα γιάνε τὲ κολάϊγτα.*

28. *Ε Πέτραυα νίσι τὶ Θὸὄ ἀτὶγ· γιὰ νάβετ ϰὲ ἱ λιὰμ τὲ ϝίϑα ἐ ἔρδμ πὰς τέγε.*

29. Ε δὲ Ιησοὺϊ οὺ περϝέϊϝκ, ἐ οὺ θὰ· μὲ τὲ βερ-γετα οὺ θὸμ γιοὺβετ, νοὺκ ἔστε ντονὲ κὲ τὲ λὲρε ὅτεπὶ, ἄ βελάζερ, ἄ μότρα, ἄ παπὰ, ἄ μέμε, ἄ ϝρούα, ἄ δγιέλμ, ἄ ἄῤῥα πὲρ μούα, ἐ δὲ πὲρ Ουγγίλ.

30. Κὲ τὲ μὸς μάῤῥε νὲ κιντ πὲρ νὲ ντάστὶ ντὲ κετὲ γέτε, ὅτεπίρα, ἐ βελάζερ, ἐ μότρα ἐ μέμε, ἐ δγιέλμ, ἐ ἀῤῥα, ντὲ μὲς τὲ βδέκεγενε, ἐ δὲ ντὲ γέτε κὲ βγιὲν, γέτε τὲ πὰ σόσουρε.

31. Ε ὅούμε γκὰ τὲ πάρετε δὸ τὲ πένενε τὲ παστάϊγμε, ἐ γκὰ τὲ παστάϊγμε τὲ πάρε.

32. Ε ἴστε μπούδε κὲ χίπεϊγνε πρέϊγ Ιερουσαλίμιτ, ἐ Ιησοὺϊ οὺ ὅκὸν περπάρα ἀτοῦρε ἐ τζοδίτεϊγνε, ἐ ἰ βίγνε πὰς μὲ φρίκε· ἐ σὶ μόῤῥι πάμετα μπὲ νιάνε τὲ διμπεδ-γιέτε· νίσι τοῦ ῥεφὲν ἀτουρε ἀτὸ κὲ δουάϊγνε τὶ βίγνε ἀτὶγ.

33. Σὲ γιὰ κὲ βέμι νάβετ λιὰρτ ντὲ Ιερουσαλὶμ, ἐ ἱ πίῤῥι νιερίουτ δὸ τὲ ἴπετε ντὲ τὲ πάρετ ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ ντὲ Γραμματέϊγ, ἐ δὸ τὰ ϝιουκόγενε ἀτὲ πὲρ βδέκεγε, ἐ δὸ τὰ ἄπενε ἀτὲ ντὲ μιλέτε τὲ τγιέρα.

34. Ε δὸ τὰ περκέσγενε ἀτὲ, ἐ δὸ τὰ ῥάχενε μὲ καμτζὶ, ἐ δὸ τὰ πεστίγενε μπὲ φάκε, ἐ δὸ τὰ βράσενε ἐ τὲ τρέτενε δίτε δὸ τὲ γγιάλετε.

35. Ε γιοὺ κιάσνε ἄφερ ἀτὶγ Ιάκωβοϊ, ἐ δὲ Ιωάννη, τὲ πὶγτ ἐ Ζεβεδαίοσε, ἐ ἰ θόνε· δάσκαλ, δούαμε τὲ νὰ πὲτζ νάβετ ἀτὲ κὲ δὸ τὲ τὲ κερκογεμε.

36. Ε δὲ αἴ οὺ θὰ ἀτουρε· τζδόνι τὲ γιοὺ πέϊγ οὔνε γιοὺβετ;

37. Ε δὲ ἀτὰ ἱ θάν ἀτὶγ· ἔπνα νάβετ κὲ τὲ ῥίμε ντὲ μπρετερὶ τέντε νιέρι μπάνε τὲ δγιάθετε, ἐ νιέρι μπάνε τὲ μέγγερε.

38. Ε δὲ Ιησοὺϊ οὺ θὰ ἀτοῦρε· νοὺκε δίγι σέτζ κερ-κόνι· μούντνι τὲ πίγι ποτήρε κὲ πὶ οὔνε, ἐ δὲ τὲ παϝεζό-νενι παϝεζίμνε κὲ παϝεζονεμ οὔνε.

39. Ε δὲ ἀτὰ ἱ θάν ἀτὶγ, μούντγεμε· ἐ δὲ Ιησοὺϊ οὺ θότ ἀτοῦρε· βερτὲτ ποτήρε κὲ πὶ οὔνε, δὸ τὰ πίγι, ἐ δὲ μὲ παϝεζίμ κὲ παϝεζόνεμ οὔνε δὸ τὲ παϝεζόνενι.

40. Πὸ τὲ̨ ρ̇ίγι μπάνε̨ τίμε τὲ̨ δγιάθε̨τε̨, ἐ̨ δὲ μπάνε̨ τίμε τε̨ μέ̨γγε̨ρε̨, νούκ᾽ ἐ̨̈ότε̨ ἴμια τοῦ ἀ ἄπ, πὸ (δὸ τίπετε̨) ἀτοῦρε κ̇ὲ̨ ἐ̨̈ότε̨ π̇έ̨ρ̇ρ̇ε̨ Fάτι πὲ̨ρ τά.

41. Ε σὶ ἐ̨ διFιούανε̨ τὲ̨ δγιέτε̨ νίσνε̨ τὲ̨ ζε̨με̨ρόνιὄνε̨ πὲ̨ρ Ιάκωβονε̨, ἐ̨ δὲ πὲ̨ρ Ιωάννε̨.

42. Ε δὲ Ιησοῦϊ ἱ θύρ̇ρ̇ι ἀτὰ· ε̨ οὐ θὰ· ἐ̨ δίγι γιούβετ κ̇ὲ̨ ἀτὰ κ̇ὲ̨ βέ̨νε̨ ντὲ̨ρ μὲ̨ντ τὲ̨ οὐρδε̨ρόγε̨νε̨ φυλίτ᾽ ἐ̨ τγιέ̨ρα· ἀτὰ δε̨φτόγε̨νε̨ οὐρδε̨ρίνε̨ μπὶ τὸ, ἐ̨ τὲ̨ πάρε̨τ᾽ ἐ̨ ἀτοῦρε ἱ μουντόγε̨νε̨ ἀτό.

43. Πὸ ντὲ̨ γιοὺβετ νούκ̇ε̨ δὸ τὲ̨ γέτε̨ κ̇ε̨ὄτου· πὸ αἴ κ̇ὲ̨ δὸ τὲ̨ γέτε̨ μί μαδ̀ ντὲ̨ γιούβετ δὸ τὲ̨ γέτε̨ ὄε̨ρπ̇εὄόρι γιούαϊγ.

44. Ε δὲ αἴ γκὰ γιούβετ κ̇ὲ̨ δὸ τὲ̨ γέτε̨ ἱ πάρε̨, δὸ τὲ̨ γέτε̨ κοπίλ ἱ σὲ̨ FίθεβετΣ.

45. Σὲ ψὲ ἱ π̇ίρ̇ρ̇ι ἱ ν̇ιερίουτ νούκ᾽ έ̨ρδι τὲ̨ ὄε̨ρπ̇έ̨νετε̨, πὸ τὲ̨ ὄε̨ρπ̇έγε̨, ἐ̨ τὲ̨ ἄπε Σ̈πίρτιν᾽ ἐτὶγ πὲ̨ρ ξεὄπερπ̇λλιμ τὲ̨ σὲ̨ ὄουμε̨βετ.

46. Ε βίγε̨νε̨ ντὲ̨ Ιεριχὸ, ἐ̨ σὶ δόλι αἴ ἐ̨ δὲ μαθητίτ᾽ ἐ̨τὶγ, ἐ̨ δὲ ὄούμε̨ τούρμε̨ γκὰ Ιερἰχόγια, Βαρτίμεοϊ ἱ βέρπ̇ε̨ρι ἱ π̇ίρ̇ρ̇ι Τιμέοσε̨, ρ̇ίγτε̨ μπάνετ᾽ οὔδε̨σε̨, ἐ̨ λίπε̨ν.

47. Ε σὶ διFιόϊ σὲ̨ ἐ̨̈ότε̨ Ιησοῦϊ Ναζ̈αρινόϊ, νίσι τὲ̨ θὸὄ· Ιησοὺ ἱ π̇ίρ̇ρ̇ι Δαβίδιτ λεϊγμονίσμε̨ μούα.

48. Ε ἐ̨ κε̨ρτόϊγν᾽ ἀτὲ̨ ὄούμε̨, κ̇ὲ̨ τὲ̨ πουὄόγε̨, ἐ̨ αἴ ὄούμε̨ μὲ̨ τέπερ θέ̨ρριτ· ἱ π̇ίρ̇ρ̇ι Δαβίδιτ λεϊγ, μόνισμε̨ μούα.

49. Ε σὶ κε̨ντρόϊ Ιησοῦϊ, θὰ τὰ θε̨ρ̇ρ̇ίσν᾽ ἀτὲ̨, ἐ̨ ἱ θέ̨ρ̇ρ̇εσε̨νε̨ τὲ̨ βέρπ̇ε̨ριτ, ἐ̨ ἱ θόὄνε̨, κ̇ὶγ θαρὸς, γκρέου τὲ̨ θέ̨ρ̇ρ̇ὲτ τὶγ.

50. Ε δὲ αἴ σὶ σβέὄι Fούνε̨ν᾽ ἐ̨τὶγ, οὐ γκ̇ρὲ̨, ἐ̨ έ̨ρδι Ιησοῦϊ.

51. Ε γιοὺ περFέϊFκ Ιησοῦϊ, ἐ̨ ἱ θότε̨· τζδὸ τὲ̨ τὲ̨ π̇έ̨ϊγ τὶ; ἐ̨ δὲ ἱ βέρπ̇ε̨ρι ἱ θότ᾽ ἀτὶγ, δάσκαλ, κ̇ὲ̨ τὲ̨ ὄόχ.

52. Ε δὲ Ιησοῦϊ ἱ θότ᾽ ἀτὶγ· χάϊδε· π̇έσα γιότε τὲ̨ σόσι τὶ· ἐ̨ ἄτε̨ τζ̈ὰστ, πὰ, ἐ̨ βάτε πὰς Ιεσούϊτ μπὲ̨ οὔδε̨.

Κρὶε ἐνιεμπεδγιέτετε ια. 11.

1. Ε σὶ ἔρδε ἄφερ Ιερουσαλίμιτ ντὲ Βηθφαγὶ, ἐ ντὲ Βηθανὶ, ἄφερ μάλλιτ σὲ οὐλλίνιετ, δεϱϝὸν δὶ γκὰ μαθη-τίτ᾽ ἐτὶγ.

2. Ε οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· χάϊγδενι μπὲ φϋιὰτ κὲ ἔϋτε περτέϊγ γιοῦβετ, ἐ ἄτε τζὰστ κὲ τὲ χίνι ῥρέντα δὸ τὲ ϝένι νιὲ κρὸτζ λίδουρε, κὲ μπὰ τὲ νούκε χίπι ντονιὲ νιερὶ, ἐ σὶ τὰ σγίδνι ἀτὲ, ῥίριε κετού.

3. Ε ντοὺ θάϋτε νιερὶ γιούβετ· ψὲ ἐ ῥένι κετὲ; θόϊ σὲ ἰ ζούχαετε ζότιτ σὲ τὶγ· ἐ ἄτε χέρε δὸ τὰ δεϱϝόγε ἀτὲ κετού.

4. Ε βάνε ἐ ϝένε κρότζνε περγιάϋτα δέρεσε λίδουρε, ντὲ νιὲ οὖδε κρουΐκεγε, ἐ ἐσγίδνε ἀτέ.

5. Ε τζὰ γκὰ ἀτὰ κὲ ῥίγνε ἀτγὲ οὐ θόν᾽ ἀτοῦρε· τζῥένι, κὲ σγίδνι κρότζνε.

6. Ε δὲ ἀτὰ οὐ θάν᾽ ἀτοῦρε, σι κούντρε ἰ πορσίτι Ιησοΐ, ἐ ἰ λιάν᾽ ἀτά.

7. Ε προύνε κρότζνε ντὲ Ιησοΐ, ἐ βούνε μπὲ τὲ ῥό-ῥατ᾽ ἐτοῦρε, ἐ ντένι μπὶ τέ.

8. Ε ϋούμε ϋτρόϊγνε ῥόῥατ᾽ ἐτοῦρε μπούδε, ἐ τὲ τγιέρε πρίσνε δέϝα γκὰ λίσατε, ἐ ἰ περχάπνε μπούδε.

9. Ε ἀτὰ κὲ βίγνε περπάρα, ἐ δὲ ἀτὰ κὲ βίγνε πὰς θεῤῥισνε, ἐ θόϋνε· Ωσαννὰ, ἰ πεκούαρε ἔϋτ᾽ ἀΐ κὲ βγιὲν μπ᾽ ἔμερ τὲ ζότιτ.

10. Ε πεκούαρε μπρετερία κὲ βγιὲν μπ᾽ ἔμερ τὲ ζό-τιτ, τὲ γιάτιτ σόνε Δαβίδιτ· Ωσαννὰ ντὲ μὲ τὲ λιαρτινε Κιέλ.

11. Ε χίρι Ιησοΐ ντὲ Ιερουσαλίμ, ἐ δὲ ντὲ Ιερὸ· ἐ σὶ βεϋτρόϊ ϝίθε ῥότουλε, σὲ ψὲ κόχα κὲ ἄφερ μπὲ τέρ-τουρε· δόλι ἐ βάτε ντὲ Βιθανὶ πάϋκε μὲ τὲ διμπεδγιέτε.

12. Ε νέσερετ σὶ δούαλε ἀτὰ γκὰ Βιθανιά, ἐ μουάρ οὖγια.

13. Ε σὶ πὰ νιὲ φὶκ πὲρ σὲ λιάρϝουτ κὲ κιϋ φλέτα, οὐ ἀφερούα τὲ ϝὲν ϝὲ μπὶ τὲ· ἐ σὶ ἔρδι μπὲ τὲ νούκε ϝέτι τγιάτερ, πὲρ βέτζμε φλέτα, σὲ νούκε κὲ κόχ᾽ ἐ φίκετ.

14. Ε οὐ περFέϊFκ Ιησοΐϊ μπὲ̨ τὲ̨, ἐ θὰ· μὸς χάγ–κρε̨τε̨ μὲ̨ ν̇ιερὶ γκὰ τέγε πέμε̨ ντὲ̨ γέτε̨· ἐ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ ἐ διFιούανε̨.

15. Ε βίγε̨νε̨ ντὲ̨ Ιερουσαλὶμ, ἐ σὶ χ̇ίρι Ιησούϊ ντὲ̨ Ιερὸ, ζοῦρι τὲ̨ ντζὶρ γιάὅτε̨ ἀτὰ κ̇ὲ̨ ὅϊτνε̨ ἐ π̇λέϊγνε̨ ντὲ̨ ἱερὸ, ἐ δὲ τραπέζετ᾽ ἐ σαραφε̨βετ, ἐ δὲ φρόνετ᾽ ἐ ἀτοῦρε κ̇ὲ̨ ὅϊτνε̨ πε̨λούμπατε̨, οὐ ἀ κθέου μπάνε̨ τγιατε̨ρ.

16. Ε νούκε̨ λίγτε ν̇ιερὶ κ̇ὲ̨ τὲ̨ ὅκὸν ντον̇ιὲ̨ ἔνε̨ ντὲ̨ μὲ̨ς τὲ̨ ναόϊτ.

17. Ε ὶ διδὰξ ἀτὰ, ἐ οὐ θὸθ· νούκ᾽ ἔ̱ὅτε̨ ὅκρούαρε̨· σὲ ὅτε̨πία ἴμε δὸ τὲ̨ θούχαετε̨ ὅτε̨πὶ ἐ σὲ φάλτουριτ πὲ̨ρ FίΘε̨ μιλέτε̨; ἐ γιούβετ ἐ π̇έ̨τε̨ ἀτὲ̨ ὅπηλὲ τὲ̨ κουσάρεβετ.

18. Ε διFιούανε̨ Γραμματέϊγτε̨, ἐ δε τὲ̨ πάρε̨τ᾽ ἐ Πρίφτε̨ρετ, ἐ κ̇ερκόϊγνε̨ μὲ̨τζ φάρε̨ τρόπο τὰ βρίσνε̨ ἀτὲ̨, σὲ ψὲ ἱ τρέ̨μπεϊγν᾽ ἀτὶγ σὲ FίΘε̨ τούρμα τζουδιτεϊγνε̨ ντὲ̨ διδαχὶ τὲ̨ τὶγ.

19. Ε σὶ οὐ ἔῤῥ δόλι γιάὅτε̨ γκὰ κιουτέτι.

20. Ε ντὲ̨ με̨γγὲ̨ς σὶ ὅκόϊγν᾽ ἀτέγε, πάνε̨ φίκνε̨ κ̇ὲ̨ ἴὅτε Θάῤῥε̨ κ̇ὲ̨ γκὰ ῥε̨ν̇ιατε̨.

21. Ε Πέτρουα οὐ κουΐγτούα, ἐ ἱ Θότ᾽ ἀτὶγ· δάσκαλ, γιὰ φίκου κ̇ὲ̨ ἱ δὲ νέ̨με̨νε̨, οὐ Θά.

22. Ε οὐ περFέϊFκ Ιησοΐϊ, ἐ οὐ Θότ ἀτοῦρε̨· κ̇ίνι π̇έσε̨ μπὲ̨ Περντίνε̨.

23. Σὲ μὲ τὲ̨ β[illegible]έτα οὐ Θὸμ γιούβετ· κ̇ὲ̨ τζίλι δὸ κ̇ὲ̨ τὶ Θότε̨ κ̇ε̨τὶγ μάλλιτ· γκρέου, ἐ π̇γιέρε̨ μπὲ̨ δὲτ ἐ τὲ̨ μὸς κ̇έτε̨ δὶ μέ̨ντε ντὲ̨ ζέ̨με̨ρε̨ τὲ̨ τὶγ, πὸ τὲ̨ π̇εσόγε̨ σὲ ἀτὸ κ̇ὲ̨ Θότε̨ π̇έ̨νενε̨, δὸ τὲ̨ π̇έ̨νενε̨ ντὲ̨ αΐ τζδὸ κ̇ὲ̨ τὲ̨ Θότε̨.

24. Πρὰ ἀνταΐγ οὐ Θὸμ γιούβετ· FίΘε̨ σὰ τὲ̨ κ̇ερ–κόνι κοὺρ φάλενι, π̇εσόνι, σὲ ἱ μίῤῥι, ἐ δὸ τοῦ π̇ε̨νενε̨ γιούβετ.

25. Ε κοὺρ τὲ̨ ῥίγι ντὲ̨ τὲ̨ φάλλε̨, ντε̨γένι ντὲ̨ κένι Fέ̨ χασμε̨ρὶ μὲ̨ ντον̇ιὲ̨, κ̇ὲ̨ τοῦ ντε̨γέγε̨ γιούβετ ἐ δὲ γιάτι γιουάϊγ κ̇ὲ̨ ἔ̱ὅτε̨ ντὲ̨ Κιὲλ φάγετε̨ τουάϊγ.

26. Ε ντὲ̨ μὸς ντε̨γέφι γιούβετ, ἆς γιάτι γιουάϊγ κ̇ὲ̨ ἔ̱ὅτε ντὲ̨ Κίελ δὸ τοῦ ντε̨γέγε φάγετε τουάϊγ.

27. Ε βίγενε πάϝενε ντὲ Ιερουσαλὶμ, ἐ τὶκ ἔτζεντε αΐ ντὲ Ιερὸ βίγενε ἄφερ τὶγ τὲ πάρετ ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ Γραμματέϊγτε, ἐ δὲ πλέϊκτε.

28. Ε ἱ θὸν ἀτὶγ· μὲτζ οὔρδερ ἥὲν τὶ κετὸ; ἐ δὲ τζίλι τὰ δὰ τὶ κετὲ οὔρδερ τὲ ἥὲτζ κετό;

29. Ε δε Ιησοὺϊ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· δὸ τοῦ πιὲς ἐ δὲ οὔνε γιοὔβετ νιὲ φγιάλλε, ἐ τὲ μὲ περϝέϝενι μούα, ἐ δὲ οὔνε δὸ τοῦ θὸμ γιούβετ μὲτζ οὔρδερ ἱ ἥὲϊγ κετὸ.

30. Πάϝεζἱμι ἱ Ιωάννητ γκὰ Κιέλτε κὲ, ἄ γκὰ νιέρ-ζιτε; περϝέϝιουνι μούα.

31. Ε μεντόνεϊγνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, ἐ θόὂνε· ντὲ θάφτζιμ γκὰ Κιέλτε, δὸ τὲ θότε νάβετ, ἐ πὸ γιοὺ ψὲ νοὺκε ἥεσούατε ἀτὶγ;

32. Ε πάμετα ντὲ θάφτζιμ γκὰ νιέρεζιτε, τρέμπεϊγνε τούρμενε, σὲ τὲ ϝίθε ἐ κιὂνε Ιωάννε σὲ κὲ προφὴτ ἱ βερτέτε.

33. Ε γιοὺ περϝέϊϝκνε ἐ ἱ θάν᾽ Ιησοὔϊτ· νοὺκ᾽ ἐδίμε· ἐ δὲ Ιησοὺϊ οὐ περϝέϊϝκ, ἐ οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· ἄς οὔνε νοὺκ᾽ οὐ θὸμ γιούβετ μὲτζ οὔρδερ ἱ ἥεϊγ κετό.

Κρὶε ἐδιμπεδγιέτετε ιβ. 12.

1. Ε νίσι τοῦ φλὶτ ἀτοῦρε μὲ παραβολίρα, ἐ τοῦ θὸὂ· νιὲ νιερὶ φυτέψι βέὂτε, ἐ ἥέῤῥι ῥότουλ ϝαρδ, ἐ ῥε-μόϊ ὂκέλες, ἐ δερτόϊ κούλλε, ἐ οὐ ἀδὰ ἥούϊγκετ, ἐ ἴκου λιὰρϝ.

2. Ε μπὲ κόχε τὲ σὲ βγιέλιτ δερϝόϊ μπὲ ἥούϊγκ κο-πίλλε, τὲ μάῤῥε γκὰ ἥούϊγκτε πέμε βέὂτιτ.

3. Ε δὲ ἀτὰ σι ἔζουν᾽ ἀτὲ, ἐ ῥάχνε, ἐ ἐδερϝουάνε μὲ δουάρῥ μπράζετε.

4. Ε πάϝενε δερϝόϊ μπὰ τὰ τγιάτερ κοπὶλλ, ἐ δὲ ἀτὲ σὶ ἱ ἥίγνε μὲ ϝοὺῤῥε, ἱ τζάϊγτινε κρίετε, ἐ ἐδερϝούανε τουρπερούαρε.

5. Ε περσερὶ δερϝόϊ τγιάτερ, ἐ δὲ ἀτὲ ἐ βράνε· ἐ δὲ ὅούμε τὲ τγιέρε κὲ δερϝόϊ τζὰ ἱ ῥάχνε ἐ τζὰ ἱ βράνε.

6. Ακόμα δὰ κἰὅ νιὲ πἰῤῥ τὲ δάὅουρε τὲ τίγνε, ἐ ἐ δερϝόϊ ἐ δὲ ἀτὲ μπὰ τὰ μὲ τὲ παστάϊγμενε, ἐ ϝὸὅ, σὲ ἀτὰ δὸ τὲ τουρπερόνενε, ἐ τὲ ντερόγενε τὶμ πἰῤῥ.

7. Πὸ ἀτὰ πουΐγκερ θάνε μὲ βέτεχε τὲ τοῦρε, σὲ κουΐγ ἔὅτε ζότι ἱ βέὅτιτ· ἔγιανι τὰ βράσεμε ἀτὲ, ἐ δὸ τὲ μπέτετε ντὲ νάβετ πγιέσε.

8. Ε σὶ ἐμούαρε ἀτὲ, ἐ βράνε, ἐ ἐ ὅτίνε περγίαὅτα βέὅτιτ.

9. Τζδὸ τοῦ πέγε δὰ ἱ ζότι βέὅτιτ; δὸ τὲ βίγε, ἐ δὸ τὲ χουμπάσε ἀτὰ πουΐγκ, ἐ δὲ βέὅτενε δὸ τὰ ἄπε ντὲ τὲ τγιέρε.

10. Ας κετὲ κάρτε νοὺκε διαβάστε; ἀτὲ ϝούῤῥ κὲ ἐ ἐὅτίνε πόὅτε μγιέὅτρετε, κουΐγ οὖ πὲ κρίε ἐ κιούπζ ἱ κιοὅέσε.

11. Πρεΐγ ζότιτ οὖ πὲ κεγιὸ, ἐ ἔὅτ᾽ ἐ τζιουδίτουρε περπάρα σίβετ σόνα.

12. Ε κερκόϊγνε τὰ ζίγν᾽ ἀτὲ, πὸ τρέμπεϊγνε γκὰ τούρμα, σὲ ἐκουπετούανε, κὲ πὲρ ἀτὰ ἐ θὰ παραβολίνε ἐ ἐλιάνε ἀτὲ, ἐ ἴκνε.

13. Ε δερϝόγενε τὲκ αΐ τζὰ γκὰ Φαρισέϊγτε, ἐ δὲ Ηρωδιανότε, κὲ τὰ ζίγν᾽ ἀτὲ μπὲ ντονιὲ φγιάλε.

14. Ε δὲ ἀτὰ σὶ ἔρδε, ἱ θὸν᾽ ἀτίγ· δάσκαλ, νάβετ ἐδίμε κὲ γὲ ἱβερτέτε, ἐ νοὺκε κερκὸν ϝὲ, σὲ νοὺκε βεὅτρὸν χατέρ᾽ ἐ νιέρεζετ, πὸ διδὰξ δρεΐκ οὔδεν᾽ ἐ Περντίσε, ἔὅτε ντεγίερε τ᾽ ἄπεμε χαράτζνε Καίσαριτ, ἀγιὸ; τὲ ἄπεμε, ἀτὲ μὸς ἄπεμε;

15. Ε δὲ αΐ σὶ κουπετόϊ τὲ φὅέχουρεν᾽ ἐτοῦρε, οὖ θὰ ἄτουρε· ψὲ μὲ ϝουτζίνι, πίρμινι μούα κετοὺ νιὲ δηνὰρ τὰ ὅὸχ.

16. Ε δὲ ἀτὰ ἱ προύνε, ἐ οὖ θότ᾽ ἀτοῦρε· ἐ κούγια ἔὅτε κεγιὸ κόνε, ἐ δὲ κουΐγ ἔμερ; ἐ δὲ ἀτὰ ἱ θάν᾽ ἀτίγ· γιάνε τὲ Καίσαριτ.

17. Ε δὲ Ιησοῦϊ οὐ περFέϊFκ, ἐ οὐ θότ ἀτοῦρε· ἔπνι ἀτὸ κὲ γιάνε τὲ Καίσαριτ, τὲ Καίσαρι, ἐ ἀτὸ κὲ γιάνε τὲ Περντίσε, τὲ Περντία· ἐ οὐ τζιουδίτνε, ἐ χίγνε μὲντε μπὲ τὲ.

18. Ε βίγενε ντὲ ἀΐ Σαδουκέϊγτε, ἀτὰ κὲ θόνε σὲ νούκε γγιάλενε τὲ βδέκουριτε, ἐ ἐπιέτν' ἀτὲ, ἐ ἴ θάνε.

19. Δάσκαλ, Μωσίου νὰ ὄκρόϊ νάβετ, σὲ ντὶ βδέκτε ντονιέϊτ βελάϊ, ἐ τὲ λέρε Fρούαν' ἐτὶγ, ἐ τὲ μὸς λέρε δγιέλμ, τὲ μάρρε βελάϊ τὶγ Fρούαν' ἐτὶγ, ἐ τὲ γγιάλγε φάρρε τὲ βελάϊ τίγ.

20. Κένε δὰ ὄτάτε βελάζερ, ἐ ἴ πάρι μόρρι Fρούα, ἐ κοὺρ βδίκι νούκε λιὰ φάρρε.

21. Ε ἐ μόρρι ἐ δὲ ἴ δίτι ἀτὲ, ἐ βδίκι, ἄς ἀΐ λιὰ φάρρε, ἐ δὲ ἴ τρίτι κέὄτοὺ.

22. Ε ἐ μούαρρε ἀτὲ κὲ τὲ ὄτάτε· ἐ νοῦκε λιάνε φάρρε, μὲ παὄτάϊγ γκὰ τὲ Fίθ' ἀτὰ βδίκι ἐ δὲ Fρούαγια.

23. Ε πὸ ντὲ τὲ γγιάλτουρε, ἄχιέρε κὲ δὸ τὲ γγιάλενε, ἐ τζίλιτ γκὰ ἀτὰ δο τὲ γέτε Fρούα; σε κὲ τὲ ὄτάτε ἐ πάτνε ἀτὲ Fρούα.

24. Ε οὐ περFέϊFκ Ιησοῦϊ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε, νούκε γένι γιοὺ τὲ Fενιέρε πὲρ κετὲ, σὲ ψὲ νούκε κουπετόνι κάρτεράτε, ἄς φουκίν' ἐ Περντίσε;

25. Σὲ ψὲ κοὺρ τὲ γγιάλενε γκὰ τὲ βδέκουριτε, ἄς μαρτόνενε, ἄς Fράτε ἴ ἄπενε ντὲ πούρρα, πὸ γιάνε πόσι ἔγγεϊγτε κὲ γιάνε ντὲ Κιέλ.

26. Ε πὲρ τὲ βδέκουριτε κὲ γγιάλενε νούκε κίνι διαβάσουρε ντὲ κάρτε τὲ Μοϋσίουτ, ντὲ φέρρε, κιὄ ἴ φόλλι ἀτὶγ Περντία, ἐ ἴ θὰ· οὖνε γιὰμ Περντία ἐ Αβράμιτ ἐ δὲ Πέρντία ἐ Ισαάκουτ ἐ δὲ Περντία ἐ Ιακώβιτ.

27. Νούκ' ἔὄτε Περντία, Περντὶ ἐ σὲ βδέκουρετ, πὸ Περντὶ ἐ σὲ γγιάλεβετ· γιούβετ ἴνι δὰ ὄουμε Fενιερε.

28. Ε σὶ γιοὺ ἀφερούα νιὲ γκὰ Γραμματέϊγτε, κὲ κιὄ διFιούαρε τὲ πιέτουρατ' ἐ ἀτοῦρε, ἐ κουπετόϊ κὲ οὐ περFέϊFκ μπὰ τὰ μίρρε· ἐ πίετι ἀτὲ, τζίλια ποροὶ ἔὄτε ἐ πάρε γκὰ τὲ Fίθα.

29. *Ε δὲ Ιησοῦϊ γιοῦ πε̣ρ̣ϝέϊϝκ ἀτὶγ· σὲ ἐ πάρ̣α γκὰ τὲ̣ ϝίθα πορ̣σίτε̣ ἔ̣στε̣ διϝιὸ ὠ̃ Ισραὴλ, ζότι Πε̣ρ̣ντία γιότε, ζὸτ. νιὲ̣ ἔ̣στε̣.*

30. *Ε δὲ τὲ̣ δούατζ ζότνε̣ Πε̣ρ̣ντίνε̣ τέ̣ντε μὲ ϝίθε̣ ζέ̣-με̣ρ̣ε̣ τέ̣ντε, ἐ δὲ μὲ ϝίθε̣ Σ̈πὶρ̣τ τὲ̣ντ, ἐ δὲ μὲ ϝίθε̣ μὲ̣ντ, τὲ̣ντ, ἐ δὲ μὲ ϝίθε̣ φουκὶ τέ̣ντε̣· κ̇ε̣γιὸ ἔ̣στε̣ πορ̣σὶ ἐ πάρ̣ε̣.*

31. *Ε ἐ δ̇ίτε̣ σὶ ἐ δὲ κ̇ε̣γιὸ, ἔ̣στε̣ κ̇ε̣γιὸ· τὲ̣ δούατζ ϝιτόνε̣ τὲ̣ντ πόσι ἐ δὲ βέτε̣χενε̣ τέ̣ντε· μὲ̣ ἐμάδε γκὰ κ̇ε̣τὸ τγιάτε̣ρ̣ πορ̣σὶ νούκ᾽ ἔ̣στε̣.*

32. *Ε δὲ Γραμματέϊ ἱ θὰ ἀτὶγ· μίρ̣̇ε̣ ὦ δάσκαλ, τὲ̣ βε̣ρ̣τέτε̣νε̣ φόλλε, σὲ νιὲ̣ ἔ̣στε̣ Πε̣ρ̣ντία, ἐ τγιάτε̣ρ̣ νούκ᾽ ἔ̣στε̣ πὲ̣ρ̣ βέτζμε ἀσάϊγ.*

33. *Ε δὲ τὲ̣ δόγε̣ ἀτὲ̣ νιερίου μὲ ϝίθε̣ ζέ̣με̣ρ̣ε̣, ἐ μὲ ϝίθε̣ μὲντ, ἐ μὲ ϝίθε̣ Σ̈πὶρ̣τ, ἐ μὲ ϝίθε̣ φουκὶ, ἐ δὲ τὲ̣ δόγε̣ ϝιτόνε̣ πόσι βετέ̣χεν᾽ ἐτὶγ, ἔ̣στε̣ μὲ̣ ὄσούμε̣ σὲ ϝίθε̣ δουρ̣ε̣τίτε̣, ἐ ϝίθε̣ κουρ̣πάνετε̣.*

34. *Ε δὲ Ιησοῦϊ σὶ ἐπὰ ἀτὲ̣ κ̇έγιο οὐ πε̣ρ̣ϝέϊϝκ μέ̣ντ-ζουρ̣ε̣, ἱ θὰ ἀτὶγ· νούκ̇ε̣ γὲ λιὰρ̣ϝ γκὰ μπρ̣ετε̣ρ̣ία ἐ Πε̣ρ̣ν-τίσε̣, ἐ νιερ̣ὶ νούκ̇ε̣ ϝουτζὸν τὰ πιὲτ μὲ̣ ἀτὲ̣.*

35. *Ε οὐ πε̣ρ̣ϝέϊϝκ Ιε̣σοῦϊ τούκ᾽ ἐ διδάξουρ̣ε̣ ντὲ̣ Ιερ̣ὸ· ἐ θὰ· κὶσ̈ θόνε̣ Γραμματέϊγτε̣, σὲ Κρ̣ίσ̈τι ἔ̣στε̣ ἱ πίρ̣̇ι Δαβίδιτ;*

36. *Σ̇ὲ ψὲ᾽ ἀΐ Δαβίδι θὰ μὲ Σ̈πίρ̣τνε̣ Σ̈έ̣νγτ, θὰ Ζότι ἶμ, ρ̇̔ὶ μπάνε̣ τίμε̣ τὲ̣ δγιάθετε, γγέ̣ρα σὰ τὲ̣ βὲ̣ χάζσ̣με̣ρ̣ιτ ἐτοὺ πε̣ρ̣πὸσ̈ ντέ̣νε̣ κ̇ε̣μπε̣ τὲ̣ τούα.*

37. *Αἴ ἀδὰ βέτε̣ Δαβίδι ἐ θότ᾽ ἀτὲ̣ ζὸτ, ἐ πὸ γκὰ ἔ̣στε̣ πίρ̣̇ ἱ τὶγ; ἐτούρ̣μ᾽ ἐσ̈ούμε̣ ἐ διϝιόϊγνε̣ ἀτὲ̣ μὲ τὲ̣ πε̣λκίερ̣ε̣.*

38. *Ε οὐ θὸσ̈ ἀτοῦρ̣ε ντὲ̣ διδαχὴ τὲ̣ τὶγ· ρ̇̔ούχοινι γκὰ γραμματέϊγτε̣, κ̇ὲ̣ δούανε̣ τὲ̣ ἔτζε̣γε̣νε̣ μὲ στολίρ̣α, ἐ μὲ τὲ̣ πε̣ρ̣σ̈ε̣ντέ̣τουρ̣α μπούδε̣.*

39. *Ε κ̇ὲ̣ δούανε̣ βέ̣ντν᾽ ἐ πάρ̣ε̣ ντὲ̣ μπε̣γέδε̣για, ἐ τὲ̣ ρ̇̔ίνε̣ ντὲ̣ κρ̣ίε τὲ̣ σουφρ̣άσε̣ ντὲ̣ ϝοστίρ̣α.*

40. *Ατὰ κ̇ὲ̣ χάνε̣ ὄτε̣πὶτ᾽ ἐ ϝράβετ· σὲ̣ βὰ, ϝιόγια σὲ φάλε̣νε̣ ὄσούμε̣· κ̇ε̣τὰ δὸ τὲ̣ μουντόνε̣νε̣ μὲ̣ ὄσούμε̣.*

41. Ε σὶ ντἑνι Ιησοῦϊ καρσὶ κουτίσε κὲ μπεγίδνε ἐλεημοσύνε, ἐ βίγτε δὲ κἰὄ βίγνε τοῦρμα ἄσπρε ντὲ κουτὶ τὲ ἐλεημοσύνιτ, ἐ ὄούμε τὲ πάσουρε βίγνε ὄούμε.

42. Ε σὶ οὐ κιὰς νιὲ Fρούα ἐ βὲ ἐ βάρφερε, βοῦρι δὶ ἄσπρε, κὲ ἔὄτε νιὲ κοδράντ.

43. Ε θὕῤῥι μαθητίτ' ἐτὶγ ἄφερ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιοὗβετ, κὲ κεγιὸ Fρούα ἐ βὲ ἐ βάρφερε βοῦρι μὲ ὄούμε σὲ FiΘε γκὰ ἀτὰ κὲ βούνε ντὲ κουτὶ τὲ ἐλεημοσύνιτ.

44. Σὲ ψὲ τὲ FiΘε βούνε γκὰ ἀγιὸ κὲ οὐ τεπερὸν, ἐ κεγιὸ γκὰ λίψεϊγ ἐσάϊγ βοῦρι σὰ κὲ κἰὄ, FiΘε Fέν' ἐσάϊγ.

Κρὶε ἐτρεμπεδγιέτετε ιγ. 13.

1. Ε κοὺρ δίλλτε ἀΐ γκὰ Ιερόϊ, ἰ θότ' ἀτὶγ νιὲ γκὰ μαθητίτ' ἐτὶγ· δάσκαλ, ὄὶχ τζφάρε Fοὑῤῥε ἐ δὲ τζφάρε τὲ δερτούαρα γιάνε;

2. Ε δὲ Ιησοῦϊ οὐ περFέϊFκ, ἐ ἰθὰ ἀτὶγ· ὄὲχ κετὸ πινάρα τὲ μεδὰ, δὸ τὲ μὸς μπέτετε Fοὐῤῥ μπὶ Fοὐῤῥ, κὲ τὲ μὸς Fρεμίσετε.

3. Ε σὶ ῥίγτε ἀΐ ντὲ μάλλ τ' Ουλλίνιετ, καρὄὶ Ιερόϊτ, ἐ πιέτν' ἀτὲ μπὲ νιάνε Πέτρούα, ἐ δὲ Ιάκωβοϊ, ἐ δὲ Ιωάννη, ἐ δὲ Ανδρέα.

4. Θουάϊγνα νάβετ κοὺρ δὸ τὲ πένενε κετὸ, ἐ τζίλι ἔὄτε νιὄάνι ἀχιέρε κὲ δὸ τὲ πένενε FiΘε κετὸ.

5. Ε δὲ Ιησοῦϊ σὶ οὐ περFέϊFκ μπὲ τὰ, νίσι τοῦ θὸὄ· βεὄτρόνι τὲ μὸς οὐ Fενιέγε γιοὗβετ νιέρι.

6. Σὲ ὄούμε δὸ τὲ βίγενε μπ' ἔμερ τίμ, ἐ δὸ τὲ θόνε· σὲ οὕνε γιὰμ, ἐ δὸ τὲ Fενιέγενε ὄούμε.

7. Ε κοὺρ τὲ ντίενι λιούφτερα ἐ δὲ ζὲ τὲ λιούφτεραβετ, μὸς οὐ τρέμνι, σὲ δουχαετε τὲ πένενε κετὸ, πὸ σέὄτ' ἐ δὲ τὲ σόσουριτ' ἐ γίτεσε.

8. Σὲ δὸ τὲ γκρίχετε φυλὶ σίπερ μπὶ φυλὶ, ἐ μπρετερὶ σίπερ μπὶ μπρετερὶ, ἐ δὸ τὲ πένενε τερμέτε ντὲ τζὰ βέντε, ἐ δὸ τὲ πένετε οὗγε ἐ δὲ νακατοσίρα.

9. Κετὸ γιάν νίσεγιατ᾽ ἐ πικελίμιτ, πὸ γιούβετ ῥουάϊγνι βέτεχενε τουάϊγ· σὲ δὸ τοῦ ἄπενε γιούβετ ντὲ Fιουκάτες, ἐ ντὲ μπεγέδεγια δὸ τὲ ῥίχενι, ἐ δὸ τὲ δίλλι περπάρα ζοτερίνιετ, ἐ μπρέτερετ πὲρ μούα, κὲ τοῦ γέτε μαρτυρὶ ἀτοῦρε.

10. Ε δὸ τὲ κηρύξετε μὲ περπάρα Οὐγγίλι ντὲ Fίθε φυλιρα.

11. Ε κοὺρ τοῦ ἄπενε γιούβετ, ἐ τοῦ ὄπίενε ντὲ χαψάνε, μὸς οὐ μεντόνι μὲ περπάρα τζδὸ τὲ θόϊ, ἄς μὸς οὐ σιλοήσνι· πὸ ἀγιὸ κὲ τοῦ ἴπετε γιούβετ μπὰ τὲ κόχε, ἀτὲ θόϊ· σὲ νούκε ἴνι γιούβετ κὲ φλίτνι, πὸ ἔστε Σ̈ένγτι Σ̈πίρτ.

12. Ε δὸ τὲ ἄπε ντὲ βδέκεγε βελάνε, ἐ γιάτι πίρ̈ρ̈ε, ἐ δὸ τὲ γκρίχενε δγιέλμτε σίπερ μπὶ περίνγ, ἐ δὸ τὶ βρά-σενε ἀτὰ.

13. Ε δὸ τὲ κένι Fίθε πότενε ἀρμὶκ πὲρ ἔμερ τίμ· πὸ αΐ κὲ τὲ δουρόγε γγέρα μπάνε, αΐ δὸ τὲ σόσετε.

14. Ε κοὺρ τὲ ὄίχνι Ιδόλενε κὲ δεφτὸν τὲ ὄκρετούα-ριτε, κὲ θὰ προφήτη Δανιὴλ, κὲ τὲ ῥίγε τὲκ νούκε κιὸ βέντ (αΐ κὲ διαβὰς λὲ τὲ νοήσγε) ἀχιέρε ἀτὰ κὲ Fένδενε ντὲ Ιουδαίε, λὲ τὲ ἴκεγενε ντὲ μάλλε.

15. Ε δὲ αΐ κὲ ἔστε μπὶ ταράτζε, λὲ τὲ μὸς ζπρέσε μπὲ ὄτεπὶ, ἄς τὲ μὸς χίγε πρέντα τὲ μάρ̈ρ̈ε Fὲ γκὰ ὄτεπὶ ἐτίγ.

16. Ε δὲ αΐ κὲ τὲ Fέντετε ντὲ ἄρ̈ρ̈ε λὲ τὲ μὸς κθένετε πράπα, τὲ μάρ̈ρ̈ε ῥόπατ᾽ ἐτὶγ.

17. Ε βὲ μπὰ τὸ Fρὰ κὲ γιάνε μὲ πάρ̈ρ̈ε, ἐ δὲ μπὰ τὸ κὲ κάνε δγὶελμ ντὲ σίσε μπὰ τὸ δίτ.

18. Ε λιούτουνι τὲ μὸς οὐ πένετε τ᾽ ἴκουριτε τουάϊγ μπὲ δίμερ.

19. Σὲ μπὰ τὸ δὶτ δὸ τὲ γέτε ὄτρεγγὶμ ἰμὰδ, κάκε κὲ ἰτίλλι νούκ᾽ οὐ πὲ κούρε, κὲ ντὲ τὲ νίσουρε τὲ δινιάσε κὲ πέρι Περντία, γγέρα νταὄτὶ ἄς μὸς οὐ πέφτε.

20. Ε τὲ μὸς κιὸ ὄκουρτούαρε ζότι δίτε, δὸ τὲ μὸς ὄπετόντε νιερὶ, πὸ πὲρ τὲ ζγιέδουριτε, ἀτὰ κὲ ζγιόδι ὄκουρτόϊ δίτε.

21. *Ε ἀχιέρε ντὲ γιοὺ θάστε νιερὶ γιούβετ, γιὰ, κε-τοὺ ἔστε Κρίσι, ἄ γιὰ ἀτγὲ, μὸς πεσονι.*

22. *Σὲ δὸ τὲ γκρίχενε κρίστερ τὲ ῥέμ, ἐ δὲ προφήτερ τὲ ῥέμ, ἐ δὸ τὲ ἄπενε νίσανε, ἐ τζιουδίρα, πὲρ τὲ Ϝένιερε ντὲ μούντζινε, ἐ δὲ τὲ ζγιέδουριτε.*

23. *Πὸ γιούβετ βεστρόνι, γιὰ κὲ οὐ ἀ θάτζε γιούβετ τὲ Ϝίθα μὲ περπάρα.*

24. *Πὸ μπὰ τὸ δίτ, πὰς ἀτὶγ ὄτρεγγίμιτ, Διέλι δὸ τὲ ἔρρετε, ἐ δὲ Χένεζα δὸ τὲ μὸς ἄπε δρίτεν ἐσαΐγ.*

25. *Ε δὲ Οὔλλετ ἐ Κίελιτ δὸ τὲ πίενε, ἐ δὲ φουκίτε κὲ γιάνε ντὲρ Κίελ δὸ τὲ τούντενε.*

26. *Ε ἀχιέρε δὸ τὲ πίρρ ἐ νιερίουτ κὲ βγιὲν μπὶ μγιὲρϜουλα μὲ σούμε φουκὶ, ἐ δὲ λεβδίμ.*

27. *Ε ἀτὲ χέρε δὸ τὲ δερϜόγε Εγγέϊγτ ἐτὶγ, ἐ δὸ τὲ μπεγέδενε τὲ ζγίδουριτ ἐτὶγ γκὰ τὲ κάτερ ἔρρετε γκὰ ἄν ἐ δέουτ, γγέρα μπάνε τὲ Κίελιτ.*

28. *Ε γκὰ φίκου μψόνι παραβολίνε, κοὺρ ζπούτενε δέϜατ ἐ ντζγιὲρ φλέτατε, ἐ κουπετόνι σὲ ἄφερ ἔστε βέρρα.*

29. *Κεστοὺ ἐ δὲ γιούβετ, κοὺρ τὲ σίχνι κετὸ κὲ τὲ πένενε, νίχνι σὲ ἄφερ ἔστε μπὲ δίερ.*

30. *Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θομ γιούβετ, κὲ δὸ τὲ μὸς σκόγε κουΐγ πρὲζ, γγέρα σὰ τὲ πένενε Ϝίθε κετὸ.*

31. *Κίελτε ἐ δὲ Δέου δὸ τὲ σκόγενε, ἐ φγιάλετ ἐμία δὸ τὲ μὸς σκόγενε.*

32. *Πὸ πὲρ ἀτὲ δίτε, ἐ δὲ πὲρ ἀτὲ σαχὰτ νούκε δὶ νιερὶ, ἄς ἔγγεϊγτε κὲ γίανε μπὲ Κίελ, ἄς ἰ πίρρι, πὲρ βέτζμε γιάτι βέτεμε.*

33. *Βεστρόνι, μὸς φλίγνι, ἐ λιούτουνι, σὲ νούκε δίνι κοὺρ ἔστε κόχα.*

34. *Πόσι νιὲ νιερὶ κὲ βέτε ντὲ ξενιτὶ, ἐ κὲ λιὰ ὄτε-πίν ἐτὶγ, ἐ δὰ ντὲ κοπὶγ τὲ τὶγ οὔρδερινε, ἐ δὲ ντὲ τζίλι δὸ πούνεν ἐτὶγ, ἐ πορτάρε ἐ πορσίτι τὲ ῥίγε ζγιούαρε.*

35. *Ρίγι δὰ ζγιούαρε̧ (σὲ νουκ̇ε̧ δίνι τζκόχε̧ βγιὲν ί ζότι σ̈τε̧πίσε̧, μπρε̧μανετ, ἄ ντε̧ μὲς τε̧ νάτε̧σε̧ ἄ κοὶρ ϑε̧ῤῥὲτ κοκόσ̈ι, ἄ ντε̧μεγγές.)*

36. *Σὲ μὸς βίγε̧ πὰ παντέχουρε̧, ἐ οὐ ϝέγε̧ γιούβετ μπὲ̧ ϝιούμε̧.*

37. *Κετὸ κ̇ε̧ οὐ ϑὸμ γιουβετ, οὐ ἀϑὸμ ϝίϑε̧βετ, ῥίγι ζγιούαρε̧.*

Κρίε ἐκατε̧ρμπε̧δγιέτε̧τε̧ ιδ. 14.

1. *Ε πὰς δὶ δίτετ κ̇ὲ Πάσ̈κα ἐ δὲ λιψότε̧, ἐ τὲ̧ πά-ρε̧τ' ἐ πρίφτε̧ρετ, ἐ δὲ ϝραμματέϊγτε̧ κ̇ε̧ρκόϊγνε̧ κ̇ίσ̈ τὰ ζὶγν ἀτὲ̧ μὲ δελπε̧ρί, ἐ τὰ βρίσνε̧.*

2. *Πὸ ϑόσ̈νε̧, γιὸ ντὲ̧ τὲ̧ κρε̧μπτενε̧, σὲ μὸς π̇ε̧νετε̧ νακατοσὶ ντὲ̧ λαό.*

3. *Ε κοὺρ ἴστε̧ αἴ ντὲ Βεϑανὶ, μπὲ̧ σ̈τε̧πὶ τὲ̧ Σίμωνιτ σὲ̧ λεπρόσουριτ, τὲκ ῥίγτε̧ αἴ ντὲ̧ σουφρὰ, ἔρδι ν̇ιὲ̧ ϝρούα, ἐ κ̇ίστε̧ ν̇ιὲ̧ γαράφε̧ πὰ δόῤῥε̧, πλιὸτ μὲ̧ μὺρο γκὰ Νάρδο τὲ̧ κε̧ρούαρε̧. Σ̈ούμε̧ τὲ̧ σ̈τρε̧ΐγτε̧, ἐ σὶ ἐ ϑέου γαράφε̧νε̧ πὰ δόῤῥε̧, γιὰ δε̧ρδι μπὶ κρίε τὲ̧ τὶγ.*

4. *Ε κένε̧ τζὰ κ̇ὲ̧ ζε̧με̧ρούανε̧ μὲ̧ βέτε̧χε τε̧ τοῦρε̧, ἐ ϑόσ̈νε̧· μπὲ̧ σὲ οὐ π̇ὲ̧ τὲ̧ χούμπουριτ' ἐ κ̇ε̧σάϊγ μύροσε̧;*

5. *Σὲ κ̇ε̧γιὸ μοὺντ τὲ̧ σ̈ιτεΐγ μὲ̧ τέπε̧ρ σὲ τρεκὶντ δη-νάρε, ἐτ' ἴπεϊγνε τὲ̧ βάρφε̧ρετ, ἐ ζε̧με̧ρόνεϊγνε̧ μπὲ̧ τε̧.*

6. *Ε Ιησοὺϊ ϑὰ· λίριε ἀτὲ̧, ψὲ ί ἴπνι ἀσάϊγ μουντὶμ τὲ̧ μίῤῥε̧ πούνε̧ π̇ε̧ρι μπὲ̧ μούα.*

7. *Σὲ τὲ βάρφε̧ριτε̧ ί κ̇έμ κουρδὸ μὲ̧ βέτε̧χε τούαϊγ, ἐ κουρδὸ τὲ̧ δόϊ μούντνι τὲ̧ π̇ε̧νι ντὰ τὰ τὲ̧ μίῤῥε̧, πό μούα νούκ̇ε̧ μὲ̧ κ̇ένι κουρδὸ.*

8. *Ατὲ̧ κ̇ὲ̧ μούντνι κ̇ε̧γιὸ ἐ π̇ε̧ρι, ἀρίγτι μὲ̧ πε̧ρπάρα τὲ̧ λίεγε̧ κούρμινε̧ τίμ μὲ̧ μύρο, πὲ̧ρ τὲ̧ βε̧νε̧ ντὲ̧ βαῤῥ.*

9. *Μὲ τὲ̧ βε̧ρτέτα οὐ ϑὸμ γιούβετ, τὲκ δὸ τὲ̧ ῥε̧φένετε̧ κουΐγ Ούγγιλ ντὲ̧ ϝίϑε̧ π̇ότε̧, δὸ τὲ̧ κουβε̧ντόνετε̧ ἐ δὲ τζπ̇ε̧ρι κ̇ε̧γιὸ κ̇ὲ̧ τὲ̧ μπάχετε̧ μὲντ ἀγιό.*

10. Ε Ιοΐδα Ισκαριώτη νὲ γκὰ τὲ διμπεδγιέτε, βάτε ντὲ τὲ πάρετ᾽ ὲ πρίφτερετ, κὲ τοῦ ἴπ ἀτὲ μπὲ δούαρῤ.

11. Ἐ ἀτὰ σὶ διϜιούανε οὐ Ϝεζούανε· ὲ ἴ τάξνε τὶ ἴπνε ἀτὶγ ἄσπρε· ὲ κερκὸν κὲ τοῦ ἀ ἴπ ἀτὲ μπὲ δούαρῤ μὲ κολάϊγ.

12. Ε δίτεν᾽ ὲ πάρε τὲ λιψόβετ κοὺρ χάϊγνε πάσκενε, ὲ θόν᾽ ἀτὶγ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, κοὺ δὸ τὲ βέμι, ὲ τὲ πέγεμε Ϝατὶ τὲ χάτζ πάσκενε;

13. Ε δερϜὸν δὶ γκὰ μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, ὲ οὐθότ᾽ ἀτοῦρε· ἔτζενι ντὲ κιουτὲτ, ὲ δὸ τὲ πίκετε μὲ γιοὺ νὲ νιερὶ κὲ μπὰν νὲ στάμνε μὲ οὔγε, ὲ χάϊγδενι πὰς τὶγ.

14. Ε τὲκ δὸ κὲ χίγε θόϊ ζότιτ σὲ ὄτεπισε, σὲ δάσκαλι θότε, κοὺ ἔστε κονάκου κὲ δὸ τὲ χὰ· πάσκενε πάσνε μὲ μαθητίτ᾽ ἐμὶ;

15. Ε ἀΐ δὸ τοῦ δεφτόγε γιούβετ νὲ τζαρδὰκ τὲ μάδ ὄτρούαρε μὲ μεσάλε, Ϝατὶ· ἀτγὲπένανι Ϝατὶ πὲρ ναβετ.

16. Ε δούαλε μαθητίτ᾽ ἐτὶγ, ὲ βάνε ντὲ κιουτὲτ, ὲ Ϝένε σὶ κούντρ᾽ οὐ θὰ ἀτοῦρε· ὲ πένι Ϝατὶ πάσκενε.

17. Ε σὶ οὐ ἐρῤ βγιὲν πάσκε με τὲ διμπεδγιέτε.

18. Ε τὲκ ῥίγν᾽ ἀτὰ μπὲ σουφρὰ ὲ χάϊγνε, οὐ θὰ Ἰησοΰϊ· μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιουβετ, σὲ νὲ γκὰ γιοὺδ δὸ τὲ μὲ παραδόσγε, ἀΐ κὲ χὰ μὲ μουα πάσκε.

19. Ε νίσνε τὲ χελμόνεϊγνε, ὲ τὶ θόσν᾽ ἀτὶγ νέρι πὰς γιάτεριτ, μὸς γιὰμ οὔνε; ὲ τγιάτερι μὸς γιὰμ οὔνε;

20. Ε δὲ ἀΐ οὐ περϜέϊϜκ, ὲ οὐ θὰ ἀτοῦρε· νὲ γκὰ τὲ διμπεδγιέτε, ἀΐ κὲ γγίεν δόῤῥενε ντὲ κούπε πάσκε μὲ μουα.

21. Ε ἴ πίῤῥι νιερίουτ βέτε σὶ κούντρε ἔστε ὄκρούαρε πὲρ ἀτὲ, πὸ βὲ ἀτὶγ νιερίουτ, κὲ πρέϊγ ἀτιγ παραδόσετε ἴ πίῤῥι ἴ νιερίουτ, μὲ μίῤῥε κὲ πὲρ ἀτὲ, νιερὶ τὲμὸς κὲ λέρε.

22. Ε τὲκ χαΐγν᾽ ἀτὰ, μόῤῥι Ἰησοΰϊ πούκε, ὲ σὶ ὲ πέκοϊ, ὲ οὐ ἀδὰ ἀτοῦρε· ὲ οὐ θά· μίῤῥι, χάϊ κεγιὸ ἔστε κούρμι ἴμ.

23. Ε σὶ μόῤῥι ποτήρε, ἐ εὐχαριστίσι, οὐ ἀ δὰ ἄτουρε, ἐ πίνε πρέϊγ σὶγ ϝίθε.

24. Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε· κούϊγ ἔστε ϝιάκου ἴμ ἱ δγιάτεσε σὲ ῤὲ, κὲ δὸ τὲ δέρδετε πὲρ σούμε.

25. Μὲ τὲ βερτέτα οὐ θὸμ γιούβετ, δὸ τὲ μὸς πὶ μὲ γκὰ τζπιὲλ βέστι, γγέρα μπὰ τὲ δίτε, κοὺρ τὰ πὶ ἀτὲ τὲ ῥὲ ντὲ μπρετερὶ τὲ περντίσε.

26. Ε σὶ εὐχαριστίσνε δούαλε ντὲ μὰλλ τὲ οὐλίνιετ.

27. Ε οὐ θότ᾽ ἄτουρε Ιησούϊ, κὲ ϝίθε δὸ τὲ σκανδαλίσενε πὲρ μούα ντὲ κετὲ νάτε· σὲ ἔστε σκρούαρε, δὸ τὲ ϝοδὶτ δελμούαρε, ἐ δὸ τὲ περχάπενε δέντε.

28. Ε πὸ πὰς σὲ γγιάλουριτ σὶμ, δὸ τὲ βέτε περπάρα γιοὺβετ ντὲ Ϝαλιλαίε.

29. Ε Πέτρουα ἰ θὰ ἀτὶγ· ἐ δὲ τὲ ϝίθε ντοὺ σκανδαλίτζινε, πὸ οὔνε γιό.

30. Ε ἱ θότ᾽ ἀτὶγ Ιησούϊ, μὲ τὲ βερτέτε τὲ θὸμ τὶγ, κὲ σὸτ ντὲ κετὲ νάτε, πὰ κεντρούαρε ἐ δὲ κοκόσι δὶ χέρε, δὸ τὲ μὲ ἀρνίσεζ τρὶ χέρε.

31. Ε αἴ στόντε ἐ θὸσ· ἐ δὲ ντοὺ δάστε κὲ τὲ βδὲς μὲ τὶ πάσκε, νούκε δὸ τὲ τ᾽αρνίσεμ τὶγ· ἐ ἄστου θὸσνε ἐ δὲ τὲ ϝίθε τὲ τγιέρετε.

32. Ε βίγενε ντὲ νιὲ φσιὰτ κὲ κιούχαεϊγ Ϝεθσεμανὶ· ἐ οὐ θότε μαθητίβετ σὲ τὶγ· ῥιγι κετοὺ γγὲρα σὰ τὲ φόλεμ.

33. Ε μέῤῥ πάσκε μὲ βέτεχε τὲ τὶγ Πέτρονε ἐ δὲ Ιάκωβονε, ἐ δὲ Ιωάννε, ἐ ζοῦρι τὲ τρομὰξ ἐ τὲ χελμόνεϊγ.

34. Ε οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· σοὺμε χελμούαρε ἔστε Σπίρτι ἴμ γέρα μπὲ βδέκεγε· μπέτουνι ἐ ῥὶϊ κετοὺ, ἐ μὸς φλίγι.

35. Ε σὲ βάτε πάκεζε μὲ τέϊγ· ῥὰ περμπὶς· ἐ φάλεϊγ, ντέ μοὺντ, τὲ μερϝόνεϊγ γκὰ αἴ κούϊγ σαχάτ.

36. Ε θόστε· ἀββᾶ ὦ γιὰτ, ϝίθε τὲ κολάϊγτα γιάνε τὲκ τὶ, μερϝὸ γκὰ μέγε κετε ποτὴρ· πὸ γιὸ ἀτὲ κὲ δούα οὔνε, πὸ ἀτὲ κὲ δὸ τί.

37. Ε βγιὲν, ἐ ἴ Ϝὲν ἀτὰ κ̇ὲ φλίγνε· ἐ ἴ θότε πὲ-τροσε· Σίμων, φλὲ; νούκε μούντε τὲ ῥίγε ζγιούαρε νιὲ ζαχάτ.

38. Ρίγι ζγιούαρε, ἐ δὲ φάλλι, κ̇ὲ τὲ μὸς πίνι ντὲ πιραξί. Σπίρτι ἔστε Ϝατὶ, πὸ κούρμι ἔστ᾽ ἴ σμούντουρε.

39. Ε πάμετα βάτε ἐ οὐ φάλλ, τούκ᾽ ἐ θὲνε ἀτὲ φγιάλλε.

40. Ε σὶ οὐ κθὶε ἴ Ϝέτι ἀτὰ περσερὶ κ̇ὲ φλίγνε (σὲ ψὲ κένε σίτ᾽ ἐτοῖρε ῥεντούαρε) ἐ νούκε δίγνε τζτὶ περϜέ-Ϝεδιν᾽ ἀτίγ.

41. Ε βγιὲν τὲ τρέτενε χ̇έρε, ἐ οὐ θότ᾽ ἀτοῦρε· ἐ δὲ πὸ φλίγι, ἐ πρέχενι· σαδὸ, ἔρδι σαχάτι, νὰ ἴ πίῤῥι νιε-ρίουτ κ̇ὲ ἴπετε μπὲ δουάῤῥ τὲ φαγετόρεβετ.

42. Ϝκρίχι τὲ βέμι· νὰ, αΐ κ̇ὲ δὸ τὲ μὲ ἄπε, ἔρδι ἄφερ.

43. Ε ἄτε τζὰστ, πὰ σόσουρε αΐ φγιάλενε, βγιὲν Ιούδα, κ̇ὲ νιὲ γκὰ τὲ διμπεδγιέτε, ἐ δὲ πάσκε μὲ ἀτὲ σοίμε τούρμε μὲ θίκερα, ἐ δὲ μὲ δρούνιερ, γκὰ τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ, ἐ δὲ γκὰ Ϝραμματέϊγτε, ἐ δὲ πλέϊκτε.

44. Ε αΐ κ̇ὲ ἐ παραδόσι ἀτὲ, οὐ κ̇λὸ δένε ἀτοῦρε νι-σὰν, ἐ οὐ κ̇λὸ θένε σὲ ἀτὲ κ̇ὲ δὸ τὲ πουθ, αΐ ἔστε· ζίριε ἀτὲ, ἐ σπίριε μὲ κ̇ελίμ.

45. Ε πόκε ἔρδι, ἀτὲ τζὰστ γιοὺ κιὰς ἀτίγ, ἐ ἴ θότε· δάσκαλ, δάσκαλ ἐ ἴ πούθι ἀτέ.

46. Ε δὲ ἀτὰ στίνε δουάῤῥτε μπὶ τὲ, ἐ ἐ ζοὺν᾽ ἀτέ.

47. Ε νιὲ γκὰ ἀτὰ κ̇ὲ ῥίγν᾽ ἀτγὲ, κρέου θίκενε, ἐ Ϝοδίτι κοπίλ᾽ ἐ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ, ἐ ἴ πρέου ἀτὶγ βέσνε.

48. Ε οὐ περϜέϊϜκ Ιησούϊ, ἐ οὐ θὰ ἀτοῦρε· πόσι μπὲ κουσὰρ δούαλτε μὲ θίκερα ἐ μὲ δρούνιερ τὲ ζίρι μουα;

49. Ϝκὰ δίτα πάσκε μὲ γιούβετ γέσε τούκ᾽ ἐδιδάξουρε ντὲ Ιερὸ, ἐ νούκε μὲ ζούτε, πὸ δούχαειε τὲ δάλλενε τὲ βερτέτα χάρτερατε.

50. Ε λιάνε ἀτὲ τὲ Ϝίθε ἐ ἴκνε.

51. Ε νιε̱ δγιαλλιὸσ̈ βίγτε̱ πὰς τὶγ, ϰε̱ χε̱ τιλἴξουρε̱ μὲ τζαρτζάφ μπὶ λε̱κούρε̱, ε̱ ἔζε̱ν᾽ ἀτε̱ τρίματε̱.

52. Ε δὲ αἴ σὶ λε̱σ̈όἴ τζαρτζάφνε̱, ἴκου γκὰ ἀτὰ λιακουρίκ.

53. Ε ἐσ̈πούνε̱ Ιησούνε̱ τὲκ ἴ πάρι πρίφτε̱ρετ, ε̱ οὐ μπεγιόδε̱ ἀτγὲ μὲ τε̱ πάσ̈ϰε̱ ϜίΘε̱ τὲ πάρετ᾽ ε̱ πρίφτερετ ε̱ δὲ πλἔϊκτε̱, ε̱ δὲ γραμματἔϊγτε̱.

54. Ε πέτρουα βὶγ πὰς τὶγ πε̱ρ σε̱ λιάρϜουτ, γγέρα πρένα ντε̱ ἀβλὶ τε̱ σε̱ πάριτ σε̱ πρίφτερετ, ε̱ ῥίγτε̱ πάσ̈ϰε̱ μὲ κοπίγ, ε̱ γκρόχεϊγ μπε̱ ζγιὰρ.

55. Ε τε̱ πάρετ᾽ ε̱ πρίφτε̱ρετ, ε̱ δὲ ϜίΘε̱ μπε̱γέδέγια ϰε̱ρκόϊγνε̱ μαρτυρὶ κόντρ᾽ Ιησούϊτ, πε̱ρ τε̱ βράρε̱ ἀτε̱, πὸ νούϰε̱ Ϝέϊγνε̱.

56. Ε σ̈ούμε̱ μαρτυρίσνε̱ ῥε̱μ, κόντρ᾽ ἀτὶγ, πὸ νούϰε̱ κένε̱ πάραϊγ μαρτυρίτ᾽ ἐτοῦρε̱.

57. Ε οὐ γκρένε̱ τζὰ, ε̱ μαρτυρίσνε̱ ῥε̱μ κόντρ᾽ ἀτὶγ, ε̱ Θάνε̱.

58. Σε̱ νάβετ διϜιούαμ ἀτε̱ ϰε̱ Θὸσ̈· σε̱ οὔνε̱ δὸ τε̱ πρίσ̈ ϰετε̱ Ναὸ ϰε̱ ἔσ̈τε̱ πε̱ρε̱ μὲ δουαῥῥ, ε̱ πε̱ρ τρὶ δὶτ δὸ τε̱ πἔϊγ νιε̱ τγιάτερ τε̱ πὰ πε̱ῥῥε̱ μὲ δουαῥῥ.

59. Ε ἄς ϰε̱σ̈τοὺ νούϰε̱ κὲ νιε̱ μαρτυρία ἐτοῦρε̱.

60. Ε σὶ οὐ γκρὲ ντε̱ με̱ς ἴ πάρι ἴ πρίφτερετ, ε̱ πιέτι Ιησούνε̱, ε̱ Θὸσ̈· νούϰε̱ πε̱ρϜε̱Ϝε̱ φάρε̱; τζμάρτυρὶ Θόνε̱ ϰετὰ κόντρε̱ τέγε̱;

61. Ε αἴ πουσ̈όντε̱, ε̱ νούϰ᾽ οὐ πε̱ρϜἔϊϜϰ φάρε̱· ε̱ ε̱ πιέτι ἀτε̱ περσερὶ ἴ πάρι ἴ πρίφτερετ, ε̱ ἴ Θότ᾽ ἀτὶγ· τὶ γε̱ Κρίσ̈τι ἴ πίῥῥι ἴ σε̱ πεκούαριτ;

62. Ε δὲ Ιησούϊ ἴ Θὰ, οὔνε̱ γιὰμ ε̱ δἔ δὸ τε̱ σ̈ίχνι τε̱ πίῥῥ᾽ ἐνιερίουτ τε̱ ῥίγε̱ μπάνε̱ τε̱ δγιάΘετε̱ τε̱ φουκίσε̱, ε̱ δὲ τε̱ βίγε̱ μπε̱ ῥε̱ τε̱ Κιέλιτ.

63. Ε ἴ πάρι πρίφτερετ σὶ τζόρι ῥόπατ᾽ ε̱ τὶγ Θότε̱· τζνὰ δούχαενε̱ μαρτίρετε̱.

64. Ε διϜιούατε̱ βλασφημίνε̱, τζοὺ δούκετε̱ γιοίβετ; ε̱ δὲ ἀτὰ τε̱ ϜίΘε̱ ε̱ ἀποφασίσνε̱ ἀτε̱ ε̱ Θάνε̱, ϰε̱ ἔσ̈τε̱ φαγετούαρ πε̱ρ βδέκεγε̱.

65. Ε νίσνε τζὰ τὰ πεὄτιγν᾽ ἀτὲ ντὲ φάκε, ἐ τὲ μπου λιόϊγνε σουράτν᾽ ἐτὶγ· ἐ τὶ πίγνε ἀτὶγ μὲ ὄουπλιάκα, ἐ τὶ θόὄνε προφητὲψ· ἐ δὲ κοπὶγ τε ἱ πίγν᾽ ἀτὶγ μὲ ὄου-πλιάκα.

66. Ε τὲκ κὲ Πέτρουα περπὸὄ ντὲ ἄβλλ, βγίεν ΰιε γκὰ κοπίγετ᾽ ἐ σὲ πάριτ σὲ πρίφτερετ.

67. Ε σὶ πὰ Πέτρουα κὲ γκρόχεϊγ, ἐ βεὄτροϊ μίρρε ἀτὲ, ἐ ἱ θότε· ἐ δὲ τὶ γέὄε πάὄκε μὲ Ιησοῦνε ναζαρινὸνε.

68. Ε ἄϊ ἀρνίσεϊγ, ἐ θὸὄ· νούκε δὶ, ἄς κουπετόϊγ ἀτὸ κὲ θοῦα τί· δόλι γιάὄτε μπὲ ρούγε, ἐ κοκόὄι κεντρόϊ.

69. Ε σὶ ἐπὰ ἀτὲ περσερὶ κοπίλια, νίσι τοῦ θόὄ ἀτοῦρε κὲ ρίγνε ἀτγὲ κὲ κοϋϊγ γκὰ ἀτὰ ἔὄτε.

70. Ε ἄϊ πάμετα ἀρνίσεϊγ· ἐ πὰς νιετζίκετ ἱ θὸνε Πέτροσε ἀτὰ κὲ ρίγν᾽ ἀτγὲ· μὲ τὲ βερτέτα γκὰ ἀτὰ γὲ· σὲ Fαλιλαίο γὲ, ἐ τὲ φόλτουριτ τὰτ Fιάν.

71. Ε ἄϊ νίσι τὲ ἀναθεματὶς, ἐ τὲ πετόνεϊγ, κὲ σὲ δὶ κετὲ νιερὶ κὲ θόϊ.

72. Ε πὲρ σὲ δίτιτ κεντόϊ κοκόὄι· ἐ οὐ κοϋϊγτοῦα Πέτρουα φγιάλεσε κὲ ἱ θὰ ἀτὶγ Ιησοῦϊ· κὲ πὰ κεντοῦαρε κοκόὄι δὶ χέρε, δὸ τὲ μὲ ἀρνίσετζ μοῦα τρὶ χέρε, ἐ νίσι ἐ κιάντε.

Κρίε ἐπεσεμπεδγιέτετε ιε. 15.

1. Ε ἀτὲ τζὰστ ντὲ μεγγὲς οὐ μπεγιοῦαδε τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ, πάὄκε μὲ πλέϊγτε, ἐ δὲ μὲ γραμματέϊγτε, ἐ δὲ μὲ Fιθε μπεγέδενε, ἐ σὶ ἐ λίδνε Ιησοῦνε, ἐ ὄπόνε, ἐ ἐ δάνε μπὲ δούαρρ τὲ Πιλάτοσε.

2. Ε ἐπιέτι ἀτὲ Πιλάτουα, τὶ γὲ μπρέτι ἰ τζιφούτετ, ἐ δὲ ἄϊ οὐ περFέϊFκ, ἐ ἱ θὰ ἀτὶγ· τὶ ἐ θοῦα.

3. Ε θόὄνε ὄούμε κατηγορὶ κόντρ᾽ ἀτὶγ τὲ πάρετ᾽ ἐ πρίφτερετ.

4. Ε Πιλάτουα ἐ πιέτι ἀτὲ πάFενε, ἐ ἱ θότε· νούκε περFέFε φάρρε; ὄὶχ μπὲ σὰ τὲ καλεζόγενε κετὰ τὶγ.

5. *Ε Ιησοΰϊ μὲ̦ νούκ̓ οὐ̓ πε̦ρϝέϊϝκ φάῤῥε̦, κάκ̇ε̦ κ̇ὲ̦ οὐ̓ τζ̆ιουδ̇ὶτ Πιλάτουα.*

6. *Ε ντὲ̦ τζ̆δὸ τὲ̦ κρέ̦μπτε οὐ̓ λε̦ὂὸν ἀτοῦρε ν̇ιὲ̦ τὲ̦ χαψόσουρε̦· τζίλινε̦ δὸ κ̇ὲ̦ τὲ̦ κ̇ε̦ρκόϊγνε̦.*

7. *Ε κὲ ν̇ιὲ̦ κ̇ὲ̦ κιούχαεϊγ Βαραββᾶ λίδουρε̦ ντὲ̦ χα-ψάνε̦ π̇άὂκ̇ε̦ μὲ ὂύκ̇ε̦τ̓ ἐτὶγ, κὲ̦ κ̇ίὂνε̦ π̇ὲ̦ῤε̦ βρέσε̦γε̦ ντὲ̦ νακατοσί.*

8. *Ε σὶ π̇ρίτνε̦ τούρμα, νίσνε̦ τὲ̦ κ̇ε̦ρκόϊγνε̦, σὶ κούντῤ οὐ̓ π̇έ̦ντε ἀτοῦρε κουρδ̇ό.*

9. *Ε δὲ Πιλάτουα οὐ̓ πε̦ρϝέϊϝκ ἀτοῦρε, ἐ̓ οὐ̓ θὰ· δ̇όϊ τοῦ λε̦ὂόϊγ γιούβετ μπρέτν̓ ἐ̓ τζιφούτετ;*

10. *(Σὲ ἐ̓ δ̇ίγ κὲ̦ γκὰ ζηλία ἐ̓ δάν̓ ἀτὲ̦ ντὲ̦ ἀ̓ΐ τὲ̦ πά-ρε̦τ̓ ἐ̓ πρίφτε̦ρετ.)*

11. *Ε τὲ̦ πάρε̦τ̓ ἐ̓ πρίφτε̦ρετ βούνε τούρμε̦νε̦ κὲ̦ τὲ̦ κ̇ε̦ρκόϊγνε̦ πρέϊγ σὶγ τοῦ λε̦ὂὸν μὲ̦ τέπε̦ρ Βαραββανε̦.*

12. *Ε Πιλάτουα οὐ̓ πε̦ρϝέϊϝκ, ἐ̓ οὐ̓ θὰ ἀτοῖρε πά-ϝε̦νε· τζ̆δόϊ δὰ τοῦ ἀ̓ π̇έ̦ϊγ ἀτὲ̦ κ̇ὲ̦ θόϊ μπρέτ τὲ̦ τζιφούτετ.*

13. *Ε δὲ ἀτὰ π̇άϝενε π̇ρίτνε̦ μὲ̦ φὸρτ, μπε̦ρθέε ἀτὲ̦ ντὲ̦ Κροΰϊκ̇.*

14. *Ε Πιλάτουα οὐ̓ θόὂ ἀτοῦρε· τζτὲ̦ κ̇έϊκ̇ οὐ̓ π̇έ̦ρι; ἐ̓ ἀτὰ μὲ̦ ὂούμε̦ θε̦ῤῥίσνε̦ μπε̦ρθέε ἀτὲ̦ ντὲ̦ Κροΰϊκ̇.*

15. *Ε δὲ Πιλάτουα σὲ ψὲ δέὂι τὲ̦ π̇ὲ̦ν ζέ̦με̦ρεν̓ ἐτούρ-με̦σε̦, οὐ̓ λε̦ὂόϊ ἀτοῦρε Βαραββάνε̦, ἐ̓ Ιησούνε̦ σὶ ἐ̓ ῥάχου μὲ καμπτζ̆ὶ, ἐ̓ δὰ τὲ̦ μπε̦ρθένεϊγ ντὲ̦ Κροΰϊκ̇.*

16. *Ε ἐμουάῤῥε̦ ἀτὲ̦ τρίματε̦, ἐ̓ ἐ̓ ὂπούνε̦ ντὲ̦ ἀβλὶ, τὲκ̓ ἐ̦̓ὂτε̦ πραιτόρι ἐ̓ θε̦ῤῥέσε̦νε̦ ϝίθε̦ π̇ιλίκνε̦.*

17. *Ε ἐ̓ βέὂνε̦ ἀτὲ̦ μὲ ῥοπ̇ε̦ τὲ̦ κούκε· ἐ̓ πλέ̦ξνε̦ ν̇ιὲ̦ κουρόρε̦ γκὰ ϝέ̦μπα, ἐ̓ γιὰ βούνε̦ μπὲ̦ κόκ̇ε̦.*

18. *Ε νίσνε̦ τὰ πε̦ρὂεντέτν̓ ἀτὲ̦ ἐ̓ τὶ θόὂνε̦, ϝε̦ζ̆ὸ ὦ μπρὲτ ἰ̓ τζιφούτετ.*

19. *Ε ῥίχνε̦ κόκ̇ε̦ν̓ ἐτὶγ μὲ καλὰμ, ἐ̓ πε̦ὂτὶγνε̦ μπὲ̦ τὲ̦, ἐ̓ π̇ίγτε̦ μπὲ̦ δὲ, ἐ̓ φαλέϊγν̓ ἐτὶγ.*

20. *Ε κουὶρ πε̦ρκέὂνε̦ μὲ τὲ̦, ἱ σθέὂνε̦ ῥόπ̇εν̓ ἐχούκε, ἐ̓ ἱ βέὂνε̦ ῥόπ̇ατ̓ ἐτὶγ, ἐ̓ ἐ̓ τζ̆ούαρε̦ γιάὂτε̦, τὰ μπε̦ρθέϊγν̓ ἀτὲ̦ ντὲ̦ Κροΰϊκ̇.*

21. Ε αγγαρέψνε τὲκ ὄκὸν ἀτγὲ ṅιὲ Σίμων Κυρινέο (κὲ βίντε γκὰ ἄῤῥα, παπάν᾽ ἐ Ἀλέξανδροϊτ ἐ δὲ Ρούφοσε, τὲ μίῤῥ Κρούὶκν᾽ ἐτὶγ.

22. Ε ἐπίενε ἀτὲ ντὲ βὲντ τὲ Ϝολγοθάϊτ· κὲ δὸ μὲ θένε βὲντ ἱ κρέρεβετ.

23. Ε ἱ ἴπνε ἀτὶγ τὲ πὶγ βέῤῥε νακατόσουρε μὲ σμύρνε, ἐ αἴ νοὺκ᾽ ἐμόῤῥι.

24. Ε σὶ ἐ μπερθίενε ἀτὲ ντὲ Κρούὶκ, ντάϊγτινε ῥό-πατ ἐτὶγ, ἐ βοὶνε ὄὸρι μπὶ τὸ, τζὲ μίῤῥ Ϝιθε κοὺδ.

25. Ε κὲ σαχάτι τρὲ, ἐ ἐ μπερθίενε ἀτὲ ντὲ Κρούὶκ.

26. Ε γραμ᾽ ἐ κατηγορίσε τὶγ κὲ ὄκουαρε· ΜΠΡΕΤΙ ΤΖΙΦΟΥΤΕΤ.

27. Ε πάὄκε μὲ ἀτὲ μπερθίενε ντὲ Κρούὶκ δὶ κουσάρε ṅιέρινε μπάνε τὲ δγίαθετε, ἐ τγιάτερινε μπάνε τὲ μέγγερε τὲ τὶγ.

28. Ε δόλι ἐ βερτέτε κάρτα κὲ θόὄ· ἐ δὲ μὲ πάρα-νόμε οὺ μεντούα.

29. Ε ἀτὰ κὲ ὄκόϊγνε οὔδεσε ἐ βλασφημίσν᾽ ἀτὲ τούκ᾽ ἐ τούντουρε κόκεν᾽ ἐτοῦρε μπὲ τὲ, ἐ θόὄνε· ποπὸ μπὲ τὶγ κὲ πρίὄ Ναόνε, ἐ μπὲ τρὶ δὶτ ἐ δερτὸν.

30. Σπετὸ βέτεχενε τέντε, ἐ ζῤῥίτ γκὰ Κρούὶκι.

31. Κεὄτοὺ ἐ δὲ τὲ πάρετ᾽ ἐπρίφτερετ θόὄνε τούκ᾽ ἐπερκέσουρε ṅιέρι μὲ γιάτερινε, πάὄκε μὲ γραμματέϊγτε· τὲ τγιέρε ὄπετόϊ, ἐ βέτεχεν᾽ ἐτὶγ σμοῦντ τὲ ὄπετόγε.

32. Κρίὄτι μπρέτι ἱ Ισραήλιτ, λὲ τὲ ζῤρέσε ντάὄτὶ γκὰ Κρούὶκι, κὲ τὲ ὄόχενε ἐ τὲ πεσόγεμε· ἐ δὲ ἀτὰ κὲ κένε μπερθίερε πάὄκε μὲ τὲ ντὲ Κρούὶκ, ἐὄάϊγν᾽ ἀτὲ.

33. Ε σὶ οὺ ṅὲ σαχάτι Ϝιαὄτε, οὺ ṅὲ ἐρεσίρε μπὲ Ϝιθε δὲ, γγέρα μπὲ νέντε σαχάτ.

34. Ε ντὲ τὲ νέντενε σαχὰτ, θύῤῥι Ιησούϊ μὲ ζὲ τὲ μάδ, ἐ θὰ· ἐλοΐ ἐλοΐ, λαμμᾶ σαβαχθανι; κὲ δὸ μὲ θένε ῶ Περντὶ, ῶ Περντὶ, ψὲ μὲ λὲ;

35. Ε σὶ ἐ διϜιούανε τζὰ γκὰ ἀτὰ κὲ ῥιγν᾽ αιγὲ, θόὄνε· γιὰ Ηλίανε θεῤῥέτ.

36. *Ε οὐ λεὅούα ϊιὲ ἐ μπούδι ϊιὲ σφογγὰρ οὔθουλε, ἐ σὶ ἐ βοῖρι ντὲ ϊιὲ καλὰμ, γιὰ ἴπ τὲ πὶγ, ἐ θὸὅ· λίρι τὲ ὅόχεμε, ντὲ βγιὲν Ηλίαγια τὰ ζπρὲσγ᾽ ἀτέ.*

37. *Ε Ιησοῦϊ σὶ ντζόρι ϊιὲ ζὲ τὲ μὰδ, δὰ Σπίρτινε.*

38. *Ε περδέγια ἐ ναόϊτ οὐ τζιούαρ μπὲ δὶ, κὲ σίπεριτ, ἐ γγέρα περπόὅ.*

39. *Ε σὶ ἐπὰ Κεντυρίονι κὲ ῥὶγ καρὅὶ ἀτὶγ, κὲ σὶ θύῤῥι κεὅτοὺ δὰ Σπίρτινε, θὰ· βερτὲτ ἱ πίῤῥι ἱ Περντίσε κὲ κοῦϊγ ϊιερί.*

40. *Ε ἴὅνε ἐ δὲ Fρὰ κὲ βεὅτρόϊγνε πὲρ ὅὲ λιάρFουτ, ἐ πάὅκε μὲ ἀτὸ κὲ ἐ δὲ Μαγδαλινὴ Μαρία ἐ δὲ Μαρία μέμ᾽ ἐ Ιάκοβοϊτ σὲ βόFελε, ἐ δὲ Ιωσίουτ, ἐ δὲ Σαλόμι.*

41. *Ατὸ κὲ ἐ δὲ κοὺρ κὲ ντὲ Fαλιλαίε βίγνε πὰς σὶγ, ἐ ἱ ὅερπέϊγν᾽ ἀτὶγ· ἐ δὲ ὅούμε τὲ τγιέρα κὲ πάτν᾽ ἄρδουρε πάὅκε μὲ ἀτὲ ντὲ Ιερουσαλίμ.*

42. *Ε πόκε οὐ ἔῤῥ· (σὲ ψὲ κὲ ἐπρέμτε, ἐ πάρε ἐ σε Σετούνεσε.)*

43. *Ερδι Ιωσήφη κὲ κὲ γκὰ Αριμαθία, πλιὰκ πουγιὰρ. κὲ ἐ δὲ αἴ κὲ κὲ πρίτ μπρετερίν᾽ ἐ Περντίσε, ἐ Fουτζόϊ ἐ χίρι ντὲ Πιλατούα, ἐ κερκόϊ κούρμιν᾽ ἐ Ιησόϋϊτ.*

44. *Ε Πιλάτουα οὐ τζιουδίτ ντέὅτε κὲ βδίκι, ἐ σὶ θύῤῥι Κεντυρίονε ἐ πιέτι πὰ ἀτὲ ντὲ βδίκι.*

45. *Ε σὶ μψόϊ γκὰ Κεντυρίονι, γιὰ δερόϊ κούρμινε Ιωσήφητ.*

46. *Ε σὶ πλέου ϊιὲ τζαρτζὰφ, ἐ σὶ ἐ δερμόϊ ἀτὲ γκὰ Κρούϊκι, ἐ πεὅτόλι ντὲ τζαρτζὰφ· ἐ ἐ βοῦρι ἀτὲ ντὲ βάῤῥ κὲ ἴὅτε πελεκίσουρε, γκὰ ὅπέλε, ἐ λιουκουρίσι ϊιὲ Fουῤῥ τὲ μὰδ μπὲ δέῤῥε τὲ βάῤῥιτ.*

47. *Ε Μαγδαλινὶ Μαρία ἐ Ιωσίουτ, βεὅτρόϊγνε κοὺ ἐ κλάσενε.*

Κρίε ἐϜιαϐτεμπεδγιέτετε ιδ. 16.

1. Ε σὶ ϐκόϊ ἐ Σ̈ετούνα, Μαγδαλινὴ Μαρία ἐ δὲ Μαρία, μὲμ ἐ Ἰάκοβοϊτ ἐ δὲ Σαλόμι, ϊλένε μύρα, τὲ βίγνε, ἐ τὰ λιεΐγνε ἀτὲ.

2. Ε δίτεν' ἐπάρε τὲ γιάβεσε σούμε μεγγὲς βίγενε μπὲ βάῤῥ, κοὺρ λέου Δίελι.

3. Ε ϑόϐνε ϊιέρα γιάτερεσε, κοὺϐ δὸ τὲ νὰ ῥουκουλίσγε νάβετ Ϝούῤῥε γκὰ δέῤῥ' ἐ βάῤῥιτ;

4. Ε κοὺρ βεϐτρόϊγνε ϐόχενε ϰὲ ϐτεμέγγουρε, σὲ ψὲ κὲ ϐούμ' ἰμάδ.

5. Ε σὶ χίνε ϊρέντα ντὲ βάῤῥ ϐοχενε ϊιὲ δγιαλλόϐ, ϰὲ ῥίγτε μπάνε τὲ δγίαϑετε, βέϐουρε μὲ ῥόϊα τὲ ϊάρδα, ἐ οὐ τζουδίτνε.

6. Ε αΐ οὐ ϑότ' ἀτοῦρε· μὸς οὐ τζουδίτνι, Ἰησοῦνε Ναζαρινόνε, τὲ μπερϑιέρινε ντὲ Κρούϊϰ ϰερκόνι, οὐ γγιάλ σεϐτε ϰετοὺ· γιὰ βέντι τὲκ' ἐ ϰίϐνε κάλτουρε.

7. Πὸ χάϊγδενι ἐ ϑόϊ μαϑητίβετ σὲ τὶγ, ἐ δὲ Πέτροσε· σὲ ἀῤῥίον περπάρα γιούβετ, ἐ οὐ πρὲτ ντὲ Γαλιλαίε, ἀτγὲ δὸ τὰ ϐίχνι ἀτὲ, σὶ κούντρ' οὐ ϑὰ γιούβετ.

8. Ε σὶ δούαλ ἀτὸ γκὰ βάῤῥι μὲ τὲ ϐπέϊγτε, ἴκνε· πὸ ἰ μύῤῥι ἀτὸ φρίκε, ἐ δὲ τζουδὶ, ἐ νούϰε ϑάνε ϊιεριούτ Ϝε· σὲ ψὲ τρέμπεϊγνε.

9. Ε σὶ οὐ γγιὰλ ντὲ μεγγὲς τὲ πάρενε δίτε τὲ γιάβεσε, οὐ δοὺκ χέρεν' ἐπάρε Μαγδαλινὴ Μαρίασε, ϰὲ ἰ ϰίϐ κρίερε τὲ ϐτάτε δγιάϊγτε.

10. Ε αγιὸ βάτε ἐ οὐ δὰ χαϊὲρ ἀτοῦρε ϰὲ ἴϐνε ϊάϐϰε μὲ τὲ, ϰὲ κένε τὲ χελμούαρε, ἐ ϰιάϊγνε.

11. Ε δὲ ἀτὰ σὶ διϜιούανε σὲ αΐ ῥὸν, ἐ οὐ δοὺκ τὲκ αγιὸ νούϰε δάνε ϊέσε.

12. Παστάϊγ οὐ δεφτούα μὲ τγιάτερ σουρὰτ μπὲ δὶ γκὰ ἀτὰ ϰὲ ἔτζεϊγνε, ἐ βίγνε ντὲ ἄῤῥε.

13. Ε δὲ ἀτὰ σὶ βάνε οὐ ῥεφίενε σὲ τγιέρεβετ, ἐ ἄς ἀτοῦρε νούκ' οὐ δάνε ϊέσε.

14. Ε πασαντάïγ οὐ δοὺκ μπά τὰ τὲ ǹεμπεδγιέτε, ἀτγὲ τὲκ ῥίγνε ὲ ἰ κερτόϊ σὲ ψὲ νοὺκε ǹεσούανε μπὰ τὰ κὲ ὲ πάνε ἀτὲ τὲ γγιάλτουρε, ὲ δὲ πὲρ ζέμερεν ἐτοῦρε τὲ πὰ κθιέρε.

15. Ε οὐ θὰ ἀτοῦρε· χάϊδενι ντὲ Fίθε ǹότε, ὲ κηρύξνι Οὐγγίλε ντὲ Fίθε δινιά.

16. Αἴ κὲ τὲ ǹεσόγε, ὲ τὲ παFεζόνετε, δὸ τὲ σόσετε, ὲ αἴ κὲ τὲ μὸς ǹεσόγε, δὸ τὲ κολάσετε.

17. Ε κετὸ γιάνε θαύμετε κὲ δὸ τὲ βένε πὰς ἀτοῦρε κὲ ǹεσόγενε· ντὲ ἔμερ τὶμ δὸ τὲ ζǹόγενε τὲ παούδετε Fιοὺχε τὲ ῥὰ δὸ τὲ φλιάσενε.

18. Fερπίνγτε δὸ τὶ ζένε μὲ δόῤῥε, ὲ δὲ ντονὶε τὲ χελμούαρε ντὲ πίφτζινε δὸ τὲ μὸς ἰ δεμετόγε· μπὶ τὲ σεμούρε δὸ τὲ βένε δουαῤῥτε, ὲ δὸ τὲ ὅερόνενε.

19. Ε πὰς κετοῦρε κουβέντεβετ, κὲ οὐ θὰ ἀτοῖρε ζότι, χίπι νιὲρ Κιέö ὲ ντὲνι μπάνε τὲ δγιάθετε τὲ περντίσε.

20. Ε ἀτὰ σὶ δούαλε κηρίζνε μπὲ τζδὸ βέντ, σὶ ἰ ντὶχ ὲ πουνὸν ǹάöκε μὲ ἀτὰ ζότι, ὲ οὐ βεβαιὸς φγιάλενε μὲ θαύμερα κὲ ǹενέϊγνε.

Κάρτε ε Αποστόλοϊτ Παύλοσε μπὲ Εφεσιοτ.

Κρίε ἐπάρε α. 1.

1. *Παύλουα Αποςόλι ἱ Ιησοῦ Χριςοϊτ μὲ τὲ δάθιουρε τὲ Περντίσε, μπὲ Σεΐνγτόρε κὲ γιάνε ντ' Εφεσο, ε δὲ τὲ πέσεσε μπὲ Χριςόνε Ιησοῦνε.*

2. *Δουρετὶ ε πάϊκ κιόφτε μπὲ γιούβετ γκὰ Περντία Παπάϊ ἴνε, ε δὲ γκὰ Ζότι Ιησοῦ Χριςόϊ.*

3. *Πεκούαρε κιόφτε Περντία, ε Παπάϊ ἱ Ζότιτ σίνε Ιησοῦ Χριςόϊτ, κὲ νὰ πεκόϊ νέβετ μὲ τζδὸ φάρρε πεκὶμ τὲ ὅπίρτιτ ντὲ Κιὲλ πτὲ Κρίϊτινε.*

4. *Σὶ κούντρε νὰ τζFιόδι νάβετ μπὲ τὲ πὰ δὲ δεμελιώσουρε δινιάγια, κὲ τὲ γέμι Σεΐνγτόρε ε τὲ πὰ καλεζούαρε περπάρα ἀτὶγ ντὲ δαθιουρί.*

5. *Αἲ κὲ νὰ πὰτ ούρδερούαρε μὲ περπάρα τὲ νὰ πὲν δγιὲλμ, μὲ μὲς τὲ Ιησοῦ Χριςόϊτ, μπὲ βέτεχε τὲ τὶγ, σὶ κούντρ' ἱ πελκέου Θελήμεσε τὶγ.*

6. *Κὲ τὲ κεντόνετε ντρέρρι ἱ δουρετίσε τὶγ μὲ ἄνε τ' ἀσάϊγ κὲ πέρρι τὲ τζFέδουρε νέβετ μπὲ τὲ δάθιουρινε πίρρ' ἐτὶγ.*

7. *Μπά τὲ κέμι τὲ τζπερπλιέριτε μὲ ἄνε τὲ Fιάκουτ σὲ τὶγ, τὲ ντεγίεριτ' ε φάγεβετ πὲρ τὲ μάδενε δουράτε τὲ τὶγ.*

8. *Ατὲ κὲ πέρρε τὲ τεπερὸν ντὲ νέβετ μπὲ τζδὸ σοφὶ ε ούρτετζί.*

9. *Τούκ' ε πέρρε τὲ νιόχεμε νέβετ τὲ φθέχουρεν' ε Θελήμεσε τὶγ κὲ πὰτ ἀποφασισουρε μπὲ βέτεχε.*

10. *Κὲ τὲ περμπεγιδ μπὲ Κρίϊτινε τὲ μπούθιουριτ' ε κόχεβετ κὲ κὲ ούρδερούαρε, Fίθε ποίνετε, ε δὲ ἀτὸ κὲ γιάνε ντὲρ Κιὲλ, ε δὲ ἀτὸ κὲ γιάνε ντὲ Δέ.*

11. *Μπὰ τε̣, κ̇ε̣ μπε̣ τίλε̣νε̣ γέöε̣μ Θύῤῥτουρε̣ μὲ σιὸρτ τούκ᾽ ὲ προδιορίσουρε̣ σὶ κὲ ἀπόφασι ἱ ἀτὶγ κ̇ὲ ἱ π̇έ̣ν τε̣ ϝίθα σὶ κούντρ᾽ ἕ̣öτε̣ κόίλι ἱ ἀσάϊγ κ̇ε̣ δὸ αΐ. —*

12. *Κ̇ε̣ τὲ γέμι νέβετ νιöιὰν πὲρ ντέῤῥ τε̣ λεβδίμιτ σε̣ τίγ, νὰ κ̇ε̣ πάμ öπε̣ῤῥίερε̣ με̣ περπάρα μπε̣ τε̣.*

13. *Μπὰ τε̣ (κ̇ίνι öπε̣ῤῥίερε̣) ὲ δὲ γιούβετ, κοὺρ διϝιούατε̣ φγΐαλε̣ν᾽ ὲ σὲ βε̣ρτέτε̣σε̣, Οὔγγίλ᾽ ὲ öπε̣τίμιτ σουὰϊγ, κ̇ὲ μπὰ τὲ σὶ π̇εσούατε̣ μούαῤῥτε̣ βοῦλε̣ρε̣ μὲ Σ̈πίρτ τὲ τάξουρε̣σε̣ öε̣ΐνγτε.*

14. *Κ̇ε̣ ἕ̣öτε̣ καπάρι ἱ κληρονομίσε σάνε̣, πὲρ τε̣ τζπε̣ρπ̇λιέρε̣ τε̣ λαόϊτ σε̣ ποχτήσουρε̣, πὲρ λε̣βδὶμ τε̣ ντέῤ-ῥιτ σὲ τίγ.*

15. *Πρὰ ἀντάϊγ ὲ δὲ οὔνε̣ σὶ διϝιόβα π̇έσε̣νε̣ τούαϊγ μπε̣ Ζότνε̣ Ιησούνε̣, ὲ δὲ δάöιουρίνε̣ κ̇ε̣ κ̇ίνι μπε̣ ϝίθε̣ Σ̈ε̣ΐνγτόρε̣.*

16. *Νούκ̇ε̣ πουöιόϊγ τούκ᾽ ὲ λε̣βδούαρε̣ Πε̣ρντίνε̣, ὲ τούκ᾽ ὲ κουΐγτούαρε̣ γιούβετ ντε̣ τε̣ φάλτουρα τε̣ μία.*

17. *Κ̇ε̣, Πε̣ρντία ὲ Ζότιτ σὸνε̣ Ιησοὺ Χρις̣όϊτ, Π̇απ̇άϊ ἱντέῤῥιτ, τοῦ ἀπε̣ γιούβετ Σ̈πίρτιν᾽ ὲ σοφίσε̣, ὲ τε̣ σε̣ τζφακιουρε̣σε̣ πὲρ ν̇ιόχε̣γε̣ τὲ τὶγ.*

18. *Τοῦ ντρίτγε̣ σίτε̣ ὲ μέ̣ντιεσε̣ σουάϊγ, κ̇ε̣ τε̣ δίγι γιούβετ, τζίλια ἕ̣öτε̣ öπε̣ῤῥέöα ὲ Θε̣ῤῥέσε̣σε̣ τίγ, ὲ τζίλι ἕ̣öτε̣ ντέῤῥι ἱ μάδ ἱ πγιέσε̣σε̣ τίγ πὲρ Σ̈ε̣ΐνγτόρε̣.*

19. *Ἑ τζίλια ἕ̣öτε̣ ὲ öιούμε̣ ὲ τέπε̣ρα μαδε̣τζὶ ὲ φουκίσε̣ τίγ μπε̣ νέβετ κ̇ε̣ π̇εσούαμ σὶ κούντρε̣ κένε̣ τε̣ π̇έ̣ρατε̣ ὲ φουκίσε̣ μάδε· σὲ τὶγ.*

20. *Ατε̣ κ̇ε̣ π̇έῤῥι μπε̣ Κρίöτινε̣, κ̇ε̣ ὲ γκρίγτι ἀτε̣ γκὰ τε̣ βδέκουριτε̣, ὲ ὲ βοῦρι μπάνε̣ τε̣ δγιάθε̣τε̣ τε̣ τίγ ντε̣ρ Κίελ.*

21. *Με̣ σίπε̣ρ σὲ τζδὸ ἀρχὶ, ὲ ἔ̣ξουσὶ ὲ φουσὶ· ὲ οὔρδε̣ρ, ὲ σίπε̣ρ μπὶ τζδὸ ἕ̣με̣ῤῥ κ̇ε̣ τε̣ ζίχ̇ετε̣ νϝόγε, γιὸ βέτε̣με̣ ντε̣ κ̇ε̣τε̣ γέτε̣ πὸ ὲ δὲ ν̇τὰ τὲ κ̇ε̣ βγιέν.*

22. *Ε ϝίθε̣ πούνετε̣ γιὰ βοῦρι ντέ̣νε̣ κ̇έ̣μπε̣ τε̣ τὶγ, ὲ ἀτὲ ὲ π̇έ̣ῤῥι Κρίε μπὶ ϝίθε̣ Κίöε̣.*

23. *Αγιὸ Κίöε̣ ἕ̣öτε̣ κούρμι τ᾽ τὶγ, τε̣ μπούöιουριτ ὲ ἀτίγ, κ̇ε̣ ἱ μπουὸ τε̣ ϝίθα μπε̣ τε̣ ϝίθα.*

Αποκαλήψι ι Ιωαννητ Θεολογουτ.

Κρίε εϝιάσ̈τε̣τε̣ ϛ. 6.

1. *Ε πάτζε̣ κοὺρ χάπι κέγγι ν̇ιὲ̣ γκὰ τὲ̣ σ̈τάτε̣ βού-λιατε̣, ὲ δ̣ιϝιόβα ν̇ιὲ̣ γκὰ τὲ̣ κάτε̣ρ κάφσ̈ε̣τε̣ κ̇ὲ̣ Θὸσ̈: μὲ ζὲ̣ σὶ τὲ̣ ϝε̣μίμιτ, ἔγια, ὲ σ̈ὶχ.*

2. *Ε βούῤῥα ῥὲ ὲ γιὰ ν̇ιὲ̣ κάλε̣ ἳ π̇άρδε̣· ὲ ἂΐ κ̇ὲ̣ κ̇ὶσ̈ χ̇ίπουρε̣ μπὲ̣ τὲ̣ μπὰν ν̇ιὲ̣ χὰρκ· ὲ γιοὺ δὰ ἀτὶγ ν̇ιὲ̣ κου-ρόρε̣, ὲ δόλι μούντε̣σ̈, πὲ̣ρ τὲ̣ μούντουρε̣.*

3. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν' ὲ δ̇ίτε̣, δ̣ιϝιόβα κάφσ̈ν' ὲ δ̇ίτε̣ κ̇ὲ Θὸσ̈· ἔγια ὲ σ̈ὶχ.*

4. *Ε δόλι τγιέτε̣ρ κάλε̣ ἳ κουΐκ̇· ὲ ἀτὶγ κ̇ὲ κὲ χ̇ίπουρε̣ μπὲ̣ τὲ̣, γιοὺ δὰ τὲ̣ γκρὶγ παΐκ̇νε̣ γκὰ δέου, πὲ̣ρ τὲ̣ θέῤῥ-τουρε̣ ν̇ιέρι γιάτε̣ρινε̣, ὲ γιοὺ δὰ ἀτὶγ ν̇ιὲ̣ θίκ̇ε̣ ὲ μάδε.*

5. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν' ὲτρέτε̣, δ̣ιϝιόβα καφσ̈εν' ὲτρέτε̣ κ̇ὲ̣ Θόσ̈· ἔγια, ὲ σ̈ὶχ· ὲ βε̣σ̈τρόβα, ὲ γιὰ ν̇ιὲ̣ κάλε̣ ἳ ζὶ, ἓ ἂΐ κ̇ὲ̣ κὲ χ̇ίπουρε̣ μπὲ̣ τὲ̣ κ̇ὶσ̈ ν̇ιὲ̣ ζιγαρὲ̣ μπὲ̣ δόῤῥε̣ τὲ̣ τὶγ.*

6. *Ε δ̣ιϝιόβα ν̇ιὲ̣ ζὲ̣ ντὲ̣ μὲς τὲ̣ κάτε̣ρ κάφσ̈ε̣βετ κ̇ὲ̣ Θὸσ̈ σ̈ινίκου ἳ ϝρούριτ ν̇ιὲ̣ δηνὰρ, ὲ τρὲ σ̈ινίκ̇ε̣ ἔλπιτ ν̇ιὲ̣ δηνὰρ· ὲ βάΐγτε̣ ὲ δὲ βέῤῥε̣νε̣ μὸς ἳ δ̣ε̣με̣τό.*

7. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν' ὲ κάτε̣ρτε̣, δ̣ιϝιόβα ζέν' ὲ κάφσ̈ε̣σε̣ κάτε̣ρτε̣, κ̇ὲ̣ Θόσ̈· ἔγια, ὲ σ̈ὶχ.*

8. *Ε βε̣σ̈τρόβα, ὲ γιὰ ν̇ιὲ̣ κάλε̣ ἳ ϝέλπε̣ρε̣· ὲ ἂΐ κ̇ὲ̣ κὲ χ̇ίπουρε̣ μπὲ̣ τὲ̣ κ̇ὶσ̈ ὲ̣με̣ῤῥινε̣ μὸῤῥτ· ὲ βὶγ πὰς σὶ πίσα· ὲ οὐ δὰ μπὰ τὰ οὔρδε̣ρ μπὶ τὲ̣ κάτε̣ρτεν' ὲ δέουτ τὲ̣ βρίσγε̣ μὲ̣ ἄνε̣ τὲ̣ κόρδε̣σε̣, ὲ μὲ ἄνε̣ τὲ̣ οὔσε̣, ἓ μὲ ἄνε̣ τὲ̣ βδέκ̇ε̣-γε̣σε̣, ὲ τὲ̣ π̇ύσ̈ε̣βετ σὲ̣ δέου. —*

9. *Ε κοὺρ χάπι βούλεν᾽ ἐ πέσετε, πάτζε περπὸδ Θυσιαςίριτ ὄπίρτερετ᾽ ἐ ἀτοῦρε κὲ γιάνε Θέρτουρε πὲρ φγιάλε τὲ Περντίσε, ἐ πὲρ μαρτυρὶ κὲ πάτνε.*

10. *Ε Θερῤῥίσνε μὲ ζὲ τὲ μαδ, ἐ Θόδνε· γγέρα κοὺρ ὦ Ζότι ὄέϊνγτ ἐ ἱ βερτέτι νούκε Ϝιουκὸν, ἐ νούκε μέῤῥ χάκε πὲρ Ϝιὰκ τὲνε γκὰ ἀτὰ κὲ ῥίνε μπὶ δέ;*

11. *Ε οὐ δάνε ῥόπα τὲ πάρδα μπὲ τζίλε δό ἀσούρεδ, ἐ οὐ Θὰ ἀτοῦρε κὲ τὲ πρέχενε ἐ δὲ πάκεζε κόχε, γγέρα σὰ τὲ μπουδετε νέμουρι ἱ διόκεβετ σὲ τοῦρε κὲ δούανε τὲ βρίτενε σὶ ἐ δὲ ἀτὰ.*

12. *Ε πάτζε κοὺρ χάπι βούλεν᾽ ἐϜιάδτετε, ἐ γιὰ, ἐ οὐ πὲ τερμὲτ ἱ μαδ, ἐ διέλι οὐ ἐῤῥετζούα πόσι Θὲς πρέϊγ κίμεβετ, ἐ δὲ χένεζα οὐ πὲ πόσι Ϝιάκ.*

13. *Ε οὗλλτ᾽ ἐ κίελιτ ῥάνι μπὲ δὲ, σὶ κοῦντρε χὲδ φίλου ἱ ἔϜρε φίκτε κοὺρ ὄκούντετε γκάχα ἔῤῥ᾽ ἐ κέκε.*

14. *Ε Κιέλι οὐ περμπεγιούαδ πόσι κάρτα κὲ περμπεγίδετε ἐ μπίλετε ἐ τζδὸ μαλλ, ἐ τζδὸ νησὶ λιουαϊγτινε γκὰ βέντετ᾽ ἐτοῦρε.*

15. *Ε μπρέτερετ᾽ ἐ δέουτ, ἐ τὲ μεδίνγτε ἐ τὲ πάσουριτε, ἐ χιλιάρχετε, ἐ τὲ φόρτετε, ἐ τζδὸ κοπὶλ, ἐ τζδὸ ζὸτ φδέχνε βέτεχεν᾽ ἐτοῦρε ντὲ πὲρ ὄπέλα, ἐ ντὲ πὲρ βέῤῥα τὲ μάλλεβετ.*

16. *Ε Θόνε μάλλεβετ ἐ ὄπέλλαβετ πίῤῥι μπὶ νέβετ, ἐ φδίχνανι νέβετ γκὰ φάκεα ἐ ἀτὶγ κὲ ῥὶ μπὲ φρόν· ἐ δὲ γκὰ οὐρϜία ἐ κέγγιτ.*

17. *Σὲ ψὲ ἔρδι δίτα ἐ μάδε ἐ οὐρϜίσε τὶγ· ἐ κοὺδ μοὺντ τὲ ῥίγε κόντρε.*

Bruchſtücke von Volksliedern.

Byron und Hobhouſe haben einige Bruchſtücke albaneſiſcher Geſänge mitgetheilt, welche hier folgen.

Die Erſtern ſind in den Noten zum Child Harald, nebſt einer Ueberſetzung, welche hier deutſch gegeben wird, enthalten. Es ſollen gewöhnliche Geſänge ſein, welche beim Tanze von Männern und Frauen geſungen werden; die Verſe zeigen übrigens keinen beſondern Zuſammenhang, und gleichen unſern bayeriſchen Schnodahipfeln, nur daß Letztere etwas mehr eines gewiſſen Salzes beſitzen.

Die Wörter am Anfang bilden eine Art von Chor, und haben keine ſonſtige Bedeutung, wie dieß auch oft bei unſern Geſängen der Fall iſt.

Die Wörter ſind, wie Byron bemerkt, nur nach ihrer Ausſprache geſchrieben, da das Albaneſiſche not a written Sprache ſei, aber ſie ſind von einem Manne niedergeſchrieben worden, der aus Athen gebürtig, die Sprache vollkommen verſtand und ſprach.

Bedenkt man, daß in ſolchen Volksgeſängen manches Wort vorkommen kann, das dem Verfaſſer bisher unbekannt geblieben iſt, und daß überdieß ſolche, blos aus dem Munde des Volks aufgefaßte, und mit fremder Schrift geſchriebene Stellen, auf keine völlige Zuverläßigkeit Anſpruch haben, ſo kann es nicht befremden, wenn trotz der, übrigens nicht wörtlichen, Ueberſetzung Byrons, nicht alle Verſe in die Schreibung der Bibelüberſetzung übertragen und entziffert werden konnten.

Was von den Verſen erklärbar war, iſt in albaneſiſcher Schrift, nebſt Ueberſetzung, unter jede Strophe geſetzt worden.

1.	1.
Bo, bo, bo, bo, bo, Naciarura, po puso!	Lo, lo, lo, lo, lo, Ich komm, ſei ſtill!
— — — — — *πὸ πούδο!*	— — — — — Aber ſchweig!
2.	2.
Naciarura na civin Ha pe nderini ti hin.	Ich komme, ich laufe Oeffne die Thüre, daß ich ein-gehe.
— — — *βὶγ* *χάπε δέῤῥινε τὶ χὶγ.*	— — — ich komme Oeffne die Thüre, daß ich ein-gehe.
3.	3.
Ha pe nderi escrotini Ti vin ti mar servitini.	Oeffne halb die Thüre, Daß ich meinen Turban nehme.
χάπε δέῤῥι — *τὶ βὶγ τὶ μὰρ* —	Oeffne die Thüre — Daß ich komme zu nehmen —
4.	4.
Calariote me surme Ea ha pe pse dua tive.	Calariote, mit den dunkeln Augen, öffne, daß ich eingehen kann.
Καλαριοτε μὲ — — *χάπε ψὲ δουα τὶ βέ.*	Calariote mit — — Oeffne, denn ich will zu dir gehen (*βέ*, legen).
5.	5.
Bo, bo, bo, bo, bo, Gi egem spirta esimiro.	Lo, lo, lo, lo, lo, Ich höre dich meine Seele!
— — — — (*διϝιόϊγ*) *ὄπιρτα* (*ἔ σὶ μίῤῥε*).	— — — — Ich höre dich gute Seele!

6.	6.
Calariote vu le funde Ede vete tunde tunde.	Ein albaniſches Mädchen im köſtlichen Gewand Geht einher mit reizender Anmuth.
— — — —	— — — —
ὲ δὲ βέτε τούντε τούντε.	Und geht (τούντ, bewegen)
7.	7.
Calariote me surme Ti mi put e poi me le.	Calariote mit dunkeln Augen Gieb mir einen Kuß.
— — — —	— — — —
τὶ μὶ πούϑ ὲ (poi) μὲ λὲ.	Du küſſeſt mich und verläßt mich.
8.	8.
Se ti puta citi mora Si mi ri ni veti udo gia.	Wenn ich dich geküßt habe, was haſt du gewonnen, Meine Seele wird von Feuer verzehrt.
σὲ τὶ πούϑα τζὲ τὶ μόῤῥε σὶ μὶ ῥὶγ — — — ζγίαρ.	Wenn ich dich geküßt habe, was haſt du gewonnen, Wenn mir bleibt — Feuer.
9.	9.
Va le ni il che cadale Celo more, more celo.	Tanze leicht, mehr artig Und hübſch ruhig.
βάλε — (λέχε ὲ) χάδάλε, — — — —	Tanze — leicht und langſam — — — —
10.	10.
Plu hari ti tirete Plu huron cia pra seti.	Mache nicht ſo viel Staub Es verdirbt die geſtickten Strümpfe!
πλούχουρι τὶ — — πλούχουρον — —	Der Staub — — Beſtaubt — —

Der zweite Geſang lautet:

1.

Ndi sefda tinde ulavossa
Vethimi upri vi loſsa.

— σέβδα τέντȣ —
— — — —

1.

Ich bin verwundet von deiner
Liebe,
Und habe geliebt, aber zu mei-
ner Qual.
(to scortch myself).

— deine Liebe —
— — — —

2.

Ah vaisisso mi privi loſse
Si mi rini mi la vosse.

ὦ βάϊȣσα μὶ — —
σὶ μὶ — — —

2.

Du haſt mich aufgezehrt, o Mäd-
chen
Du haſt mein Herz durchbohrt.

O Mädchen, mich — —
— — — —

3.

Uti tasa roba stua
Sitti eve tulati dua.

— θάτζα ῥόπα σδούα
σίτȣ ἒ δὲ — τούα.

3.

Ich habe geſagt, ich will kein
Mitgiſt,
Aber deine Augen und Augen-
wimpern.

— ich habe geſagt, die Mit-
giſt will ich nicht
Die Augen und — deine.

4.

Roba stinori ssidua
Qu mi sini vetti dua.

ῥόπα (ὅτίνουρȣ σδούα)
— — σίνȣ βέτι δουα.

4.

Der verwünſchten Mitgiſt be-
darf ich nicht
Aber Deiner!

Die (verworſene) Mitgiſt will ich
nicht,
— Dich will ich (dich allein
liebe ich).

5.

Qurmini dua civileni
Roba ti siarmi tildi eni.

— — — —

ῥόπα τὶ ζγιάϱ — —

5.

Gieb mir deine Reize,
Und laß die Mitgiſt den Flammen.

— — — —

Die Mitgiſt Feuer — —

6.

Utara pisa vaisisso me simi rin ti hapti
Eti mi bire a piste si gui dendroi tiltati.

— — *βάὄεσα μὲ ζέμεϱεν τὲ χάπετε*
ὲ τὶ μὶ (λίϱε) — σὶ νιὲ δενδϱοϊ —.

6.

Ich habe dich geliebt, Mädchen mit aufrichtigem Herzen
Du haſt mich verlaſſen, wie einen verdorrten Baum.

— — Mädchen, mit offnem Herzen
Und du mich (verläßt) wie einen Baum —.

Folgende drei Verſe, Ausrufungen eines unglücklich liebenden Mädchens, enthaltenden Geſanges, theilt Hobhouſe in ſeinem früher bezeichneten Werke mit:

1.

De vdeksa tema kquash be gropa targallissa.
Tete coom beesema buudi te ma pustrosh me sissa.

Wenn ich eine Jungfrau ſterbe, begrab mich unter dein Lager,
Wenn Du zur Ruhe gehſt, ruhe ich an deiner Bruſt.

2.

Vdekea athe me savanosua
A pastai me metasuosa.

Bin ich geſtorben und ihr habt mich in mein Sterbhemd gewickelt,
So iſt meine Sorge todt.

3.

Vdekea athe de klish me kialu
A pastai rovue te kliagu.

Bin ich geſtorben und auf den Kirchhof getragen,
Dann beginnen eure Klagen. —

Wörterſammlung.

Deutſch-Albaneſiſch
und
Albaneſiſch-Deutſch.

Vorerinnerung.

Hinſichtlich der nachfolgenden Wörterſammlung iſt zu erinnern, daß das Albaneſiſche mit dem in der Grammatik dargeſtellten Alphabete geſchrieben worden iſt, und um diejenigen Wörter und Formen, deren *Gebrauch* und *Schreibung* durch die Bibelüberſetzung völlig verbürgt iſt, von denjenigen zu unterſcheiden, welche *keine* ſolche Beſtättigung beſitzen, ſind alle Wörter, bei welchen Letzteres der Fall iſt, eingeklammert worden.

Unter dieſen eingeklammerten Wörtern befinden ſich demnach: *Theils* ſolche, welche vom Verfaſſer, aus einer in der Bibelüberſetzung vorkommenden Form, in eine andere umgewandelt wurden, z. B. in die erſte Perſon des Präſens, — bei dieſen bezeichnet daher das Einklammern, weniger die zweifelhafte Schreibung überhaupt, als vielmehr nur die zweifelhafte Endung, und dieſelben ſind meiſtens daran kenntlich, daß daneben andere, nicht eingeklammerte Formen des Wortes, aus der Bibelüberſetzung, gleichſam als Beweisſtellen, angegeben ſind. — *Theils* Wörter aus des Kawalliotis *Πρωτοπειρια*, die ſchon mit griechiſchen Lettern geſchrieben waren, und bei denen in der Regel, nur die neuern Buchſtaben des albaneſiſchen Alphabets, ſtatt der von Kawalliotis gebrauchten, geſetzt wurden, z. B. ʂ ſtatt ϛ, ö ſtatt σσ u. ſ. w. — Endlich *ſolche Wörter*, welche *Bianchi*, *Lecce*, *Pouqueville* und *Leake*, mit lateiniſchen Lettern, nach verſchiedener Combination geſchrieben hatten, und welche nun in die albaneſiſche Schrift übertragen wurden; für die Meiſten derſelben fanden ſich in der Bibelüberſetzung ſolche Analogien, daß dieſe Uebertragung mit ziemlicher Sicherheit ſtatt finden konnte; — Manche bedürfen aber freilich noch der Beſtätigung, hinſichtlich der Schreibung ſowohl, als des Gebrauchs überhaupt.

Die Subſtantive ſind, je nachdem die Hülfsmittel reichten, theils ohne, theils mit dem beſtimmten Artikel, theils in beiden Formen angegeben worden, im letztern Falle bezeichnet das dem Worte folgende α, ι oder ου, den beſtimmten Artikel, welcher angehängt wird. Bei einigen von den allgemeinen Regeln abweichenden Wörtern, iſt das Geſchlecht beigeſetzt worden.

Die Adjective ſind ohne die, das Geſchlecht bezeichnenden, vortretenden Partikel angegeben, und in ihrer einfachen Grundform (meiſtens Adverbial= oder Participalform) aufzufinden.

Die Verben ſind in der Regel, in der erſten Perſon des Präſens vom Indikativ des Activs, oder Paſſivs (welch Letzteres durch die Endung εμ kenntlich iſt) angegeben; wo es nöthig und möglich war, wurde auch die erſte Perſon des beſtimmten Präteritums und das Partizip der Vergangenheit, und bei manchen, noch andere, abweichende oder beſtimmende, Formen angegeben, und dieſe Letzteren durch die hier unten angeführten Abkürzungen bezeichnet worden.

In der zweiten, albaneſiſch=deutſchen Abtheilung der Wörterſammlung konnte hinſichtlich des δ und δ̊, ε und ε̣, λ unn λ̊, ϰ und ϰ̇, χ und χ̇ nicht immer eine genaue Ausſcheidung ſtatt finden; Wörter, welche ſich nicht bei δ, ϰ, χ finden, ſind daher bei δ̊, ϰ̇, χ̇ u. ſ. w. aufzuſuchen, daſſelbe findet hinſichtlich des π̇, μπ, π ſtatt. Wo der Accent nicht richtig angegeben werden konnte, iſt er meiſtens ausgelaſſen worden.

m.	bezeichnet	männl. Geſchlecht.	pr.	bez.	beſtimmtes Präteritum.
f.	"	weibl. "	ft.	"	Futur.
n.	"	ſächlich. "	pp.	"	Particip.
pl.	"	Mehrzahl.	pass.	"	Paſſiv u. Neutra.
prs.	"	Präſens.	!	"	Imperativ.

Iſt eine andere, als die erſte Perſon einer Zeitform angegeben, ſo iſt dieſelbe durch die beigeſetzte Zahl bezeichnet, z. B. 3. pl. pr. heißt: dritte Perſon des Plurals vom beſtimmten Präteritum; wo der Plural nicht angegeben iſt, iſt der Singular zu verſtehen.

Deutsch-Albanesisch.

A.

Aal, m. (γιάλε).
Aas, n. κουρώμα, κέρμε; λέδι.
Abbitten, (παρακαλὲς), παρακάλεσνε, 3. pl. pr.
Abbrechen, πρὶδ, πρίδουρε pp.
Abdecken, (ζπουλιουάϊγ) ζπουλιουάρε, pp.
Abend, m. μπρέμε, — α; es wird A. ἔῤῥετε.
Abend (Weſten), περεντὸν.
Abendbrod, n. (ζεμέρε).
Abendeſſen, n. δάρκε.
Abendeſſen, v. (δέρκουΐγ).
Aber, πὸ.
Abermals, παμὲτα.
Abgott, m. ἰδόλο.
Abgötterei, f. ἰδολολατρία.
Abgrund, m. ἀβίσι.
Abhang, eines Bergs, ζπρίτουρε, (περπιέτε).
Abhängig, (περπιὲρε).
Abhauen, πρὲ, πρέου 3. pr. πρὲε!
Abkürzen, δκουρτόϊγ, δκουρτούαρε pp.
Ablöſen, (ζγίδ), ζγίδνι! pl.
Abmatten, θερμόϊγ.
Abnehmen, entziehen, (ντζγιὲρ), ντζγιὲῤε pp.
Abnehmender Mond, (χὲν ἐ λίψουρε).
Abreiſen, βέτε, ἰκέϊγ, δκόϊγ, ſ. gehen, fliehen.
Abreiſſen, (τζουάϊγ), τζούαρε pp.
Abſchälen, abziehen, (ῥιὲπ).
Abſchied, m. περδεντὲτ.
Abſicht, f. (ταχμίν).
Abſtreifen, φερκόϊγ.
Abt, m. γκουμὲν, ηγκουμὲν.
Abtheilungsweiſe, τζέτε τζέτε.
Abwenden, (μερϝόϊγ), μερϝούαρε pp.
Abwerfen, χὲδ, ſ. werfen.
Abweſend ſein, λίψεμ.
Abwiſchen, (θάϊγ) δὸ τὲ θάγε, 3. ft.
Achſel, Achſelgrube, f. δετούλε.
Acker, m. ἄῤῥε, — α.
Adelig, (πούγιαριδτ).
Ader, f. (δὲλ).
Adler, m. δκιπόνι; αετὸ; (φεκούα).
Affe, m. (μαϊμούν).

Ahle, f. (χὲλ).
Aehnlich, ὄεμπελιμ, (Fιάδιμ).
Ahorn, m. (δὸν).
Aehre, f. κάλε, —ι; οὔδτε.
Alaun, m. στύψε.
Albanien, ὄκιπερί.
Albaneſe, m. ὄκιπετὰρ.
Albaneſiſch, ὄκιπετάρτζε, (ἄρπενιὄτ).
Alle, Fιθε.
Allein, βέτζε, βέτζμε, βέτεμε.
Allmählig, καδάλε, (γκαντάλε).
Almoſen, n. ἐλευμοσί, σενάπ.
Als, σί, κοὺρ, κὲ; σίκουρ.
Alſo, σί.
Aelſter, f. (λιαγκρούαρ).
Alt, βγιέτε, βγιέτερε; λιάὄτε, πλιάκ (μότζιμ).
Altar, m. βωμὸ, θυσιαστίρι.
Alter, n. πλεκερί, (βγιέτε).
Altern, μπλιάκεμ.
Aeltern, pl. περίνγ, περίνγτε pl.
Ambos, m. (κούδερε).
Ameiſe, f. μερμίγκι, (μιλινγόρε, καραντζε).
Amme, f. μεντεὄεα.
Amt, n. ὄερπεὄε.
An, μπὰ, μπάνε, πράνε.
Anbeten, φαλέϊγ, φάλτζια, bed. ft.
Andenken, n. κουϊγτουρε.
Andere, τγιέτε, τγίετερε, τγιάτερε.

Anderswo, (γετὲκ).
Aendern, (κεμπίεγ) κεμπιὲνε, 3. pl. pr.
Anfang, m. νίσεγε, —ια.
Anfangen, (νὶς), νίσα pr.
Anfangsgrund, στιχί.
Angeben, anklagen, καλεσόϊγ.
Angeklagte, m. καλεσούαρε.
Angel, f. ἀγγίστρε.
Angelruthe, f. (φιὄπιάρ, καμάκι).
Angenehm, πελκιὲρε; ſchmackhaft; σίζιμε, λέσεζιμ.
Angeſehen, πουγιὰρ.
Angereizt, ἀναγκάσουρε.
Angeſicht, φάκε, —εα; σουρά.
Anhangen, ehren, ντέῤῥόϊγ.
Anis, m. (μαράϊγ).
Anker, m. ἄγγουρε; κέκουρε, Eiſen.
Anklopfen, (τζοκανὶς).
Anklagen, καλεζόϊγ.
Ankommen, (ἀῤῥὶκ), (ἀῤῥίβα) pr., ἀῤῥίγτουρε pp.
Ankündigen, (πορoσὶτ).
Ankunft, f. ἄρδουρε.
Annähern, (ἀφερόχεμ).
Annehmen, (μὰρ) ſ. nehmen.
Annehmlichkeit, f. (λεζέτ).
Anordnung, f. (μεσδίτε, νίζαμ).
Anrühren, ζὲ μὲ δόῤῥε.
Anſchlag, m. μιχανίμα.
Anſehen n. der Perſon, χατέρε.
Anſpeien, (πεὄτίγ), πεὄτιγνε 3. pl. pr.

Anſtalt, f. πουσὶ.
Anſtändig, οὔγτουρε.
Anſtoß, m. μποδίσουρε, Fράτζ-κε.
Anſtoßen, περκόϊγ, (περπγιὲξ).
Anſtreichen, (κρεσμόϊγ).
Antaſten, (γκὰ) γκὰτζ 2. prs.
Antworten, (περFέϊFκ, περFέFεμ).
Anzünden, (δέζγεμ) δέζγενε, 3. pl. prs. δέζουρε pp.
Apetit, m. (ἔνδα, ὀρὲξ).
Apfel, m. (μόλε).
April, m. (πρὶλ).
Arbeit, f. μουντὶμ, (γκούλτ-ζιμ).
Arbeiten, πουνόϊγ, πουνούαρε, pp.; μουντόϊγ.
Arbeiter, πουνετόρε; im Felde ἀργάτε, ἐργάτε.
Arche, f. κιβοτὸ.
Aerger, mit A — μὲ λίκξτε.
Aergern, (σκανδαλίς).
Aergerniß, n. σκάνταλο, σκάνταλια; σπουδὶ.
Argliſt, Fενιεὄτρε, δρεκεζὶ.
Arm, m. κράχε (Schulter); λέῤῥα; γκίρι, (der obere Theil).
Arm, βάρφερε.
Armband, (γκαρκάλε, πελεντζίκε).
Aermel, m. μέγκε.
Armuth, f. βαρφερὶ, —ια.
Aernte, f. κόῤῥε, —για.
Aernten, (κουάῤῥ), δὸ τε κόῤῥγε, ft.
Art, f. φάῤῥε, πρὲζ.
Artiſchocke, f. (χιναρδ).
Arzt, m. γιατρὸ, τζεράχε, χεκὶμ.
Aſche, f. χὶ m.
Aſt, m. δέFα, (κδὰ).
Athem, m. φρύμε, (ὄπίρα).
Auch, κούντρε.
Auf, μπὲ, μπὶ; σίπερ.
Aufbreiten, (ὄτρόϊγ).
Aufbürden, (γκαρκόϊγ) γκαρκόνι! pl.
Aufenthalt, m. ντὲνιουρα.
Auferſtehen, (γιὰλ) γιάλνε 3. pl. pr.
Auferſtehung, γγιάλτουρε.
Aufgeblaſen, περιφανέψουρε.
Aufgehen, von Pflanzen, (πιὲ), πίου 3. pr.
Aufgehen, von der Sonne, (λὲ), λέου 3. pr.
Aufhalten, verzögern, μενόϊγ; (ρεὄτ); μποδὶς.
Aufhängen, (νβὰρ).
Aufheben, (γκρὲ), γκρίγτα, pr. γκρίχεμ prs. pass.
Aufhören, (μερτζέϊγ), μερτζὲν, 3. prs.
Aufladen, γκαρκόϊγ.
Auflauf, m. νακατοσὶ.
Auflegen, βὲ, βούῤῥα, pr.
Auflehnen, (γκρίχεμ), ſiehe Aufheben.
Auflöſen, σγὶδ.

Aufnehmen, δὲξ, (πρὲς) πρὲτ, 3. prs.
Aufrecht, ſtehen, δρέϊκ μπὲ κέμπε.
Aufruhr, m. καλαμπαλὲκ, ῥεπέλλ, τραζίμ.
Aufrichten, γκρὲ, ſ. Aufheben.
Aufſchub, m. μενούαρε.
Aufſchürzen, περβὲδ.
Aufſchwellen, (ἔντεμ).
Aufſperren, den Mund, (χουτόϊγ).
Aufſtand, m. (τρουπουλιρε).
Aufſtehen, γκρὲ, ſ. Aufheben.
Aufſteigen, (χίπεϊγ), χίπεν, 3. prs. χίπα, pr. γκρὲ, ſ. Aufheben.
Auftrag, m. (μιουὄντε).
Aufwecken, (τζγιούϊγ), τζιούαρε, pp.
Augapfel, m. (κακερδὸκ).
Auge, n. σὶ, — ου.
Augenbraunen, pl. (βέτουλε).
Augengläſer, pl. (γκιάλε).
Auguſt, m. (γόστι).
Aus, γκὰ, γκάκα.
Ausbeſſern, δερτόϊγ; (μπαλόϊγ) μπαλόσνε 3. pl. pr.
Ausbreiten, ὄτρόϊγ.
Ausdrücken, (ὄτριοὺδ).
Auserwählt, ζγιέδουρε, ὄκιούαρε, ὀρδινιάσουρε.
Ausflicken, (αρενόϊγ) ſ. Ausbeſſern.
Ausgehauen, πελεκίσουρε.
Ausgehen, δάλλ, δὲλλ 3. prs. δόλλα, pr. δούαλε, pp.
Ausgenommen, πὲρ βέτζμε.
Ausgießen, ὄτιὲ, χὲδ; (δαροβίτ).
Ausgleichen, ebenen, (δεδὲκ).
Ausgraben, ῥεμόϊγ.
Ausharren, δουρόϊγ.
Aushauen, (πελεκὶς).
Auskehren, (φὄϊγ) φὄίγτουρε, pp. (μψὲν) 3. prs.
Auskehricht, n. πατζαμούρε.
Ausladen, ὄκαρκόϊγ.
Auslegen, (ξιγὶς).
Auslegung, f. ξιγήσουρι.
Ausliefern, verrathen, (παραδὸς), παραδοσγε 3. prs. conj.
Auslöſchen, ὄιουάϊγ, ὄιούαρε, pp.
Auspreſſen, (κουλόϊγ, ὄτριοὺδ).
Ausrauben, (γκρὰ, Fκρὰ).
Ausreiſſen, (ὄκοὺλ) ὄκούλνι. 2. pl., prs.
Ausſatz, m. λέπρα, (φελλίμ).
Ausſätzige, m. λεπρόσουρι, φελλίκιουρι.
Ausſchöpfen, (νίτζιντας), νίτζινταὄτι! pl.
Ausſpannen, dehnen, (γκρὲκ).
Ausſpucken, (πεὄτίγ, μψτούϊγ).
Ausſteuer, f. (πάFια).
Austreiben, ντζγιὲρ, ſ. Ausziehen.
Auswendige, n. γιαὄτρεσμεγια, περγιάὄτρεσμε.

Ausweichen, ὄτεμέγγουρε, pp.
Auswurf, m. σκούπιρα.
Ausziehen, ντζγιερ, ντζόῤῥα pr. ντζουαρε, pp.; Kleider: σβέσ.
Außer, γιάὄτε.
Außerhalb, περγιάὄτε.
Axt, f. σοπάτα.

B.

Backen, m. φάκε (φάκιε).
Backen, (πιὲκ) ſ. braten.
Backenſtreich, m. ὄουπλιάκα.
Backofen, m. (φουῤ πὲρ πούκ).
Backſtein, τούλα, πληθάρι.
Bad, n. λιάρι.
Baden, λιάϊγ, λιάβα, pr. λιάρε, pp.
Balken, m. τρὰ, —ου.
Ballaſt, m. (σαβόῤῥα).
Balſam, m. πάλζαμ, πάλζο.
Balſamiren, λιάϊγ μὲ πάλζο.
Band, n. λίδεγια.
Bändigen, μπὰντ 3. prs.
Bank, f. ὄτρὰτ, φρὸν.
Bär, m. ἀρὶ, —ου, (ἀρούσκα).
Barbar, m. βάρβαρο, (σιαλιαβρὶκ, κοβάρδε, καρπούτ).
Barbariſch, καρπούτζε.
Barbariſch handeln, (πέϊγ σὶ καρπούτ).
Barbe, f. (κέφελ).
Barmherzig, λεϊγμόνιαρε.
Barmherzigkeit, f. ντεγέσε, —α.
Bart, m. (μιέκρε).
Bärtig, (μὲ μιέκρε).
Baſtart, m. πάὄτο, (πεὄτὰρτ, δόζ, δομπίζ).
Bauch, m. πάρκ, —ου, (πλέντζα).
Bauen, δερτόϊγ, u. ſ. βὲ, ſetzen.
Bauer, m. πούϊγκ, (χωριάτης).
Baum, m. λὶσ, λὶσ; δροὺ; πίμε.
Baumeiſter, m. μγιέὄτρε, ἀρχιτέκτο.
Baumſcheere, f. (κίξε).
Baumwolle, f. (παμπούκ).
Becher, m. κέλκι, (ματραπὰ).
Becken, n. (λιεγκὲν).
Bedauern, (ανεκούεμ) Inf. n. Lecce.
Bedecken, μπουλιόϊγ, μπουλούαρε, pp.
Bedenken, κουϊγτόϊγ, κουϊγτόβα pr.
Bedeuten, was bedeutet? τζφάρε (was Art).
Bedeutung, f. φουκὶ, —ια.
Bedienen, ὄερπέϊγ, ὄερπέβα, pr. ὄερπίερε pp.
Bedrohen, (φοβερὶς), φοβερίσα, pr.
Beere, f. (kleine), (γκρέὄτε).
Befehl, m. οὔρδερ, —ι.

Befehlen, οὔρδε̨ρόϊγ, (πορσὶτ) πορσῖτα, pr.
Befehlshaberſchaft, (οὔρδε̨ριμε̨).
Befeſtigung, Stadt, κιουτέτ, —ι.
Befeuchten, λιάϊγ ſ. baden.
Befinden, Fέϊγ, Fέτα, pr.
Befleckt, λε̨ρόσουρε̨, μολέψουρε̨.
Befleißigen, ντζιτόϊγ, βεσ̈τρόϊγ.
Befreien, (λέσ̈όϊγ) λεσ̈ούαρε̨, pp.
Befriedigen, (τζαλεστὶς).
Begehren, δούα, δέσ̈ια, pr. κε̨ρκόϊγ, κὰμ ὀρὲξ, (μὲ ἐνδε̨τε̨).
Begierde, f. (λαχταρὶ).
Begleiten, (περτζιὲλ).
Begraben, (κλὰσ̈), κάλε̨ ντὲ βάρ̨ρ̨. 3. pr. κάλτουρε̨, pp.
Begräbnißplatz, βάρ̨ρ̨.
Begreifen, κουπετόϊγ, (μπάϊγ, ἀπιγκὰς).
Behalten, μπάϊγ ſ. halten.
Behauen, meißeln, (κδὲντ).
Behaupten, (μολογῆς) μολογῆσγενε̨, 3. pl. prs.
Beherbergen, (κονὲψ) κονέψγενε̨ 3. pl. prs. (πούϊγ).
Behutſam, μὲ κε̨λὶμ.
Bei, μπάνε̨, πράνε̨, πάσ̈κε̨.
Beide, δία.
Beil, n. (σεπάτα).
Bein, Knochen, ἔσ̈τε̨, (κοκαλ).
Bein n., κε̨μπα.

Beinahe, ἀφε̨ρὸ, πὲρ νιὲ τζίκε̨.
Beiſpiel, n. ξόμπλε̨, (γιουρνὲκ).
Beiſtehen, ντὶχ.
Bekehren, (zum Türken), (βίχεμ τοὺρκ, μουσουλμανὶς).
Bekennen, (μολογὶς) μολογὶτζ 2. prs.
Beklagen, (ρ̨ίχεσ̈, ρ̨ίχεμ) ρ̨ίχεσ̈ινε̨ 3. pl. pr.
Beladen, γκαρκόϊγ, γκαρκούαρε̨ pp.
Beläſtigen, ρ̨ε̨ντόϊγ, ρε̨ντόβα pr. (γκὰς) γκάβα pr.
Beläſtigung, f. γκάρε̨.
Beleben, (Fιὰλ).
Beleidigen, σ̈ιάϊγ, σ̈ία pr. σ̈ιάρε̨ pp.
Beleidigung, f. (σ̈ιάρε̨).
Bellen, λὲχ.
Beluſtigen, Fε̨ζόϊγ.
Beluſtigung, Uebung, (σεΐρ, γεστὶ).
Bemühen, μουντόϊγ.
Bemühung, f. ζαχμὲτ.
Beneiden, ζυλὶς.
Benetzen, λιάϊγ, (γγιουέϊγ).
Benützen, σ̈πε̨ρπλίερε̨, ξεσ̈πε̨ρπλίερε̨, pp.
Berauſchen, (δέχεμ) δέχενε̨ 3. pl. prs. (δέϊγ), δέϊγτουρε̨, pp.
Bereit, χαζὲρ, Fάτι, μουρβὲτ.
Bereiten, δε̨ρτόϊγ; Wege b. (σ̈εσ̈όϊγ).
Berg, m. μὰλ, μάλλι.

Berichten, ῥεφεῖγ, ῥεφέου 3. pr.
Berufen, θεῤῥὲς, θύῤῥα pr. θιρτούρε pp.
Berühren, ζὲ, ſ. faſſen. (γκὰς).
Berühmt, (δεγγιούαρε).
Berſten, (πλιὰς), πλιάσα, pr.
Beſänftigen, (ζπούτ) ζπούτα, pr.
Beſchädigen, δεμετόϊγ, (ζαραρόϊγ).
Beſcheiden, μπεγέδουρε, (φιζεκούρε).
Beſchimpfen, ſpotten, (περκὲὄ).
Beſchimpfung, f. (κέτα).
Beſchließen, (ἀποφασὶς), ἀποφασίσουρε pp.
Beſchmutzen, (πεϝεῖγ).
Beſchneiden, Bäume, (κιεῖγ), (κραστὶτ).
Beſchneidung, f. περιτομία.
Beſchnitten, πρέρε.
Beſchuldigen, (παδὶς).
Beſchweren, läſtig ſein, ῥεντόϊγ.
Beſchwerlich, (πσούαζιμ).
Beſchwören, (ὄρκὶς).
Beſeſſen, δαιμόνισουρε, (τζίντοζουρε), (φλιαμοσουρε).
Beſitzen, (κερδὲὄ) κερδέὄινε 3. pl., μπαΐγ.
Beſonders, μπὲ νιάνε, (βὲτζ, αλάιμε).
Beſonnenheit, f. οὔρτετζὶ.
Beſprengen, (στερκὰτ, περσκὰτ, πουρσουνδὶς).
Beſtätigen, (βεβαιὼς).
Beſteigen, (χίπεῖγ) χίπα, pr. χίπουρε, pp.
Beſtimmen, austheilen, (σιτζίλις).
Beſtimmt, ὄκιούαρε, διορίσουρε.
Beſtimmung, f. (πάχτ).
Beſtreuen, (πουὄτρόϊγ) πουὄτρούαρε, pp.
Betäuben, (ἐρετζόϊγ).
Beten, φάλεῖγ.
Betrachten, βεὄτρόϊγ.
Betragen, ὄκόϊγ, ὄκόβα pr.
Betrinken, (δέϊγ), δέϊγτουρε, pp.
Betrüben, χελμόϊγ, χελμούα, pr.
Betrübniß, f. χέλμ, —ι.
Betrug, m. ϝενιέὄτρε, —α. (μάρδε, δούσμε).
Betrügen, (ϝενιέϊγ).
Bett, Lager, ὄτρόμε, ὄτρὰτ, ὄτρούαρε, (δούσεκ).
Bettdecke, f. (γιοργὰν).
Betteln, λίπεῖγ.
Bettler, m. (λίπες, φουκαρα).
Beugen, οὔϊγ, οὔγνιουρε, pp.
Beute, f. (πρὲ).
Beutel, m. κουλέτε, —α. (κέσε, πουνάὄκα).
Bewachen, ῥουαϊγ, (βιζγκόϊγ).
Bewaffnen, (ἀρματὸς).
Bewährung, f. δοκιμὶ, —ια.
Bewegen, νακατόσεῖγ, τοὺντ, (δζοὺρ, τραζόϊγ, ὄαματόϊγ, τερδὶτ).

Bewegung, f. *νακατοσία.*
Beweiſen, (*βεβαιὼς*).
Bewirthen, *Fοστὶς.*
Bewundern, (*τζιουδὶς*), *τζιουδίτεμ*, prs. pass.
Bezahlen, *παFούαϊγ.*
Bezeugen, (*μαρτυρὶς*).
Biene, f. (*μπλιέτε*).
Bild, n. *κόνα, κόνισμε.*
Bildlich, *μὲ σχίμε κενεχοὺ.*
Billig, *μίρρε.*
Billigen, (*βεβαιὼς*).
Binden, *λὶδ, λίδιγ, λίδα* pr. *λίδουρε* pp.
Birne, f. (*δάρδε*).
Bis, *γγέρα.*
Biſam, m. *μύσκ, μούσκ.*
Biſchof, m. *πισκὸπ, —ι.*
Bitten, *λιπέϊγ, λίπεν*, prs. *λιούτεμ* prs. pss.
Bitter, *πικελούαρε*, (*ἴδερε*).
Bitterkeit, f. *πικελλίμ.*
Bitter werden, (*ἰδερούαϊγ*); *ἰδερόβα*, pr.
Blaſe, f. (*πὂίγκιε*).
Blaſen, (*ρὰ*), *ράμε*, 1. pl. pr. *ράρε*, pp.
Blater, f. (*πλούσκε, μψίκεζε*).
Blatt, n. *φλέτα.*
Blattern, Krankheit, (*λία*).
Blau, *μάβι.*
Blei, n. (*μπλιούμπ*).
Bleiben, (*μπέτεμ*), *μπέτα*, pr. *κεντρόϊγ.*
Bleichen, *ζπάρδ.*

Blicken, *βὲ σίνε, ὄτιὲ σίνε.*
Blinde, m. *βέρπερε.*
Blindheit, f. *βέρπουαρι.*
Blitz, m. *βετετίμε, ὄκρεπετίμε.*
Blitzen, (*ὄκρεπετὶγ*).
Block, m. (*κέρτζου*).
Blond, *ρούς.*
Blume, f. *λιούλε.*
Blut, n. *Fιὰκ, —ου.*
Bluten, (*Fιακετόϊγ*).
Blutdürſtig, *Fιακατὰρ.*
Blutfluß, m. *ργιέδουριτ' ἐ Fιάκουτ.*
Bock, m. *τζγιὲπ, δίτε, κὲτζ.*
Boden, m. *φοὺντ*, (*τρούαλ*).
Bogen, m. *χὰρκ*, (*οὔλιούμπερ*).
Bohne, m. (*πάθε*).
Bohren, (*τζπόϊγ*).
Bohrer, Schraube, (*τουρίελε*).
Boot, n. *βάρκε, —α*, (*λιούνδρε*).
Borgen, (*χουάϊγ, χούχεμ*) *δὸ τὲ χούχετε* ft. pass.
Bös, *κεϊκ, λὶFκ, ὄτρέμπερε.*
Böſe, n. *λίFου, κέκια.*
Bosheit, f. *κέκια, δγιαλεζίρα, λιάκεμιμ.*
Botaniſiren, (*τχὰρ*).
Bote, m. *χαπερδαρ, —ι.*
Botſchaft, f. *πλεκεσὶ, μεσδίτε.*
Botſchafter, m. *πασαδούαρ.*
Brand, m. *δγιέFουρι*; in Brand ſtecken, *περβελιόϊγ*).

Braten, (π̇ιὲκ); Pouqueville gibt dieſes Wort für rôtir; π̇ούκε, Brod, ſcheint das umlautende Partizip hievon zu ſein, wonach es auch backen bedeuten würde.
Brauchen, (δούχεμ, λίψεμ).
Brauſen, n. ϝεμίμι.
Braut, f. νούσε, (ζόνια).
Bräutigam, m. δέντερι.
Brechen, πρὶὂ, πρίὂουρε, pp. θουεΐγ, θέβα pr.
Brei, m. (μπ̇ρουΐγτουρι).
Breit, ϝέῤῥε.
Breite, f. Weite, ϝέῤῥετε, (ζϝιερὶμ).
Breit machen, (ζϝερόϊγ).
Brennen, διὲϝ, δοΐϝκια, pr. δγιέϝουρε, pp. (δέζγεμ), δέζουρε, pp. — vor Begierde brennen, περτζελλίχεμ.
Brenneſſel, f. (κίδεδ).
Brett, n. δόϝα.
Brief, m. κάρτε, —α.
Bringen, (π̇ιὲ) π̇ίγνε 3. pl. pr. π̇ίῤῥι! pl. προύβα pr. προύρι 3. pr.; (σιὲλ).
Brod, n. π̇ούκε, —α.
Bronz, n. (κίπρε).
Broſamen, pl. θρίμετε.
Brücke, f. (οὔρε).
Bruder, m. βελά, —αΐ.
Brüderlich, βελάζεριὂτ, φράτινιὂτ.
Bruderſchaft, (βελαζερὶ).
Brühe, Saft, (λὲγκ).
Brüllen, (μπαριρόϊγ, βερὰς) βερίχιτα, pr.
Brunnen, m. πούζ, —ι.
Bruſt, f. ϝιὸξ, σίσε, —α, (μπρὲς).
Bruſtbeere, f. (τζιντζίφε).
Brut, f. (πγιέλατε).
Brüten, (κλοτζὶτ, γκρὸχ).
Buch, n. κάρτε, —α, (κεταπ).
Buche, f. (ἄχου).
Buchſtabe, m. γράμμε.
Buchdruckerei, f. (στάμπα, δάμκε).
Büchſe, f. (κελὲφ, σενδοὺκ).
Buckelig, (κρούσουρε, γκαρμούνιον).
Bude, f. (δούκιαν).
Büffel, m. πουαλίτζε.
Buffon, m. (μασκαρὰ).
Bund, m. ὂιοκερὶ; δγίατε, —α.
Bürde, f. π̇άῤῥα.
Burg, f. καλια.
Bürger, m. φὂιατὰρ.
Bürgerrecht, n. πολιτέια, κασαπ̇ὰ.
Büſchel, m. δόῤῥαζε, (τζουλούφε).
Buſen, m. ϝι, m.
Buße, f. μετανὴ.
Büßen, μετοΐς.
Butter, f. γιάλπε, —α.
Buttermilch, f. (δάλε).

C.

Camerad, m. ὄόκε.
Caſtriren, (σκοπὶγ, πἑὶγ χα-
δὲμ).
Ceder, f. (δελλνε, βγιένιε).
Cichoriewurzel, f. κοῤῥὲ.
Citrone, f. (κίτϱε).
Chriſt, m. κεὄτέϱε, (κϱίὄτ).
Cocon des Seidenwurms, (μψί-
κε σὲ μεδάφσιτ).
Conſul, m. κουὄούλε.
Copie, f. (κόπιε).
Cypreſſe, f. (σελβὶ, κίπαϱις).

D.

Da, dort, ἀτγὲ.
Da, weil, ψὲ.
Dabei, πεϱπάϱα.
Dach, n. τζατὶ, κιϱαμίδε,
ταϱάτζε (πουλὶμ).
Dachziegel, m. (τιέγκουλε,
χεϱαμίδε).
Daher, ἀδὰ.
Dämmerung, Dunkelheit, εῤ-
ῥεσίϱε, —α.
Dämon, m. δαίμονι.
Dämoniſch, δαίμονιὄτ.
Dank, m. ἐφχαϱιστὶ, (χατὲϱ).
Danken, (loben) λεβδόϊγ.
Dann, alsdann, αχιέϱε.
Därme, pl. (ἴλια, ίγιε).
Darüber, τέπεϱε.
Darum, πϱὰ ἀνταϊγ; πὲϱ
κετὲ πούνε.
Darunter, πόὄτε, ντὲϱ.
Daß, σὲ, κὲ.
Dattel, f. (χούϱμα).
Dauern, (δουϱόϊγ) δούϱον
3. prs.
Decke, f. πουλίτζε, —α;
(πουλὶμ).
Deckel, m. (πουλὶμ).
Dein, τέντ, ἴτ.
Deinige, n. τέντε.
Delphin, m. (δελφὶν).
Demuth, f. οὐνγνιούϱε, τα-
πινόσουϱε.
Demüthig, (οὔννιατ, μιου-
λιαϊμτζιμ).
Demüthig ſein, (ταπινὸς).
Denken, μεντόνεϊγ, (συλοη-
ὄὶς).
Denkmal, n. μνημόϱε.
Denn, σὲ.
Deutlich, φάκεζα.
Dezember, m. (χὶ-Ινδϱε), (M[illegible]
nat des Andreas).
Diamant, m. διαμὰντ.
Dicht, (δέντουϱε, ὄπέδε).
Dichter, m. ποιητί.
Dick, (δϱάσε).
Dick machen, (δϱὰς).
Dickwanſt, m. (παϱκμὰδ).
Dieb, m. χαϱαμὶ, κουσὰϱ.
Diebſtahl, m. βγιέδουϱα.
Diele, f. δόϝε, —α.
Dienen, ὄεϱπέϊγ, πουνόϊγ.

Diener, m. δ̈ερπ̇έτορ, δ̈ερπ̇έτουαρ, ῥόπι, χουσμεκίαρι.
Dienſt, m. δ̈ερπ̇έδ̈ε, (χουσμὲτ).
Dienſtag, m. (τὲ μὰρτ).
Dieſer, e, es, κοὺϊγ, κ̇εγιὸ, κ̇έτα; ἀΐ, ἀγιὸ, ἀτὰ.
Dieſſeits, (ανδὲχ, κενδεϊγ).
Dieſesmal, ἀτὲ χ̇έρε.
Ding, n. πούνε, Fὲ, φδ̈έχ̇ε.
Dingen, (ζὶγ), (μπλ̈όϊγ).
Dinte, f. μελὰν.
Dintenzeug, n. (καλαμὰρ).
Diſtel, f. μουρίζα.
Docht, f. λὶ, (φιτυλ).
Donner, m. π̇ουμπουλλίμε, π̇ρουπ̇ουλλίμα.
Donnern, (Fεμόϊγ).
Donnerstag, m. (τὲ ἕνδε, ἶγνετε).
Doppelt, διπλόσουρε, (δίμζαχι).
Dorn, m. Fέμπα.
Dornbuſch, m. φέῤῥε.
Dort, ἀτγὲ.
Drache, m. δράκων.
Drängen, δ̈τίπεϊγ, (δ̈τρεγγόϊγ).
Drehen, (δ̓ρὸδ, δ̓ρόδα pr.).
Drei, τρὶ.
Dreißig, τριδγιέτε.
Dreiſt, Θαῤῥὸς.
Dreizehn, τριμπεδγιέτε.
Dreſchen, (δ̈ὶγ), δ̈ίῤῥε, pp.
Dringen, eindringen, χ̇ὶγ.
Dringend, νεντούρε.
Drucken, (βὲ μπὲ δάμκε).
Drücken, δ̈τρεγγόϊγ.
Du, τὶ.
Dulden, (πεσόϊγ).
Dumm, (γόδ̈νε).
Dummheit, f. (χαιβανλὲκ).
Dünger, m. πλέχ̇ε.
Dunkelblau, (ῥίμπτε).
Dunkelheit, f. ἐῤῥεσίρε, —α.
Dünken, (δ̓ούχ̇εμ).
Dünn, (χόλλε).
Dunſt, m. ἀβοὺλ.
Düpflein, n. γιότε.
Durch, πὲρ, πρέϊγ, μὲ ἄνε.
Durchgang, Paß, m. (δ̈κίπαρ).
Durchſchiffen, (δ̈κόϊγ), δ̈κόβα, pr.
Dürr, Θάτε.
Durſt, m. ἔτ, —ια.
Dürſten, κὰμ ἔτ.
Durſtig, ἐτζούρε.

E.

Eben, geebnet, δ̈εδ̈ούαρε.
Ebene, Feld, φοὺδ̈ε.
Ebenſo, κ̇εδ̈σοῦ.
Eck, n. κίὸδ̈ε.
Eckeln, (me bduuem, Inf. n. Lecce).
Eckſtein, m. κρίε ἐ κιοῦτζ, κρίε ἰ κιοδ̈έσε.

Edelmann, m. *νιερὶ ϊουϜιαὸ.*
Edelſtein, m. *Ϝούῤῥε τὲ πὰ τζμούαρε.*
Ehe, f. *μαρτέσα.*
Ehebett, n. (*θαλάμι*).
Ehebrecher, m. *μιχὸ.*
Ehebruch, m. *μιχὶ.*
Ehrbar, *τούρπτζιμ.*
Ehre, f. *ντέῤ, —ι.*
Ehren, (*ντέῤοϊγ*), *ντεῤῥούανε*, 3. pl. pr.
Ehrenbezeugung, f. *περδεντετουρα.*
Ei, (*βὲ, βεϊ*).
Eiche, f. (*λισ-δρούσκου*).
Eid, m. *ϊὲ.*
Eierkuchen, m. (*παϊκανὰ*).
Eierſchale, f. (*λεβεσγεβέϊε*).
Eifer, m. *ζηλία.*
Eiferig, *ὅπεϊγτε*, (*ζηλιὰρ*).
Eiferſucht, f. *ζηλέψουρι.*
Eigenthum, *Ϝὲ*, (*ποχτήσουρε*).
Eile, f. *ὅπεϊγτα.*
Eilen, *ντζιτόϊγ*, (*αναγκὰς, ὅπειγκιτόϊγ*).
Eilf, *νεμπεδγίετε.*
Eilig, *ὅπεϊγτε.*
Ein, *νιὲ, νὲ.*
Einander, nacheinander, *νιερὶ πὰς γιάτεριτ*, von einander, *νιερὶ γκὰ γιάτερι*
Einbilden, (*παντέχεμ*), *παντέχου*, 3. pr. (*Ϝουτζόϊγ*).
Einbrechen (Diebe), *ὅπονεϊγ.*
Einfach, einfältig, *ϊούτε*, (*σάντε*).
Einfädeln, (*βὲ πένε μπὲ Ϝελπέρε*).
Einführen, *σιὲλ.*
Eingedrückt, *γγέδουρε.*
Eingraben, (*τυπὸς*), *τυπόσουρε*, pp.
Eingehen, hineingehen, *χὶγ, χὶν* 3. prs.
Eingeſalzen, (*παστεμὰχ*).
Eingeweide, n. *ζόῤῥετε.*
Eingewurzelt, *ῥενιόσουρε.*
Einkehren, (*κοντὶς, κονὲψ*).
Einladen, (*φτόϊγ*), *φτόβα* pr. *θέῤῥες, θίρτουρε*, pp.
Einlöſen, (*τζπερϊλὲμ*).
Einige, *τζὰ*, (*πάκες*).
Einmiſchen, (*ξετὰξ*).
Einmüthig, *μὲ νιὲ ζέμερε.*
Einöde, f. (*ηδκρέτε*).
Einſam, *βέτεμε.*
Einſchärfen, (*φοβερὶς*), *φοβερίσα*, pr.
Einſchenken, (*ὄκέτοϊγ*), *ὄκέτο!*; (*κερὰς*).
Einſchlafen, v. Gliedern, (*μπὶγ, μπίχεμ*).
Einſchlagen, (*κελὰς, κάλλα*, pr.).
Einſchließen, (*μπὶλ, μποὺλ*).
Einſtecken, (*ποχτὶς*), *ποχτίσνι!* pl.
Einſteigen, *χίπεϊγ, χίπα*, pr.
Einſturz, m. *ῥὰ, ῥάρι.*
Eintauchen, (*φουντὸς*).
Einwickeln, (*πεδτιὲλ*), *πεδτόλα*, pr. in Tücher, Win-

deln, (φαδκόϊγ) φαδκιουρε, pp.
Einwilligen, (στρὲξ), στρέξα, pr.
Einwilligung, f. κούβεντ.
Eis, n. (ακοὺλ).
Eiſen, n. χεκούρε.
Eiſern, χεκούρε, χεκούρτε.
Elbogen, m. (πουδτὶμ, περούλ).
Elende, m. χέκεδι.
Elephant, m. φὶλ.
Elfenbein, n. φιλδίδτα.
Elle, f. κοὺτ, (κάλλε).
Empfangen, μαῤ, μέῤῥ, 3. prs. ſ. nehmen; (μπὰρς).
Empfehlen, ῥεκουμαντὰρ.
Empfehlungsbrief, κάρτα τὲ ῥεκουμανταρισε.
Emſigkeit, f. (σπουδάκσιε).
Ende, n. σόσεγε, —ια, ἄνε.
Endigen, (σὸς), σόσα, pr. σόσουρε, pp.
Eng, γγούδτε, ὄτρεγγὶμ.
Engel, m. ἔγγελ, —ι.
Engniß, Defilee, (δέρβεντ, γκρούκα).
Enkel, m. γκάνερ.
Entartet, ὄτρέμπερε.
Entehren, (ξεντεῤῥόϊγ), ξεντεῤῥὸν 3. prs.
Entfernen, (λιαρϜόϊγ), λιαρϜόβα, pr.
Entfernt, μεργούαρε.
Entfliehen, ὄπετόϊγ, (ἴκεϊγ), ἴκεν 3. prs.
Entgegen, πὲρ τὲ πρίτουρε.
Enthauptet, πελεκίσουρε.
Entkleiden, (σβὲς, σβίδεϊγ), σβεδουρε, pp.
Entlaſſen, λεδόϊγ, λεσόϊ 3. pr.
Entſagen, (μτζόϊγ), μτζὸν, 3. prs.
Entſchuldigen, (χίκις), χίκισνε, 3. pl. pr. (ντέϊγ), ντέγε, 2. prs.
Entſetzen, n. τζουδὶ, τρομάρα.
Entſtehen, (λὲ) λέου 3. pr. λέρε pp.
Entweichen, ὄπετόϊγ.
Er, αἴ.
Erbauung, f. δερτέιλε.
Erbe, m. κληρονόμι, (βάριφ).
Erbittern, ζεμερόϊγ, ζεμερόβα, pr. ζεμερούαρε pp.
Erbſchaft, f. κληρονομὶ, (βαριφλὲκ).
Erbſe, f. (ρύλε, μοδούλε).
Erdbeben, n. τερμὲτ.
Erde, f. δὲ, —ου; στερὲ.
Erdgeſchoß, n. (κατούα).
Erdſcholle, f. (πλὶς).
Ereignen, es ereignet ſich, (δόδετ).
Erfahren, μψόϊγ, νιὸχ, (kennen).
Erfahrung, f. (βιζκὶμ).
Erfinden, (Ϝατούαϊγ).
Erforſchen, μψόϊγ, μψόϊ, 3. pr. κερκόϊγ.
Erfreulich, (ὄίδιμ).

Erfüllen, (παϜουάϊγ), παϜόβα, pr.
Ergötzen, (τάλεμ).
Ergreifen, ζὲ, ζοῦρα, pr. ζίρε!
Ergrimmen, ζεμερόϊγ.
Erhalten, ῥουάϊγ, ῥουάϊγτα pr.
Erhängen, (βὰρ).
Erhellen, φὲξ, φέξα, pr. φέξουρε, pp.
Erinnern, κουΐγτόϊγ, κουϊγτόβα, pr.
Erkalten, φτόχεμ.
Erkennen, νιὸχ, (δὶ, δὶγ).
Erkenntniß, f. νιόχουρι, δίγτουρι.
Erklären, anzeigen, (κὰμ νιόχουρε).
Erlauben, (γὲ, γιὲ, ντγιὲ) ντγιὲρε, pp.
Erlaubniß, f. (γὲ, γιὲ).
Erleichtern, (λεχτζόϊγ).
Erleuchten, ντρὶτ.
Erlöſen, ὄπετόϊγ, (λεφτερὸς).
Erlöſung, f. ὄπετίμ, —ι, ὀπερπλέρι.
Erlaſſen, (ντελέϊγ) ντελέγεμε, 1. pl. prs. (δερόϊγ).
Ermahnen, ντζιτάϊγ, κεντρόϊγ.
Ermorden, βρὰς, (μουαῤῥ).
Ermuthigen, (μπούρεμ, κουτουρὶς).
Ernähren, ουὄκέϊγ.
Erneuern, περτερὶγ, περτερίχεμ.
Erneuerung, f. περτερίγτουρι.
Erniedrigen, (οὔνιὲ), δὸ τὲ οὔνιετε ft. pass.
Ernſt, m. κανοσὶ.
Erquicken, (πρέϊγ, πρέχεμ) πρέϊγτινε 3. pl. πρέχετε. pass.
Erreichen, (ἀῤῥὶγ), ἀῤῥίγτιμε 1. pl. pr. (ντὸδ).
Errichten, (γκρὲχ) γκρέχουρε pp.
Erſäufen, (μπὶτ).
Erſchaffen, (γκριγιόϊγ, γκρέχεμ).
Erſcheinen, δοὺκ 3. pr.
Erſcheinung, f. δουκούρι.
Erſchrecken, (τρὲμπ, τρομὸξ), δρὸδ 3. pr.
Erſchüttern, τοὺντ.
Erſtaunen, (τραζάϊγ) τραζουάνε, 3. pl. pr. (ὄαστὶς).
Erſte, m. πάρε, —ι.
Erſterben, verwelken, (βὲὄκ), βέὄκουρε, pp.
Erſticken, μπὶτ, μπίτουρε pp.
Ertragen, (δουῤῥόϊγ, μπάϊγ).
Ertrinken, μπὶτ.
Erwachen, (ζϜιουάϊγ), ζϜιουὰ, 3. pr.
Erwählen, ζϜὲδ, ζϜιόδα pr. ζϜιέδουρε pp.
Erwarten, πρὲς.
Erwartung, f. ὄπρέσεγια.
Erweitern, (ζϜεῤόϊγ), ζϜερουάρε, pp.
Erwerb, m. φιτίμ, —ι.

Erwürgen, (θὲῤῥ), θέῤῥι! pl.
Erz, n. ζίχε.
Erzählen, (ῥεφέϊγ), ῥεφέου, 3. pr.
Erzbiſchof, m. (δεσπὸτ, μιτροπολιτε).
Erzieher, m. πεδαγογό.
Erziehen, (ῥὶτ, ῥίτεϊγ), ῥίτουρε, pp.
Erzürnung f. ζεμερουάρι.
Eſel, m. Fομάρε, —ι.
Eſelsfüllen, n. κρὸτζ, (πουλὄτ Fομάρι).
Eſſen, χὰ, χέγκρα, pr.
Eſſig, m. οὔθουλε, (αγγουρίδε).
Etwa, wohl, βάλε (πελκὶμ).
Etwas, Fὲ.
Euch, τοὺ, ſ. Gramm.
Eule, f. (κουκουμιάζκα, φουφουφέϊκε).
Eunuch, m. (χαδὲμ).
Evangelium, n. οὔγγίλι.
Ewig, πὰ σόσουρε.
Ewigkeit, f. γέτε πὰς γέτετ.

F.

Fabel, f. πράλα.
Fackel, f. λαμπάδε, —α.
Faden, m. (πὲ, φίχι).
Fahl, (βέρδε) Fέλπερε.
Fahne, f. (π̇αιρὰκ).
Fahren, χίρι 3. pr. βέτε, ſ. gehen; zu Waſſer, (ἀρμενὶς).
Fahrt f. zur See, ἀρμενίσουρι.
Fall, m. Fρέμισουρι, ῥάρι.
Falle, f. Schlinge, (Fράτζκε).
Fallen, (π̇ιὲ), ῥάτζε, pr. πγιὲρε, pp.
Falſch, ῥὲμ.
Falſch ſchwören, π̇ὲ μὲ τὲ ῥέμε.
Falte, f. (ζαπερὶ).
Falten, runzeln, (ζαπερόϊγ).
Familie, f. φεμίγε.
Fang, m. Fιάγια.
Fangen, ζὲ, ζοῦρα, pr.
Farbe, f. π̇όγε, (φιουτιούρα, π̇ογιατζὶ).
Färben, (π̇ογιαντὶς, γκιὲγ).
Faſſen, enthalten, (ντζὶγ), ζὲ, μὰρ (nehmen).
Faſſen, begreifen, ζὲ, χὶγ, (eingehen).
Faß, n. (βόζε, κάντε).
Faſt, ἀφερὸ.
Faſten, f. ἀFερὶμ, (ἰπάνχρενε, γούρετ).
Faſten, ἀFερόϊγ, ἀFερόβα, pr. ἀFεῤῥουάρε, pp.
Faſtnacht, f. (κρέσμε, Feſt).
Faul, (κάλπουρε, κάλπετε).
Faulen, (κάλπ).
Faulenzen, (περτόϊγ).
Fauſt, f. πουγγὶ, (γκρούὄτ).

Fauſtſchlag, m. γροθιὰ.
Fauſtſchläge geben, (πιὲ γκρούὅτ).
Februar, m. (σκούρτι).
Feder, f. πέντε, (κονδὶλ, καλὲμ).
Fegen, (κὲρρ, κεῤῥόϊγ), κεῤῥονι! pl.
Fehlen, es fehlt, λίψετε.
Fehlen, (φεγέϊγ), φεγέβα, pr. (λιάκιδις).
Fehler, m. φάγι.
Feierlichkeit, f. πανηγὺρ.
Feiern, ruhen, (σκολὰς).
Feig, (γιότιν).
Feige, φὶκ.
Feigenbaum, φὶκ, —ου.
Feil, (λὶρ).
Feile, f. (λίμα).
Feind, m. χάζμ, —ι; ἀρμὶκ, —ι.
Feindſchaft, f. χάζμερὶ, ἀρμικερὶ.
Feld, n. φούὅε, ἄῤῥα.
Fell, n. λεκούρα.
Felſen, m. Fούῤῥ, ὅπὲλε, (ὄκὶπ).
Fenchel, m. (μορὰτζ).
Fenſter, n. πεντζέρε.
Fern, λιάρFε, μερFούαρε; das ſei fern, γιὸ κούῤῥε!
Ferſe, f. θέμπρε.
Feſſel, f. Eiſen, χέκουρα, für Pferde, (κιοστὶκε).
Feſt, n. κρέμτε.
Feſt, (ὅτεγκούαμ).
Feſtigkeit, f. στορεόσουρι.
Fett, (μάϊγμε, γκάλτουρε).
Fett ſein, (μαϊγ, γκιὰλ).
Feucht, (λιαγκέτε).
Feucht machen, (λιαγκεσόϊγ).
Feuchtigkeit, f. (λιαγκεζίρε, βλαζετίρε, γιουζὶ).
Feuer, n. ζγιὰρ; φλιάκε, —α.
Feuerheerd, m. (οτζὰκ).
Feuerig, φλλακτε.
Feuerroth, κοὺϊκ.
Fichte, f. (πίσε, μπορίκε).
Fichtenzapfen, (φεστὲκ).
Fieber, n. ἔθε. — εα.
Finden, Fέϊγ, Fέτα, pr. Fέτουρε, pp.
Finger, m. Fίὅτ.
Finſter, ἔρετε, ἔῤῥετε.
Finſterniß, f. ἐρεσίρε, —α.
Fiſch, m. πιὅκ.
Fiſcher, m. πιὅκετόρε, —ι; (πεὅκατζὶ).
Fläche, f. Fέῤῥε.
Flachs, m. λὶ, m.
Flagge, f. παντιέρε, —α.
Flamme, f. φλίακε, —α.
Flaſche, f. (λιαγγὴν).
Flechſe, f. (δὲλ).
Flechte, f. (βολατὶκ, οὔρδε).
Flechten, πλὲξ.
Fleck, m. Stück, τζόπε, zum Flicken, μπαλόμε.
Flecken, m. Stadt, φὅιάτι.
Fleiſch, n. μίὅε, μίὅτ, —α; im Gegenſatze zu Geiſt, τροὺπ.
Fleiſcher, m. (κασαπε).

Fleiſchmarkt, m. μακελλ.
Fleiß, m. (σπουδὶ, σπουδάκι).
Fleißig, (δορζὶμ).
Flicken, (ἀρνόϊγ).
Fliege, f. μύζε.
Fliegen, φλουτουρόϊγ.
Fliehen, (ἰκεϊγ) ἰκὲν, 3. prs. ἴκουρε, pp.
Fließen, (ἰγιὲδ) ἰγιέδουρε, pp.
Flocke, f. φλιόκε, —α.
Floh, m. (πλὲὅτ) pl.
Flöte, f. φλόγερε, φλιοέρεα.
Flötenſpieler, m. φλοερετζὶ, μιρολογίτρι.
Fluch, m. νέμε, μαλεκίμι.
Fluchen, μαλεκόϊγ.
Flucht, f. ἴκουρε, —ι.
Flüchten, (ἴκεϊγ), ὅπετόϊγ.
Flügel, m. κράχε, πέντε.
Fluß, m. λιούμε.
Flüſtern, (πιστελόϊγ).
Fohlen, n. (μὲς).
Folgen, (ντγιὲκ), ἔγια!
Folglich, (πὰς κετὰχ).
Foltern, quälen, (Fουτζόϊγ).
Fortan, τούτγε.
Fortfahren, (ὅτόϊγ) ὅτόϊ 3. pr.
Fortgehen, δὰλλ, ſ. gehen.
Fracht, f. (Miethe, κύρα, εγεμίσε, ναύλο).
Fragen, (πιὲς), πιέτα, pr.
Frau f. Fρούα, Fρὰ pl.; ζόνια; alte Frau, πλιάκα.

Frei, λέφτερο, ἐλεύθερο, λεδούαρε.
Freie, m. λέφτερο, (ζοτερίνγ) pl.
Freigebig, (δένεσι, τζουμὲρ).
Freiheit, f. λεφτερὶ, —ία; von Abgaben, (γκὲ, αζὰτ).
Fremd, χούαϊγ, (μουσαφὶρ).
Fremde, m. χούαγι.
Freſſen, χὰ, ſ. eſſen.
Freſſer, m. νιερὶ χάμες.
Freude, f. Fάζ, —ι; Fεζίμι; vor Freude, γκὰ Fάζι.
Freudig, Fεζούαρε.
Freuen ſich, Fεζόνεμ.
Freund, m. μίκ, —ου.
Freundſchaft, f. μικεσὶ.
Freundſchaftlich, μικερίὅτε.
Friede, m. πάκε, —ια; πάϊκ, —εγια; innerer Friede, οὐράτα.
Friedenſtiften, πακτζόϊγ, τζπούτ.
Friedfertige, m. οὔρτε.
Friedlich, πούτε.
Frieren, (γκρὶγ, βίχεμ ακοὺλ).
Friſch, (ινόμε, ταζὲ) kühl, φτόχετε.
Fröhlich, τζέλετε.
Frohlocken, (λιουμπούδ̔εμ).
Fromm, βεγίερε.
Froſch, m. (τζιάμπε, πρετκόσε).
Frucht, f. πέμμε, —α; φρουὺτ; δρίθε; φάδ̔ε; (πέρνε, γκεμίσε, μακοὺλ).

Frucht bringen, ἡέϊγ φάῤῥε.
Früh, μεγγὲς.
Frühling, m. (περδεβέρε).
Fuchs, m. δέλπερε, — α.
Fuchspelz, m. (γεζόφ-δελπερε).
Fühlen, (κουπετόϊγ).
Führen, (ἡιὲ) ἡίγνε, 3. pl. pr., ἡίριε! ὅπούνε, 3. pr. — μπάϊγ, prs.
Führen, weiſen, (χέϊκ).
Füllen, n. (μὲς).
Fünf, πέσε.
Fünfzig, πεσεδγιέτε.
Fünfzehn, πέσεμπεδγίετε.
Für, πὲρ.
Furche, f. (τράπ).
Furcht, f. φρίκε, — α.
Furchtbar, φρικουάρε.
Fürchten, (τρὲμπ) τρέμπεμ, τρέμτζε, pr.; φρικόϊγ, φρικόβα, pr.
Furchtſam, τρεμπελιάκε.
Fürſorge, f. οὐρτετζὶ.
Furz, m. (πὸρδ).
Furzen, (πιὲρδ).
Fuß, m. κέμπε, (ἡοὺτ), eines Berges, ῥέζε μάλλιτ.
Fußboden, m. (τρουάλ).
Fußgänger, m. (κεμπὲς, οὐλὰκ, σπάχε ἰ ὅπέϊγτε), zu Fuß gehen, ζἡρὲς μπὲ κέμπε.
Fußſchämel, m. κέντρ' ε κεμπεβετ.
Fußſteig, m. μονοπάτε.
Fußtritt, m. (ὄκὲλμ).
Fußvolk, n. κεμπεσίρε.

G.

Gabe, f. δένε, — ι; δουρετὶ.
Gabel, (πιρούα, φουρκουλίτζε).
Gaffen, (χὰπ Fόγενε).
Gähnen, (Fογεσὶγ).
Gähren, (γκατουάϊγ).
Galle, f. βερὲρ, ἡὲλτ.
Gans, f. (πάτε).
Ganz, Fίθε, (ιτέρε).
Gärber, m. ταπὰκ, — ου.
Garn, n. (πὲ).
Garten, m. κόφὅτε, (Fεραδίνε).
Gärtner, m. (μπακτζεβὰν).
Gaſſe, f. ῥούγε, ὅέὅε.
Gaſt, m. φτουάρε, — ι.
Gaſtmahl, n. Fόὅτὶ, — ία.
Gattung, f. σόϊγ.
Gebären, (erzeugen), (πγιὲλ), πόλα pr. (λὲ), (λέβα) pr. λέου, 3. pr. λέρε, pp.
Gebäude, pl. δερτουάρα, ἡινάρα.
Gebeine, pl. ἔὅτερα.
Geben, ἄπ, ἴπτε 3. impft. δάτζε pr. δένε, pp.
Gebet, n. φάλια, φάλτουρα.
Gebieten, (ποροσίτ) ποροσίτι!

Gebirg, n. μαλ̀, μάλλι.
Gebrauch, m. τὰξ; ἀδέτε; τζιριμονὶ; ζακὸν.
Gebrechen, pl. λίϝατε.
Geburt, f. πγιέλε; λέρι, λέριτε.
Geburtsſchmerzen, pl. δεμπούρατ᾽ ε πγιέλεσε.
Gedanke, m. συλοΐ, κουΐγτιμε, φικίρε, λογισμὸτ.
Gedenken, (κουΐγτόνεμ).
Gedärme, pl. ζόῤῥε.
Geduld, f. δουρίμ, —ι.
Gefahr, f. ῥίζικο, ῥίζικαρτουρι; (κινδὺν, γκαζὲπ).
Gefährden, ῥιζικόΐγ.
Gefallen, πελκιὲν, 3. prs. πελκέου, 3. pr.
Gefällig, πελκιὲρε, χατέρε.
Gefangen nehmen, (σκλαβὸς) σκλαβόσγεμε, pl. prs.
Gefangene, m. χαψόσουρι.
Gefängniß, n. χαψά.
Gefäß, n. γαράφε, ῥοϝὲ, ἔνε, κὲλκ, (πονίτζε).
Geflügel, n. φλουτουράκε.
Gefrieren, (γκρὶγ).
Gegen, κούντρε, πρέΐγ, κάρσ̈ι.
Gegend, f. σύνορ.
Gegenüber, κάρσ̈ι, (κουντρέκι).
Gegründet, κτίσουρε.
Gehalt, m. (ῥόνκε).
Geheimniß, μυστήρι, φσ̈έχουρα.
Gehen, βέτε, βάΐγτα, pr. ἔτζεΐγ; χάΐγδε! σ̈κόΐγ.
Geheul, n. οὐλεριγτούρε.
Gehör, n. διϝιούαρι, βέσ̈ε.
Gehorſam, m. π̃ιντούρε, δίϝιμι.
Gehorſamen, (π̃ίντ), π̃ίντνι 2. pl. prs.
Gehülfe, m. (ντίχμες).
Geil, (δούρε, μουρδὰρ).
Geiſt, m. σ̈πίρτ, —ι; πνέμε.
Geißeln, ῥὰ μὲ καμτζὶ.
Geiz, m. λιακεμίμε, —ι.
Geizige, m. λιακεμέρσ̈, ταμαχκιάρε.
Gelächter, n. ϝάζ, —ι.
Gelangen, (σὸς).
Gelb, βέρδε.
Gelb machen, (βὲρδ).
Geld, n. ἐρϝέντ, ἄσπρε, (μονέδε), Kupfergeld, π̃ακὲρ.
Gelegenheit, f. ἀφορμί.
Gelehrt, (διχτουρε, λίτουρε, δίγτζιμ).
Geleiten, (περτζιὲλ).
Gelenk, n. κιούτζε.
Geliebte, m. δάσ̈ουρε, —ι.
Gemein, (σεμπ̃άσ̈κιμ).
Gemeinſam, π̃ασ̈κούαρε, (γκιθακινσ̈ιμ).
Gemeinſchaft, f. κουγκλίμι.
Gemüth, n. μέντ.
Genau, (ταμάμτε, ιτέρε).
Genick, n. (σβὲρκ).
Genug, σαδὸ, σὸς.
Gepränge, n. φαντάξουρε.

Gerade, δρέϊγτε, (ὄτοράσε).
Geräth, n. ἔνε.
Gerecht, m. δρέϊγτε; —ι.
Gerechtigkeit, f. δρέϊγτα.
Gericht, n. Fιοῦϊκ, —ια.
Gerichtsdiener, m. τζἄῖρι, τζιαοῦσε.
Gerinnen, (μπ̓ϊτ).
Gerſte, f. ἔλπ, —ι.
Geruch, m. ἔρε; χοῦντα; Wohlgeruch, μυροδὶ.
Gerücht, n. ζὲ, νὰμ.
Geſalbt, χρίσουρε.
Geſandtſchaft, f. ἐλτζὶ.
Geſang, n. κενκούαρα, (κένκε).
Geſäuert, (γουατούαρε).
Geſchäft, n. πούνε.
Geſchehen, Fιάου, 3. pr.
Geſchenk, n. δουρετὶ, (καυὶσκ).
Geſchickt, paſſend, (μιρουντίδιμ).
Geſchichte, f. ιστορὶ, (ικαχὲτ).
Geſchirre, n. ἔνε, pl. ἔνερα; eherne π̓ακὲρε.
Geſchlecht, n. φάῤῤε, —α; π̓ρέσα, σόϊγ, φυλλ, (πλιούαρ, γενὶ).
Geſchmückt, στολὶσουρε.
Geſchöpf, n. κτήσουρι.
Geſchrei, n. κρίϊμε, κλίθμε, θύῤῤι.
Geſchwind, ὄπέϊγτε.
Geſchwulſt, f. (τέντουρε).
Geſellſchaft, f. διοκερὶ.
Geſetz, n. νὸμ, —ι.
Geſetzt, (σέλτε).
Geſicht, n. φάκε, —εα; σουρὰ.
Geſicht n. (d. Sinn), πάῤῤε.
Geſicht n. Erſcheinung, f. πάῤῤιτε.
Geſpenſt, n. φανтασὶ.
Geſtalt, f. σχίμε, ὄτάτ, δοίκουρι.
Geſtank, m. (καλπεσίρε, κιερμπεσίρε).
Geſtern, διὲ, geſt. Abends, μπρέμε.
Geſund, ὄεντόὄε.
Geſundheit, f. ὄεντετ, f. (τὲ ὄεντόὄε).
Getöſe, n. ἄξαφνα (τροκελίμε, κρίϊμε).
Getraide, n. Fρούρε.
Getränk, n. πίῤε.
Gewächs, n. βέὄτε, τζπγιὲλ.
Gewalt, f. ὄτρεγγὶμ, παχὶρ.
Gewalt brauchen, (ὄπεϊγτόϊγ), ὄπεϊγτουρε pp.
Gewebe, n. (ἴνδ, τγίαῤῤε).
Gewerb, n. πραματὶ.
Gewicht n. zum Wiegen, (ζὶκ, καντὰρ); Schwere, ῥέντε.
Gewichtig, ῥέντε.
Gewinn, m. φιτίμι, δγιαφούαρ, φαϊγδε, (γελὲρ).
Gewinnen, (φιτόϊγ), φιτόβα, pr. (προκὸψ).
Gewiß, (μίρεφιλ).
Gewiſſen, n. φικὶρ.
Gewohnheit, f. ἀδέτε, (ζακὸν, ἀλὲς).
Gewöhnlich, ἀδέτε.

Gewöhnt ſein, (αλεστὶς).
Gewölbe, n. (κούπε, καμά-ρα).
Gicht, f. (περδὲς).
Gichtbrüchige, m. μπάϊγτου-ρε, —ι.
Gießen, (δὲρδ), δέρδα, pr.
Gift, n. χὲλμ, (φαρμὰκ) tödtliches Gift, χὲλμ τὲ μόρτιτ.
Gipfel, m. (κίκελια, κιαφα).
Gitter, n. (παρμὰκ).
Glanz, m. δρίτε.
Glänzen, (δριτόϊγ, ὄκελκεῖγ).
Glas, n. κέλκι.
Gläſern, κέλκτε, κεΐλκτε.
Glaube, m. πέσε, —α.
Glauben, πεσόϊγ, πεσόβα, pr. πεσουάρε, pp. (ιναν̀ις).
Gläubig, πέσεσε.
Gläubiger, m. παμελετζί.
Gleich, Fιάρε, παράϊγ (Fιάλ, γγιάσιμ).
Gleichen, (Fιάϊγ), Fιάρε, pp. ὄεμπελεϊγ.
Gleichheit, f. Fιάρε, (ταμάμ-τα).
Gleichniß, n. παρίμι, παρα-βολί.
Gleichwie, πόσι.
Gleiten, glätten, (σκιὰς).
Glied, n. Stück, τζόπε, ἄνε; Mitglied, (μέλε).
Glied, männliches, (κάρε).
Glimmen, (τιμὸς), τιμόσου-ρε, pp.
Glocke, f. (καμπανε).
Glück, n. (ταλὶχ).
Gluckhenne, f. (σκιόκε).
Glücklich, (λιούμσκιμ).
Glühen, βουλιόϊγ.
Gnade, f. δούρετι, —ια; χὶρ, —ι.
Gold, n. ἄῤῥ.
Golden, (ἄρτε).
Gott, m. περντὶ, περντία.
Gottesfurcht, f. φρίκε ε περν-τίσε.
Gottesläſterer, m. (νέμες).
Gottlos, ὄτρέμπερε.
Gottloſigkeit, f. ἀσοβισε;
Götze, m. ἴδολο.
Götzendiener, m. ἰδολολάτρε.
Grab, n. βάῤῥε.
Graben, ῥεμόϊγ, ſtechen, (ἀρ-μὶχ).
Graben, m. Fρόπε, τρὰπ.
Grabmal, m. βάῤῥε.
Granatapfel, m. (ὄέγκε).
Gränze, f. συνούαρ.
Gras, n. πάρε, πάῤῥε.
Gräuel, n. ντγιέτε.
Grauſam, ἔFρε.
Greifen, ζε, ζοῦρα, pr. (ζί-ρεμ), pass.
Greis, m. (πλιάκ).
Griechenland, n. ἐλλάδε.
Griechiſch, Fερκιὄτε, (γρέ-κιὄτ).
Griff, m. (μένκε).
Grille, f. (τζίντζηρας, Fιν-κάλε).
Grimm, m. ζερεμίρι.

Grimmen, ſchmerzen, (π̇ικε-λο[illegible], pr.
Grind, m. (κέρε).
Grindig, (κέρος).
Groß, μάδ.
Groß machen, werden, (μαδόϊγ, μαδετζόϊγ, wachſen, (ῥίτεμ).
Größe, f. μάδτε, μαδετζί.
Großen, pl. μεδίνγτε, μεγιστάνετε.
Großmüthig, (δένεσε, τζουμὲρ).
Großvater, m. (γγιούδ).
Grube, f. Fρόπε, π̇ρούα.
Grün, βέρδε, ν̇ιόμε, ν̇ιούμε; Fέλπερε, (Fεσίλε).
Grund, m. φοῦντ; Gründung, π̇ίνα, (θεμὲλ), zu Grunde gehen, (πελτζὰς).
Gründung, f. θεμελίωσουρε.
Gruß, m. φάλετε.
Grüßen, (περδέντ, περδέντεμ, χαίριτις), φαλέϊγ μὲ δεντέτ; ſei gegrüßt, Fεζὸ.
Guckuk, m. (κιούκι).
Gurke, f. (κρασταβὲτζ).
Gurt, Gürtel, π̇ρέζα, ποδγιέρα, pl., (κολαν).
Gürten, (γκὶδ, γκὲδ).
Gut, μίῤῥε.
Gut, n. Fὲ, (μούλκε).
Güte, f. π̇ούτε.
Gyps, n. ἀλτζί.

H.

Haar, n. κίμε, λέδ, —ι; lange H. τζεπὲ.
Habe, f. πάσουρατε pl.
Haben, κὰμ, κἰδνα, impft. πάτζα pr.
Habicht, m. (Fεραχίνε).
Habſüchtig, λιακεμεὲς.
Hacken, m. (γρὲπ).
Hacken, einhacken, (ζὲ μὲ γρὲπ).
Hader m. Streit, κιάρτε.
Hafen, m. Seehafen, λιμὰν.
Hagel, m. πρέδερ.
Hager, (λὶκ, κόλλε).
Hahn, m. κοκόδι, (Fιὲλ, Fοὺλ. κενδὲς).
Hahnrei, m. (π̇ριμὰδ).
Halb, Fιούσμε, Fίσμε, πὲρ Fίσμε.
Hälfte, f. Fιούσμε.
Halfter, f. (καπιστὰλ).
Halten, (μπάϊγ) μπὰν 3. prs.
Hammel, m. δάδ, —ι.
Hammer, m. (κωπὰν, τζεκὰν).
Hand, f. δόῤῥε, —α, flache Hand, (πελέμπε, δουπλίακε).
Handel, m. Waarenh. (π̇αζντάρλὲκ).
Handel, Kauf, m. (π̇λὲμ, πάFα).

Handeln, ῥεὄπεροΐγ.
Handelsmann, m. ῥεὄπέρρε, —ι; ὑιερὶ παζερϝιὰν.
Handſchrift, f. χιρόγραφο.
Hanf, m. (κὲρπ).
Hängen, (βὰρ) βούαρ̃ρ̃, 3. pr. βάρτουρε, pp.
Harfe, f. κιθάρα.
Harn, m. (σοὐῤῥε).
Hart, ἄὄπρε, (βράσε).
Hartnäckig, ϝουρετζούαρε.
Hartnäckigkeit, f. (ινὰτ).
Haſe, m. (λιέπουρ).
Haspel, m. (μστέλεγε).
Haſſen, (μζόΐγ), μτζούαρε, pp.; (οὐῤέΐγ), οὐῤῥέβα, pr. οὐῤῥιὲρε, pp.; (χασμόΐγ, μερζὶτ).
Häßlich, (σεμτούαρε, ντιούρε).
Haube, f. (κεσούλε).
Hauch, m. ὂπίρτ ἐ ϝόγεσε.
Haufen, m. Volks, τούρμε, —α; von Erde ꝛc. (μουλὰρ, κανέτζε, κίπι, πὶρκ).
Häufig, (περχέρτζιμ).
Haupt, n. κριὲτ, κριὲ, κρέρα, pl.
Hauptmann, m. κίντεσι.
Hauptſtadt, f. κιουτὲτ ἐ πάρι.
Haus, n. ὂτεπὶ, —ία.
Haushälter, m. κονὸμι.
Haushaltung, f. κονομλὲκ, —ου.
Hausmiethe, f. (κύρα ὂτεπίσε).

Haut, f. λεκούρε.
Hebräer, m. τζίφουτ.
Hebräiſch, τζιφουτερὶὂτ.
Hecke, f. φέῤῥα.
Heer, n. ἀσκέρι, (ὀρδὶ, συφὲρ).
Heerde, f. ϝκρὶκ, ϝρὶκ; κοπὲ, —εγια, (τουφὲ).
Heftigkeit, f. νεντούρε.
Heide, m. παΐέσε, ἐθνικοτε.
Heilen, ὂερόΐγ, ὂερόβα, pr.
Heilig, ὂέντ, ὂενγτ, ὂέΐνγτ.
Heilige, m. ὂέΐνγτε, —ι.
Heiligen, (ὂενγτερόΐγ), ὂεντερόβα, pr. ὂεντερούαρε, pp.
Heiligkeit, f. ὂεντερὶ.
Heilmittel, n. (ιλιὰδζ).
Heilung, f. ὂερίμι.
Heimlich, φὂέχουρε.
Heirath, f. (μαρτὶμ).
Heirathen, (μαρτόΐγ), μαρτούαρε, pp.
Heiſer ſein, (γκίρεμ, λιακεσόΐγ).
Heiterkeit, f. (γκίρτουρε).
Heiß, βάπε.
Heißen, κιούχαεμ; θούχαεμ; das heißt, δὸ μὲ θένε.
Heiter ſein, (κθίλεμ).
Helfen, ντὶχ, ὂπετόΐγ.
Heller, m. κοδρὰντ.
Helm, m. περικεφαλὲ.
Hemd, n. κεμίὂε.
Henker, m. (δγελατ).
Henne, f. πούλε, —ια, junge Hühner, ζόΐγκτε.

Her, hierher, κἑτοὺ.
Herabſteigen, (ζῆρὲς), ζῆρί-
τουρε pp.
Herabſtürzen, (ῥαζόϊγ).
Heraus, γιάὄτε.
Herausgehen, δάλλ, δόλα, pr.
δουάλε, pp.
Herausnehmen, =ziehen, =treiben,
ντζγιὲρ, ντζόρα, pr. ντζουά-
ρε, pp.
Herbe, (ἀθετε).
Herberge, f. χὰν, κονὰκ.
Herführen, (ῆιὲ) ῆίρμανι! pl.
Herr, m. ζὸτ, —ι, ζοτε-
ρίνγ, pl.; (ἀφενδεμ), adeliger Herr, ῆουγὰρ.
Herrichten, (ντρέϊκ) ντρέϊκνε,
3. pl. pr.
Herrlich, λάμψουρε.
Herrlichkeit, f. λεβδὶμ, —ι.
Herrſchaft, Obrigkeit, f. ἀρχὶ,
ζαῆίτερ.
Herrſchen, μπρετερόϊγ, (ζο-
τερόϊγ).
Herum, ῥότουλε.
Herumgehen, (ῥεδόϊγ, κερθε-
λόϊγ).
Herz, n. ζέμερε.
Heu, n. ῆάρε.
Heuchelei, f. δγιαλεζὶ, ἰπο-
κρισὶ.
Heuchler, m. νιερὶ μὲ δὶ φάκε.
Heuer, dieſes Jahr, (σιμβ-
γιὲτ).
Heulen, (οὐλερίγ), οὐλερίγ-
τουρε, pp.
Heuſchrecke, f. βλαστάρε, κα-
ραλέτζε, γκινκάλε.
Heute, σὂτ.
Hier, κἑτοὺ.
Hierauf, ἀχιὲρε, παστάγε.
Himmel, m. κιέλ, —ι.
Himmelblau, (ατζὶκ-μάβι).
Himmliſch, κιέλτε.
Hinab, πόὂτε.
Hinabſtürzen, (γκρεμὶς).
Hinein, ῆρέντα.
Hineinbringen, (κλὶς).
Hineingehen, (χὶγ), χίνα, pr.
χίρε, pp.
Hineinſtoßen, (νγοὺλ).
Hinkend, lahm, (ὄκιέπερ).
Hinlegen, (κλὰς), κάλτουρε,
pp.
Hinreichen, (σὸς).
Hinreichend, (σατόσιμ, τα-
μὰμ, μὲ ἄφτ).
Hin= und herreiſſen, (περ-
ὄκίεγ) περὂκιὲν, 3. prs.
Hintanſetzen, (ζεντερόϊγ).
Hinten, hinter, πράπα, (πασ-
τάγε, πασαντάϊγ).
Hintere, m. ποὂτερμε, ῆίθε.
Hintergehen, (κιὲὂ).
Hinterlaſſen, (λὲ), λίατζε, pr.
λέρε, pp.
Hintertheil, des Schiffes, πρύμ-
να, πράπεσμε.
Hinzutreten, (κιὰὂ).
Hirſch, m. (δρὲ, λὰφ).
Hirſe, f. (μέλ).

Hirt, m. τζοπ̇όνι, δε̱λμούαρι, δ̇ε̱λμε̱ρι.
Hitze, f. βάπε̱, —α, γκρό-χ̇ετε̱.
Hoch, λιάρτε̱, (νάλτε̱).
Hochmüthig, κενοδόξε̱, (φουν-δοὺλ).
Hochzeit, δάσμε̱, —α.
Hode, f. (κέρδε̱, γλιόκι).
Hof, m. αὔλι, (ομπὸρ, κοὺρτ).
Hoffahrt, f. περιφανία.
Hoffährtige, m. φοδούλε̱, (μαγ-κρούρε̱).
Hoffen, ὄπεῤῥέϊγ, ὄπεῤῥόβα, pr. ὄπεῤῥιὲρε̱, pp.
Hoffnung, f. ὄπερέὄε̱, —ια, ὀμοὺϑ.
Höhe, f. λιάρτε̱, —ι, Fρεμὶ, —ία.
Höhle, f. ὄπελα, σπιλλὲ̱, φωλὲ.
Holdſeelig, ἔμπλε̱.
Hölle, f. πίσε̱, (σε̱ρε̱, γεκεν).
Holz, n. δρού, m. (πὶλ, ποὺλ).
Hölzern, δρούϊγτε̱.
Holzwurm, m. (μόλε̱ζε̱).
Honig, m. μγιάλτε̱.
Hören, διFιόϊγ, διFιόβα, pr. διFιούαρε̱, pp.

Horn, n. π̇ρὶ, m.
Hoſe, f. (μπρέκε̱).
Hufeiſen, n. (ποτκούα).
Hüfte, f. κόφὄε̱.
Hügel, m. π̇ρὲ̱Fκ, π̇ρὶFκ.
Hülſe, f. ντίχμε̱.
Hülſenfrucht, f. (ζιέσε̱).
Hund, m. κὲν.
Hundert, κὶντ.
Hunger, m. οὔ, οὔγια.
Hungern, οὔρετόχεμ, μὲ βὶγ οὐρὶ; er bekam H. ε̱ μόῤῥι οὔγια.
Hungernde, m. οὔρε̱τι.
Hüpfen, (κ̇ε̱τζέϊγ), κ̇ε̱τζέου, 3. pr.
Hure, f. κούρβα, (πουτάνε̱, καχπέ).
Huren, κουρβε̱ρόϊγ.
Hurer, m. κουρβγιὰρ.
Hurerei, f. κουρβε̱ρὶ.
Huſten, m. (κόλλε̱).
Huſten, (κόλλ, κόλλεμ), κούαλ-τουαρε̱, pp.
Hut, m. (ὄάπκε̱, σκιὰτ).
Hüten, ῥουάϊγ, ῥουάϊγτα, pr. ῥουάϊγτουρε̱, pp.
Hütte, f. τε̱ντα, κασόλε̱, (κο-λιούπε̱).

J.

Ich, οὔνε̱.
Igel, m. (ἔὄ, ουρὶκ).
Immer, κουρδὸ, (δάϊμα).
In, ντὲ̱, μπὲ̱, μπὶ.
Indem, während, τούκε̱.

Indeſſen, ντὲ̱ρε̱.
Ingwer, m. (τζίντζιφε̱).
Innere, n. π̇ρὲ̱νταζι, π̇ρὲ̱νεσ-μεγια.
Innerhalb, π̇ρὲ̱ντε̱.

Inſel, f. νησὶ.
Inſtrument, n. (χαλὰ).
Irden, erden, irdiſch, πάλτε.
Irgend einer, ντονὲ νιερὶ, (κίτζ, άσνε).
Irgend etwas, (γκεκάφσι, κίτζγε).
Irren, (φεγέϊγ, λιακιδὶτ, λιαϊθὶτ).
Irr machen, (τρουπουλόϊγ).
Irrthum, m. ἐῤῥέμεα, (ῥένια, λιακιθίτι).
Italieniſch, (ταλιανίὄτ, λατινίὄτ).

J.

Ja, (αΐ), wahrlich, βερτὲτ, ſo iſt es, κεὄτου ἔὄτε, αὄτοὺ.
Jagd, f. (Fιάχ, Fια).
Jagen, νγιὲκ, ντγιέκουρε, pp. (Fιάϊγ).
Jäger, m. (Fιατούαρ).
Jahr, n. μὸτ, das verfloſſene J. βγιὲτ.
Jahrhundert, n. (γιάτε).
Jahrzeit, f. κὸχε, — α.
Jammer, m. Fέμε.
Je, jemals, κούῤῥε.
Jeder, τζδὸ; τζίλε, — ι.
Jedesmal, Fὶθε χέρε, (τζιλινδὸ) jeden Tag, (περδίτα, γανδίτα).
Jemand, νιερὶ.
Jenſeits, περτέϊγ, τέϊγμε.
Jetzt, ντάὄι, (τανὶ).
Joch, n. ζυγόϊ, τζέδε, — α. (καντὰρ).
Jude, m. Ιουδαῖο.
Jugend, f. ῥίτε.
Juli, m. (λώναρ).
Jung, ῥὲ, ῥὶ, ῥὰ.
Jünger, m. μαθητὶ, (κάλφε).
Jungfrau, f. βερFερέὄα, βάὄεζα, von Adel, (πίλεπουγιάρε).
Jungfrauſchaft, f. βαὄεζεγια.
Jüngling, m. δγιαλλιὸς, von Adel, (δγιάλε-πουγιάρι), τριμὄορι, ſ. jung. Mann.
Juni, (κόριχ).

K.

Käfig, m. (καφὰς, κουφλὶ).
Kahl, βγίεὄτε, (τούλγκε).
Kahlkopf, m. (κριὲ κούγλουλ).
Kahn, m. (λιούντρε), βάρκε.
Kaiſer, m. καίσαρε, — ι.
Kalb, n. βίτζ, δέμα.
Kalender, m. (καλενδερ).
Kalt, φτόχετε.
Kälte, φτόχετι.
Kammeel, n. Fαμίλε, — ια.

Kamm, m. (κρέχερ).
Kämmen, (κρὲχ).
Kammer, f. κελήρα.
Kämmerer, m. καμαριέρι.
Kampf, m. λιούφτε.
Kämpfen, λεφτόϊγ.
Kampfplatz, m. λιόδρε.
Kaninchen, n. (κούτε).
Kanne, f. (κενάτε).
Kanone, f. (κανόν, τὸπ).
Kanonkugel, f. (τὸπ).
Kapaun, m. (καπὸν, καπούα).
Kapuze, f. (καμηλαὺκ).
Kärglich, κουρτζὶμ.
Karre, f. (κάῤῥε, κίεῤῥε).
Käſe, m. (δγάθε, Fίζε).
Kaſtanie, f. (κεὄτένιε).
Kaſten, m. κουτὶ.
Katze, f. (μάτζε).
Kaum, (περτοὺπ, περτριοὺπ).
Kauf, m. κλέρε, —α.
Kaufen, (κλὲμ), κλέβα, pr. κλέρε, pp.
Käufer, m. (αΐ κὲ κλὲ).
Käuflich, κλέρε.
Kaufmann, m. ῥεὄπέῤῥε, νιερὶ παζερFιὰν.
Kehle, f. (γκουρμὰς, φιοὺτ, κιάφα).
Keil, m. (πιούικε, πούκικε).
Keimen, (κὶγ), κὶν, 3. prs.
Kelch, m. ποτήρε.
Keller, m. κιλιὰρ.
Kellner, m. κιλιαρτζὶ, —ου.
Kelter, f. ὄκελες, πατητὶρ.
Kennen, κιὸχ, νὲχ, 3. prs. νιόχα, pr. νιόχουρε, pp.
Kenntniß, f. νιόχεγια.
Keſſel, m. (κουσὶ, σαχάνε, πακράτζε).
Kette, f. ζιντζίρι.
Keuſch, κερούαρε, ντέῤῥτζουρε.
Keuſchheit, f. βερFερὶ.
Kichererbſe, f. (κίκερε).
Kien, Kienbaum, m. (πίὄε).
Kieſelſtein, m. (χαλὶτζ).
Kind, n. kleines K., φόὄνιε; männl. δγιὰλ, —ι, δγιὲλμ, pl., weibl. κίγε, —α.
Kindbett, n. Niederkunft, (λεχονερὶ).
Kindbetterin, f. (λεχώνε).
Kindheit, f. δγιάλερια.
Kinn, n. (πούνελεζε, γούσε, βεντιμιέκρες).
Kinnbacken, m. (νοφούλε, μόλε, φάκεσε).
Kirche, f. κίὄε, —ια.
Kirſche, f. (κιέρὄι).
Kiſſen, n. (γιαστὲκ).
Kiſte, f. (ἄρκα, σενδοὺκ).
Kitzeln, (Fουδουλὶς), Fουδουλίσουρε, pp.
Klafter, n. πὰὄ.
Klage, f. κάρε.
Klagen, κιάϊγ; καλεζόϊγ.
Klaue, f. (θούα).
Kleben, (γκὶτ).
Kleid, n. βέὄουρα; ῥόπα, στολὶ.

Kleiden, (βὲδ, βίδειγ), βέδιουρε, pp.
Kleie, f. (κρουμτὲ).
Klein, βόϝελε, πάκεζε.
Kleine, m. βόϝελι, βόϝεϊγ, pl.
Klingel, f. (κουμπόνα).
Klingen, (ϝεμόϊγ), ϝεμὸν, 3. prs.
Klinke, f. (κλοπάσκε, μενδὰλ).
Klippe, f. (δκὲπ, ποκερὶ).
Klopfen, (πιὲ) πίρι!
Kluft, f. γκρεμὶ, βέῤῥα.
Klug, weiſe, μέντζουρε, οὔρτε.
Kluge, m. μέντζουρι, κουπετούαρι.
Knabe, m. δγιάλλε, μάδκουλ.
Knabenſchänder, m. (ζαμπαρὰ).
Knauel, m. (λιὲμδ).
Knecht, m. κοπὶλ, —ι, ῥόπι.
Knechtſchaft, f. ῥοπερὶ.
Kneten, (γατουάϊγ).
Knie, f. ϝιοὺ, ϝιοὺνιε.
Knien, (περϝιοὺνεμ).
Knirſchen, κερτζελὶγ, (κερτζὲθ).
Knoblauch, m. (χούδερε).
Knöchel, m. (πατόμε).
Knochen, m. (κόσκε, κοκὰλ), ἔδτε.
Knopf, Knoten, m. (κὸμπ, σούμπουλ).
Knöpfen, einknöpfen, (κερθέϊγ κόπσατ).
Knospe, f. πουπούκε.

Koch, m. ἀχτζὶ.
Kochen, (ζιὲγ, πιὲκ, δερτόϊγ ϝέλλε).
Köcher, m. (κελὲφ).
Koffer, m. (σεπὲτ).
Kohl, m. (λιάκρε).
Kohle, f. θιγγὶλ, θιγγὶγ, pl. (φαγγὶλ).
Kommen, βὶγ, βγιὲν, 3. prs. ἔρδα, pr. ἀρτοὺρε, pp.
König, m. μπρέτ, —ι.
Königin, f. μπρετερέσα.
Königreich, n. μπρετερὶ, (αραγκιμπρὲτ).
Können, μοὺντ, 3. prs. μούντα, pr.
Kopf, f. κόκε, κριὲτ, κριὲ.
Korb, m. κοφίνα, δπόρτε, ζιμπίλε, κανίστρα.
Korduan, m. (κορδουβὰν).
Korinth, (Stadt), ϝιόρδεζε.
Korn, n. κόκε, Getraid, δρίθε.
Körper, m. κοὺρμ, —ι.
Körperlich, κουρμερίδτ.
Koſtbar, δτρέϊγτε, βεγιὲρε.
Koſten, (γγὲρπ).
Koth, m. (πάλτε, μοὺτ), λιούτζε.
Kraft, f. φουκὶ, —ια; φόρτετε, παχίργια.
Kräftig, φόρτε, φουκίτζιμ.
Krähe, f. σόῤῥα.
Krank, σεμοὺρε.
Kranke, m. σεμούῤῥι.

Krankheit, f. σεμούντε, —α, (μαρὰπς).
Krätze, f. (ζγέμπε, ὄκέπε).
Kratzen, ſchaben, (γκερουάϊγ, κρουάϊγ, γρεβὶς).
Krätzer, m. (κίστρε).
Kraus, (κιμεὄὲς, κιμενδερούδουρ).
Kräuſeln, (μὲ ρουθουνε Inf. n. Lecce).
Krauſemünze, f. δγιόσμοσε.
Kraut, n. λιάκρε, Arznei-Kraut, (πάῤ-πριλιατζ).
Krebs, n. φαγούσα, (γκαφὸρ, καραβίδε), Seekrebs, (γκέρδεγε).
Kreis, m. (κερθὲλ, κιερθελὶμ, κουρόρε).
Krepiren, (ψοφὶς).
Kreuz, n. κρουϊκ.
Kreuzigen, (κρούκιας), κρουκιάσουρε, pp. μπερθένεϊγ μπὲ κρουϊκ.
Kreuzweg, m. οὔδε κρουϊκεγε.
Krieg, m. χέρε, λιούφτε.
Kriegsheer, n. ἀὄκέρε, —ι.
Krippe, f. Ϝράὄτ.
Kriſtall, m. κριὄτὰλλ, κρουὄταλλ.
Krone, f. κουῤῥόρε, κοῤῥόνα, (ῥὲθ).
Krug, m. στάμνε, ξέστρα, (λιαγγὶν, πλιθὰρ).
Krumm, ὄτρέμπερε.
Krümmchen, n. (θερίμε).
Krüppel, m. σακάτερ, κουσπουλοϊαρε.
Kruſte, f. (θίπε).
Kuchen, m. (κουλὲτζ, λιακρούαρ).
Kugel, f. (τὸπ).
Kuh, f. λιόπε, —α.
Kühlen, (λιὰϜκ, βεὄόϊγ).
Kühlend, (φτόχετ, βεσετούαρμ).
Kühn, (κουτουρτζι).
Kümmel, m. (κίμινον).
Kummer, m. Ϝουλτζὶμ, ζαχμὲτ.
Kundſchafter, m. κατασκόπε.
Künftig, πασαντάϊγ.
Kunſt, f. ζανάτ, —ι.
Künſtler, m. ζανατζὶ.
Kupfer, n. πάκερ.
Kürbis, m. (κούγκουλ).
Kurz, ὄκούρτερε.
Kurz machen, (ὄκουρτόϊγ).
Kuß, m. πουθ.
Küſſen, πουθ, πούθα, pr.
Küſte, πρὶνιε.

L.

Lachen, κὲσ̈, (κιὲσ̈).
Lächerlich, (πεϱFὰζ).
Laden, γκαϱκόϊγ.
Ladung, πάϱϱε.
Lahm, τζάλε, τζιάλε.
Lamm, n. κέγγι, κένγκ, κέϊFκ, χὰτζ.
Lammsfell, n. (λὲσ̈ τὲ κενγκτεϱε).
Lampe, f. λάμπα, λαμπάδα, (κανδῆλε, λιχνὰϱ).
Land, n. βὲντ; Erde, δέ, —ου; Gebiet, (κατοὺντ), στεϱὲ.
Landen, (ζπαϱκόϊγ), ζπαϱκούα, 3. pr.
Landgut, n. τζιφλίκε, ἄϱϱε.
Landmann, m. πουΐγκ, —ου.
Landſchaft, f. (φσ̈ιὰτ).
Lang, Fιάτε.
Länge, f. Fιάτετε.
Langen, (μπάϊγ).
Langſam, καδάλε, μπίϱε, μενουάϱε, (πὰπούνε).
Langweile, f. (σικλετ).
Lanze, f. χέγια, (μεζδϱὰ).
Lanzenträger, m. ἀϱματόσουϱε μὲ χέγια.
Lärm, m. τϱαζίμ, (κϱίσμα).
Laſſen, (λὲ), λιάτζε, pr. λέϱε, pp. λεσ̈όϊγ, λεσ̈όϊ, 3. pr. λίϱι! pl.
Laſt, f. πάϱϱε, (ϱέντε).
Läſterer, m. βλασφημγιὰϱ.
Läſtern, (σ̈ιάϊγ) σ̈ιὰν, 3. prs. σ̈ιάϱϱε, pp.
Läſterung, f. σ̈ιάϱϱε, μαλεκίμι.
Lateiniſch, (λατινεϱίσ̈τ).
Laterne, f. (φενὲϱ).
Lattich, m. (λαττούγκε, μαϱούλε, σαλάτε).
Lau, βάFετε.
Lauch, m. (πϱὲσ̈).
Lauerer, m. κουλούοζε.
Laufen, βϱαπετόϊγ, (βϱαπόϊγ, τοὺϱ, σ̈τϱὶνγ, ϱενντόϊγ), ϱόδα, pr.
Lauge, f. (αλσίβε).
Laut, μὰδ.
Lauter, πάστϱουαϱε.
Leben, n. γέτε, —α, (οὔμεϱ).
Leben, ϱόϊγ, ϱόϊ, 3. pr., Lebewohl, κιόφτζ μὲ σ̈εντὲτ!
Lebendig, Fιάλε.
Leber, f. (μελτζί).
Lecken, (λεπὶγ).
Leckermaul, n. (χάμες).
Leder, n. λεκούϱε.
Ledern, λεκούϱτε.
Leer, μπϱάζε, (γγέσιμ).
Legen, βὲ, βούϱϱα, pr. βένε, pp.; χούαδε, 3. pr.
Legion, f. λεγεὸν, τάγμα.
Lehre, f. διδαχὶ.
Lehren, (διδὰξ), διδάξουϱε, pp. (δασκαλὲψ).

Lehrer, m. δασκὰλ, —ι.
Leib, m. κοὺρμι, τρούπ; πάρκ, ου.
Leibesgeſtalt, f. στὰτ.
Leibhaftig, κουρμερὶὄτ.
Leibſchmerzen, pl. πρέρε τὲ ζὸῤῥε.
Leichnam, m. τοὺρπ, κουρώμα.
Leicht, λὲχ, λέχε.
Leicht, thunlich, κολάϊγ, κολάϊγτζιμ.
Leid, κέϊκ.
Leiden, χὲκ, χίκτε, 3. impft. χέκιουρε, pp. πεσόϊγ.
Leiden, n. (πεσὶμ, χασταλὲκ, σεμοὶνδε).
Leidende, m. Fεμούαρε, —ι.
Leier, f. λύρα, (βιολὶ).
Leihen, (χουάϊγ), χουάϊγμε! ſ. borgen.
Leim, m. (τουτκάλε).
Leimen, (Fὶτ).
Leinen, (λὶναρ).
Leinwand, f. λὶ, τζαρτζὰφ; Stück bunter Leinw., (φούτε), Tuch zum Einwickeln, φαὄνὲ.
Leiten, (περτζιὲλ).
Leiter, f. (σκάλε).
Lende, f. μέσε.
Lernen, μψόϊγ, μψόβα, pr.; ζὲ.
Lernende, f. (τζιρὰκ).
Leſen, διαβὰς, διαβάσα, pr. διαβάσουρε, pp. κεντόϊγ, κεντούαρε, pp.
Leſende, m. (λεζούεσι).
Letzte, m. παὄτάϊγμε, —ι.
Leuchten, φὲξ, (λὰμψ).
Leuchter, m. λιχνὶ, ὄαμντὰ, καντιλιέρι.
Licht, n. δρίτε, —α, φωτὶ.
Licht, ντρίτουρε, φέξουρε.
Liebe, f. δαὄουρὶ, —ία; Geſchlechtsliebe, (ἔὄκ, σεβδὰ).
Lieben, δούα, δέὄια, pr. δάὄουρε, pp.
Lieber, μὲ τέπερ.
Liebhaber, m. δάὄουρι.
Liebkoſen, (περδεχὲλ).
Liebkoſung, f. (περδεχέλε).
Lieblich, μὲ χίρ.
Liebreich, δάὄουρε.
Lied, n. κέγκε.
Liegen, ῥὶγ, (λενγὸν), 3. prs. (δερFέϊγ), 3. pr.
Linie, f. (ῥάδε).
Link, Links, μέγγερε, μένFερε.
Linſe, f. (θιὲρ, φιέρεζε, γκρόδε).
Lippe, f. πούζε.
Liſt, f. δέλπερι.
Liſtig, (λιακετὰρ, ῥοσποὺλ, δινὰκ).
Lob, n. Segen, πεκίμι.
Loben, λεβδόϊγ.
Loch, n. βέῤῥε.
Löffel, m. (λιούγκε).

Lohn, n. πάFα.
Loos, n. δ̇ὸρτ, δ̇ιόρτε.
Lorbeer, m. δαφίνε.
Loſen, δ̇τιὲ δ̇ιόρτε.
Löſegeld, n. ξεδ̇περπ̇λὲμ.
Löſen, ζγίδ, ζγίδουρε, pp. (τρὲς), τρέτα, pr.
Losreiſſen, (χόϊκ).
Löwe, m. λεονταρ, (ἀσλὰν).
Luft, f. ἔρ̈ε, —α, (καβὰ).
Lüften, (ἔρρεσόϊγ).
Luftröhre, f. (γκρουμὰς).
Lüge, f. Fενιεδ̇τρε, —α.
Lügen, (Fενιὲγ), Fενιὲν, 3. prs.
Lügner, m. Fενιεδ̇τγιὰρ, (ῥε-νὲς).
Luſt, f. δέδ̇εριμ, —ι; ὀρὲξι, π̇ολοὺκ.

M.

Machen, thun, π̇ἑϊγ, π̇ένα, π̇ἑρ̈α, pr. π̇ἑρ̈ε, pp.
Macht, f. φουκὶ, οὔρδερ, μπρετερὶ.
Mächtig, φουκίτζιμ.
Mädchen, n. βάδ̇εζα, τζού-πε, —α.
Magazin, n. (μαγκαζὲ).
Magd, f. κοπίλλε, —ια.
Magen, m. στομάχε.
Mager, (λίF, κόλλε).
Magie, f. (μαγγὶ, μαFὶ).
Magier, m. μαFιστγιάρε.
Mahl, n. μεσαλε, δρέκα.
Mahlen, (π̇λιουάϊγ), π̇λιουά-γενε, 3. pl. prs.
Mai, m. (μάϊ).
Mais, m. (μίσερε).
Makrelle, f. (σκρουμπρὶ).
Mal, χέρε.
Malen, (ζογκαφὶς), ζογραφί-δουρε, pp.
Mandel, f. (π̇αιάμε).
Mangel, m. λίπουρε, λίψου-ρε, —ι.
Mangelhaft, (μέτδ̇ιμ).
Mangeln, (σόσεϊγ, λίψεμ).
Mann, m. π̇ιερὶ; Ehmann, π̇ούρ̈α; junge Mann, τριμ-δ̇όρι, τριμδ̇ούαρ, alte Mann, πλιάκε.
Männlich, μάδ̇κουλ, μεδ̇-κεούϊγ, pl.
Mantel, m. Fούνε, χλαμίδε, (κάπε).
Mark, n. (τρού), m.
Markt, m. παζὰρ.
Marmor, m. μαρμάρι.
März, m. (μὰρς).
Maſern, pl. (φρούθι).
Maſſe, n. λιούτζε.
Maß, n. μάσε, —α, μάτε.
Mäßig, (μὲ χούαρ).
Maßſtab, m. δ̇κὸπ.
Mäſten, (οὔδ̇κριὲ), οὔδ̇κριὲ-ρε, pp., (μάϊγ).
Maſtix, m. (μαστὶχ).

Maſtvieh, n. (ιτεϱατ' ἐμάϊγμε).
Matratze, f. (πλὰφ, στϱούαϱε).
Matroſe, m. (νὰφτ, ναφάτϱε).
Matte, f. (ϱονκὸς).
Mauer, f. μούϱ̈ϱ̈, μοῦϱι.
Maul, n. Fόγε, —ια.
Maulbeerbaum, m. (λλö μάνιτ).
Maulbeere, f. (μὰν).
Mauleſel, m. (μούσκε).
Maulkorb, m. τόϱβε.
Maus, f. (μῦ).
Meer, n. δέτ, —ι.
Mehl, n. μίελ.
Mehr, μὲ, μί.
Mehrere, διούμε, διούμετε.
Meile, f. (μίλλ).
Mein, ἴμ, μοὺ ꝛc. ſ. d. Gram.
Meinige, n. μίατε.
Meinen, (μεντόνεμ), μεντόνενι, 2. pl. prs. (παντὲχ), παντέχνι! pl.
Meinung, f. μέντε.
Meiſt, διούμε.
Meiſter, m. δασκὰλ, ουστάϊ, μγίεὄτϱε.
Melken, (μιὲλ).
Melone, f. (πιέπεϱ).
Menge, f. τούϱμε, διούμιτζε.
Mengen, (βασκόϊγ, πεϱζγιὲγ).
Menſch, νιεϱὶ.
Menſchenfreundlich, νιεϱεζίστ.
Menſchenfreundlichkeit, f. νιεϱεζλὲκ.
Merken, (κουπετόϊγ).
Meſſe, f. (μέσε, λίτουϱγμ).
Meſſe leſen, (μεσόϊγ).
Meſſen, (μὰς), μάτα, pr. με̈ϱ̈ϱε, pp.
Meſſer, n. θίκε.
Metall, n. (μαντὲμ, μαδε̄μ), ὀϱίκαλκ.
Miethe, f. (κύϱα), Führer gemietheter Thiere, κυϱατζὶ.
Miethen, (ζίγ).
Milch, f. κιούμεὄτε, —ι.
Milchſpeiſe, f. (πϱεκιούμεὄτι).
Milz, f. (ὄπϱέτκε).
Mine, f. Kriegsm., (λαγκὲμ).
Miſchen, (πεϱιζιὲγ, τϱαζόϊγ), τϱαζούαϱε, pp.
Mißhandeln, (διάϊγ).
Mit, μὲ, πάδκε.
Mitarbeiter, m. ντίχμεσι.
Miteinander, νιεϱὶ μὲ γιάτεϱινε.
Mitleiden, n. λίκξτε.
Mittag, m. (μεσεδίτε).
Mittag, Süden, νοτεα.
Mittagsmal, δϱέκε.
Mittag ſpeiſen, δϱέκεϊγ, (χὰ δϱέκε).
Mitternacht, f. μὲς τε̈ νάτεσε.
Mitternacht, Norden, γκβοϱέγια.
Mitgift, f. (πάFε).
Mitte, f. μὲς, —ι.
Mittheilen, (κουγγόϊγ).

Mittler, μεσίτε.
Mitwoch, m. (τε μερκούρε).
Möchte! μακὰρ!
Modell, n. (καλοὺπ, καλὲπ).
Möglich, κελάϊγ, (μουμκὶμ).
Monat, m. μούαϊγ.
Mönch, m. (καλοχιὲρ).
Mönchsmütze, f. (καμιλάβα).
Mond, m. χένεζα, χένε.
Mondsüchtige, m. πετάγε.
Montag, m. (τε χένε).
Mord, m. βρέϊλε, —ια.
Morden, βρὰς, βρὲτ, 3. prs. βράβα, pr. βράρε, pp.
Mörder, m. Γιακετζούαρ, χαϊγδοὺτ, (καβλὶ).
Mordthat, —lust, βρέϊλε, —ια.
Morgen, m. μεγγὲς, Aufgang der Sonne, δὲλλ διέλι.
Morgen, νέσερ, νέσερμεγια.
Morgenland, n. ανατολία.
Morgenröthe, f. (μεγγιέσγιε).
Morgenstern, m. οὐλ ε μεγγέσιτ.
Mörſel, m. (χαβὰν).
Mörtel, m. (κέλκερε).
Moſt, m. μοὺστ.
Motte, f. κοπίτζα, (τέννα).
Mücke, f. κουκούπε, (μιϋκόνι, μουσίτζε).
Müde, λιόδε.
Müde ſein, (λιόδεμ, μουντόχεμ, ζαχμετίσιμ).
Mühe, f. ζὶ, ζαχμὲτ, μουντὶμ.
Mühle, f. μουλὶ.
Mühlſtein, m. μόκερ ε μουλλιουτ, Γούρρμολίριτ.
Mühſeelig, λιόδουρε.
Müller, m. (μουλιτζὶ, πασπαλιὰρ).
Mund, m. Γόγε, —ια.
Mundart, f. φόλτουρι, πούζε.
Münze, f. (Pflanze), δγιόσμονε.
Mürbe ſein, (κὰλπ).
Murmeln, μουρμουρὶς.
Murren, (πιτζελόϊγ, γουμεζὶτ).
Muſik, f. (μουσικὰ), κεντούαρα.
Muſikant, m. μουσικὸ.
Muskatnuß, f. (μοσκόκε).
Müſſen, es muß, (γκιὰν, Γιὰν), ἔστε τζάστ, δούχαετε, (οὐγκενδὶς).
Müßig, πὰ πούνε.
Muth, m. θαρρὸς, ὅπερέσε.
Muthig, (τρὶμ).
Mutter, f. μέμε, —α, ἔμμε, —α.
Mütze, f. (κεσούλε, καλπὰκ).

N.

Nach, πὰς, (σικούντρε).
Nachbar, m. Fίτονε, ἄφερι, (φκίνε, κομσὶ).
Nachbar ſein, (φκινερόϊγ).
Nachdem, πόκε.
Nachdruck, m. φοβερὶ.
Nachfolgen, (Fιάϊγ), Fιάβα, pr. Fιάϊγτουρε, pp.
Nachfolger, (Fιαϊκὲς).
Nachkommenſchaft, f. φάῤῥε, —α.
Nachreden, καλεζόϊγ.
Nachricht, f. χαπὲρ, εἴδησι, (νάκελ).
Nachſicht, f. τζπρίτουρε.
Nächſte, m. Fιτόνε.
Nacht, f. νάτε, —α, νὲτ, pl. des Nachts, (νάτενε, σόνδε).
Nachteule, f. (κουκουβάϊκε).
Nachtheil, m. (ζαρὰρ).
Nachtigal, f. (πιλπὶλ).
Nacken, m. (σβὲρκ).
Nackt, λιακουρὶκ, (ὄβέσετ).
Nadel, f. Fέλπερε, —α.
Nadelöhr, f. βέῤῥα ἐ Fέλπερεσε.
Nagel, m. am Finger, θούα.
Nagel, m. Pflock, (περόνε, περούα, γόὂδε).
Nageln, (μπερθιὲγ).
Nagen, (μὲ μπρίτουνε), Inf. n. Lecce.
Nah, ἄφερῤ, näher, μάφερ.
Nähen, (κιὲπ), κὲπ, 3. prs. ζὲ μὲ Fέλπερε.
Nähern, (ἀφερόϊγ), ἀφερούα, 3. pr.; (νκάσεμ).
Nähren, (οὔσκιὲγ), οὔσκιὲρε, pp., (κόϊγ).
Nahrhaft, Nahrung, f. οὔσκιὲρε.
Name, m. ἔμερε, —ι.
Narr, m. (μόρε).
Narrheit, f. μαῤεζια.
Närriſch, μάῤῥε.
Naſe, f. (χούντε).
Nation, f. μιλὲτ.
Natur, f. φύσι, φίσμι.
Nebel, m. (μιέρFουλα).
Nebſt, πάσκε.
Neffe, m. (νὶπ).
Nehmen, μαῤ, μὲρ, 3. prs., μώῤῥα, pr. μέῤῥε, pp. — γκρὶγ, γκρίγτα, pr. γκρίγτουρε, pp.
Neid, n. ζυλὴ, —ια, (χαζὲτ).
Neigen, (οὔγνιεμ), οὔγνιουρε, pp.
Nein, νοὺκ' ἔστε κεὄτοὺ, nicht, γιὸ, μὸς.
Nennen, κιουχάεμ, θεῤῥὲς, ſ. heißen.
Nerve, . f. δὲλ.
Neſſel, Brenneſſel, f. (χίθεθ).
Neſt, n. ντένιουρε, —ι, φολὲ, (τζὲρδε).

Netz, n. ῥγιὲτ. (ρὰκ, μρέζιε).
Neu, ῥὲ, ῥὶ, ῥα, (ταζὲ).
Neue, n. ῥέγια.
Neumond, m. χένε τὲ ῥὲ.
Nicht, νούκε, γιὸ, μὸς, δὸ, ἄς, am Anfang mancher Wörter ein σ.
Nichte, f. (πέσε, —α).
Nichts, φάῤε, (χίτζγε).
Nie, niemals, κούῤῥε.
Nieder, περμπις.
Niedrig, (οὔγνετε).
Niemand, ντονὲ νιερὶ.
Niere, f. βεὄεγια, (ὄελια).
Niesen, (ηὄερατὶγ, τεσετὶγ).
Noch, ἀκόμα, τοὺκ, ἐ δὲ.
Norden, γκβορέγια.
Nordostwind, m. ἐβροκλυδὼν.
Nordwind, m. γκορὲν.
Nothdurft, f. λείψια.
Nöthig, λίψετε, ὄτρεγγὶμ.
Nöthigen, (ὄτρεγγόϊγ), ὄτρεγγόϊ, 3. pr.
Nöthig haben, κὰμ χρία.
Nothwendigkeit, f. (νεβόγε, ζουρὲ).
November, m. (χὶ-μίλι).
Nüchtern, ἔσελε, ἔσελτε.
Nun, auch, δὲ, δὰ, ντόνε, κούντρε.
Nur, wenn, daß, βέτεμε, (τούτου).
Nuß, f. Haselnuß, (λιαχὶ), Wallnuß, ἄῤῥε, —α.
Nutzen, μπούρδουρι, (βεχὶμ).
Nützen, μπρὸδ, μπρόδουρε, pp. βεγέϊγ, βεγὲν, 3. prs.
Nützlich, βεγιὲρε.

O.

Oben, σίπερ, λιάρτ, (τερμὰλ).
Oberfläche, f. φάκε.
Oberkleid, n. (καπαμὰ).
Obgleich, (ντόνεσε).
Obrigkeit, f. ζοτερὶ.
Obst, n. πέμε, πέμμε, —α.
Ochs, m. κὰ, —ου; κὲ, pl.
Ochsenhaut, f. (λέκουρε κάουτ).
Oder, ἄ.
Oede, ὄκρετετίρε.
Oehl, n. βάϊγ, βάγι, (βὰλ).
Oehlbaum, m. οὖλι.
Oehlberg, m. μάλ οὔλλινιετ.
Oehlgefäß, n. (ἔνε βάγιτ).
Ofen, m. φούῤῥε.
Ofenloch, (βέῤῥε φούῤῥεσε).
Offen, χάπουρε, (χάπετε).
Offenbar, τζφάκετε, (μαϊγδὰν).
Offenbaren, (ζπουλιόϊγ), ζπουλιόβα, pr.
Oeffnen, χὰπ, χάπα, pr. χάπουρε, pp.
Oft, δέντουρε;
Ohne, πὰ.

Ohnmächtig werden, (κουρσεΐγ).
Ohr, n. βέσ, βέσε.
Ohrring, n. (βεθ, — α).
Oktober, m. (χl-μίτρι).
Olive, f. οὐλ, οὐλlγν pl.
Onkel, m. (Οὔγκι).
Opfer, n. θουρετὶ, κουρπανε.
Opferkaſten, m. κουτὶ τε ἐλεημοσύνιτ.
Ordnen, τὰξ.
Ordnung, f. τὰξ.
Ort, βὲντ, — ι.
Oſtern, πάσκα.

P.

Paar, n. πὰρ, (πάλλε).
Pachthof, m. (απάλτο).
Packen, einpacken, (πoχτὶς), ποχτίσνι! pl.
Palme, f. φινίκε.
Pallaſt, m. αὔλι, (σεραὶ, παλὰτ, στέπι-πουγιάρι).
Pantoffel, m. κεπούτζε.
Panzer, m. καλκὰν, θοράκε.
Papier, n. κάρτε, — α.
Pappel, f. (πλέπι).
Paradies, n. (παραδὶς, τζενὲτ).
Paſſen, (οὔγδὶσ).
Pech, n. (ζῆφτ).
Peitſche, f. καμτζὶ.
Peitſchen, (ῥὰχ).
Perle, f. μαργαριτὰρ.
Perſon, f. νιερὶ.
Peſt, f. (μουρτάγια, κουκοὺδ).
Pfahl, m. (χοὺ), m.
Pfand, n. καπάρι (μπλὶμ, μπλιοὺμ).
Pfanne, f. (φεστέρε, τιγκὰν).
Pfau, m. (παλούα).
Pfeffer, m. (πιπὲρ, σπὲτζ).
Pfeife, f. φλόγερε, φλιοέρε, (φλούελ).
Pfeifen, ziſchen, (βερσελεΐγ).
Pfeil, m. σούϜετα, (σενγέτε, στιγε).
Pfennig, m. ἄσπρε.
Pferch, m. (στὰν).
Pferd, n. κάλε, κάλλε; κούαϊγ, pl.
Pferdsgeſchirr, n. (ταχὲμ).
Pferdsſtall, m. (βάδε).
Pfirſich, m. (πιέσκε).
Pflanze, f. φυτὶ, βέστε, (πέμε, νόστρε).
Pflanzen, (φυτὲψ), φυτέψα, pr. φυτὲψουρε, pp.
Pflaume, f. (κούμπουλε).
Pflege, f. κουΐγδὲς.
Pflegen, den Leib, (περκεδὲλ), περκεδέλνι! pl.
Pflug, m. (πάρμεντε, πλιούαρ).
Pflügen, (λιρόϊγ), λιρὸν, 3. prs.
Pflugſchar, f. (βγιέγε).
Pfuhl, m. Ϝιὸλ.

Pfund, n. (μνάγια).
Picken, (πισκόϊγ, τζιμπὶς).
Piſſen, (περμιὲρ).
Plage, f. πλιάϜα.
Plagen, (μουντόϊγ).
Platane, f. (ῥὲπ).
Platte, f. von Stein, (πλότζε).
Platz, m. βὲντ, —ι; (βίσε), pl.
Plaudern, (διουρδόϊγ).
Plötzlich, ἄξαφνα, (δακαφὶστ).
Plündern, (τροκόϊγ, γιακμαλανδὶς).
Pomeranze, f. (πορτογαλε).
Poſaune, f. σουρνὰ.
Poſſen, pl. π̇ουφονερίρα.
Poſſenreiſſer, m. (μασκαρὲ).
Prächtig, λάμψουρε, ντέρτζουρε, μάϊγμετε.
Prahlen, (παδεστόχεμ, μαλεστόχεμ).
Predigen, κυρὺξ, κυρύξουρε, pp.
Preiß, m. τζμουάρι, ὅπερπλέρι, auf der Rennbahn, π̇άκτζιό.
Preißen, (λεβδουρόϊγ), μαδόνεμ.
Prieſter, m. πρίφτ, —ι.
Prieſterin, f. πρίφτερεσε, —α.
Prieſterthum, n. πρίφτερια.
Prophet, m. προφὴτ, (φαλετζὶ).
Prüfen, (δοκιμὰς).
Prüfung, f. (δοκιμάσουρε).
Pulver, n. (παροὺτ).
Purpur, m. π̇ορφύρε.

Q.

Qual, f. μουντὶμ, (χάλ, δέρτε).
Quälen, μουντόϊγ; (γκὰς).
Queckſilber, n. (γκίζαπσούι) m.
Quelle, f. κρόνιε, (κρουα), καναλ.
Quellen, (fließen), (ῥγιέδ, ῥγιέδεϊγ).
Querſack, m. χεϊμπὲ, (χεχιπέ).
Quitte, f. (φτοΰα).
Quittenbaum, m. (λισιφτόχιτε).

R.

Rabe, m. κὸρπ̇.
Rache, f. χάκε.
Rad, n. (ρότε).
Rahm, Sahne, (χίρε).
Raſiermeſſer, n. (πρὶσκ).
Raub, m. ῥεμπιέρα.
Rauben, ῥεμπέϊγ, ῥεμπιὲρε, pp. ῥόπα, pr.

Räuber, m. ϱεμπεὲς, χουσὰϱ, (χαϱαμὶ, δαλ).
Rauch, m. τίμι.
Rauchen, (τιμνὸς).
Rauchgefäß, n. (τιμιανίτζε).
Rauchwerk, n. μιϱουδίϱα, θυμγιάμετε.
Rauh, ſtreng, herbe, (βϱάζε).
Raupe, f. (βέμι, δέμγιε).
Rauſchen, (ζὲϱ), ζέϱα pr.
Rebhuhn, n. (φελέζε, θελέζε).
Rechenſchaft, Rechnung, λογαϱὶ).
Rechnen, (λογαϱὶς).
Recht, und das R., δϱέϊγτε, — α.
Rechts, δγιάθε.
Rede, f. φγιάλε.
Reden, (φλιὰδ), φλὲτ, 3. prs. φόλα, pr.
Redner, m. ϱήτωϱ.
Regel, f. (κανὸν).
Regen, m. ὂλ, — ου.
Regenbogen, m. ἴλιπὲ.
Regieren, (κυβεϱϱὶς, ζοτεϱόϊγ).
Regnen, es r— (πιὲ ὂλ), es fiel der Regen, δεϱμόϊ ὂιου.
Regneriſch, (μὲ ὂλ).
Reiben, (ὄτὶπ, φεϱκόϊγ).
Reich, n. μπϱετεϱία.
Reich, πάσουϱε, (βέγατε, μιϱιμαλ).
Reiche, m. πάσουϱι.
Reichthum, n. Ϝὲ, Ϝέϱι; χατζινέγια, πενκατεσὶ.
Reif, m. (μπϱίμε, ἀκουλ).
Reif, (Ring) (ϱὲθ, κέϱθελ).
Reif, v. Früchten, μουϱβὲτ,
Reihe, f. ϱάδε.
Reihenweiſe, ϱάδε ϱάδε, τούφα τούφα.
Rein, κεϱούαϱε, παστϱούαϱε.
Reinigen, κεϱόϊγ, κεϱόβα, pr. (παστϱόϊγ).
Reinigung, f. κεϱούαϱι.
Reinlichkeit, f. (πακλὲκ).
Reis, m. (ὀϱὶς).
Reis, n. λεμίὂτε, (φέϱετ).
Reiſe, f. mil. Exped. (πουϱπὲτ).
Reiſen, ſ. gehen, βέτε, fortgehen, ὄκόϊγ u. ſ. w.
Reiſende, m. (οὔδετὰϱ).
Reiſegeſellſchaft, f. ὂοκεϱι.
Reiſetaſche, f. τϱάϊγστε.
Reiſſen, τζοὐαϊγ, τζούαϱ, 3. prs.; κϱεὲ!
Reiten, (zu Pferd), (χίπεϊγ χίπ κάλιτ).
Reiter, m. καλιόϱες.
Reiterei, f. καλεϱὶ.
Reizen, (ἀθεϱϱὲς).
Rennbahn, f. στάδιο.
Retten, ὂπετόϊγ, ὂπετόβα, pr. ὂπετουάϱε, pp. (σὼς).
Rettung, f. ὂπετούαϱε.
Reue, f. πισμαν.

Richten, d. Gericht, ϝιουκόϊγ, verdammen, δεμετόϊγ, δεμετούαρε, pp.
Richten, urtheilen, (χέκεϊγ) χίκνι! pl.
Richter, m. ϝιουκάτας, ϝιουκάτεσι.
Riechen, (πὶε ἔρρε, μάρ ἔρρε).
Riemen, ρίπα.
Rind, n. κὰ, —ου.
Rinde, f. (λέβεσγε).
Rindfleiſch, n. (πρὲ κάου).
Ring, m. ουνάζε, Kreis (ρέθε, χάλκα).
Ringen, λεφτόϊγ, (λυττόϊγ), (μούντεμ) φορτζίου!
Rinne, f. (βὶ, χενδὲκ) κανὰλ.
Rippe, f. πρίνιε.
Riß, m. τζγιὲρε.
Ritter, Reiter, m. καλιούαρ.
Rock, m. ρόπα, ϝούνε.
Roh, πὰ λιαρε, πὰ φερκουαρε, ungekocht, (πὰ πιέκουρε).
Rohr, n. καλὰμ, —ι.
Rollen, (ρουκουλέϊγ, ρουκουλλις).
Roſe, f. (τρενδαφύλ).
Roſine, f. (σταφίδε).
Roſt, m. σκούρι.
Roth, κούϊκ.
Röthen, (κούϊκ).
Rotz, m. (κίρρε).
Rücken, m. σούπε.
Rückgrat, n. (ὄπίνιε, κουρρίς).
Rückwärts, πράπα, πράπεζε.
Ruder, n. κουπὶ, (λιούγατε, λιοπάτε).
Ruf, m. ζέρι, Gerücht, νάμ.
Rufen, θερρὲς, θύρρα, pr. θύρτουρε, pp.
Ruhe, f. πρέϊγτουρε.
Ruhen, (πρέχεμ) πρέχενι, 2.
Ruhm, m. μπούρτουρι, μπουρρετζία.
Rühmen, (μπούρρεμ).
Rülpſen, (χερτζίας, ϝρομεσὶγ).
Rund, (ρουμπουλάκε).
Runzel, f. λιάπε.
Runzeln, (με ρουθουνε), Inf. n. Lecce.
Rupfen, (ντοὺκ).
Ruß, m. (μπστίμε).
Ruthe, f. (πουρτέκε).
Rütteln, (τοὺντ, ὄκοὺντ), τούντουρε, pp.

S.

Saal, m. χορτζιορὲ.
Saame, m. φάρρε, —α.
Saat, f. πάρρι.
Saatfeld, n. ἄρρα σὲ μπγιέλα.
Sabat, m. ὄετούνε.
Säbel, m. (κόρδε, κὸλ).
Sache, f. πούνε, —α.
Sack, m. θάσε, θέσε.
Sacktuch, Tuch, δεὄτεμὲλλ, (ρίζε).

Säen, μπιὲλ, μπόλα, pr. μποὺαλε, pp.
Sämann, m. μπιέλεσι.
Saſt, m. λεζέτι.
Saſtreich, (μὲ λέγκ).
Säge, f. σ̈ιὰρε.
Sägen, (μὲ σ̈ιαῤῥούεμ) Inf. n. Lecce.
Sagen, θὸμ, θάτζε, pr. θένε, pp.
Sail, n. λιτάρε, (γιάλμε).
Saite, f. (κορδέζε).
Salat, m. (σαλάτε).
Salbe, f. μύρο, (παχὰρ).
Salbung, f. (λιούεμ).
Salz, n. κρίπα.
Salzen, (κριπεσόϊγ, παστερμόϊγ).
Salzfaß, n. (ἐνεκρίπες).
Salzige, n. (κριπεσίρε, κρίπγε).
Salzwaſſer, n. οὔγε τὲ κρίπουρε.
Salzwerk, n. (βεντικρίπες).
Sammeln, (μπεγὶδ), μπεγίοδα, pr.
Sammet, m. (καδιφὲ).
Sand, m. ῥέῤῥε, (σιοὺρ).
Sandbank, f. ξέρε, χούντε.
Sanft, ἔμπλε, μίῤῥε, (ῥοὺς, ζποὺτζιμ, γανδάλε).
Sanftmuth, f. πούτε, σ̈πίρτ τ' ἔμπλε.
Sänger, m. (κεντὲς).
Sardelle, f. (σαρδέλε).
Sattel, m. σ̈ίαλε.
Sättigen, (γγὸς), γγόσνε, 3. pl. pr. (γγὶγ).
Satzungen, pl. πορσίρα.
Sau, f. (θὺ, δόσ̈ε).
Sauer, (θάρετε).
Säuern, μπροὺν, 3. prs.
Sauerteig, m. προύμε.
Saugen, (θιθὶγ), θίθα, pr. θίθουρε, pp. (πὶγ σίσε).
Säule, f. κολόνε (στούλε, ντιρὲκ).
Saum, m. κλόσ̈ε, ἄνε, πεκὶν.
Saumſattel, m. (σαμὰρ).
Säumen, μενόϊγ.
Scepter, m. σ̈κὸπ.
Schaar, f. σπεῖρα, ὄρταγια, πιλίκε, τούρμε.
Schaben, kratzen, (γρεβὶς, κρουάϊγ).
Schaden, δὲμ, (ζαρὰρ).
Schaden, δεμετόϊγ.
Schädlich, (δεμετὰρ).
Schaf, n. δέλλε, —εα; δέντε pl., σ̈τγιέρα.
Schaffell, n. (οὔικθ).
Schafhirt, m. τζοπὰν.
Schafſtall, m. ἄβλλ τὲ δέντετ', (στὰν, ὄβιλλε).
Schälen, (ντοὺκ).
Scham, f. τοὺρπ.
Schämen, (τουρπερόϊγ).
Schamloſigkeit, f. τούρπσ̈ιμε.
Schamtheile, pl. σ̈εμπτουαρατε, pl. Männl. (κάρε), weibl. (πίθε).

Schande, f. τοὺρπ, ξεντε-ρίμι.
Schandfleck, m. δούνερα.
Scharf, (βράζε, σὲρτ).
Schärfen, πρέχουρε, pp.
Scharfrichter, m. τζελλατ, (τζάρτες).
Schatten, m. σκτὰδ, χιὲ, χέγια.
Schatz, m. χαζινὲ, —έα; Fὲ.
Schaukeln, (τοὺντ, λεκοὺντ).
Schauen, βεὄτροΐγ, ὄιὸχ.
Schaum, m. ὄκούμε.
Schäumen, ὄκουμοΐγ.
Schauplatz, m. θεάτρο.
Scheffel, m. ὄίνικ, μὸδ.
Scheibe, f. δίσκ.
Scheide, f. (μὶλ).
Scheidebrief, m. κάρτε τὲ σενтάριτ.
Scheiden, βετζιοΐγ; ζFὶδ.
Scheideweg, m. δάλιουρα τὲ οὔδεραβετ.
Scheidung, f. ντάρι.
Schein, m. δούκουρι.
Scheinen, δούκεμ, (δοτζε).
Scheißen, (διὲς).
Schelle, f. δαούλλε, (κεμπόρε).
Schelm, m. (μαρίολ).
Schelten, (μψοΐγ).
Schemel, m. φρὸν.
Schenkel, m. (κόφὂε).
Schenken, δερόνεΐγ; ἄπ.
Schenkwirth, m. (μπακὰλ).
Schere, f. (γερσέρε).
Scheren, κὲθ; (ῥάΐγ), ῥούαρε pp.
Schermesser, n. (πρίσκε).
Scherz, m. (χορατὰ).
Scherzen, (γκαντζίτεμ).
Scheu, τοὺρπ.
Scheuer, f. αμπάρε.
Schicken, δερFόϊγ, δερFόβα, pr. δερFούαρε, pp.
Schielend, (βένκερε).
Schief, (ταρθόρες).
Schiff, n. καρὰβ, Fέμι.
Schiffen, ἀρμενὶς, (σκόϊγ).
Schifffahrt, f. (ταξὶδ).
Schiffer, m. Fεμετζὶ, (ναφάτρε).
Schiffsfracht, f. (ναὐλε).
Schiffsgeräthe, n. ἀρματὸσι.
Schild, n. σκουτάρε.
Schildkröte, f. (πρέσκε, —α).
Schimmel, m. (μοὺκ).
Schimmern, (μὲ ὄκανδούεμ) Inf. n. Lecce.
Schimpf, m. τοὺρπ.
Schimpfen, ὄιάϊγ.
Schimpflich, τουρπερούαρε,
Schlacht, f. λιούφτε.
Schlachten, würgen, θὲῤῥ.
Schlaf, m. Fιούμε, —ι, nach Leibnitz: slibb.
Schlafen, φλὲ, φλίρα, pr. φλετούρε, pp.
Schlagen, ῥὰχ, ῥὲχ, 3. prs. ῥάχου, 3. pr. ῥάχουρε, pp. ῥίχεμ, pass. (τροκελλγ, γονδὶτ, περπιὲκ).

Schläger, Raufer, m. ῥαχεὄ.
Schlamm, m. (πάλτε).
Schlange, f. Fιάρπερ, Fερπίγτε, pl. νεπέρκε.
Schlank, (λίγκ).
Schlauch, m. κατζούπε, (καστὲκ, ῥοὶκ).
Schlecht, κέϊκ, λλF, (λίξτε).
Schleier, m. πουλίτζε.
Schleppen, (ζπρανὶς), ζπρανίσγενε, 3. pl. prs.
Schleuder, f. (χομπὲ).
Schleudern, (ὄκουντ), ὄκουντα, pr.
Schließen, (μπὶλ), μπίλτουρε, pp.
Schlinge, f. λιάκ, τζάρκ,
Schloß, n. (κιοῦτζ, — ι).
Schlucken, m. (λιεμεζε, λέκμε).
Schlund, m. πούζι.
Schlüpferig, (ὄκίτες).
Schlüpferigkeit, f. (ὄκίτε).
Schlürfen, (σουρμπόϊγ, σουρπὶτ, γὲρπ).
Schlüssel, κιούτζι, κλίτζε.
Schmach, f. δούνε.
Schmähen, (δουνόϊγ), δουνόγενε, 3. pl. pr.
Schmäher, m. ὄαχεραὶ.
Schmähsüchtig, μαλεκεὲς.
Schmal, γγοὺὄτε.
Schmeicheln, περκεδὲλ.
Schmeichelei, f. (λιάκικα).
Schmeichler, m. λιαχικετούαρ, λιαχικατζὶ.
Schmerz, m. δέμπουρε, πικελλιμ, — ι.
Schmerzen, (δὲμπ).
Schmetterling, m. (περβάνε).
Schmied, m. (κοβὰτζ).
Schmuck, m. στολὶ, (ντονατὶ).
Schmücken, (στολὶς), στολίσουρε, pp.
Schnabel, m. (κὲπ).
Schnarchen, (γκερχὰς, γκερχὶτ).
Schnauben, τζφίρτουρε, pp.
Schnecke, f. (κρεμὶ).
Schneide, f. πρέὄα, — ια.
Schneiden, πρὲς, πρέβα, pr.; βὶλλ, βόλα, pr.
Schneider, m. (τερζὶ).
Schnell, ὄπέϊγτε, (ηλιὲ), im Laufe, μὲ βρὰπ.
Schnitter, m. κουῤῥεσὶ.
Schnupfen, Karthar, (κόλε, ῥούφε).
Schnurrbart, m. (μουστάκε).
Schnüren (περθέϊγ, οὐκούζετ).
Schon, ντάὄτε.
Schön, πούκουρε, μίῤῥε.
Schönheit, f. πουκουρία.
Schöpfen, ντζγιὲρ, (νίτζινταὄ).
Schöpfung, f. δινία ε πεῤῥε.
Schoos, m. Fλ.
Schrei, m. (θύῤῥε).
Schreiben, n. κάρτε, — α.
Schreiben, ὄκρουαϊγ, ὄκρόβα, pr. ὄκρούαρε, pp.
Schreiber, m. (ιαζεδζὶ).
Schreien, θεῤῥὲς, (γκρὶγ), γκρίγτα, pr.

Schriftgelehrte, m. Γραμματικὸ, Γραμματὲψουρε, διαβάσουρι.
Schritt, m. (κερσι).
Schuh, m. μπάθουρα, pl.
Schuld, f. ἥόρτζ.
Schuldig, ἥόρτζ, φάϊγ.
Schuldig ſeyn, (δουάϊγ).
Schuldner, m. ἥορτζλὶ, χρεοφιλὲ.
Schule, f. σκόλι.
Schüler, m. μαθητὶ, κάλφε.
Schulter, f. κράχε, (σοὺπ, σπατολα).
Schuppe, f. (χάλε).
Schürze, f. (φουτία, ποδιὲ).
Schüſſel, f. μάστεκ, τζανάκε, (μισοὺρ).
Schütteln, (ὄκοὺντ, τοὺντ).
Schütten, (ὄκὲτ), ὄκέτο!
Schützen, (μπουρόϊγ).
Schwach, σμούντουρε, κολιαντίσουρε, (λιϜ).
Schwager, m. (κουνὰτ.)
Schwägerin, f. (κουνάτε).
Schwalbe, f. (δελενδούσε).
Schwamm, m. σφογγὰρ;
Schwanger, μὲ ἥάῤῥε.
Schwarz, ζὶ, ζέζε.
Schwärzen, (ζὶγ).
Schwätzer, m. φγιαλετούαρ.
Schwefel, m. σκιούφουρ.
Schweif, m. ἥιστ, (ῥὶξ).
Schweigen, (ποὺδ, πουδόϊγ), ἥουδιονανε, 3. pl. pr. (χέστ).
Schwein, n. δέῤῥα, (θὺ, δόσα, weibl.), Ferkel, (κελιοὺς-δέρι).
Schweinfleiſch, n. (δέῤῥ).
Schweinſtall, m. (στὰν δέῤῥας).
Schweiß, m. τγιὲρσ.
Schwelgen, (μὲ ὄερθούεμ),
Schwelgerei, f. χαροκοπὶ.
Schwelle, f. (πρὰκ, πράγκου, ἰπόστερ).
Schwellen, (ἔν, ἔρα, pr.; ἔχεμ, prs. οὐ ἔντζα, pr.
Schwer, ῥέντε.
Schwerlich, (φεότιρε).
Schwert, n. θήκε, κόρδα, (ὄπάτε).
Schweſter, f. μότρα.
Schwiegermutter, βγιέχερα; der Verwandtſchaftsgrad, welcher bei den Griechen συμπέθερα, heißt (κρούσκα).
Schwiegerſohn, m. δέντερε, —ι.
Schwiegertochter, f. νούσε, —ια.
Schwiegervater, m. βγιέχερι; κρούσκου ſ. Schwiegermutter.
Schwierig, ζαχμέτζμε, πὰ κολάϊγτζιμ.
Schwimmen, (νὸτ, ἥιε μνὸτ) ἥγιέρε μπὲ νὸτ, pp.
Schwimmer, m. (μνοτετὰρ).
Schwindel, m. ἐρεζίῤε.
Schwindſucht, f. (ὄχτηκ).
Schwingen, (ὄκοὺντ).
Schwitzen, (τγιερσὶγ).

Schwören, π̇ε̈ίγ π̇ὲ, βὲ μπὲ π̇ὲ.
Schwur, m. π̇ὲ.
Sclave, m. σκάβ, —ι; σκλὲβ, pl.
Sechs, Ϝιάδ̈τε, γιάδ̈τε.
Sechzehn, Ϝιάδ̈τεδγιέτε.
Sechzig, Ϝεάδ̈τεμπεδγιέτε.
Secte, f. αἰρὲς.
See, f. δέτ, —ι.
See, m. Ϝιὸλ, (λεκίεκ).
Seekrebs, m. (στακὸ).
Seele, f. ὄπὶρτ, — ι.
Seelig, λιούμ, λιούμουρε.
Seepolyp, m. (ἀφταπὸδ).
Seeräuber, m. κουσὰρ.
Seewaſſer, n. (οὔγε πρὲ δέτι).
Seewolf (Fiſch), (λιάμπριχ).
Segel, n. πλεχούρε, (προὺϑ).
Segeln, χίτα, pr.
Segen, m. π̇εκὶμ, (αἴασμε).
Segnen, (π̇εκόϊγ), π̇εκόβα, pr. π̇εκούαρε, pp.
Sehen, ὄὸχ, ὄὲχ, 3. prs. ὄὶχ! γιὰ!; πάζε pr., πάρε, pp.
Sehend, πάρε.
Sehnſucht, f. γγιαδ̈ερὶμ.
Sehr, φὸρτ. δ̈ιοὺμε.
Seide, f. βίσνιε, σίρμε, (μεντάφδ̈ε).
Seiden, (μενδάφστε).
Seiſe, f. (σαπούν).
Sein, verb. subst. γιὰμ, ἴδ̈τε 3. impft. κὲ, 3. pr. γένε, pp.
Sein, ἐτὶγ ꝛc., ſ. Gramm.

Seinige, n. σαΐγτε.
Seite, f. π̇ρίνιε, (ἔνε, βέσεατ).
Seitwärts, (πὲρ π̇ρίνετε, δρεδόρε).
Selleri (Eppich), (σελλν).
Selbſt, βέτεχε, — εγια.
Selbſtgefällig, περιφὰν.
Selbſtſüchtig, μίκτ᾽ ἐβετίουτ.
Selten, (ῥάλε).
Semmel, f. σιμιδάλε.
Senden, δ̇ερϜόϊγ, ſ. ſchicken.
Senfkorn, n. φάρε, κόκε σινάπιτ.
Senf, m. σινάπι.
Senkblei, n. σκαντάλε.
Senſe, f. (πρέσερ).
September, m. (γοστοβιεστε).
Setzen, βὲ, βούρα, pr., βένε, pp.
Seufzen, ῥεκόϊγ, ῥεκόβα pr.; (πτζερετὶγ).
Seufzen, ῥεκίμε.
Seuche, f. μουρτάγε.
Sich, βέτεχε.
Sichel, f. δράπερ.
Sicher, σύγουρε, (σάκ, σακτε).
Sichern, (σακλαντὶς).
Sichtbar, δ̇ούκουρε.
Sichten, (δ̈ιὸς).
Sieb, n. δ̈όδ̈ε.
Sieben, στάτε.
Siebenzehn, στάτεμπεδγιέτε.
Siebzig, στάτεδγιέτε.
Sieden, (ζιὲγ), ζιέρε, pp.
Sieg, m. βιτόρεα, (μούγτιε).

Siegel, n. βούλε. — ια, (μουχιούρ).
Siegeln, (βουλιὸς), βουλιόσουρε, pp. (μουχλενδὶς).
Siegen, (μοὺντ), μούντουρε, pp.
Siegend, μούντεδ, μούντουρε.
Silber, n. ἐρϝὲντ.
Silberner Becher, (κοὺπ ἐρϝὲντ).
Silberne Gabel, (πιρούα ἐρϝὲντ).
Silberner Löffel, (λιούγκ' ἐρϝὲντ).
Silbernes Meſſer, (θὺκ' ἐρϝὲντ).
Silberzeug, n. (ἐρϝεντεζίρε).
Sinagoge, f. συναγώγε, — ι.
Singen, κεντόϊγ, κεντόβα, pr. κεντούαρε, geiſtl. Lieder, (ψαλμόϊγ).
Sinken, (μπὶτεμ), μπίτεδινε, 3. pl. pr.
Sinn, m. μέντε, συλοΐ.
Sittſamkeit, f. οὐρετζί.
Sitzen, (ρὶγ), ρὶ 3. prs., ντένια, pr.; (χὶπ), χίπα, pr.
Skorpion, m. σφούρκε, τζφούρκε, (δκράπιε).
So, σὶ, ἀδτοὺ.
So groß, ſo viel, ζὰ, κάκε.
Sodann, παζαντάϊγ.
Sogleich, ἀτὲ τζάδτ; (ντὲ κετὲ τζάδτ).
Sohle, f. δόλλε.
Sohn, m. πίρρε, — ι.
Solche, τίλλε, κάκε.
Sold, m. χάρτζ; λιουφὲ, (ρόγκε).
Soldat, m. τρίμ, — α; (σεϊμὲν).
Sollen, (δούαϊγ).
Sommer, m. βέρρε, — α.
Sonnabend, m. δετούνε.
Sonne, f. διέλ. — ι.
Sonnen, (γκρόχεμ μπὲ διέλ).
Sonnenaufgang, m. δελλ διέλι.
Sonntag, m. (τε διέλ).
Sorge, f. συλοΐ, σπουδία.
Sorgen, (πγιὲρ).
Sorgſam, μὲ κουΐγδὲς, μὲ χόλε.
Spalten, (τζάϊγ, περδκιὲγ, γρὶς).
Spaltungen, pl. περτζίερα.
Span, m. (μπουγάσκε).
Spanne, (πελέμπε).
Spannen, (κόρδοζεμ).
Sparſam, (κουρσούερ, νερκὲς).
Spät, (γκρίσεμ).
Spät kommen, (γκρίσετ).
Spaten, m. λιοπάτε.
Spaziergang, m. (γγεστίσγιε).
Speck, m. (διάμε).
Speichel, m. πεδτίμε, (λίγκε, ἴαρνκε).
Speien, (πεδτὶγ), πεδτίγτα, pr. (βγιὲλ), (βόλλα) pr.
Speiſe, f. ϝέλε, γκρένα.
Speiſen, nähren, (κούαϊγ).

Speiſemeiſter, m. χιλιαρτζὶ, — όυ.
Speiſeſaal, m. κονάκου.
Sperling, m. ὃπέσε, ὃπέζτε, pl.
Spezereien, pl. ἀρόμετε.
Spiegel, m. παὃκίρε.
Spiel, n. (λιόνδε).
Spielen, λιουάϊγ, (λιοχίτα) pr.
Spieß, m. (μεζντρὰκ).
Spinat, m. (ὃπινάκ).
Spindel, f. (μπὸστ).
Spinne, f. (μεριμάγκε).
Spinnen, ντρὲδ, τγιὲρ.
Spinnrocken, m. φοῦρκε; voll Flachs, σκουλὶ, (φκόλλε).
Spion, (σπιοὺν, περγίονες).
Spitze, f. μάγε, πούζε.
Splitter, m. χάλλε, Fόζτδε.
Spotten, (κὲὃ), κέσγενε, 3. pl. prs. (περκὲὃ), περκὲὃνε, 3. pl. prs.
Spötter, m. περκέὃεὃ.
Sprache, f. Fιοῦχε.
Sprechen, φλιὰὃ, ſ. reden; Θόμ, ſ. ſagen.
Spreu, f. κάὃτε.
Sprichwort, n. ἐπαρημίσε.
Springen, κετζέϊγ, κετζέβα, pr. κετζιὲρε, pp.
Sproßen, ζπ̇οὺτ, ντζγιὲρ.
Spucken, πεὃτὶγ, πεὃτίγτα, pr.
Stab, m. στὰπ.
Stachel, m. χὲλ, δούμπι.
Stachelſchwein, n. (ἐὃ).
Stadt, f. φὃιὰτ, -ι, κιουτὲτ, -ι.
Stall, m. (βάθε, στὰν, ἀκοὺρ).
Stamm, m. τροῦνκ; Geſchlecht, φύλι, σόϊγ.
Standhaft, (καβιὃιμ).
Stange, f. σκὸπ, δροὺ, δρούνιερ pl.
Stark, φόρτε, (φόρτζιμ).
Stärken, στερεὸς, στερεόσουρε, pp. φορτζούαρε, pp.
Statt, βὲντ.
Statthalter, m. κοὺὃουλε.
Staub, m. πλιοὺχουρ, τὸς.
Staunen, (τζιούδις, ὃαστὶς).
Stechen, (κεντὶς, τζιμπὶς, ὃπουάϊγ), ὃπούανε, 3. pr. (μπονδὶτ κάλνε).
Stecken, (κθὲ), κθὲ!
Stehen, κεντρόϊγ, ρ̇ιγ δρέϊκ.
Stehlen, βγιὲδ, βούαδα, βόδα, pr. βίδ! βγιέδουρε, pp.
Steigbügel, m. (καντερούσετ).
Steigen, (χ̇ὶπ, χ̇ίπεϊγ), χ̇ίπα, pr. χ̇ίπουρε, pp.; ζπ̇ρὲς, ζπ̇ρίτα, pr.
Stein, m. Fούρ̇ρ̇ε, — ι.
Steinern, Fούρ̇ρ̇τε.
Steinhauſen, m. (ὃκέπουρ, ὃκίπουρ, ναλὲτ).
Steinkümmel, m. (σουσὰμ).
Steinigen, (λεφτόϊγ μὲ Fούρ̇ρ̇ε).
Stellen, βὲ, βούρ̇ρ̇α, pr. βένε, pp. (στὶς) δὸ τὲ στίσγε, ft.
Sterben, βδὲς, βδίκια, pr. βδεκούρε, pp. von Thieren, (πέλτζὲς).
Stern, m. ὕλε, — ι, οὕλλ.

Steuer, f. κύνσο, καϱὰτζ.
Steuermann, m. ναύκληϱοϊ.
Steuerruder, n. τιμόνι, τεμὸν, τεμοὺντ.
Stich, m. (μπονδὲτζ).
Sticken, (κενδὶς).
Stiefel, m. (τζίσμε).
Stier, m. βίτζ, δέμα.
Stille, f. πουσ̈ὶμ, πουνάτζε.
Stillſchweigen, n. (χεσ̈τιε).
Stimme, f. ζὲ, m. (Fεμίμε).
Stinken, (κὲλλπ).
Stirne, f. πάλε.
Stock, m. στὰπ, (πουϱτὲκε), im Kerker, τομπϱοὺκ.
Stockwerk, n. πάτε.
Stolz, μπούϱϱ.
Stöpſel, m. (στούπε).
Storch, m. (λελέκε).
Stößel, m. (κοπὰν, στίπες).
Stoßen, (σ̈τούϊγ), σ̈τίγτα, pr. (σ̈τιοὺπ, σ̈τὶπ).
Strafen, (μουντόϊγ).
Strahl, m. (ῥέζε, σεγγέτε, σκελκὶμ).
Strahlen, (σκελκέϊγ, βετετὶγ).
Straße, f. οὔδε, — α, ſ. Gaſſe, Weg.
Straucheln, (πεγκόϊγ, πεγκόχεμ).
Streiche, pl. σ̈κοπὶνγ, pl.
Streit, m. κιάϱτε, (τζαλεστίσουϱε).
Streiten, (Fκϱίντεσ̈), Fϱίντεσ̈ινε, 3. pl.
Streitigkeiten, f. μαϱαζάϱα.
Streitſucht, f. συνεϱίγια.
Strenge, f. σ̈τϱεΐνγτε, — ι.
Strich, m. ῥάχουϱε, (κεϱὲ).
Strick, m. ϑηλὲ, κουλμάκου.
Stricken, (πλὲξ).
Strickerei, f. (κόσε, πὶσκ, γεϱσέτε).
Striegel, m. (κϱὲς).
Striemen, m. πλίαFα.
Stroh, n. (κάσ̈τε).
Strohplatz, m. (κασ̈τόϱε).
Strohdecke, f. (χάσεϱ).
Strom, m. λιούμε.
Strumpf, m. (τὶνχ).
Stück, n. τζόπε, πγιέσε.
Studieren, (μὲ στουδιούεμ), Inf. n. Lecce.
Studium, n. (σπουδάκσιε).
Stufe, f. σ̈κάλε.
Stuhl, m. φϱὸν.
Stumm, βοὺβ, βουβὰκ, (νεμὲτζ).
Stumme, m. βούβι, βουβώσουϱι.
Stunde, f. σαχὰτ, — ι, (ὄϱε, — α).
Sturm, m. φουϱτούνα, τεϱμὲτ.
Stürmen, v. Winde, (πεϱπόϊκ).
Sturz, m. ῥάϱι.
Stürzen, σ̈τγιὲϱ, σ̈τγιέϱε, pp. βεϱσοὺλ, 3. pr.
Stute, f. (πέλε).
Stütze, f. (μστέτουϱε).
Stützen, μστέτεμ.

Suchen, κερκόϊγ, κερκόβα, pr.
Süden, m. νοτὶ.
Südweſtwind, m. λίβε.
Südwind, m. ἔῤῥε νοτὶ.
Sumpf, m. Fιὸλ.
Sünde, f. φάϊγ, φάγι.
Sünder, m. φαγετόρε, (γκιναγχιὰρ).
Sündfluth, f. κατακλησμόϊ.
Sündigen, φεγέϊγ, φεγέβα, pr.
Süß, ἔμπλε.

T.

Tadel, m. διάῤῥε.
Tafel, f. πλάκα, δράσα.
Täfelchen, n. τζόπε δόFε
Tag, m. δἶτ, —α.
Tagen, es tagt, (κδὶ).
Täglich, πὲρ δίτα. (γκαδἶτ, γκανδίτα).
Taglöhner, m. ῥογετάρε, —ι.
Talg, m. (διάμε) m.
Tanne, f. (βγὲ).
Tante, f. (χάλλε).
Tanz, βάλε.
Tanzen, λιουάϊγ βάλε.
Tapfer, (τρίμεριὂτ).
Tapferkeit, f. (τριμερὶ).
Taſche, f. Reiſetaſche, τόρβε, τράϊγστε.
Tau, n. (γγιάλμε).
Taube, m. ὂούρδερε, —ι.
Taubheit, f. (ὂουρδἶμ).
Tauchen, (φουνδὸς, γγιὲγ).
Taufe, f. παFεζῖμ, —ι.
Taufen, παFεζόϊγ, παFεζόβα, pr. παFεζουαρε, pp.
Täufer, m. παFεζόρι.
Taugen, es taugt, nützt, βεγὲν.
Tauſend, μἶγε.
Teich, m. κολυμβἶθρε.
Teig m. μπρούϊγτουρε, (μπρούμε).
Teller, m. (μισοὺρ).
Tempel, m. ναὸ, ἱερὸ; Kirche, κἶὂε.
Tempelſchatz, m. κορβανὰ.
Tenne, f. λέμε.
Teſtament, n. δγιάτα, διαθὴκ.
Teufel, m. παοῦδι, σατανάϊ, δγιάλι, δγιάϊγ, pl.
Thal, n. προὺα, (κλἶρτε).
That, f. πέρα, πούνε.
Thau, m. (βέσε, —α).
Theer, m. (σέρε, πἶσε).
Theil, m. πγιέσε.
Theilen, ντάϊγ, ντάβα, pr.
Theilung, f. (παρτὰς).
Theuer, Theuerung, f. (ὂτρεϊνγτε).
Thier, n. πλὂε, —ια; παFετὶ; κάφὂε: wilde Thiere, ἔFρεσίρα.
Thon, m. πάϊγτα, πάλτα.
Thor, n. πόρτε, —α.

Thor, m. μάῤῥε.
Thorheit, f. μαρεζὶ, —ία.
Thräne, λιὸτ.
Thun, machen, ῤέϊγ, ῤὲνα, ῤέῤῥα, pr. ῤέῤῥε, pp.
Thüre, f. δέῤῥ, —α, διὲρ, pl.
Thürangel, f. (ῥέζε).
Thurm, m. κούλλε, πύργο, ταράτζα.
Thürschwelle, f. (πρὰκ).
Thürsteher, m. πορτάρε, —ι.
Tief, θέλε, θελὸν.
Tiefe, f. θέλετε, φοὺντ.
Tiſch, m. σουρφὰ, μεσάλε, τραπέζε.
Tochter, f. ῤίγε, —ιά, (πίλε).
Tod, m. μόῤῥτ, —ιγια; βδέκεγε, —ια.
Todte, m. βδέκουρε, —ι.
Tödten, βρὰς, βρὲτ, 3. prs. βράβα, pr. βράρε, pp.
Toll werden, (μὲ τουρπούεμ), n. Lecce.
Ton, m. ζὲ, ζέρα, pl.
Tönen, κουμπόϊγ.
Tonne, f. ῤουτζέλια, (ῤοὺτ).
Topf, m. (κοὺπ, κόβα, πότζε, κὶπ).
Töpfer, m. ῤαρδακτζίου, κεραμιδτζίου.
Töpfergeſchirr, n. ἐνετ᾽ ἐ ῤάλτα.
Tortur, f. (χαλὰ τὲ μουνδίμις).
Träbern, pl. λέντετε, pl.
Träg, μπίτε.
Tragen, halten, μπάϊγ; (γκρὲ) δο τὲ γκρένε, ft. (σιὲλ), σόλλα, pr.
Träger, m. (χαμὰλ).
Tränken, (οὐγιόϊγ, ποτὶς, βανδὶτ).
Traube, f. ῥοὺδ.
Traum, m. ἔντερε, —α.
Träumen, ἐντεῤῥόϊγ, διὸχ ἔντερε.
Trauern, κιάϊγ, (χελμόϊγ).
Traurig, χελμουάρε.
Traurigkeit, f. χέλμ, —ι.
Treiben, (ζῤόνεϊγ, τζγιὲρ).
Trennen, ντάϊγ, (δκιτέϊγ).
Trennung, f. περτζουάρε.
Treppe, f. (δκάλε).
Treten, (δκὲλ).
Treu, ῤέσουρε, ῤέσεσε.
Treue, f. ῤέσε.
Trichter, m. (χωνὶ).
Triefäugigkeit, f. (γκλιὲπ, σκλέπε).
Trinken, πὶγ, πὶ, 3. prs. (πίβα), pr. πίου, 3. pr. πίρε, pp.
Trocken, θάτε.
Trocknen, θάϊγ, (θὲρ).
Trog, m. (μάγγε, γκόβατε).
Trompete, f. δρουῤέτα.
Tröpfeln, tropfen, (πικόϊγ).
Tropfen, m. πίκε, —α.
Troſt, m. παρηγορὶ.
Tröſten, (παριγορὶσεμ), δὸ τὲ παριγορίσενε, 3. pl. ft.

Trüb, βρὲ, (τρούπουλ).
Trüben, (μὲ τρουπουλοίεμ), Inf. n. Lecce.
Trübſal, n. ὄτρεγγίμ.
Trümmer, pl. Fρεμίσουρα, pl.
Trunkenheit, f. (δέϊχιμ).
Tuch, n. τζόχε, τζαρτζὰφ, (πελχούρε), Gewebe, (πλιουχούρα).
Tüchtigkeit, f. ἀξία.
Tugend, f. Kraft, φουκί.
Türk, m. (τοὺρκ).
Türkiſch, (τούρκιὄτ).
Turteltaube, f. τοῦρα, (τούρτουλ).

U.

Uebel, n. λίFε, —α.
Uebelthäter, m. παρανομὶ, Fιακετόρε, —ι.
Ueber, σίπερ, περτέϊγ.
Uebereinkommen, πέϊγ παζὰρ.
Uebereinſtimmen, (συμφονὶς).
Ueberfallen, (πλιακὸς).
Ueberfließend, ξεγιλίσουρε.
Ueberfluß, τεπερούαρε, —ι, Ueberfl. haben, τεπερόϊγ.
Uebermorgen, (πὰς νέσερ).
Ueberſchreiten, (ντὲρ).
Uebertreffen, τεπερόϊγ.
Uebertretung, f. ὀκέλτουρε.
Uebertünchen, λιέρε μὲ κερκέλε, pp.
Ueberwältigen, (βυθὶς).
Ueberwinden, (μοὺντ).
Ueberwintern, διμερόϊγ, διμερούαρε, pp.
Ueberzeugen, μποὺὄ, μπούὄουρε, pp.
Uebrigens, κετέϊγ ε τούτγε.
Ufer, n. ἄνε.
Uhr, f. σαχὰτ, (ὄρε).
Ulme, f. (μπλίν).
Um, herum, πὲρ, (βερδάλε).
Umarmen, (ἀγκαλιάσις, πουὄτρόϊγ).
Umbringen, βρὰς, ſ. tödten, (χουμπὶὄ).
Umdrehen, (κθὲ, κθένεμ), κθίετζε, pr. (βερτὶτ).
Umfaſſen, (πουὄτρόϊγ), πουὄτρόβα, pr.
Umgeben, (θοὺρ), θοῦρα, pr.
Umgürten, (γγεὄ), γγεὄόβα, pr. γγεὄιούρε, pp.
Umhergehen, (Fεζδὶς), Fεζδίστε, 3. impft. ἔτζεϊγ, ἔτζουρε, pp.
Umherirren, (πλανὲψ), πλανέψνε, 3. pl. pr.
Umhertreiben, (περπίκεϊγ).
Umkehren, (κθὲ, κθένεμ), κθιέτζε, pr.
Umringen, πουὄτρόϊγ.
Umſchließen, μπουλιόϊγ.
Umſonſt, vergebens, δουρετὶ, ὀκρὲτ, (κὸτ).

Umzäunen, π̓ε̈ίγ ϝάρδε, (Θοὺρ), Θούρα, pr.
Unart, f. μαρεζὶ.
Unausſprechlich, πὰ ῥεφίερε.
Unbärtig, (κόσε).
Unbekannt, πὰ δίγτουρε.
Und, ἐ, ἐ δὲ.
Undankbar, πὰ ν̓ιόχουρε τὲ μίῤῥετε.
Uneben, ϝκρεμίνατε.
Unenthaltſam, πὰ μπάϊγτουρε.
Unerſchrocken, (ϝουτζόϊ).
Unerwartet, πὰ παντέχουρε.
Unfall, n. (πρίσ̓ουρε).
Unflätigkeit, f. (μοσλιάρετ᾽).
Unfruchtbar, σ̓τέρπε.
Ungemach, n. ϝεμούαρε.
Ungerecht, σ̓τρέμπερε.
Ungerechtigkeit, f. ἀδικὶ.
Ungeſtümm, mit, μὲ βρὰπ.
Unglaube, m. παπ̓εσλὲκ.
Ungläubige, m. παπ̓έσε.
Unkraut, n. ἔϝεῤῥα.
Unlängſt, (πάκ᾽ χέρε).
Unordnung, f. ἀκαταστασὶ.
Unrath, m. π̓εϝέρα.
Unrecht, n. παρανομὶ.
Unreif, (ἔϝρε).
Unrein, π̓εϝέρε.
Unreinigkeit, f. μολία.
Unruhe, f. (τρούμπουλιρε), ζαχμὲτ.
Unruhig, (τούῤμπουλ).
Uns, νὰ, νάβετ, νέβετ, ſiehe Gramm.
Unſchuldig, πὰ φάϊγτε.
Unſer, ἶνε, νάβετ, ſ. Gramm.
Unten, πόσ̓τε, περπὸσ̓.
Unter, ντένε, ντὲρ, πρέϊγ, περπὸσ̓.
Untergehen, v. d. Sonne, (περεντόϊγ), περεντούα, 3. pr.
Unterhalt, m. (ψουνὶ, τεπλέρε).
Unterhalten, (π̓έϊγ ζέφκ).
Unterkleid, n. (γίελεκ).
Unterreden, κουβεντόϊγ, κουβεντόϊ, 3. pr.
Unterredung, f. κουβὲντ.
Unterſcheiden, (ζϝιούαδ).
Unterſchlagen, μπαΐγ, ſ. halten, behalten.
Unterſinken, (μπὶτ).
Unterſuchen, (ξετὰξ), ξετάξουρε, pp.
Unterweiſen, (μουντόϊγ).
Unterwerfen, (μὲ περβούεμ), Inf. n. Lecce.
Unthätigkeit, f. (κρέμτε, παπούνετ).
Unverletzt, (ιτέρε).
Unverſtändig, μάῤῥε.
Unverwelklich, πὰ μαραγγιάσουρε.
Unwiſſende, m. ἰδιὸτ.
Unzucht, f. πορνία, βρομετζίρα, πουνέρα τὲ λίϝα.
Urgroßvater, m. (στεργγιοὺσ̓).
Urin, m. (σούῤῥε).
Urne, f. (στάμνε).
Urſache, f. σεπ̓ὲπ.
Urtheilen, (σουλόησεσ̓).

V.

Vater, m. πaπà, τάτε, γιάτι, (πρὶνκ).
Vaterland, n. πατρίδε.
Verabreden, κουβεντόϊγ, (φιλονικὶς).
Verabredung, f. κουβὲντ.
Verabſcheuen, (ντότεμ, δόχεμ, φεστὶγ).
Verachten, ξεντεῤῥόϊγ, διάϊγ, δκαῤῥεζόϊγ.
Verändern, (νταρόϊγ).
Veranlaſſung, f. ἀφορμὶ.
Verantworten, (περϜέϊϜκ, περϜέϜεμ), ſ. antworten.
Verbannen, (σουργιονὶς).
Verbergen, φδὲχ, φδέχα, pr. φδέχουρε, pp.
Verbieten, (μποδὶγ, μποδία), pr.
Verbittern, (μὲ ιθενούεμ), Inf. n. Leece.
Verblendet, βερπούαρε.
Verborgene, n. φδέχουρε, μπουλούαρε.
Verbrechen, n. φάϊγ, φάγι, (Ϝινὰκ).
Verbreiten, (περχὰπ).
Verbrennen, (διὲϜ, δίϜεμ), δόϊϜκια, pr. διέϜουρε pp.
Verbrühen, (περζιὲγ).
Verbunden, πaδκούαρε.
Verdammen, δεμετόϊγ; καλεζόϊγ, καταδίκας.
Verdammniß, f. δὲμ.

Verdauen, (χονὲψ).
Verderben, (πριὸδ, κοὺμπ).
Verderber, m. πρίσεσι.
Verdichten, (δεντερόϊγ).
Verdorren, θάϊγ, θάῤῥε, pp.
Verdruß, m. χὲλμ, πικελλίμ.
Vereinigen, (πaδκόϊγ), πaδκόβα, pr.
Verfinſtern, (ἐρρ), ἐῤῥα, pr.
Verfluchte, m. μαλεκούαρι.
Verfolgen, ντγιὲκ, ντίκνε, 3. pl. pr. ντιέκουρε, pp.
Verfolger, m. ντγίεκες.
Verfolgung, f. ντγιέκουρε.
Verführen, Ϝενιέϊγ.
Verführeriſch, Ϝενιέδτρεσε.
Vergeben, (ντεγιέρε), ντεγίερε, pp., ντελέϊγ.
Vergeblich, μπὲ τὲ μπράζετε.
Vergebung, f. ντεγίερι.
Vergelten, (ξεδπερπλὲμ), ξεδπεπλέγενε, 3. pl. prs. (παϜούαϊγ), ſ. bezahlen.
Vergeſſen, χαῤόϊγ, χαῤῥόβα, pr. χαρούαρε, pp.
Vergeßlich, (χαρὶμ).
Vergießen, (δὲρδ), δέρδα, pr. δέρδουρε, pp.
Vergleich, m. συγκὶς.
Vergleichen, πaρaπaρὶς, (συγκινδὶς).
Vergraben, (φοὺντ).

Vergrößern, (μαδόϊγ), δὸ τὲ μαδόγε, ſt. (τζτόϊγ, ῥὶτ, ῥίτεμ).
Verhängniß, n. (φὰτ).
Verhärten, (φορτζόχεμ).
Verhaßt, μτζούαρε.
Verheißen, τὰξ, τάξα, pr. τάξουρε, pp.
Verheißung, f. τάξουρι.
Verhüllen, (μπουλιόϊγ, πεὄτ-γιὲλ).
Verirren, κοὺμπ, κουμπὰς, ſ. verlieren.
Verirrung, f. (μαϊθἱτε).
Verkauf, m. ὄίτουρε, —ι.
Verkaufen, (ὄὲς), ὄὲτ, 3. prs. ὄίτα, pr. ὄίτουρε, pp.
Verkehren, (περζίχ), περζίχι! pl.
Verkehrt, ὄτρέμπερε.
Verklagen, καλεζόϊγ.
Verkündigen, βαγγελὶς.
Verlachen, (πέρκὲὄ), πέρ-κέὄνε, 3. pl. pr.
Verlangen, κέρκόϊγ, ſ. ſuchen.
Verlängern, (λιαργόϊγ).
Verlaſſen, (λὲ), λιάτζε, pr. λένε, pp.
Verläugnen, ἀρνίσεμ.
Verläumderiſch, καλεζεὲς, κορ-κοσούρε.
Verletzen, (δεμόϊγ).
Verlieben, buhlen, (μὲ εὄλ-κουεμ), Inf. n. Lecce.
Verloben, (ἀῤῥαβωνιας), ἀῤ-ῥαβωνιασουρε).
Verlöſchen, (ὄοὺχ, ὄούχεμ).
Verluſt, m. κούμπεγε, δὲμ.
Vermehren, ὄιουμόϊγ, ὄιου-μετόϊγ.
Vermindern, (πακόϊγ).
Vermiſchen, (νακατὸς), νακα-τόσουρε, pp.
Vermögen, n. ſὲ, (πλλαὄκατε).
Vernehmen, (μψόϊγ).
Vernunft, f. νοήμε.
Veröden, (ὄκρετόϊγ).
Verordnung, f. (μεστίτγε).
Verrathen, παραδὸς, προδὸς, παραδόσα, pr.
Verräther, m. προδότερ.
Verrätheriſch, προδότε.
Verrecken, (νγκὸρδ).
Vers, m. στὶχ.
Verſammeln, (περμπεγιὸδ), περμπεγιόδα, περμπε-γιούαδα, pr.
Verſammlung, f. περμπεγιέ-δουρε.
Verſchieden, λοΐ.
Verſchiedenheit, f. φὰρκ.
Verſchließen, (μπὶλ, μπιοὺλ).
Verſchlingen, (περπὶγ).
Verſchlucken, (μὲ γιερπούνε), Inf. n. Lecce.
Verſchmachten, πάγιαλδὶς; λιόδουρε, pp.
Verſchneiden, caſtriren, (μὲ σκοπιτουνε), Inf. n. Lecce.
Verſchnittene, m. (χαντὲμ).
Verſchwenden, περχὰπ, περ-χάπα, pr. (χούμπὰς).

Verſchwendung, f. χούμπουρι.
Verſengen, δίεϝ, ſ. verbrennen, v. der Sonne, ὄκρουμπόϊγ, ὄκρουμποβα, pr.
Verſilbern, (καλαὶς μὲ ἔρϝεντ).
Verſilberung, f. (καλαΐσουρε μὲ ἔρϝεντ).
Verſöhnen, (πακτζόϊγ), παιγτοού!
Verſöhnung, f. παΐκτούαρι.
Verſprechen, verheißen, τὰξ.
Verſtand, m. μέντ, —ια, οὔρτετζὶ.
Verſtändig, οὔρετζούαρε, περμπγιέδουρε.
Verſtecken, φὸέχ, ſ. verbergen.
Verſtehen, κουπετόϊγ, κουπετόβα, pr.; ντὸχ; διϝιόϊγ.
Verſtellen, (ϝενιέϊγ).
Verſtellung, f. φὸέχουρε.
Verſtocken, ντρὰὄ.
Verſtopfen, (θοὺρ, παξὲλλ, καλαφατὶς).
Verſtümmelt, (κερτζοὺ).
Verſtummen, (βουβὸς), βουβόσου!
Verſuchen, πειρὰξ, (ϝουτζὶτ, γκὰς, κεντὰτ).
Verſucher, m. δγιάλι.
Verſuchung, f. πιραξὶ.
Verſüßen, (ἐμπλεσόϊγ).
Vertauſchen, (κεμπιὲγ), κεμπιένε, 3. pl. pr.
Vertheidigung, Erwiderung, περϝέϝιουρε.

Vertiefen, (θελόϊγ).
Vertilgen, πριὸ, κουμπὰς.
Vertrauen, (θαῤῥὸς).
Vertrauen, θαῤῥοσὶ.
Verunreinigen, (ἤεϝέϊγ), ἤεϝεγενε, 3. pl. prs.
Verwahren, (ῥουάϊγ), ῥουάϊγτα, pr. ῥουάϊγτουρε, pp.
Verwahrung, f. ῥουάϊγτουρε.
Verwalter, m. πιτρόπι, κονόμι.
Verwandte, Verwandtſchaft, ϝερὶ, ϝερία.
Verwegen, ἀρσέζε.
Verweigern, (ἤέϊγ χάσα).
Verweilen, (σουὰλ), σούαλα, pr. σούαλε, pp.
Verweiſen, κερτόϊγ.
Verwelken, (βεὄκ, βεὄκεμ), δὸ τὲ βεὄκετε, ft. pass.
Verwerfen, (καταφρονὶς).
Verweſung, f. κάλλἤουρε, κάλλἤεσίρε.
Verwirren, τρουἤουλόϊγ; ϝατερόϊγ.
Verwirrung, f. (ϝατερὶ).
Verwunden, (πλιαϝὸς), πλιαϝόσουρε, pp.
Verwundern, (τζιουδίτεμ), τζιουδίτουρε, pp.
Verwüſten, (ὄκρετόϊγ).
Verwüſtung, f. ὄκρετούαρι.
Verzehnten, (δεκατὶς), δεκατίσνι, 2. pl. prs.
Verzehren, (μετρὲς), μετρέτα, pr. (μπρεΐγ).

Verzieren, (στολὶς, κενδὶς).
Verzierung, f. (στολὶ).
Vieh, n. π̈αϝετὶ.
Viel, δούμε, διούμε.
Vielleicht, (μπελκὶμ).
Vier, κάτερ.
Vierzig, διζὲτ.
Vierzehn, κατερμπεδγιέτε.
Vipper, f. νεπέρκε.
Vogel, m. ζὸγ, ζόϊγ, pl.; ἄπέσε.
Volk, n. λαὸ, —ϊ, π̈ότε, —α, φυλλ, μιλὲτ, (γκὶντ).
Voll, πλιὸτ.
Vollkommen, τέλιο, τελιόσουρε.
Vollmacht, f. οὔρδερ.
Vollmond, m. (χὲν ἐ πλιόπε).
Von, γκὰ, γκάχα, τὲ, τὲκ, πὲρ, πράπα, ντὲ.
Vor, πάρε, περπάρα.
Vorbeigehen, δ̈κόϊγ, δ̈κόβα, pr. δ̈κούαρε, pp.
Vorbild, n. ξόμπλε.
Vordertheil des Schiffes, πρώπα.
Vorenthalten, (δ̈τεμέϊγ), δ̈τεμέγτζε, pr.
Vorgeſetzte, m. (π̈ουγιὰρ).
Vorgeſtern, (πάραδιὲ, νεδίτεζε), vorletzte Nacht, (νενάτεζε).
Vorhaben, n. μουδιοβερὲ.
Vorhang, m. περδέγια, βέλε, π̈ουλίτζε.
Vorherbeſtimmt, προδιορίσουρε.
Vorhof, m. ἀβλὶ.
Vornehm, π̈ουγερέδ̈ε.
Vorſatz, m. ἀπόφασι.
Vorſchreiben, (κανονὶς).
Vorſchrift, f. κανόνι.
Vorüberziehen, δ̈κόϊγ, ſ. vorbeigehen.
Vorwand, m. σεπ̈ὲπ, ἀφορμὶ.
Vorwitzig, κορκοσούρε.
Vorzug, m. μπρόδαυρε.

W.

Waare, f. ῥεδπέρῥι.
Wache, f. καραοὺλλ.
Wachen, (ζγιουάϊγ), ζγιούαρε, pp.
Wachs, n. (κερὶ).
Wachſam, ζγιουάρε.
Wachſen, (ῥὶτ, ῥίτεϊγ), ῥίτουρε, pp.
Wachslicht, n. (κειρὶ, δίλλε).
Wachsthum, n. ῥίτουρε, —ι.
Wachtel, f. (π̈οτπολόἄκε).
Wade, f. (πούλπε, τοὺλλ, ιάθετε).
Waffe, f. ἄῤμε, (κουράλε).
Waffnen, (αρματὸς).
Wage, f. ζιγαρὲ, (παλάντζε, βεζνε).

Wagen, (ϝουτζόϊγ), ϝουτζὸν, 3. prs.
Wagen, m. κάῤῥε, κοτζὶ, κάῤῥοτζα.
Wagenführer, m. (κεῤῥετζὶ, —ου).
Wagenpferd, n. (καλικέῤῥες).
Wählen, ζϝὲδ, ζϝιόδα, pr. ζϝέδουρε, pp.
Wahr, βερτέτε.
Wahrheit, f. βερτέτα.
Wahrſager, m. (ὄορτὰρ).
Waiſe, f. βάρφαρε.
Wald, m. πὶλ, (πιοὺλ).
Wallfiſch, m. κὶτ.
Wallnuß, f. (ἄῤῥα).
Wälzen, ῥουκουλὶς, (κιλίσεϊγ, λιουκουρὶς).
Wandeln, ἔτζεϊγ, ſ. gehen.
Wanken, τοὺντ, λιὸζ, (λιέκουντ).
Wann, κοὺρ.
Wanze, f. (κθέϊ, τακταπίτε).
Warm, βάπε.
Wärme, f. γκρόχετε.
Wärmen, (γκρὸχ).
Warnung, f. νασιχὰτ.
Warten, πρὲς, πρίτα, pr.
Warum, ψὲ.
Was, τζδὸ, σὲτζ.
Wäſche, f. (λιάρε).
Waſchbecken, n. (λενϝὲν).
Waſchen, λιάϊγ, λιάβα, pr. λιάρε, pp. (ὄπελιάϊγ).
Waſſer, n. οὔγε, —ια. (m.).
Waſſermelone, f. (καρποὺς).
Waſſerſüchtig, δροπικιάσουρε.
Weben, (πέϊγ πελχοῦρε, ἔϊντ, ἴντ).
Weber, m. (κὰδζ).
Wechſel, m. (δεΐς).
Wechſelbank, f. πάγγο, σαράφι.
Wechſeln, κεμπέϊγ, (δερόϊγ).
Wechsler, m. σαραφὲ.
Weder — noch, ἄς — ἄς.
Weg, m. οὔδε, —α.
Wegführung, f. in Knechtſchaft, ῥοπερὶ; ἤκουρε.
Wegnehmen, ντζιτόϊγ, ὄκοὺλ.
Wegtreiben, (περζε).
Wegweiſer, m. κουλαοὺζ.
Weh, βὲ.
Wehe, n. βὲ, βέγια.
Wehen, (φρὶγ), φρίγτα, pr. φρίγτουρε, pp.
Wehren, (μπάϊγ), μποδὶς.
Weib, n. ϝρούα, —για; ϝρὰ, pl.
Weiblich, φέμερε.
Weich, πούτε.
Weichen, ἴκεϊγ, ſ. gehen, (χίκεϊγ), χάϊγδε!
Weichling, m. φεμούαρι.
Weide, f. Baum, (σέλχου).
Weide, f. κουλότουρε, (κουλότε).
Weiden, (κουλὸς), κουλότουρε, pp.
Weihrauch, m. λίβα, θυμιάμε, (κὲμ).
Weil, ψὲ.

Weile, f. auf eine Weile, πὲρ νὲ τζίκεζε.
Wein, m. βέῤῥε, — α, (βαιν).
Weinberg, m. βεὄτε, (βρέ-ὄτε).
Weinen, κιάϊγ, κιάου, 3. pr.
Weineſſig, m. οὔθουλε.
Weingärtner, m. ποὔϊγκ, (Bauer).
Weinleſe, f. (βγιέλετ).
Weinleſe halten, (βγιὲλλ).
Weinſäufer, m. βέῤῥε πίμες.
Weinſtock, m. δρία, βέὄτε, (βρέὄτε).
Weintraube, f. ῥοὔδ.
Weiſe, δίγτουρε, (οὔτιὄτ).
Weiſen, zeigen, δεφτόϊγ.
Weisheit, f. σοφὶ, σοφίε.
Weiß, πάρδε.
Weißen, (τζπὰρδ, τζπάρδουρε), pp.
Weit, λιάρϝε.
Weite, f. (λιάρϝετε).
Weitzen, m. ϝρούρε, — ι.
Welcher, κε.
Welle, f. ταλάζε, (βάλε).
Welt, f. δυνία, — για; πότε, — α.
Weltlich, (δυνάσε, κοσμικ, γκέσιμ).
Wenden, (περγιὲλ).
Wenig, πάκ, πάκε, πακεζε.
Wenn, ντὲ.
Wenn nun, ντέὄτε.
Wer, κοὔδ, τζίλι.
Werden, βίχεμ.
Werfen, ὄτιὲ, ὄτίου, 3. pr. ὄγιὲρε, pp. χὲδ, χόδα, pr.; (ὄτρὶγ).
Werg, n. (στούπε).
Werk, n. πούνε.
Werkzeug, n. (αβλίμεν).
Wermuth, m. αψίνθιο, (πελίντ).
Werth, m. ἴζότι, ἄξιο, δέξουρε, (καντὲρ).
Wette, f. (μπὰστ).
Wetter, n. κόχε, — α.
Widder, m. δάὄι, (δὲς).
Widerſacher, m. ἀρμὶκ, χάζμι.
Widerwille, m. ζεμερούαρε κόντρε.
Wie, πόσι, κιὄ.
Wie viel, ζὰ.
Wieder, περσερὶ, πάϝενε.
Wiederkommen, (κθὲ), ſ. umkehren.
Wiege, f. (διὲπ).
Wiegen, (ταρτὶς, ζιγιὰς).
Wiehern, (χιγγελλγ).
Wieſe, f. (λιούαδ, λιούατ, — ι).
Wild, ἔϝρε, (ἐϝερίστ).
Wild machen, werden, (ἔϝρεσόϊγ).
Wild, n. (γκιὰ).
Wildniß, f. ἐϝρεσιλὲκ, ἔϝρε.
Wille, m. θελλιμα, δαὄουρι.
Wind, m. ἔῤῥε, — α.
Windel, f. φαὄκὲ.
Windhund, m. (γλιαγγοα).
Wink, m. (νοήμε).

Winken, ἡέϊγ ἴσαρέτ.
Winter, m. ſchlechtes Wetter, δίμερ.
Wirken, πουνόϊγ, πουνούαρε, pp.
Wirth, m. χαντζὶ, —ου, (μπακάλ).
Wirthſchaften, πουνόϊγ.
Wiſſen, ἡὸχ, ἡὲχ, 3. prs. ἡόχα, pr. ἡόχουρε, pp. δὶγ, δὶ; δίγνε, 3. pl. pr. δίγτουρε.
Wiſſenſchaft, f. (χίλμ).
*Wittwe, f. βὲ, βὰ, Fρούα ἐβὲ, (ἐβέγια).
Wo, κοὺ.
Woche, f. γιάβε.
Woge, f. θελὶμ, —ι, (βάλε).
Wohl, etwa, βάλε.
Wohlanſtändigkeit, f. ὅτολίσουρε.
Wohlgefallen, n. πρέχεμ.
Wohlgeruch, m. μυρουδὶ.
Wohllüſte, Freuden, ꝛc. πελκίαρα, πελκίμεβετε.
Wohllüſtig, luſtig leben, ῥόϊγ μὲ χουζούρε.
Wohlthat, f. φάρε τὲ μίῤῥε.
Wohnen, ῥὶγ, ντένλουρε, pp. (ἡοὺγ, ἡούϊγτα pr.).
Wohnung, f. ντένιουρι.
Wolf, m. οὔλκ, —ου.
Wolke, f. ῥὲ, —για, μγιέρFουλε.
Wollen, δούα, δέσια, pr. δάσουρε, pp.
Wonne, f. λιόδρε.
Wort, n. φγιάλε, —ια.
Wunde, f. πλίαFε.
Wunder, n. θαύμε, τζιουδὶ.
Wunderbar, τζιουδίτουρε.
Wunſch, m. δεσερὶμ.
Wünſchen, (δεσερόϊγ), δεσερούανε, 3. pl. pr. ſ. wollen.
Wurfſchaufel, f. λιοπάτε.
Würgen, (θὲῤῥ), erſticken, (μπὶτ).
Wurm, m. κρὶμπ, —α.
Wurſt, f. (κόλε, λουκανὶκ).
Wurzel, f. ῥένε, —ια.
Würzen, (ἡουλμουάϊγ), ἡουλμούαρε, pp.
Wüſt, ὅτρέτε, ὅκρέτε.
Wüſte, f. ἐρημὶ.
Wuth, f. (χανοσίρα, τερμπὶμ).
Wüthen, (τερμπόνεμ).

Z.

Zaghaft, τρεμπελιάκε.
Zahl, f. νέμερ, νέμουρι.
Zählen, νεμερουάϊγ, νεμεράϊγ.
Zähmen, (τζποὺτ), τζπούτουρε, pp.
Zahn, m. δὲμπ, —ι.
Zank, m. κιάρτε, περκέσιουρι.
Zänkiſch, Fρίτζμε.
Zankſucht, f. φιλονικὶ.
Zart, Zartheit, ἡούτε.

Zart ſein, (τζίπουτ).
Zauberei, f. μαϝία.
Zauberer, m. μαϝιὄτγιαρε.
Zaudern, (σιλεϊγ, ῥεὄτ).
Zaum, m. φρὲ, (τουτοὺρ).
Zaun, m. ϝάρδε.
Zehe, f. ϝλὄτ, (Finger).
Zeichen, n. νιὄάνι, ιὄαρὲ.
Zeichen machen, (ὄενόϊγ).
Zeichnen, (σογράφις).
Zeigen, δεφτόϊγ, (τρεϝόϊγ, ῥεφέϊγ).
Zeit, f. κόχε, —α.
Zelt, n. τζαδεῤῥε.
Zerbrechen, πρὶὄ, ϑιὲγ, ϑέου, 3. pr. ϑερμόϊγ.
Zerfreſſen, χὰ, χέγκρε, pp.
Zerknicken, (ὄτὶρ), ὄτίρουρε, pp.
Zerreiben, (φερκόϊγ).
Zerreißen, τζίρεϊγ, τζόρα, pr. τζουαῤῥε, pp. ὄκλεϊγ, τζιαπελόϊγ.
Zerſchmettern, ϑιὲγ, ſ. zerbrechen.
Zerſprengen, (ῥεντζόϊγ).
Zerſtören, (ϝρεμὶς), πρὶὄ.
Zerſtörung, f. πρίὄουρε.
Zerſtoßen, (ὄτὶπ, ὄτιοὺπ, ῥὲχ).
Zerſtreuen, περχὰπ, περχαπα, pr.
Zertreten, ὄκὲλ.
Zeug, m. πέλχουρε.
Zeuge, m. μαρτύρε, (ὄαχὶτ).
Zeugen, (πγιελ), πόλα, pr. (πόυαλε), pp.
Zeugen, Zeugniß geben, μαρτυρὶς, μαρτυρίσα, pr.
Zeugniß, n. μαρτυρὶ.
Zeugungsglied, männl., (κάρε).
Ziege, f. δὶ, junge Z., κὲτζ, κὶτζ, κέτζερε.
Ziegel, m. Dach-Z., κεραμίδε.
Ziegenbock, m. (σκὰπ).
Ziehen, ντζγιὲρ, ντζόρα, pr. ντζουάρε, pp. (χέϊκ), χόκνε, 3. pl. pr. (ζβὰρ, ζβαρὶτ).
Ziel, n. νιὄάνι.
Zimmet, m. κινάμιμο.
Zinne, f. κουπὲ, κούλμ.
Ziſchen, (βερσελέϊγ).
Zitter, f. κιϑάρε, —α.
Zittern, (δρίδεμ), δρέδουρε, pp. (τριὄτόϊγ).
Zögern, (σουὰλ), ſ. ſäumen.
Zoll, m. κουμὲρκ.
Zöllner, m. κουμερκιὰρ, τελώνερ.
Zorn, m. οὖρϝι, —ια; ζεμερουάρι, (ζεμερὶμ, χιϑενὶμ).
Zornmüthig, ζεμερὰκ.
Zu, τε, τὲκ, ντὲ.
Zueinander, νιερὶ μὲ γιάτερινε.
Zucker, m. (ζαχάρε, ὄεκὲρ).

Zuerſt, πρωτοπάρε, μὲ περ-πάρα.
Zufall, m. (φὰτ, μπὰκτ).
Zufrieden, χόδνοὺκ.
Zugleich, νὲ κόχε.
Zukünftig, (πασαντάϊγ).
Zuletzt, παδτάγε, (μὲ πα-στάϊγ).
Zunge, f. Fιούχε, — α.
Zürnen, ζεμερόϊγ.
Zurück, πράπε.
Zurückgeben, (μὲνκθούεμ), Inf. n. Lecce.
Zurückgehen, (κθὲ), ſ. umkeh-ren.
Zurückhalten, μπάϊγ, ſ. halten.
Zurückziehen, (ὄτεμὲFκ).
Zuſammen, πάδκε.
Zuſammendrücken, (ρουδὶγ).
Zuſammenkrümmen, (καμπου-ριὰς), καμπουργιάσουρε, pp.
Zuſammenſetzen, (ντὲϊγ), ντὲϊγ-νε, 3. pl. pr.
Zutrauen, n. ὀμοὺθ, θαῤῥός.
Zutritt, m. χίγτουρε, — ι.
Zuverſicht, f. θαῤῥὸς.
Zuweilen, (δίκουρ, δὸνε βὲντ).
Zwang, m. ὄτρεγγὶμ.
Zwanzig, νιεζὲτ.
Zwei, δὶ.
Zweifel, m. διουπεχε.
Zweifeln, (διστὰξ).
Zweig, m. δέFα, (πουρτέκε).
Zwieback, m. (παξιμὰδ).
Zwiebel, m. (κέπε, κιέπε).
Zwietracht, f. περτζκιούαρε.
Zwiſchen, ντὲ μὲς.
Zwitter, m. (μαδκουλ-φέμε-ρε).

Albanesisch - Deutsch.

Α.

ἄ, oder.
ἀβίσι, Abgrund.
ἀβλὶ, Vorhof.
ἀβλὶ τὲ δέντετ, Schafſtall.
(ἀβλίμεν), Werkzeüg.
ἄβουλ, Dunſt.
ἀγγίστρε, Angel.
ἄγγουρε, Anker.
(ἀγγουρίδε), Eſſig.
ἀγιὸ, was.
(ἀγκαλίασις), umarmen.
(ἀϝερίμ), Faſten, n.
ἀϝεροΐγ, faſten.
ἀϝεῤῥούαρε, Faſten, n.
ἀδὰ, Daher.
ἀδικὶ, Ungerechtigkeit.
ἀδέτε, gewöhnlich, Gewohnheit, Gebrauch.
ἀετὸ, Adler.
(ἀζὰτ), Freiheit von Abgaben.
ἀθεῤῥὲς, reizen.
(ἀθετε), herbe.
ἀΐ, dieſer, er, (ja).
(ἀιάσμε), Segen.
αἰῤὲς, Secte.
ἀκόμα, noch.
ἀκαταστασὶ, Unordnung.
(ἀκοὺλ), Eis, Reif.
(ἀκοὺλ, βὶχεμ, α —), frieren.
(ἀκοὺρ), Stall.
(ἀλαίμε), beſonders.
(ἀλὲς), Gewohnheit.
ἀλεστίς, Gewöhnt ſein.
(ἀλσίβε), Lauge.
ἀλτζὶ, Gyps.
ἀμπάρε, Scheuer.
(ἀναγκὰς), eilen.
ἀναγκάσουρε, angereizt.
ἀνατολία, Morgenland.
(ἀνδεχ), dieſſeits.
ἄνε, Ende, Saum, Ufer, Glied.
(ἀνεκούεμ), bedauern.
ἀνταΐγ, πρὰ ἀ —, darum.
ἄξαφνα, plötzlich, Getöſe.
ἀξία, Werth, Tüchtigkeit.
ἄπ, geben.
(ἀπαλτο), Pachthof.
(ἀπικὰς), begreifen.
ἀπόφασι, Vorſatz.
(ἀποφασὶς), beſchließen.
(ἀραγκιμπρὲτ), Königreich.
ἀργάτε, Feldarbeiter.

ἄρδουρε, Ankunſt.
αῤὶ, —ου, Bär.
(ἄρκα), Kiſte.
(ἀρματὸς), bewaffnen.
ἀρματοσὶ, Schiffsgeräthe.
ἄρμε, Waffe.
(ἀρμενὶς), ſchiffen.
ἀρμενίσουρε, Seefahrt.
ἀρμὶκ, —ι, Feind, Widerſacher.
ἀρμικερὶ, Feindſchaft.
(ἀρμὶχ), graben, ſtechen.
ἀρνίσεμ, verläugnen.
(ἀρνόϊγ), Flicken.
ἀρόμετε, Spezereien.
ἄῤῥ, Gold.
ἄῤῥε, —α, Acker, Feld, Landgut.
ἄῤῥα σὲ μπγιέλα, Saatfeld.
(ἄῤῥαβωνιας), verloben.
(ἄῤῥε), Nuß.
(ἄῤῥε-λιὄ), Wallnußbaum.
(ἄρρὶγ), Ankommen.
ἀρσέζε, verwegen.
ἄρτε, golden.
ἀρτουρε, pp. kommen.
ἀρχὶ, Obrigkeit.
ἀρχιτέκτο, Baumeiſter.
ἄς, weder.
ἀσάϊγ, ihr, ihrer.
ἀσιὄ, von ihnen.
ἀσκέρι, Kriegsheer.
(ἄσλαν), Löwe.
(ἄσνε), Irgend einer.
ἀσοβὶ, Gottloſigkeit.
ἄσπρε, Pfennig, Geld.
ἄσκέρε, —ι, Kriegsheer.
ἄσπρε, hart.
ἄστοὺ, ja, ſo.
ἀτγὲ, da, dort.
ἀτὲ, ihn, ihr.
ἀτὲχὲρε, dießmal.
(ἄτζικμάβι), himmelblau.
ἀτὶγ, ſeiner, ihm.
αὔλι, Hof, Pallaſt.
(ἀφένδεμ), Herr.
ἄφερι, Nachbar.
ἄφεῤὸ, beinahe, faſt.
ἀφερόϊγ, annähren.
ἄφεῤῥ, nach.
ἀφορμὶ, Vorwand, Veranlaſſung, Gelegenheit.
ἄφτ, μὲ ἀ—, hinlänglich.
(ἀφταπὸδ), Seepolyp.
ἄχου, Buche, f.
ἀχτζὶ, Koch.
ἀχιὲρε, dann, alsdann, hierauf.
ἀψίνθω, Wermuth.

B.

βὰ, Wittwe.
βαγγελὶς, verkündigen.
βάγι, Oehl n.
βαϝετε, lau.
(βάδε), Stall, Pferdeſtall.
βαϊγ, Oehl.

βάϊγτα, pr. Gehen.
(βαιν), Wein.
(βάλ), Oehl, n.
(βάλε), Welle, Woge.
βάλ̇ε̧, wohl, etwa.
βάλ̇ε̧, Tanz.
(βανδὶς), tränken.
βάπε̧, warm, heiß, Wärme.
(βάρ), hängen.
βαρβαρο, Barbar.
(βάριφ), Erbe.
(βάριφλεκ), Erbſchaft.
βάρκ̇ε̧, Boot.
βάῥῥ, βάῥῥε̧, Grab, Begräbnißplatz.
βάρφερε, arm, Waiſe.
βαρφερὶ, Armuth.
(βασκόϊγ), Mengen.
βαδ̈ε̧ζα, Mädchen, Jungfrau.
βάδ̈ε̧ζε̧για, Jungfrauſchaft.
βγιὲδ, ſtehlen.
βγιέδουρα, Diebſtahl.
(βγιὲλ), ſpeien.
(βγιέλετ), Weinleſe.
(βγιέλ), Weinleſe halten.
(βγιένιε̧), Ceder.
βγίεδ̈τε̧, kahl.
βγιέτ, Jahr, ein verfloßnes.
βγιέτερε̧, —α, alt, Alte f.
βγιέχ̇ερα, Schwiegermutter.
βγιέκ̇ερι, Schwiegervater.
βδέκεγε̧, —ια, Tod, m.
βδέκουρε̧, todt.
βδὲς, ſterben.
βδικία, pr. ſterben.
βὲ, Wittwe.
βὲ, —ι, Ei.
βὲ, βέγια, Weh; Weh, n.
βὲ; legen, ſetzen, ſtellen.
βὲ πένε μπὲ ϝε̧λπέρε̧, einfädeln.
βὲ σὶνε̧, blicken, ſchauen.
βὲ μπὲ π̇ὲ̧, ſchwören.
βὲ μπὲ δάμκ̇ε̧, Drucken, n. Buch.
βεβαίως, beſtättigen, beweiſen, bewilligen.
(βέγατε̧), reich.
(βε̧γέϊγ), nützen.
βε̧γὲν, es nützt, taugt.
βε̧γίερε̧, nützlich, fromm, koſtbar.
(βέζνε), Wage.
(βέθ, —α), Ohrring.
βε̧λὰ, —ι, Bruder.
βε̧λαζε̧ρὶ, Bruderſchaft.
βε̧λάζε̧ριδ̈τ, brüderlich.
(βε̧λε̧), Vorhang.
(βε̧μι), Raupe.
(βένκερε̧), ſchielend.
βὲντ, Ort, Land, Platz.
(βὲντ ἰ κρίπες), Salzwerk.
(βὲντ ἰ μίεκρες), Kinn.
(βερὰς), brüllen.
βέῥῥερε̧, blind.
βεῥῥουάρε, —ι, Blindheit.
βεῥῥουάρε̧, verblendet.
βερϝε̧ρὶ, Keuſchheit.
βε̧ρϝε̧ρέδ̈α, Jungfrau.
(βὲρδ), gelb machen.
(βερδάλε), um, herum.
βέρδε̧, grün, gelb.

βέρε, Loch.
βερὲρ, Galle.
(βερὶτ), brüllen.
βέῤῥα, Sommer.
βέῤῥα, Kluft, Loch.
βέῤῥα ε ϝέλπερεσε, Nadelöhr.
βέῤῥε, —α, Wein.
βέῤῥε πίμες, Weinſäufer.
βέῤῥε φούῤῥεσε, Ofenloch.
βερσελέϊγ, ziſchen.
βερσοὺλ, 3. pr. ſtürzen.
βερσ̈ελέϊγ, ziſchen, pfeifen.
βερτὲτ, wahrlich.
βερτὲτε, —α, wahr, Wahrheit.
(βερτὶτ), umdrehen.
(βέσερατ), Seite.
(βεσετούαρμ), fühlend.
βεσ̈, βέσ̈ε, Ohr, Gehör.
(βὲσ̈), kleiden.
βεσ̈εγια, Niere.
βέσ̈τε, Gewächs, Weinſtock, Weingarten.
βεσ̈τρόϊγ, beachten, betrachten.
(βὲσ̈κ), verwelken.
βέσ̈κουρε, verwelkt, erſtorben.
(βεσ̈όϊγ), fühlen.
βεσ̈ουρα, Kleid.
βέτε, gehen, reiſen.
(βεσελὶγ), blitzen.
βέτεμε, allein, einſam, nur wenn.
(βετετὶγ), ſtrahlen.
βετετίμε, Blitz.
βέτεχε, ſich, ſelbſt.
βέτεχεγια, Selbſt, n. ſich.
βετζόϊγ, ausſtoßen, verſtoßen.
βέτζμε, πὲρ β—, allein, ausgenommen.
βετζόϊγ, ſcheiden.
(βέτουλε), Augenbraune.
(βέχεμ), werden.
(βέχιμ), Nutzen, m.
(βὶ), Rinne, Furche.
βὶγ, kommen.
(βιζγκὶμ), Erfahrung.
(βιζγκόϊγ), bewachen.
(βὶλλ), ſchneiden.
(βιολὶ), Leier, Violin.
(βίσε), pl. Plätze.
(βίσ̈εϊγ), kleiden.
βίσ̈νιε, Seide.
βίτζ, Kalb, jung. Stier.
βιτόρεα, Sieg.
βίχεμ, werden.
(βλαζετίρε), Feuchtigkeit.
βλαστάρε, Heuſchrecke.
βλασφημγιὰρ, Läſterer.
βλασφημὶ, Gottesläſterung.
βόϝεϊγτε, pl. Kleine.
βόϝελε, klein.
βόϝελι, Kleine, m.
βόδα, pr. ſtehlen.
(βόζε), Faß.
(βολατὶκ), Flechte.
(βόλλα), pr. ſpeien.
βούαδα, pr. ſtehlen.
βουαῤῥ, 3. pr. erhängen.
βοὺβ, ſtumm.
βουβὰκ, Stumme, m.
βοὺβι, Stumme, m.
(βουβὸς), verſtummen.

βουβώσουρι, Stumme, m.
βούλε, —ια, Siegel.
βὸυλιόϊγ, glühen.
(βουλιὸς), ſiegeln.
βοῦῤα, βοῦῤῥα, pr. ſtellen, legen.
(βράζε), rauh, ſtreng, herb.
βράπ, μὲ β—, ſchnell, im Lauf.
βραπετόϊγ, laufen.
(βραπόϊγ), laufen.
βρὰς, tödten, morden.
(βράσε), hart.
βρὲ, trüb.
βρέϊλε, —ια, Mord, Mordluſt.
(βρέστε), Weinberg.
βρομετζίρα, Unzucht.
(βυθὶς), überwältigen.
βωμὸ, Altar.

Π̇.

π̇απ̇ὰ, Vater.
π̇άγγο, Wechſelbank.
(π̇αγιαλδὶς), verſchmachten.
π̇αϝετι, Vieh.
π̇αζερϝιὰν, Kaufmann.
π̇αζνταρλὲκ, Handel, Waarenhandel.
π̇άθε, Bohne.
(π̇αιάμε), Mandel.
π̇άϊγτα, Thon, Erde.
(π̇αιράκ), Fahne.
π̇άκτζιό, Preiß auf der Rennbahn.
π̇ακὲρ, Kupfer, Kupfergeld.
π̇ακέρι, ehernes Geſchirr.
π̇άλζαμ, Balſam.
π̇άλζο, Balſam.
π̇αλτε, irdiſch, erden.
π̇άλε, Stirne.
π̇άλτε, Erde, Thon, Schlamm.
π̇αντιέρε, Flagge.
π̇αράϊγ, gleich.
π̇αραπ̇αρὶς, vergleichen.
π̇αρδακτζίου, Töpfer.
π̇άρδε, weiß.
π̇άρε, —α, Gras, Kraut, Heu.
π̇άρκ, —ου, Bauch, Leib.
π̇άῤῥε, —α, Laſt, Ladung.
π̇άῤῥε, —ι, Gras, Kraut, Saat.
π̇άῤῥε, μὲ π̇—, ſchwanger.
π̇άσκα, Oſtern.
π̇άσκε, bei, mit.
(π̇ασκόϊγ), vereinigen.
π̇ασκούαρε, verbunden.
(π̇αστάγε), hinten, hinter.
π̇άστο, Baſtart.
(π̇γιὲρ), ſorgen.
π̇ὲ, Eid, Schwur.
(π̇εϝέϊγ), verunreinigen.
π̇εϝέρα, Unrath.
π̇ὲϊγ, machen, thun.
π̇ὲϊγ π̇ὲ, ſchwören.
π̇ὲϊγ ϝάρδε, umzäunen.
(π̇ὲϊγ ζέφκ), ſich unterhalten.

(π̇ε̱ΐγ ἴδαρὲτ), winken.
π̇ε̱ΐγ παζάρ, übereinkommen.
π̇ε̱ΐγ πε̱λχούρε̱, weben.
π̇ε̱ΐγ φάῤῥε̱, Frucht bringen.
(π̇ε̱ΐγ χάσα), verweigern.
π̇εκὶμ, —ι, Segen, Lob.
(π̇εκόϊγ), ſegnen.
π̇ελεντζὶκε̱, Armband.
(π̇έλτ), Galle.
π̇έ̱να, pr. machen, thun.
π̇έ̱ρα, That.
(π̇ερατ᾿ ἐμάϊγμε̱), Maſtvieh.
(π̇ε̱ρκὲδ), verlachen.
π̇έῤῥε̱, —α, pp. pr. machen, thun.
(π̇έσε̱), Nichte.
π̇έσε̱. —α, Glaube, Treue.
π̇έσεσε̱, gläubig, treu.
π̇εσόϊγ, glauben.
π̇έσουρε̱, treu.
(π̇εδ̈ταρτ), Baſtart.
π̇ετάγε, mondſüchtig.
(π̇ὶγ), keimen.
π̇ὶγε̱, Kind, Tochter.
π̇ὶγτε̱, pl. Kinder.
(π̇ιὲ), fallen, klopfen.
(π̇ιὲ), führen, bringen.
π̇ιὲ μπὲ γ̇ιοῦνε, knien, auf die Knie fallen.
π̇ιὲ μνὸτ, ſchwimmen.
π̇ὶθε̱, weibl. Schaam, Hintere.
π̇ικελόϊγ, grimmen, ſchmerzen.
π̇ιλπ̇ὶλ, Nachtigal.
π̇ιλὶκε̱, Schaar, f.
π̇ὶμε̱, Baum, Geſträuch.
π̇ὶνα, Gründung.
π̇ινάρα, Gebäude.
(π̇ὶντ), gehorſamen.
π̇ιντούρε̱, Gehorſam.
π̇ὶου, 3. pr. aufgehen.
π̇ὶριε! pl. führen.
π̇ὶῤῥε̱, —ι, Sohn.
(π̇ὶσκ), Strickerei.
π̇ὶσε̱, —ια, Vieh, Thier.
π̇ιδ̈τ, Schweif.
(π̇λὲ), kaufen.
π̇λὲμ, Handel, Kauf.
(π̇λέντζα), Bauch.
π̇λέρε̱, Kauf, käuflich.
(π̇λιουάϊγ), mahlen.
π̇όγε̱, Farbe.
(π̇ογιαντὶς), Färben.
(π̇ογιατζὶ), Farbe.
π̇όϊκ, pr. begegnen.
(π̇οκερὶ), Klippe.
π̇ολοὺκ, Luſt, Ueberfluß.
π̇όρτζ, Schuld, ſchuldig.
π̇ορτζλὶ, Schuldner.
π̇ορφύρε̱, Purpur.
π̇ότε̱, —α, Volk, Welt.
π̇ουπ̇ούκε̱, Knoſpe.
(π̇οὺγ), wohnen.
π̇ουγε̱ρέδε̱, vornehm.
π̇ουγιὰρ, vornehm, Vorgeſetzte, m.
π̇ουγιάριδτ, adelig.
π̇ούζε̱, Spitze; Lippe; Mundart.
π̇ούϊγκ, Bauer, Landmann.
π̇ούκε̱, Brod.
π̇ουκούρε̱, ſchön.
π̇ουκούρια, Schönheit.

(π̇ουλὶμ), Decke, Deckel.
π̇ουλίτζε. Schleier, Decke.
(π̇ουλμουάϊγ), würzen.
π̇ουμπουλίμε, Donner.
π̇ουνάτζε, Stille.
π̇ουνόϊγ, dienen.
π̇ούῤῥα, Mann, Ehemann.
(π̇ούτ), Fuß, Bein.
(π̇ούτ), Tonne.
π̇ούτε, zart, ſanft, friedlich, weich.
π̇ούτε, Sanftmuth, Güte.
π̇ούτε, Kaninchen.
π̇ουτζέλια, Tonne.
π̇ουφονερίρα, pl. Poſſen.

π̇ρέFκ, Hügel.
π̇ρὲζ, —α, Art, Geſchlecht.
π̇ρέζα, Gürtel.
π̇ρέντα, hinein.
π̇ρένταζε, Innere, n.
π̇ρέντεσμεγια, Innere, n.
(π̇ρέσκε), Schildkröte.
π̇ρέδερ, Hagel.
π̇ρὶ, Horn, n.
π̇ρίFκ, Hügel.
(π̇ριμὰδ), Hahnrei, m.
π̇ρίνετε, πὲρ π̇—, ſeitwärts.
π̇ρίνιε, Rippe; Seite; Küſte.
π̇ρουπ̇ουλίμα, Donner.
(π̇δίκγιε), Blaſe, f.

Γ.

(γανδάλε), ſanft.
(γανδίτα), jeden Tag.
γαράφε, Gefäß.
(γατουάϊγ), kneten.
γγὲρ, γγέρα, bis.
(γγὲρπ), koſten.
(γγέσιμ), leer.
(γγεστίσγιε), Spaziergang.
(γγὲδ), umgürten.
γγέδουρε, eingedrückt.
(γγιαλμε), Tau.
γγιάλτουρε, Auferſtehung.
(γγιάσιμ), gleich.
γγιαδερίμ, Sehnſucht.
(γγὶγ), ſättigen.
(γγιὲγ), tauchen.
(γγιουδ), Großvater.
(γγιουαϊγ), benetzen.

(γγὸπ), ſättigen.
γγόσνε, 3. pr. ſättigen.
γγούδτε, ſchmal, eng.
γγότιν, feig.
(γὲ), Erlaubniß, κὰμ γὲ, Erlaubniß haben.
(γεζὸφ δέλπερεσ᾽), Fuchspelz.
(γέκεν), Hölle.
(γελὲρ), Gewinn.
(γενὶ), Geſchlecht.
(γὲρπ), ſchlürfen.
(γερσέρε), Scheere.
(γερσέτε), Strickerei.
(γεστὶ), Beluſtigung, Uebung.
γέτε, —α, Leben.
γέτε πὰς γέτετ, Ewigkeit, Jenſeits, Leben nach dem Leben.
(γετὲκ), anderswo.

γιὰ, ſieh!
γιάβε, Woche.
(γιακμαλανδὶς), plündern.
(γιάλε), Aal.
γιάλπε, Butter.
γιάλμε, Sail.
(γιὰλ), auferſtehen.
γιὰμ, ſein, v. ſubst.
(γιαρὶνε), Reif, m.
γιαστὲκ, Kiſſen, n.
γιάστε, aus, heraus, darüber; ſechs.
γιάστεμεγια, Aeußere, n.
(γιάτε), Jahrhundert.
γιάτι, Vater.
γιατρὸ, Arzt.
(γιὲ), erlauben.
(γιέλεκ), Unterkleid.
(γιερπούνε), verſchlucken.
γιὸ, nicht, nein.
γιὸ κούῤῥε, das ſei fern.
(γιοργάν), Bettdecke.
γιουρνέκ, Beiſpiel.
γιότε, dein.
γιότε, Düpflein.
γιότιν, feig.
γιού, ihr.
γιούβετ, euer, euch.
(γιουζὶ), Feuchtigkeit.
γκὰ, aus, von, vor.
(γκὰ), antaſten.
γκάβε, Woche.
(γκαζέπ), Gefahr.
(γκαδὶτ), täglich.
(γκανδίτα), täglich.
γκάνταλε, allmählig.
(γκαντζίτεμ), ſcherzen.
γκαρκάλε, Armband.
(γκὰς), berühren, verſuchen, quälen.
γκαρόϊγ, laden, beladen.
(γκαρμούνιουν), bucklig.
(γκατούαϊγ), gähren.
(γκαφὸρ), Krebs.
γκάχα, von.
γκβορέγια, Mitternacht, Norden.
(γκεκάφσι), Irgend etwas.
(γκεμίσε), Frucht.
(γκέρδεγε), Seekrebs.
(γκερούάϊγ), kratzen.
(γκερχὰς), ſchnarchen.
(γκερχὶτ), ſchnarchen.
(γκέσιμ), weltlich.
(γκὲσ), gürten.
γκιὰ, wild.
(γκιὰλ), fett machen.
(γκίαλι), Augengläſer.
γκιάλτουρε, fett.
(γκιὰν), es muß.
(γκιὲγ), färben.
(γκιζαπσούι), Queckſilber.
γκιναγχιάρ, Sünder.
(γκινάκ), Verbrecher.
(γκινκάλε), Heuſchrecke.
(γκὶντ), Volk.
(γκρὲκ), ausdehnen, ſpannen.
(γκίρεμ), heiſer werden.
(γκίρι), Oberarm.
γκίρτουρε, heiſer, Heiterkeit.
(γκὶσ), gürten.
(γκὶτ), kleben, leimen.

(γκλιὲπ), Triefäugigkeit.
(γκοβάτε), Trog.
γκόνερ, Enkel.
γκορὲν, Nordwind.
(γκουλτζιμ), Arbeit.
γκουμὲν, Abt.
(γκουρμὰς), Kehle.
γκράτζκε, Schlinge.
γκρὲ! tragen, aufrichten.
(γκρεμὶς), herabſtürzen.
γκρένα, Speiſe.
(γκρέδτε), kleine Beere.
γκρέχεμ, errichten, ſchaffen.
γκρὶγ, nehmen, bekommen.
(γκρὶγ), gefrieren.
(γκρὶγ), ſchreien.
γκριγιόϊγ, erſchaffen.
γκρίγτα, pr. bekommen.
(γκρὶς), zerreißen.
(γκρίσεμ), ſpät kommen.
(γκρίσετ), ſpät.
γκρίχεμ, aufheben, aufrichten, aufſtehen, auflehnen.
(γκρόδε), Linſe.
(γκρουμὰς), Kehle, Luftröhre.
(γκρούδτ), Fauſt.
γκρὸχ, wärmen, hitzen, brüten.
γκρόχεμ μπὲ διὲλ, ſonnen.
γκρόχετε, Wärme, Hitze.
(γλια[illegible]ροα), Windhund.
(γλιόκι), Hode.
(γονδὶτ), ſchlagen.
(γόσδε), Nagel.
(γόσνε), dumm.
(γόστι), Auguſt, Monat.
(γοστοβιέστε), September.
(γόδδε), Nagel.
(γουατούαρε), geſäuert.
(γουμεζὶτ), murren.
(γούρετ), Faſten, n.
(γούσε), Kinn.
γράμμε, Buchſtabe.
(γρεβὶς), ſcharren, kratzen.
γρὲε, Aufſtehen.
(γρεμὶς), herabſtürzen.
(γρὲπ), Hacken, m.
(γρὶγ), frieren.
(γρὶγ), erheben, erhöhen.
γροθιὰ, Fauſtſchlag.
(γρούκα), Engniß, Defilee.

F.

Fάζ, —ι, Freude, Gelächter.
Fαμίλε, Kameel.
Fάρδε, Zaun.
Fατερὶ, Verwirrung.
(Fατερόϊγ), verwirren.
Fάτι, bereit, fertig.
(Fατούαϊγ), erfinden.
Fὲ, Ding, Etwas, Eigenthum, Vermögen.
(Fεζδὶς), umhergehen.
Fεζίμι, Freude.
Fεζὸ, Sei gegrüßt.
Fεζόϊγ, ſich freuen, beluſtigen.
Fέϊγ, finden.
(Fελμπεσιρε), Speiſe.
Fέλπερε, Nadel.
Fελε, Speiſe.
Fελπερε, grün, fahl.

Fε̣με̣, Jammer.
Fε̣με̣τζὶ, Schiffer.
Fεμί, Schiff.
Fεμίμε. — ι, Stimme, Donner, Brauſen, n.
Fεμόϊγ, klingen, donnern.
Fε̣μούαρε̣, Leidende, m. Ungemach.
Fέ̣μπα, Dorn.
Fὲν, 3. pes. finden.
Fέννε̣, pp. finden.
Fε̣νιέϊγ, betrügen, lügen, verführen, verſtellen.
Fε̣νιέ̣ρε, irrig.
Fε̣νιέ̈στγιάρ, Lügner, m.
Fε̣νιέ̈στρε. — α, Betrug, Lüge, Argliſt.
Fε̣νιέ̈στρε̣σε̣. verführeriſch.
(Fε̣ραδίνε̣), Garten.
(Fερακίνε̣), Habicht.
Fε̣ρὶ, — ια, Verwandte, Verwandtſchaft, Reichthum.
Fε̣ρκιὂτε̣, Griechiſch.
Fε̣ρπίγτε̣, pl. Schlangen.
Fέ̣ῤῥε̣, Fläche.
Fέῤῥε̣, breit, weit.
Fέῤῥε̣τε̣, Breite, Weite.
(Fεσίλε), grün.
Fέτα, pr. finden.
Fι, Buſen, Schoos.
(Fια), Jagd.
Fιάγια, Fang.
(Fιάϊγ), gleichen.
(Fιάϊγ), jagen, verfolgen.
(Fιάϊκε̣ς), Verfolger, Nachfolger.

Fιάλ, gleich.
Fιὰκ, Blut.
Fιακατὰρ, blutdürſtig.
(Fιακετόϊγ), bluten.
Fιακ̈ε̣τόρε̣, Uebelthäter.
Fιακ̈ετζουαρ, Mörder.
Fιὰλ, beleben, zum Leben bringen.
Fιὰλ̇ε̣, lebendig.
(Fιὰν), es muß.
Fιάου, 3. pr. geſchehen.
Fιὰρε̣, gleich, Gleichheit.
Fιάρπε̣ρ, Schlange.
(Fιάδιμ), ähnlich.
Fιάστε̣, ſechs.
Fιάστεδγιέτε, ſechzig.
Fιάστεμπεδγιέτε̣, ſechzehn.
Fιάτε̣, lang.
Fιάτε̣τε̣, Länge.
(Fιατούαρ), Jäger.
Fιάχ, Jagd.
(Fίζε̣), Käſe.
(Fιέλ̇), Hahn.
Fίθε̣, alle; ganz.
(Fινκάλε̣), Heuſchrecke.
Fιὸξ, Bruſt.
Fιὸλ̈, See, Sumpf, Pfuhl.
Fιόρδεζε̣, Korinth.
Fιοὺ, Fιούνιε, Knie.
Fιούϊκ, — ια, Gericht, n.
Fιουκάτας, Richter.
Fιουκόϊγ, richten.
Fιούμε̣, Schlaf.
Fιούσμε̣, halb, Hälfte.
Fιούχ̈ε̣, — α, Zunge, Sprache.
Fίσμε̣, halb.

Γιὂτ, Finger; Zehe.
(Γιτ), leimen, kitten.
Γιτόνε, Nachbar, Nächſte.
Γόγε, —ια, Mund.
(Γογκεσὶγ), Gähnen.
Γόζτσδε, Splitter.
Γομάρε, Eſel.
Γοὂτὲ, —ία, Gaſtmal.
Γοστὶς, bewirthen.
(Γουδουλὶς), kitzeln.
(Γοὺλ), Hahn.
Γουλτζὶμ, Kummer.
Γοὺνε, Mantel, Rock.
Γουρετζουαρε, hartnäckig.
Γούρρε, Stein, Felſen.
Γούρρμολίριτ, Mühlſtein.
Γούρρε τὲ πὰ τζμούαρα, Edelſteine.
Γούρρτε, ſteinern.
(Γουτζὶτ), verſuchen, wagen.
(Γουτζόϊγ), foltern, quälen.
Γουτζόϊ, unerſchrocken.
Γρὰ, pl. Weib, Frau.
Γκρὰ, Ausrauben.
Γραμματικὸ, Schriftgelehrter.
Γραμματέψουρι, Schriftgelehrter.
Γράὂτ, Krippe.
Γράτζκε, Anſtoß, Falle, Schlinge.
Γρεμὶ, Höhe.
Γρεμίνατε, uneben.
(Γρεμὶς), zerſtören.
Γρεμίσουρα pl. Trümmer.
Γρεμίσουρι, Fall, Fallen, u.
Γρὶκ, Heerde.
Γρὶκ, Heerde.
(Γρίντεδ), ſtreiten.
Γρίτζμε, zänkiſch.
(Γρομεζὶγ), rülpſen.
Γρόπε, Grube, Graben.
Γροπόϊγ, graben.
Γρούα, —για, Frau, Weib.
Γρούρε, —ι, Getraide, Waizen.

Δ.

δὰ, nun, auch.
δὰ, 3. prs. geben.
(δαὶ), Räuber.
(δάιμα), immer.
δαίμονι, Dämon.
δαιμονίσουρε, beſeſſen.
δαιμονιὂτ, dämoniſch.
(δακαφίστ), plötzlich.
(δάλε), Buttermilch.
(δάμκε), Buchdruckerei.
(δαροβὶτ), ausgießen.
δασκὰλ, Lehrer, Meiſter.
(δασκαλὲψ), lehren.
δάσμε, —α, Hochzeit.
δάὂ, —ι, Hammel.
δάτζε, pr. geben.
(δγέλατ), Henker.
δγιαλεζίρα, Bosheit.
(δγάθε), Käſe.
δγίατε, —α, Bund, Teſtament.
δγιαφούαρ, Gewinn.

δγιόσμοσε, Krauſemünze.
δέ, — ου, Erde, Land.
δὲ, nun, auch.
δὲ, 2. prs. geben.
(δέζγεμ), brennen, anzünden.
(δεΐς), Wechſel, m.
(δεκατὶς), verzehnten.
δελενδούδε, Schwalbe.
(δελῖνε), Ceder.
δέλπερε, Fuchs.
δέλπερι, Liſt.
δελφὶν, Delphin.
δέμα, Trier.
(δέμγιε), Raupe.
δεμετόϊγ, verdammen.
δὲμπ, — ι, Zahn.
(δεμπσόϊγ), zugeben.
(δεγγιούαρε), berühmt.
δένε, pp. geben.
δένε, Gabe.
(δένεσι), freigebig, großmüthig.
δέντερε, — ι, Bräutigam, Schwiegerſohn.
(δεντεσόϊγ), verdichten.
δέντουρε; dicht; oft.
δὲξ, aufnehmen.
δέξουρε, Werth.
δέρβεντ, Engniß, Defilee.
(δερδόρι), ſeitwärts.
(δερε), bitter.
(δερὲκ), ausgleichen.
(δερόϊγ), wechſeln.
δερόνεϊγ, ſchenken.
(δέρτε), Qual.
(δὲς), Widder.
(δεσπὸτ), Erzbiſchof.
δεφτόϊγ, zeigen.
(δζοὺρ), bewegen.
δὶ, Ziege.
διαβὰς, leſen.
διαβάσουρι, Gelehrter.
διαθὴκ, Teſtament.
διαμάντ, Diamant.
(διάμε), Speck, Talg.
διFιόϊγ, verſtehen, hören.
(διδὰξ), Lehre.
(διὲπ), Wiege.
(διὲς), ſcheißen.
(δίκουρ), zuweilen.
(δίλλε), Wachslicht.
(δίμζαχι), doppelt.
(δινὰκ), liſtig.
διορίσουρε, beſtimmt.
διπλόσουρε, doppelt.
δίσκ, Scheibe.
(διστὰξ), Zweifeln.
δίτε, Bock.
δίχτουρε, gelehrt.
δόFα, Brett.
(δόδετ), es ereignet ſich.
(δοκιμὰς), prüfen.
δοκιμὶ, — ια, Prüfung.
(δόκουα), pr. folgen.
(δόνε βὲντ), zuweilen.
(δορζὶμ), fleißig.
δöσνα, pr. ſprechen.
(δούκιαν), Bude.
δούμπι, Stachel.
δούνε, Schmach.
δούνερα, Schandfleck.
(δουνόϊγ), ſchmähen.
(δοὺρ), umzäunen.

(δούρε), geil.
δουρετὶ, Gabe, Geſchenk.
δουρετὶ, umſonſt.
(δούσεκ), Bett.
(δουσμὲ), Betrug.
(δούχεμ), brauchen.
(δοχεμ), verabſcheuen.
δρακὼν, Drache.
(δρὰς); dick machen.
(δράσε), dick.
δρέϊγτα, Recht, n.
δρέϊγτε, recht.
δρέϊκ μπὲ κέμπε, aufrecht.
δρία, Weinſtock.
(δρίζε), auf andere Art.
(δρίθε), Korn.
δροπικιάσουρε, waſſerſüchtig.
(δρούζμ, δρούζμουαρμ), auf andere Art.

Δ̇.

δ̇άλιουρά τε̇ ούδεραβετ, Scheideweg.
δ̇άλλ, herausgehen, fortgehen.
δ̇αούλλε, Schelle.
(δ̇άρδε), Birne.
δ̇άρκε; Abendeſſen.
δ̇άϊ, Widder.
δ̇αϊιουρε, δ̇αϊουρε, lieb, liebreich, geliebt.
δ̇αϊιουρὶ, —ια, Liebe, f.
δ̇αφίνε, Lorbeer, m.
δ̇γιάθε, rechts.
δ̇γιὰλ, δ̇γιάλλε, Kind, Knabe.
(δ̇γιάλε, κουγιαρι), Jüngling v. Adel.
δ̇γιάλερια, Kindheit.
δ̇γιαλλιὸς, Jüngling.
δ̇γιάλι, Verſucher, Teufel.
δ̇γιαλεζὶ, Heuchelei.
δ̇γιέϝουρε, pp. brennen.
δ̇γιέϝουρι, Brand, m.
δ̇γιὲλμ, pl. Kinder.
δ̇έϝα, Zweig, Aſt.
(δ̇έϊγ), betrinken.
δ̇έϊγμὶ, Zecher.
(δ̇έϊχιμ), Trunkenheit.
δ̇ὲλ, Flechſe, Nerve; Ader.
δ̇έλεα, Schaf.
δ̇έλλ δ̇ιέλι, Morgen, Sonnenaufgang.
δ̇έλλε, Schaf.
δ̇ελμερε, Hirt, Schafhirt.
δ̇ελμουαρι, Hirt.
δ̇ὲμ, Schaden, Verluſt, Verdammniß.
δ̇έμα, Kalb.
(δ̇εμεταρ), ſchädlich.
δ̇εμετόϊγ, verdammen, ſchaden.
(δ̇εμόϊγ), verletzen.
(δ̇εμπ, μὲ δ̇—), mit Schmerzen.
δ̇έμπουρατ' ε̇ πγιέλεσε, Geburtsſchmerzen.
δ̇έμπουρε, Schmerz.
δ̇έντε, pl. Schafe.
δ̇εϝόϊγ, δ̇εγόϊγ; ſchicken.

(δὲρδ), Gieſſen, verg—.
(δερκοῦϊγ), Abendeſſen, verb.
δέῤῥ, —α, Schwein.
δέῤῥε, —α, Thüre.
δερτέϊλε, Erbauung.
δερτόϊγ, bereiten.
(δερτόϊγ γέλλε), kochen.
δερτούαρα, Gebäude.
δέσα, pr. wollen, lieben.
δεσερίμ, —ι, Wunſch, Luſt.
δεσερούανε, 3. pl. pr. wün-ſchen.
δέσια, pr. begehren, wünſchen.
δεστεμέλλ, Sacktuch, Tuch.
δέτ, —ι, Meer, See, f.
δεφτόϊγ, weiſen, zeigen.
(δέχεμ), berauſchen.
δὶ, zwei.
δία, beide.
(δὶγ), wiſſen, kennen.
δίγτουρε, weiſe.
δίγτουρι, Erkenntniß.
δίϝεμ, brennen, verſengen.
διϝιόϊγ, hören, verſtehen.
διϝιούαρι, Gehör.
διὲ, geſtern.
διέλ, —ι, Sonne.
(διέλ, τε δ—), Sonntag.
διὲρ, pl. Thüren.
διζὲτ, zwanzig
δίμερ, Winter, ſchlecht Wetter.
διμερόϊγ, überwintern.
(δινάσε), weltlich.
δινιὰ, —για, Welt.
δὶτ, —α, Tag.
(δίτα, πὲρ δ—), täglich.
δὸ, 2. 3. prs. wollen, lieben.
δὸ, Bezeichnung des Futurs.
δὸ, nicht, nur, (nur in gewiſ-ſen Verbindungen).
(δὸζ), Baſtart.
δόϝε, —α, Diele, Brett.
δόϊϝκ, 3. pr. brennen.
δόλα, δόλλα, pr. herausgeben.
(δομνὶζ), Baſtart.
δὸν, Ahorn.
δόῤῥαζε, Büſchel.
δόῤῥε, —α, Hand.
δόσε, —α, Schwein, weibl.
δούα, wollen, lieben, begehren.
δουάϊγ, ſollen, ſchuldig ſein.
δούκεμ, ſcheinen, erſcheinen.
δούκουρε, ſichtbar.
δούκουρι, Geſtalt, Erſcheinung.
δούρετε, —ι, Geſchenk, Gnade.
δουρίμ, —ι, Geduld.
δουρόϊγ, dauern, ertragen.
δούχαετε, es muß.
δούχεμ, dünken.
δράπερ, Sichel, f.
δράσα, Tafel.
(δρὲ), Hirſch.
δρέδουρε, pp. zittern.
δρέϊγτα, Gerechtigkeit.
δρέϊγτε, gerecht, gerade.
δρέϊκ, gerade.
δρέκα, Mehl, n.
δρεκεζι, Argliſt.
δρέκεϊγ, zu Mittag ſpeiſen.
(δρίδεμ), zittern.
δρίθερε, Frucht.
δρίτε, —α, Licht, Glanz.

(δριτόϊγ), glänzen.
(δρòδ), drehen.
δρòδ, 3. pr. erſchrecken.
δροῦ, Holz.
δρουπέτα, Trompete.
δρούϊγτε, hölzern.
δρουνὲρ, pl. Stangen.

Ε, E.

ἐ, und.
ἐβέγια, Wittwe.
ἐβροκλυδὼν, Nordoſtwind.
ἔγγελ, —ι, Engel.
(ἐγεμίσε), Fracht.
ἔγια! folgen.
ἔϝερρα, Unkraut.
ἔϝρε, wild; unreif.
ἐϝρεσιλὲκ, Wildniß.
ἐϝρεσίρα, wilde Thiere.
ἐϝρεσίστ, wild.
(ἐϝρεσόϊγ), wild machen.
ἐ δὲ, und, noch, nun.
ἔθε, Fieber.
ἔθνικο, Heide, m.
εἴδησι, Nachricht.
(ἐΐντ), weben.
ἐλπ, —ι, Gerſte.
ἐλεύθερο, frei.
ἐλευμοσὶ, Almoſen.
ἐλλάδε, Griechenland.
ἐλτζὶ, Geſandtſchaft.
ἔμμε, —α, Mutter, Weib.
ἔμερε, —ι, Name.
ἔμπλε, ſüß, ſanft.
(ἐμπλεσόϊγ), verſüßen.
(ἔν), ſchwellen.
(ἔνδα), Apetit.
(ἔνδε, τε ἐ—), Donnerstag.
(ἐνε), Seite.
ἐνε, Gefäß, Geräthe.
(ἐνε βάγιτ), Oelgefäß.
(ἐνεκρίπες), Salzfaß.
ἐνετ᾽ ἐ πάλτα, Töpfergeſchirr.
(ἐντεμ), aufſchwellen.
ἐντερε, —α, Traum.
ἐντερρόϊγ, träumen.
ἐπαρημὶσε, Sprichwort.
(ἐρα), pr. ſchwellen.
ἐργάτε, Feldarbeiter.
ἐρϝέντ, Silber, Geld.
ἐρϝεντζίρε, Silberzeug.
ἐρδα, pr. kommen.
ἐρε, Geruch.
ἐρεζίρε, —α, Finſterniß, Schwindel.
ἐρετε, finſter.
ἐρημὶ, Wüſte.
(ἐρετζόϊγ), betäuben.
ἐρρ, es dunkelt, wird Abend.
ἐρρε, —α, Luft, Wind.
ἐρρε νοτὶ, Südwind.
ἐρρέμεα, Irrthum.
ἐρρετε, finſter.
ἐρρεσίρε, —α, Dunkelheit.
(ἐρρεσόϊγ), lüften.
ἔσελτε, nüchtern.
ἔσελε, nüchtern.

(ἐσελόϊγ), nüchtern ſein.
(ἐö), Igel.
(ἔσίκουεμ), verliebt ſein, buhlen.
(ἔöκ), Geſchlechtsliebe.
ἔöτε, ἔöτρε, Knochen.
ἔτ, κὰμ ἔτ, durſten.
ἔτ, —ια, Durſt.
ἐτζέϊγ, gehen, wandeln.
ἐτζούαρε, durſtig.
ἐτὶγ, ſein, ihr.
ἐφχαριστὶ, Dank.
(ἔχεμ), ſchwellen.

Z.

ζὰ, wie viel, ſo viel.
ζαπ̇ίτερ, Obrigkeit.
ζακὸν, Gebrauch, Gewohnheit.
(ζαμπαρὰ), Knabenſchänder.
ζανὰτ, —ι, Kunſt.
ζανατζὶ, Künſtler.
(ζαπερὶ), Falte.
(ζαπερόϊγ), falten, runzeln.
(ζαρὰρ), Nachtheil, Schaden.
ζαχάρε, Zucker.
ζαχμὲτ, Unruhe, Kummer, Bemühung.
ζαχμέτζμε, ſchwierig.
(ζβὰρ), ziehen.
(ζβάρὶτ), ziehen.
(ζπ̇αρκόϊγ), landen.
(ζπ̇όνεϊγ), treiben.
ζπ̇ουλιόϊγ, offenbaren.
ζπ̇ουλιούαϊγ, abdecken.
ζπ̇οὺτ, beſänftigen, ſproßen.
ζπ̇ούτζιμ, ſanft.
ζπ̇ρανὶς, ſchleppen.
ζπ̇ρὲς, ſteigen.
ζπ̇ρὲς μπὲ κέμπε, zu Fuß gehen.
ζπ̇ρίτουρε, Abhang, e. Berges.
(ζγέμπε), Krätze.
ζγιὰρ, Feuer.
(ζγὶδ), löſen, ablöſen.
ζγιέδουρε, auserwählt.
(ζγιουάϊγ), wachen.
ζγιούαρε, wachſam.
ζϝὲδ, wählen.
ζϝερόϊγ, breit, weit machen.
ζϝερούαρε, erweitert.
(ζϝὶδ), ſcheiden.
(ζϝιόδα), pr. wählen.
(ζϝιούαϊγ), erwachen.
(ζϝιούαδ), unterſcheiden.
ζὲ, greifen, berühren, fangen.
(ζὲ μὲ γρὲπ), einhacken.
ζὲ μὲ ϝέλπερε, nähen.
ζὲ μὲ δόρϱε, anrühren.
ζὲ, Stimme, Ton, Gerücht.
ζεμερὰκ, zornmüthig.
ζέμερε, Herz.
ζέμερε, μὲ νιὲ ζ—, einmüthig.
ζέμερε, Abendbrod.
ζεμερόϊγ, erbittern, zürnen.
ζεμερούαρε, —ι, Zorn, Widerwille.
(ζεντερόϊγ), hintanſetzen.
(ζὲρ), rauſchen.

ζὲρα, pl. Töne.
ζερεμίρι, Grimm.
ζέρι, Ruf.
ζέφκ, πέϊγ ζ—, ſich unterhalten.
ζηλία, Eifer.
(ζηλιὰρ), eiferig.
ζηλέψουρι, Eiferſucht.
ζὶ, ſchwarz.
(ζὶγ), ſchwärzen.
(ζὶγ), düngen.
ζιγαρὲ, Wage.
(ζιγιὰς), wiegen.
(ζιὲγ), kochen, ſieden.
ζιὲρε, pp. ſieden.
(ζιέσε), Hülſenfrucht.
(ζὶκ), Gewichts-Maas.
ζίλε, Erz.
ζιμπίλε, Korb.
(ζίρεμ); ergriffen ſein.
ζιντζίρι, Kette.
ζογραφὶς, malen.
ζὸγ, ζοΐγκου, Vogel.
ζόϊγτε, pl. Vögel.
ζότ, —ι, Herr.
ζοτερὶ, Obrigkeit.
ζοτερίγ, pl. Herrn, Freie.
ζοτερόϊγ, herrſchen.
ζόνια, Braut, Frau.
ζόῤῥε, ζόῤῥετε, Gedärm.
ζότι, ἰ ζ—, Werth.
ζοῦρα, pr. faſſen, ergreifen.
ζουρέ, Nothwendigkeit.
ζυγόϊ, Joch.
ζυλὴ, Neid.
ζυλὶς, beneiden.
ζύφτ, Pech.
ζφούρκε, Skorpion.

H.

(ἡγκουμὲν), Abt.
ἤκουρε, Wegführung.
ἤλιὲ, Eile.
ἠποκριτὶ, Heuchler.
(ἠδεράτὶγ), Rieſen.
ἠδκρέτε, Einöde.
ἠτέρε, unverletzt.

Θ.

(θάϊγ), trocknen, dorren, abwiſchen.
θαλάμι, Ehebett.
(θάρετε), ſauer.
θαῤῥὸς, dreiſt; Muth, Vertrauen.
θαῤῥόσι, Vertrauen.
θάσε, Sack.
θάτε, trocken, dürr.
θάτζε, pr. ſagen, ſprechen.
θαύμε, Wunder.
θαύματουργι, Wunderthäter.
θεάτρο, Schauplatz.
θέβα, pr. brechen.

(ϑελέζε), Rebhuhn.
ϑελίμα, Wille.
ϑε̱λίμ, — ι, Woge.
(ϑελόϊγ), vertieſen.
ϑέλε̱, tief.
ϑέλε̱τε̱, Tieſe, f.
ϑεμέλ. Gründung.
ϑεμελιώσουρε, Grundlegung, f.
ϑέμπρε̱, Ferſe.
(ϑε̱ρίμε̱), Krümmchen.
ϑὲρ, ſchlachten, würgen.
ϑέ̱ρμοϊγ, zerbrechen.
ϑε̱ρμὸν, abgemattet.
ϑὲῤῥ, erwürgen.
ϑε̱ῤῥὲς, nennen, rufen, ſchreien.
ϑε̱ῤῥέσε̱. Berufung.
ϑέσε̱, Sack.
ϑήκε. Schwert, Meſſer.
ϑηλὲ, Strick.
ϑιγγὶλ, Kohle.

ϑίεγ, zerbrechen.
(ϑιὲρ), Linſe.
(ϑίϑιγ), ſaugen.
ϑίκε̱, Meſſer, Schwert.
(ϑίπε̱), Kruſte.
ϑὸμ, ſagen, ſprechen.
ϑοράκε̱, Panzer.
ϑόὂνα, pr. Sagen.
ϑούα, Nagel; am Finger; Klaue.
ϑούαϊγ, ſagen.
(ϑούεϊγ), brechen.
(ϑοὺρ), verſtopfen, umzäunen.
ϑουρε̱τὶ, Opfer.
ϑούχαεμ, heißen, genannt werden.
ϑρίμετε̱, Broſamen.
ϑὺ, Schwein.
ϑυμγιάμε̱, Weihrauch.
ϑυῤῥι, Schrei, Geſchrei.
ϑυσιαστίρι, Altar.

I.

(ιἄζεδζὶ), Schreiber.
(ιἄϑε̱τε̱), Wade.
(ἴγιε), Eingeweide.
(ιἄρνκε̱). Speichel.
(ἰδερούαϊγ), bitter ſein.
ἰδιὸτ, Unwiſſende, m.
ἵδολο, Abgott, Götze.
ἰδολολάτρε̱, —ι, Götzendiener.
ἰδολολατρὶα, Abgötterei.
ἱερὸ, Tempel.
(ἰϑενούεμ), verbittern.
(ἰκαχέτ), Geſchichte.

(ἰκέϊγ), gehen, fliehen, reiſen.
ἰκὲν, 3. prs. gehen.
ἵκουρε, —ι, Flucht.
ἴλε̱, —ι, Stern.
(ἰλίατζ), Heilmittel.
ἰλιπὲ, Regenbogen.
ἵμ, ἴμε̱, mein, ꝛc.
(ἰνανὶς), Glauben.
(ἰνὰτ), Hartnäckigkeit.
(ἴνδ), Gewebe.
(ἰνόμε), friſch.
(ἰπάνχρενε), Faſten, n.

ἴπτε̨, ἴπε̨; 3. impft. geben.
(ἰπόστε̨ρ), Schwelle.
ἰπσουάρζιμ, beſchwerlich.
ἰῤῥὶ, jung.
(ἰσότμε), heutig.
ἰστορὶ, Geſchichte.
ἰὄαρε̨, Zeichen.
ἰχέρε̨, genau, ganz.
ιοῦδαῖο, Jude.

K.

κὰ, —ου, Ochs, Rind.
(καβά), Luft.
(καβλὶ), Mörder.
(καβίὄιμ), ſtandhaft.
κὰδζ, Weber.
(καδιφὲ), Sammt.
καδάλε, langſam.
καισάρε̨, —ι, Kaiſer.
(κακε̨ρδόκ), Augapfel.
κάκε̨, ſolche.
(καλαὶς μὲ ἐρϜεντ), verſilbern.
καλάμ, Rohr.
(καλαμὰρ), Dintenzeug.
καλαμπαλὲκ, Aufruhr.
(καλαφατὶς), verſtopfen.
κάλε̨, —ι, Pferd.
(καλέμ), Feder.
(κάλενδερ), Kalender.
(καλὲπ), Modell.
καλε̨ρὶ, Reiterei.
κάλ̓ε̨, —ι, Aehre.
κάλ̓ε̨ζεὲς, verläumderiſch.
κάλ̓εζοῖγ, anklagen, nachreden.
καλκὰν, Panzer.
κάλια, Burg.
(καλικέῤῥες), Wagenpferd.
καλιόρε̨ς, Reiter.
καλιούαρ, Reiter, Ritter.
(κάλλα), pr. einſchlagen.
(κάλλε), Elle.
κάλλε̨, —ι, Pferd.
κάλἴε̨σιρε̨, Verweſung, Geſtank.
κάλλἴουρε̨, Verweſung.
(καλοὺπ), Modell.
(καλοχιὲρ), Mönch.
(κὰλπ), faulen, mürbe werden.
(καλπὰκ), Mütze.
(κάλπετε̨), faul.
κάλπουρε̨, faul.
κάλτουρε̨, pp. begraben.
κάλφε̨, Jünger, Schüler.
κὰμ, haben.
κὰμ χρία, nöthig haben.
(καμάκι), Angelruthe, f.
(κάμαρα), Gewölbe.
καμαριέρι, Kämmerer.
(καμιλάβα), Mönchsmütze.
(καμηλαύκ), Kapuze.
(καμπανε̨), Glocke.
καμπουργιάσουρε̨, pp. zuſammenkrümmen.
(καμτζὶ), Peitſche.
κανὰλ, Rinne, Quelle.
(κανδῆλε̨), Lampe.

καvέτζε̱, Haufen.
(καvίσκ), Geſchenk.
καvίστρα, Korb.
(καvὸv), Kanone, f.
(καvὸv), Regel, Vorſchrift.
(καvovὶς), vorſchreiben.
καvoσὶ, Ernſt, Strenge.
(καvoσίρα), Wuth.
(καvτὰρ), Joch; Gewichts-Maas.
(καvτὲρ), Werth.
(κάvτε̱), Faß.
(καvτερούσετ), Steigbügel.
καvτιλιὲρε̱, —ι, Leuchter.
καπαμὰ, Oberkleid.
καπάρε̱, —ι, Pfand.
(κάπε̱), Mantel.
καπιστὰλ, Halfter.
(καπὸv), Kapaun.
(καπoύα), Kapaun.
καρὰβ, —ι, Schiff.
καραβίδε̱, Krebs.
καραvτζε̱, Ameiſe.
καραoύλλ, Wache.
καρὰτζ, Steuer.
(κάρὲ̱), Männl. Glied.
καρκαλέτζε̱, Heuſchrecke.
(καρπoὺς), Waſſermelone.
κάῤῥε̱, —α, Karren, Wagen.
κάῤῥoτζα, Wagen.
κάρσι, gegenüber, gegen.
κάρτε̱, —α, Brief, Buch, Papier.
κάρτε̱ τὲ̱ σεvτάριτ, Scheidebrief.
κασαΐα, Bürgerrecht.
(κασάπε), Fleiſcher.
κασόλε̱, Hütte.
κάσ̈τε̱, Stroh, Spreu.
κασ̈τόρε̱, Strohplatz.
καταδικὰς, verdammen.
κατακλησμόϊ, Sündfluth.
κατασκόπε̱, —ι, Kundſchafter.
(καταφρovὶς), verwerfen.
κάτερ, vier.
κάτε̱ρ κιὸσ̈ε̱, viereckig.
κάτε̱ρμπε̱δγιὲτε, vierzehn.
κὰτζ, Lamm.
(κατζὲκ), Schlauch.
κατζoύπε̱, Schlauch.
(κατoύα), Erdgeſchoß.
(κατoύvτ), Gebiet.
(καφὰς), Käfich.
κάφσ̈ε̱, —ια, Thier, lebendes Weſen.
(καχπὲ), Hure.
κδὰ, Aſt, Knorren.
κὲ, pl. Ochſen.
κὲ, 3. impft. ſein, v. subst.
κέγγι, Lamm.
κὲτζ, junge Ziege.
κὲϑ, ſcheren.
κέϊfκ, Lamm.
κέϊλκτε̱, gläſern.
(κειρὶ), Wachslicht.
κέκoυρε̱, —ι, Eiſen, Anker.
κε̱κoύαρι, Reinigung.
(κελὰς), einſchlagen.
(κε̱λὲ̱φ), Büchſe, Köcher.
(κελιoὺς δέρι), Ferkel.
κέλκ, Gefäß, Becher, Glas.
κέλκερε̱, Mörtel.

κέλκι, Glas.
(κὲλλπ), ſtinken.
κελήρα, Kammer.
(κέμ), Weihrauch.
(κεμπόρε), Schelle.
κὲν, Hund.
(κενάτε), Kanne.
(κενδέϊγ), dieſſeits.
(κενδὲς), Hahn.
(κενδὶς), ſticken, verzieren.
κενεχοὺ, μὲ σχίμε κ—, bildlich.
κενοδόξε, hochmüthig.
(κεντὰτ), verſuchen.
κέντρ' ἐ κεμπεβετ, Fußſchämel.
κεντρόϊγ, ermahnen, ſtehen, bleiben.
(κὲπ), Schnabel.
(κὲπ), Nähen.
(κέπε), Zwiebel.
(κεποίρδε), Schwamm, Pilz.
κεπούτζε, Pantoffel.
(κεπσὲ), Prahler.
κεραμίδε, Dachziegel.
κεραμιδτζίου, Töpfer.
κεράσα, pr. einſchenken.
(κέρδε), Hode.
(κερδὲὂ), beſitzen, gehören.
(κερὲ), Strich.
(κέρε), Grind.
(κερϑὲλ), Kreis, Reif.
(κερϑελόϊγ), herumgehen.
κερὶ, Wachs.
κέρμε, Aas.
κέρος, grindig.
κερούαρε, rein, keuſch.
(κὲρπ), Hanf.
κὲρρ, κεῤῥόϊγ, fegen, reinigen.
κέῤῥε, Karren, Wagen.
(κεῤῥετζὶ, —ου), Wagenführer.
(κερσι), Schritt.
κερτόϊγ, verweiſen.
(κέρτζου), Block, verſtümmelt.
(κέσε), Beutel.
κεσούλε, Mütze, Haube.
κεὂ, lachen, ſpotten.
(κεὂτένιε), Kaſtanie.
κετὰ, dieſes.
(κέτα), Beſchimpfung.
(κεταπ), Buch.
κέτζερε, junge Ziege.
(κέφελ), Barbe.
κϑὲ, ſtecken.
κϑὲ, umkehren, wiederkehren.
(κϑέϊ), Wanze.
κϑένεμ, umkehren, pass.
(κϑίλεμ), heiter ſein.
κιάϊγ, klagen, weinen, trauern.
κιάρε, Klage.
κιάρτε, Hader, Zank.
(κιὰς), hinzutreten.
(κιάφα), Kehle; Gipfel.
κιβοτὸ, Arche.
κὶδ, junge Ziege.
(κιέϊγ), beſchneiden, (Bäume).
κίελ, —ι, Himmel.
κίελτε, himmliſch.
(κιὲπ), nähen.
(κιέπε), Zwiebel.
(κιερϑελίμ), Kreis.

(κιεϱπεσίϱε), Geſtank.
κιεϱδὶ, Kirſche.
κιὲδ, lachen, hintergehen.
(κίζε), Baumſcheere.
κιθάϱα, Harfe, Zitter.
κίκεϱε, Kichererbſe.
(κίκελια), Gipfel.
κιλιὰϱ, Keller.
κιλιαϱτζὶ, Kellner.
κιλέσεϊγ, wälzen.
(κίμε), Haare.
(κιμεδὲς), kraus.
(κίμινο), Kümmel.
(κιμενδεϱούδουϱ), kraus.
κινάμιμο, Zimmt.
κινδὺν, Gefahr.
κὶντ, hundert.
κίντεσι, Hauptmann.
κιὸδὲ, Eck, Winkel.
(κιοστίκε), Pferdefeſſel.
(κιούκι), Gucku.
κιούμεδτε, — ι, Milch.
κιούτζ, — ι, Schloß, Gelenk.
κιουτὲτ, — ι, Stadt, Befe-
ſtigung.
κιουτέτ ι πάϱι, Hauptſtadt.
κιούχαεμ, heißen.
κιόφτζ μὲ δεντέτ, Lebewohl.
(κὶπ), Topf.
(κιπαϱις), Cypreſſe.
(κιπὶ), Haufen.
(κίπϱε), Bronze, Kupfer.
κιϱαμίδε, Dach.
(κίῤῥε), Rotz.
(κίστϱε), Krätzer.
κιὸ, wie.
κλὸε, — α, Kirche.
κιὸνα, pr. haben.
κὶτ, Wallfiſch.
(κὶτζ), irgend Einer.
(κίτζγε), irgend Etwas.
(κίτϱε), Citrone.
κλαμίδε, Mantel.
(κλὰδ), hinlegen, begraben.
κληϱονόμι, Erbe, Erbſchaft.
κλίθμε, Geſchrei.
(κλίϱτε), Thal.
(κλὶς), hineinbringen.
κλίτζε, Schlüſſel.
(κλοπάσκε), Klinke.
κλόδε, Saum.
(κλοτζίτ), Brüten.
(κόβα), Topf.
(κοβάτζ), Schmied.
κοδϱὰντ, Heller.
(κόϊγ), nähren.
(κοκαλ), Knochen, Bein.
κόκε σινάπιτ, Senfkorn.
κοκόδι, Hahn.
κόκε, Korn, Kopf.
(κὸλ), Säbel.
κολάϊγ, leicht; möglich.
(κολάϊγτζιμ), leicht, thunlich.
(κόλαν), Gürtel.
(κόλε), Wurſt.
κολιαντίσουϱε, ſchwach.
(κολιούπε), Hütte.
(κόλλε), Huſten.
(κόλλε), hager.
(κολόμπε), Hütte.
κολόνε, Säule.
κολυμβίθϱε, Teich.

(κολύμπε), Hütte.
(κόμπ), Knopf, Knoten.
(κομσὶ), Nachbar.
κόνα, Bild.
κονὰκ, —ου, Herberge, Speiſeſaal.
(κόνδὶλ), Ceder.
(κονὲψ), einkehren, beherbergen.
κονίσμε, Bild.
κονὸμι, Haushälter, Verwalter.
κονομλὲκ, Wirthſchaft.
(κοντὶς), einkehren.
κόντρε, gegen, wider.
(κοπὰν), Stößel.
κοπὲ, Heerde.
(κοπίε), Copie.
κοπίλ, —ι, Knecht.
κοπίλλε —α, Magd.
κοπίτζα, Motte.
κορβανὰ, Tempelſchatz.
κὸρπ, Rabe.
κὸρδ, —α, Schwert.
(κορδέζε), Saite.
(κορδοζεμ), ſpannen.
(κόρικ), Juni.
κορκοσουρε, vorwitzig.
κόῤῥε, Aernte.
κοῤῥὲ, Cichorienwurzel.
κοῤῥὸνα, Krone.
(κόσε), unbärtig.
(κόσε), Strickerei.
(κόσκε), Knochen.
(κοσμὶκ), weltlich.
(κὸτ), umſonſt.
κοτζὶ, Wagen.
κοὺ, wo.
(κουάϊγ), ſpeiſen, nähren.
κουάϊγτε, pl. Pferde.
(κουάϊ), ärnten.
κουβὲντ, Verabredung, Unterredung.
κουβεντόϊγ, verabreden.
κουβέτι, Stärke.
κουπὲ, Zinne.
(κουγγόϊ), mittheilen.
(κούγκουλ), Kürbis.
κουγκίμι, Gemeinſchaft.
κούδερε, Ambos.
κοὺϊγ, dieſer.
κουϊγδὲς, Pflege.
κουϊγδὲς, μὲ κ—, ſorgſam.
κουϊγτόϊγ, bedenken, erinnern.
κουϊγτούρε, Andenken.
κουϊκ, roth.
(κουϊκ), röthen.
(κουκουβάϊκε), Nachteule.
(κουκοὺδ), Peſt.
κουκουμιάζκα, Eule.
κουκούπε, Mücke.
κουλαοὺζ, Wegweiſer, Laurer.
κουλέτε, —α, Beutel.
(κούλετζ), Kuchen.
κούλλε, Thurm.
κοὺλμ, Zinne.
κουλμάκου, Strick.
(κουλόϊγ), auspreſſen.
(κουλὸς), weiden, hüten.
(κουλότας), Hirt.
κουλότουρε, Weide.
κουμερκιὰρ, Zöllner.

κουμὲρκ, Zoll.
(κοὺμπ), verlieren.
(κουμπὰς), verlieren, verſchwenden.
κοὺμπεγε, Verluſt.
(κουμπέϊγ), verderben.
(κουμπόϊγ), tönen.
(κουμπόνα), Klingel.
(κούμπουλε), Pflaume.
(κουνάτ), Schwager.
(κουνάτα), Schwägerin.
κούντρε, gegen; auch; nun.
κουντρέκι, gegenüber.
(κοὺπ), Topf.
(κουπὲ), Gewölbe.
κουπετόϊγ, verſtehen, begreifen, fühlen.
(κουπ᾽ ερῥέντε), ſilberner Becher.
κουπετούαρε, — ι, Kluge, m.
κουπὶ, Ruder.
κοὺρ, wann, als.
(κουράλε), Waffe.
κούρβα, Hure.
κουρβγιὰρ, Hurer.
κουρβερὶ, Hurerei.
κουρβερόϊγ, huren.
κουρπάνε, Opfer.
κουρδὸ, immer.
κουρδουβὰν, Korduan.
κοὺρμ, — ι, Körper, Leib.
κουρμερὶστ, körperlich.
(κουρόρε), Kreis, Krone.
κουρόμα, Leichnam, Aas.
(κουρπὲτ), Reiſe, mil. Expedition.
κοὺῤῥε, nie, niemals, je.
κουῤῥεσὶ, Schnitter.
(κουῤῥὶς), Rückgrat.
κουῤῥόρε, Krone.
(κουρσέϊγ), in Ohnmacht fallen.
(κουρσουὲρ), ſparſam.
κοὺρτ, Hof.
κουρτζιὲρε, Härte.
κουρτζὶμ, kärglich.
κουρώμα, Aas.
κουσὰρ, Räuber, Dieb.
(κουσὶ), Keſſel.
κουσπουλούαρε, — ι, Krüppel.
κοὺδ, wer.
κούδουλε, Conſul.
κοὺτ, Elle.
κουτὶ, Kaſten.
(κουτουρὶς), ermuthigen.
(κουτουρτζὶ), kühn.
κουφλὶ, Käfich.
κοφίνα, Korb.
κόφδε, Schenkel, Hüfte.
κόφδτε, Garten.
κόχε, — α, Zeit, Wetter.
(κρασταβὲτζ), Gurke.
(κραστὶτ), Bäume beſchneiden.
κράχε, Arm, Schulter, Flügel.
κρὲγ, bekommen.
κρὲ, reiſſen.
(κρεμὶ), Schnecke.
κρέμτε, Feier, Unthätigkeit.
κρέρα, pl. Haupt.
(κρὲς), Striegel.
(κρέσμε), Faſtnacht.
(κρεσμόϊγ), anſtreichen.
(κρὲχ), kämmen.

(κρέχερ), Kamm.
κρίε, Kopf, Haupt.
(κρίε κούγκουλ), Kahlkopf.
κρίε ἐ κιούτζ, Eckſtein.
κρίε ἴ κιοδέσε, Eckſtein.
κριὲτ, Kopf, Haupt.
κρίμπ, —α, Wurm.
κρίπα, Salz.
κριπεσόϊγ, ſalzen.
(κρίπεσιρε), Salzige, n.
κρίσμα, Lärm.
κρίσμε, —α, Geſchrei, Getöſe.
κριστὰλλ, Kriſtall.
κρόνιε, Quelle.
κρὸτζ, Eſelsfüllen.
(κρούα), Quelle.
(κρούαϊγ), kratzen, ſchaben.
κρούϊκ, Kreuz.
(κρούκιας), kreuzigen.
(κρουμτέ), Kleie.
(κρούσκου. — α), Schwiegervater und Schwiegermutter, dem συμπενθερος, — α der Griechen entſprechend.
(κρούσουρε), bucklig.
κρουστὰλλ, Kriſtall.
κτήσουρε, — ι, Geſchöpf.
κτίσουρε, gegründet.
(κυβερρὶς), regieren.
κύνσο, Steuer.
κυρὰ, Miethe, Fracht.
κυρατζὶ, Führer von gemietheten Thieren.
κυρὺξ, predigen.
(κωπὰν), Hammer.

κ̈.

(κ̈αρποὺτ), Barbar.
(κ̈αρπούτζε), barbariſch.
(κ̈δὶ), es tagt.
κ̈ὲ, 2. prs. haben.
κ̈ε, welcher; als; daß.
κ̈έγκε, Lied.
κ̈έϊκ, böſe, übel, leid.
(κ̈έϊκ), ziehen.
κ̈εκία, Böſe, n.
κ̈ελὶμ, μὲ κ̈—, behutſam.
κ̈έμπε, —α, Bein, Fuß.
κ̈εμπέϊγ, wechſeln, tauſchen.
(κ̈εμπὲς), Fußgänger.
(κ̈εμπεσίρε), Fußvolk.
κ̈εμίσε, Hemd.
κ̈ένγκ, Kamm.
κ̈ένκε, Geſang.
(κ̈εντὲς), Sänger.
(κ̈εντόϊγ), ſingen; leſen.
κ̈εντούαρα, Muſik, Geſang.
κ̈εποὺτζε, Schuh, Pantoffel.
κ̈ερκόϊγ, ſuchen, verlangen, erforſchen.
κ̈ερόϊγ, Reinigen.
(κ̈ερτζὲς), knirſchen.
(κ̈ερτζελλίγ), knirſchen.
κ̈ερτόϊγ, verweiſen.
κ̈έσσου, ebenſo.
κ̈έστερε, Chriſt.
κ̈έσσου ἔστε. ja; ſo iſt es.

ϰ̇ε̱τὰ, dieſes.
ϰ̇ὲτζ, Bock.
ϰ̇ετζέϊγ, ſpringen.
ϰ̇ετού, hier, hierher.
(ϰ̇ίδεδ), Brenneſſel.
ϰ̇οβαρδα, Barbar.

Λ.

(λαγϰὲμ), Kriegsmine.
λάμπα, Lampe.
λαμπάδα, Lampe, Fackel.
(λάμψ), leuchten.
λάμψουρε̱, prächtig, herrlich.
λαὸ, —ϊ, Volk.
(λατινε̱ρίσ̈τε̱), lateiniſch.
(λατινὶσ̈τ), lateiniſch, italieniſch.
(λαττούγϰε̱), Lattich.
λαχταρὶ, Begierde.
λὲ, laſſen, verlaſſen.
(λέβα), pr. entſtehen.
λε̱βδὶμ, Herrlichkeit.
λε̱βδόϊγ, loben, danken.
(λε̱βδουρόϊγ), preiſzen.
(λεβέ̱σγε), Rinde, Schale.
(λεβέ̱σγεβειε), Eierſchale.
(λὲ), entſtehen.
λεγεὸν, Legion.
(λὲγϰ), Brühe, Saft.
λὲγϰ, μὲ λ—, ſaftreich.
(λεζὲτ), Annehmlichkeit.
λεζέτι, Saft.
(λεζουὲσ̈), Leſende, m.
λέϊγμονιαρε̱, barmherzig.
λείψια, Nothdurft.
(λεϰιὲϰ), See, m.
(λέ̱ϰμε), Schlucken, n.
(λεϰούντ), ſchaukeln.
λε̱ϰούρα, Haut, Fell, Leder.
λε̱ϰούρε̱ ϰάουτ, Ochſenhaut.
λε̱ϰούρτε̱, ledern.
(λε̱λέ̱ϰε), Storch.
λέ̱με̱, Tenne.
λε̱μίσ̈τε̱, Reis, n.
λε̱νγὸν, 3. prs. liegen.
(λενϜὲν), Waſchbecken.
λέντε̱τε̱, pl. Träbern.
λεονταρ, Löwe.
λέου, 3. pr. entſtehen; aufgehen, v. d. Sonne.
(λε̱πὶγ), lecken.
λέπρα, Ausſatz.
λεπρόσουρε̱, —ι, Ausſätzige, m.
λέρε̱, pp. geboren.
λέρε̱, pp. laſſen.
λέρε̱, —ι, Geburt.
λερόσουρε̱, befleckt.
λέ̱ῤῥα, Arm.
λέσεζιμ, ſchmackhaft.
λέσ̈, —ι, Aas.
λέσ̈, Haare, Wolle.
λέσ̈ τὲ̱ ϰέγγτε̱ρε̱, Lammfell.
λεσ̈όϊγ, entlaſſen, befreien.
λεσ̈ούαρε̱, frei.
λὲχ, λέχε̱, leicht.
(λὲχ), bellen.
(λεχονερὶ), Kindbett, Niederkunft.

(λεχτζόϊγ), erleichtern.
(λεχώνε̱), Kindbetterin.
λεφτερὶ, Freiheit.
λέφτερο, frei, Freie, m.
(λεφτερὸς), erlöſen.
λε̱φτόϊγ, kämpfen.
λε̱φτόϊγ μὲ̱ Fούῥῥε̱, ſteinigen.
λὶ, Flachs, Leinwand, Docht.
(λία), Blattern, (Krankheit).
(λιαγγὴν), Flaſche, Krug.
(λιαγκέτε̱), feucht.
(λιαγκε̱ζίρε̱), Feuchtigkeit.
(λιαγκεσόϊγ), anfeuchten.
(λιαγκρούαρ), Aelſter.
(λιὰFκ), kühlen.
λιάϊγ, benetzen, baden, waſchen.
λιάϊγ μὲ̱ πάλζο, balſamiren.
(λιαϊθὶτ), irren.
(λιὰκ), Schlinge.
λιάκεμιμ, Bosheit.
(λιακεσόϊγ), heißer ſein.
(λιακε̱τὰρ), liſtig.
(λιάκεδιτ), fehlen, irren.
(λιάκικα), Schmeichelei.
(λιακούρικ), Ehefrau.
λιακουρὶκ, nackt.
)λιάκρε̱), Kohl.
(λιακρούαρ), Kuchen.
λιακ̇ε̱μὲες, habſüchtig, geitzig.
λιακ̇ε̱μὶμε̱, Geitz.
λιάκ̇ρε̱, Kraut.
(λιάμπρικ), Seewolf, (Fiſch).
λιάπε̱, Runzel.
(λιαργόϊγ), verlängern.
λιάρFε̱, weit, fern.
λιάρFετε̱, Weite.
(λιαρFόϊγ), entfernen.
(λιάρε̱), Wäſche.
λιάρι, Bad.
λιάρτ, oben, hoch.
λιάρτε̱, Höhe.
λιάὅτε̱, alt.
λιάτζε̱, pr. laſſen.
(λιάχι), Haſelnuß.
λιαχικατζὶ, Schmeichler.
λιαχικετούαρ, Schmeichler.
λιβὰ, Weihrauch.
λίβε̱, Südweſtwind.
(λὶγ), verlaſſen.
(λὶγκ), ſchlank.
λίδεγια, Band.
λίFατε̱, pl. Gebrechen.
λίFε̱, bös, übel, ſchlecht.
λίFκ, bös, übel.
λίFου, Böſe, n.
λὶδ, λίδιγ, binden.
(λιεδε), reif.
λιέϊγ, ſalben.
(λιεκοὺντ), wanken.
(λιεμε̱ζε), Schlucken.
λιέπουρ, Haſe.
(λιέμὅ), Knauel.
λίερε̱ μὲ κὲρκέλε, übertüncht.
(λὶκ), hager.
λὶκε̱τε̱, Mitleiden, Aerger.
(λίμα), Feile.
λιμὰν, Seehafen.
(λίναρ), leinen.
(λίξτε̱), ſchlecht, bös.
λιὸς, wanken.

λιόδουρε, mühſelig, verſchmachtet.
(λιόνδρε), Spiel.
λιόδρε, Kampfplatz.
λιόδρε, Wonne.
λιοπάτε, Wurfſchaufel.
(λιοπάτε ϝέμις), Ruder.
λιόπε, —α, Kuh.
λιὸτ, Thräne.
λιουάϊγ, ſpielen.
λιουάϊγ βάλε, tanzen.
(λιούγατε), Ruder.
(λιούατ, —ι), Wieſe.
(λιούγκε), Löffel.
(λιούεμ), Salbung.
(λιουκουρὶς), wälzen.
λιούλε, Blume.
λιούμ, ſeelig.
λιούμε, Strom, Fluß.
λιούμουρε, ſeelig.
(λιούμσκιμ), ſeelig.
(λιούνδρε), Kahn.
(λιούτεμ), bitten.
λιούτζε, Koth, Maſſe.
λιουφὲ, Sold.
λιούφτε, Kampf, Schlacht, Krieg.
λίπεϊγ, bitten, betteln.
(λίπες), Bettler.
λίπουρε, Mangel.
(λιρ), feil.
(λιρόϊγ), pflügen.
λὶσ, Baum.
(λίσ-δρούσκου), Eiche.
(λισιφτόχιτε), Quittenbaum.
λιὄ, Baum.
(λίὄμανιτ), Maulbeerbaum.
λιτάρε, Sail.
(λίτουργι), Meſſe.
λίτουρε, gelehrt.
(λίψεμ), brauchen, nöthig haben, mangeln.
λίψετε; es iſt nöthig.
λίψουρε, —ι, Mangel.
(λιχνὰρ), Lampe.
(λίχεμ), verwerfen.
λιχνὶ, Leuchter.
λογκρὶ, Rechnung, Rechenſchaft.
(λογαρὶς), rechnen.
λογισμὸτ, Gedanke.
λοΐ, verſchieden.
(λουκανίκ), Wurſt.
λύρα, Leier.
λώναρ, Juli.

M.

μάβι, blau.
(μάγγε), Trog.
μάγε, Spitze.
μαγκαζὶ, Magazin.
(μαγκρούρε), Hoffärtige, m.
μαϝὶ, —ια, Zauberei.
μαϝίὄτγιαρε, —ι, Zauberer, Magier.
μαδ, groß; laut.
(μαδέμ), Metall.
μαδεστὶ, Prahlerei.
μαδεστόχεμ, prahlen.

μαδεϱζὶ, Größe.
(μαδόïγ), vergrößern.
μαδόνεïγ, preißen.
μάδτε, Größe.
μαθητὶ, Jünger, Schüler.
(μάϊ), Mai.
(μάïγ), mäſten.
(μάïγδαν), offenbar.
(μαïγμετε), prächtig.
(μάïμε), fett.
(μαïμοὺν), Affe.
μακὰϱ, möchte!
μακελλ, Fleiſchmarkt.
(μακοὺλ), Frucht.
μαλεκὲες, ſchmähſüchtig.
(μαλεστόχεμ), prahlen.
μὰλ, μάλλι, Berg, Gebirg.
μὰλ οὐλλίνιετ, Oelberg.
μαλεκίμι, Fluch, Läſterung.
μαλεκόïγ, fluchen.
μαλεκουαϱι, Verfluchte, m.
μαμελετζὶ, Gläubiger.
μὰν, Maulbeere.
(μαντὲμ), Metall.
(μὰϱ), nehmen, empfangen, enthalten.
(μὰϱ ἔϱϱε), riechen.
μαϱαζάϱα, Streitigkeiten.
(μαϱάïγ), Ameis.
(μαϱαπς), Krankheit.
μαϱγαϱιτὰϱ, Perle.
(μάϱδε), Betrug.
μαϱεζὶ, —ια, Thorheit, Narrheit.
(μαϱιὸλ), Schelm.
μαϱμάϱι, Marmor.
(μαϱοὺλε), Lattich, Salat.
μάϱϱε, närriſch.
(μὰϱς), März.
(μάϱτ, τὲ μ—), Dienſtag.
μαϱτέσα, Ehe.
(μαϱτὶμ), Heirath.
(μαϱτόïγ), heirathen.
μαϱτύϱε, —ι, Zeuge, Zeugniß.
μαϱτυϱὶς, bezeugen.
(μὰς), meſſen.
μάσε, Maas.
(μασκαϱὲ), Poſſenreiſſer.
(μαστὶχ), Maſtix.
μάσ̈κουλ, männliches Kind.
(μασ̈κουλφέμεϱε), Zwitter.
μάσ̈τεκ, Schüſſel.
μάτα, pr. meſſen.
μάτε, Maaß.
(μάτζε), Katze.
(ματϱαπὰ), Becher.
μάφεϱ, näher.
μπϱουïτουϱι, Brei.
μπϱοὺν, 3. prs. ſäuern.
μγιάλτε, Honig.
μγιέϱϝουλε, Wolke.
μγιέσ̈τϱε, Meiſter.
μὲ, mit, mehr.
μὲ ἄνε, durch.
μέγε, mir, mich.
μέγγεϱε, linke, links.
μεγγὲς, Morgen, m.
(μεγγιέσγιε), Morgenröthe.
μεγιστάνε, Große, m.
μέγκε, Aermel.
μεδάφσ̈ε, Seide.

μεδίνγτε, pl. Groß.
(μεζδρὰ), Lanze.
μελὰν, Dinte, f.
(μέλε), Glied.
(μελινγόρε), Ameiſe.
(μέλτζι), Leber.
(μέλ), Hirſe.
μέμε, —α, Mutter.
μένϝερε, link, links.
(μενδὰλ), Klinke.
(μένκε), Griff.
μενόϊγ, aufhalten.
(μενούα), langſam.
μενούαρε, langſam, Aufſchub.
μεντάφϋε, Seide.
μέντε, Sinn, Verſtand, Meinung.
μέντεδεα, Amme.
μέντζουρε, —ι, Kluge, m.
μεντόνεϊγ, denken, meinen.
(μερϝόϊγ), Abwenden.
μεργούαρε, entfernt, fern.
(μερζίτ), haſſen.
(μεριμάγκε), Spinne.
μερμίγκι, Ameiſe.
μέῤῥε, pp. nehmen.
μέῤῥε, pp. meſſen.
(μέρτζεμ), aufhören.
(μὲς), Fohlen, Füllen, n.
μὲς, —ι, Mitte.
μεσάλε, Mahl, n. Tiſch.
μέσε, Lende.
(μέσε), Meſſe.
μεσδίτε, Bothſchaft, Anordnung.
μέσεδίτε, Mittag.
μεσίτε, Mittler, m.
(μεσόϊγ), Meſſe leſen.
μεδκούϊγ, pl. männlich.
μετανὴ, Buße.
(μετοΐς), büßen.
(μετρὲτ), verzehren.
μὶ, mehr.
μίατε, Meinige.
μίγε, tauſend.
μιὲλ, Mehl.
(μιέλ), melken.
μιέκρε, Bart.
(μιέρϝουλα), Nebel.
μὶκ, —ου, Freund.
μικερίδτε, freundſchaftlich.
μικεσὶ, Freundſchaft.
μὶκτ' ἐ βετίουτ, ſebſtgefällig.
(μὶλ), Scheide.
μιλὲτ, Nation, Geſchlecht.
μὶλλ, Meile.
(μιουλιαϊμτζίμ), demüthig.
(μιουδόντε), Auftrag, m.
(μίρεφιλ), Gewiß.
(μίρουντίδιμ), geſchickt, paſſend.
μίῤῥε, gut, ſchön, ſanft, billig.
(μιριμαλ), Reich.
μιρουδίρα, Rauchwerk.
μιρολογίτρε, Flötenſpieler.
(μίσερε), Mais.
(μισού), Schüſſel.
μίδε, Fleiſch.
(μιδκόνε), Mücke.
μίδτ, Fleiſch.
μιτροπόλιτε, Erzbiſchof.
μιχανίμα, Anſchlag.

μιχὶ, Ehebruch.
μιχὸ, μιχότε, Ehebrecher.
(μνάγια), Pfund.
μνημόρε, Denkmal.
μνοτετὰρ, Schwimmer.
μὸδ, Scheffel.
(μοδούλε), Erbſe.
μόκερ ἐ μουλίουτ, Mühlſtein.
(μόλε), Apfel.
(μόλε φάκεσε), Kinnlade.
μόλεζε, Holzwurm.
μολέψουρε, befleckt.
μολία, Unreinigkeit.
(μολοΐς, μολογὶς), bekennen, behaupten.
(μονέδε), Geld.
μονοπάτε, Fußſteig.
(μορὰτζ), Fenchel.
μορὲ, Narr.
μόῤῥα, pr. nehmen.
μόῤῥιτ, Tod.
μόρτιγια, Tod.
μὸς, nicht.
(μοσκόκε), Muskatnuß.
(μοσλιάρετ), Unflättigkeit.
μὸτ, Jahr.
μότζιμ, alt, bejahrt.
μότρα, Schweſter.
μοὺ, μούα, mein, mir, mich.
(μούαῤῥ), morden.
(μούκ), Schimmel.
(μουλὰρ), Haufe, (Erde, Stein).
(μουλιτζὶ), Müller.
μούλκε, Gut, n.
μουλὶ, Mühle.
μουμκὶμ, möglich.
μοὺντ, können, ſiegen.
μούντεσ̈, ſiegend.
(μούντιε), Sieg.
(μουντὶμ), Arbeit, Qual.
(μουντόϊγ), überwinden, ſtrafen, arbeiten, bemühen.
μουρβὲτ, bereit; reif.
(μουρδὰρ), geil.
μουρίζα, Diſtel.
(μουρμουρὶς), murmeln.
μοὺῤῥ, Mauer.
μουρτάγε, — ια, Seuche, Peſt.
(μουσαφὶρ), fremd.
μουσικὰ, Muſik.
(μουσικὸ), Muſikant.
(μουσίτζε), Mücke.
(μοὺσκ), Biſam.
(μούσκε), Mauleſel.
(μουσκόνε), Mücke.
(μουστάκε), Schnurrbart.
(μουσουλμανὶς), zum Türken bekehren.
(μουστίρι), Lunge.
μουσ̈ιοβερὲ, Vorhaben, n.
μοὺσ̈τ, Moſt.
(μουχιοὺρ), Siegel.
(μουχλενδὶς), ſiegeln.
μπὰ, an, bei.
μπάθουρα, pl. Schuhe.
μπάϊγ, halten; begreifen.
μπάϊγτουρε, — ι, Gichtbrüchige, m.
(μπακὰλ), Schenkwirth.

μπὰκτ, Zufall.
μπακτζεβὰν, Gärtner.
(μπαλόϊγ), ausbeſſern.
μπαλόμε, Fleck zum Flicken.
(μπὰντ), bändigen.
(μπαρέϊγ), tragen.
(μπαριρόϊγ), brüllen.
(μπὰρς), empfangen.
(μπάσκε), Wolle.
(μπάστ), Wette.
μπὰτζ, 2. prs. unterſchlagen.
μπὲ, in, auf.
(μπεγὶδ), ſammeln.
μπεγέδουρε, beſcheiden.
(μπεκουλὶμ), Wunder.
(μπελκὶμ), vielleicht.
μπερθένεϊγ ντὲ κρούϊκ, kreuzigen.
μπερθιὲγ, nageln.
(μπέσε), Nichte.
μπέτεμ, bleiben, ſtehen, halten.
μπὶ, in, auf.
(μπὶγ), erſtarren, einſchlafen.
μπιὲλ, ſäen.
μπιέλεσι, Sämann.
μπὶλ, verſchließen, ſchließen.
(μπιλμπὶλ), Nachtigal.
(μπιοὺλ), verſchließen.
μπίρε, langſam.
μπὶτ, erſticken, ertrinken, ſinken, gerinnen.
(μπίτε), träg.
μπλιάκεμ, altern.
μπλιέτε, Biene.
μπλὶμ, Pfand.
μπλὶν, Ulme.
μπλιοὺμπ, Blei.
μπλόϊ, 3. pr. annehmen, verwenden.
(μποδία), pr. wehren.
(μποδὶγ), verbieten.
(μποδὶς), aufhalten.
μποδίσουρε, Anſtoß.
(μπὸλ), Ueberfluß.
μπόλα, pr. ſäen.
(μπονδέτζ), Stich.
(μπονδὶτ), ſtechen.
μπόρδουρι, Nutzen.
(μπορίκε), Fichte, Forche.
(μπὸστ), Spindel.
(μπουγάσκε), Span, Splitter.
(μπουλ), einſchließen.
(μπουλιόϊγ), bedecken, umſchließen.
μπουλούαρε, Verborgene, m.
(μπούρεμ), ermuthigen.
(μπουρόϊγ), ſchützen.
μπουῤῥ, ſtolz.
μπουῤῥεμ, rühmen.
μπουῤῥετζια, Ruhm.
μπούρτουρε, Ruhm.
μπουὸ, μπουὄεϊγ, füllen.
μπούὄουρε, pp. überzeugen.
μπούὄουρι, Fülle, f.
μπράζε, leer.
μπράζετε, μπὲ τὲ μ—, vergeblich.
(μπρέϊγ), verzehren.
(μπρέκε), Hoſe.
μπρέμε, —α, Abend.
μπρέτ, —ι, König.

μπρετερέσε, — α, Königin.
μπρετερὶ, — ια, Königreich, Reich, n.
μπρετερόϊγ, herrſchen.
μπρίμε, Reif, m.
(μπρίσκε), Scheermeſſer.
(μπρὸδ), nützen.
μπρόδουρι, Vorzug.
μπρούϊγτουρε, Teig.
(μρέζιε), Netz.
(μστέλεγε), Haspel.
(μστέτεμ), ſtützen.
(μστέτουρε), Stütze.
(μστίμε), Ruß.
(μτζόϊγ), entſagen, haſſen.
μτζουαρε, verhaßt.
μῦ, Maus.
μύζε, Fliege.
μύρο, Salbe.
μυροδὶ, Wohlgeruch.
μύσκ, Biſam.
μυστήρι, Geheimniß.
μψίκεσε μεδάφσιτ, Cocon des Seidenwurms.
μψόϊγ, lernen, erfahren, erforſchen; ſchelten.

N.

νὰ, uns.
νάβετ, unſer.
(νακατὸς), bewegen, vermiſchen.
νακατοσία, Bewegung, Unruhe.
(νάκελ), Nachricht.
(ναλὲτ), Steinhaufen.
(νάλτε), hoch.
νὰμ, Gerücht, Ruf.
ναὸ, Tempel.
νασιχάτ, Warnung.
ναϊσανὶ, Ziel.
νάτε, — α, Nacht.
ναύκληροϊ, Steuermann.
(ναύλε), Schiffsfracht.
(ναφάτρε) | Schiffer, Matroſe.
νάφτ | Schiffer, Matroſe.
(νβὰρ), aufhängen.
(νγκὸρδ), verrecken.
(γγοὺλ), hineinſtoßen.
νέβετ, unſer.
(νεβόγε), Nothwendigkeit.
(νεδίτεσε), vorgeſtern.
νέμε, Fluch.
νέμερ, Zahl.
(νεμερουάϊγ), zählen.
(νέμες), Gotteslästerer.
(νέμετζ), ſtumm.
νέμουρε, — ι, Zahl.
νεπέρκε, Schlange.
(νενάτεζε), vorletzte Nacht.
νεντούρε, Heftigkeit, dringend.
(νερκὲς), ſparſam.
νέσερ, Morgen.
νέσερμε, — για, folgende Tag.
νὲτ, pl. Nächte.
νησὶ, Inſel.
(νίζαμ), Anordnung.
(νὶπ), Neffe.
(νὶς), anfangen.

νίσεγε, —ια, Anfang.
νιὄάνι, Zeichen.
(νίτζιντaὄ), ſchöpfen, ein—, ausſchöpfen.
(νκάσεμ), nähern.
(νκθούεμ), zurückgeben.
νὸμ, —ι, Geſetz.
νοήμε, Vernunft, Wink.
(νόὄτρε), Pflanze.
(νὸτ, νοτόϊγ), ſchwimmen.
νοτέα, νοτὶ, Mittag. (Süden).
νούκε, nicht, nein.
νούκ' ἔὄτε κἔὄτοὺ, nein; das iſt nicht.
νούσε, Braut, Schwiegertochter.
(νοφούλε), Kinnbacken.
(ντάϊγ), theilen, trennen.
(νταλιόϊγ), harren.
ντάρε, —ι, Scheidung.
(νταρόϊγ), verändern.
ντάὄτι, ſchon, jetzt.
(ντγιὲκ), jagen, folgen.
νγιέκες, Verfolger.
νγιέκουρε, Verfolgung.
ντγιέτε, Gräuel.
ντἐ, in, zu, von, wenn.
ντἐ μὲς, zwiſchen.
ντεγέσε, —α, Barmherzigkeit.
(ντεγιεϊγ), vergeben, entſchuldigen.
ντεγίερε, —ι, Vergebung.
(ντἐϊγ), zuſammenſetzen.
ντἐνε, unter.
ντἐνιουρα, Aufenthalt, Wohnung.
ντἐνιουρε, pr. wohnen.
ντὲῤ, —ι, Ehre.
ντὲρ, unter, indeſſen.
(ντὲρ), ausſtrecken, überſchreiten.
(ντέῤῥόϊγ, ehren, anhangen.
ντέῤῥτζουρε, keuſch, prächtig.
ντέὄτε, wenn nun.
(ντζγιὲρ), heraus = nehmen, —ziehen, —treiben, ſproſſen.
(ντζιτόϊγ), befleißigen.
ντζιτονέϊγ, eilen.
(ντζιτούαϊγ), ermahnen.
ντζόρα, pr. herausnehmen.
ντζούαρε, pp. ziehen.
(ντιρὲκ), Säule.
(ντίτι), Schnelligkeit.
ντὶχ, helfen.
ντίχμε, Hülfe.
(ντίχμες), Gehülfe.
ντίχμεσι, Mitarbeiter.
(ντὸὄ), erlangen.
(ντοὺκ), ſchälen; rupfen.
(ντουατὶ), Schmuck.
ντόνε, nun.
(ντόνεσε, obgleich.
ντόνιε, irgend einer, Jemand.
ντρὲὄ, ſpinnen.
(ντρέϊκ), herrichten.
ντρὶτ, erleuchten.
ντρίτουρε, licht. hell.

Ν̇.

ν̇ιανε, μὲ ν̇—, beſonders.
ν̇εμπεδγιέτε, cilf.
ν̇ὲχ, 3. prs. wiſſen, kennen.
ν̇ιὲ, ein.
ν̇ιὲ κόχε, zugleich.
ν̇ιεζὲτ, zwanzig.
ν̇ιερεζίστ, menſchlich.
ν̇ιερεζλὲκ, Menſchlichkeit, Menſchheit.
ν̇ιερὶ, Menſch, Mann.
ν̇ιερὶ μὲ γιάτερινε, miteinander, zueinander.
ν̇ιερὶ, π̇αζερϜιάν, Handelsmann.
ν̇ιερὶ π̇ουϜιαὸ, Edelmann.
ν̇ιερὶ γκὰ γιάτερι, voneinander.
ν̇ιερὶ πὰς γιάτεριτ, nacheinander.
ν̇ιερὶ μὲ δὶ φάκε, Heuchler.
ν̇ιόμε, ν̇ιούμε, grün.
ν̇ιὸχ, kennen, wiſſen, verſtehen.
ν̇ιόχεγια, Kenntniß.
ν̇ιόχουρε, —ι, Erkenntniß.
ν̇τέν̇ια, pr. ſitzen.

Ξ.

ξεγιλλίσουρε, überfließend.
ξεντερίμι, Schande.
ξεντερ̇ρ̇όϊγ, verachten, entehren.
ξέρε, Sandbank.
ξέστρα, Krug.
ξεὄπερ̇ιλλιερε pp. benützen.
ξεὄπερ̇ιλλὶμ, Löſegeld.
ξετὰξ, einmiſchen.
ξιγὶς, auslegen.
ξιγήσουρι, Auslegung.
ξόμπλε, Beiſpiel.

O.

(ὀβίλλε), Schafſtall.
ὀμοὺθ, Hoffnung, Zutrauen.
ὀμπὸρ, Hof.
(ὀπιγκα), Schuh.
(ὁρδὶ), Truppe, Lager.
ὀρδιν̇ιάσουρε, auserwählt.
ὄρ̇ε, Stunde, Uhr.
ὀρὲξ, —ι, Luſt, Apetit.
ὀρίκαλκ, Metall, Erz.
(ὀρὶς), Reis m.
(ὀρκὶς), beſchwören.
ὁρτάγια, Schaar.
(οτζὰκ), Feuerheerd.
(ὄχτηκ), Schwindſucht.
οὐ, euch; Zeichen des Präterit. vom Paſſiv οὔ, ich.
οὔ, —για, Hunger.
οὔγε, —ια, Waſſer.

οὔγε τὲ κρίπουρε, Salzwaſſer.
Οὔγγίλι, Evangelium.
οὔγδίö, paſſen.
(οὔγκι), Onkel.
(οὔγκενδὶς), müſſen.
(οὔγκινδὶς), vergleichen, vereinigen.
(οὔγιόϊγ), tränken.
οὔγνιεμ, beugen, erniedrigen.
οὔγνιετε, niedrig.
οὔγτουρε, anſtändig.
οὔδε, —α, Straße, Weg.
οὔδε κρούϊκεγε, Kreuzweg.
(οὔδετὰρ), Reiſende m.
οὔθουλε, Eſſig.
(οὔικθ), Schaffell.
(οὔκούζετ), ſchnüren.
(οὔλακ), Fußgänger.
(οὔλερὶγ), heulen.
οὔλεριγτούρε, Geheul.
(οὔλιούμπερ), Bogen.
οὔλκ, —ου, Wolf.
οὔλλ, Stern.
οὔλλ ἐ μεγγέσιτ, Morgenſtern.
οὔλ, —ι, Olive.
οὔλιγν, pl. Oliven.
(οὔμερ), Leben n.
(οὔν), unſer.
οὔνάζε, Ring.
οὔνγνιουρε, Demuth.
οὔνε, ich.
(οὔνιατ), demüthig.
οὔράτα, innerer Friede.
οὔρκι, —ια, Zorn.
(οὔρδε), Flechte.
οὔρδερ, —ι, Befehl, Macht, Vollmacht.
(οὔρδεριμε), Befehlshaberſchaft.
(οὔρδεροϊγ), befehlen.
(οὔρε), Brücke.
(οὔρέϊγ, ουῤῥέϊγ), haſſen.
οὔρετι, Hungernde m.
οὔρετζὶ, Sittſamkeit.
(οὔρὶκ), Igel.
οὔρτε, —ι, Friedfertige m.
οὔρτε, klug, weiſe.
οὔρτετζὶ, Verſtand, Beſonnenheit.
οὔρτετζούαρε, verſtändig.
(οὔρετόχεμ), hungern.
οὔστάϊ, Meiſter.
οὔσκέϊγ, nähren.
οὔσκιέρε, nahrhaft.
οὔστε, Aehre.
(οὔσκριὲ), mäſten.
οὔτ, dein.

Π.

πὰ, ohne, nicht, dem Partikel un, entſprechend.
πὰ δίγτουρε, unbekannt.
(πὰ κολάϊγτζιμ), ſchwierig.
πὰ λιάρε, roh.
πὰ μαραγγιάσουρε, unverwelklich.
πὰ μπάϊγτουρε, unenthaltſam.

πὰ νιόχουρε, undankbar.
πὰ παντέχουρε, unerwartet.
πὰ πιέκουρε, roh, ungekocht.
πὰ πούνε, unthätig, müßig.
πὰ ῥεφιέρε, unausſprechlich.
πὰ σόσουρε, ewig (nicht endigend).
πὰ φάϊγτε, unſchuldig.
πὰ φερκούαρε, roh.
πὰ ῆέσε, ungläubig.
πὰ ῆεσλὲκ, Unglaube.
(πάγια), Ausſteuer.
πάϜα, Handel, Kauf, Lohn.
(πάϜε), Mitgift.
παϜεζὶμ, —ι, Taufe.
παϜεζόρι, Täufer.
πάϜενε, wieder.
παϜεσόϊγ, taufen.
παϜόβα, pr. erfüllen, bezahlen.
παϜούαϊγ, bezahlen, erfüllen.
(παδὶς), beſchuldigen.
παζὰρ, Markt, Marktplatz.
πάζε, pr. Sehen.
(παϊκανὰ), Eierkuchen.
πάϊκεγια, Friede.
παϊκτούαρι, Verſöhnung.
πὰκ, wenig.
(πάκ χέρε), unlängſt.
πάκε, —ια, Friede.
(πάκες), Einige.
(πακλὲκ), Reinlichkeit.
(πακράτζε), Keſſel.
(πακτζόϊγ), verſöhnen.
πάκε, wenig.
πάκεζε, ein wenig, klein.
)πακόϊγ), vermindern.
(παλάντζε), Wage f.
(παλὰτ), Pallaſt m.
(παλούα), Pfau.
παμῆοὺκ, Baumwolle.
παμέτα, abermals.
πανηγὺρ, —ι, Feierlichkeit.
(παντὲχ), einbilden.
(παξὲλλ), verſtopfen.
(παξιμὰδ), Zwieback.
παοῦδι, Teufel.
(παπούνετ), Unthätigkeit.
πὰρ, Paar.
παραβολὶ, Gleichniß.
(παραδεὶς), Paradies.
(πάραδιε), vorgeſtern.
(παραδὸς), verrathen, ausliefern.
(παρακαλὲö), abbitten.
παρανομὶ, Uebelthäter, Unrecht.
πάρε, erſte; vor.
πάρε, pp. ſehen.
παρηγορὶ, Troſt.
(πάῤ-πριλιατζ), Arzneikraut.
(παριγορὶς), tröſten.
(παριγορίσεϊγ), tröſten.
παρίμι, Gleichniß.
(παρκμὰδ), Dickwanſt.
(παρμὰκ), Gitter.
(παρμεντε), Pflug.
(παροὺτ), Pulver.
πάῤῥε, Geſicht, (Sinn).
πάῤῥιτε, Erſcheinung.
(παρτὰς), Theilung.
πὰς, nach.
πὰς κετὰχ, folglich.

(πὰς νέσερ), übermorgen.
(πασαντάϊγ), hinten, hinter, künftig, ſodann.
πάσουρατε, Habe f.
πάσουρε, —ι, reich, Reiche, m.
(πασπαλιὰρ), Müller.
παστάγε, hierauf.
παστάϊγ, μὲ π—, zuletzt.
(παστεμὰχ), einſalzen.
(παστερμόϊγ), ſalzen.
(παστρόϊγ), reinigen.
παστρούαρε, lauter, rein.
πάö, Klafter.
πάöκε, zuſammen, nebſt, mit.
(παöκίρε), Spiegel.
παöτάγε, zuletzt.
παöτάϊγμε, —ι, Letzte m.
πάτζα, πάτζε, pr. haben.
πάτε, Gans.
(πάτε), Stockwerk.
πατζαμοῦρε, Auskehricht.
πατητὶρ, Kelter.
(πατόμε), Knöchel.
πατρίδε, Vaterland.
(παχὰρ), Salbe.
(παχίργια), Kraft.
(πὰχτ), Beſtimmung.
παχὶρ, Gewalt.
(πγιὲλ), gebären; zeugen.
πγιέλατε, Brut.
πγιέλε, Geburt.
πγιέσε, Theil, Stück.
(πὲ), Faden, Garn.
(πεγκέϊγ), beſchmutzen.
(πεγκόϊγ), ſtraucheln.
πεϝέρε, unrein.
πεδαγογό, Erzieher.
πειρὰξ, verſuchen.
πεκὶν, Saum.
(πέλε), Stute.
πελεκίσουρε, enthauptet, ausgehauen.
(πελέμπε), Spanne, flache Hand.
(πελίντ), Wermuth.
πελκίαρα, Wohllüſte, Freuden.
(πελκίεγ, gefallen.
πελκιέρε, gefällig, angenehm.
πελκίμ, etwa, vielleicht.
πελκίμεβετε, Wollüſte, Freuden.
πελούμα, Taube.
(πελτζὰς), zu Grunde gehen.
(πελχοῦρε), Tuch, Zeug.
(πελτζὲς), krepiren.
πέμε, πέμμε, Frucht, Obſt; Pflanze.
πεντζέρε, Fenſter.
(πενκατεζὶ), Reichthum.
πέντε, Feder, Flügel.
πὲρ, für, durch von, um; in Zuſammenſetzungen die Vorſylbe ver, auch zer.
(περβάνε), Schmetterling.
(περβελιόϊγ), in Brand ſtecken.
περβὲö, aufſchürzen.
(περβοὺμ), unterwerfen.
περγίαöτε, außerhalb.
περγίαöτεσμε, Aeußere n.
(περγιὲλ), wenden.
(περγιόνες), Spion.
(περϝὰζ), lächerlich.

περϜέϜεϊγ, antworten, verantworten.
περϜέϜιουρε, Erwiederung, Vertheidigung.
περϜεϊϜκ, antworten.
(περϜιούνεμ), knien.
(περδεβέρε), Frühling.
(περδὲς), Gicht.
περδεγια, Vorhang.
(περδεϊγ κόπσατ), Einknöpfen.
(περδεχὲλ), liebkoſen.
περδεχέλε, Liebkoſung.
περδίτα, täglich.
(περεντόϊγ), untergehen, v. d. Sonne.
περεντὸν, Abend, Weſten.
(περτζγιὲγ), mengen.
(περζὲ), wegtreiben.
(περζιὲγ), verbrühen.
(περζὶχ), verkehren.
(περθέϊγ), ſchnüren.
περικεφαλέ, Helm.
περίνγ, Aeltern.
περιτομία, Beſchneidung.
περιφὰν, ſelbſtgefällig.
περιφανία, Hoffart.
πέριφάνεψουρε, aufgeblaſen.
περκεδὲλ, pflegen, ſchmeicheln.
περκὲδ̈, ſpotten.
περκέδ̈εδ̈, Spötter.
περκέδ̈ιουρι, Zank.
(περκόϊγ), anſtoßen.
(περκόχεμ), anſtoßen, pass.
(περμιὲρ), piſſen.
(περμπεγίδ̈), verſammeln.
περμπεγιέδουρε, Verſammlung.
περμπγιέδουρε, verſtändig.
περμπὶς, umgekehrt, nieder.
(πέρνε), Frucht.
περντὶ, — ία, Gott.
(περόνε), Nagel, Pflock.
(περούα), Nagel.
(περοὺλ), Ellbogen.
περπάρα, vor, zuerſt.
περπγιὲξ, anſtoßen.
(περπίγ), verſchlingen.
(περπιὲκ), ſchlagen.
περπιὲρε, abhängig.
περπιέτε, Abhang e. Berges.
(περπίκεϊγ), umhertreiben.
(περπόϊκ), ſtürmen, (Winde).
περπὸδ̈, unten.
περσερὶ, wieder.
περδ̈εντ, περδ̈έντεμ, grüßen.
περδ̈εντὲτ, Abſchied.
περδ̈εντετούρα, Ehrenbezeugungen.
(περδ̈κὰτ), beſprengen.
(περδ̈κιὲγ), ſpalten, hin- und herreißen.
περτέϊγ, über, jenſeits.
περτερίγτουρι, Erneuerung.
περτερίχεμ, erneuern.
(περτζγιὲγ), miſchen.
περτζελίχεμ, brennen, vor Begierde.
(περτζιὲλ), geleiten.
περτζίερα, Spaltungen.
περτζκιούαρε, Zwietracht.
(περτόϊγ), faulenzen.

περτούαρε, faul.
(περτοὺπ), kauen.
(περτριούπ), kauen.
περχὰπ, zerſtreuen, verſchwenden.
(περχέρτζιμ), häufig.
πέσε, fünf.
πέσεδγιέτε, fünfzig.
πέσεμπεδγιέτε, fünfzehn.
(πεσόϊγ), dulden, leiden.
(πεσ̈ιγ, πεσ̈τὶγ), ſpeien, ſpucken.
(πεσ̈κατζὶ), Fiſcher.
(πεσ̈τιὲλ), einwickeln.
πεσ̈τίμε, Speichel.
πὶ, πὶγ, trinken.
(πιὲ ἔρρε), riechen.
(πιὲκ), kochen (backen, braten).
(πίεπερ), Melone.
(πιὲρδ), furzen.
πιὲς, fragen.
(πιέσ̈κε), Pfirſich.
(πίκε), Braten.
πίκε, —α, Tropfen.
(πίκεμ), begegnen.
(πικόϊγ), tropfen.
πίκελιμ, Bitterkeit; Schmerz.
πικελούαρε, bitter.
(πίλε), Tochter.
(πίλε ποὐγιαρε), Jungfrau v. Adel.
πὶλ, Wald.
(πιούικε), Keil.
πιοὺλ, Wald.
(πιπὲρ), Pfeffer.
πιραξὶ, Verſuchung.

πίρε, Getränk, und pp. von trinken.
(πίρκ), Haufen.
(πιρούα), Gabel.
πίῤῥι, pl. bringen.
πίσε, Hölle.
(πίσε), Fichte; Theer.
πισκὸπ, Biſchof.
(πισκόϊγ), picken.
(πισμὰν), Reue.
(πιστελόϊγ), flüſtern.
πίσ̈ε, Kienbaum.
πίσ̈κ, Fiſch.
πισ̈κετόρε, —ι, Fiſcher.
πιτρόπι, Verwalter.
(πίχεμ), einſchlafen v. Gliedern.
πλάκα, Tafel.
(πλανὲψ), umherirren.
(πλὰφ), Matratze.
πλεκερὶ, Alter n.
πλεκεσὶ, Botſchaft.
(πλεμόνι), Lunge.
(πλέπι), Pappel.
πλὲξ, flechten, ſtricken.
(πλὲσ̈τ'), Flöhe.
πλεχούρε, Segel.
πλέχε, Dünger.
πληθάρι, Backſtein.
πλιάϝα, Wunde, Plage.
(πλιαϝὸς), verwunden.
πλιὰκ, alt, Alte m.
πλιὰκα, Alte f.
(πλιακὸς), überfallen.
(πλιὰς), berſten.
(πλιθὰρ), Krug.

πλιὸτ, voll.
(πλιούαρ), Geſchlecht.
(πλιούαρ), Pflug.
πλιούχουρ, Staub.
(πλὶς), Erdſcholle.
(πλότζε), Platte, v. Stein.
(πλούσκε), Blatter f.
πνέμε, Geiſt.
πὸ, aber.
(ποδγιέ), Gürtel.
ποιητὶ, Dichter.
πόκε, nachdem.
πόλα, pr. zeugen.
πολιτεία, Bürgerrecht.
(πονίτζε), Geſäß.
(πὸρδ), Furz.
πορνία, Unzucht.
(ποροσὶτ), gebieten, ankündigen.
ποροσίρα, Satzungen.
πορτάρε, Thürſteher.
πόρτε, —α, Thor n.
(πορτογαλε), Pomeranze.
πόσι, wie, gleichwie.
πόδτε, unten, unter, hinab.
πόδτερμε, Hintere m.
(πότζε), Topf.
ποτήρε, Kelch.
(ποτὶς), tränken.
(ποτούα), Hufeiſen.
(ποτπολόδκε), Wachtel.
(πουαλίτζε), Büffel.
πουγγὶ, Fauſt.
πούζ, Brunnen.
πούζε, Lippe.
πούζι, Schlund.
πουϑ, küſſen.
(ποίκικε), Keil.
(ποὺλ), Wald.
πούλε, —ια, Henne.
πουλιὸτ Fομάρι, Eſelsfüllen.
(πούλπε), Wade.
(πουνάδκα), Beutel.
πούνε, Ding, Sache, Geſchäft, That.
πούνε, πὲρ κετὲ π—, darum.
πούνελεζε, Kinn.
πουνετόρε, —ι, Arbeiter.
πουνόϊγ, arbeiten, wirken.
(πουρσουνδὶς), beſprengen.
(πουρτέκε), Stock.
πουσὶ, Anſtalt.
(πουστόϊγ), umarmen.
(πουδ), ſchweigen.
πουδὶμ, Stille.
πουδιόϊγ, ſchweigen.
(πούδτιμ), Ellbogen.
(πουδτρόϊγ), umringen, beſtreuen.
πουτάνε, Hure.
(πουτοὺρ), Zaum.
ποχτήσουρε, Eigenthum.
(ποχτὶς), einſtecken.
πράγκου, πρὰκ, Schwelle.
πράλα, Fabel.
πραματὶ, Gewerbe.
πράνε, bei, an.
πράπα, πράπε, πράπεζε, von hinten, rückwärts, zurück.
πράπεσμε, Hintertheil des Schiffes.

πρὲ, Beute.
πρεὲ! abhauen.
πρε̱ΐγ, unter, durch, gegen.
(πρέ̱ϊγ), ruhen, erquicken.
πρέϊγτουρε̱, Ruhe.
(πρεκιούμε̱σ̈τε̱), Milchſpeiſe.
(πρεκόσε̱), Froſch.
(πρὲμτε̱, τὲ̱ π—), Freitag.
πρέ̱ντε̱, innerhalb.
πρέρε̱, beſchnitten.
πρέρε̱ τὲ̱ ζόῤῥε̱, Leibſchmerzen.
πρὲς, aufnehmen, erwarten.
πρὲς, ſchneiden.
πρέσα, Schneide.
(πρέ̱σε̱ς), Senſe.
(πρὲσ̈), Lauch.
πρέσ̈ια, Schneide.
πρέ̱χεμ, Wohlgefallen, ruhen.
πρέχουρε̱, pp. ſchärfen.
(πρὶλ), April.
(πρὶνκ), Vater.
(πρὶσκ), Raſiermeſſer.
πρὶσ̈, brechen, verderben, zerſtören.
πρίσ̈εσι, Verderber.
(πρίσ̈ουρε), Unfall, Zerſtörung.
πρίτουρε̱, πὲ̱ρ τὲ̱ π—, entgegen.
πρίτα, pr. warten.
πρίφτ, —ι, Prieſter.
πρίφτερεσε̱, —α, Prieſterin.
προδιορίσουρε̱, vorherbeſtimmt.
προδὸς, verrathen.
προδότε̱, verrätheriſch.
προδότερ, Verräther.
(προκὸψ), gewinnen, hervorbringen.
προύα, Grube, Thal.
προύβα, pr. bringen.
(προὺϑ), Segel.
προύμε̱, Sauerteig.
προύρα, pr. bringen.
προφὴτ, Prophet.
πρώπα, Vordertheil des Schiffes.
πρωτοπάρε̱, zuerſt.
πρύμνα, Hintertheil des Schiffes.
(πτζερε̱τὶγ), ſeufzen.
πύῤγο, Thurm.

P.

ῥὰ, 3. prs. blaſen.
ῥὰ, 3. pr. fallen.
ῥα μὲ καμτζὶ, geißeln.
ῥα, fem. jung.
ῥὰ, ῥάρι, Einſturz.
ῥάδε̱, Reihe, Linie.
ῥάδε̱ ῥάδε̱, reihenweiſe.
(ῥαΐγ), ſcheren.
ῥακὶ, Brandwein.
(ράλε), ſelten.
ῥάρι, Sturz.
ῥάτζε̱, pr. fallen.
ῥάχουρε̱, —ι, Streich.
ῥὰχ, ſchlagen.
ῥάχεσ̈, Schläger, Raufer.
ῥγιέδε̱ϊγ, quillen.

ῥγιέδουριτ' ἐ Ϝιάκουτ, Blut-ſluß.
ῥγιὲτ, Netz.
ῥὲ, neu.
ῥὲ, Wolke.
ῥεπ̇ελλὶ, Aufruhr.
ῥέγια, Neue n.
ῥεδόϊγ, herumgehen.
(ῥέζε), Thürangel, Strahl.
ῥέζε μάλλιτ, Fuß, (Wurzel) eines Berges.
(ῥὲθ), Reif, Ring, Kreis.
ῥεκίμε, Seufzen, n.
ῥεκόϊγ, ſeufzen.
ῥεκουμαν̇τὰρ, empfehlen.
ῥὲμ, falſch.
ῥεμόϊγ, graben.
ῥεμπεὲς, Räuber.
ῥεμπέϊγ, rauben.
ῥεμπιὲρα, Raub.
(ῥενὲς), Lügner.
ῥένια, Irrthum.
ῥέντε, Schwere, Gewicht.
ῥέντοϊγ, beläſtigen.
(ῥεννтόϊγ), laufen, rennen.
ῥέν̇ε, —α, Wurzel.
(ῥεν̇ιὸς), wurzeln.
ῥεν̇ιόσουρε, eingewurzelt.
(ῥὲπ), Platane.
ῥέῤῥε, Sand.
(ῥεδ̈περόϊγ), handeln.
ῥεδ̈πέῤῥε, Kaufmann, Waare.
(ῥὲδ̈τ), aufhalten, zaudern.
ῥεφέϊγ, berichten, erzählen.
(ῥὲχ), zerſtoßen.
ῥήτωρ, Redner.

ῥὶ, jung, neu.
ῥὶγ, liegen, ſitzen.
ῥὶγ δρέϊκ, ſtehen.
(ρίζε), Sacktuch, Tuch.
ῥιζικατουρι, Gefahr.
ῥίζικο, Gefahr.
ῥιζικόϊγ, gefährden.
(ῥιὲπ), abziehen.
ῥίμπτε, dunkelblau.
(ῥὶξ), Schweif.
(ῥίπα), Riemen.
(ῥὶτ, ῥίτεϊγ), wachſen, vergrößern.
ῥίτε, Jugend.
(ῥίτεμ), wachſen.
ῥίτουρι, Wachsthum; erzogen.
(ῥίχεδ̈), beklagen.
ῥόπ̇α, Kleid, Rock.
ῥοπ̇ερὶ, Knechtſchaft, Wegführung.
ῥοϝὲ, Gefäß.
ῥοϝετάρε, —ι, Taglöhner.
ῥόϊγ, leben.
ῥόϊγ μὲ χουσούρε, wohllüſtig leben.
(ῥόνκε), Gehalt.
(ῥονκὸς), Matte.
ῥόπα, pr. rauben.
ῥόπι, Diener, Knecht.
(ῥότε), Rad.
ῥοτουλε, herum, rund.
ῥουάϊγ, hüten, bewahren, ſcheren.
ῥουάϊγτουρε, Verwahrung.
ῥούγε, Gaſſe.

(ῥουδὶγ), zuſammendrücken, runzeln.
(ῥουκουλέϊγ), rollen.
ῥουκουλλς, wälzen, rollen.
(ῥουμπουλάκε), rund.
(ῥοὺς), ſanft, blond.
ῥοὺδ, Weintraube.
(ῥοὔφε), Schnupfen.
ῥοὔχαεϊγ, genießen.
(ῥοὔχεμ), erhalten.
(ῥσὶκ), Schlauch.
(ρύλε), Erbſe.

Σ.

(σαβόῤῥα), Ballaſt.
σαδὸ, genug.
(σακ), Netz.
σακάτερ, Krüppel.
(σακλαντὶς), ſichern.
(σάκτε), ſicher.
(σαλάτε), Salat.
(σαμὰρ), Saumſattel.
(σαντὲ), einfach, einfältig.
(σαπoὺν), Seiſe.
σαραφε, —ι, Wechsler, Wechſeltiſch.
(σάρδελε), Sardelle.
(σαρὶγ), fehlen.
(σατόσιμ), hinreichend.
(σαχάνε), Keſſel.
σαχὰτ, Uhr, Stunde.
(σβὲρκ), Nacken.
σβὲδ, entkleiden.
σβὶδεϊγ, entkleiden.
σγὶδ, auflöſen.
σὲ, daß, ſo, denn.
σεπέπ, Vorwand, Urſache.
(σεγγέτε), Strahl.
(σεΐρ), Uebung, Beluſtigung.
(σελβὶ), Cypreſſe.
(σελὶν), Sellerie, Eppich.
(σέλκου), Saalweide.
σέλτε, geſetzt.
(σεμπάδκιμ), gemeinſam.
σεμοὔντε, —α, Krankheit.
σεμοὔντε, Leiden n.
σεμοὔρε, krank.
σεμοὔῤῥε, —ι, Kranke, m.
σενὰπ, Almoſen.
(σενδοὺκ), Kiſte, Büchſe.
(σενόϊγ), Zeichen machen.
σέπατα, Beil.
(σέπετ), Koffer.
(σεραὶ), Pallaſt.
σέρε, Hölle.
(σέρε), Theer.
σὲτζ, was.
σεφὰ, Liebe, Luſt.
σὶ, als, ſo, alſo, wenn.
σὶ, σίου, Auge.
σιαλιαβρὶκ, Barbar.
σιὲλ, bringen, einführen, tragen.
σίζιμε, ſchmackhaft.
(σικοὔντρε), nach, nachdem.
σίκουρ, als.
(σικλὲτ), Langeweile.
(σίλεϊγ), zaudern.

(σιμβγιένμε, σιμβγιὲτ), heuer, dieſes Jahr.
σιμιδάλε, Semmel.
σινάπι, Senf.
(σιοὺρ), Sand.
σίπερ, oben, auf, über.
σίρμε, Seide.
σίσε, Bruſt, des Weibes.
(σιτζίλις), beſtimmen, austheilen.
(σκάλε), Leiter.
(σκανδαλὶς), ärgern.
σκαντάλε, Senkblei.
σκάνταλο, —ια, Aergerniß.
σκὰπ, Ziegenbock.
(σκελκέϊγ), ſtrahlen.
(σκελκὶμ), Strahl.
σκέπερε, lahm.
(σκιὰς), gleiten, glätten.
(σκιὰτ), Hut.
(σκιόκε), Gluckhenne.
σκλάβ, Sclave.
)σκλαβὸς), gefangen nehmen, zum Sclaven machen.
σκλὲβ, pl. Sclaven.
(σκλέπε), Triefäugigkeit.
(σκολὰς), feiern.
σκόλι, Schule.
(σκοπὶγ), caſtriren.
σκοτὰδ, Schatten.
(σκουλλ), Spinnrocken voll Flachs.
(σκουμπρὶ), Makrelle.
σκούπιρα, Auswurf.
σκούρι, Roſt.
)σκουρτι), Februar.
σκουτύρε, Schild.
σμούντουρε, ſchwach.
σόϊγ, Stamm, Geſchlecht, Gattung.
σόλλα, pr. bringen, führen, tragen.
(σόνδε), Nachts.
σοπάτα, Axt.
(σόῤῥα), Krähe.
(σὸς), endigen, hinreichen.
σὸς, genug.
σόσεγια, Ende.
σὸτ, heute.
(σουὰλ), verweilen, zögern.
σούπε, Rücken, Schulter.
σουράτε, Angeſicht.
(σουργιουνὶς), verbannen.
(σουρμπόϊγ), ſchlürfen.
σουρνὰ, Poſaune.
(σουρνὶτ), ſchlürfen.
(σούῤῥε), Harn.
σουφρὰ, Tiſch.
(σουσὰμ), Steinkümmel.
σόφι, Weisheit.
(σπατολα), Schulter.
(σπάκε ἰ ὀπέϊγτε), Fußbote.
σπεῖρα, Schaar.
(σπὲτζ), Pfeffer.
σπιλλὲ, Höhle.
(σπιοὺν), Spion.
(σπουδὰκ), Fleiß, Emſigkeit.
(σπουδάκσια), Studium.
σπουδὶ, —ία, Fleiß, Sorgfalt.
στάδιο, Rennbahn.
(στακὸ), Seekrebs.

σταμνε, Krug, Urne.
(στάμπα), Buchdruckerei.
(στὰν), Stall, Pferch.
(στὰν δεῤῥας), Schweinſtall.
στάπ, Stab.
στάτνε, Leibesgeſtalt.
σταφίδε, Roſine.
(στεργγιοὺδ'), Urgroßvater.
(στερὲ), Land.
στερεὸς, ſtärken.
(στερκὰτ), beſprengen.
(στίπες), Stößel.
(στὶς), ſtellen.
στὶχ, Vers.
στιχὶ, Anfangsgrund.
στολὶ, Kleid, Schmuck.
(στολὶς), verzieren.
στολίσουρε, geſchmückt.
στομάχε, Magen.
στορεόσουρι, Feſtigkeit.
(στουδιούεμ), ſtudiren.
(στούπε), Werg, Stöpſel.
(στρὲξ), einwilligen.
(στρόφκε), Höhle.
(στύψε), Alaun.
συγκρὶς, vergleichen.
σύγουρε, ſicher.
(συλογισεὄ), urtheilen, denken.
συλοΐ, Sinn, Gedanke, Sorgfalt.
(συμφονὶς), übereinſtimmen.
συναγώγι, Synagoge.
συνερίγια, Streitſucht.
σύνορ, σύνουαρ, Grenze, Gegend.
(συφὲρ), Heer.
σφογγὰρ, Schwamm.
σχίμε, Geſtalt.
(σῶς), retten.

Σ̈.

(σ̈αματόϊγ), bewegen.
σ̈αμντάν, Leuchter.
(σ̈άπκε), Hut.
(σ̈αστὶς), erſtaunen.
(σ̈αχὶτ), Zeuge.
σ̈άχεραχ, Schmäher.
(σ̈εγκε), Granatapfel.
σ̈έϊνγτ, heilig.
(σ̈εκὲρ), Zucker.
(σ̈έλια), Niere.
(σ̈εμπελέϊγ), gleichen.
σ̈εμπελλμ, Aehnlichkeit.
σ̈εμπτούαρατε, Schamtheile.
σ̈εμπτούαρε, ſchimpflich.
(σ̈ενγέτε), Pfeil.
σ̈ένγτ, σ̈έντ, heilig.
σ̈εντερὶ, Heiligkeit.
σ̈εντερόϊγ, heiligen.
σ̈έντετ, Geſundheit.
σ̈εντόσ̈ε, geſund.
σ̈ερπέϊγ, bedienen, dienen.
σ̈ερπέσ̈ε, Dienſt, Amt.
(σ̈ερθούεμ), ſchwelgen.
σ̈ερίμι, Heilung.
σ̈ερόϊγ, heilen.
σ̈ερπέτορ, σ̈ερπετούαρ, Diener.

(ϑεδόϊγ), bereiten, ebenen.
ϑέδε, Gaſſe.
ϑεδούαρε, geebnet.
(ϑετούλε), Achſel, Achſelgrube.
ϑl, —ου, Regen.
ϑl, μὲ ϑl, regneriſch.
ϑιάϊγ, beleidigen, ſchimpfen, mißhandeln.
(ϑιάλε), Sattel.
(ϑιάρε), Säge.
ϑιάῤῥε, pp. beleidigen; Tadel.
(ϑιαῤῥούεμ), ſägen.
(ϑlγ), dreſchen.
ϑlνικ, Scheffel.
ϑιοκερl, Geſellſchaft, Gemeinde, Bund.
ϑιόρτε, Loos.
(ϑιὸς), ſichten.
(ϑιουάϊγ), auslöſchen.
ϑιουπεχε, Zweifel.
ϑιούμε, viel, mehrere.
ϑιούμετε, Meiſte.
(ϑιουμετόϊγ), vermehren.
(ϑιόμιτζε), Menge f.
(ϑιουρδόϊγ), plaudern.
ϑιὸχ, ſehen.
ϑlῤῥε, pp. dreſchen.
(ϑlδιμ), erfreulich.
(ϑlτ, ϑlτεϊγ), verkaufen.
ϑlτουρι, Verkauf.
ϑκάλε, Stufe, Treppe.
(ϑκανδούεμ), ſchimmern.
ϑκαρκόϊγ, ausladen.
ϑκαῤῥεζόϊγ, verachten.
(ϑκὲλ), treten, zertreten.
ϑκέλες, Kelter.
(ϑκελκέϊγ), glänzen.
(ϑκέλμ), Fußtritt.
(ϑκελμόϊγ), treten.
ϑκέλτουρε, Uebertretung.
(ϑκὲπ), Klippe.
(ϑκεπὰρ), Engpaß.
(ϑκέπε), Krätze.
(ϑκέπουρ), Steinhaufen.
(ϑκὲτ), ſchütten.
(ϑκέτοϊγ), einſchenken.
(ϑκlεϊγ), zerreißen.
(ϑκιέπερ), hinkend.
ϑκιπετὰρ, Albaneſe m.
ϑκιπετάρτζε, albaneſiſch.
ϑκιπερl, Albanien.
ϑκιπόνι, Adler.
ϑκιούαρε, auserwählt, beſtimmt.
ϑκιούφουρ, Schwefel.
(ϑκlτε), Schlüpferichkeit.
(ϑκιτέϊγ), trennen.
(ϑκlτες), ſchlüpfrig.
ϑκόβα, pr. vorbeigehen.
ϑκόϊγ, vorbeigehen, paſſiren.
ϑκὸπ, Stock, Stab, Maaßſtab, Scepter.
(ϑκοὺλ), ausreißen, wegnehmen.
ϑκούμε, Schaum.
(ϑκουμόϊγ), ſchäumen.
(ϑκοὺντ), rütteln, ſchleudern, ſchwingen.
ϑκούρτερε, kurz.
ϑκούρτεζε, Loos, n.
(ϑκουρτόϊγ), verkürzen.
(ϑκράπιε), Scorpion.

(σ̈κρεπετὶγ), bliʒen.
σ̈κρεπετὶμε, Bliʒ.
σ̈κρὲτ, umſonſt.
σ̈κρετετὶρε, Oede.
(σ̈κρετόϊγ), verwüſten.
σ̈κρετούαρι, Verwüſtung.
σ̈κρόβα, pr. ſchreiben.
σ̈κρουάϊγ, ſchreiben.
σ̈κρούμπ, verſengen.
(σ̈κρουμπόϊγ), verſengen.
σ̈όκε, Genoſſe.
σ̈οκερὶ, Geſellſchaft, Kammeradſchaft.
σ̈όλλε, Sohle.
σ̈ὸρτ, Loos n.
σ̈ορτὰρ, Wahrſager.
σ̈όσ̈ε, Sieb.
σ̈ουFέτα, Pfeil.
σ̈ούμε, viel.
σ̈ουπλιάκα, Backenſtreich.
(σ̈ουπλιάκε), flache Hand.
σ̈ούρδερε, taub.
σ̈ουρδὶμ, Taubheit.
σ̈ὸχ, ſehen.
(σ̈οὺχ, σ̈ούχεμ), verlöſchen.
(σ̈πάτε), Schwert.
(σ̈πέδε), dicht.
σ̈πέϊγτε, —α, Eile; ſchnell, behende, eifrig.
(σ̈πεϊγτόϊγ), Gewalt brauchen.
(σ̈πελιάϊγ), waſchen.
σ̈πέλα, Felſen; Höhle.
σ̈περπ̓λέρι, Preis, Erlöſung.
σ̈περπ̓λιέρε, pp. benützen.
σ̈περέδε, Hoffnung.
σ̈περῤέϊγ, hoffen.
σ̈περέδε, hoffend, muthig.
σ̈πέσε, Vogel, Sperling.
(σ̈πετὶμ), Erlöſung.
(σ̈πετόϊγ), erlöſchen, retten, entfliehen.
σ̈πετούαρε, Rettung.
(σ̈πινὰκ), Spinat.
(σ̈πίνιε), Rückgrat.
σ̈πίρα, Lunge, Athem.
σ̈πὶρτ, —ι, Geiſt, Seele.
σ̈πίρτ τ' ἔμπλε, Sanftmuth.
σ̈πίρτι ε̉ Fόγεσε, Hauch.
σ̈πονέϊγ, einbrechen, v. Diebe.
σ̈πόρτε, Korb.
(σ̈τουάϊγ), ſtechen.
σ̈πούνε, führen.
σ̈πρέσεγια, Erwartung.
(σ̈πρέτκε), Milz.
σ̈τὰτ, Geſtalt.
σ̈τάτε, ſieben.
σ̈τατεδγιέτε, ſiebzig.
σ̈τάτεμπεδγιέτε, ſiebzehn.
σ̈τγιὲρ, ſtürzen.
σ̈τγιέρα, Schaf.
(σ̈τεγκούαμ), feſt.
σ̈τεμέγγουρε, pp. ausweichen.
(σ̈τεμέFκ), zurückziehen.
(σ̈τεμέϊγ), vorenthalten.
σ̈τεπὶ, —ια, Haus.
(σ̈τέπι—π̓ουγιάρι), Pallaſt
(σ̈τεπούαμ), frei.
σ̈τέρπε, unfruchtbar.
σ̈τὶγ, werfen.
(σ̈τίγιε), Pfeil.
σ̈τίγτα, pr. ſtoßen, ſtechen.
(σ̈τιὲ), ausgießen.

σ̈τιὲ σὶνε̱, anblicken.
σ̈τιὲ σ̈ιόϱτε̱, looſen.
(σ̈τὶπ), reiben, zerſtoßen.
(σ̈τίπεϊγ), ſtoßen, drängen.
(σ̈τίπεσι χαβάνιτ), Stößel des Mörſers.
(σ̈τούϊγ), ſtoßen.
(σ̈τιοὺπ), ſtoßen.
σ̈τίϱουϱε̱, pp. zerknicken.
σ̈τόϊ, 3. pr. fortfahren.
σ̈τολίσουϱε̱, Zierde, Anſtand.
(σ̈τοϱάσε̱), gerade.
σ̈τούλε̱, Säule.
σ̈τϱὰτ, Bank, Bette.
σ̈τϱε̱γγὶμ, nöthig, eng, Zwang, Trübſal.
σ̈τϱε̱γγόϊγ, drücken, nöthigen.
σ̈τϱέϊγτε̱, koſtbar, theuer.
σ̈τϱέϊγτι, Strenge.
σ̈τϱε̱μπεϱε̱, bös, entartet, ungerecht, verkehrt.
σ̈τϱέτε̱, wüſt.
(σ̈τϱὶγ), laufen, rennen.
(σ̈τϱιοὺδ), ausdrücken.
(σ̈τϱόϊγ), ausbreiten, aufbreiten.
σ̈τϱόμε̱, Lager, Bett.
(σ̈τϱουάϱε̱), Streu, Bett.

Τ.

ταπὰκ, —ου, Gärber.
τάγμε̱, Legion.
(τάζε), neu, friſch.
(τακταπὶτε̱), Wanze.
ταλάζε̱, Welle.
(τάλεμ), ergötzen, ſchmauſen.
(ταλιανιόττ), italieniſch.
(ταλὶχ), Glück.
(ταμάμ), hinlänglich.
(ταμάμτα), Gleichgewicht.
(ταμάμτε̱), genau.
ταμαχιάϱε̱, Geizige m.
ταμπὰκ, —ου, Gerber.
τάνε̱, unſer.
(τάνι), jetzt.
τάξ, Gebrauch, Ordnung.
τὰξ, verheißen; ordnen.
(ταξαφιστ), plötzlich.
(ταξὶδ), Schifffahrt.
τάξουϱε̱, Verheißung.
(ταπινὸς), demüthig ſeyn.
ταπινόσουϱε̱, Demuth.
ταϱάτζε̱, Dach, Thurm.
(ταϱθόϱε̱ς), ſchief.
(ταϱτὶς), wiegen.
τάτε̱, Vater.
τάτ, dein.
(ταχὲμ), Pferdsgeſchirr.
ταχμὶν, Abſicht.
τγιάϱϱε̱, Gewerbe.
(τγιὲϱ), ſpinnen.
τγιὲϱσ, Schweiß.
τγιεϱσὶγ, ſchwitzen.
τγιάτε̱ϱε̱, andere.
τε̱, von, zu; daß; (Artikel).
τέγε, dir, dich.
(τέϊγ), vorwärts.
τέϊγμε̱, jenſeits.

τὲκ, von, zu.
τέλιο, vollkommen.
τελιόσουρε, vollkommen.
τελώνερ, Zöllner.
(τεμιανίτζε), Rauchgefäß.
τεμὸν, τεμοὺντ, Steuerruder.
(τέννα), Motte.
τέντα, Hütte.
τέντε, Deinige n.
(τέντουρε), Geſchwulſt.
τέπερ, μὲ τ—, lieber.
τέπερε, darüber.
(τεπερόϊγ), übertreffen.
τεπερούαρι, Ueberfluß.
(τεπλέρε), Unterhalt.
(τερζί), Schneider.
(τερμὰλ), Oben.
τερμέτ, Sturm, Erdbeben.
(τερμπὶμ), Wuth.
(τερμπόνεμ), wüthen.
(τεσετίγ), nieſen.
τέτε, acht.
τέτεδγιέτε, achtzig.
τέτεμπεδγιέτε, achzehn.
τζὰ, einige.
τζαδέρρε, Zelt.
τζάϊγ, ſpalten.
τζάλε, lahm.
(τζαλεστὶς), befriedigen, beſtreben.
(τζαλεὄτίσγια), Streit, Kampf.
(τζαλεστίσουρε), Streit.
τζανάκε, Schüſſel.
τζαρδὰκ, Speiſeſaal.
(τζὰρκ), Schlinge.
(τζάρτες), Scharfrichter.
τζαρτζὰφ, Leinwand, Tuch.
τζάστ, τζάὄτ, ſogleich.
τζάὄτ, ἔὄτε τζ—, es muß.
τζατὶ, Dach.
(τζβέσετ), unbekleidet.
(τζπ̓άρδ), weißen.
τζπ̓ίρι, Gerichtsdiener.
τζπ̓ρίτουρε, Nachſicht.
τζγιὲπ, Bock, Ziegenbock.
τζγιέρε, Riß.
(τζγιοὺϊγ), aufrecken.
τζδὸ, was.
τζδὸ, jeder.
(τζὲ), lernen.
τζέδε, —α, Joch.
(τζεκὰν), Hammer.
τζελιὰτ, Scharfrichter.
τζέλετε, fröhlich.
(τζενέτ), Paradies.
τζεπὲ, lange Haare, Zöpfe.
τζεράχε, Arzt.
(τζέρδε), Reſt.
τζέτε τζέτε, abtheilungsweiſe.
τζιαούὄε, Gerichtsdiener.
τζιάλε, lahm.
(τζιάμπε), Froſch.
τζιαπελόϊγ, zerreißen.
(τζίγ), ſchwärzen.
(τζιέγκουλε), Dachziegel.
τζίκε, νιὲ τζ—, ein wenig.
τζίκεζε, πὲρ νιὲ τζ—, auf eine Weile.
τζίλι, wer; jeder, ſolcher.
(τζιλινδὸ), jedesmal.
(τζιμπὶς), ſtechen, picken.

(τζιντζίφε), Bruſtbeere; Ingwer.
(τζίντζηρας), Grille.
τζιντοζουρε, beſeſſen.
τζιουδὶ, Wunder.
τζιουδὶτ, τζιουδὶτεϊγ, verwundern.
τζιουδὶτουρε, wunderbar.
(τζιρὰκ), Lernende m.
τζίρεϊγ, zerreißen.
τζιριμονὶ, Gebrauch, Zeremonie.
(τζίσμε), Stiefel.
τζιφλίκε, Landgut, Hof.
τζίφουτ, Hebräer, Jude.
τζιφουτερίöτ, hebräiſch.
(τζμπράζετ), leer.
τζμονάρι, Preis.
τζοπάν, —ι, Hirt.
(τζοκανὶς), anklopfen.
τζόπε, Fleck, Stück, Glied.
τζόπε δόκε, Täfelchen.
τζόρα, pr. zerreißen.
τζόχε, Tuch.
τζούπε, —α, Mädchen.
(τζουμὲρ), freigebig.
τζουάϊγ, reiſen.
τζουάρρε, pp. reiſen.
τζούδι, Entſetzen.
(τζουλούφε), Büſchel.
(τζπγιέλ), Gewächs.
(τζπερπλὲμ), einlöſen.
τζπόϊγ, bohren.
(τζπουτ), zähmen.
(τζτόϊγ), vergrößern.
τζφάκετε, offenbar.
τζφάρε, was bedeutet.
τζφιρτούρε, pp. ſchnauben.
τζφούρκε, Scorpion.
τὶ, du.
(τιγκὰν), Pfanne.
τίλλε, ſolche.
τίμ, mein, ꝛc.
τίμι, Rauch.
(τιμνὰς), rauchen.
τιμόνι, Ruder.
(τιμὸς), glimmen.
τίνε, du.
(τίνχ), Strumpf.
τόκεσε, eiſerne Platte, auf welche geklopft wird, um zur Kirche zu rufen.
τομπρούκ, Stock im Kerker.
(τὸπ), Kanone.
τόρβε, Maulkorb, Taſche.
τὸς, Staub.
τού, dir, dich.
τούκ', noch, indem.
τούλα, Backſtein.
(τούλγκε), kahl.
(τοὺλ), Wade.
(τοὺντ), bewegen, ſchütteln.
(τοὺρ), laufen.
(τούρα), Turteltaube.
(τουριέλε), Bohrer, Schraube.
τούρκ, Türke.
τούρμε, —α, Haufen, Menge, Schaar.
τοὺρπ, Schande, Schimpf, Schaam, Scheu.
τοὺρπ, Leichnam.
(τουρπερόϊγ), ſchämen.

τουρπερούαρε, ſchimpflich.
(τουρπούεμ), toll werden.
τούρπὂιμε, Schamloſigkeit.
(τούρτουλ), Turteltaube.
τούτγε, fortan.
(τουτβάλε), Leim.
(τούτου), nur wenn, es ſei denn.
τούφα τούφα, reihen-, haufenweiſe.
τούφε, —α, Heerde.
τρὰ, —ου, Balken.
τραζίμ, Aufruhr, Lärm.
(τραζὂιγ), bewegen, miſchen.
(τραζουάιγ), erſtaunen.
τράϊγστε, Reiſetaſche.
τρὰπ, Graben, Furche.
τραπέζε, Tiſch.
(τρεϝὂιγ), zeigen.
τρέμπ, τρέμπεϊγ, τρέμπεμ, fürchten, erſchrecken.
τρεμπελιάκε, furchtſam.
(τρενδαφὺλ), Roſe.
(τρὲς), löſen.
(τρέτα), pr. löſen.
τρὶ, drei.
τριδγιέτε, dreißig.
τριμπεδγιέτε, dreizehn.
τρὶμ, muthig.
τρίμ, —α, Soldat.
(τριμερὶ), Tapferkeit.
τριμὂιὸρ, τρίμὂορι, Jüngling, junger Mann, Soldat.
τριὂτὂιγ), zittern.
(τροκελὶγ), ſchlagen.
(τροκελίμε), Getöſe.
(τροκὂιγ), plündern.
(τρομὰξ), erſchrecken.
τρομάρα, Entſetzen.
τροὺ, Mark n.
(τρούαλ), Boden, Fußboden.
τρουπουλίρε, Aufſtand.
(τρουπουλὂιγ), verwirren.
τροὺπ, Fleiſch, Leib.
(τρούπουλ), trüb.
(τρουπουλούεμ), trüben.
(τρούνκ), Stamm.
τυπόσουρε, eingegraben.
(τχὰρ), Kräuter ſuchen.

Φ.

(φαγγὶλ), Kohle.
φαγετόρε, —ι, Sünder.
φάγι, Sünde.
(φαγούρα), Krebs.
φάϊγ, Fehler, Sünde, Verbrechen; ſchuldig.
(φάϊγδε), Gewinn.
φάκε, —εα, Angeſicht, Oberfläche.
φάκεζα, deutlich.
(φάκιε), Backe.
φαλέϊγ, beten, anbeten.
φαλέϊγ μὲ ὂεντέτ, grüßen.
φάλετε, Gruß.
(φαλετζὶ), Prophet.

φάλια, Gebet.
φάλτουρα, Gebet.
φαντάξουρε, Gepränge.
φαντασί, Geſpenſt.
φάρε τε μίῤῥε, Wohlthat.
φάρε σινάπιτ, Senfkorn.
φάρκ, Verſchiedenheit.
φαρμάκ, Gift.
φάῤῥε, —α, Same, Frucht, Nachkommenſchaft.
(φάσκε), Windel.
φαὄκιούρε, pp. einwickeln.
φάὄνε, Tuch, zum einwickeln.
(φάτ), Zufall, Verhängniß.
φγιάλε, —ια, Wort, Rede.
φγιαλετούαρ, Schwätzer.
(φεγέϊγ), fehlen, irren, ſündigen.
(φεκούα), Adler.
(φελέζε), Rebhuhn.
(φελίμ), Ausſatz.
φελικιουρε, —ι, Ausſätzige, m.
φέμερε, weiblich.
φεμίγε, Familie.
φεμούαρι, Weichling.
(φενὲρ), Laterne.
φὲξ, leuchten.
φέξουρε, Licht, hell.
(φέρετ), Reiſig n.
(φερκόϊγ), abſtreifen, reiben.
φέῤῥα, Hecke, Dornbuſch.
φερτέρε, Pfanne.
(φεστέκ), Fichtenzapfen.
(φεστίγ), verabreden.
(φεὄτιρε), ſchwerlich.
(φιζεκουρε), beſcheiden.
(φιέρεζε), Linſe.
φικίρ, Gewiſſen, Gedanke.
φίκ, —ου, Feige, Feigenbaum.
φίλ, Elephant.
φιλδίὄτα, Elfenbein.
φιλονικί, Zankſucht.
(φιλονικίς), verabreden.
φινίκε, Palme.
(φιοίτ), Kehle.
(φιουτιούρα), Farbe.
φίσμι, Natur.
(φλὄκιαρ), Angelruthe.
φιτίμι, Gewinn, Erwerb
φιτόϊγ, gewinnen.
(φιτυλ), Docht.
(φίχι), Faden.
(φκίνε), Nachbar.
(φκινερόϊγ), benachbaren.
(φκόλλε), Spinnrocken.
φλὲ, ſchlafen.
φλὲτ, 3. prs. reden.
φλέτα, Blatt.
φλιάκε, Flamme, Feuer.
φλιάκτε, feuerig.
(φλιαμοσούρε), beſeſſen.
φλιάς, reden.
φλιόερε, Pfeife.
φλιόκε, Flocke.
φλίρα, pr. ſchlafen.
φλόγερε, —εα, Flöte.
φλερετζί, Flötenſpieler.
(φλούελ), Pfeife.
φλουτουράκε, Geflügel.
(φλουτουρόϊγ), fliegen.
φοβερί, Nachdruck, Ernſt.

(φοβερίς), bedrohen.
(φοδούλε), Hoffährtige m.
φόλα, pr. reden.
(φολὲ), Neſt.
φόλτουρι, Mundart.
φὸρτ, ſehr.
φόρτε, ſtark.
φόρτζιμ, ſtark.
φορτζούαρε, pp. ſtärken.
(φορτζόχεμ), verhärten.
φόρτετε, Kraft.
φόδ̈νιε, kleines Kind.
(φούκαρα), Bettler.
φουκὶ, Kraft, Tugend, Bedeutung.
φουκίτζιμ, kräftig.
(φουνδούλ), hochmüthig.
(φοὺντ), vergraben.
(φοὺντ), Grund, Boden, Tiefe.
(φουντὸς), eintauchen.
φοὺρ πὲρ ποὺκ, Backofen.
(φούρκε), Spinnrocken.
(φουρκουλίτζε), Gabel.
φούῤῥε, Ofen.
φουρτούνα, Sturm.
φούδ̈ε, Ebene, Feld.
φούτε, Stück bunter Leinwand.
(φουτία), Schürze.
(φουφουφέϊκε), Eule.
φράτινιὸτ, brüderlich.
φρὲ, Zaum.
φρὶγ, blaſen, wehen.
(φρικόϊγ), fürchten.
φρικούαρε, furchtbar.
φρίκε, —α, Furcht.
φρίκε ἐ περντίσε, Gottesfurcht.
φρὸν, Stuhl, Schemel.
(φριοὺτ), Frucht.
(φρούθι), Maſern.
φδ̈ὲχ, bedecken, verſtecken.
φδ̈έχουρα, Geheimniß, Verſtellung.
φδ̈έχε, Ding.
φδ̈έχουρε, heimlich.
φδ̈ιάτ, —ι, Flecken, Stadt.
φδ̈ιάταρ, Bürger.
(φδ̈ὶγ), auskehren.
(φτόϊγ), rufen, einladen.
φτούαρι, Gaſt.
(φτόχεμ), erkalten.
φτόχετε, kühl, friſch, kalt.
φτόχετι, Kälte.
φυλί, Volk, Geſchlecht.
φύσι, Natur.
φυτὶ, Pflanze.
(φυτὲψ), pflanzen.
(φυτόϊγ), gewinnen.
φωλὲ, Höhle.
φωτὶ, Licht n.

X.

χὰ, eſſen.
(χαβὰν), Mörſel.
χαπ̇ὲρ, Nachricht.
χαπ̇ερδαρε̣, Bote.
χάγκρε̣, 3. pr. eſſen.
(χαδὲμ, π̇ε̣ΐγ χ—), caſtriren.
χαζὲ̣ρ, breit.
(χαζὲτ), Neid.
χαζινὲ, —εα, Schatz.
χάζμ, —ι, Feind.
χαζμε̣ρὶ, Feindſchaft.
(χαιβαυλὲκ), Dummheit.
(χαΐγδοὺτ), Mörder.
χάΐγτε̣, 3. imp. eſſen.
(χαιριτὶς), grüßen.
χάκ̇ε, Rache.
χὰλ, Qual.
(χαλὰ), Inſtrument.
(χαλά τὲ̣ μουνδίμες), Tortur.
(χάλε̣), Schuppe.
χαλὶτζ, Kieſelſtein.
(χάλκα), Ring.
χάλλε̣, Splitter.
(χάλλε̣), Tante.
(χαμὰλ), Träger.
χάμες, Freſſer, Leckmaul.
χὰν, Herberge.
(χαντὲμ), Verſchnittene m.
χαντζὶ, —ου, Wirth.
χὰπ, öffnen.
(χὰπ Fόγενε̣), gaffen.
(χάπὲτ), offen.
χάπουρε̣, offen.
(χαραμὶ), Räuber.
(χαρὶμ), vergeßlich.
χὰρκ, Bogen.
χαρόΐγ, vergeſſen.
χαροκοπὶ, Schwelgerei.
χάρτζ, Sold.
(χάσε̣ρ), Strohdecke.
(χασμόΐγ), haſſen.
(χασταλὲκ), Leiden.
(χατὲ̣ρ), Dank.
χατέ̣ρε̣, gefällig.
χατέ̣ρε̣, Anſehen d. Perſon.
χατζινέγια, Reichthum.
χαψά, Gefängniß.
χαψόσουρι, Gefangene m.
χέγια, Schatten.
χὲδ, ausgießen.
χὲϑ, werfen.
(χεΐμπὲ), Querſack.
χεκὶμ, Arzt.
(χὲλ), Ahle.
χὲλμ, Verdruß.
(χενδὲκ), Rinne.
(χεραμίδε̣), Dachziegel.
(χερτζιὰς), rülpſen.
(χὲὂτ), ſchweigen.
(χε̣χιπὲ̣), Querſack.

(χὶ-Ιvδϱε), December.
(χὶ-μίλι), November.
(χὶ-μίτϱι), October.
χὶγ, hineingehen.
(χιγγελὶγ), wiehern.
(χιδενίμ), Zorn.
χιὲ, Schatten.
(χίθεθ), Brenneſſel.
(χίκεϊγ), weichen.
(χίλμ), Wiſſenſchaft.
(χινὰϱδ), Artiſchocke.
(χίπ), ſitzen.
(χίπεϊγ), aufſteigen, einſteigen.
χίπεϊγ κάλιτ, reiten, (ein Pferd).
χίϱε, Rahm, Sahne.
χιϱόγϱαφα, Handſchrift.
χόδα, pr. fahren.
(χόϊκ), ziehen, losreißen.
χόλε, μὲ χ—, ſorgfältig.
χόλχε, dünn, ſein, zart.
(χομπέ), Schleuder.
(χονὲψ), verdauen.
(χοϱάτα), Scherz.
χοδνοὺκ, zufrieden.
χοὺ, Pfahl.
χούαγι, Fremde m.
χούαδε, 3. pr. legen.
χούαϱ, μὲ χ—, mäßig.
χούαϊγ, leihen.
(χουδέϱε), Knoblauch.
χουμπὰς, verlieren.
χούμπουϱι, Verluſt.
(χούντε), Naſe, Sandbank.
(χούϱμα), Dattel.
χουσμεκιάϱι, Diener.
(χουσμὲτ), Dienſt.
(χουτόϊγ, Mund aufſperren.
(χούχεμ), borgen.
χϱεοφιλὲ, Schuldner.
χϱίσουϱε, geſalbt.
(χωνὶ), Trichter.
(χωϱιάτης), Bauer.
(χυδενίμ), Hitze, Zorn.

Χ̇.

χ̇άϊγδε! gehen.
χ̇έγια, Lanze.
χ̇έγκϱα, pr. eſſen.
χ̇ὲδ, abwerfen.
χ̇έϊκ, führen, weiſen.
(χ̇ὲκ), leiden.
χ̇έκουϱε, —α, Eiſen, Feſſeln.
χ̇έκεϱδι, Elende m.
χ̇ὲλ, Stachel.
χ̇έλμ, —ι, Betrübniß; Gift.
(χ̇ελμόϊγ), betrüben, zürnen.
χ̇ελμούαϱε, traurig.
χ̇ὲν ε̇ λίψουϱε, abnehmender Mond.
χ̇ὲν ε̇ πλιότε, Vollmond.
χ̇ένε, Mond.
(χ̇ένε, τε̇ χ̇—), Mondtag.
χ̇ένε τε̇ ϱ̇ὲ, Neumond.
χ̇ένεζα, Mond.
χ̇έϱε, mal.

χ̇έρε, Krieg.
χ̇ὶ, Aſche.
χ̇ὶγ, dringen; faſſen.
(χ̇ίκις), entſchuldigen.
χ̇ίκνι! pl. richten.
χ̇ίπεϊγ, ſteigen.
χ̇ὶρ, μὲ χ̇—, lieblich.
χ̇ίρα, pr. fahren.
χ̇ίτα, pr. fahren.
χ̇ὄδα, pr. abwerfen.
χ̇οτζιορὲ, Saal.
χ̇οῦντα, Geruch.

Ψ.

(ψὰλ, ψάλμοϊγ), ſingen, geiſtl. Lieder.
ψὲ, warum, weil.
(ψουνὶ), Unterhalt, Lebensmittel.
(ψοφὶς), krepiren.

Andeutungen

über

Verwandtschaft

und

Abstammung

der albaneſiſchen Sprache.

Digitized by Google

Bisherige
Ansichten über das Albanesische.

Leibnitz war der Erste, welcher in ſeinen ſprachlichen Forſchungen, das Albaneſiſche einer Unterſuchung hinſichtlich ſeiner Verwandtſchaft und Abſtammung unterwarf. Zu dieſem Behufe dienten ihm hundert albaneſiſche Wörter, eine Zahl, welche freilich nicht hinreicht, um ein begründetes Urtheil zu fällen. Daſſelbe fiel bei ihm dahin aus, daß die Albaneſen keltiſchen Urſprungs ſeien, und ihre Sprache mit dem Germaniſchen und Galliſchen zuſammenhänge. So wenig befreidigend ein ſolcher Ausſpruch erſcheinen mag, da das Keltenthum etwas ſehr Unbeſtimmtes iſt, ſo wird ſich doch im Verfolge zeigen, daß derſelbe minder weit vom Ziele treſſend betrachtet werden könne, als manches neuere Urtheil.

Später war es Profeſſor Thunmann, welcher in ſeinen „Unterſuchungen über die Geſchichte der öſtlichen, europäiſchen Völker,“ Leipzig 1774. auch über die Geſchichte der Albaneſen und Walachen, ein helleres Licht zu verbreiten ſtrebte, zweier Völker, welche, wie er ſich ausdrückt: „uns faſt unbekannt ſind, obwohl jeder Geſchichtsforſcher dieſelbe kennen zu lernen wünſchen ſollte, und deren Geſchichte eine große Lücke in der ältern und neuern Geſchichte füllen würde, die aber unbearbeitet bleibe, weil manchmal die Hiſtoriker ſo ungerecht, wie andere Leute, denjenigen gering achten, der nicht im Glücke iſt.“

Niemand, ſagt Thunmann, habe bisher etwas Zuverläſſiges von dieſen Völkern geſagt, den Einen habe die Aehnlichkeit deß Namens verleitet, ihre Ahnen im Kaukaſus, und am kaspiſchen Meere zu ſuchen, ein anderer führe ſie aus Calabrien herüber; man habe ſie für Slawen gehalten, und entweder von den Chrowaten oder Serbiern, oder Bulgaren hergeleitet, und ſei ſo weit gegangen, das ſiebente Jahrhundert als die Epoche ihrer Einwanderung zu bezeichnen. Indeſſen wurden ſie auch ſchon in ältern Zeiten, für Nachkommen der Illyrier oder Macedonier gehalten u. ſ. w. Er habe endlich, wiewohl nur Umriſſe, ihrer älteſten Geſchichte zuſammengeſtellt, und dabei keine Spur einer ſpätern Einwanderung gefunden, ihre Sprache habe von den Schickſalen des Volkes ſolche Zeugniſſe gegeben, daß in demſelben die uralten Nachbarn der Griechen, und die Unterhanen des alten Rom's unmöglich verkannt werden konnten, und beide zuſammen zeigten ihm die alten Illyrier an, ſo wie er die ſprachverwandten Wlachen, für Nachkommen der mit den alten Illyriern ebenfalls ſtamm- und ſprachverwandten Thracier und Macedonier halten müſſe.

Seine Kenntniß der albaneſiſchen Sprache erſtreckte ſich jedoch nicht weiter, als auf die zwölfhundert Wörter des Kawalliotis, und es fehlte ihm alle nähere Kenntniß der Grammatik.

Auf ähnliche Weiſe ſprach ſich Herder, in den „Ideen zur Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit,“ dahin aus, daß die Albanier und Wlachen keine Fremdlinge, ſondern ein alteuropäiſcher Völkerſtamm, und einſt Hauptnationen geweſen ſeien, während ſie jetzt als untereinander geworfene Trümmer mehrerer Nationen und Sprachen erſcheinen.

In den von Malte-Brun herausgebenen Annales des voyages (Theil III, 1808.) lieferte ein Italiener, Namens Ange Masci, einen Essai sur l'origine, les moeurs et l'état actuel de la nation albanaise, deſſen Reſultat darin beſteht, daß die Albaneſen, Nachkommen der alten Illyrier ſeien, was er theils aus Schriftſtellen der Alten, theils aus verſchiedenen Conjuncturen, und der Sprache zu beweiſen ſucht.

Unter Anderm wird angeführt, daß nach Plutarch, im alten Epirus, dem Achilles göttliche Ehre erwieſen worden, und derſelbe in der Sprache des Landes Aspéte genannt worden ſei, ein Wort, welches noch jetzt im heutigen Albaneſiſchen, Schnelligkeit, Behendigkeit, Kraft bezeichne, und völlig der Benennung entſpreche, welche Homer dieſem Helden in griechiſcher Sprache beilege. Daß der Monat, in welchem Alexander geboren worden, bei den Macedoniern Loon geheißen habe, und noch jetzt dieſer Monat im Albaneſiſchen Loonar heiße. Ferner wurde von Livius, ein hoher Berg an der Grenze von Epirus, Bora genannt, und borra (ſ. h. ζπόῤῥα) heiße im Albaneſiſchen Schnee, alſo Schneeberg. *)

Einige ſolche Wörter reichen freilich zu keinem Beweiſe hin, wenn man aber erwägt, wie wenige Wörter dieſer Art uns überhaupt von der damaligen Sprache jener Völker aufbewahrt worden ſind, und wie ſich die Sprachen im Laufe der Zeiten verändern, ſo darf die Uebereinſtimmung dieſer Wörter doch auch nicht gänzlich unbeachtet bleiben.

Malte-Brun hat dieſem Aufſatze mehrere begründete Bemerkungen beigefügt, auch die hundert Wörter des Leibnitz mitgetheilt und die Vergleichung derſelben mehrfach vervollſtändigt, und als ein geborner Däne konnte er auch das germaniſche Element, welches ſich in dieſen Wörtern zeigt, nicht verkennen. Sein Endurtheil geht dahin, daß er erſtaunt ſei, im Albaneſiſchen ſo wenig Slawiſches zu finden, daß das Griechiſche und Germaniſch-Gothiſche in demſelben vorherrſche, ſich aber auch keltiſche Wurzeln darin zeigen, und nach allen Anzeichen glaubte er ſchließen zu dürfen, „die Sprache der alten Illyrier

---

*) Nach Heſychius nannten die Epiroten das Meer daxa, welchem das heutige albaneſiſche deti als entſprechend zu betrachten iſt; auch keua oder keva, Kuh, iſt als ein alt-illyriſches Wort bekannt und ſcheint ſich in κάου erhalten zu haben, und auch das bekannte phrygiſche bekos, Brod, alban. πούκ darf vielleicht hierhergezählt werden.

oder neuern Albaneſen, ſei eine eigene Sprache, deren Urſprung in die entfernteſten Zeiten hinaufreiche, wo ſich die griechiſche, iberiſche, keltiſche, ſlawiſche, teutoniſche und gothiſche Sprache, jede in ihrer Sphäre ausbildete.“

Ein Urtheil, welches jene frühere Anſichten, namentlich von Thunmann und Herder, im Weſentlichen beſtätigt.

Anders ſpricht ſich Adelung im Mithridates (Band II, Seite 792 u. f.) aus, indem er ſagt: „Wenn man die albaneſiſche Sprache von den deutſchen, ſlawiſchen, römiſchen, griechiſchen und türkiſchen Beſtandtheilen entkleide, ſo bleibe ein beträchtlicher Grundſtoff übrig, der mit keiner bekannten Sprache verwandt erſcheine. Des Thunmann darauf begründete Meinung, daß die Albaneſen Nachkommen der alten Illyrier ſeien, und unter den 13 bis 14 barbariſchen Völkern, welche in dieſen Gegenden ihr Weſen getrieben haben, gerade auf das erſte und älteſte zu fallen, ſcheine ihm einen Hang zum Wunderbaren zu verrathen; er denke vielleicht, daß die Albaneſen ein vermiſchtes Ueberbleibſel eines tatariſchen Volksſtammes, nämlich der Bulgaren ſein könnten, welcher vor den Türken, längere Zeit in dieſen Gegenden hauſete, und noch näher ſcheine ihm die Vermuthung zu liegen, daß ein Zuſammenhang ſtattfinde, zwiſchen den Albaniern und dem im Oſten des ſchwarzen Meeres, zwiſchen dem Kaukaſus und dem Fluſſe Cyrus, wohnenden Volke eines ähnlichen Stammes, deſſen Identität mit den Alanen, im ſüdlichen Rußland, viele Wahrſcheinlichkeit habe, auch ſei bemerkenswerth, daß außer andern Streifzügen, noch 1308, Alanen aus Klein-Aſien kommend, Thracien verwüſteten und in der Bulgarei eine Zufluchtsſtätte fanden.

Dieſen Anſichten des ſonſt ſo hochſchätzbaren Begründers des Mithridates, eines, deutſchen Fleiß und deutſche Forſchung ſo ſehr ehrenden Nationalwerkes, — muß jedoch hier Folgendes entgegengeſetzt werden: Wenn es einen Hang zum Wunderbaren verrathen ſoll, daß Thunmann auf die erſten Bewohner verfiel, ſo könnte man es nicht weniger wunderbar finden, daß Adelung auf tatariſche Abkunft ſchloß, blos weil jene Bulgaren, welche er meint, gerade vor den Türken, in jenen Gegenden gehauſt

haben, oder gleichſam deswegen, weil ſie unter den 13 bis 14 barbariſchen Völkern, welche ſich dort herumgetrieben haben, die eilften oder zwölften geweſen ſind. Was aber von dem Zuſammenhange mit den Alanen geſagt wird, hat inſofern ſeine Richtigkeit, als nach Klaproth, — die Alanen und Oſſeten eins ſind, und ſo weit man in der Asia polyglotta und der Reiſe in den Kaukaſus, die Sprache der Letztern überblicken kann, findet allerdings ein nicht unbedeutender Zuſammenhang zwiſchen derſelben und der Sprache der Albaneſen ſtatt, allein dieſer Zuſammenhang gründet ſich auf die Verwandtſchaft, welche beide mit den ſogenannten indiſch-germaniſchen Sprachen beſitzen, und eben dieſe Verwandtſchaft läugnet wieder Adelung, indem er in ſeiner „Aelteſten Geſchichte der Deutſchen,“ nicht nur zu beweiſen ſucht, daß die Alanen keine Germanen waren, ſondern auch von der kaukaſiſch-tatariſchen Sprache des Ueberreſtes derſelben ſpricht.

Tatariſches, im Sinne dieſes Wortes, wie es ſonſt gebraucht wurde, findet ſich aber, wie ſich ſpäter zeigen wird, im Albaneſiſchen, nichts vor, was zu einer ſolchen Verwandtſchaft führen könnte *), und das Türkiſche, welches darin vorkommt, erſcheint durchaus nur als ein, erſt in neuerer Zeit, durch den Verkehr aufgenommener Beſtandtheil, deſſen Aufnahme ſich ganz einfach dadurch erklärt, daß die Türken ſeit einigen Jahrhunderten Nachbarn und Beherrſcher der Albaneſen ſind.

Auch mag hier ſchon angedeutet werden, daß es unrichtig ſei, wenn geſagt wird, daß, nach der Entkleidung vom Deutſchen,

*) Der Verfaſſer dieſer Andeutungen iſt, ſeit er dieſes niedergeſchrieben hat, im Verfolge ſeiner ſprachlichen Studien, über das Verhältniß des ſogenannten Tartariſchen oder Tatariſchen zu den indiſch-germaniſchen Sprachen, zu Anſichten gekommen (über welche Klaproth zuerſt ein Licht anzündete), nach welchen der obige Satz anders lauten müßte, wenn es ſich hier nicht blos darum handeln würde, das Tatariſche in dem Sinne zu nehmen und zu bekämpfen, wie es Adelung im Auge hatte.

Griechiſchen, Lateiniſchen u. ſ. w. ein beträchtlicher Grundſtoff übrig bleibe, welcher keiner bekannten Sprache anzugehören ſcheine, da ſich vielmehr im Verfolge zeigen wird, daß eben der beträchtlichſte Grundſtoff des Albaneſiſchen unſern bekannten und bekannteſten Sprachen angehört.

Uebrigens äußert Adelung ſelbſt in mehreren andern Stellen eine entgegengeſetzte Meinung, z. B. von den Thraciern handelnd, ſagt er im II. Bande, Seite 346: daß die Albaneſen vielleicht, obwohl ſehr ausgeartete Abkömmlinge der Thracier ſeien; und von den Illyriern handelnd, ſagt er, Seite 363: daß die Grundlage des heutigen Albaneſiſchen, vielleicht gelegt worden ſein könne, als im dritten Jahrhundert vor Chriſtus, keltiſche Scordisker aus Italien in Illyrien eingedrungen waren, und das Land verwüſtet hatten, wonach die Römer veranlaßt geweſen ſeien, daſſelbe durch häufige Colonien wieder zu bevölkern, und bereits Seite 344 heißt es, daß ſich ein zwar ſehr gemiſchter und ärmlicher Ueberreſt des Thraciſchen mit Römiſchem vermiſcht, alſo doch immerhin ein Ueberreſt, — in den wallachiſchen und albaneſiſchen Sprachen erhalten habe. Widerſprüche, welche ſich nur dadurch erklären laſſen, daß der zweite Theil des Mithridates zum Theil gedruckt war, als J. S. Vater die Fortſetzung übernahm, und derſelbe zum Theil aus den nachgelaſſenen, nicht völlig ausgearbeiteten Papieren Adelungs zuſammengetragen wurde.

Pouqueville folgt der Anſicht derjenigen, welche die Albaneſen vom Oſten des ſchwarzen Meeres einwandern laſſen, eine Anſicht, welche ſehr viel für ſich hat, wenn man nur hinſichtlich der Zeit dieſer Einwanderung einen hinlänglich großen Spielraum läßt. — Eine kritiſche Unterſuchung der Sprache fand aber von Pouqueville nicht ſtatt, und würde ſchwerlich Bedeutendes geliefert haben, wenn man erwägt, daß derſelbe, Aehnlichkeiten mit dem Franzöſiſchen ganz einfach daraus erklären will, daß vor einigen Jahrhunderten, einige albaneſiſche Haufen in Frankreich Kriegsdienſte leiſteten.

J. S. Vater, der in ſeinen Vergleichungstafeln der europäiſchen Sprachen, die Osservazioni des Lecce mittheilt, äußert in der Vorrede: „Keine der europäiſchen Stammſprachen

durfte hierbei fehlen, am wenigſten die Albaneſiſche, der jetzt auch politiſch merkwürdigen Bewohner der Gebirge des ehemaligen Thraciens, wo ſich ja doch noch Reſte ader Folgen der ehemaligen Rede erhalten haben können.“ Und Seite 178: „Mag manches Wort der römiſchen oder ſpätern Tochterſprachen in das Albaneſiſche übergegangen ſein, es iſt eben die Frage: ob das in dieſem mit jenen Uebereinſtimmende blos ſo angenommen, oder ob ſchon in der Vorzeit zwiſchen dem uralten Stammvolke der Albaner und der Stammvölker Italiens, Abkunftszuſammenhang geweſen ſei.“ —

Leake, nachdem er bereits im Vorworte bemerkt, daß das Albaneſiſche aller Wahrſcheinlichkeit nach das Illyriſche ſei, mit ähnlichen Veränderungen, wie ſolche das Lateiniſche und Griechiſche von den teutoniſchen und ſlawiſchen Erobern erlitt, gibt in ſeinem Umriſſe der Geſchichte des Landes, über die Sprache Nachfolgendes an, welches hier um ſo mehr angeführt werden mag, als die Mittheilungen dieſes Schriftſtellers eine vorzügliche Quelle für die beiden erſten Abſchnitte dieſer Schrift dargeboten haben.

„Strabo berichtet uns, ſagt Leake, daß die epirotiſchen Stämme mit den Illyriern vermiſcht waren und zwei Sprachen geſprochen haben, womit er entweder meinte, daß ſie gleich dem größern Theile der heutigen Albaneſen griechiſch, und ihre eigene Mutterſprache geſprochen haben, oder, daß das Epirotiſche vom Illyriſchen verſchieden, und vielleicht ein Dialekt des Macedoniſchen geweſen ſei.“

„Es ſcheint, daß in Epirus und dem Theile von Illyrien, welcher ſpäter Neu-Epirus genannt wurde, die Sprache keine ſo große Veränderung erlitt, als in Theſſalien und Macedonien, und daß die hohen Gebirge und die außerordentliche Rauheit dieſer Gegenden, den Ueberreſten der Ureinwohner Sicherheit gegen die Eindringenden verſchafften. Dieſes beſtätigt ſich auch durch die Verſchiedenheit desjenigen Theils der Sprache, welcher die Baſis des neuern Albaneſiſchen bildet, von den Sprachen der umgebenden und anderen Völker, und es iſt bemerkenswerth, daß alle Wörter, welche andern, aus neuern Sprachen gleichen, ſich völlig

durch die Begebenheiten und Umwälzungen erklären laſſen, welche durch fremde Völker in Albanien oder deſſen Nachbarſchaft hervorgebracht wurden, und daß ſich dieſe fremden Wörter in demſelben Verhältniſſe im Albaneſiſchen vorfinden, als die Völker zu deren Sprachen dieſelben gehören, mehr oder minder bedeutend auf das Schickſal von Albanien eingewirkt haben.“

„Von den griechiſchen Wörtern, welche im Albaneſiſchen gefunden werden, haben wenige, innere Zeichen, aus welchen ihre Aufnahme vor der Verderbniß jener Sprache nachgewieſen werden könnte; in einem größern Verhältniſſe finden ſich Wörter aus dem Neugriechiſchen, und Solche, welche im Alt- und Neugriechiſchen vorkommend, von unbeſtimmbaren Alter ſind.“

„Der lateiniſchen Wörter ſind zwei- bis dreimal mehr, als der griechiſchen, aber doch bleibt ihre Zahl weit unter dem Verhältniſſe, in welchem dieſelben in den andern neuern (romaniſchen) Sprachen gefunden werden, was theils der abgeſchloſſenen Lage des Landes und dem kriegeriſchen Geiſte ſeiner Bewohner zugeſchrieben werden kann, welche die Römer nie völlig zu unterjochen im Stande waren, und daher ihre Sprache erhielten, wie ſie von den Bewohnern der Pyrenäen und cantabriſchen Gebirge erhalten wurde, — theils dem Studium der lateiniſchen Sprache zugemeſſen werden kann, welches im größern und ausgebildetern Theile von Europa über Hand nehmend, auf die Sprachen deſſelben mehr einwirken konnte und mußte.“

„Die wenigen Wörter gothiſchen Urſprungs, welche ſich im Albaneſiſchen finden, mögen im fünften Jahrhundert aufgenommen worden ſein, als die Gothen unter Alarich ſich des größten Theils von Epirus und insbeſondre des Nordens bemeiſterten, wo wir ſpäter ihre Nachkommen im ruhigen Beſitze des Landes und einen Sidimund in Verbindung mit Theodorich dem Großen finden, als er in ſeinem Feldzuge gegen die Oſtrömer in Macedonien eindringend, Dyrhachium durch Kriegsliſt einnahm. Es ſcheint, daß zu der Zeit, als Kaiſer Juſtinian der Erſte die Gothen bekriegte und Dalmatien wieder mit dem Reiche einverleibte, dieſelben ſehr mächtig in dieſer Provinz waren.“

„Um dieſelbe Zeit kam ein anderer Völkerſtamm mit Albanien in Berührung, Slawen, vorzüglich unter dem Namen der Bulgaren bekannt *). Manche ſlawiſche Wörter fanden daher Eingang in die albaneſiſche Sprache, und die Zahl derſelben vermehrte ſich durch den Verkehr zwiſchen Albanien und den daſſelbe begrenzenden Theilen von Serbien und Bulgarien. — Es könnte überraſchen, daß dem ungeachtet die Zahl der ſich vorfindenden ſlawiſchen Wörter nicht größer iſt, dient aber neuerdings als ein Beweis der Stärke der epirotiſchen und illyriſchen Gebirge und des Geiſtes ihrer Bewohner, welche ſich gleich ihrer Voräitern vor gänzlicher Unterjochung zu ſchützen wußten.“

„Später kamen Normannen und Franken in einen Theil dieſer Gegenden, und während der ganzen Epoche der Kreuzzüge war die Küſte Albaniens von Franken heimgeſucht, welche in Durazzo ihre Niederlage und ihren Zufluchtsort fanden. Es kann daher nicht befremden, manche Wörter fränkiſchen Urſprungs im Albaneſiſchen zu finden. Vielleicht möchten Andere auch geneigt ſein, einen Theil ſolcher Ueberreſte einer Vermiſchung mit galliſchem Blute und galliſcher Sprache, aus früherer Zeit herzuſchreiben, als die Miethtruppen der Könige von Macedonien und Epirus, aus Galliern beſtanden.“

„Das ſich vorfindende Italieniſche und Türkiſche erklärt ſich durch die Nachbarſchaft.“

Als eine Meinung, welche Leake in Albanien von Einigen gehört habe, führt er noch an, daß Albanopolis ſeinen Urſprung einer Colonie von Alba in Italien verdanke, und nach Andern ſoll das Land unter Septimus Severus durch eine Colonie der prätorianiſchen Garde beſetzt worden ſein, welche wegen ihres Antheils am Morde des Pertinax, entwaffnet und entlaſſen wurde. —

---

*) Dieſe Bulgaren ſind dieſelben, welche Adelung Tataren nennt, — urſprünglich ſollen es Tataren von der Wolga (daher der Name) geweſen ſein, welche nach Unterjochung der Serbier die ſlaviſche Sprache annahmen. Mithrid. II. Thl. p. 641.

Aus der Anführung dieſer beiden Sagen geht hervor, daß der zuverläßige Leake nichts davon gehört habe, weil er es ſonſt auch angegeben hätte, — was der, im engliſchen Dienſte reiſende Deutſche, in ſeinem „Tagebuche einer Reiſe durch Griechenland und Albanien,“ Berlin 1826, als eine im Lande allgemein verbreitete Meinung ausgibt, daß die Albaneſen ihren Urſprung von den Reſten der Heere der lateiniſchen Kaiſer von Konſtantinopel und des Königs Roger von Apulien ableiten, die eine Zuflucht in den Gebirchen geſucht und gefunden haben ſollen, und wonach die Sprache nur als ein unförmliches Gemiſch von Griechiſchem, Lateiniſchem, Franzöſiſchem, Italieniſchem und Spaniſchem erklärt wird.

Was übrigens hier von Leake über die Beſtandtheile des Albaneſiſchen und insbeſondere über das Verhältniß einiger derſelben angegeben wurde, wird im Verfolge ſeine Berichtigung finden.

Der Hofrath v. Arndt, welcher an der Bearbeitung des vergleichenden Wörterbuchs, welches die Kaiſerin Catharina unter Pallas Leitung entwerfen ließ, ſo weſentlichen Antheil genommen hatte, führt in ſeiner ſchon damals entworfenen, manches Intereſſante enthaltenden und von Staatsrath Klüber herausgegebenen Schrift: „Ueber den Urſprung und die verſchiedenartige Verwandtſchaft der europäiſchen Sprachen,“ im Weſentlichen Folgendes vom Albaneſiſchen an:

„Man betrachte die albaneſiſche Sprache als die Urſprache des Landes, was ſich wenigſtens nicht widerlegen laſſe, weil man keine ältere Sprache aufweiſen könne, welche vor ihr in jenen Gegenden geſprochen worden wäre, es müßte nur die der Iberen ſein, welche der älteſten Geſchichte zu Folge in Albanien geherrſcht haben ſollen, woher ſich denn auch die Aehnlichkeit ſo vieler albaneſiſcher Wörter mit Solchen der vaskiſchen Sprache erklären laſſe, wenn nicht etwa die Urbewohner der epirotiſchen und pyrenäiſchen Gebirge zu einem und demſelben Urvolke gehört haben.“

„Dieſe alte Albaneſiſche oder Alpen-Sprache ſcheine ſich übrigens im Laufe der Zeiten wie alle übrigen Sprachen von

Europa ſehr verändert, und viele fremde Wörter aufgenommen zu haben. Der Unterſchied, welcher hierin zwiſchen ihr und den benachbarten Sprachen herrſche, möchte darin beſtehen, daß ſie weit mehr als dieſe, ihrem alten Koſtüme treu geblieben ſei. — Aus der Vergleichung der angeführten Wörter ſcheine hervorzugehen:

„Daß die albaneſiſche Sprache mehr Aehnlichkeit mit den keltiſchen Sprachen des weſtlichen Europa's zeige, als man bei der großen Entfernung der epirotiſchen von den ſchottiſchen Gebirgen, (dem Sitze des Galik-albanach) und den Pyrenäen vermuthen ſollte. Die Gründe der auffallenden Verwandtſchaft aller dieſer Sprachreſte möchte wohl weit hinter den Grenzen der älteſten europäiſchen Geſchichte liegen.“

„Daß die albaneſiſche Sprache viele Wörter enthalte, welche ſolchen im Griechiſchen, Römiſchen, Slawiſchen und Germaniſchen ähnlich ſind, welches ſich theils aus dem wechſelſeitigen Verkehr und Vermiſchungen aller Art, theils aus einer mehr oder minder ſtarken Grundlage des Keltiſchen, d. i. der älteſten Sprache unſeres Erdtheils erklären laſſe, welche den alten und neuern europäiſchen Sprachen gemein zu ſein ſcheine.“

„Daß die anſcheinend älteſten oder Urwörter der albaneſiſchen Sprache gleich denen der übrigen keltiſchen, ſich auf die nördlichen Sprachen unſers Continents beziehen, wogegen der größere Theil der Wörter, welche ſie mit den vorgedachten europäiſchen Hauptſprachen gemein hat, mit einem in mehrerer Hinſicht verſchiedenen, andern Sprachſtamm (Arndt meint hiermit den in neuerer Zeit ſogenannten indiſch-germaniſchen) in Verbindung ſtehen, und endlich, daß die albaneſiſche Sprache nur wenige Wörter enthalte, welche mit den jetzigen mongoliſchen Dialekten übereinſtimmen, ſondern daß ſich dieſelben mehr in der weſtlichen, am häufigſten in der galliſchen Sprache finden.“

Zur beſſern Verſtändigung dieſer Bemerkungen ſoll hier noch der Hauptanſicht erwähnt werden, welche Arndt aus der Bearbeitung jenes Wörterbuches, hinſichtlich der älteſten Völker- und Sprachengeſchichte gewonnen hat, und in Folgendem beſteht: „Die wichtigſten Völker unter den Ureinwohnern von Europa,

deren Namen auf die Nachwelt gekommen ſind, waren Kelten und Skythen; die Letztern, deren Ueberreſte ſich in den Tſchuden finden, drängten die Erſten immer mehr nach Weſten; — ſpäter drangen Colonien von Völkerſtämmen, deren Vaterland auf den Höhen des ſüdöſtlichen Aſiens zu ſuchen iſt, unter verſchiedenen Namen, immer weiter nach Weſten, bemächtigten ſich nach und nach der Herrſchaft über die ältern Bewohner, und bildeten im Oſten und in der Mitte von Europa Volksſtämme, die zu Herodots Zeiten unter dem Namen der Thracier und Veneten begriffen, und als eines der drei Hauptvölker (Kelten, Skyten und Thracier) betrachtet wurden.“

„Von Letzern ſtammen die Germanen und Slawen; jene verbreiteten ſich mehr im Weſten, dieſe mehr im Oſten, aber im Allgemeinen fanden im Laufe der Zeiten die verſchiedenartigſten Vermiſchungen der ältern und neuern Volksſtämme untereinander ſtatt, ſo daß auch ihre Sprachen nur mehr ein verſchiedenartiges Gemiſch aus verſchiedenen Sprachen und Idiomen zeigen. Auf dieſe Weiſe wurden die älteſten Bewohner von den aus Aſien eindringenden Völkern und in Folge der nachfolgenden Begebenheiten allmählich an die äußerſten Enden unſers Erdtheils hinausgedrückt, und ſo finden ſich auch noch Ueberreſte ihrer Sprachen im äußerſten Nordweſten, in der Sprache der Irländer und Hochſchotten, im Norden und Nordoſten, in den Sprachen der verſchiedenen tſchudiſchen Völkerſchaften und im Süden, in der Sprache der Basken, ſo wie endlich auch der Albaneſen, welche Letztere die Anklänge an die Sprache ihrer Urahnen, ihren Gebirgen und dem kriegeriſchen Geiſte ihrer Bewohner verdanken.“

Dieſer Hauptanſicht zu Folge würde das Albaneſiſche eine intereſſante Stelle unter den europäiſchen Sprachen einnehmen, und obwohl hier nicht weiter in dieſelbe eingegangen, noch dieſelbe gehörig geprüft werden kann und ſoll, ſo kann man doch nicht unterlaſſen, hier noch Einiges hinſichtlich des Zuſammenhanges mit dem Baskiſchen und Galliſchen anzuführen, wobei man ſich erinnern wird, daß bereits in mehreren Stellen der Grammatik auf Uebereinſtimmungen mit dem Baskiſchen hinge-

wieſen worden iſt. Von den von **Arndt** angegebenen und verglichenen 86 Wörtern ſind freilich manche irrig aufgeführt, oder die Vergleichungen zu gewagt, dagegen können aber z. B. noch folgende Wörter mit einander verglichen werden, wie ſich blos aus einer Durchſicht des von Herrn v. **Humboldt** im Mithridates mitgetheilten Wörterverzeichniſſes ergeben hat.

Aſt, Zweig,	vaskiſch:	a-daquia,	albaneſiſch:	δέϜα.
Auf, ſieh	„	ea	„	γιὰ.
Axt	„	puda	„	σο—πάτα.
Bär	„	artza	„	αρὶ.
Binden	„	lotu	„	λιδ, λίδι.
Eſſen	„	jan	„	χὰ, χάνε.
Gold	„	urrea	„	ἄῤῥ.
Land	„	erria	„	ἄῤῥα, Acker, Feld.
Lunge	„	biria	„	ὄ—πίρα.
Mutter	„	ama	„	ἔμμα.
Naſe	„	surra	„	σούρα, Geſicht.
Neu	„	berria	„	ἐρὰ, ἐρὲ, ἐρι.
Närriſch	„	narra	„	μάῤῥε.
Nagel	„	i-thea	„	θούα.
Schweif	„	bustana	„	πιὄτ.
Plötzlich	„	sost	„	σὸτ, heute.
Sagen, ſprechen	„	esan	„	θάνε, ἐ θάνε.
Stein	„	arria	„	Ϝ—ούῤῥε.
Und	„	eta	„	ἐ δὲ.
Wachtel	„	pospolina	„	ποτπολόσκα.
Wort	„	hitza	„	ἰθα, er ſprach es.
Luft	„	airea	„	ἔῤῥα.
Alles	„	gucia	„	Ϝιθε.
Dieſer	„	au	„	ἀϊ.
Nein, nicht	„	ez	„	σ am Anfange der Wörter.
Sein, verb. subst.	„	izan	„	ἴσ, ἴσνα ꝛc.
Weinberg	„	mastia	„	βέστια.

Eben ſo können von den **keltiſchen** Wörtern, welche im Mithridates (Band II., Seite 40 u. f.) von Adelung angegeben wurden, noch ferner mit albaneſiſchen Wörtern verglichen, und den von **Arndt** angeführten, beigefügt werden:

Waſſer,	ac,	albaneſiſch:	οὔγε.
Ehmann, freier Mann,	baro, varo	„	πούῤῥε.
Unehliches Kind, ſoll aus bas, **niedrig**, und tard, **kommen**, zuſammengeſetzt ſein.	bastard,		Im Albaneſiſchen finden ſich, das ganze Wort und deſſen Theile: πὰς, πόὄτ, **nach**, **unter** und ἔρδι, **er kam**.
Beinkleider	braccae,	albaneſiſch:	μπρέκε.
Richter	bret	„	μπρέτ, König.
Hügel	briga	„	πρὲϜκ, πρὶϜ.
Zerbrechen	brisa	„	πρλὄ.
Steinhaufen	carn	„	Ϝούῤῥε.
Wagen	carra, carucca	„	κάῤῥα, καῤ-ῥότζα.
Moraſt	lait	„	λιούτζε.
Weib, im Niederbretagniſchen	bean	„	βὲ, βὰ, βέγια, Wittwe.
Weiber	gruages	„	Ϝρούα, Weib.
Bier, im Waliſchen und Niederbretagniſchen	bir, bier	„	πίλρε, Getränk.

Wo die Anklänge zweier Sprachen in einzelnen Wörtern aufgeſucht werden, darf wohl der einfachen Sprachlaute ebenfalls gedacht werden, und in dieſer Hinſicht zeigt das Albaneſiſche mit dem Galliſchen eine bedeutende Uebereinſtimmung, indem dasjenige, was z. B. Prof. **Ahlwardt** in ſeiner Sprachlehre (in den Vergleichungstafeln v. **Vater**) hinſichtlich der häufigen Naſentöne, in Beziehung auf die Ausſprache des m, mh, n, nn, ſo wie des ſchweren l angibt, faſt völlig mit dem übereinſtimmt, was hinſichtlich des Ausſprache des Albaneſiſchen bekannt iſt *).

---

*) In ſolcher Beziehung verdient auch **der Klang der**

Nachdem Arndt in einer andern Stelle nachgewieſen, daß die Benennung kantabriſche Sprache, ihrer Etymologie nach, nichts anderes als Gebirgsſprache zu heißen ſcheine, ſo wie auch, daß im Erſiſchen oder Iriſchen alba, alban, Schottland, albanach, ſchottiſch heiße, — fügt er den oben angeführten Worten „albaniſche oder Alpenſprache,“ die Bemerkung bei, daß auch wohl dieſe Benennungen albaniſch und Albanien, nichts anderes bedeuten mögen, indem das alt-keltiſche Wort al, alb, alp, die allgemeine Benennung für Gebirg geweſen ſei, und noch jetzt in mehrfachem Gebrauche fortlebe, — ſo wie auch England, der hohen Küſten wegen, Albion, und auch die Schweizergebirge von Strabo Albia genannt würden, — und wobei vielleicht auch der, von Leake angeführten Tradition eines Zuſammenhanges mit Alba in Italien, gedacht werden darf. Der Verfaſſer glaubt noch beifügen zu müſſen, daß auch der Name, welchen ſich die heutigen Albaneſen ſelbſt beilegen, damit übereinſtimme; denn ὄκιπεταρ heißt wohl nichts anderes als ein Gebirgsbewohner, von ὄκίπε, Fels, Felſengebirg, mit der männlichen Ableitungsſylbe ταρ, ſo wie ὄκιπερὶ, vom obigen Worte durch die, unſerer deutſchen Ableitungsſylbe rei entſprechenden Endung ρὶ abgeleitet iſt, und wonach es eigentlich mit Felſerei, und ὄκιπεταρ mit Felsner wiedergegeben werden könnte. Auch ὄκίπονι, die Benennung des in den Felſen hauſenden Adlers ſcheint gleicher Abſtammung zu ſein.

Schlüßlich iſt endlich noch anzuführen, was der bereits im Vorworte erwähnte, gelehrte Beurtheiler (K.) in den Jahrbüchern der Literatur (1829, 46. Band) über das Albaneſiſche äußert, indem er, vom Wallachiſchen, Bulgariſchen und Albaneſiſchen handelnd, ſagt, „daß nähere Unterſuchungen, ohne Zweifel, ſowohl die innige Verwandtſchaft dieſer drei Sprachen, und den

---

Sprache im Ganzen, Beachtung; ſo glaubte ſich z. B. der Verfaſſer, in Schweden, beſonders bei lebhafter Unterhaltung der Sprechenden, dem Klange der Sprache nach, völlig unter Schwaben verſetzt.

Grund derſelben, im Baue der Albaneſiſchen, als den Einfluß dieſer alt-europäiſchen Sprache, auch über ihren Kreis hinaus, ſüdwärts in's Neugriechiſche, und nordwärts in's Serbiſche darthun würde. Daß aber die Albaneſen Nachkommen der alten Illyrier ſind, kann, gegen Adelungs Mithridates, für Thunmann, außer des letztern ſonſtigen hiſtoriſchen Beweiſen, auch noch dadurch erhärtet werden, daß die lateiniſchen Wörter im Albaneſiſchen noch die römiſche Ausſprache aus Auguſt's Zeit darſtellen, z. B.

kikere wie Kicher von cicer, kepe von cepa,
kiutet von ciritas, pesk von piscis,
gint von gens, sengette von sagitta,
kerton von certo, fakie von facies,
kruk von crux, prink von princeps,
fkin von vicinus, kersi von cerasum,

und es verhält ſich alſo mit dieſen Wörtern im Albaneſiſchen, wie mit den deutſchen Kirſche, Keller, Kaiſer, Kerker, die offenbar zu einer Zeit das deutſche Bürgerrecht erhalten haben müſſen, da das c noch überall wie k (auch der Diphtong ae in caesar noch wie der wirkliche Diphtong aus a und e) lautete, alſo cerasum wie kerasum, cella wie kella, caesar wie kaesar. Das deutſche Kreuz, die Zelle, der Zepter, die Kanzel, der Prinz u. dgl. verrathen, wie das, aus dem nun anders ausgeſprochenen lateiniſchen caesar, zwiſchen dem fünften bis ſechsten Jahrhundert entſtandene Zeßar (woraus noch ſpäter der ruſſiſche Zar ſynkopirt wurde) ſchon durch ihren Laut, ein jüngeres Alter ihres Bürgerrechts unter uns. Fragt man uns noch, ob wir das heutige Albaneſiſche für das Illyriſche zu Auguſt's Zeiten halten, ſo müſſen wir freilich antworten: nein! Auch das Albaneſiſche muß ſich, wie alles Leben, innerhalb 1800 Jahren verändert haben; doch wiſſen wir, daß ungeſtört ſich ſelbſt überlaſſene Sprachen ohne Literatur, ihre natürlichen Veränderungsepochen nur nach Jahrtauſenden zählen, während lebhaft betriebene Literaturſprachen ſich alle Jahrhunderte merklich verändern. Alſo viel hat ſich das

Albaneſiſche ſeit Auguſt nicht verändert, noch weniger das jüngere Wallachiſche und am wenigſten das jüngſte Bulgariſche.“

Dieſes ſind im Weſentlichen die dem Verfaſſer bekannt gewordenen, bedeutendern Urtheile über Verwandtſchaft und Abſtammung des albaneſiſchen Volkes und ſeiner Sprache. Obwohl in den einzelnen Anſichten und Folgerungen mannigfaltig von einander abweichend, vereinigen ſich dennoch die Meiſten darin, daß die Albaneſen für Nachkommen der alten Illyrier zu halten ſeien, oder doch überhaupt für die, wenn auch vermiſchten, doch nächſten Nachkommen eines oder des andern Stammes der ehemals ſo zahlreichen, thraciſchen Völkerfamilie. Dabei iſt aber nicht zu verkennen, daß den meiſten der obigen Urtheile, eine hinlängliche Begründung in ſprachlicher Hinſicht mangelte, und doch iſt unbezweifelt, daß unter den Urkunden, welche ein Volk ohne Kultur, zur Beglaubigung ſeiner Verwandtſchaft und Abſtammung aufweiſen kann, wie z. B. ſeine Wohnſitze, ſeine Körperbildung *) u. ſ. w. die Sprache

---

*) Unter den verſchiedenen albaneſiſchen Stämmen ſollen ſich auch einige befinden, welche ſich von den übrigen durch blonde Haare und blaue Augen unterſcheiden, deren Dialekte eine beſondere Prüfung verdienen möchten.

„Nach Pouqueville unterſcheiden ſich die Albaneſen nach den Dialekten, überhaupt in vier Hauptſtämme: 1) Die Guegues und Mirdites, welche einerlei Mundart reden, und von welchen jene, von Budua an der Grenze von Cataro, und von Montenero bis zu den Grenzen von Herzegovine, und am adriatiſchen Meere die Antivari; dieſe, chriſtlich gebliebenen, zur römiſchen Kirche gehörenden, braven Mirdites aber im Paſchalik Croia wohnen. 2) Die Toxides, wohnen im Mittag von Guegaria am rechten Ufer des Genuſſus. 3) Die Jagys, in dem Strich, welcher von den Sandſchaks von Berat und Delvino abhängt. 4) Die Chumis, an den Ufern des Acheron, die Sulioten und Parginoten gehören zu ihnen. Die Sprachen aller haben eine gemeinſchaftliche Wurzel, aber jeder Dialekt durch

eine der bedeutendſten iſt, und obwohl auch die nunmehrige Kenntniß der albaneſiſchen Sprache noch nicht die Vollkommenſte iſt, ſo liegt dennoch bereits darüber viel mehr vor, als den meiſten jener obigen Schriftſteller bekannt war, und welche daher Manches, mehr nur geahnt, als bewieſen haben. Daher glaubt der Verfaſſer dieſer Blätter, obwohl er weder mit allen nöthigen Vorkenntniſſen, noch mit den nöthigen, mannigfaltigen, literariſchen Hülfsmitteln ausgerüſtet iſt, ihm auch jene Muße fehlt, welche eine gründliche Unterſuchung dieſer Art erheiſcht, und obwohl er daher nicht im Stande iſt, ein Endurtheil auszuſprechen, — ſo glaubt er dennoch diejenigen Bemerkungen, welche ſich ihm, während der Bearbeitung dieſer Schrift, gleichſam unwillkürlich aufgedrängt haben, mittheilen zu dürfen, weil durch dieſelben, wenigſtens manche jener obigen Anſichten und Meinungen Berichtigung finden, und manche jener Ahnungen nunmehr volle Beweiskraft erlangen können.

Bemerkungen des Verfassers.

Betrachtet man die Wörter der albaneſiſchen Sprache, welche ſich in der nunmehr vorliegenden Wörterſammlung darſtellen, ſo zeigen ſich unter denſelben Solche, welche theils ohne weſentliche Veränderung, theils wurzelhaft verwandt, in vielen andern Sprachen vorkommen, und zwar im Alt- und Neugriechiſchen, im Lateiniſchen und den übrigen romaniſchen Sprachen, dem Italiäniſchen, Franzöſiſchen u. ſ. w. — im Germaniſchen, ſowohl im ältern als neuern Deutſchen, Schwediſchen, Däniſchen, ſo wie im Eng-

---

Verſchiedenheit der Wörter und des Klanges habe ſeinen eigenthümlichen und unterſcheidenden Charakter.“

(Vater's Vergleichungstafeln, Seite 136 u. f.)

liſchen, — in den verſchiedenen ſlawiſchen Dialekten, — im Türkiſchen, mit Perſiſchem und Arabiſchem, — ferner im Baskiſchen, den ſogenannten keltiſchen Sprachreſten, in dem verwandten Wallachiſchen und Bulgariſchen, endlich im Indiſchen, und manchen andern.

So ausgedehnt dieſe Verwandtſchaft erſcheinen mag, ſo kann ihre Aufzählung doch nur befremden, wer mit unſern Sprachen überhaupt nicht näher bekannt iſt, denn die Meiſten derſelben zeigen ein, nicht minder großes Gemiſch in ihren Wörtern, und der Unterſchied beſteht nur im Verhältniſſe, in welchem ſich die fremden Wörter in denſelben vorfinden. Dieſes Verhältniß der Beſtandtheile, obwohl es ſich immer nur bis zu einem gewiſſen Grade ermitteln läßt, kann man, beſonders wo es ſich zugleich um mehrere Sprachen handelt, kurz und beſtimmt, nicht anders, als durch Zahlen ausdrücken, nur darf dabei nicht vergeſſen werden, daß dieſelben nicht als unwandelbare Größen eines Rechnungsexempels, ſondern als Zeichen erſcheinen, welche das Verhältniß nur annäherungsweiſe und unter gewiſſem Vorbehalte angeben.

Wo man es mit mehrern, wieder unter ſich verwandten Sprachen zu thun hat, findet hinſichtlich der Ausſcheidung der Wörter eine bedeutende Schwierigkeit darin ſtatt, daß man von der Mehrzahl derſelben nicht weiß, welcher von den, unter ſich verwandten Sprachen, man diejenigen Wörter zutheilen ſoll, welche mehr oder minder vollſtändig oder wurzelhaft, in allen oder mehreren dieſer Sprachen vorkommen, weil es ungewiß oder zweifelhaft iſt, zu welcher ſie vorzugsweiſe zu zählen ſein möchten, und dieſe Schwierigkeit iſt hier auch hinſichtlich der indiſch-germaniſchen Sprachenfamilie hervorgetreten. Es lag aber weder in der Aufgabe dieſer Blätter, noch im Willen und Vermögen des Verfaſſers, hierüber mühſame Forſchungen oder ſubtile Unterſcheidungen anzuſtellen, und im Allgemeinen wurden daher die albaneſiſchen Wörter denjenigen Sprachen zugewieſen, deren entſprechende Wörter, am meiſten Aehnlichkeit mit der albaneſiſchen Form zeigten.

Bei der Ausſcheidung der vorliegenden, ungefähr vierthalbtauſend albaneſiſchen Wörter wurde mit denjenigen Sprachen begonnen, deren Einfluß auf das Albaneſiſche zunächſt und unbezweifelt ſtatt fand, und man ſchied daher zuerſt das Türkiſche, hierauf das Griechiſche, ſodann das Lateiniſche mit den dazugehörigen romaniſchen Sprachen, das Germaniſche, endlich das Slawiſche aus, ohne dabei in eine Unterſcheidung des Alt- und Neugriechiſchen, Lateiniſchen, Franzöſiſchen u. ſ. w. einzugehen.

Auf ſolche Weiſe verfahrend, wurden unter der obenbemerkten Zahl albaneſiſcher Wörter, verwandt gefunden: Ungefähr 190 mit dem Türkiſchen, worunter ſich aber mehrere arabiſche und perſiſche Wörter befinden, welche auch im Türkiſchen gebraucht werden, und des obigen Grundes wegen, dazu gezählt wurden, obwohl die Perſiſchen in anderer Beziehung, auch zu dem indiſch-germaniſchen Beſtandtheile zu rechnen ſind; — ungefähr 400 mit dem Griechiſchen; — ungefähr 650 mit dem Lateiniſchen; — ungefähr 500 mit den verſchiedenen germaniſchen Sprachen; — ungefähr 60 mit dem Slawiſchen, und alſo im Ganzen über 1800 Wörter, welche ſich ſchon bei einer, im Ganzen nur oberflächlichen Durchſicht, mehr oder minder vollſtändig, oder doch in den Wurzeln, mit obigen Sprachen verwandt vorfanden, und in Theilen des Ganzen ausgedrückt, ergab ſich daher:

Daß ungefähr $^1/_{60}$ der vorliegenden Wörter mit dem Slawiſchen, etwa $^1/_{18}$ mit dem Türkiſchen, $^1/_8$ mit dem Griechiſchen, $^1/_7$ mit dem Germaniſchen, $^1/_5$ mit dem Römiſchen, und im Ganzen über die Hälfte mit dieſen Sprachen verwandt ſind.

Wenn nun auch, dem Obigen zufolge, bei der Ausſcheidung in das unter ſich verwandte Griechiſche, Lateiniſche, Germaniſche und Slawiſche, manches Wort geeigneter dem Einen, als dem Andern hätte zugetheilt werden können, und wenn überhaupt hierbei mancher Irrthum ſtatt gefunden haben mag, ſo glaubt dennoch der Verfaſſer, daß ſich die angegebenen Verhältniſſe, auch bei einer gründlichern Unterſuchung, im Allge-

meinen wenigſtens, bewähren werden, und zwar insbeſondere hinſichtlich des Hauptergebniſſes, welches darin beſteht, daß die mit den indiſch-germaniſchen Sprachen überhaupt verwandten Wörter die Hälfte der vorliegenden Albaneſiſchen ausmachen. Und wenn ſich bei einer gründlichern Unterſuchung eine Verſchiedenheit hierin zeigen wird, ſo wird dieſelbe ohne Zweifel darin beſtehen, daß die Zahl der mit dem Indiſch-Germaniſchen verwandten Wörter, nur noch weit beträchtlicher hervortreten wird, beſonders wenn Sprachgelehrte mit ausgebreitetern Sprachkenntniſſen, und zwar insbeſondere in den ältern Sprachen und Sprachreſten jener Gegenden, in eine nähere Unterſuchung eingehen ſollten, wenn ferner auch mehr auf entfernte Verwandtſchaft der Wurzeln Rückſicht genommen, und der Zuſammenhang, beſonders mit dem Wallachiſchen und Bulgariſchen berückſichtigt, und dadurch vielleicht Manches erhellt werden wird, was jetzt noch fremdartig erſcheint.

Von den bisher nicht ausgeſchiedenen Wörtern ſind noch die Antheile des Baskiſchen, der keltiſchen und tſchudiſchen Sprachen abzuziehen, wodurch ſich die kleinere Hälfte der mit dieſen obigen verſchiedenen Sprachen, nicht verwandten Wörter, noch mehr vermindert.

In eine ausführliche Nachweiſung dieſer verſchiedenen Verhältniſſe glaubte ſich der Verfaſſer nicht einlaſſen zu dürfen, — er hätte ſonſt ein vergleichendes Wörterbuch liefern müſſen, was mit dem Umfange und ſonſtigen Zwecke dieſer Schrift nicht vereinbarlich geweſen wäre, auch liegt in den Wörtern, welche vom Verfaſſer als verwandt angenommen wurden, der Zuſammenhang meiſtens ſo nah, daß es keiner beſondern Beweisführung deſſelben bedarf; nur über den Zuſammenhang mit dem Germaniſchen wird man hier in Kürze einiges Nähere anführen.

Von den mit dem Germaniſchen zuſammenhängenden Wörtern zeigen Manche eine, beinahe völlige Gleichheit mit den entſprechenden deutſchen, däniſchen oder ſchwediſchen Wörtern, z. B. *στὰπ*, Stab, *βὲ*, weh, *νὰτ*, Nacht, *κὸρδ*, Schwert, *μάσε*, Maß, *ἔγγελ*, Engel u. a. Hinſichtlich der beiden Letztern, welche man von andern Gliedern des indiſch-germaniſchen Sprachge-

ſchlechts reklamiren könnte, wolle man berückſichtigen, was oben hinſichtlich der Art und Weiſe der Ausſcheidung geäußert wurde. Nachdem einmal die Verwandtſchaft des Germaniſchen mit dem Albaneſiſchen eben ſo unbezweifelt angenommen werden konnte und mußte, als die des Griechiſchen und Lateiniſchen, und da bisher keine dieſer Sprachen ein Recht der Priorität hinſichtlich des Beſitzes ſolcher Wörter nachgewieſen hat, ſo wäre es wohl ſonderbar erſchienen, ἔγγελ nicht mit dem gleichlautenden deutſchen Engel, ſondern mit angelus oder ἄγγελος, und noch mehr, μάσε, nicht neben das deutſche gleichlautende Maß, ſondern neben das entferntere metrum oder μέτρον ſtellen zu ſollen, obwohl der Verfaſſer weiß, daß eine ſolche Uebereinſtimmung nicht in allen Fällen die nächſte Abſtammung zu beweiſen im Stande iſt. *)

Eine größere Anzahl der mit dem Germaniſchen zuſammenhängenden Wörter, zeigt blos eine Verwechslung der Vocale, oder eine kleine Abweichung der Conſonanten, wie dieſelben auch häufig in den Volksdialekten vorkommen, z. B. μοὺδτ, Moſt; ϑόλλε, Sohle; μιὲλ, Mehl; Γρόπε, Grube; κὲτζ, Kitz, junge

*) Daß der wichtigere Theil der Wörter, welche ſich im Germaniſchen und Lateiniſchen finden, nicht erſt vom Letztern in Erſteres verpflanzt worden ſei, kann jetzt nicht mehr wohl bezweifelt werden, und es ſtreitet ſich nur noch darüber, ob dieſe Uebereinſtimmung, einer gemeinſamen Mutterſprache, oder der Abſtammung der Römer von den Germanen, zum Theil wenigſtens, zugeſchrieben werden könne. — Für Letzteres haben ſich ſchon in frühern Zeiten manche Forſcher, und zwar ſelbſt Italiener, und in neuerer Zeit, Prof. Jäkel in der Schrift: „Der germaniſche Urſprung der lateiniſchen Sprache und des römiſchen Volkes (Breslau 1830.) umfaſſend ausgeſprochen. Daß übrigens das germaniſche Element der lateiniſchen Sprache auch auf einem andern Wege dahin gekommen ſein könne, als nur allein vom Norden, über die Alpen, wird am Schluſſe dieſer Schrift angedeutet werden. In obiger Hinſicht ſind auch H. v. Hammer's Ermittlungen aus dem Perſiſchen von großer Bedeutung. —

Ziege; φλιόκε, Flocke; πλιάκε, Plage; χάλ, Qual; βάλε, Welle; σ̈ὶχ, ſieh; π̇ρὶσ̈, brich; ἔσ̈τε, iſt; π̇ίμε, Baum; π̇έσε, Nichte, Baaſe; δέῤῥε, Thüre; σ̈τίγτι, er ſtach; π̇ίγε, Mädchen, däniſch, pige; λαότε, Leute, Plural von λαὸ, Volk; νοὺκ, nicht; λόϊ, verſchieden; welches unſere deutſche Endung lei, als ſelbſtſtändiges Wort zu ſein ſcheint, u. ſ. w.

Ferner zeigen ſich die gewöhnlichen, wechſelnden Uebergänge von w, b, p, in φ, oder von f in π̇, π, β, u. ſ. w., wie z. B.: τζούπε, Mädchen, Zofe; πλὲξ, flechte; πὲρ, für; πέλε, Stute, ſchwediſch fölsto, Zuchtſtute, unſer Fohlen und Füllen; μποϱίκε, Forche, Fohre; φάκε, Backe; φούσ̈ε, Ebene, Wieſe; κόφσ̈ε, Hüfte; πὶλ, π̇οὺλ, Wald; u. ſ. w.

Das einfache ſ und beſonders auch ch gehen häufig in σ̈ über, wie Letzteres auch ſonſt, und ſelbſt in deutſchen Dialekten vorkommt, wo aus nicht, niſcht wird; z. B. πρὶσ̈, brich; κιὲσ̈, lachen, kichern; βέσ̈τε, Ge-wächs; πίσ̈ε, Fichte; πλέσ̈τε, Flöhe; πίσ̈ε, Vieh; σ̈έσ̈ε, Gaſſe, vom Verb σ̈εσ̈όϊγ, ebenen, bereiten.

Das h wird in der harten Gebirgsſprache oft zu κ, wie z. B. κὰ, er hat; κάνε, ſie haben; κέτε, er hätte; κὲπ, er näht, heftet; u. ſ. w.

K und χ treten oft als Anlaut hinzu, z. B. κρέχερ, Kanne, Rechen; κάλλε, Elle; κουκουμιάζκα, Uhu; χὲλ, Ahl; χὰπ, öffne, ſo wie Letzteres auch in χὰρκ, Bogen, vor das lateiniſche arc-us tritt.

Bei Einigen zeigt ſich β als Anlaut, z. B. βέῤῥε, Loch, Oehr; βέϊ, das Ei (mit Artikel), dagegen fehlt bei Andern h und g, wie im Lateiniſchen, z. B. ἔϑε, Fieber, Hitze, (aestus); οὔλεριγ, heulen, (ululare); und ἄπ, ich gib; ἔπ, du gibſt; ἴπτε, auch ἵπτε, er gab, (gibte) u. ſ. w.; welches wohl mit gab, geben, gibt zuſammenhängt.

Bei Vielen fehlt der Anlaut ſch, z. B. μοὺτ, Schmutz; λὶγκ, ſchlank; λέκμε, Schlucken; βγιέχερι, Sch-wieger-vater; u. ſ. w.

Daß eine Sprache, von welcher ſich die Hälfte der Wörter, in den Sprachen des indiſch-germaniſchen Sprachgeſchlechts

finden, auch Anklänge im Indiſchen ſelbſt, finden könne, iſt wohl natürlich, betrachtet man aber Wörter, wie:

im Samskrit.	im Albanesischen.	Deutsch.
nri, nara (Perſ. ner)	νιερὶ	Menſch, Mann
mahat	μὰδ	groß
gau	κάου	Ochs
krimi	κρὶμπ	Wurm
grah	κρὲγ	bekommen, kriegen
asthi	ἔσ̈τε	Knochen
watsa	βὶτζ	Kalb (vitulus)
druh	δρού	Baum, Holz
pa	πὶ	trinken
para	πάρε	Erſte
saka	δέϝα	Zweig
para	μὲ πάῤῥε	(ſchwanger), Erzeugung
para	φάῤῥε	(Nachkommen, Same, Geſchlecht)
mala	μάλλι	Berg
stira	στερὲ	Land
amisza	μὶσ̈, μίσ̈τα	Fleiſch
purusha	πρύῤῥε	Mann, Ehmann

und manche Andere, unter welchen ein Theil mit den entſprechenden Wörtern im Samskrit, völlig gleich lautet, und die Uebrigen demſelben näher ſtehen, als denſelben Wörtern in den übrigen Sprachen des indiſch-germaniſchen Sprachgeſchlechts, ſo unterliegt es keinem Zweifel, daß es von beſonderem Intereſſe ſein dürfte, das Verhältniß des Albaneſiſchen zum Samskrit näher zu erforſchen. Der Verfaſſer war nicht im Stande, dieſe Nachforſchung weiter zu verfolgen, und mußte ſich vor der Hand damit begnügen, aus den ihm zu Gebot ſtehenden wenigen Hülfsmitteln, das obige Ergebniß zu ziehen, dem er nur noch folgende Bemerkung über zwei Wörter beifügen will.

Buddha, der heilige Name, bezeichnet ſeiner Etymologie nach einen Weiſen, und im Albaneſiſchen bezeichnet πούτε, zart, ſanft, weich, friedlich, Güte, Sanftmuth, Zart-

heit, lauter Eigenſchaften, welche einem indiſchen Weiſen eigen ſein ſollen; jenes iſt das Partizip des Präteritums vom Paſſiv des Verbs budh, welches beſinnen, erwachen bedeutet; auch im Albaneſiſchen findet ſich ein mit dem obigen πούτε zuſammenhängendes, nur mit dem verſtärkenden Anlaute ζ vermehrtes Verb ζπούτ, ich beſänftige, entſproſſe.

Δι, διγ, im Partizip *διγιουρε*, hat im Albaneſiſchen die Bedeutung von wiſſen, kennen, und im Samskrit bezeichnet, wie Fr. v. Schlegel bemerkt, die Wurzel dhi, tiefes Sinnen, Nachdenken, und danach habe dhiyote, er dichtet, noch ſeine urſprüngliche Bedeutung (wie im deutſchen dichten und trachten) — welcher ſich auch die des Albaneſiſchen mehr nähert, als der im Deutſchen gewöhnlichen.

Betrachtet man insbeſondere die Bedeutung der Wörter, ſo zeigt ſich, daß die dem indiſch=germaniſchen Sprachgeſchlechte verwandten Wörter, nicht blos zur Bezeichnung einzelner Gegenſtände dienen, wofür ſich in allen Sprachen Wörter aus andern entlehnt finden, ſondern es zeigt ſich, daß ſich jene, über alle und die bedeutendſten Lebensverhältniſſe des wenig kultivirten Volkes verbreiten, während die Wörter, welche ſich entweder im Baskiſchen, Keltiſchen oder Finniſchen finden, oder welche der Verfaſſer bisher nicht auszuſcheiden wußte, und welche daher noch zu dem fremdartigen Ueberreſte gehören, unter den Benennungen der wichtigern Verhältniſſe, nur als Ausnahmen vorkommen, und durchaus jenen an Bedeutung nachſtehen, wie folgende Beiſpiele beweiſen werden.

Betrachten wir, nachdem bereits Oben die Verwandſchaften von *νιερί*, Menſch, Mann, und *λαότε*, Leute, nachgewieſen wurden, die Namen der Familienglieder, ſo zeigen ſich *παπὰ, τάτε*, und *μέμα, ἔμμα*, für Vater und Mutter, welche keiner weitern Einführung bedürfen, denn ſie finden ſich bei den meiſten Völkern, und insbeſondere bei denen, welche uns hier zunächſt angehen, aber auch die Wörter Vater und Mutter ſelbſt, fehlen den Albaneſ:n nicht, obwohl ſie dieſelben in anderer Bedeutung gebrauchen. Erſteres beſitzen ſie in *πι-*

τροπι, Vormünder, Verwalter, was freilich vielleicht, aber auch nur vielleicht, erſt in neuerer Zeit, aus dem Neugriechiſchen entnommen wurde; das Andere beſitzen ſie in *μότρα*, welches ihnen zwar auch ein weibliches Familienglied, aber nicht die Mutter, ſondern die Schweſter bezeichnet. *Βελὰ*, *βελάϊ*, der Bruder, ſcheint zunächſt das ſamskritiſche bala, Knabe, zu ſein, mag übrigens auch mit dem faſt gleichlautenden welli, wölli, der Benennung des Bruders im Finniſchen, zuſammenhängen, wie es auch von Arndt unter den Wörtern aufgeführt wird, in welchen er einen Zuſammenhang der Urahnen der Albaneſen mit den in den hohen Norden gedrängten, tſchudiſchen Völkerſchaften erblicken will.

Der Sohn *πὶρ̇ρ̇*, ſo wie *πούρ̇ρ̇*, Mann, Ehemann, finden ihre Verwandten in puer, dem lakoniſchen *πόϊρ*, unſerm Burſch, in dem alten var, baro, Mann (Bauer), in vir, dem Perſiſchen pir, Greis, und im Samskrit puruscha, Mann, Hausmann; auch könnte *ρ* in *πὶρ̇ρ̇*, vielleicht nur durch die Verwechslung mit l, oder umgekehrt l aus *ρ* entſtanden ſein.

Τρὶμ, *τρὶμόορ*, iſt das ſchwediſche dräng, und zwar ebenſowohl in ſeiner neuern Bedeutung von Jüngling, junger Mann, als in ſeiner alten, von miles, vir fortis, daher auch *τριμερὶ*, Tapferkeit.

Βὲ, *βὰ*, mit dem Artikel *βέγια* (weïa), Wittwe, iſt wohl unſer Weib, dialektiſch Wei, im Perſiſchen iſt ebe Hebamme, Wehmutter; — *Fρούα*, Frau, im Niederbretagniſchen iſt gruages der Plural von vreg, Weib. *)

*) Dieſes *Fρούα* mit dem deutſchen Worte Frau zu vergleichen darf man wohl nicht wagen, ohne der verrufenen Etymologie nach dem Klange, beſchuldigt zu werden, weil f und g keinen gewöhnlichen Lautwechſel bilden; dennoch ſcheinen Wörter wie *Fὲν*, *Fὲντ*, *Fένς*, finden, *Fιὸτ*, Finger, Fauſt u. a. darauf hinzuweiſen.

Die Tochter findet ſich in πίλε, welches jedoch weniger zuverläßig iſt, als das in der Bibelüberſetzung vorkommende πίγε, Mädchen, Kind, Tochter, welches dem Däniſchen pige, Mädchen, welches ſehr ſanft, wie pie lautet, gleich iſt, ſo wie ſich auch im Samskrit pi, Mädchen, findet. Uebrigens hängt πίλε mit πίγε zuſammen, wie mile, tauſend, mit μίγε.

Δγιάλ, Kind, ſcheint ſeinen nächſten Anklang im engliſchen child, einen Verwandten im Lettiſchen dehls, und φόὂνιε, das kleine Kind, einen ſolchen im Zend zu finden, wo poshnam daſſelbe bedeutet.

Die Aeltern heißen πεϱίνγτε, d. i. parentes, die Familie, φέμιγε; die Nachkommenſchaft, das Geſchlecht, φάϱϱε, wohl mit dem altdeutſchen far, fara zuſammenhängend.

Unter den entferntern Verwandtſchaftsgraden findet ſich γγιοὺὂ, Großvater, vielleicht eine Vergrößerung von γιάτε, welches ebenfalls als Vater vorkommt, aber insbeſondere den Begriff Erzeuger zu bezeichnen und mit γγιάλ, beleben, auferwecken zuſammenzuhängen ſcheint, welches wohl Verwandtſchaften im Indiſch-Germaniſchen möchte nachweiſen können; — im Baskiſchen iſt gusua, Geſchwiſterkind, Vetter. Wenn ſich aber auch hierin ein fremdes Wort zeigen ſollte, ſo möchte ſich in dem στεϱγιοὺὂ, Urgroßvater, ein, um ſo beſſerer Bekannter finden, denn dieſes στεϱ dürfte wohl das nordiſch-germaniſche stor ſein, und demnach στεϱγιοὺὂ, Groß-Großvater, aber auch im Oſſetiſchen heißt stir, groß, und beide hängen wohl mit dem ſlawiſchen stary, alt, zuſammen.

Daß die deutſche Baſe, in πέσε, der Neffe in νιπ, der Onkel in οὔγκι, und die Schwiegerſchaft in βγιέχεϱι, βγιέχεϱα, ſo wie auch in κούνατι, cognatus, ihre nahe Verwandtſchaft finden, iſt zum Theil ſchon aus den frühern Beiſpielen erſichtlich geweſen. Und ſo finden ſich daher alle wichtigern Familiennamen in den erwähnten Sprachen.

Nachdem ſich auch Geiſt, Seele, Vernunft, ὄπιϱτ, μέντ, im spiritus und mens gefunden haben, zeigt ſich in den Benennungen der Theile des Körpers, κοὺϱμ, nicht mindere

Verwandtſchaft mit unſern Sprachen und insbeſondere mit dem Germaniſchen.

Κριὲτ ſcheint wohl eins zu ſein, mit dem in Schwaben für Kopf gebrauchten Grind oder Grend, ſo wie *κόκε* mit unſerm Kopf. *σὶ*, Auge, wird um ſo mehr als Seh-Werkzeug erkannt werden dürfen, als *ὅιὸχ*, (scio) *ὅὶχ*, ſehen heißt, und ſich ſelbſt das, in der anomalen Conjugation dieſes Verbs vorkommende Präterirum und Partizip *πάῤε*, *πάῤῥε*, in dem altdeutſchen „waren“ beobachten, ſehen, zu finden ſcheint, und es darf daher auch nicht befremden, im *κακερδὸκ*, Augapfel, den deutſchen Gucker zu finden.

Hierzu geſellt ſich ferner, *Fόγε*, die Goſche, mit *βὲὅ*, Ohr, ohne Zweifel dem bayeriſchen Waſch-el, durch welches der am Kopfe hängende Körpertheil bezeichnet wird, während ſich die andere Benennung entweder auf die Verrichtung, das Hören, oder die Oeffnung (Oehr) bezieht, daher auch der Bayer, um recht deutlich zu ſprechen, meiſtens beides in Verbindung nennt, nämlich Ohrwaſchel, d. i. Oehr- oder Gehörwaſchel. *Χράχε*, Arm, Schulter, Flügel, im Bayeriſchen Krachſe oder Krachſen. *Φάκε*, iſt ſowohl Geſicht, face, facies, als die deutſche Backe; *πούζε*, Lippe, bouche; *δέμπε*, Zahn, dens, dent; *ϛζέπε*, lange Haare, Zopf. Für Bruſt findet ſich unter den Wörtern des Leibnitz, *μπρὲς*, obwohl unſere Schriftſteller dieſes Wort nicht anführen, ſo mag es dennoch ein gutes albaneſiſches Wort ſein, denn *σίσε*, iſt unſere Zitze und ſcheint beſonders die Bruſt des Weibes zu bezeichnen, und das in der Bibelüberſetzung vorkommende *Fιὸξ*, iſt das türkiſche giöks, und daher wohl erſt in neuerer Zeit aufgenommen worden; obiges *μπρὲς*, würde im Plural *μπρέστε* lauten, und dadurch faſt Gleichheit mit dem deutſchen Worte zeigen.

Πὰρκ, Bauch, ſlawiſch, mit Verſetzung des r, brich, briach; *κέμπε*, Bein, jambe; *κόφὄε*, Hüfte; *Fιού*, *Fιούνιε*, Knie, *πούτ*, griechiſch ebenſo, Fuß, bedürfen keiner weitern Erläuterung.

Δόρρε, Hand, hängt wohl mit dem ſamskritiſchen do, zuſammen, aber noch näher mit dem bretagniſchen dor, Hand. Auch findet ſich im Albaneſiſchen *πελέμε*, die flache Hand, Spanne, mit palma zuſammenhängend.

Κιὄτ, Finger, im Pehlwi und Perſiſchen angoscht, engüscht.

Πίθε, nach Leake, weibliche Scham, im Perſiſchen pus, fus, entſpricht dem gewöhnlichen Lautwechſel nach, dem gemeinen Botze, Fud. Die Bibelüberſetzung enthält daſſelbe Wort, wo es vom Jüngling von Nain heißt: *ε οὖ γκρὲ μπὲ πίθε*, d. h. wörtlich: „und er erhob ſich auf das Geſäß,“ den Hintern, das ſchwäbiſche Fid-lez — pucelle, pucellage, fesse, podex, pudenda, auch piſſen mögen damit zuſammenhängen.

Wenn hier noch mehrere Körpertheile fehlen, ſo iſt es, weil uns überhaupt die albaneſiſchen Benennungen für dieſelben noch unbekannt ſind, aber alle wichtigern finden ſich in den indiſch-germaniſchen Sprachen.

Daſſelbe zeigt ſich, wenn man die Benennungen der nächſten, gewöhnlichſten Gegenſtände betrachtet, wie z. B. *οὖγε*, ac, Ach, mit dem Artikel *οὖγια*, aqua, Waſſer; *λιούμε*, flumen, Fluß; *στερὲ*, terra, im Samskrit stira, Erde, Land; *βὲντ*, im altdeutſchen bant, want, Gränze, Land, Ort, Stelle; *κιέλ*, coel-um, Himmel; *διέλ*, Sonne, kann zunächſt, durch den gewöhnlichen Uebergang von *δ*, *δ* in s, mit dem lateiniſchen nordiſch-germaniſchen sol, und ſlawiſchen solnze, ſo wie andern Seits mit dinon, dies, *δίτ*, und *δέλος*, zuſammenhängen *); — *νὰτ*, Schwediſch und Däniſch nat, Nacht;

*) Daß *δίτ* (dies) mit *δίελ* zuſammenhänge, weiſen auch die Uebergänge nach, welche ſich im Wallachiſchen dile, dsile, Tag, zeigen. In Pott's etymol. Forſchungen wird angeführt, daß Grimm das ſlawiſche nedjelja, Sonntag, durch Nichtwerktag erkläre, was aber nicht mit der Benennung nedéle, Woche, vereinigt werden könne. So viel dem Verf. bekannt iſt, heißt

χένεζα, χὲν, Mond, wahrſcheinlich mit Schein zuſammenhängend, ſo wie der Bayer, auch den Mondskörper ſelbſt „Mondſchein“ nennt. Ἴλ, Stern, däniſch ild, Feuer, und ἥλιος; ἔῤῥε, Luft, Wind, aer; — δρού, Holz, Baum, mit demſelben Worte im Samskrit ganz gleichlautend, findet ſich auch im Griechiſchen δρύς, Eiche, ſo wie im Schwediſchen, Däniſchen und Engliſchen träd, tree, und nicht minder im Slawiſchen drewo. Eine zweite Benennung von Baum, λιϋ, hängt mit lig-num zuſammen, uud endlich kömmt auch unſer Baum in πίμε vor. Μὰλ, μαλλι, Berg, Gebirg, im Samskrit mala; man könnte einen Verwandten in dem runden, ſpitzig zulaufenden Haufen der Köhler, Meiler genannt, finden, übrigens findet ſich dieſes letztere Wort ſelbſt vollſtändig zur Bezeichnung deſſelben Begriffes im Albaneſiſchen, und unſer Berg, in πρὲϝ verwandelt, bezeichnet den Hügel, die Anhöhe. Στέπι, Haus, iſt wohl unſere Stube.

Der Benennung des Viehes iſt bereits Oben gedacht worden; daran ſchließen ſich die zum Theil ebenfalls ſchon erwähnten: κάου, Ochſe, Rind, (Kuh); λιόπε, Kuh, am Rhein findet ſich Lipper unter den Benennungen des Rindviehes; βίτζ, Kalb; κὰλ, Pferd; wobei es keines Suchens nach caballus, cavallo u. dgl. bedarf, da ſich der nächſte Verwandte in unſerm Gaul findet *); ferner δὶ, Ziege; κὲτζ, Kitz; ὄκὰπ,

---

m Böhmiſchen die Woche tejden, tyden, (Zeit?) und nedéle, Sonntag, und nur in gewiſſen Beziehungen, und in der Mehrzahl, wird nedéle für Wochen gebraucht, alſo der letzte Tag der Woche, der Theil für das Ganze genannt. Auf ſolche Weiſe mag es ſich vielleicht auch im verwandten Litthauiſchen verhalten, und man hat es ſodann blos mit dem Worte nedéle für Sonntag zu thun, und dieſes könnte vielleicht aus dem albaneſiſchen δίελ, Sonne, τε δίελ, Sonntag, erklärt werden.

*) Demnach wäre die richtigſte Ueberſetzung von καλιούαρ und καλερὶ nicht Reiter und Reiterei, ſondern ganz einfach Gauler und Gaulerei, ſo wie Hr. v. Hammer bereits den

Ziegenbock; ὀτγιέρα, Schaf (wahrſcheinlich Schafbock); δέλλε. Schaf, im Slawiſchen iſt te'e, Kalb, im Niederdeutſchen Tölle, Hündin, Verwechslungen, welche bei Thiernamen beſonders häufig vorkommen; — ϑὺ, Schwein, Sau, δόζε, Schweinsmutter, in deutſchen Dialekten Loos; κὲν, Hund, can-is; μάτζε, Katze; πούλε, Huhn, poule; ϝοὺλ, ϝιὲλ, Hahn, ſchwäbiſch Guller, Güller, gallus; πελούμα, Taube; κὸρπ, Rabe; ἄρϊ, Bär; οὔλκ, Wolf; δρὲ, Hirſch, Reh; πιὸϊκ, Fiſch; u. ſ. w.

Eben ſo die Benennungen der Früchte, durch πέμμε, πέρνε, γκεμίσε; δρίϑε, für Getraide, bayeriſch Troad; πούκε, Brod, ſcheint nichts anders, als das umlautende Partizip des Verbs πιὲκ, backen, braten, zu ſein, ſo wie πίρε, Getränk, das Partizip von πὶ, trinken, iſt, und vielleicht zu einer ganz einfachen Ableitung der, in vielen alten Sprachen verbreiteten Benennung einer beſondern Gattung des Getränkes, des Biers dienen könnte.

Ein Blick auf die Benennungen der Zahlen zeigt, daß es ganz dieſelben ſind, welche im großen Kreiſe der indiſch-germaniſchen Sprachen gebraucht werden. Am nächſten ſtehen ſie zum Theil den nordiſch-germaniſchen Benennungen, zum Theil denen im Samskrit. Γιάϊτε, ſechs, heißt auch, aus, hinaus, darüber, und bezeichnet daher, wie das Griechiſche ἐξ, daß die Zahl nunmehr über die fünf Finger der Hand hinausreiche. Auch mit der Zählung nach Zwanzigen, welche im Däniſchen völlig durchgeführt iſt, und wo z. B. fünfzig, durch dritthalbmal Zwanzig, halvtredsindstyve, ſechzig, durch dreimal Zwanzig, tredsindstyve u. ſ. w. ausgedrückt wird,

---

Kavalier im Perſiſchen gefunden hat. Wenn es ſo fort geht, wird es den guten deutſchen Kindern gar nichts mehr nützen, wenn ſie noch ſo eifrig franzöſiſch lernen, und alle Mühe, ſich ſtatt der deutſchen, fremde Wörter eigen zu machen, bringt ſie am Ende nur in den Beſitz recht uralter germaniſcher Wörter, — ô donc!

kommt das Albaneſiſche überein, indem zwanzig durch νιἐ-ζέτ, d. i. ein-zwanzig, und vierzig, durch δι—ζέτ, d. i. zwei-zwanzig bezeichnet wird, welches ζέτ, seds, auch im Oſſetiſchen zwanzig heißt. Auch das franzöſiſche quatre-vingt gehört als ein Reſt dieſer Zählweiſe hierher, und auch das Baskiſche zählt nach Zwanzigen.

Ferner findet ſich μίῤῥε, gut, im Slawiſchen mjr, Friede, Verſöhnung, mjrni, mäßig, friedlich, ruhig, ſtill, billig; κἑϊκ, böſe, entſpricht dem griechiſchen κάκος; λιϜ, übel, ſchlecht, findet ſich in der Wurzel des ſchwediſchen elak, und wird faſt gleichlautend mit Letzterem, ſobald es als Adjectiv mit dem Partikel zu ἐλιϜ wird, auch ſcheint es ſich in unſerem ſch—lech—t zu finden.

Des μάδ, groß, iſt ebenfalls oben ſchon gedacht worden und auch magnus hierhergehörig; βοϜέλε, klein, ſcheint einen Verwandten im italieniſchen piccolo zu finden, ſo wie ϭιούμε, viel, und πάκε, wenig, in summa und paucus, pocco; νάλτε und λιάρτε (ſtatt lialte) in altus, hoch, und θέλε, tief, im germaniſchen dal, dälle, Thal, Dälle u. ſ. w. Und ſo kann nicht minder: klug und thöricht, ſchön und häßlich, männlich und weiblich, geſund und leidend, reich und arm, freundlich und feindlich, keuſch und hureriſch, treu und wahr, kühn, ſtark, ſchnell u. ſ. w., u. ſ. w. nachgewieſen werden, und ſo unvollſtändig die vorliegende Grammatik und Wörterſammlung noch ſind, ſo reichen ſie dennoch hin, um ferner zu zeigen, daß: leben *) und ſterben **), ſehen und hören ***), denken und meinen, ſprechen, ſchreien und ſingen, hungern, eſſen und trinken, thun ****) und laſſen, kommen und gehen,

---

*) λὲ, entſtehen, leben; beſt. Präteritum λέβα u. ſ. w.

**) μόῤῥιτ, μούῤταγια.

***) διϜιόϊγ, hören, mit δι, διγ, wiſſen, kennen, zuſammenhängend, wie entendre, hören und verſtehen.

****) ϐεϊγ, ich thue, praet. ϐέῤῥα, wie faire im Franzöſiſchen

liegen und ſtehen, ſchlafen *) und ſpringen, treten und greifen, ziehen, graben, werfen, ſtoßen, ſchlagen, drängen, brechen, ringen, jagen, kämpfen, ſtreiten und verſöhnen, lieben und haſſen, wollen und ſollen, glauben und hoffen, meſſen, kaufen **) und gewinnen, zeigen, fragen ***) und antworten ****) bitten und danken, loben und verdammen, weinen und lachen, küſſen †) und

gebraucht. Das Venetianiſche femo, feme, feve ſtatt facciamo u. ſ. w. nähert ſich beſonders.

*) ϝιούμε, Schlaf, Schlummer, griechiſch: κοιμῶμαι; Leibnitz hat noch slibb für tiefen Schlaf.

**) σ̈έσ̈, σ̈ὲτ, 3. prs. σ̈ίτα, praet. a-cheter, a-chetai etc.

***) πιὲς, πίετ, er frägt, unſer bitten, ſo wie demander für beides gebraucht wird.

****) περϝέϊγκ, περϝέϝεμ u. ſ. w. ſteht auch für Vertheidigen, und ſcheint unſer entgegnen (vergegnen) zu ſeyn.

†) Das niederdeutſche Buſſen, ſchwäbiſche Bußle und öſtreichiſch-bayeriſche Bußerl finden ſich im albaneſiſchen πούϑ, ich küſſe, hängt mit πούζε, Lippe (bouche) zuſammen, und könnte daher füglich durch lippen ausgedrückt werden; bedenkt man nun, daß im Albaneſiſchen dieſes πούϑ ſtets auch für verſöhnen, d. h. das Zeichen ſtatt der Sache geſetzt wird, ſo könnte man auch küſſen ſtatt lieben ſetzen, und thut es wohl auch, und drückt man jenes durch »lippen« aus, ſo hätten wir vielleicht die Etymologie unſers Wortes lieben gefunden. Dieß iſt freilich nur ein Einfall, wie es deren in der Etymologie gar viele gibt ohne eine beſſere Begründung, aber bemerkenswerth bleibt immerhin, daß ſich daſſelbe in den verwandten ſlawiſchen Sprachen völlig verwirklicht findet, indem im Ruſſiſchen liubiti lieben, und im Böhmiſchen libati küſſen heißt, ſo wie in den meiſten der hierher gehörigen Sprachen die Lippe gleichen oder ähnlichen Namen führt, nämlich leſſa, lippe, lip, löpa, löbe, lab, labium, im Wendiſchen lippia u. ſ. w. Zwiſchen der hohen

tanzen *), richten, befehlen und dienen, führen, fließen, fliegen, geben und nehmen **), leſen und ſchreiben, ehren und ſchänden, binden und löſen, reinigen, waſchen, flechten, ſtricken, ſieden, braten, melken, ſäugen, bewirthen und zechen, verwunden und heilen, rauben, würgen und tödten ***), haben, ſein, werden ****), u. ſ. w., u. ſ. w. mit denſelben Wörtern bezeichnet werden, welche den indiſch-germaniſchen Sprachen eigen, oder wenigſtens wurzelhaft verwandt ſind. Wahrlich hier

---

philoſophiſchen Erklärungsweiſe, nach welcher man lieben von leben (wohl auch von Leib) abſtammen laſſen könnte, und der proſaiſchen Ableitung, welche Adelung gibt, wonach es vom niederſächſiſchen leeven, ſtreicheln, und dieſes vom alten laf, Hand, abgeleitet und bemerkt wird, daß noch jetzt in der Jägerſprache lieben in dieſem Sinne, als Kunſtausdruck bei der Behandlung der Jagdhunde vorkomme, — zwiſchen dieſen beiden Etymologien, welche vielleicht auch nur für Einfälle gelten können, hält die vorſtehende die Mitte. Im Albaneſiſchen wird die Geſchlechtsliebe durch ἐὄκ ausgedrückt, welches wohl zunächſt mit dem türkiſchen ask zuſammenhängt, aber auch dieſes ſcheint dem Indiſch-Germaniſchen nicht ganz fremd zu ſeyn; im Polniſchen iſt laska Liebe, und durch eine ſo oft vorkommende Verſetzung des l wird daraus das ſchwediſche älske und däniſche elske.

*) Ich tanze, heißt im Albaneſiſchen λιούαϊγ βάλε, d. h. wörtlich: „ich ſpiele Wellen“, daher wohl unſer walzen?

**) Griechiſch μειρω, ich nehme ꝛc.

***) βρὰς, βρὲτ, im Griechiſchen findet ſich βροτὸς.

****) βέχεμ, ich werde, im Engliſchen become, altdeutſch kemen. Nicht unberührt dürfen hier bleiben die wohlbekannten germaniſchen πιὲρδ, mit dem Prät. Partiz. und Hauptworte πὸρδ, und διὲς, — Wörter, welche wohl nicht als techniſche Ausdrücke anzuſehen ſind, die von einem fremden Volke erſt entlehnt zu werden pflegen.

handelt es ſich nicht blos um das Erborgen einiger Ausdrücke für einzelne Begriffe oder Gegenſtände.

In Beziehung auf die Wortbildung kann angeführt werden, daß die Ableitungsſylben des männlichen Geſchlechts *ερ*, *αρ*, des weiblichen, *εσα*, *α*; die unſerm deutſchen rei entſprechende Endung *ρὶ*, und die im Schwediſchen vorkommende Endung lek *); die Endung der Adverbien *ιὂ*, iſch und *εες*; die Ableitungsſylbe der Ordnungszahlen *τε*, wie im Deutſchen u. ſ. w. ſich ſämmtlich in den indiſch-germaniſchen Sprachen finden.

Eben ſo iſt *πὲρ*, welches ſonſt unſer für, lateiniſch per iſt, in den meiſten Zuſammenſetzungen der deutſchen Vorſylbe ver, (auch zer) völlig entſprechend, z. B. aus *κὲὂ*, *κιὲὂ*, ſpotten, wird *περκὲὂ*, verſpotten, aus *μπεγδὶδ*, ſammeln, *περμπεγὶδ*, verſammeln, aus *ζιὲγ*, ſieden, *περζιὲγ*, verbrühen, und eben ſo *περπὶγ*, verſchlingen, *περὂκιὲγ*, zerſpalten, u. ſ. w.

Nicht minder bedeutend iſt die Uebereinſtimmung der grammatikaliſchen Formen mit denen der indiſch-germaniſchen Sprachen, beſonders iſt anzuführen:

Das s (auch *τ*) des Genitivs, das *ν* des Accuſativs; — die faſt allgemeinen Pluralendungen *ερ*, *ερα*, *ιρα*, in der Deklination ohne Artikel, gleich dem er, ar, or in den nordiſch-germaniſchen Sprachen; — die Ablautung oder Umlautung mancher Wörter im Plural, gleich den Unſern; — der Genitiv und damit verſchmolzene Dativ im Plural, auf *αβετ*, *εβετ* und *ιβετ*, mit dem lateiniſchen abus, ibus, ubus, (dem Samskritiſchen bhjas) zuſammenhängend, vielleicht auch mit dem Genitiv der zweiten abweichenden Deklination im Gothiſchen, wie

---

*) Leake hält die im Albaneſiſchen vorkommende Endung lek, z. B. in *χάσμλεκ*, Feindſchaft, für die türkiſche Ableitungsſylbe lek; dieſelbe findet ſich aber auch im Schwediſchen kärlek, tjoklek u. a. und damit hängt jenes gewiß eher zuſammen, da das Albaneſiſche zwar Wörter, aber ſonſt durchaus keine türkiſchen Formen angenommen hat.

snniwe, brothriwe; — die von Lecce angegebene Ablativendung τ *); — das Anhängen des beſtimmten Artikels an das Ende des Worts, wie es im Isländiſchen, Schwediſchen und Däniſchen, nur weniger vollſtändig, ſtatt findet; — der ſich in den Partikeln σὲ, (Gothiſch sa, so), τὲ (Engliſch the), und ἰ (die ?) gleichſam wiederholende, und wie im Griechiſchen und Andern, ebenfalls vortretende Artikel; — manche Geſchlechtsbezeichnungen der Adjective und im Neutrum das dem t im Schwediſchen und Däniſchen entſprechende τε; — die Steigerung durch μὲ und φορτ, wie in den romaniſchen Sprachen, — viele und die vorzüglichſten Formen der Pronomen; — die Perſonalendungen bei der Conjugation der Verbe, im Singular mit μ, ς, τ bei manchen Verben **), und bei Allen im Paſſiv, von α, ε, ι in den Präteriten, und von με, τε, νε, nebſt Zugehör, im Plural; — die allgemeine Endung τε, zur Bezeichnung des Imperfekts, wie im Deutſchen, ſo wie βα, (bam) im Präteritum von Vielen; — die Aehnlichkeit in der Bildung der beſtimmten Präteriten, z. B. durch Umlautung wie im Germaniſchen und überhaupt ſind es dieſe Präteriten, in welchen der im Präſens minder erkennbare Zuſammenhang mit unſern Sprachen, meiſtens am ſtärkſten hervortritt, z. B. λαΐγ, ich waſche, hat in der dritten Perſon des beſtimmten Präteritums λααου,

---

*) Bopp's vergleichende Grammatik, pag. 209.

**) In Pott's etymol. Forſchungen findet ſich Seite 80, über das Anuſchwara des Samskrit, die Bemerkung, daſſelbe ſey ein Naſal, der ſich unter beſondern Bedingungen aus m entwickle, und nach Bopp ſey es ein dunkler Naſallaut, der wahrſcheinlich dem franzöſiſchen Schluß-n gleich komme, am Ende eines Worts aus m entſtehe, u. ſ. w. Dieſer Erſcheinung ſcheinen die Endungen der Verba auf αΐγ, εΐγ, οΐγ, ΐγ völlig zu entſprechen, und demnach würden ſich nicht nur manche, ſondern die meiſten albaneſiſchen Verben auf m endigen, oder urſprünglich geendigt haben. Man gedenke hierbei des muthmaßlichen Anhanges des verb. substant. γιὰμ — und im Plural γεμε, γενι, γενε u. ſ. w.

daher ohne Zweifel in der erſten Perſon λιάβα, ich wuſch, je lavai, il lava, eben ſo ἄῤῥιγ, ich komme an, ἄῤῥιου, und daher ἄῤῥιβα, ich kam an, j'arrivai, il arriva, ὄκρουάϊγ, ich ſchreibe; ὄκρόβα, ich ſchrieb, und am deutlichſten tritt Dieſes im Zeitworte λὲ hervor, welches ſeinen, im Präſens minder erkennbaren Zuſammenhang mit unſerm *leben* und *laſſen*, im beſtimmten Präteritum unbezweifelt darthut, indem es im einen Falle λέου, er entſtand, lebt, daher in der erſten Perſon λέβα, *ich entſtand, lebe*, im andern Falle, λιάτζε, *ich ließ*, zeigt, u. ſ. w.

Dieſes ſind in Kürze die wichtigern und allgemeinern derjenigen Bemerkungen, welche der Verfaſſer bei der Bearbeitung der vorliegenden Schrift zu machen Gelegenheit fand. — So unvollſtändig noch immer dasjenige iſt, was wir vom Albaneſiſchen kennen, und ſo unvollkommen daher auch dieſe Bemerkungen um ſo mehr ausfallen mußten, als der Verfaſſer, theils überhaupt keine Anſprüche auf Sprachgelehrſamkeit macht, theils auch keine Erſchöpfung des Gegenſtandes beabſichtigte, ſondern dieſelbe den Männern des Faches überlaſſen muß, ſo mögen ſie doch dazu hinreichen, manche irrige Angabe und Anſicht der frühern Schriftſteller zu berichtigen, und insbeſondere *gegen* den *Verfaſſer* des früher angeführten Tagebuches, und *gegen Adelung*, zu beweiſen:

1. Daß die albaneſiſche Sprache kein *unförmliches* Gemiſch aus den neuern romaniſchen Sprachen iſt;
2. Daß ſie als *kein* Zweig des *Tatariſchen* in dem Sinne betrachtet werden könne, welchen man ſonſt damit verbindet;
3. Daß von keinem beträchtlichen, *unbekannten* Grundſtoffe die Rede ſein kann, weil der beträchtlichſte Grundſtoff des Albaneſiſchen *indiſch-germaniſch* iſt.

Was nunmehr die *Verwandtſchaft* des Albaneſiſchen oder überhaupt die Stelle betrifft, welche demſelben unter den verſchiedenen Sprachen anzuweiſen ſey, ſo glaubt der Verfaſſer, daß eine Sprache, deren Wörter ſich ſchon bei einer nur allgemeinen Durchſicht über die Hälfte mit dem Griechiſchen, Lateiniſchen,

Germaniſchen und andern indiſch=germaniſchen Sprachen zuſammenhängend zeigen, und welcher Theil der Wörter ſich über die bedeutendſten Kreiſe der Erkenntniß, des Lebens und der Verhältniſſe des Volks erſtreckt, während der Ueberreſt durchaus von minderer Bedeutung erſcheint, und bei näherer Unterſuchung noch eine zahlreiche Ausbeute von Wörtern oder Wurzeln desſelben Sprachgeſchlechts verſpricht; — deren Grammatik im Weſentlichen meiſtens Formen zeigt, welche in den obengenannten Sprachen nachgewieſen werden können, — daß eine ſolche Sprache mit Recht fordern dürfe, als ein Glied des indiſch=germaniſchen Sprachgeſchlechts betrachtet zu werden, und daß hierüber in Zukunft kein Zweifel mehr obwalten könne.

Mit der Anerkennung dieſer Verwandtſchaft iſt aber die Frage der Abſtammung ſelbſt noch nicht entſchieden, und obwohl kein Endurtheil darüber möglich ſein wird, bevor nicht nur noch weitere Aufhellungen über das Albaneſiſche ſelbſt, ſondern auch über den Stammbaum der übrigen Sprachen überhaupt zum Vorſchein gekommen ſeyn werden, ſo dürften dennoch folgende Andeutungen einige Beachtung verdienen.

Als erſte Frage ſtellt ſich hierbei dar, ob das Albaneſiſche, durch Vermiſchung verſchiedener Idiome, und zwar, wenn auch in ältern Zeiten, doch bereits innerhalb des Bereiches unſerer Geſchichte, z. B. in jener Zeit entſtanden ſein könne, welche Adelung mit dem Einfalle der galliſchen Scordisker bezeichnet, — oder ob daſſelbe als eine, wenn auch vermiſchte, doch im Ganzen eigenthümliche, alte Stammſprache, wie z. B. das Griechiſche, Lateiniſche u. a. anzuerkennen ſei. Erſteres kann freilich nicht als poſitiv unmöglich abgewieſen werden, aber wahrſcheinlich iſt es nicht. Es unterliegt zwar keinem Zweifel, daß das Albaneſiſche, es ſei auf was immer für eine Weiſe entſtanden, im Laufe der Zeit Verwandlungen und Vermiſchungen unterworfen geweſen ſei, und daß es auch, bei dem von der Geſchichte nachgewieſenen Verkehr mit Griechen, Römern, Galliern, Gothen, Franken und Slaven, ſo wie in neuerer Zeit mit den Türken, — viele fremdartige Beſtandtheile aufgenommen haben könne und werde, — wie dieß mehr

oder minder mit den meiſten unſerer Sprachen, unter ähnlichen Umſtänden der Fall geweſen iſt, — daß aber die albaneſiſche Sprache, nicht blos aus einer Vermiſchung der Sprachen dieſer ebengenannten Völker hervorgegangen ſei, ſondern, daß ſich in derſelben eine, den Haupttheil der Wörter und das Eigenthümliche der Grammatik umfaſſende Baſis befinde, — wenigſtens der Ueberreſt der Sprache eines alten Stammvolkes, — dieſes glaubt der Verfaſſer:

1. Weil das Albaneſiſche Anklänge und unläugbare Spuren eines, ſich ſelbſt auf wichtigere Benennungen erſtreckenden, Zuſammenhanges mit den älteſten Sprachen von Europa zeigt, deren, wenn auch vermiſchte, doch immerhin nächſte Nachkommen, zum Theil ſchon in den älteſten Zeiten, an die äußerſten Enden des Erdtheils hinausgedrängt wurden.

2. Weil dieſe Sprache, abgeſehen von den erſt in neuerer Zeit durch das Türkiſche hineingekommenen Wörtern, eben ſolche Anklänge mit dem Perſiſchen und dem Samskrit zeigt.

3. Weil Wortbildung und Grammatik im Ganzen, eine alterthümliche Phyſiognomie zeigen, mit einzelnen Zügen, welche ſich auch im Baskiſchen finden, der Sprache eines Volks, welches man als Nachkommen der Iberen betrachtet, welche nur in den älteſten Zeiten als Bewohner jener Gegenden des heutigen Albaniens genannt werden. Eine Phyſiognomie, welche wenigſtens derjenigen ziemlich unähnlich iſt, welche uns die, im Laufe unſerer Geſchichte entſtandenen und insbeſondere aus einer Vermiſchung des Römiſchen und Germaniſchen hervorgegangenen, neuern Sprachen zeigen, und deren Eigenthümlichkeit insbeſondere darin beſteht, aus ſynthetiſchen Sprachen, mit ſogenannter innerer Flexion, mehr oder minder zu Analytiſchen mit

äußern Zuſammenſetzungen, geworden zu ſeyn*), während das Albaneſiſche noch jetzt mehr ſolche Flexion und ſogar einen gewiſſen Ueberfluß an Bezeichnung der gewöhnlichen Beziehungen der Wörter gegen einander zeigt, als manche jener Sprachen, obwohl dieſer Uebergang, welcher bei Sprachen ohne ſchriftliches Feſthalten der Formen ſehr ſchnell vor ſich gehen ſoll **), bei'm Albaneſiſchen höchſt beträchtlich geweſen ſein müßte, da daſſelbe erſt in unſern Tagen ſein erſtes Buch, die Bibelüberſetzung, erhalten hat.

4. Weil eine der bedeutendſten Eigenthümlichkeiten der Grammatik, das Anhängen des beſtimmten Artikels und ſeine mehr als im Baskiſchen, Isländiſchen, Schwediſchen und Däniſchen entwickelte Flexion, ſich gerade in keiner der Sprachen jener Völker findet, welche auf die Sprache der Albaneſen einwirkend angegeben werden, man müßte nur der Meinung, daß alle Flexion der Subſtantive u. ſ. w. urſprünglich durch Anhängen des Artikels entſtanden ſei, völlig beipflichten, — oder man müßte auf den Einfall gerathen, daß dieſe Eigenthümlichkeit, dem vorübergehenden Erſcheinen von Normannen an der Küſte von Albanien zuzuſchreiben ſei, was übrigens Niemand im Ernſt wird behaupten wollen, — und wenn man es wollte, ganz einfach dadurch über den Haufen geworfen werden kann, daß ſich dieſe Eigenthümlichkeit nicht blos über die Sprache Albaniens erſtreckt, ſondern, daß ſich dieſelbe, ſo wie eine unverkennbare Sprachverwandtſchaft überhaupt, über das ganze Gebiet der wallachiſchen und bulgariſchen Sprache verbreitet, alſo über Gegenden und eine Länderſtrecke, auf welche ſich unmöglich jene Einflüſſe aus-

*) A. W. de *Schlegel*, Observations sur la langue et la littérature provençales. Paris 1818.

**) In der obigen Schrift Seite 18.

dehnen konnten, wenn ſie auch wirklich auf das kleine, abgeſonderte Albanien, oder vielmehr auf deſſen Küſten eingewirkt haben ſollten, und weil daraus hervorgeht, daß dieſe drei Sprachen der Völker, welche jetzt über den größern Theil des alten Thraciens verbreitet ſind, eine gemeinſame Unterlage in einem den frühern Bewohnern des Landes eigenthümlichen Idiome gefunden haben mögen, welches im Albaneſiſchen am ſtärkſten und reinſten hervorzutreten ſcheint *).

An dieſe Gründe kann, außer einigen andern Ermittlungen der oben angeführten Schriftſteller, auch noch folgende Betrachtung angeknüpft werden.

Es wird im Allgemeinen angenommen, daß die indiſch-germaniſchen Sprachen einem gemeinſamen Stamme entſproſſen ſind. Wenn man nun mit dieſer Annahme die praktiſche Erſcheinung von Sprachen zuſammenhält, in welchen ein Theil derjenigen Elemente, welche ſonſt in den indiſch-germaniſchen Schweſterſprachen geſchieden vorkommen, in einem gewiſſen Vereine erſcheinen, ſo ſollte man meinen, daß zunächſt daraus kein anderer Schluß gezogen werden, oder doch wenigſtens als nächſte Vermuthung hervortreten dürfe, daß auch dieſe Erſcheinung noch die natürliche Folge jenes urſprünglichen Vereins in der gemeinſamen Stammſprache ſein möge. Nimmt man ſtatt deſſen an, daß dieſe Erſcheinung nur Folge einer ſpätern, äußern, gleichſam mechaniſchen Vermiſchung der Schweſterſprachen ſein könne, ſo ſetzt dieſes voraus, daß ſich dieſelben, zuerſt irgend einmal, und

*) Der ſchon im Vorworte und Oben angeführte, gelehrte Beurtheiler der rumaniſchen Wörterbücher, hat bereits auf die Wichtigkeit dieſer Erſcheinung hingewieſen, aber nicht blos im Anhängen des Artikels beſteht dieſer Zuſammenhang, ſondern derſelbe zeigt ſich in den meiſten grammatikaliſchen Formen, man vergleiche z. B. nur dasjenige, was im Mithridates II. Thl. p. 730 u. f. über den Charakter der wallachiſchen Sprache angegeben iſt.

zwar, wie plötzlich geſpalten, und nach Jahrhunderten oder Jahrtauſenden erſt, wieder vereinigt haben. Dieſe letztere Anſicht mag nicht nur in Beziehung auf manches Einzelne, ſondern auch in Beziehung auf die eine oder andere Sprache, im Allgemeinen begründet ſeyn, aber man wird zugeben müſſen, daß ſie jedenfalls erſt bewieſen werden müſſe, wenn ſie bei der Anwendung auf eine Sprache, der obigen, nächſten Auslegung vorgezogen werden ſoll. Dieſer Beweis möchte aber freilich manchmal ſchwer zu führen ſein, weswegen ihn auch manche Sprachgelehrte gänzlich übergangen haben, ohne deßwegen ihre Meinung minder beſtimmt auszuſprechen. So war man zum Beiſpiel mit einem Ausſpruche über das Lettiſche gar bald fertig; da nämlich daſſelbe eine eben ſolche Miſchung der indiſch-germaniſchen Sprachelemente zeigt, wie das Albaneſiſche, nur mit dem Unterſchiede, daß bei ihm das Germaniſche und Slawiſche vorherrſchen, ſo äußerte man geradezu, daſſelbe könne ganz und gar nur aus einer Vermiſchung des Germaniſchen, und zwar des Gothiſchen, mit dem Slawiſchen entſtanden ſein, und erklärte ſomit die lettiche Sprache, ohne allen eigentlichen Beweis, für einen von Geſchwiſterten erzeugten Baſtard, während es Rechtens zu ſein ſcheint, daß ſo lange kein ſolcher Beweis geliefert wird, dieſelbe verlangen könne, daß man ſie für eine rechtmäßige (und zwar vielleicht für eine ältere) Schweſter erkenne, welche noch mehr wie die meiſten übrigen, die Spuren der urſprünglichen Vereinigung an ſich trage *).

Daſſelbe iſt auf das Albaneſiſche anwendbar, und ſomit möchte nicht nur anzunehmen ſein, daß daſſelbe wenigſtens in ſeiner Baſis, den älteſten Stammſprachen beizuzählen, ſondern, daß auch dieſe Baſis ſelbſt urſprünglich indiſch-germaniſch iſt, wofür auch zum Theil noch angeführt werden kann, daß dasjenige, was im Albaneſiſchen die Grundlage bildet,

*) Auch findet ein intereſſanter Zuſammenhang zwiſchen dem Albaneſiſchen und Lettiſchen ſtatt, worüber ſich der Verf. jedoch hier nicht weiter verbreiten, ſondern nur einige Wörter als Beiſpiel anführen will:

durch einen gewiſſen Einklang, für einen gemeinſamen Urſprung zu ſprechen ſcheine, — daß die Anklänge mit dem Samskrit einen nähern, mehr als mittelbaren Zuſammenhang zu zeigen ſcheinen, — endlich auch, daß ſich dieſe Sprache gerade in einer Gegend finde, deren älteſte Bewohner wahrſcheinlich, in einer nahen oder doch nähern Beziehung zu jenem gemeinſamen Stamme geſtanden ſein mögen, als die ſpäter hervortretenden Völker *). Denn wird ſchlüßlich die Frage aufgeworfen, ob die heutigen Albaneſen für Nachkommen der alten Illyrier, oder doch überhaupt für Solche von alt-thraciſchen Stämmen zu halten ſeien,

Deutsch.	Lettisch.	Albanesisch.
Sohn	dehls	ϑγιὲλμ
Ort	weeta	βὲντ
Stadt, Flecken	pilssats	φϑιὰτ
See	juhru	ϝιὸλ (l. ſt. r.)
Ufer	malls	μὰλ (Berg)
Mann	wihru	πούῤῥε, πίλῤῥ (Sohn)
Berg	kalnu	ϝοὺῤῥε (Felſen, l. ſt. r.)
Volk	lauschu	λαότε
Eſel	kummelu	ϝομάρε (r. ſt. l.)
Krieg	karras	χέρε
weiß	baltas	πάρδε (r. ſt. l.)
er ſagt	sazzija	ϑάτζε, 1. pr.
er bat	luhdse	λιούτζε, 1. pr.
weh	wai	βὲ
laſſe	lai	λὲ
bereiten	darritaji	δερτόγε
welcher	ko	κὲ
mal	kahrt	χὲρε
nach	pehs	πὰς
durch	pahr	πὲρ u. ſ. w.

*) M. ſ. Ritter's Vorhalle zur europäiſchen Völkergeſchichte.

ſo glaubt der Verfaſſer, obwohl er tief erkennt, wie ſchwierig es ſey, die dichten Nebel verfloßner Jahrtauſende zu durchblicken, und welcher, ſo leicht zum Irrthume führender Strahlenbrechungen die einzelnen Lichtſtreifen unterworfen ſind, welche dieſelben zu durchdringen ſcheinen, — ſo glaubt er dennoch, der oben, von verſchiedenen Schriftſtellern und beſonders auch der, von Thunmann, zum Theil aus hiſtoriſchen Gründen entwickelten Anſicht beipflichten zu dürfen.

Adelung, welcher die Griechen, Stiefſöhne der Thracier nennt, und dieſes ſind ſie doch wohl, — ſagt unter Anderem im Mithridates, (II. Theil Seite 343 u. f.): „Da ſie (die Thraciſche) eine der älteſten, bekannten Sprachen iſt, ſo wird ſie ohne Zweifel auch eben ſo häufige Spuren einer ältern Stammſprache aufbehalten haben, als die Sprachen ihrer nahen und fernen Nachbarn. In der ſpätern griechiſchen Sprache ſind die vielen keltiſchen, germaniſchen, finniſchen und ſlawiſchen Wurzelwörter nicht zu verkennen; allein, da die Griechen nach der Bildung ihres Volkes und ihrer Sprache mit keinem dieſer Völker in unmittelbarer Verbindung geſtanden haben, ſo muß man ſelbige als Ueberreſte des Thraciſchen anſehen, indem die Thracier nicht allein in Europa die nächſten Nachbarn aller dieſer Völker waren, ſondern auch in ihrem urſprünglichen Sitze in Aſien mit ihnen aus einer gemeinſamen Quelle werden geſchöpft haben“.

Wenn man dieſe Ermittlung eines Gelehrten betrachtet, dem trotz ſeines Irrthums hinſichtlich des Albaneſiſchen, eine gewichtige Stimme im Gebiete der Sprachen zukommt, — und wenn ſich nun in einem der unzugänglichſten Theile jenes Thraciens (im weitern Sinne) ein, ſo weit unſere Nachrichten reichen, anfänglich nur wenig zahlreiches, und erſt im Verlaufe der Zeit wieder zur nunmehrigen Verbreitung erwachſenes Volk findet, welches neben anderen Beweiſen für die ſeit undenklichen Zeiten ſtattfindende Erhaltung ſeiner Wohnſitze, auch eine Sprache ſpricht, welche ganz dieſe von Adelung ermittelten Merkmale des Thraciſchen zeigt, — ſo möchte, — wenigſtens ſo lang nicht Gründliches

dagegen vorgebracht wird, — alles Bisherige zuſammengenommen, für den Beweis, oder, wenn man will, für die Vermuthung einer Abſtammung gelten, wie man ſolche von manchem andern Volke nicht gründlicher nachzuweiſen im Stande iſt, und dieſelbe doch allenthalben anerkannt findet.

Daß der Verfaſſer dieſer Anſicht beipflichtet, mag wohl auch überhaupt daher kommen, daß er durchaus nichts Außerordentliches darin finden kann, wenn von der Sprache des Volkes, welches Herodot, deſſen Angaben in neuerer Zeit immer mehr als zuverläßig und bedeutend hervortreten, — nach den Indiern das zahlreichſte nennt, noch ein, wenn auch vermiſchter Reſt vorhanden ſein ſollte; — ſo wie er überhaupt der unmaßgeblichen Meinung iſt, daß die Sprachen, welche beim Anfang unſerer Geſchichte in Europa geſprochen wurden, — wenn auch in Umfang, Zuſammenhang und Form verändert, doch im Ganzen, keineswegs ſo völlig verhallt ſein mögen, als man häufig zu meinen ſcheint, eine Anſicht, welche in neuerer Zeit durch manche geſchichtliche Forſchungen immer mehr Begründung zu gewinnen ſcheint, indem bereits nachgewieſen worden iſt, welcher Unfug ſonſt mit einer Menge von Völkernamen getrieben wurde, welche ein und daſſelbe Volk oder doch nur verſchiedene Stämme eines ſolchen, bezeichnen ſollten.

Iſt endlich die obige Anſicht begründet, iſt die Baſis des Albaneſiſchen der Reſt einer thraciſchen oder der alten illyriſchen Sprache, ſo kann dieſes ferner zur Beſtätigung der alten Meinung dienen, nach welcher die erſte Bevölkerung Italiens von Illyrien ausgegangen ſei, dem nächſten Landwege am Meere hin folgend; — denn iſt jene Baſis ſchon urſprünglich indiſch-germaniſch geweſen, und war es demnach auch das alte Illyriſche, ſo brachte ſchon dieſe erſte Bevölkerung das germaniſche Element in die älteſte Sprache jener Gegenden, ohne daß es erſt, oder nur allein, vom Norden her, über die Alpen dahin verpflanzt werden mußte, und wodurch ſich vielleicht Manches erklären und vereinigen läßt, was ſonſt bei Beantwortung der Frage über die erſte Bevölkerung Italiens nicht erklärt und

vereinigt werden kann. Sollten übrigens alle dieſe Meinungen und Anſichten nicht beweiſen, was ſie theils beweiſen, theils andeuten ſollen, ſo mögen ſie wenigſtens zeigen, welches mehrſeitige Intereſſe ſich an eine nähere Kenntniß des Albaneſiſchen knüpft, und können ſomit vielleicht zur Entſchuldigung dienen, daß ſich der Verfaſſer von dieſem Intereſſe hinreißen ließ, die vorliegende Bearbeitung zu verſuchen.

VA11513754

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

X

Digitized by Google